

Gutachten zur Schulentwicklungsplanung in Gelsenkirchen

DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH



Beratung für Kommunen und Regionen

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Hengeberg 6a

33790 Halle/W.

Tel.: 05201 – 97116-38

Email: fuechtemeier@garbe-lexis.de

www.garbe-lexis.de

Projektleitung und Autorin:

Ulrike Lexis

Halle/W., 12.03.2020

Gutachten zur Schulentwicklung

2018/19 – 2023/24

Stadt Gelsenkirchen

Band I.1: Eckpunkte Grundschulen

Oktober 2019

DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH



Beratung für Kommunen und Regionen

Gutachten zur Schulentwicklung

2018/19 – 2023/24

Stadt Gelsenkirchen

Band I.1: Eckpunkte Grundschulen

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Hengeberg 6a

33790 Halle/W.

Telefon +49 5201/97116-38

Fax +49 5201/97116-43

Email: lexis@garbe-lexis.de

Aktuelle Infos: www.garbe-lexis.de

Projektleitung:

Ulrike Lexis

Autorin:

Petra v. Berlepsch

Niedernwöhren, den 18.10.2019

Geändert: 6.12.2019, 24.1.2020

Für eine bessere Lesbarkeit wird teilweise auf weibliche Endungen und Formen verzichtet. Dies stellt keine Diskriminierung dar; Schülerinnen, Lehrerinnen oder Mütter etc. sind uns ebenso wertvoll wie ihre männlichen Gegenstücke.

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabe der Schulentwicklungsplanung.....	6
1.1	Die Aufgaben der Schulentwicklungsplanung	6
1.2	Schule als kommunale Gestaltungsaufgabe	7
1.3	Inklusion - eine gesellschaftliche, kommunale und schulische Aufgabe	8
1.4	Schulfrieden NRW und integrierte Schulformen	11
1.5	Ganztag an den Grundschulen	13
1.6	Schulentwicklungsplanung als Dialog	14
2	Methodik der Prognoserechnung.....	15
2.1	Eingangsdaten	15
2.1.1	Simulation des Übergangsverhaltens zwischen den Jahrgängen	16
2.1.2	Prognose der Einschulungen	17
2.1.3	Neubaugebiete	20
2.1.4	Geburten	20
2.1.5	Flüchtlinge, Quereinsteiger	22
2.1.6	Zügigkeitsbeschränkungen	24
2.2	Einpendleranalyse Gelsenkirchen	26
3	Die schulrechtlichen Rahmenbedingungen	28
3.1	Grundschulen - Mindestgröße und Klassenbildung	28
3.2	Klassengrößen, Klassenbildung und Klassenfrequenzrichtwert	31
4	Trend-Prognose Grundschulstandorte	32
4.1	Das Einschulungspotential	32
4.2	Betrachtung der Grundschulen nach Stadtbezirken	38
4.3	Grundschulen im Stadtbezirk Nord	38
4.4	Zusammenfassung der Ergebnisse Nord	39
4.5	Einzelprognosen der Grundschulen im Bezirk Nord	42
4.5.1	GGs Im Brömm	42
4.5.2	GGs Bülseschule	43
4.5.3	GGs Josef-Rings-Schule	44
4.5.4	GGs Mährfeldschule	46
4.5.5	GGs Velsenschule	47
4.5.6	GGs Lindenschule Buer	48

4.5.7	GGs Pfefferackerschule	49
4.5.8	GGs Beckeradschule	51
4.6	Grundschulen im Stadtbezirk Ost	53
4.7	Zusammenfassung der Ergebnisse Ost	54
4.8	Einzelprognosen der Grundschulen im Bezirk Ost	56
4.8.1	KGS Barbaraschule	56
4.8.2	GGs Gutenbergschule	57
4.8.3	KGS Im Emscherbruch	58
4.8.4	GGs Heistraße	59
4.8.5	GGs Astrid-Lindgren-Schule	60
4.8.6	GGs Leythe-Schule	61
4.9	Grundschulen im Stadtbezirk West	63
4.10	Zusammenfassung der Ergebnisse West	63
4.11	Einzelprognosen der Grundschulen im Bezirk West	66
4.11.1	KGS Liebfrauenschule	66
4.11.2	GGs am Lanferbach – zwei Standorte	67
4.11.3	GGs Albert-Schweitzer Straße	68
4.11.4	GGs am Schloss Horst	69
4.11.5	KGS an der Sandstraße	70
4.11.6	GGs Nordsternschule	71
4.12	Grundschulen im Stadtbezirk Mitte	73
4.13	Zusammenfassung der Ergebnisse im Bezirk Mitte	73
4.14	Einzelprognosen der Grundschulen im Bezirk Mitte	77
4.14.1	KGS Don-Bosco-Schule	77
4.14.2	EG Martin-Luther-Schule	78
4.14.3	GGs Im Fersenbruch	79
4.14.4	GGs an der Georgstraße	80
4.14.5	GGs an der Kurt-Schumacher-Straße	81
4.14.6	GGs Friedrich-Grillo-Schule	82
4.14.7	GGs Schalker Regenbogenschule	83
4.14.8	GGs Sternschule	84
4.14.9	GGs an der Marschallstraße	85
4.14.10	GGs Haverkamp	86
4.14.11	GGs Dörmannsweg	87

4.14.12	GGs Schule an der Erzbahn	88
4.14.13	GGs Martinschule	89
4.15	Grundschulen im Stadtbezirk Süd	91
4.16	Zusammenfassung der Ergebnisse für den Bezirk Süd	91
4.16.1	Einzelprognosen der Grundschulen im Bezirk Süd	94
4.16.2	GGs Wiehagenschule	94
4.16.3	GGs Glückaufschule-Ückendorf	95
4.16.4	GGs Hohenfriedberger Straße	96
4.16.5	GGs Am Haidekamp	97
4.16.6	GGs Turmschule	98
4.16.7	GGs Mechtenbergschule	99
4.17	Übersicht Gelsenkirchen Gesamt	100
4.17.1	Entwicklung der Gesamtschülerzahl	100
4.17.2	Überblick Prognose Jahrgänge und Klassen - Gesamt	101
4.17.3	Überblick über die Simulation der Einschulungen	102
5	OGS.....	103
5.1	OGS in Gelsenkirchen	103
5.2	Ganztagsnachfrage in NRW	104
5.3	Schlussfolgerung für Gelsenkirchen	105
5.3.1	Quantitative Konsequenzen	105
5.3.2	Konzeptionelle Konsequenzen	105
6	Grundschulen und Empfehlungen	107
7	Maßnahmenempfehlung im Zeitablauf	111
7.1	Kurzfristige Maßnahmen (2020 und 2021)	111
7.1.1	Übergeordnete Prozesse	111
7.1.2	Maßnahmen in den Bezirken	111
7.2	Mittelfristige Maßnahmen (2022-2024)	112
7.2.1	Maßnahmen in den Bezirken	113
7.3	Langfristige Maßnahmen ab 2025	114
8	Anhang	115
8.1	Tabelle zur Ermittlung des Zugewinns durch Quereinsteiger	115
8.2	Übersicht Mehrbedarf Züge	116

Abkürzungsverzeichnis

APO	Prüfungsordnung (APO SI für die SI und APO GOST für die SII)
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften
E1-3	drei Einführungsjahre in der Grund- und Förderschule
EF	Einführungsphase SII, Klasse 10 oder 11 GES
GES	Gesamtschule
GH	Gemeinschafts-Hauptschule
gew. DS	gewichteter Durchschnitt
GGs	Gemeinschaftsgrundschule
GSV	Grundschulverbund
HIS	Hochschulinformationssystem
HS	Hauptschule
HST	Hauptstandort
JGSt	Jahrgangstufe
JÜ	jahrgangsübergreifender Unterricht
KGS	Katholische Grundschule
lin. DS	linearer Durchschnitt
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
MSW	Ministerium für Schule und Weiterbildung, NRW
MZR	Mehrzweckraum
OGS	Offene Ganztagschule (auch OGGs oder OGATA)
Q1	1. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 11 oder 12 GES
Q2	2. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 12 oder 13 GES
RS	Realschule
SAW	Standardabweichung; lin. DS – SAW/ + SAW (linearer Durchschnitt minus und plus Standardabweichung)
Sek	Sekretariat
SJ	Schuljahr
SL	Schulleitung
SuS	Schülerinnen und Schüler
TST	Teilstandort
ÜE	Übungseinheiten (bei Turnhallen)
ÜMi	Über-Mittag-Betreuung

HINWEIS

Die Zahlen dieses Gutachtenteils wurden im Sommer 2019 mit den neuen Geburtenzahlen von IT NRW (2811 Geburten in 2018) aktualisiert. Das war in der früher fertig gestellten Raumanalyse nicht geschehen. Die Schülerzahlen ab 2024 beginnend mit Klasse 1 unterscheiden sich daher in Nuancen voneinander. Für die Ergebnisse der Planung ist dies ohne Belang.

Graphiken und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind von Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch erstellt.

1 Aufgabe der Schulentwicklungsplanung

Die Stadt Gelsenkirchen hat als Schulträgerin ein Gutachten zur Schulentwicklungsplanung in Auftrag gegeben. Für den Schulträger stehen die folgenden Fragen im Vordergrund, um die künftige Entwicklung der Schulen zu analysieren bzw. die Raumsituation zu überprüfen:

- Mögliche schulorganisatorische Veränderungen in der Zukunft,
- Entwicklung der Geburten und der Wanderungsbewegungen,
- Verteilung der Neuanmeldungen in Klasse 1 auf die Grundschulen in Gelsenkirchen,
- Entwicklung der OGS,
- Notwendigkeiten bei der Schaffung weiterer Schulkapazitäten.

Das jetzt vorgelegte Gutachten zur Schulentwicklung liefert neben der Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen der einzelnen Schulen und deren Standorten, Aussagen zu den gegebenenfalls notwendigen schulorganisatorischen Konsequenzen (z. B. Schulschließungen, Schulfusionen, Auflösung und Veränderung von Zügigkeiten).

Die räumlichen Konsequenzen, die sich aus der Entwicklung der Schülerzahlen und aus der Umsetzung der UN-Konvention zur Wahrung der Rechte von Menschen mit Behinderungen (Stichwort „Inklusion“) ergeben, werden jeweils in den zweiten Bänden (Raumanalyse Grundschulen + Raumanalyse weiterführende Schulen) des SEP-Gutachtens betrachtet. Das hier vorgelegte Gutachten zur Schulentwicklung für die Schulen der Stadt Gelsenkirchen thematisiert ausschließlich die Entwicklung der Schülerzahlen, der Standorte und Schulen bis zum Schuljahr 2024/25. Formal notwendig ist ein Betrachtungszeitraum von fünf Jahren.

1.1 Die Aufgaben der Schulentwicklungsplanung

Die Städte werden durch die Verfassung des Landes NRW¹ und das Schulgesetz NRW als Schulträger verpflichtet, „zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots“ Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Die Aufstellung eines Schulentwicklungsplans ist Pflichtaufgabe des Schulträgers; eine Anzeigepflicht gegenüber dem Land ist grundsätzlich damit nicht verbunden.

Folgende Mindestanforderungen für die Schulentwicklungsplanung sind nach § 80 Abs. 5 obligatorisch:

- das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schulgrößen (Schülerzahl, Zügigkeit und Schulstandorte);
- die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Erziehungsberechtigten und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen in Gelsenkirchen nach Schulformen und Jahrgangsstufen;

¹ Art. 6 ff. LVerf NRW

- die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestandes nach Schulformen und Schulstandorten. Liegt vor als Gutachtenband II – Raumanalyse.

Die Schulentwicklungsplanung ist mit der Planung benachbarter Schulträger abzustimmen, um Fehlentwicklungen, Doppelangebote und zu kleine und unwirtschaftliche Schulen zu vermeiden. Sie dient somit als Grundlage für einen vernünftigen Ressourceneinsatz des Schulträgers². Weiter sind die Schulen bei der Aufstellung und Änderung von Schulentwicklungsplänen zu beteiligen³. Diese Beteiligung geschieht durch Anhörung. Über den Inhalt der Stellungnahmen gegenüber dem Schulträger beschließen die jeweiligen Schulkonferenzen.

Schulentwicklungsplanung beinhaltet somit die Darstellung des aktuellen und die Planung des zukünftigen Schulangebotes, d. h. eine Analyse und Prognose zur bedarfsgerechten Sicherstellung von Schulabschlussmöglichkeiten und Bildungsgängen. Mit der Übertragung der Planungskompetenz wird dem Selbstverwaltungsrecht des Schulträgers in Bezug auf den Schulbereich ausdrücklich Rechnung getragen. Er wird auf diese Weise in die Lage versetzt, bildungspolitische Zielsetzungen und Rahmenvorgaben unter Berücksichtigung der spezifischen örtlichen Bedingungen umzusetzen. Damit ist Schulentwicklungsplanung zentrale Aufgabe kommunaler Daseinsvorsorge.

Die Selbstverwaltungskompetenz des Schulträgers kommt auch bei der Frage der Errichtung, der Auflösung oder der Änderung von Schulstandorten im § 81 des Schulgesetzes NRW zum Ausdruck. Dort heißt es im Abs. 2 des § 81:

„Über die Errichtung, die Änderung und die Auflösung einer Schule sowie den organisatorischen Zusammenschluss von Schulen, für die das Land nicht Schulträger ist, beschließt der Schulträger nach Maßgabe der Schulentwicklungsplanung. Als Errichtung sind auch die Teilung und die Zusammenlegung von Schulen, als Änderung sind der Aus- und Abbau bestehender Schulen einschließlich der Errichtung und Erweiterung von Bildungsgängen an Berufskollegs, die Einführung und Aufhebung des Ganztagsbetriebes, die Bildung eines Teilstandortes, der Wechsel des Schulträgers, die Änderung der Schulform und der Schulart zu behandeln. Der Beschluss ist schriftlich festzulegen und auf der Grundlage der Schulentwicklungsplanung zu begründen.“

Schulentwicklungsplanung ist ein kontinuierlicher Prozess, das Planwerk als solches ist fortzuschreiben, um Verwaltung, Politik und allen Schulbeteiligten ein verlässliches Planungsinstrumentarium an die Hand zu geben.

1.2 Schule als kommunale Gestaltungsaufgabe

Das in den Verlautbarungen des Deutschen Städtetages und des Deutschen Landkreistages formulierte Verständnis einer veränderten Schulträger-Rolle bezeichnet vor allem eine auf Gestaltung und Vernetzung angelegte Dienstleistungskonzeption. Kennzeichen dieser Konzeption sind insbesondere⁴:

² Diese Aussage des Schulgesetzes gilt sicher auch für den Ressourceneinsatz des Landes beim Lehrpersonal und bei den Schulleitungspositionen; letztere werden bei Freiwerden einer Position nur mit Blick auf die künftige Entwicklung dieser Schule erneut besetzt.

³ § 76 Nr. 2 SchulG NRW

⁴ Hebborn, Klaus, Schule als kommunale Gestaltungsaufgabe, S. 4ff.

- Schulgänzende Unterstützungsstrukturen,
- Ressortübergreifende Vernetzung,
- Unterstützung der „Öffnung von Schule“,
- Förderung schulischer Eigenverantwortung,
- Aufbau und Moderation von Kommunikationsstrukturen,
- Beratungs- und Serviceleistungen der kommunalen Schulverwaltung,
- Förderung innovativer Schulentwicklung.

Die systematische Verknüpfung der verschiedenen in einer Region tätigen Bildungseinrichtungen verspricht eine Erhöhung der Qualität pädagogischer und kommunaler Dienstleistungen und zugleich einen ressourcenbewussten Umgang bei der Modernisierung der Region in einem wichtigen Innovationsfeld.

Damit wird aber auch deutlich, dass Schulentwicklungsplanung in einem zeitgemäßen Verständnis mehr ist als die quantitative Analyse der Entwicklung von Schülerzahlen in einer Kommune oder Region⁵, sowie die Bewertung von Raumkapazitäten und Standorten. Schulentwicklungsplanung heute versucht:

- Die Optimierung der Rahmenbedingungen und Chancen entlang der Lebensbiographie von Kindern und Heranwachsenden zu thematisieren.
- Die Übergänge in den Biographien von Kindern sowie Schülerinnen und Schülern so zu gestalten, dass das Risiko von Brüchen in der Entwicklung beim Übergang von einer Institution oder Schule in die andere bzw. beim Übergang in die Ausbildung und den Beruf minimiert wird.
- Die Grundlagen für eine Verantwortungsgemeinschaft der am Erziehungs- und Bildungsprozess beteiligten Akteure durch den Aufbau von Kommunikationsstrukturen, Verantwortungsbewusstsein und den Konsens über strategische und operative Ziele sowie die damit verbundenen Maßnahmen zu legen.

Damit wird klar, dass es wünschenswert ist, im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung alle Schulen eines Ortes der betrachteten Schulstufen einzubeziehen, auch die Schulen in Trägerschaft Privater.

1.3 Inklusion - eine gesellschaftliche, kommunale und schulische Aufgabe

Als 50. Vertragsland räumte die Bundesrepublik 2009 durch die Ratifizierung der einschlägigen UN-Konvention Menschen mit Behinderungen ein Recht auf Selbstbestimmung, Partizipation und umfassenden Diskriminierungsschutz sowie auf eine barrierefreie und inklusive Gesellschaft ein.

⁵ Der Städte- und Gemeindebund hat v.a. darauf hingewiesen, dass kreisangehörige Städte und Gemeinden in einer Netzwerkplanung ein Mitspracherecht bei Schulschließungen haben müssen und dies ist 2014 höchstgerichtlich auch so entschieden worden.

Das 9. Schulrechtsänderungsgesetz und einige Folgeerlasse sind mit Wirkung ab 2014ff. verabschiedet worden. Es formulierte neben den bekannten Mindestschulgrößen von Förderschulen, deren Einhaltung von 2014 – 2017 stärker durchgesetzt wurde, auch weitgehende Verpflichtungen der Schulträger im Umgang mit Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Diese betrafen v. a. die freie Wahl des Förderortes sowie den Entfall der Lernformen Gemeinsamer Unterricht (GU) und integrierte Lerngruppen (ILG) zugunsten eines generellen Gemeinsamen Lernens, aber auch die Festlegung neuer, geringerer Frequenzmittelwerte und Regeln zur Verteilung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf.

Für die Schulentwicklungsplanung interessant ist, dass insbesondere die Förderschulen Lernen sich in der Fläche nicht mehr halten konnten. Die Durchsetzung der Mindestschülerzahl von 144 (Weiterführung der Schule bei bis zu 72 Schülerinnen und Schülern) hat zu knapp 200 Schließungen von Förderschulen in NRW bis 2018 geführt. Die Kinder sollten ab 2014 zunehmend und vornehmlich an Regelschulen beschult werden. Die betroffenen Schulen nahmen in Klassen 1 und 5 keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr auf und laufen nun sukzessive aus. Nach der Landtagswahl in NRW im Frühjahr 2017 sind hier Änderungen in der politischen Schwerpunktsetzung erkennbar. Seit dem 15.10.2018 liegt ein Runderlass des Ministeriums vor⁶, der neben einer Erhöhung der Qualität und der Verbesserung der Lehrerversorgung vorsieht:

- Eine schrittweise **Reduktion der Standorte der Schulen Gemeinsamen Lernens**: Nur Schulen, die im Schnitt auf mehr als 3 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf pro Eingangsklasse kommen, werden als GL-Schulen geführt und können damit den Klassenfrequenzwert auf 25 senken und bekommen zusätzliche Personalmittel. Kinder mit Unterstützungsbedarf, die in bisherigen GL-Schulen mit nur 2 pro Klasse aufgenommen wurden, führen ihre Laufbahn dort zu Ende.
- Die Grundschulen erhalten mehr Personalmittel für die Umsetzung der Inklusion. Die Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase werden 2018 von derzeit 593 um 600 auf 1.193 mehr als verdoppelt.
- Mit Blick auf ein wohnortnahes Angebot wird die Bildung mehrerer **Förderschulgruppen** an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen möglich. In rechtlicher Hinsicht sollen diese Förderschulgruppen **als Teilstandorte von Förderschulen** – beispielsweise an einem Schulzentrum – verankert werden. Eine solche Förderschulgruppe besteht aus mindestens 14 Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen. Der Unterricht in dieser Förderschulgruppe soll in Doppeljahrgängen durchgeführt werden.
- Die **Bestandsgarantie für Förderschulen**, die die Mindestgröße nicht erreichen, die vorübergehend durch Verordnung vom 24. August 2017 gegeben worden war, ist am 31.7.2019 ausgelaufen. Im Schuljahr 2019/20 sind die Mindestgrößen neu festgelegt worden⁷. Dabei werden die Erreichbarkeit von Förderschulen, Wahlrecht der Eltern zwischen Gemeinsamem Lernen

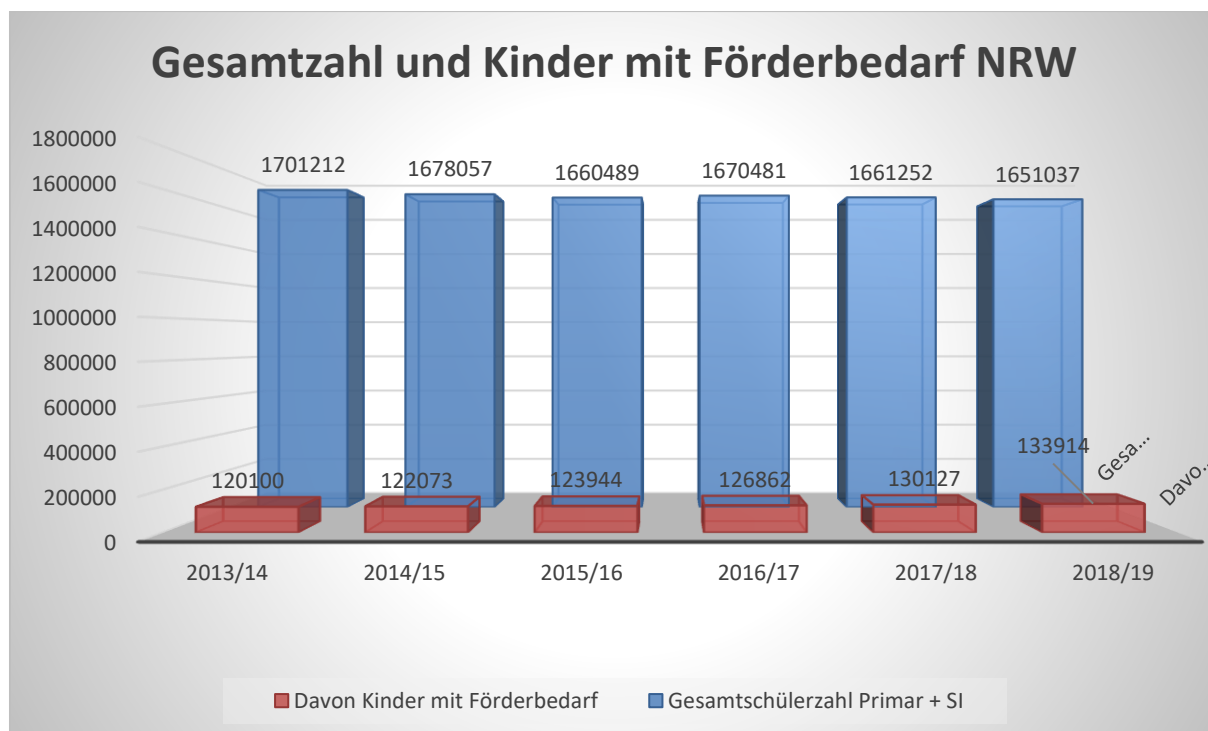
⁶ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Inklusion/Kontext/Eckpunkte-Inklusion/index.html> (11.7.2018) und RdErl. <https://bass.schul-welt.de/18191.htm> (15.10.2018)

⁷ <https://bass.schul-welt.de/18461.htm>

an allgemeinen Schulen und Förderschule sowie das in Artikel 12 Absatz 1 der Landesverfassung verankerte Gebot hinreichender Schulgrößen gegeneinander abgewogen.

Förderschwerpunkte: Etwa gut sieben Prozent aller Kinder und Jugendlichen hatten sonderpädagogischen Förderbedarf in der Primarstufe und SI bei Einführung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes in mindestens einem von sieben möglichen Schwerpunkten (vgl. Grafik). Aufgrund verschiedener Anreizproblematiken und auch aufgrund gesellschaftlich-sozialer Veränderungen hat sich der Anteil der Kinder mit Förderbedarf deutlich erhöht.

- Im Schuljahr 2013/14 zählte das Schulministerium 120.100 Kinder mit Förderbedarf (7,1 % von allen SuS)
- Im Schuljahr 2014/15 waren es bereits 122.073 SuS der Primarstufe und SI (7,3 %)
- Im Schuljahr 2015/16 waren es 123.944 Kinder bei 1.660.489 SuS insgesamt (7,5 %)
- Im Schuljahr 2016/17 waren es 126.862 bei 1.670.481 SuS insgesamt (7,6 %)
- Im Schuljahr 2017/18 sind es 130.127 bei insgesamt 1.661.252 SuS (7,8 %),
- Im Schuljahr 2018/19 sind es dann 133.914 von 1.651.037 SuS (8,1 %).



Förderorte sind auch heute noch Förderschulen, Schulen für Kranke und v. a. für die LES-Störungen vorwiegend die Regelschulen. Kompetenzzentren sind ausgelaufen, im neuen Modell ab 2019 für die Förderschulen sollen diese unter bestimmten Voraussetzungen künftig auch eine stärkere, aktivere Rolle bei der Unterstützung von allgemeinen Schulen im Kontext des Gemeinsamen Lernens erhal-

ten. Damit knüpft es wieder an den Gedanken der Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung an, dass Kooperationen sowie die Bildung von Netzwerken zwischen Schulen und gegebenenfalls anderen Leistungsträgern unterstützte. 3 % aller Kinder besuchen Förderschulen der Primar- und Sekundarstufe.⁸ Mehr als die Hälfte der Kinder mit Förderbedarf besucht eine Förderschule (54 %).

Seit 2014/15 ist der sog. Klassenfrequenzrichtwert der Eingangsklassen bei Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen auf 27 abgesenkt worden (gilt also 2018/19 für die Klassen 5 bis 9), um den Anforderungen der Inklusion besser Rücksicht zu tragen, denn die Eltern von Kindern mit sozialpädagogischem Förderbedarf haben ein **Recht auf Gemeinsames Lernen** – die Kinder werden nicht mehr gebündelt, sondern gleichmäßiger über die Klassen einer Stufe verteilt. Auch in den Grundschulen sind die Klassenfrequenzen sowie die Schüler-Lehrer-Relation weiter (auf 22,5 respektive 21,95) gesenkt worden.

Die **Bildungsziele** der Kinder mit Förderbedarf sind „zieldifferent“ oder „zielgleich“. Das bedeutet, dass sie entweder nach denselben Zielvorgaben unterrichtet werden wie die nicht geförderten Kinder (zielgleich) oder eben mit anderen Bildungszielen, z. B. mit dem Ziel eines eigenen Abschlusses (zieldifferent; Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“).

1.4 Schulfrieden NRW und integrierte Schulformen

Der Schulfrieden, der 2011 im Landtag geschlossen wurde, hat das „längere gemeinsame Lernen“ und damit sowohl eine spätere Selektion in die Bildungsgänge des dreigliedrigen Systems als auch die weiterführende Ganztagschule auf die Tagesordnung gesetzt. In vielen Landesteilen ist die Entwicklung der Gründung integrierter Schulen, die von der demographischen Entwicklung v. a. auf dem Land beschleunigt wird, rasant verlaufen und war meistens der Anlass für Schulentwicklungsplanungen. Der Verfassungsrang der Hauptschule ist entfallen, der neu gefasste Artikel 10 der Landesverfassung lautet nun: "Das Land gewährleistet ein ausreichendes und vielfältiges öffentliches Schulwesen, das ein gegliedertes Schulsystem, integrierte Schulformen sowie weitere andere Schulformen ermöglicht." Das bedeutet, dass Hauptschulen, wenn sie gewollt sind und angewählt werden, gehalten werden können, aber nicht müssen. Die Übergangsquoten zu den Hauptschulen sind rapide gesunken und bewegen sich derzeit weiter abwärts (Schuljahr 2016 lagen sie unter 4 Prozent).

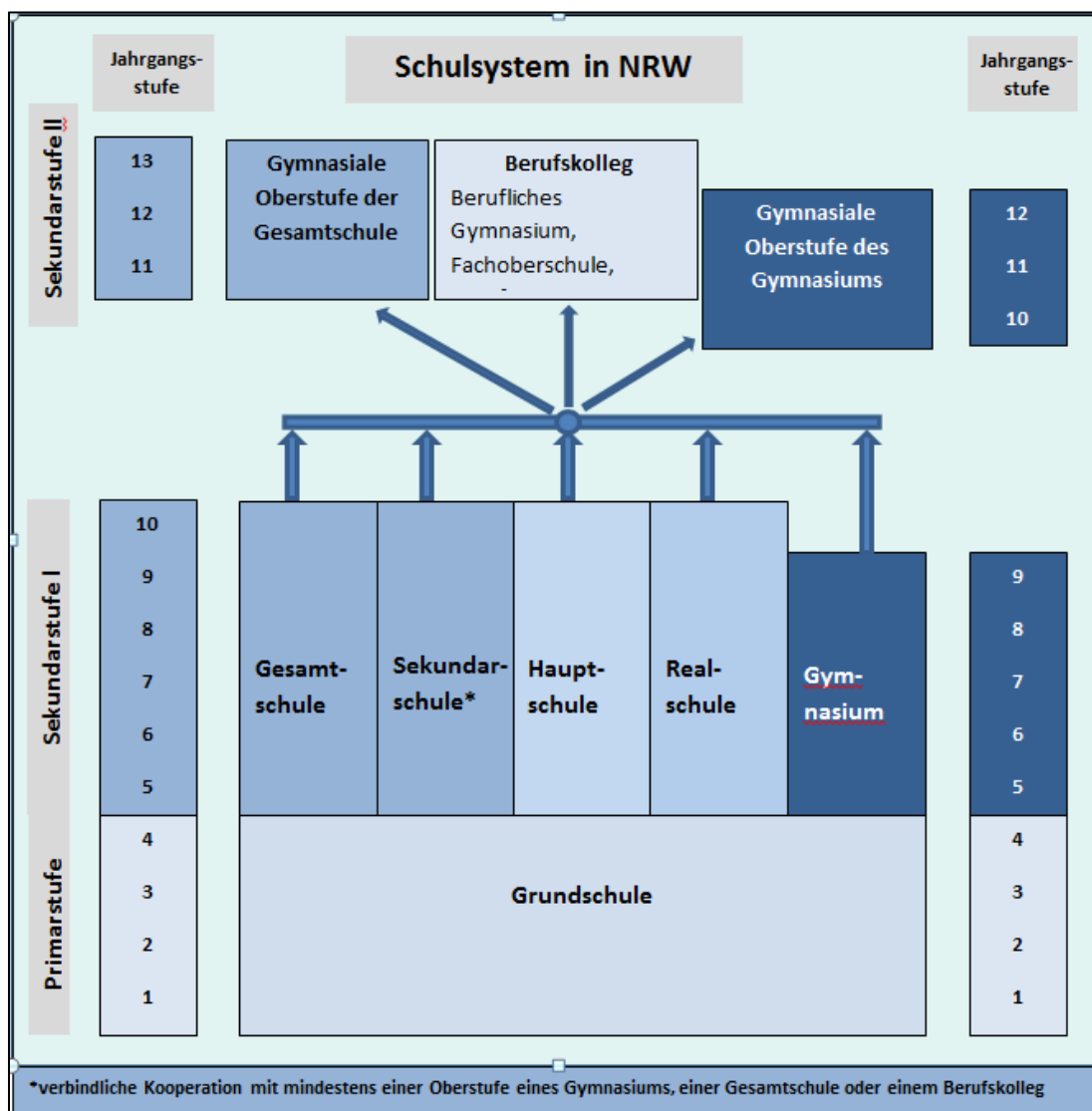
Mit dem derzeit bestehenden Elternschulwahlrecht zeichnet sich v.a. im ländlichen Raum ein Trend zu einem zweigliedrigen Schulsystem ab. Dieses wird zukünftig bestehen aus den integrierten Schulen (Gesamtschule/Sekundarschule) und den Gymnasien. Allerdings hat die Sekundarschule nicht immer gute Akzeptanz gefunden – und dort, wo Alternativen vorhanden waren (etwa bei fortbestehenden Realschulen oder Gesamtschulen in erreichbarer Entfernung) die Entwicklung der Hauptschulen nachvollzogen. Viele Sekundarschulen sind bereits in Gesamtschulen bzw. Teilstandorte umgewandelt worden.

In einigen Städten werden mittelfristig auch Schulen des dreigliedrigen Schulsystems weiter erfolgreich bestehen können. Das Volksbegehren zur Wiedereinführung des G9 ist abgeschlossen, es besteht ein eingeschränktes Wahlrecht für Schulen. Nur wenige Schulen haben gegen die Wiedereinführung von G9 votiert. Besonders die Gesamtschulen haben derzeit starken Zulauf mit der Folge,

⁸ Quantita 2017/18, Bd. 399, Hrsg. MSW, Juni 2018.

dass v.a. im städtischen Bereich in NRW viele Schülerinnen und Schüler, die diese Schulform besuchen wollten, abgelehnt wurden. Durch die Wiedereinführung von G9 wird sich die Konkurrenzsituation zwischen den Anbietern der gymnasialen Oberstufen intensivieren. Je nach lokaler Situation werden die gymnasialen Oberstufen der Berufskollegs und/oder der Gesamtschulen, die bisher vom G9-Pfad profitierten, wieder Schülerinnen und Schüler an die Gymnasien abgeben. Überlegungen zu Oberstufenkooperationen (Oberstufenzentrum!) müssen bald zu gesetzgeberischen Akten führen.

Derzeit ist das Schulsystem gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von fünf Regel-Schulformen in der Sekundarstufe I. Daneben gibt es noch die Übergangsschulformen (Verbundschulen/Gemeinschaftsschulen). Diese Übergangsformen werden 2019/20 in die Regelschulen (Sekundar- oder Gesamtschulen) überführt. Das Angebot PRIMUS besteht derzeit nicht mehr (Schule von 1 – 10).



Darstellung Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch nach <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/index.html>

Mit dem 12. Schulrechtsänderungsgesetz ist am 24. Juni 2015 wieder die Möglichkeit eines „Hauptschulzweigs“ ab Klasse 7 an Realschulen eingeführt worden. So wird das längere gemeinsame Lernen geschaffen, aber im Hinblick auf Abschlüsse doch differenziert. Diese Ergänzung ist durch einen Landtagsbeschluss vom Juni 2018 erweitert worden. In der Zukunft soll es für Realschulen an Standorten,

an denen keine Hauptschule mehr vorhanden ist, der HS-Zweig in äußerer Differenzierung bereits ab Klasse 5 wieder eingeführt werden. Obwohl Detailregelungen noch ausstehen, ist bei diesem Modell die Verwandtschaft zum bisherigen Modell der „Verbundschule“ erkennbar.⁹

1.5 Ganztag an den Grundschulen

Die große Koalition auf Bundesebene hat in ihrem Koalitionsvertrag den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für alle interessierten Eltern (und Kinder) festgeschrieben: „Wir werden ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für alle Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter ermöglichen. Wir werden deshalb einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für alle Kinder im Grundschulalter schaffen. Dafür werden wir gemeinsam mit den Ländern die Angebote so ausbauen, dass der Rechtsanspruch im Jahre 2025 erfüllt werden kann.“ Seitdem wurde dies von vielen Seiten mehrfach wiederholt und die Umsetzung versprochen.

Auf Landesebene hat die NRW-Bildungsministerin diesen Anspruch unterstützt („Nordrhein-Westfalen würde unter Beteiligung des Bundes langfristig den Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz ermöglichen.“, 2018) und gegenüber der Bundesebene eingefordert. Es gibt eine Stellungnahme der kommunalen Spitzenverbände zu diesem Thema und eine erste Abschätzung des möglichen Volumens der Inanspruchnahme durch das Deutsche Jugendinstitut (DJI) in München.¹⁰

Die Spitzenverbände fordern in ihrer Stellungnahme einen Einstieg in die Rhythmisierung und eine schulrechtliche Verankerung der OGS sowie eine Angleichung der Qualitätsstandards und eine Neuordnung der Finanzierung im Land.

Gemeinsam mit ca. 30 Schulträgern aus NRW, für die Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch arbeitet, wurde in diesem Zusammenhang im Mai 2019 in Dortmund vom Plenum beschlossen, die Zielquote der OGS für 2025 auf 75 % zu setzen. Es muss klar sein, dass diese Zielquote nur dann einzulösen ist, wenn konkurrierende Systeme (Kurzbetreuung) in einer dann neu definierten, wahrscheinlich flexibleren OGS aufgehen. In diesem Sinne beraten wir auch die Schulträger.

Die aktuelle Studie des Deutschen Jugendinstituts¹¹ unterstellt eine deutschlandweite Quote von ca. 79% für den Bedarf an Ganztagsplätzen bis zum Jahr 2025. Hier wird ein Betreuungsbedarf von fünf Tagen in der Woche mit je acht Zeitstunden unterstellt. Demnach fehlen in NRW bis 2025 ca. 259.000 Ganztagsplätze.

⁹ Antrag der CDU-Fraktion: <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-2748.pdf> [2.10.2019]

¹⁰ https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2019/DJI_Kosten_Ganztagsbetreuung.pdf [6.6.2019]

¹¹ https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/Hintergrundinformation_DJI_Kosten_Ganztag_Oktober_2019.pdf [25.11.2019]

1.6 Schulentwicklungsplanung als Dialog

Viele Anspruchsgruppen sind von schulpolitischen Entscheidungen direkt betroffen und haben insofern berechnigte Interessen, auch als Prozessbeteiligte eingebunden zu werden. Dies sind i.w.

- Schulleitungen, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit, Sonderpädagogen, Schulpsychologie und andere Beratungseinrichtungen an Schule,
- Schul- und ggf. Jugendhilfeträger,
- untere und obere Schulaufsicht,
- andere, z.B. auch private, Bildungsanbieter vor Ort,
- schulpolitische Entscheider in Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften, Einzelpersonen und Interessensvertreter außerhalb der Räte,
- benachbarte Kommunen,
- vor- und nachgelagerte Bildungseinrichtungen, bzw. aufnehmende und abgebende Schulen,
- Eltern.

Die formulierten Ziele der Schulentwicklungsplanung, die Abstimmung mit den Anspruchsgruppen von Schule erfordern mindestens eines: Kommunikation und Diskurs. Die Formen der Beteiligung sind dabei lokal zu spezifizieren – dies kann über Bildungskonferenzen, breite Beteiligungs- und Diskussionsforen oder schlichte Informationsveranstaltungen – gelingen.

2 Methodik der Prognoserechnung

Die hier vorgelegte Prognose ist eine Trendfortschreibung nach dem gewichteten Mittel (gew. DS). Das bedeutet im Grundsatz, dass historische Werte der letzten fünf Jahre gemittelt und auf die Zukunft bezogen werden, wobei das letzte zurückliegende Jahr höher gewichtet wird als das davor liegende usw. Die Hauptschwäche dieses Verfahrens ist die Unmöglichkeit, zukünftige Trendumbrüche rechnerisch zu erfassen. Trendfortschreibungen schreiben also heute erkennbare Entwicklungen fort, Richtungsänderungen sind dabei nicht möglich. Die Ergebnisse einer solchen Berechnung sind deshalb immer „ceteris paribus“, oder umgangssprachlich „wenn sich an den Rahmenbedingungen nichts ändert“ zu verstehen. Das Ergebnis der Trendprognose ist entsprechend zu interpretieren und nicht über zu bewerten. Die Prognose schreibt die erkennbare Linie nur mathematisch-statistisch korrekt fort und liefert Hinweise darauf, was passieren würde, wenn es unter unveränderten Rahmenbedingungen weiter ginge. Sie fordert Maßnahmen (etwa die Schulraumerweiterung) ein, indem sie aufzeigt, was ohne Maßnahmen geschähe (etwa das die Grundschulen mehr Schülerinnen und Schüler und Klassen hätten als sie unterbringen können und über den festgelegten Zügigkeiten operieren würden).

2.1 Eingangsdaten

Für die Prognoseberechnung für die Grund- und die weiterführenden Schulen sind folgende Daten verwendet worden:

- 1) **historische Schülerzahlen** der betrachteten Schulen für die Schuljahre des zurückliegenden Fünfjahreszeitraums¹²,
- 2) **Geburtenzahlen** für die Einschulungsjahrgänge des kommenden Fünfjahreszeitraums,
- 3) **Geburtenprognose** des IT NRW für die Einschulungsjahrgänge im Anschluss an den kommenden Fünfjahreszeitraum.
- 4) Seitens des Schulträgers wurden **Anmeldezahlen** für das kommende Schuljahr zur Verfügung gestellt.¹³

¹² Angenommen, dieses Gutachten ist -wie das Beispiel - im Schuljahr 2018/19 erstellt, dann heißt das aktuelle Jahr bei uns 2018. Der historische Rückblick geht bis incl. 2014 (SJ 2014/15) und die Prognose bis 2023. Der Ausblick geht bis 2028. Geburtenzahlen von IT NRW sind bis 2018 eingearbeitet. Damit sind die Einschulungen bis 2024 recht sicher, jedenfalls in ihrer Gesamtzahl, nicht in ihrer Verteilung auf Schulstandorte. Anders als üblich, haben wir in Gelsenkirchen noch das sechste zurückliegende Jahr 2014 einbezogen, um die Zuwanderungsspitzen in 2016 – 2018 nicht über zu gewichten. Vor 2014 lagen die Einschulungszahlen eher unter den Geburtenzahlen von sechs Jahren früher.

¹³ Diese haben eine andere Qualität als die der öff. Schulstatistik, die immer zum gleichen Stichtag erhoben wird und mit ex-post Zahlen arbeitet. Schulische Statistiken und Statistiken der Schulträger werden öfter überarbeitet, häufig unterjährig gepflegt und unterscheiden sich daher. Anmeldezeiten ändern sich meist bis zum 15. Oktober (Erscheinungsdatum öff. Schulstatistik) noch, sie enthalten auch nicht alle für die Prognose wichtige Angaben, so werden Wiederholer nicht in den neuen Anmeldezeiten erfasst.

Jede Prognose über die zukünftige Entwicklung einer Schule hängt im Wesentlichen von zwei Parametern ab (etwaige Änderungen an der Schulstruktur in Zukunft explizit nicht eingeschlossen):

- a) den zukünftigen Einschulungen an der betreffenden Schule (Besetzung der Eingangsklassen),
- b) dem Übergangsverhalten der Schülerinnen und Schüler zwischen den einzelnen Jahrgangsstufen (Besetzung der weiteren Jahrgangsstufen),

wobei Parameter (b) somit im Fall von Grundschulen insgesamt aus drei Teilparametern besteht:

- Übergangsverhalten von Klasse 1 nach Klasse 2: b_1
- Übergangsverhalten von Klasse 2 nach Klasse 3: b_2
- Übergangsverhalten von Klasse 3 nach Klasse 4: b_3 .

Die Parameter a) und b) sind schulspezifisch und entstammen den historischen Daten der öffentlichen Schulstatistik.

HINWEIS: in Grundschulen in NRW dürfen Kinder bis zu drei Jahre in der Eingangsstufe verbleiben, so gibt es in der Statistik drei Eingangsstufenjahrgänge E1 – E3. Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch rechnen die Kinder, die in E3 angegeben werden, **auf Wunsch** der örtlichen Schulaufsicht, der Verwaltung und der schulrechtlichen Vorgaben vollständig der zweiten Klasse zu. Dieses führt in der Prognose dazu, dass das Übergangsverhalten von Klasse 1 nach 2 durch einen deutlichen Schülerzuwachs gekennzeichnet ist (Übergang von 1,1, vgl. Anhang Teil 2) und es im Jahrgang 2 rechnerisch zu einer Mehrklassenbildung kommt, die de facto nicht zwingend stattfindet. Die Besetzungstärke der Aufnahmeklasse (Anzahl der Kinder in einer Klasse) wird durch dieses Verfahren deutlich reduziert dargestellt, es passt aber zu den offiziell registrierten Aufnahmezahlen in Klasse eins.

2.1.1 Simulation des Übergangsverhaltens zwischen den Jahrgängen

HINWEIS: Unsere Jahresangaben, also beispielsweise 2018 in einer Tabelle, entsprechen dem Schuljahr 2018/19. Die verkürzte Schreibweise stellt sicher, dass die Tabellen lesbar bleiben.

Am Beispiel einer Muster-Grundschule soll nun exemplarisch die Ermittlung des Übergangsparameters (b) verdeutlicht werden (man erkennt diesen, wenn man die Tabelle diagonal liest, also von Klasse 1 in 2014 nach Klasse 2 in 2015 blickt). Für die Schule ergibt sich bei der Untersuchung der historischen Schüler- und der Anmeldezahlen folgendes Bild:

Historische Schulentwicklung Muster Grundschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	111	123	114	106	114
2	115	115	121	124	113
3	122	122	108	114	112
4	113	116	121	104	107
Gesamt	461	476	464	448	446

Die dargestellte historische Situation wurde nun bezüglich des Übergangsverhaltens der Grundschüler untersucht. Dabei wurde zunächst für jedes Schuljahr und jeden Wechsel zwischen den Jahrgängen das Verhalten untersucht und im Anschluss der Durchschnitt für die Übergangsqoten gebildet. Im Rahmen unserer Prognoserechnung verwenden wir in der Regel immer **gewichtete Durchschnitte**, um aktuellen Zahlen eine größere Bedeutung beizumessen als weiter zurückliegenden Daten. Für die Ermittlung der Übergangsparemeter zwischen den einzelnen Jahrgängen wählen wir hierbei i.d.R. die Gewichtung (0,175; 0,225; 0,275; 0,325 (ockerfarben)).

Übergangsqoten Mustergrundschule					
Klasse/Schuljahr	von 14 nach 15	von 15 nach 16	von 16 nach 17	von 17 nach 18	gewichteter Durchschnitt
von 1 nach 2	1,036	0,984	1,088	1,066	1,048
von 2 nach 3	1,061	0,939	0,942	0,903	0,950
von 3 nach 4	0,951	0,992	0,963	0,939	0,959
Gewichte	0,175	0,225	0,275	0,325	

Mithilfe der Berechnung der Übergänge lässt sich das zukünftige Verhalten prognostizieren. In der Prognoserechnung wird nun angenommen, dass das Übergangsverhalten zwischen den einzelnen Jahrgängen sich auch in Zukunft gemäß den dargestellten durchschnittlich ermittelten Übergangsparemetern verhalten wird.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass durch die Betrachtung der historischen Übergangsparemeter die Anzahl der Wiederholer, der Schulabgänger, der Quereinsteiger sowie der etwaigen Überspringer etc. eines Jahrganges implizit in den dargestellten Zahlen enthalten ist. Darüber hinaus sind in den berechneten Übergangsparemetern auch Informationen über die Integration von Förderschülern, die Aufnahme von Flüchtlingen, sonstigen Quereinsteigern, Abbrechern und Wiederholern enthalten.

Analog der oben dargestellten Vorgehensweise wurden die Übergangsparemeter für die Grundschulstandorte untersucht und individuell je Schule für die Prognoserechnung festgelegt.

Insgesamt stehen mit der Ermittlung der Übergangsparemeter die notwendigen Informationen für eine Prognose der Laufbahn der Schülerinnen und Schüler an den betrachteten Schulen zur Verfügung. Es verbleibt somit die Untersuchung und Festlegung der zukünftig an den einzelnen Schulen einzuschulenden Schülerinnen und Schüler.

2.1.2 Prognose der Einschulungen

Für den Einschulungszeitraum der kommenden sechs Jahre liegen die Geburtenzahlen (Tabelle 12612, IT NRW¹⁴ und Angaben Schulträger) vor. Für die Erstellung eines langfristigen Ausblicks bis

¹⁴ Diese Tabelle ist nach Kalenderjahren aufgebaut. Gegenüber dem tatsächlichen Zeitraum, der für die Einschulung (Schuljahre!) relevant ist (1.10. – 30.9. eines Jahres), ergibt sich also ein Unschärfbereich von drei Monaten. Dies ist statistisch kein Problem, da diese „Unschärfe“ immer gleich ist, weil sich die Prognose auf mehrere zurückliegende Geburtsjahre bezieht. Dies gilt insbesondere für große Grundgesamtheiten wie in Gelsenkirchen.

zum Schuljahr 2029/30 haben wir uns der Prognose des IT NRW (jeweils Altersklasse U1, Tabelle 12421) aus der Gemeindemodellrechnung bedient.

Im Rahmen der Erstellung der Prognose haben wir insgesamt drei unterschiedliche Szenarien berechnet: gewichteter Durchschnitt und jeweils obere und untere Standardabweichung. Dargestellt wird in diesem Gutachten der gewichtete Durchschnitt, um die voraussichtliche Entwicklung der Grundschulstandorte möglichst präzise beschreiben zu können. Auf die Darstellung der Bandbreite der Berechnungen wird in diesem Gutachten aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit verzichtet.

Das Verfahren basiert zunächst auf einer Untersuchung des historischen Einschulungsverhaltens an den Grundschulstandorten. Bei der Untersuchung des historischen Einschulungsverhaltens sind wir wie folgt vorgegangen:

- 1) Untersuchung des Verhältnisses „Einschulungen/Geburten (=einzuschulende Schülerinnen und Schüler, also Geburten vor 6 Jahren)“ für den zurückliegenden Fünfjahreszeitraum. Es ergibt sich ein Zugewinn durch Quereinsteiger, wenn mehr Kinder eingeschult werden, als sechs Jahre vorher geboren wurden und ein Beschulungsdefizit, wenn weniger beschult werden, als vor sechs Jahren geboren wurden. Diese Relation „Einschulung je Grundschule/Eingeschulte Kinder gesamt“ wird fortgeschrieben, in dem der Wert auf die Geburten der letzten fünf Jahre angewendet wird. Im hier skizzierten Beispiel werden also die Geburten um den Faktor 1,1871 erhöht, um die Einschulungszahlen sechs Jahre später zu erhalten.

Die historischen Einschulungen und die Anmeldungen für 2019 verteilten sich in der Vergangenheit wie folgt auf die Grundschulstandorte (die „einzuschulenden Schülerinnen und Schüler“ sind die Geburten vor sechs Jahren):

Historische Einschulungen GS - Musterstadt						
Schule/Schuljahr	2013	2014	2015	2016	2017	Quote
GS 1	52	67	68	59	55	
GS 2	31	40	31	30	35	
GS 3	15	15	12	20	14	
GS 4	16	16	23	22	15	
GS 5	14	10	14	9	15	
Gesamt	128	148	148	140	134	
Einzuschulende Schüler nach Anzahl der Geburten vor sechs Jahren	113	142	121	126	116	
Quote	113,27%	104,23%	122,31%	111,11%	115,52%	
Gew. DS. Quote Einschulungen						113,86%
Gewichte	0,00%	17,50%	22,50%	27,50%	32,50%	100,00%

- 2) Ermittlung der Kennziffern „gewichteter Durchschnitt“ (gew. DS) für jede Grundschule auf Grundlage der unter (2) ermittelten Daten je Einschulungsjahrgang.

- 3) Basierend auf den unter (1) sowie (2) ermittelten Kennziffern kann zudem die Schwankungsbreite („Standardabweichung“, SAW) der Einschulungsanteile untersucht werden. Diese mögliche Streuung der zukünftigen Werte hat einen positiven und einen negativen Rand. Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit liegen dann die tatsächlich realisierten Werte innerhalb des aufgespannten Intervalls. Im Gutachten werden diese nicht aufgeführt, dem Schulträger liegen die Tabellen vor.

Wichtig ist auch, wie viele einheimische Kinder die Grundschulen besuchen, also wie hoch der Anteil der einheimischen und der abwandernden Schülerinnen und Schüler ist – dies hat häufig geographische Gründe, kann auch ein Indiz für die Attraktivität einer Schullandschaft sein. Im Beispiel und auch in der Stadt Gelsenkirchen ist dieser Saldo im gewichteten Durchschnitt stark positiv. Es zeigt sich, dass fast ein Fünftel mehr Schülerinnen und Schüler beschult werden (u.a. durch Zuwanderung, Zuzug) als Kinder sechs Jahre früher geboren werden, denn die historische Betrachtung weist in Gelsenkirchen Beschulungsquoten bei im gewichteten Mittel 119 Prozent aus, wir beziehen die letzten sechs Jahre in die Berechnung ein. **Für das gewichtete Szenario** rechnen wir diese Werte auf die Zukunft hoch.

Die Prognosen von IT NRW, die ab sechs Jahre nach Erstellung der Prognose greifen, weil für diese Jahrgänge noch keine Geburtenzahlen vorliegen, lagen in der letzten Zeit meist zu niedrig.

Zukünftige Einschulungen - Gelsenkirchen											
Schuljahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Einschulungen nach Geburten sechs Jahre zuvor	2037	2289	2469	2617	2725	2811	2644	2637	2504	2489	2472
Einschulungen gem. historischer Quote	2425	2725	2939	3115	3244	3346	3147	3139	2981	2963	2943

Im Folgenden möchten wir aufzeigen, wie wir die oben genannten Kennziffern nutzen, um eine valide Prognose über die zukünftigen Einschulungen an den Grundschulen treffen zu können.

- 1) Auf Grundlage der oben geschilderten Annahme und der ermittelten Kennziffer (Geburten/Einschulungen) steht unter Verwendung der zur Verfügung gestellten Geburtenzahlen bzw. der Prognose des IT NRW die Anzahl der einzuschulenden Schüler für die Schuljahre 2018/19 bis 2024 fest. Ein Ausblick bis 2028/29 ist möglich, basiert aber auf geschätzten Geburten. Diese Schätzungen haben sich in der Vergangenheit als nicht sehr valide erwiesen und sind mit Vorsicht zu betrachten!
- 2) Für die absolute Betrachtung basierend auf den unter (2) ermittelten gewichteten Durchschnitt der historischen Einschulungsanteile der jeweiligen Grundschulen treffen wir die Annahme, dass die betrachteten Grundschulen auch in Zukunft einen Anteil an der Gesamtzahl der Einschulungen haben werden, welcher eben diesem gewichteten Durchschnitt entspricht. Durch die Verwendung des gewichteten Durchschnitts (gew. DS) berücksichtigen wir dabei aktuelle Entwicklungen stärker als weiter in der Vergangenheit liegende Effekte. Dies ist i.d.R. sachgerecht, doch haben sich gerade in den vergangenen Jahren untypische Bewe-

gungen gezeigt (etwa durch Schulschließungen, Migrationsbewegungen, schulorganisatorische Maßnahmen o.ä.), die die Prognose auch verzerren können. Die Gewichte müssen dann anders gesetzt werden.

Zur Erläuterung führen wir in der folgenden Tabelle die entsprechenden Ergebnisse für das Szenario „gewichteter Durchschnitt“ auf.

Prognose Einschulungen GS Musterstadt - gew. DS.											
Schule/Schuljahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
GS 1	23	26	29	27	34	23	23	23	23	23	23
GS 2	63	72	77	72	92	64	64	64	64	63	63
GS 3	20	23	25	23	30	21	21	21	21	20	20
Gesamt	106	121	131	122	156	108	108	108	108	106	106

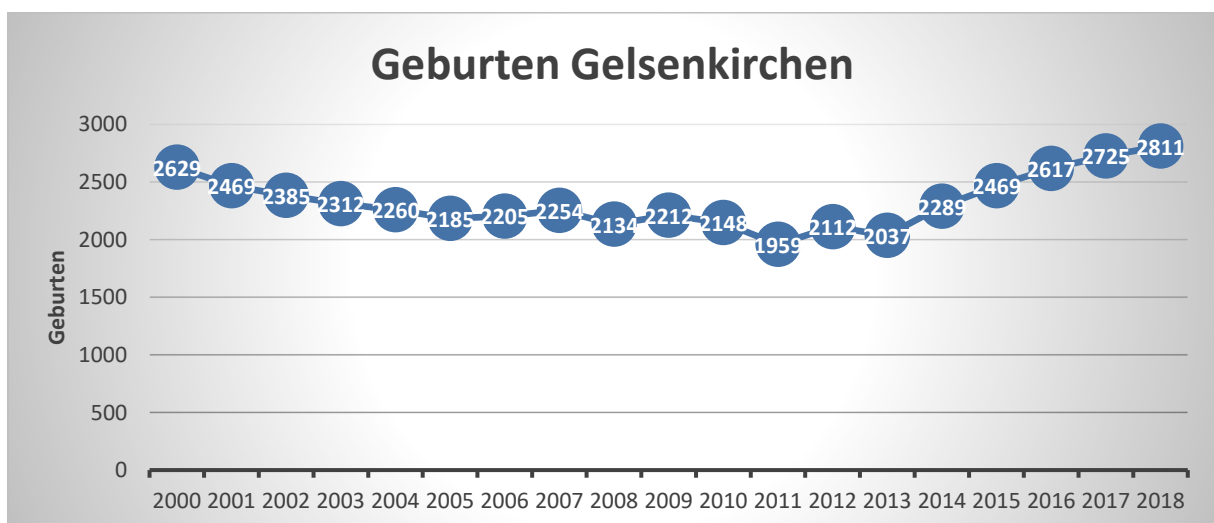
Insgesamt stehen uns somit auf Grundlage der oben dargestellten Methoden ausreichende Informationen zur Verfügung, um die zukünftige Entwicklung der Grundschulen der Musterstadt auf Basis valider Erkenntnisse prognostizieren zu können. Im hier aufgeführten Beispiel greifen die Werte für die Geburtenprognose von IT NRW ab dem Jahr 2025.

2.1.3 Neubaugebiete

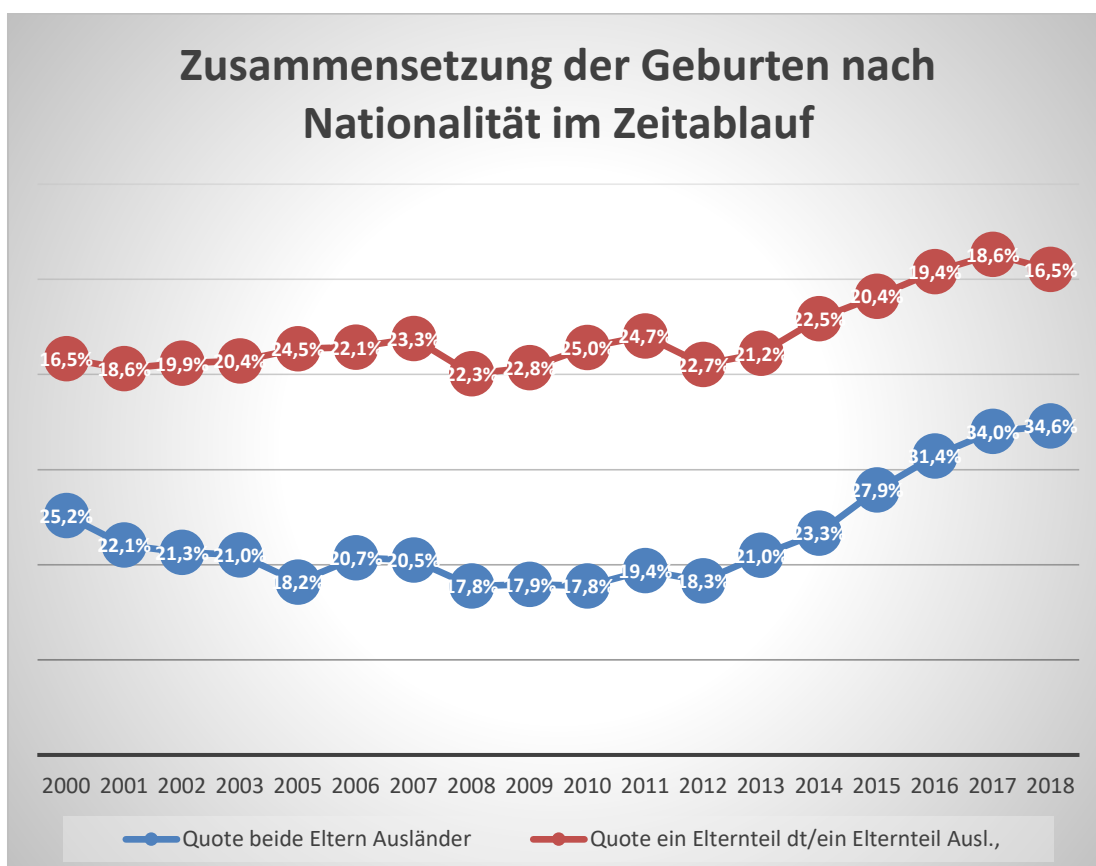
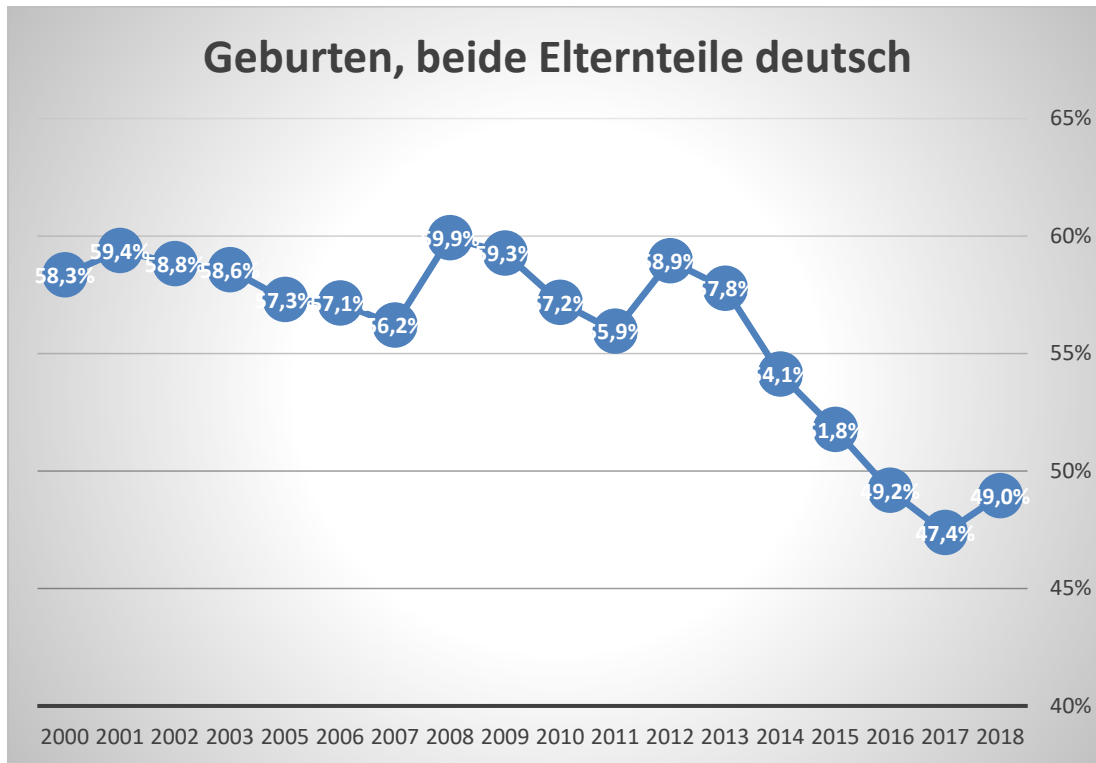
In Gelsenkirchen haben wir **zusätzlich** zu den in der Statistik von IT NRW trendgemäß veranschlagten Zuwächsen durch Neubaugebiete, die für die Schülerzahlenprognose interessant sein können, keine zusätzlichen Schülerinnen und Schüler einbezogen. Der erwartete Veränderungseffekt durch die Baugebiete ist nicht messbar.

2.1.4 Geburten

Die Situation in Gelsenkirchen ist sehr differenziert zu betrachten, weil sie sich vom NRW-Schnitt unterscheidet. Die Geburten bis inkl. 2018 sind bekannt, ab inkl. 2019 handelt es sich um Prognosen des IT NRW. Sechs Jahre nach einer Geburt folgt i.d.R. eine Einschulung, dazwischen findet Zuzug statt.



Dies betrifft die Zusammensetzung der Geburten (Einschulungen sechs Jahre später) und die Tatsache, dass die Geburtenzahl ungebremst weiter wächst, während sie im Rest NRW (mit Ausnahme der großen rheinischen Kapitalen) überwiegend wieder zurückgeht, aber auch die Tatsache, dass die Zahl der Quereinsteiger weiterhin sehr hoch ist.



2.1.5 Flüchtlinge, Quereinsteiger

Nach unseren Erhebungen war durch den Zuzug von Flüchtlingen bis 2017 mit etwa 4 % zusätzlichen Schülerinnen und Schülern im Durchschnitt zu rechnen. In Gelsenkirchen ist zusätzlich die Zahl von EU-Zuwanderern sehr hoch. Diese Zahlen sind für die Raumplanung relevant, denn den nicht oder nicht ausreichend Deutsch sprechenden Kindern sind zusätzliche Räume zur Verfügung zu stellen, so sie denn eigene Klassen bilden und der Schulträger über die Räumlichkeiten verfügt¹⁵, was in Gelsenkirchen momentan der Fall ist („internationale Förderklassen“ – IFK). Flüchtlinge und andere Zuwanderer, die im zurückliegenden Fünfjahreszeitraum zugewandert und der Kommune zugewiesen wurden, sind wie alle Schülerinnen und Schüler, im Zahlenwerk enthalten.

Sprachfördergruppen („IFK“) benötigen, wenn sie als selbständige Lerngruppen betrachtet werden, was schulorganisatorisch nicht zwingend ist, da sie immer – auch innerhalb der ersten zwei Jahre – Teile des Unterrichts mit anderen Schülerinnen und Schülern verbringen und nur zeitweise getrennt gefördert werden sollen (mind. 10 - 12 Stunden/Woche), eigene Räume. Sie sind raumplanerisch und stundenplantechnisch daher entweder wie eine Klasse bzw. wie eine Differenzierungsgruppe zu behandeln und können **stundenplantechnisch versetzt in jeden Raum geplant werden** (Diff.-räume, Kursräume oder Klassenräume oder Fachräume). Das ist jederzeit, auch am Nachmittag möglich. Der Wunsch nach einem eigenen Klassenraum für eine solche Gruppe ist allerdings sinnvoll und verständlich.

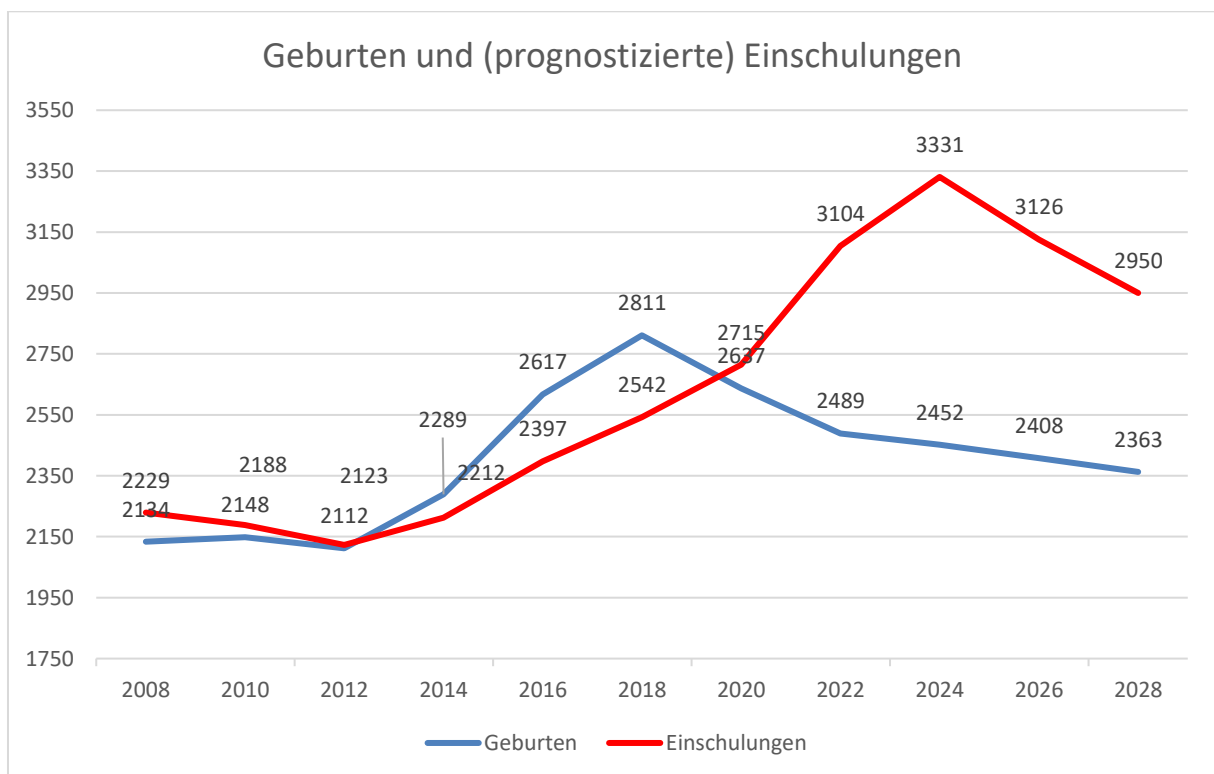
Da Zahl und Entwicklung internationaler Fördergruppen völlig unplanbar ist, ist es eine **Frage der Möglichkeiten des Schulträgers**, ob er Räume **zusätzlich** vorhält und vorhalten kann. Der Erlass bestimmt eindeutig, dass Vorbereitungsgruppen (in äußerer Differenzierung) nur dort gebildet werden können, wo das Raumangebot vorhanden ist. Gelsenkirchen wird dieses „zusätzliche“ Raumangebot in Zukunft auch zur Beschulung von Regelklassen benötigen, woraus sich ein Handlungsbedarf bei der Beschulung der IFÖ-Klassen ergibt (vgl. Empfehlungen am Ende dieses Bandes).

Die hohe Anzahl der Quereinsteiger in Gelsenkirchen – also Schülerinnen und Schüler, die jenseits der Eingangsklassen 1 und 5 in Gelsenkirchener Schulen wechseln – ist auch 2019 weiter gestiegen. Dieser Wert wird durch die hier gelb dargestellten Quoten berechnet. Im gewichteten Mittel (Gewichte orange) hat Gelsenkirchen jenseits der durch Geburten erhöhten Einschulungszahlen einen Zuwachs von 19 % im gewichteten Durchschnitt in den letzten sechs Jahren zusätzlich zu verkraften, wobei zu Beginn die Quote nahe eins lag und seit 2016 massiv gestiegen ist. In den vorvergangenen Jahren (vor 2014) lag die Quote häufig unter eins.

¹⁵ https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/fluechtlinge/schulische_integration/BR-MS-Rahmenkonzept-schulische-Integration.pdf

Historische Einschulungen GS							
Schule/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Quote
Gesamt eingeschult	2.212	2.239	2.397	2.494	2.542	2.489	
Geburten vor sechs Jahren	2.134	2.212	2.148	1.959	2.112	2.037	
Quote	1,037	1,012	1,116	1,273	1,204	1,222	
Gew. DS. Quote Einschulungen							119%
Gewichte	5,00%	10,00%	12,50%	22,50%	25,00%	25,00%	100%

Diese Erläuterungen lassen die folgende Graphik verständlich werden. Auf erhöhte Geburten folgen sechs Jahre später mit einem Aufschlag von 19 % erhöhte Einschulungen.



Zusammengefasster **überschlägiger** Effekt der höheren Geburten, der hohen Anzahl von Quereinsteigern und Wechslern von auswärts auf die Schulstufen:



2.1.6 Zügigkeitsbeschränkungen

Die Prognose schreibt die Entwicklung der Schulen der letzten Jahre fort. Die festgelegten Zügigkeiten der Schulen beschränken den Aussagewert der Prognose. Die Zügigkeitsbeschränkung ergibt sich in aller Regel aus den räumlichen Kapazitäten der Schule. Wenn die Schule bereits in der Vergangenheit Schüler ablehnen musste, geht die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in die Prognose ein, die tatsächlich aufgenommen wurden, die „wahre Nachfrage“ nach Schulplätzen an den einzelnen Schulen wird damit nicht wiedergeben. Die vorhandene Zahl von Aufnahmen in die Eingangsklassen wird nach dem zu geringen Wert fortgeschrieben, der in der Vergangenheit realisiert wurde. In Gelsenkirchen sind die Zügigkeiten in allen Schulen beschränkt. Gelsenkirchen bietet mit der Festlegung der Zügigkeiten an allen Schulen in Summe 101 Züge an GS an. Nach den Ergebnissen der Raumanalyse ist das maximale Fassungsvermögen der Gebäude knapp 100 Züge heute und 103 Züge bei Umsetzung der bereits beschlossenen Baumaßnahmen.

Für die Grundschulen sieht das beschlossene Angebot der öffentlichen Schulen so aus:

Name Grundschule	beschlossene Zügigkeit
GGS Josef- Rings-Schule	3
GGS Mährfeldschule	4
GGS Velsenschule (GGS Velsenstraße)	2
GGS Pfefferackerschule	2
GGS Lindenschule Buer	2
GGS Im Brömm	2
GGS Bülseschule	2
KGS Liebfrauenschule	3
GGS Albert-Schweitzer-Straße	2
GGS am Lanferbach (im Verbund)	2
GGS Astrid-Lindgren-Schule	2
GGS Heistraße	3
GGS Leythe-Schule	2
KGS Im Emscherbruch	2
KGS Barbaraschule	2
GGS Gutenbergschule	2
GGS Beckeradschule	4
KGS an der Sandstraße	2
GGS Nordsternschule	3
GGS am Schloss Horst	3
GGS Georgstraße	4
GGS Schalker Regenbogenschule	3
GGS Mechtenbergschule	2
GGS Turmschule	3
Schulgebäude Bickernstraße	---
GGS Martinschule	2
GGS Schule an der Erzbahn	3
GGS Haidekamp	2
GGS Hohenfriedberger Straße	3
GGS Glückaufschule-Ückendorf (Verbund)	3
GGS Wiehagenschule	3
GGS Fersenbruch	3
GGS Sternschule	3
EGS Martin-Luther-Schule	2
KGS Don-Bosco-Schule	2
GGS Friedrich-Grillo-Schule	3
GGS Kurt-Schumacher-Straße	2
GGS Marschallstraße (im Verbund)	5
GGS am Haverkamp	2
GGS Dörmannsweg	2
Züge insgesamt	101

2.2 Einpendleranalyse Gelsenkirchen

Für die **1. Klasse** handelt es sich i. W. um Personen, die vermutlich umgezogen sind, sowie einige Kinder aus Gladbeck und Essen. Über alle vier GS-Jahre gerechnet, handelt es sich überschlägig um 120 Kinder.

Einpendler nach Wohnorten	2015	2016	2017	2018
Berlin			1	
Bochum	3		1	1
Bottrop	2			
Essen	1	2		4
Gladbeck	23	31	8	22
Haltern am See		1		
Herne	1	3		1
Herten	1		3	
Marl				1
Recklinghausen			1	
Gesamtergebnis	31	37	14	29

Die Zahl der Einpendler schwankt im Vergleich der Jahre deutlich, 2017 waren es nur 14, 2016 in den Eingangsklassen 37 stadtwweit. Mit Blick auf die einzelnen Schulen zeigt sich, dass nennenswerte Einpendlerzahlen in den Eingangsklassen vor allem an der GG Albert-Schweitzer-Straße und der GG am Schloss Horst vorkommen. Aber auch hier schwanken die Zahlen in den einzelnen Jahren deutlich und auch die GG Im Brömm hatte 2018 erstmals vier Einpendler im ersten Jahrgang.

Einpendler nach Schule	2015	2016	2017	2018
Gelsenkirchen, GG (Verb.) am Lanferbach	2		2	
Gelsenkirchen, GG Albert-Schweitzer-Str.	15	17		7
Gelsenkirchen, GG am Haidekamp	2	1	1	1
Gelsenkirchen, GG am Schloss Horst	4	6	1	8
Gelsenkirchen, GG Beckeradschule		1		1
Gelsenkirchen, GG Bülseschule		4	1	
Gelsenkirchen, GG Fersenbruch			1	
Gelsenkirchen, GG Georgstraße			2	
Gelsenkirchen, GG Im Brömm	1	1		4
Gelsenkirchen, GG Leythe-Schule	1			
Gelsenkirchen, GG Marschallstr.	1			
Gelsenkirchen, GG Nordsternschule	3	2	1	
Gelsenkirchen, GG Pfefferackerschule	1	1		1
Gelsenkirchen, GG Turmschule				1
Gelsenkirchen, KG an der Sandstr.		1		
Gelsenkirchen, KG Barbaraschule		1	1	2
Gelsenkirchen, KG Don-Bosco-Schule		1		1
Gelsenkirchen, KG Im Emscherbruch	1	1	2	1
Gelsenkirchen, KG Liebfrauen			2	2
Gesamtergebnis	31	37	14	29

Für die Grundschulen ist der Einpendlereffekt demnach eher gering im Vergleich zu den weiterführenden Schulen, dennoch beträgt er auf das Stadtgebiet verteilt mindestens eine Klasse. Wir empfehlen daher Einpendler auch für die Grundschulen zu begrenzen, sofern Gelsenkirchener Schülerinnen und Schüler ansonsten nicht aufgenommen werden können.

Daten über auspendelnde Grundschüler liegen nicht vor.

3 Die schulrechtlichen Rahmenbedingungen

Die Schulentwicklungsplanung hat unter formalen Gesichtspunkten vor allem zwei Regelungen des Schulgesetzes NRW zu berücksichtigen:

- die Regelung über die Mindestgröße von Schulen (§ 82 des Schulgesetzes) sowie
- die Regelung zur Klassenbildung und zu den Klassengrößen in der Variante des 8. und 9. Schulrechtsänderungsgesetzes mit der Ergänzung.

Auf Grund ihrer zentralen Bedeutung für die formalen Aussagen des Gutachters mit Blick auf die Schulorganisation und die damit verbundenen Standortfragen werden diese Aussagen vorab angeführt.

3.1 Grundschulen - Mindestgröße und Klassenbildung

Zunächst werden hier die geltenden Regelungen des Schulgesetzes dargestellt:

- Schulen müssen die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Mindestgröße haben. Bei der Errichtung muss sie für mindestens fünf Jahre gesichert sein; dabei gelten für Grundschulen 25 Schülerinnen und Schüler als Klasse.
- Grundschulen müssen bei der Errichtung mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben, bei der Fortführung mindestens 92 Schülerinnen und Schüler. Die einzige Grundschule einer Gemeinde kann mit mindestens 46 Schülerinnen und Schülern fortgeführt werden.
- Grundschulen mit weniger als 92 und mindestens 46 Schülerinnen und Schülern können nur als Teilstandorte geführt werden (Grundschulverbund), wenn der Schulträger deren Fortführung für erforderlich hält. Kleinere Teilstandorte können ausnahmsweise von der oberen Schulaufsichtsbehörde zugelassen werden, wenn der Weg zu einem anderen Grundschulstandort der gewählten Schulart den Schülerinnen und Schülern nicht zugemutet werden kann und mindestens zwei Gruppen gebildet werden können. Die Vorschriften zu den Klassengrößen bleiben unberührt. Spätestens fünf Jahre nach Bildung eines Grundschulverbundes ist in der Schule in einer einheitlichen Organisation gemäß § 11 Absätzen 2 und 3 zu unterrichten. Bei jahrgangsübergreifendem Unterricht gemäß § 11 Absatz 4 ist für die einheitliche Organisation ausreichend, wenn am anderen Teilstandort des Grundschulverbundes jahrgangsübergreifend in den Klassen 1 und 2 sowie 3 und 4 unterrichtet wird. Die Schulaufsichtsbehörde soll Ausnahmen von der Verpflichtung zu einer einheitlichen Organisation gemäß den Sätzen 4 und 5 zulassen, sofern an einem Teilstandort auf Grund der Vorschriften für die Klassengrößen jahrgangsübergreifende Gruppen gebildet werden und die Schule durch ein pädagogisches Konzept darlegt, dass ein Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer an allen Teilstandorten im Grundschulverbund möglich ist.

Im 8. Schulrechtsänderungsgesetz sind die folgenden neuen Regelungen zur Klassenbildung festgelegt worden: Die Klassenbildung auf Schulebene erfolgt nach Maßgabe der Schülerzahl in den Eingangsklassen einer Schule; dabei sind die Schülerinnen und Schüler mitzuzählen, die im Jahr zuvor in einer jahrgangsübergreifenden Klasse (1+2) mitbeschult worden sind. Es sind zu bilden:

- 1 Klasse bei bis zu 29 Schülerinnen und Schülern
- 2 Klassen bei 30 - 56 Schülerinnen und Schülern
- 3 Klassen bei 57 - 81 Schülerinnen und Schülern
- 4 Klassen bei 82 - 104 Schülerinnen und Schülern
- 5 Klassen bei 105 - 125 Schülerinnen und Schülern
- 6 Klassen bei 126 - 150 Schülerinnen und Schülern

Je weitere 25 Schülerinnen und Schüler erhöht sich die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen um eine. Die Bildung von Eingangsklassen mit weniger als 15 und mehr als 29 Schülerinnen und Schülern ist unzulässig. Der Klassenfrequenzrichtwert liegt bei 22,5. Die auch zu berücksichtigende Lehrer-Schüler-Relation liegt bei 21,95.

Die Kommunale Klassenrichtzahl legt nach Maßgabe der Schülerzahl in den Eingangsklassen der jeweiligen Kommune die maximale Zahl der zu bildenden Eingangsklassen fest. Sie führt damit zu einer ausgewogenen und gerechten Klassenbildung zwischen den Kommunen, wobei kleineren Kommunen dabei notwendige zusätzliche Spielräume eingeräumt werden. Wie viele Klassen gebildet werden können, soll für das Gebiet des jeweiligen Schulträgers über die „kommunale Klassenrichtzahl“ errechnet werden, in dem die voraussichtliche Schülerzahl aller Eingangsklassen durch 23 dividiert wird. Das Ergebnis der Rechenoperation wird je nach Größenklasse der Stadt unterschiedlich gerundet. Gelsenkirchen als großer Ort muss nach diesen Regeln immer abrunden. Unter Umständen muss, nachdem alle Eltern ihre Kinder angemeldet haben, der Schulträger regeln, an welcher Grundschule weniger Klassen eingerichtet werden sollen, falls es für das Gebiet des Schulträgers zu einem Klassenüberhang kommt (vgl. Schaubild nächste Seite).

- Die Kommunen erhalten zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten: So kann die Aufnahmekapazität von Grundschulen im sozialen Brennpunkt oder von Schwerpunktschulen im Bereich Inklusion begrenzt werden, um so an diesen Schulen kleinere Klassen zu ermöglichen.

Aus Gutachtersicht sollte für Gelsenkirchen versucht werden, diesen Gestaltungsspielraum zu nutzen und die Aufnahmekapazität der einzelnen Klassen langfristig nach Möglichkeit an allen Schulen auf 25 zu senken.

Die neuen Regelungen zur Klassenbildung auf kommunaler Ebene

Die maximale Zahl der in einer Kommune zu bildenden Eingangsklassen wird durch die neue „Kommunale Klassenrichtzahl“ festgelegt. Sie ergibt sich, indem die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen durch 23 geteilt wird. Die „Kommunale Klassenrichtzahl“ führt zu mehr Gerechtigkeit zwischen den Kommunen bei der Klassenbildung. Sie darf unter- aber nicht überschritten werden. Die folgenden drei Beispiele zeigen, wie die „Kommunale Klassenrichtzahl“ berechnet wird.

Kommune A	Kommune B	Kommune C
1.200 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen	450 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen	150 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen
52 Eingangsklassen	20 Eingangsklassen	7 Eingangsklassen
Berechnung: * $1.200 \div 23 = 52,17$ abgerundet = 52	Berechnung: ** $450 \div 23 = 19,56$ kaufmännisch gerundet = 20	Berechnung: *** $150 \div 23 = 6,52$ aufgerundet = 7
Klassengröße: Ø 23,08	Klassengröße: Ø 22,50	Klassengröße: Ø 21,43
Berechnung: $1.200 \div 52 = 23,08$	Berechnung: $450 \div 20 = 22,50$	Berechnung: $150 \div 7 = 21,43$

*In größeren Kommunen mit einem Quotienten >30 und < 60 wird auf die nächste ganze Zahl abgerundet. (Bei großen Kommunen mit einem Quotienten ≥ 60 wird auf die nächste ganze Zahl abgerundet und das Ergebnis um eins verringert.)

**In mittleren Kommunen mit einem Quotienten >15 und ≤ 30 wird kaufmännisch gerundet.

***In kleineren Kommunen mit einem Quotienten ≤ 15 wird auf die nächste ganze Zahl aufgerundet. Diese Kommunen erhalten dadurch einen größeren Spielraum bei der Klassenbildung.]

Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung, 2011

3.2 Klassengrößen, Klassenbildung und Klassenfrequenzrichtwert

- Die Klassen werden auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten und Klassenfrequenzmindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet.
- Die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler darf nicht über dem Klassenfrequenzhöchstwert und nicht unter dem Klassenfrequenzmindestwert (50 v. H. des Klassenfrequenzhöchstwertes) liegen; geringfügige Abweichungen können von der Schulleiterin oder dem Schulleiter in besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden. Dabei darf, soweit Bandbreiten vorgesehen sind, die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse nur insoweit außerhalb der Bandbreite liegen, als der Durchschnittswert der Jahrgangsstufe insgesamt innerhalb der Bandbreite liegt oder Ausnahmen nach den Absätzen 4 und 5 zugelassen sind.
- Die Zahl der von der Schule zu bildenden Klassen (Klassenrichtzahl) ergibt sich dadurch, dass die Schülerzahl der Schule durch den jeweiligen Klassenfrequenzrichtwert geteilt wird. Die Klassenrichtzahl darf nur insoweit überschritten werden, als nach dieser Verordnung die Klassenbildung in den Jahrgangsstufen dies unumgänglich macht oder ausdrücklich zugelassen ist.
- Abweichend von früher zählen alle Kinder unabhängig vom Förderbedarf.

Aus diesen rechtlichen Vorschriften resultieren für die Schulentwicklungsplanung folgende Konsequenzen:

- Die Zahl der zu bildenden Klassen wird zunächst mit dem Klassenfrequenzrichtwert gerechnet.
- Bei der Beurteilung, ob eine Schule die notwendige Mindestgröße (dauerhaft) erreicht, wird auch der Mindestwert der Bandbreite (also für eine Grundschule 15 Schülerinnen und Schüler) berücksichtigt. Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass eine dauerhafte Klassenbildung an der Untergrenze der Schülerzahl die Lehrerversorgung dieser Schule gefährdet, so dass sowohl aus der Sicht des Schulträgers als auch der Schulaufsicht sinnvollerweise der Klassenfrequenzrichtwert als Maßstab benutzt wird.

HINWEIS!

Für die Berechnung der Kinder, die zusätzlich unterzubringen sind, wurden diese Klassenbildungswerte (S. 29) zu Grunde gelegt, d. h. bei einer zweizügigen Schule wurden alle Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen über 56 als anderweitig unterzubringen berücksichtigt, bei drei Zügen alle Schülerinnen und Schüler über 81 und bei vierzügigen Schulen über 104 Schülerinnen und Schüler. Hierbei wurde nicht unterschieden, ob es sich um den Eingangsjahrgang oder höhere Jahrgänge handelt! Entsprechend variieren die Teiler nach Schulgröße zwischen 26 und 28.

4 Trend-Prognose Grundschulstandorte

4.1 Das Einschulungspotential

Das Einschulungspotential der 39 Grundschulen in Gelsenkirchen ergibt sich aus drei Parametern:

- Der historischen **Einschulungsquote** als Verhältnis von Geburten/faktischen Einschulungen
- Den **bereits geborenen Kindern**/Einschulungsquote bezogen auf die Stadt. Ab dem Einschulungsjahr 2025 greifen hier die Prognosen von IT NRW. Diese waren in der Vergangenheit meist zu niedrig. Mit Blick auf die Kinder, die bis Anfang Juni (bis 7.6.)¹⁶ für den Einschulungsjahrgang 2025 bereits geboren waren und eine etwa gleichmäßige Verteilung der Geburten über das Jahr unterstellt wird, kann es sein, dass die tatsächliche Geburtenziffer um ca. 3 Prozentpunkte niedriger liegen, als jetzt für die Prognose angenommen. Es gilt daher, die Geburten (nicht die Einwohnerzahlen) in den nächsten Jahren genau zu beobachten.
- Dem eventuell **vorhandenen Potential** von einzuschulenden Kindern aus Neubaugebieten, aus Nachbarorten und Zuzug/Zuwanderung. Für Gelsenkirchen wird kein zusätzlicher Effekt durch Neubaugebiete erwartet und auch die Kinder, die aus Nachbarorten in den Grundschulen beschult werden, sind weitgehend zu vernachlässigen (siehe oben). Dennoch kann über eine Ablehnung auswärtiger Kinder auch im Grundschulbereich nachgedacht werden. Der entscheidende Faktor für Gelsenkirchen ist die Zuwanderung. Diese ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen und hält sich seit 2016 auf hohem Niveau. Die Prognose unterstellt daher eine weiterhin hohe Zuwanderung von Kindern, die in Gelsenkirchen eingeschult werden. Auch dieser Faktor ist für die nächsten Jahre genau zu beobachten.

Die Berechnungsmethoden sind bereits ausführlich dargelegt worden, deshalb werden hier nur die zentralen Ergebnisse abgedruckt:

Historische Einschulungen GS							
Schule/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Quote
EG Martin-Luther-Schule	47	38	53	55	58	56	
GG Albert-Schweitzer-Str.	46	56	60	57	56	56	
GG am Haidekamp	54	53	59	56	55	56	
GG am Schloss Horst	57	64	46	66	70	74	
GG an der Erdbrüggenstr.	33	54	30	63	51	56	
GG Astrid-Lindgren	60	56	54	58	61	52	
GG Beckeradschule	86	86	81	103	71	63	
GG Bülseschule	41	42	50	40	50	48	
GG Dörmannsweg	58	54	55	55	49	56	
GG Fersenbruch	63	62	70	51	67	70	
GG Friedrich-Grillo	68	72	93	91	81	81	
GG Gecksheide	53	53	46	53	54	46	

¹⁶ Die Zahl der Kinder mit Geburtsdatum 1.10.2018 bis 7.6.2019 (tatsächlich Einwohner!) wurden seitens der Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen im September 2019 zur Verfügung gestellt. Eine grobe Überschlagsrechnung lässt eine etwas geringere Geburtenzahl (ca. -3 Prozentpunkte) erwarten, als in der Prognose mit den Zahlen von IT NRW angenommen.

GG Georgstraße	84	89	99	106	103	117	
GG Glückauf-Ückendorf	43	64	75	74	80	81	
GG Gutenbergschule	38	46	49	45	46	45	
GG Heistr.	78	80	84	83	94	81	
GG Hohenfriedberger Str.	54	56	64	79	62	81	
GG Im Brömm	54	49	43	43	41	27	
GG Josef-Rings-Schule	51	54	44	44	65	49	
GG Kurt-Schumacher-Str.	43	47	59	58	54	54	
GG Leythe-Schule	46	53	51	60	62	56	
GG Mährfeldschule	54	60	77	65	63	51	
GG Martinschule	45	44	41	53	53	54	
GG Mechtenbergschule	49	55	55	54	67	56	
GG Nordsternschule	45	48	68	60	64	64	
GG Pfefferackerschule	57	47	57	56	50	56	
GG Schule an der Erzbahn	43	51	48	60	83	74	
GG Sternschule	80	73	103	107	104	104	
GG Turmschule	77	77	97	79	103	81	
GG Urbanusstr.	53	54	55	57	55	56	
GG Velsenstr.	56	28	44	45	46	53	
GG Wiehagen	59	63	66	72	72	70	
KG an der Sandstr.	48	53	51	53	55	56	
KG Barbaraschule	56	53	51	38	56	42	
KG Don-Bosco-Schule	56	56	58	55	58	56	
KG Im Emscherbruch	55	57	51	53	56	56	
KG Liebfrauen	45	52	36	46	50	62	
G Schalker Regenbogensch.	75	70	80	102	93	104	
G(Verb.) Marschallstrasse	102	70	94	100	84	89	
Gesamt	2.212	2.212	2.397	2.494	2.542	2.489	
Einzuschulende SuS (nach Geburten)	2.134	2.212	2.148	1.959	2.112	2.037	
Quote	1,037	1,012	1,116	1,273	1,204	1,222	
Gew. DS. Quote Einschulungen							119%
Gewichte	0,05	0,100	0,125	0,225	0,250	0,250	100%

*Die für 2019 angegebenen Zahlen wurden von der Stadt Gelsenkirchen nach den Schulanmeldungen mitgeteilt und haben den Stand 11.02.19. Etwaige Abweichungen zu den aktuellen Schülerzahlen in Jg. 1 sind nicht berücksichtigt.

Die Grundschulen in Gelsenkirchen „ziehen“ mehr Kinder, als die, die zum Einschulungstichtag in den Einzugsgebieten sechs Jahre früher geboren werden. Das Einschulungspotenzial der Stadt wird also übertroffen, es gibt einen Zugewinn durch Quereinsteiger, insbesondere durch Zuwanderung/Zuzug, von 19 % im gewichteten Durchschnitt der letzten sechs Jahre.

Schulentwicklungsplan 2018/19-2023/24 - Stadt Gelsenkirchen | Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Prognose Einschulungen GS - gew. DS.										
Schule/Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
EG Martin-Luther-Schule	59	63	67	70	72	68	68	64	64	64
GG Albert-Schweitzer-Str.	61	66	70	73	75	70	70	67	66	66
GG am Haidekamp	61	66	70	73	75	71	70	67	66	66
GG am Schloss Horst	74	80	85	89	91	86	86	81	81	80
GG an der Erdbrüggenstr.	57	61	65	67	69	65	65	62	61	61
GG Astrid-Lindgren	63	68	72	75	77	73	72	69	68	68
GG Beckeradschule	88	95	101	105	108	102	102	97	96	95
GG Bülseschule	51	55	59	61	63	59	59	56	56	56
GG Dörmannsweg	60	65	69	71	74	69	69	66	65	65
GG Fersenbruch	72	77	82	85	88	83	83	78	78	77
GG Friedrich-Grillo	92	99	105	110	113	106	106	101	100	100
GG Gecksheide	57	61	65	67	70	65	65	62	62	61
GG Georgstraße	115	124	132	137	141	133	133	126	125	124
GG Glückauf-Ückendorf	81	88	93	97	100	94	94	89	89	88
GG Gutenbergschule	52	56	60	62	64	60	60	57	57	56
GG Heistr.	94	101	107	112	115	108	108	103	102	101
GG Hohenfriedberger Str.	78	84	89	92	95	90	89	85	84	84
GG Im Brömm	45	48	51	53	55	52	52	49	49	48
GG Josef-Rings-Schule	57	62	66	68	71	66	66	63	62	62
GG Kurt-Schumacher-Str.	60	64	68	71	73	69	69	65	65	64
GG Leythe-Schule	63	68	72	75	77	73	73	69	68	68
GG Mährfeldschule	68	73	77	81	83	78	78	74	74	73
GG Martinschule	58	63	66	69	71	67	67	64	63	63
GG Mechtenbergschule	65	70	74	78	80	75	75	71	71	70
GG Nordsternschule	68	73	78	81	84	79	78	74	74	74
GG Pfefferackerschule	59	64	68	71	73	69	68	65	65	64
GG Schule an der Erzbahn	73	79	83	87	89	84	84	80	79	79
GG Sternschule	111	119	127	132	136	128	128	121	120	120
GG Turmschule	97	105	111	116	120	112	112	106	106	105
GG Urbanusstr.	61	66	70	73	75	71	71	67	67	66
GG Velsenstr.	51	55	59	61	63	59	59	56	56	56
GG Wiehagen	78	85	90	93	96	91	90	86	85	85
KG an der Sandstr.	60	64	68	71	73	69	69	65	65	64
KG Barbaraschule	53	57	61	63	65	62	61	58	58	58
KG Don-Bosco-Schule	62	67	71	74	77	72	72	68	68	67
KG Im Emscherbruch	61	66	70	72	75	70	70	67	66	66
KG Liebfrauen	56	61	65	67	69	65	65	62	61	61
G Schalker Regenbogenschule	102	110	116	121	125	117	117	111	110	110
G(Verb.) Marschallstrasse	100	108	115	119	123	116	116	110	109	108
Gesamt	2.723	2.936	3.117	3.242	3.343	3.146	3.139	2.981	2.961	2.943
Kommunale Klassenrichtzahl	118	127	135	140	145	136	136	129	128	127

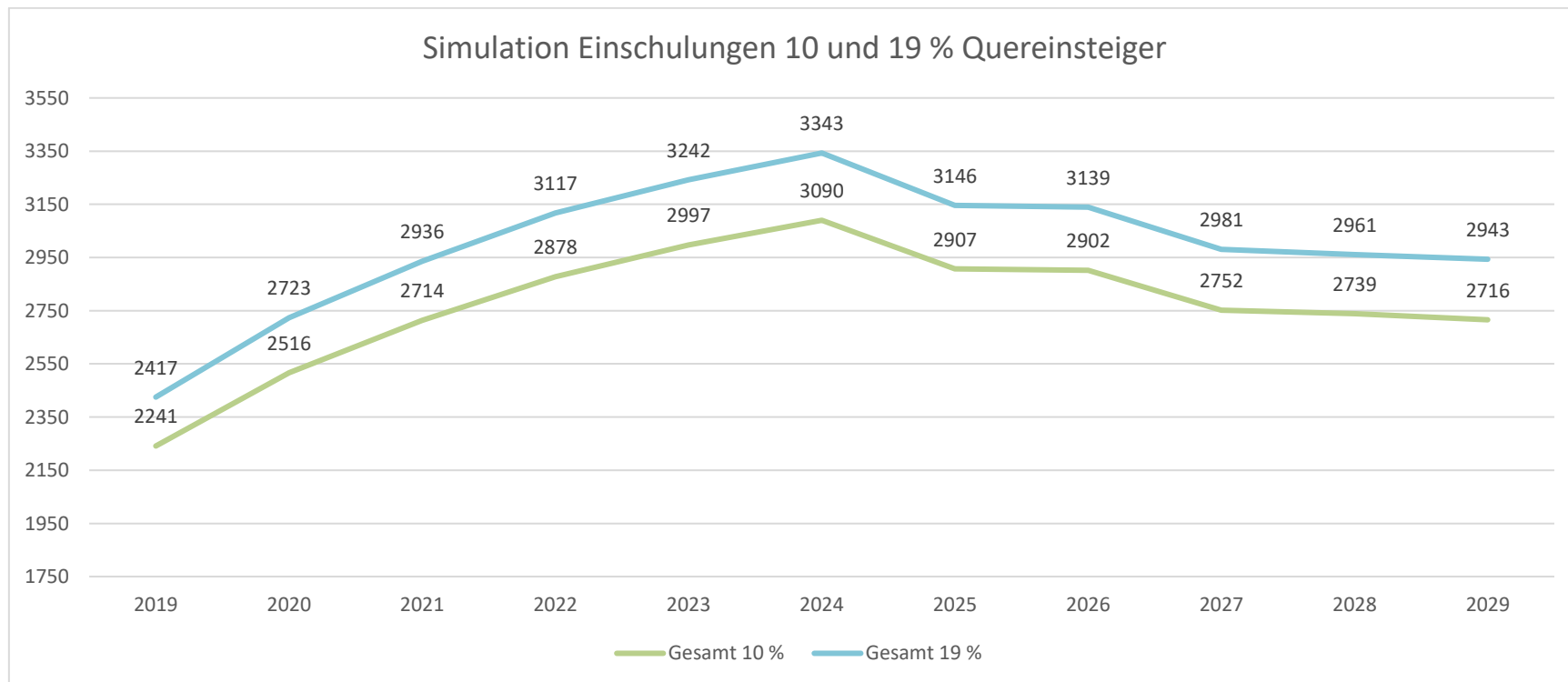
In der dargestellten Prognose steigt die Kommunale Klassenrichtzahl im Jahr 2020 auf 118. In den nachfolgenden Jahren steigt sie als Folge der gestiegenen Geburten und der Zuwanderungseffekte bis auf 145 Klassen im Jahr 2024 weiter an. Ausgehend von einem 25er Klassenteiler (der liegt höher als die Kommunale Klassenrichtzahl und entspricht dem heutigen Durchschnittswert in Gelsenkirchen!) ergeben sich 133 Eingangsklassen. Es muss mit insgesamt 3343 Schülerinnen und Schülern im Einschulungsjahrgang gerechnet werden.

Da der Zugewinn durch Quereinsteiger in den vergangenen vier Jahren gegenüber den Jahren davor bedeutend gestiegen ist, wurde ein zweites Szenario mit einer Quote in den nächsten Jahren von „nur“ 10 % gerechnet. Bei diesem liegt die Kommunale Klassenrichtzahl im nächsten Jahr (2020) bei 108 und im darauffolgenden Einschulungsjahr 2021 bei 117. Auch hier steigt die Zahl bis 2024 deutlich an, erreicht aber das Maximum mit 133. 2024 werden nach dieser Berechnung dann 3090 Schülerinnen und Schüler eingeschult.

Schulentwicklungsplan 2018/19-2023/24 - Stadt Gelsenkirchen | Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Prognose Einschulungen GS - gew. DS. Quereinsteiger 10%										
Schule/Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
EG Martin-Luther-Schule	54	59	62	65	67	63	63	59	59	59
GG Albert-Schweitzer-Str.	56	61	64	67	69	65	65	62	61	61
GG am Haidekamp	56	61	65	67	69	65	65	62	61	61
GG am Schloss Horst	69	74	79	82	85	79	79	75	75	74
GG an der Erdbrüggenstr.	52	56	60	62	64	60	60	57	57	56
GG Astrid-Lindgren	58	63	66	69	71	67	67	64	63	63
GG Beckeradschule	82	88	93	97	100	94	94	89	89	88
GG Bülseschule	48	51	54	57	58	55	55	52	52	51
GG Dörmannsweg	55	60	63	66	68	64	64	61	60	60
GG Fersenbruch	66	71	76	79	81	77	76	72	72	72
GG Friedrich-Grillo	85	92	97	101	105	98	98	93	93	92
GG Gecksheide	52	56	60	62	64	60	60	57	57	57
GG Georgstraße	106	115	122	127	131	123	123	116	116	115
GG Glückauf-Ückendorf	75	81	86	90	92	87	87	82	82	81
GG Gutenbergschule	48	52	55	57	59	56	55	53	52	52
GG Heistr.	87	93	99	103	106	100	100	95	94	93
GG Hohenfriedberger Str.	72	77	82	85	88	83	83	78	78	77
GG Im Brömm	41	45	47	49	51	48	48	45	45	45
GG Josef-Rings-Schule	53	57	61	63	65	61	61	58	58	57
GG Kurt-Schumacher-Str.	55	60	63	66	68	64	64	60	60	60
GG Leythe-Schule	58	63	67	69	71	67	67	64	63	63
GG Mährfeldschule	63	67	71	74	77	72	72	68	68	67
GG Martinschule	54	58	61	64	66	62	62	59	58	58
GG Mechtenbergschule	60	65	69	72	74	69	69	66	65	65
GG Nordsternschule	63	68	72	75	77	73	72	69	68	68
GG Pfefferackerschule	55	59	63	65	67	63	63	60	60	59
GG Schule an der Erzbahn	67	73	77	80	83	78	78	74	73	73
GG Sternschule	102	110	117	122	126	118	118	112	111	110
GG Turmschule	90	97	103	107	110	104	104	98	98	97
GG Urbanusstr.	57	61	65	67	70	65	65	62	62	61
GG Velsenstr.	47	51	54	57	58	55	55	52	52	51
GG Wiehagen	73	78	83	86	89	84	84	79	79	78
KG an der Sandstr.	55	59	63	66	68	64	63	60	60	59
KG Barbaraschule	49	53	56	59	60	57	57	54	54	53
KG Don-Bosco-Schule	58	62	66	69	71	67	66	63	63	62
KG Im Emscherbruch	56	61	64	67	69	65	65	61	61	61
KG Liebfrauen	52	56	60	62	64	60	60	57	57	56
G Schalker Regenbogensch.	94	101	107	112	115	108	108	103	102	101
G(Verb.) Marschallstrasse	93	100	106	110	114	107	107	101	101	100
Gesamt	2.516	2.714	2.878	2.997	3.090	2.907	2.902	2.752	2.739	2.716
Kommunale Klassenrichtzahl	108	117	124	129	133	125	125	118	118	117

Im Zeitverlauf ergibt sich für die Szenarien das folgende Bild.



4.2 Betrachtung der Grundschulen nach Stadtbezirken

Nachfolgend werden die Schulen nach Stadtbezirken betrachtet. Gelsenkirchen wird dabei in die nördlichen Stadtbezirke und die südlich des Rhein-Herne-Kanals liegenden Stadtbezirke unterteilt; einerseits sind dies die Bezirke Nord, West und Ost, diese liegen nördlich des Kanals sowie die Bezirke Mitte und Süd, liegen südlich des Kanals.

Wie bereits dargestellt, wurde für alle Gelsenkirchener Grundschulen eine Zügigkeitsbeschränkung festgelegt. Die Prognose der einzelnen Grundschulen gehen alle über diese festgelegten Zügigkeiten – mit wenigen Ausnahmen – hinaus. **Diese Zügigkeitsfestlegung führt allerdings dazu, dass schulorganisatorische Maßnahmen für die einzelne Schule formal dann nicht nötig sind.**

Insgesamt gilt für Gelsenkirchen, dass mit einem starken Schülerzahlenanstieg in den nächsten Jahren zu rechnen ist, wie die vorangegangene Gesamtbetrachtung aufzeigt. Die Zügigkeit bei den Eingangsklassen liegt mit maximal 144 nach Kommunaler Klassenrichtzahl 2024 um über 40 höher als das, was die Schulen derzeit aufnehmen können, **so dass mit Blick auf das Stadtgebiet akuter Handlungsbedarf besteht.**

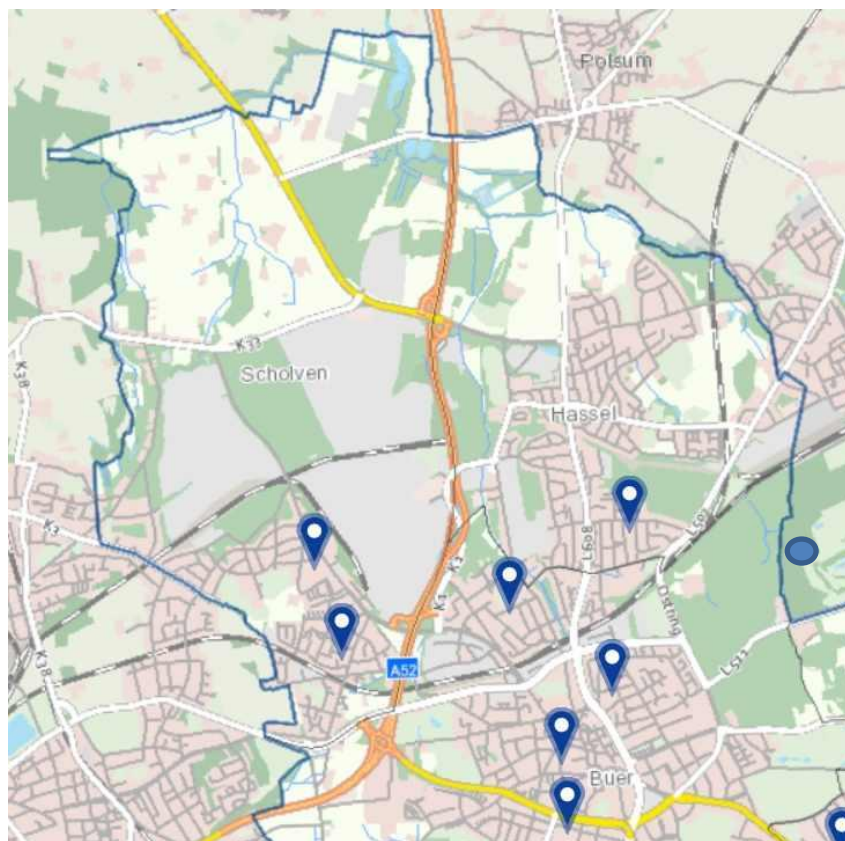
Um die Bedarfe besser abschätzen zu können wurden eine Betrachtung für die einzelnen Stadtbezirke vorgenommen und die zusätzlichen Bedarfe für die einzelnen Bezirke ermittelt. Grundlage hierfür sind die Prognosen der einzelnen Schulen.

Berücksichtigt wurden bei den Betrachtungen auch bereits geplante Bauvorhaben. Diese wurden so berücksichtigt, wie uns die Informationen seitens der Verwaltung vorliegen und sie sich uns ggf. bei den Begehungen im März 2019 darstellten.

Die folgenden Einzeldarstellungen der Schulen unterscheiden sich von den Gesamtbetrachtungen auf den vorstehenden in den Jahren insofern, als wir die zusammenfassenden Berechnungen mit Zahlen von 2019 aktualisiert haben, dort haben wir folgerichtig auch das Zieljahr 2024 betrachtet. Die folgenden Einzelbetrachtungen haben das Zieljahr 2023, sie beruhen auf den Schülerzahlen bis SJ 18/19, die Anmeldezahlen für das SJ 19/20 wurden eingepflegt.

4.3 Grundschulen im Stadtbezirk Nord

Zum Stadtbezirk Nord gehören die Stadtteile Buer, Scholven und Hassel, in denen es insgesamt acht Grundschulen gibt. Im Stadtteil Scholven liegen die Bülseschule und die Grundschule Im Brömm, in Hassel liegen die Josef-Rings-Schule und die Mährfeldschule und in Buer liegen die Veilsenschule, die Pfefferackerschule, die Lindenschule Buer und die Beckeradschule.



Quelle: Homepage der Stadt Gelsenkirchen (2.10.19)

4.4 Zusammenfassung der Ergebnisse Nord

Addiert ergeben die Zahlen der Prognosen für die einzelnen Schulen im Stadtbezirk Nord das folgende Bild. Durch die Addition kommt es bei der Klassenbildung teilweise zu höheren Werten, als es die Zahlen pro Jahrgang in Summe nahelegen.

Prognose Addition - Grundschulen NORD - gew. DS.										
Klasse/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	423	456	485	505	520	490	489	464	463	458
2	377	451	485	518	540	555	524	522	495	494
3	385	363	433	465	497	519	534	503	501	475
4	386	373	353	420	451	483	504	519	489	487
Gesamt	1.571	1.643	1.756	1.908	2.008	2.047	2.051	2.008	1.948	1.914
#Kl, Jgst 1	19	19	21	22	23	21	21	19	19	19
#Kl, Jgst 2	18	19	21	24	24	24	24	24	21	21
#Kl, Jgst 3	17	17	20	20	21	23	23	22	22	21
#Kl, Jgst 4	17	15	16	19	20	21	22	22	22	22
#Kl, Gesamt	71	70	78	85	88	89	90	87	84	83

Auch wenn die Gesamtschülerzahl im Bezirk Nord steigt, ergibt sich nicht an allen Schulen zwingend Handlungsbedarf.

Für die Eingangsklassen im Norden ergibt sich das folgende Bild:

Prognose Grundschulen NORD Eingangsklassen - gew. DS.										
Schule/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
GGs Beckeradschule	88	95	101	105	108	102	102	97	96	95
GGs Pfefferackerschule	59	64	68	71	73	69	68	65	65	64
GGs Lindenschule Buer	61	66	70	73	75	71	71	67	67	66
GGs Velsenschule	51	55	59	61	63	59	59	56	56	56
GGs Mähfeldschule	68	73	77	81	83	78	78	74	74	73
GGs Josef-Rings-Schule	57	62	66	68	71	66	66	63	62	62
GGs Bülseschule	51	55	59	61	63	59	59	56	56	56
GGs Im Brömm	45	48	51	53	55	52	52	49	49	48
Summe	480	518	551	573	591	556	555	527	525	520
max. Klassen nach aktuell festgelegten Zügigkeiten	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Klassenteiler 25	20	21	23	23	24	23	23	22	21	21

Die sich aus den Einzelprognosen der Schulen ergebenden Schülerzahlenentwicklungen und unter Berücksichtigung der seitens der Stadt aktuell festgelegten Zügigkeiten für die einzelnen Schulen (in Summe 20 Züge für die Schulen im Norden) ergibt sich ein **Mehrbedarf von minimal acht Klassen**. Dabei wird unterstellt, dass alle Schulen in allen Jahrgängen, die entsprechend ihrer Zügigkeit maximale Schülerzahl mit dem Teiler für die Eingangsklassen aufnehmen und die überzähligen Schülerinnen und Schüler zunächst auf die freien Kapazitäten der anderen Schulen umverteilt werden.

Mehrbedarf nach Prognose Stadtbezirk Nord										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	-66	-28	5	27	45	10	9	-19	-21	-26
2	-116	-33	7	44	68	86	50	48	18	16
3	-90	-130	-51	-13	23	47	66	29	27	-2
4	-106	-100	-139	-62	-25	11	34	53	17	15
Klassen										
#1			1	2	2	1	1			
#2			1	2	3	4	2	2	1	1
#3					1	2	3	2	2	
#4						1	2	2	1	1
Min. Mehrklassen pro Jahr			2	4	6	8	8	6	4	2
Mehrbedarf an Zügen			0,50	1,00	1,50	2,00	2,00	1,50	1,00	0,50

Die Stadt Gelsenkirchen hat für die acht Schulen im Norden eine Gesamtzügigkeit von 20 festgelegt. Aus Gutachtersicht sind mit soliden räumlichen Bedingungen aktuell 19 Züge möglich.

Um die Spitzen der Prognose im Norden der Stadt abfangen zu können, bedarf es mindestens Raumkapazitäten von zwei weiteren Zügen. Die temporäre Schaffung von 1-2 weiteren Zügen könnte den Schulen im Norden ein wenig mehr Luft verschaffen und auch einen Klassenteiler von 25 eher realisieren, insbesondere in den Jahren 2025 und 2026.

Folgende Baumaßnahmen sind nach Aussage der Verwaltung für den Bezirk Nord vorgesehen:

Schulen A-Z	Ausbauziel	Fertigstellung zum Schuljahr
Lindenschule Buer	Abriss 2-klassiger Pavillon / Neubau an vorhandenes OGS-Gebäude / Rückverlagerung Küche und Mensa aus Schulgebäude in neues OGS-Gebäude – dadurch Gewinn von zwei Klassenräumen	2021/22 oder 2022/23
Mährfeldschule	Neubau 3-zügiges Schulgebäude als Ersatz für abgängiges 3-zügiges Schulgebäude.	2023/24
Velsenschule	Sanierung des (ehemalig FÖS-) Schulgebäudes / danach Umzug der GGS Velsenschule	2023/24

Unter der Voraussetzung der geplanten Veränderungen bei den Gebäuden der Mährfeldschule und bei der Velsenschule muss geprüft werden, in welchem Umfang höhere Schülerzahlen dadurch und ggf. durch eine Weiternutzung des jetzigen Schulgebäudes der Velsenschule aufgefangen werden können. Auch der Verbleib der Pavillons auf dem Gelände der Mährfeldschule nach Abschluss der Bauarbeiten ist denkbar¹⁷. Die notwendige Umlenkung einiger Schülerströme wird vorausgesetzt, damit möglichst wenige neue Raumkapazitäten im Norden geschaffen werden müssen.

Aus Gutachtersicht sollte auf mittlere bis lange Sicht mindestens eine dreizügige Grundschule im Norden neu geschaffen werden, wenn der Bestand zunächst weiter genutzt werden kann.

¹⁷ Es sollte geprüft werden, ob die Pavillons nach Abschluss der Bauarbeiten nicht auch in anderen Stadtbezirken zum Einsatz kommen können.

4.5 Einzelprognosen der Grundschulen im Bezirk Nord

4.5.1 GGS Im Brömm

4.5.1.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahlen haben sich in den Jahren 2014 bis 2017 relativ stabil um 200 bewegt, im Schuljahr 2018/2019 lag die Schülerzahl in Folge zurückgehender Einschulungszahlen mit 184 Schülerinnen und Schüler erstmals nennenswert darunter. Die Schule ist auf eine Zweizügigkeit begrenzt und war in den vergangenen Jahren entsprechend der Zügigkeitsbegrenzung zweizügig.

Historische Schulentwicklung GG Im Brömm					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	54	49	43	43	41
2	51	61	61	45	46
3	52	44	54	62	47
4	45	47	42	56	50
Gesamt	202	201	200	206	184
1	2	3	2	2	2
2	1	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	7	9	8	8	8

4.5.1.2 Prognose

Prognose GG Im Brömm - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	54	49	43	43	41	27	45	48	51	53	55	52	52	49	49	48
2	51	61	61	45	46	46	30	50	53	57	59	61	58	58	55	55
3	52	44	54	62	47	45	45	29	48	51	55	57	59	56	56	53
4	45	47	42	56	50	43	41	41	27	44	47	51	52	54	52	52
Gesamt	202	201	200	206	184	161	161	168	179	205	216	221	221	217	212	208
#Kl, Jgst 1	2	3	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	2
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	2	1	2	2	2	3	3	2	2	2
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	7	9	8	8	8	7	8	7	7	9	9	10	10	9	8	8

Für das aktuelle Schuljahr (2019/20) weist die Prognose nur eine Eingangsklasse aus, tatsächlich wurden 31 Schülerinnen und Schüler eingeschult und es wurden zwei Klassen gebildet.

Die Schule weist in der mittleren und langen Frist einen moderaten Anstieg der Schülerzahlen auf. Die Zweizügigkeit wird in der Prognose nicht für den Einschulungsjahrgang überschritten, sondern

durch Schülerzuwächse in den Jahrgangsstufen zwei und drei. Die Zahlen in diesen Jahrgängen bewegen sich im Bereich der Teilungsgrenze.

Die Gesamtschülerzahl bewegt sich ab 2023 wieder im Bereich der Zahlen von 2014 bis 2017 und steigt denn bis 2026 um weitere knapp 10 % auf ca. 220 Schülerinnen und Schüler, um danach wieder zu sinken.

Fazit GGS Im Brömm

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.5.2 GGS Bülseschule

4.5.2.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahlen waren in den vergangenen Jahren weitgehend konstant um 180 bzw. knapp darunter. Die Schule war kontinuierlich zweizügig und ist auf eine Zweizügigkeit festgelegt.

Historische Schulentwicklung GG Bülseschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	41	42	50	40	50
2	40	47	47	49	42
3	44	40	41	50	43
4	52	42	38	39	50
Gesamt	177	171	176	178	185
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	8	8	8	8

4.5.2.2 Prognose

Prognose GG Bülseschule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29
1	41	42	50	40	50	48	51	55	59	61	63	59	59	56	56	56
2	40	47	47	49	42	53	51	54	58	63	65	67	63	63	60	60
3	44	40	41	50	43	40	50	48	51	55	60	62	64	60	60	57
4	52	42	38	39	50	42	39	48	46	49	53	58	60	62	58	58
Gesamt	177	171	176	178	185	183	191	205	214	228	241	246	246	241	234	231
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	2	2
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8	8	8	8	10	10	11	12	12	11	11	11

In der Prognose läuft die Schule innerhalb des Prognosezeitraums auf eine Dreizügigkeit ab 2022 hinaus. Die Gesamtschülerzahl steigt bis 2025 demnach auf 241 Schülerinnen und Schüler an.

Fazit GGS Bülseschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.5.3 GGS Josef-Rings-Schule

4.5.3.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahlen der Josef-Rings-Schule sind seit 2014 (162 SuS) deutlich gestiegen, 2018 waren es 227 Schülerinnen und Schüler. Die Klassenzahl hat sich nur um eine Klasse erhöht. Die Schule ist dreizügig begrenzt, war in den vergangenen Jahren jedoch nur zweizügig. 2018 wurden erstmals wieder drei Klassen eingeschult.

Historische Schulentwicklung GG Josef-Rings-Schule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	51	54	44	44	65
2	39	53	55	46	53
3	39	40	48	54	50
4	33	38	40	48	59
Gesamt	162	185	187	192	227
1	2	2	2	2	3
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	9

4.5.3.2 Prognose

Prognose GG Josef-Rings-Schule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	51	54	44	44	65	49	57	62	66	68	71	66	66	63	62	62
2	39	53	55	46	53	71	53	62	68	72	74	77	72	72	69	68
3	39	40	48	54	50	53	71	53	62	68	72	74	78	72	72	69
4	33	38	40	48	59	51	54	73	54	64	70	74	76	80	74	74
Gesamt	162	185	187	192	227	224	235	250	250	272	287	291	292	287	277	273
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	9	9	10	11	11	12	12	12	12	12	12	12

Die Schule wird in der Prognose ab dem kommenden Jahr aufsteigend dreizügig und die Schülerzahl steigt an. Da bereits der Einschulungsjahrgang drei Klassen hat, ist die Schule ab dem kommenden Schuljahr zweieinhalbzügig. Während die Einschulungsjahrgänge bei einer Dreizügigkeit noch relativ kleine Klassen aufweisen, wachsen die Klassengrößen im Laufe der Zeit. Die Übergangsquoten liegen bei allen Jahrgangswechseln über 1.

Fazit GGS Josef-Rings-Schule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.5.4 GGS Mährfeldschule

4.5.4.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahlen waren in den vergangenen Jahren weitgehend konstant um 250 Schülerinnen und Schüler mit Schwankungen nach oben und unten um den Faktor 10. Die Zügigkeit der Schule ist auf drei Züge festgelegt und in der Vergangenheit war die Schule bis auf einen Jahrgang ab Klasse 3 auch durchgängig dreizügig. Die Schule wird am eigentlichen Standort durch einen Neubau ersetzt und nutzt als Zwischenlösung eine ehemalige Förderschule und dann Pavillons am eigentlichen Standort. Auffällig sind die Übergangsquoten von den Jahrgängen 2 nach 3 und von 3 nach 4. Diese liegen mit 0,85 und 0,96 deutlich unter 1.

Historische Schulentwicklung GG Mährfeldschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	54	60	77	65	63
2	72	55	72	89	67
3	61	64	48	60	73
4	67	60	58	46	59
Gesamt	254	239	255	260	262
1	3	3	3	3	3
2	3	3	3	3	3
3	3	3	2	3	3
4	3	3	3	2	3
#Kl, Gesamt	12	12	11	11	12

4.5.4.2 Prognose

Prognose GG Mährfeldschule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	54	60	77	65	63	51	68	73	77	81	83	78	78	74	74	73
2	72	55	72	89	67	69	56	75	80	85	89	91	86	86	81	81
3	61	64	48	60	73	57	58	47	64	68	72	75	77	73	73	69
4	67	60	58	46	59	70	55	56	45	61	65	69	72	74	70	70
Gesamt	254	239	255	260	262	247	237	251	266	295	309	313	313	307	298	293
#Kl, Jgst 1	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	3	3	3	3	3	3	2	3	3	4	4	4	4	4	3	3
#Kl, Jgst 3	3	3	2	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	3	3	3	2	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	12	12	11	11	12	11	10	10	11	13	14	13	13	13	12	12

Im aktuellen Schuljahr wurden nur zwei Klassen gebildet. Die meisten Einschulungen werden für das Jahr 2024 erwartet. Mit 83 Schülerinnen und Schüler würden dann vier Klassen gebildet. Maximal muss im Prognosezeitraum 2024 mit 14 Klassen gerechnet werden.

Ob der geplante Neubau Mehrklassen auffangen kann, kann an dieser Stelle nicht beurteilt werden. Der Zeitplan sieht vor, dass der Neubau in drei bis fünf Jahren fertiggestellt sein soll.

Fazit GGS Märfeldschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen sind voraussichtlich keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig. Die Gutachter unterstellen, dass das neue Schulgebäude räumlich gut aufgestellt sein wird und ggf. ein oder zwei Mehrklassen temporär aufnehmen kann.

4.5.5 GGS Velsenschule

4.5.5.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl der Grundschule ist in den vergangenen Jahren von 207 im Jahr 2014 auf 178 im Jahr 2018 gesunken. Die Einschulungszahlen gingen deutlich zurück, 2015 wurde einmalig nur eine Klasse eingeschult. 2018 wurden 46 Schülerinnen und Schüler eingeschult. Die Schule ist auf Zweizügigkeit beschränkt und war mit Ausnahme 2015 auch vollständig zweizügig.

Historische Schulentwicklung GG Velsenschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	56	28	44	45	46
2	51	57	34	49	44
3	48	54	56	38	49
4	52	47	48	55	39
Gesamt	207	186	182	187	178
1	2	1	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	7	8	8	8

4.5.5.2 Prognose

Prognose GG Velsenschule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29
1	56	28	44	45	46	53	51	55	59	61	63	59	59	56	56	56
2	51	57	34	49	44	49	57	55	59	63	66	68	63	63	60	60
3	48	54	56	38	49	46	51	59	57	61	65	69	71	65	65	62
4	52	47	48	55	39	48	45	50	58	56	59	63	67	69	63	63
Gesamt	207	186	182	187	178	196	204	219	233	241	253	259	260	253	244	241
#Kl, Jgst 1	2	1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	2	2
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	7	8	8	8	8	9	9	12	11	12	12	12	11	11	11

Die Velsenschule wird in der Prognose bereits im Jahr 2020 neun Klassen haben und ab 2022 die volle Dreizügigkeit erreichen.

Für die Velsenschule wird derzeit das Gebäude einer ehemaligen Förderschule an der Polsumer Straße saniert. Der Umzug der Schule ist für das Schuljahr 2023/2024 geplant.

Fazit GGS Velsenschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.5.6 GGS Lindenschule Buer

4.5.6.1 Historische Entwicklung

Die Grundschule ist zweizügig beschränkt, war zu Beginn des historischen Betrachtungszeitraums jedoch zweieinhalbzünftig und hatte 2014 die höchste Schülerzahl mit 257. Die Schülerzahl ist dann auf knapp 230 zurückgegangen und seit 2016 ist die Schule zweizügig.

Historische Schulentwicklung GG Lindenschule Buer					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	53	54	55	57	55
2	57	53	55	60	61
3	70	53	52	58	56
4	77	69	54	51	57
Gesamt	257	229	216	226	229
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	3	2	2	2	2
4	3	3	2	2	2
#Kl, Gesamt	10	9	8	8	8

4.5.6.2 Prognose

Prognose GG Lindenschule Buer - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29
1	53	54	55	57	55	56	61	66	70	73	75	71	71	67	67	66
2	57	53	55	60	61	58	59	64	69	74	77	79	75	75	70	70
3	70	53	52	58	56	60	57	58	63	67	72	75	77	73	73	68
4	77	69	54	51	57	55	59	56	57	62	66	71	74	76	72	72
Gesamt	257	229	216	226	229	229	236	244	259	276	290	296	297	291	282	276
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	3	3	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	10	9	8	8	8	10	12	11	12	12	12	12	12	12	12	12

In der Prognose entwickelt sich die Schule schnell zu einer komplett dreizügigen Schule ab dem kommenden Schuljahr. Die Schülerzahl von 2014 wird 2022 wieder erreicht.

Fazit GGS Lindenschule Buer

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.5.7 GGS Pfefferackerschule

4.5.7.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl der Schule ist in den vergangenen Jahren gesunken, ebenso die Klassen- zahl von zehn im Jahr 2014 auf acht im Jahr 2018. Die Gesamtschülerzahl ist im gleichen Zeitraum

ebenfalls zurückgegangen von 252 auf 216. Die Zügigkeitsbeschränkung für die Schule liegt bei zwei.

Historische Schulentwicklung GG Pfefferackerschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	57	47	57	56	50
2	52	56	52	59	57
3	64	49	49	59	57
4	79	61	50	51	52
Gesamt	252	213	208	225	216
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	3	2	2	3	2
4	3	3	2	2	2
#Kl, Gesamt	10	9	8	9	8

4.5.7.2 Prognose

Prognose GG Pfefferackerschule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29
1	57	47	57	56	50	56	59	64	68	71	73	69	68	65	65	64
2	52	56	52	59	57	52	58	61	66	70	74	76	72	70	67	67
3	64	49	49	59	57	56	51	57	60	65	69	73	75	71	69	66
4	79	61	50	51	52	55	54	49	55	58	63	67	71	73	69	67
Gesamt	252	213	208	225	216	219	222	231	249	264	279	285	286	279	270	264
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	3	2	2	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	10	9	8	9	8	8	10	11	11	12	12	12	12	12	12	12

Auch die Schülerzahlen der Pfefferackerschule steigen in den nächsten Jahren wieder. Nach der Prognose gibt es bereits im nächsten Jahr drei Eingangsklassen und auch der zweite Jahrgang hat dann rechnerisch drei Klassen. Ab 2023 wäre die Schule voll dreizügig.

Fazit GGS Pfefferackerschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.5.8 GGS Beckeradschule

4.5.8.1 Historische Entwicklung

Seit 2014 ist die Gesamtschülerzahl von 301 Schülerinnen und Schüler auf 344 im Jahr 2018 gestiegen, wobei sie 2016 in der historischen Betrachtung ihren Höchststand mit 367 Schülerinnen und Schülern hatte. Im Schuljahr 2018 hat die Schule 16 Klassen und ist auf eine Vierzügigkeit begrenzt. Die Einschulungszahl lag 2017 bei 103, allerdings wurden fünf statt vier Klassen gebildet.

Historische Schulentwicklung GG Beckeradschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	86	86	81	103	71
2	76	99	94	89	95
3	69	76	100	87	88
4	70	77	77	88	90
Gesamt	301	338	352	367	344
1	4	5	5	5	3
2	3	4	4	4	5
3	3	3	4	4	4
4	3	3	3	4	4
#KI, Gesamt	13	15	16	17	16

4.5.8.2 Prognose

Prognose GG Beckeradschule - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	86	86	81	103	71	63	88	95	101	105	108	102	102	97	96	95
2	76	99	94	89	95	75	66	92	100	106	110	113	107	107	102	101
3	69	76	100	87	88	93	73	65	90	98	104	108	111	105	105	100
4	70	77	77	88	90	88	93	73	65	90	98	104	108	111	105	105
Gesamt	301	338	352	367	344	319	320	325	356	399	420	427	428	420	408	401
#KI, Jgst 1	4	5	5	5	3	3	4	4	4	5	5	4	4	4	4	4
#KI, Jgst 2	3	4	4	4	5	3	3	4	4	5	5	5	5	5	4	4
#KI, Jgst 3	3	3	4	4	4	4	3	3	4	4	4	5	5	5	5	4
#KI, Jgst 4	3	3	3	4	4	4	4	3	3	4	4	4	5	5	5	5
#KI, Gesamt	13	15	16	17	16	14	14	14	15	18	18	18	19	19	18	17

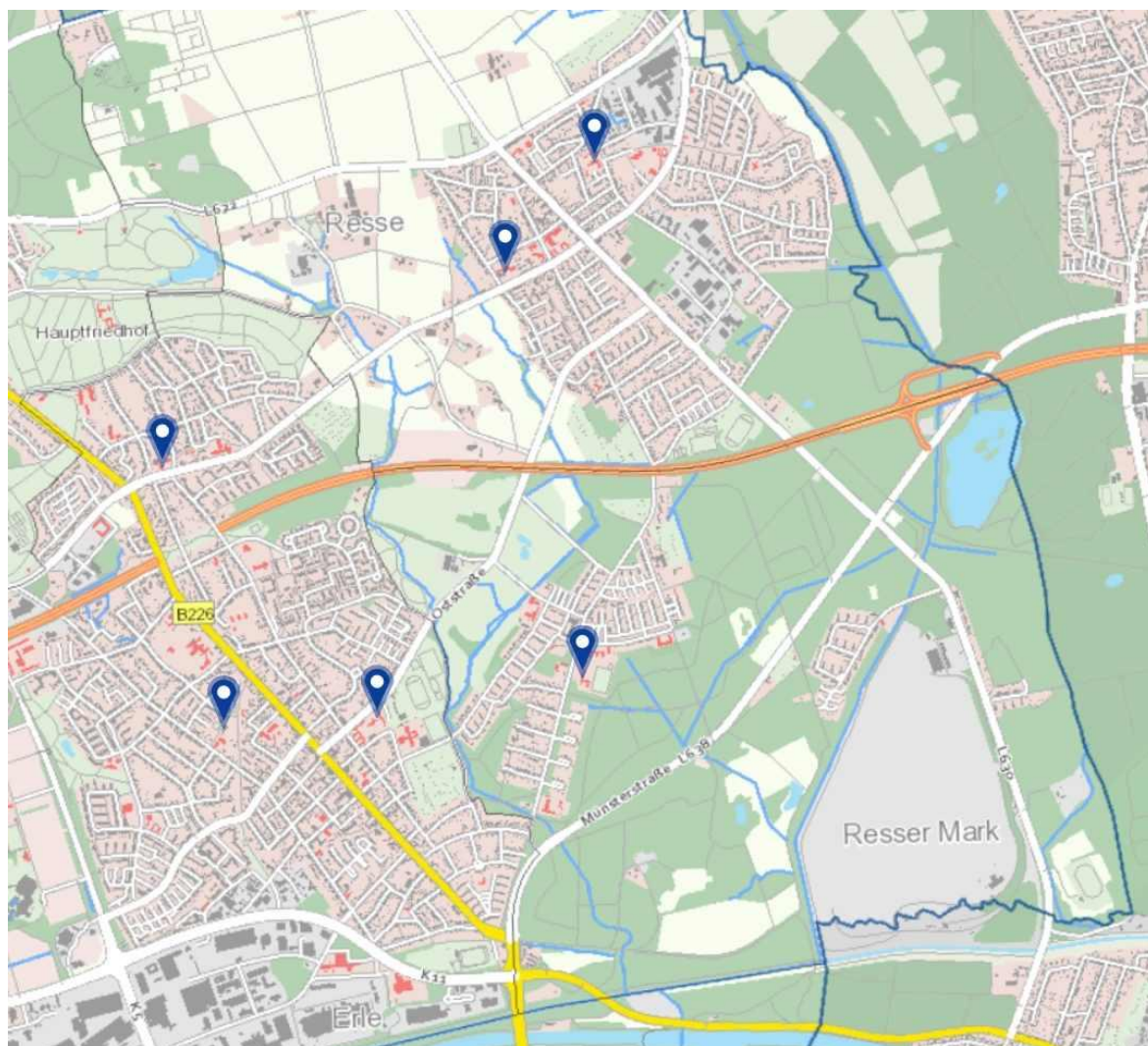
Die in der Vergangenheit gestiegene Schülerzahl wird auch in den kommenden Jahren weiter steigen. Die festgelegte Vierzügigkeit wird in der Prognose für die Einschulungsjahre 2023 und 2024 mit 105 und 108 einzuschulenden Kindern knapp übertroffen. Die Jahrgangsgößen liegen nur knapp über den Teilungsgrenzen.

Fazit GGS Beckeradschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.6 Grundschulen im Stadtbezirk Ost

Zum Stadtbezirk Ost gehören die Stadtteile Erle, Resse und Resser Mark mit insgesamt sechs Grundschulen. Im Stadtteil Resse liegen die Barbaraschule und die Gutenbergschule, in der Resser Mark liegt die Grundschule Im Emscherbruch. Im Stadtteil Erle liegen die Astrid-Lindgren-Schule, die Grundschule Heistraße und die Leytheschule. Die Leytheschule und die Gutenbergschule sind Schulen des Gemeinsamen Lernens.



Quelle: Homepage der Stadt Gelsenkirchen (2.10.19)

4.7 Zusammenfassung der Ergebnisse Ost

Addiert ergeben die Zahlen der Prognosen für die Einzelschulen im Stadtbezirk Ost das folgende Bild. Durch die Addition kommt es bei der Klassenbildung teilweise zu höheren Werten, als es die Zahlen pro Jahrgang in Summe nahelegen.

Prognose Addition - Grundschulen OST - gew. DS.										
Klasse/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	386	416	442	459	473	446	444	423	419	417
2	356	414	447	474	493	508	479	477	455	451
3	392	347	401	433	460	479	494	465	463	441
4	329	384	341	393	425	452	471	486	457	455
Gesamt	1463	1561	1631	1759	1851	1885	1888	1851	1794	1764
#Kl, Jgst 1	17	18	20	20	20	20	20	19	19	18
#Kl, Jgst 2	17	18	20	20	22	22	20	20	20	20
#Kl, Jgst 3	17	15	17	20	20	21	21	20	20	20
#Kl, Jgst 4	15	16	15	17	20	20	20	21	20	20
#Kl, Gesamt	66	67	72	77	82	83	81	80	79	78

Die Schülerzahlen im Bezirk Ost steigen in den nächsten Jahren deutlich. Werden im kommenden Schuljahr 1463 Schülerinnen und Schüler erwartet, so sind es 2024 schon fast 400 mehr. Die Anzahl der zu erwartenden Klassen stieg bis auf 83 im Schuljahr 2025/2026.

Für die Eingangsklassen im Bezirk Ost ergibt sich das folgende Bild:

Prognose Grundschulen OST Eingangsklassen - gew. DS.										
Schule/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
KG Barbaraschule	53	57	61	63	65	62	61	58	58	58
GGG Gutenbergschule	52	56	60	62	64	60	60	57	57	56
KG Im Emscherbruch	61	66	70	72	75	70	70	67	66	66
GGG Heistraße	94	101	107	112	115	108	108	103	102	101
GGG Astrid-Lindgren-Schule	63	68	72	75	77	73	72	69	68	68
GGG Leythe-Schule	63	68	72	75	77	73	73	69	68	68
Summe	386	416	442	459	473	446	444	423	419	417
max. Klassen nach aktuell festgelegten Zügigkeiten	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
Klassenteiler 25	16	17	18	19	19	18	18	17	17	17

Die Schülerzahlen im Bereich Ost steigen an allen sechs Schulen deutlich, und sind bereits in der Vergangenheit gestiegen. In der Addition der Prognosen für einzelne Schulen abzüglich der durch die Stadt aktuell festgelegten Zügigkeiten der Schulen (13 Züge für die Schulen im Bezirk Ost) ergibt sich für die nächsten Jahre ein deutlicher Mehrbedarf. Es wird unterstellt, dass alle Schulen

in allen Jahrgängen die maximale Schülerzahl zur Bildung der Eingangsklassen aufnehmen und Schülerinnen und Schüler ggf. umverteilt werden.

Die Stadt Gelsenkirchen hat für die sechs Schulen im Osten eine Gesamtzügigkeit von 13 festgelegt, diese deckt sich mit der Gutachtersicht unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten der Schulstandorte.

Mehrbedarf nach Prognose Stadtbezirk Ost										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	25	55	81	98	112	85	83	62	58	56
2	-5	53	86	113	132	147	118	116	94	90
3	31	-14	40	72	99	118	133	104	102	80
4	-32	23	-20	32	64	91	110	125	96	94
Klassen										
#1	1	2	3	4	5	4	4	3	3	3
#2		2	4	5	6	6	5	5	4	4
#3			2	3	4	5	6	4	4	3
#4		1		2	3	4	5	5	4	4
Min. Mehrklassen pro Jahr	1	5	9	14	18	19	20	17	15	14
Mehrbedarf an Zügen	0,25	1,25	2,25	3,5	4,5	4,75	5	4,25	3,75	3,5

Während die beiden Schulen im Ortsteil Resse nur mit moderaten Schülerzahlensteigerungen rechnen müssen, steigen die Schülerzahlen an den anderen vier Schulen deutlich. In der Addition ergibt sich ein Mehrbedarf von mindestens fünf Zügen im Jahr 2026.

Da keine Baumaßnahmen an den Schulen stattfinden, sollte geprüft werden, ob die Schulhöfe mindestens der vier Schulen in Resser Mark und Erle Kapazitäten zur Erhöhung der Zügigkeiten bieten, ob es in den Stadtteilen andere Gebäude gibt, die für eine Schule nutzbar sind und ob es ggf. Freiflächen gibt, die für die Errichtung einer Schule geeignet sind. Sowohl temporärere als auch langfristige Lösungen müssen hier ins Auge gefasst werden. Ggf. ist eine Nutzung der Pavillons der Mährfeldschule nach Abschluss der dortigen Bauarbeiten möglich und kann kurzfristig den Bedarf an 3 Zügen decken. Kurzfristig sollte geprüft werden, ob Schülerinnen und Schüler in den nächsten beiden Schuljahren im Bezirk Nord beschult werden können, da es dort noch freie Kapazitäten gibt.

Zur Bedarfsdeckung im Stadtbezirk Ost sollten zwei Grundschulen mit in Summe mindestens fünf Zügen neu geschaffen werden. Wir empfehlen zwei dreizügige Grundschulen.

4.8 Einzelprognosen der Grundschulen im Bezirk Ost

4.8.1 KGS Barbaraschule

4.8.1.1 Historische Entwicklung

Die Barbaraschule war in der Vergangenheit konstant zweizügig. Auf diese Zügigkeit ist die Schule auch begrenzt. Die Schülerzahlen sind dabei von 219 im Spitzenjahr 2016 auf 196 in 2018 gefallen.

Historische Schulentwicklung KG Barbaraschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	56	53	51	38	56
2	51	57	58	55	38
3	54	52	55	53	54
4	48	51	55	58	48
Gesamt	209	213	219	204	196
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8

4.8.1.2 Prognose

Prognose KG Barbaraschule - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	56	53	51	38	56	42	53	57	61	63	65	62	61	58	58	58
2	51	57	58	55	38	59	44	55	60	64	66	68	65	64	61	61
3	54	52	55	53	54	37	57	43	53	58	62	64	66	63	62	59
4	48	51	55	58	48	53	37	56	42	52	57	61	63	65	62	61
Gesamt	209	213	219	204	196	191	191	211	216	237	250	255	255	250	243	239
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8	9	9	9	10	11	12	12	12	12	12	12

Die Barbaraschule entwickelt sich in der Prognose zu einer voll dreizügigen Schule. 2021 werden danach erstmals drei Klassen eingeschult und 2024 ist dann die volle Dreizügigkeit erreicht. Die Einschulungszahlen liegen dabei 2024 mit 65 Schülerinnen und Schüler um neun oberhalb des Teilers von 56.

Fazit KGS Barbaraschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.8.2 GGS Gutenbergschule

4.8.2.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl der Gutenbergschule war in den vergangenen Jahren relativ konstant mit Werten zwischen 188 und 197. Die Schule ist zweizügig und auch darauf begrenzt. Die Einschulungszahlen bewegten sich zwischen 38 und 49.

Historische Schulentwicklung GG Gutenbergschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	38	46	49	45	46
2	58	48	52	56	45
3	39	55	41	46	58
4	53	46	55	41	43
Gesamt	188	195	197	188	192
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8

4.8.2.2 Prognose

Prognose GG Gutenbergschule - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	38	46	49	45	46	45	52	56	60	62	64	60	60	57	57	56
2	58	48	52	56	45	51	50	58	62	67	69	71	67	67	64	64
3	39	55	41	46	58	42	48	47	54	58	63	65	67	63	63	60
4	53	46	55	41	43	59	42	48	47	55	59	64	66	68	64	64
Gesamt	188	195	197	188	192	197	192	209	223	242	255	260	260	255	248	244
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8	9	8	9	10	11	12	12	12	12	12	11

Die Gesamtschülerzahl steigt bis 2025 auf 260 Schülerinnen und Schüler an. 2022 liegt die Einschulungszahl erstmals bei 60 und führt zu drei Eingangsklassen. Die Schule wird dreizügig.

Fazit GGS Gutenbergschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.8.3 KGS Im Emscherbruch

4.8.3.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl ist im historischen Verlauf seit 2014 leicht angestiegen und lag 2018 bei 215 Schülerinnen und Schüler. Die Schule hatte acht Klassen und war durchgängig zweizügig. Auf diese Zweizügigkeit ist die Schule begrenzt.

Historische Schulentwicklung KG Im Emscherbruch					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	55	57	51	53	56
2	47	52	62	52	52
3	42	47	49	61	48
4	54	40	47	47	59
Gesamt	198	196	209	213	215
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8

4.8.3.2 Prognose

Prognose KG Im Emscherbruch - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	55	57	51	53	56	56	61	66	70	72	75	70	70	67	66	66
2	47	52	62	52	52	57	57	62	67	71	73	76	71	71	68	67
3	42	47	49	61	48	50	55	55	59	64	68	70	73	68	68	65
4	54	40	47	47	59	47	48	53	53	57	62	66	68	71	66	66
Gesamt	198	196	209	213	215	210	221	236	249	264	278	282	282	277	268	264
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8	9	10	10	11	12	12	12	12	12	12	12

Die zweizügige KGS Im Emscherbruch wird ab dem Schuljahr 2020 aufsteigend dreizügig. Die Schülerzahl steigt bis 2025 um knapp 70 Schülerinnen und Schüler auf 282.

Fazit KGS Im Emscherbruch

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.8.4 GGS Heistraße

4.8.4.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahlen der Grundschule Heistraße sind von 2014 bis 2018 bereits nennenswert um 73 auf 361 gestiegen. Die Schule ist dreizügig begrenzt. 2017 und 2018 wurden an der Heistraße bereits 13 Klassen beschult.

Historische Schulentwicklung GG Heistraße					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	78	80	84	83	94
2	60	87	91	90	84
3	75	65	76	89	94
4	75	82	59	73	89
Gesamt	288	314	310	335	361
1	3	3	3	3	4
2	2	3	3	3	3
3	3	3	4	4	3
4	3	3	2	3	3
#Kl, Gesamt	11	12	12	13	13

4.8.4.2 Prognose

Prognose GG Heistraße - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	78	80	84	83	94	81	94	101	107	112	115	108	108	103	102	101
2	60	87	91	90	84	101	87	101	109	115	120	124	116	116	111	110
3	75	65	76	89	94	84	100	87	100	108	114	119	123	115	115	110
4	75	82	59	73	89	93	83	98	86	98	106	112	117	121	113	113
Gesamt	288	314	310	335	361	359	364	387	402	433	455	463	464	455	441	434
#Kl, Jgst 1	3	3	3	3	4	3	4	4	5	5	5	5	5	4	4	4
#Kl, Jgst 2	2	3	3	3	3	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 3	3	3	4	4	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 4	3	3	2	3	3	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5
#Kl, Gesamt	11	12	12	13	13	15	16	16	18	19	20	20	20	19	19	19

Die bereits in der Vergangenheit stark gestiegenen Schülerzahlen werden auch in Zukunft weiter stark ansteigen. Die höchste Gesamtschülerzahl wird für 2026 mit 464 Schülerinnen und Schüler

erwartet. Sie liegt dann noch einmal über 100 Schülerinnen und Schüler höher als heute. Bereits 2020 ist die Schule vierzünftig. 2022 bis 2026 weist die Prognose eine Fünzfügigkeit bei den Eingangsklassen aus, die dann auch durchläuft.

Fazit GGS Heistraße

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.8.5 GGS Astrid-Lindgren-Schule

4.8.5.1 Historische Entwicklung

Die zweizügig beschränkte Schule hatte in den vergangenen Jahren leicht schwankende Schülerzahlen. Das Maximum lag 2016 bei 253. Das Minimum im Jahr vorher lag bei 224 Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2018 entsprach die Klassenzahl von acht der beschlossenen Zügigkeit von zwei.

Historische Schulentwicklung GG Astrid-Lindgren					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	60	56	54	58	61
2	63	60	71	60	60
3	57	58	69	55	59
4	58	50	59	66	53
Gesamt	238	224	253	239	233
1	2	2	2	2	2
2	2	3	3	2	2
3	4	2	3	3	2
4	2	2	2	3	2
#Kl, Gesamt	10	9	10	10	8

4.8.5.2 Prognose

Prognose GG Astrid-Lindgren - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29
1	60	56	54	58	61	52	63	68	72	75	77	73	72	69	68	68
2	63	60	71	60	60	67	57	69	75	79	83	85	80	79	76	75
3	57	58	69	55	59	57	64	54	66	71	75	79	81	76	75	72
4	58	50	59	66	53	57	55	61	52	63	68	72	76	78	73	72
Gesamt	238	224	253	239	233	233	239	252	265	288	303	309	309	302	292	287
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	3	3	2	2	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	4	2	3	3	2	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	3	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	10	9	10	10	8	11	11	11	11	12	13	13	12	12	12	12

Die Gesamtschülerzahl steigt auf bis 300. Die Einschulungszahlen steigen ab dem kommenden Jahr und liegen dann in der Höhe von jeweils drei Eingangsklassen. 2023 erreicht die Schule die volle Dreizügigkeit.

Fazit GGS Astrid-Lindgren-Schule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.8.6 GGS Leythe-Schule

4.8.6.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl ist in den letzten Jahren gestiegen und erreichte ihr Maximum 2018 mit 239. In der 2-zügigen Schule wurden seit 2017 bereits neun Klassen beschult.

Historische Schulentwicklung GG Leythe-Schule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	46	53	51	60	62
2	43	50	54	60	64
3	56	44	47	58	59
4	46	55	43	51	54
Gesamt	191	202	195	229	239
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	3
3	2	2	2	3	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	9	9

4.8.6.2 Prognose

Prognose GG Leythe-Schule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29
1	46	53	51	60	62	56	63	68	72	75	77	73	73	69	68	68
2	43	50	54	60	64	68	61	69	74	78	82	84	80	80	75	74
3	56	44	47	58	59	64	68	61	69	74	78	82	84	80	80	75
4	46	55	43	51	54	59	64	68	61	68	73	77	81	83	79	79
Gesamt	191	202	195	229	239	247	256	266	276	295	310	316	318	312	302	296
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	9	9	11	12	12	12	12	13	14	13	13	12	12

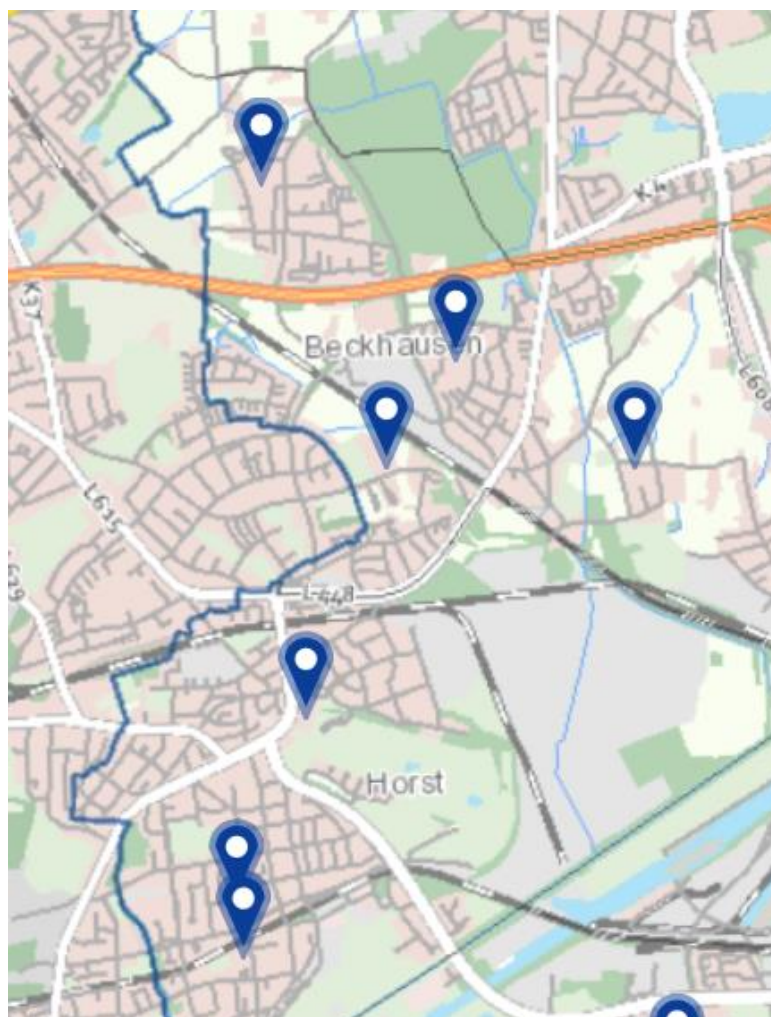
Die Gesamtschülerzahl steigt in der Prognose weiter auf bis zu 318 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2026, danach nimmt die Schülerzahl analog zu den sinkenden Geburten aus der Prognose von IT NRW wieder leicht ab. Die volle Dreizügigkeit erreicht die Schule schon im kommenden Schuljahr. 2025 werden nach der Prognose 14 Klassen an der Schule sein.

Fazit GGS Leythe-Schule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.9 Grundschulen im Stadtbezirk West

Zum Stadtbezirk West gehören die Stadtteile Horst und Beckhausen mit insgesamt sechs Grundschulen. Im Stadtteil Horst liegen die GGS am Schloss Horst, die GGS Nordsternschule und die GGS Sandstraße. In Beckhausen liegen die GGS am Lanferbach mit zwei Standorten, die KGS Liebfrauenschule und die Grundschule Albert-Schweitzer-Straße. Die Liebfrauenschule und die KGS Sandstraße sind Schulen des gemeinsamen Lernens.



Quelle: Homepage Stadt Gelsenkirchen (2.10.19)

4.10 Zusammenfassung der Ergebnisse West

Addiert ergeben die Zahlen der Prognosen der einzelnen Schulen im Stadtbezirk das folgende Bild. Durch die Addition kommt es bei der Klassenbildung teilweise zu höheren Werten, als es die Schülerzahlen der jeweiligen Jahrgänge nahelegen.

Die Schülerzahlen an allen Schulen steigen.

Prognose Addition - Grundschulen WEST - gew. DS.										
Klasse/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	376	405	431	448	462	434	433	411	409	406
2	403	422	455	483	502	521	488	486	462	460
3	378	388	407	440	466	484	503	470	468	446
4	337	375	384	404	437	462	480	498	466	464
Gesamt	1.494	1.590	1.677	1.775	1.867	1.901	1.904	1.865	1.805	1.776
#Kl, Jgst 1	17	18	19	19	20	19	19	18	18	18
#Kl, Jgst 2	17	20	20	21	21	21	21	21	20	20
#Kl, Jgst 3	17	17	19	20	20	20	21	20	20	20
#Kl, Jgst 4	15	16	16	18	20	20	20	21	20	20
#Kl, Gesamt	66	71	74	78	81	80	81	80	78	78

Die Gesamtschülerzahl aller Grundschulen im Bezirk West steigt nach der Prognose in den nächsten Jahren um über 400 auf 1.904 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2026 an. Für die Eingangsklassen ergibt sich das folgende Bild.

Prognose Grundschulen WEST Eingangsklassen - gew. DS.										
Schule/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
GGs Nordsternschule	68	73	78	81	84	79	78	74	74	74
KGS Sandstraße	60	64	68	71	73	69	69	65	65	64
GGs am Schloss Horst	74	80	85	89	91	86	86	81	81	80
GGs Albert-Schweitzer-Straße	61	66	70	73	75	70	70	67	66	66
GGs am Lanferbach	57	61	65	67	70	65	65	62	62	61
KGS Liebfrauenschule	56	61	65	67	69	65	65	62	61	61
Summe	376	405	431	448	462	434	433	411	409	406
max. Klassen nach aktuell festgelegten Zügigkeiten	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Klassen Teiler 25	16	17	18	18	19	18	18	17	17	17

Die Schülerzahlen im Bezirk West steigen an allen sechs Schulen. Dabei steigen die Schülerzahlen im Stadtteil Horst etwas stärker. In der Addition der Prognosen der einzelnen Schulen abzüglich der durch die Stadt aktuell festgelegten Zügigkeiten der Schulen ergibt sich für die nächsten Jahre ein eindeutiger Mehrbedarf. Es wird für die weitere Betrachtung unterstellt, dass alle Schulen in allen Jahrgängen die maximale für die Eingangsklassen vorgesehenen Schülerzahlen aufnehmen und Schülerinnen und Schüler ggf. umverteilt werden.

Die Stadt Gelsenkirchen hat für die sechs Schulen im Westen max. 15 Züge festgelegt. Diese Festlegung deckt sich nicht mit der Gutachtersicht unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten der Schulstandorte. Wir sehen für die Standorte Nordsternschule und Liebfrauenschule jeweils nur eine Zweieinhalbzügigkeit und kommen in der Summe auf 14 Züge in den Stadtteilen Beckhausen und Horst. Unter den Voraussetzungen der steigenden Schülerzahlen, bleiben wir zunächst bei der Festlegung durch die Stadt.

Mehrbedarf im Stadtbezirk West										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	-35	-6	20	37	51	23	22	0	-2	-5
2	-8	11	44	72	91	110	77	75	51	49
3	-33	-23	-4	29	55	73	92	59	57	35
4	-74	-36	-27	-7	26	51	69	87	55	53
Klassen										
#1			1	2	2	1	1			
#2		1	2	3	4	5	3	3	2	2
#3				2	2	3	4	3	3	2
#4					1	2	3	4	2	2
Min. Mehrklassen pro Jahr		1	3	7	9	11	11	10	7	6
Mehrbedarf an Zügen	0	0,25	0,75	1,75	2,25	2,75	2,75	2,5	1,75	1,5

Während die Schulen im Ortsteil Beckhausen im Vergleich eher moderate Schülerzahlensteigerungen aufweisen, steigen die Schülerzahlen an den drei Schulen im Stadtteil Horst deutlicher. In der Addition ergibt sich ein Mehrbedarf von mindestens drei Zügen ab dem Jahr 2023 für beide Stadtteile. Bereits ab 2022 sollte ein Konzept zur Beschulung der zusätzlichen Schülerinnen und Schüler für diesen Teil des Stadtgebiets umgesetzt werden können.

Da abgesehen von der OGS-Erweiterung an der GGS Albert-Schweitzer-Straße keine Baumaßnahmen geplant sind, muss aus Gutachtersicht geprüft werden, ob die Schulhöfe insbesondere der drei Schulen im Stadtteil Horst Möglichkeiten bieten, die Kapazitäten der Zügigkeiten zu erhöhen. Es sollte weiterhin geprüft werden, ob es in den Stadtteilen andere Gebäude gibt, die für eine Schule nutzbar sind und ggf. ob es Freiflächen gibt, die für die Errichtung einer Schule geeignet sind. Sowohl temporärere als auch langfristige Lösungen sind hier denkbar. Insgesamt gilt es aus Gutachtersicht noch einen Zug mehr zu schaffen, da die Nordsternschule und die Liebfrauenschule aus räumlicher Sicht keine voll Dreizügigkeit ermöglichen.

Es müssen mindestens drei zusätzliche Züge geschaffen werden. Besser wären aber vier Züge, um etwas Reserve aufzubauen. Das entspricht mindestens einer neuen Grundschule.

4.11 Einzelprognosen der Grundschulen im Bezirk West

4.11.1 KGS Liebfrauenschule

4.11.1.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl der dreizügig beschränkten Schule ist in den vergangenen Jahren 2014 bis 2018 leicht zurückgegangen und lag 2018 bei 193.

Historische Schulentwicklung KG Liebfrauen					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	45	52	36	46	50
2	63	51	58	46	44
3	51	59	45	52	46
4	64	50	56	49	53
Gesamt	223	212	195	193	193
1	2	3	2	2	2
2	2	1	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	3	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	9	8	8	8	8

4.11.1.2 Prognose

Prognose KG Liebfrauen - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	45	52	36	46	50	62	56	61	65	67	69	65	65	62	61	61
2	63	51	58	46	44	56	69	62	68	72	74	77	72	72	69	68
3	51	59	45	52	46	41	52	64	58	64	67	69	72	67	67	64
4	64	50	56	49	53	47	42	53	65	59	65	68	70	73	68	68
Gesamt	223	212	195	193	193	206	219	240	256	262	275	279	279	274	265	261
#Kl, Jgst 1	2	3	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	1	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	9	8	8	8	8	9	9	11	12	12	12	12	12	12	12	12

In der Prognose entwickelt sich die Schule zu einer vollen Dreizügigkeit ab 2022. Während im Schuljahr 2019 bereits drei Klassen eingeschult wurden, werden im kommenden Schuljahr der Prognose nach nur zwei Klassen eingeschult. Da die Schülerzahl genau auf dem Klassenteiler liegt, ist die Klassenbildung offen.

Fazit KGS Liebfrauenschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.11.2 GGS am Lanferbach – zwei Standorte

4.11.2.1 Historische Entwicklung

Die Grundschule hat zwei Standorte und die Schülerzahlen sind in den vergangenen Jahren leicht gestiegen. Die Schule wurde seitens der Stadt auf zwei Züge begrenzt. 2018 haben 236 Schülerinnen und Schüler die Schule besucht. Die Zahl der Eingangsklassen lag konstant bei zwei.

Historische Schulentwicklung GSV am Lanferbach					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	53	53	46	53	54
2	53	56	59	56	55
3	49	47	51	58	62
4	54	50	47	52	65
Gesamt	209	206	203	219	236
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	3	2
4	2	2	2	2	3
#KI, Gesamt	8	8	8	9	9

4.11.2.2 Prognose

Prognose GSV am Lanferbach - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	53	53	46	53	54	46	57	61	65	67	70	65	65	62	62	61
2	53	56	59	56	55	60	51	63	68	72	74	78	72	72	69	69
3	49	47	51	58	62	54	59	51	62	67	71	73	77	71	71	68
4	54	50	47	52	65	65	57	62	53	65	70	74	77	81	74	74
Gesamt	209	206	203	219	236	225	224	237	248	271	285	290	291	286	276	272
#KI, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 3	2	2	2	3	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 4	2	2	2	2	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Gesamt	8	8	8	9	9	10	11	11	11	12	12	12	12	12	12	12

Die Schule wächst nach der Prognose in den nächsten Jahren zu einer voll dreizügigen Schule heran.

Fazit GGS Am Lanferbach

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.11.3 GGS Albert-Schweitzer Straße

4.11.3.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl der Schule ist bereits in der Vergangenheit leicht auf 222 im Jahr 2018 angestiegen. Die Zahl der Klassen betrug bis einschließlich 2017 acht, 2018 wurde erstmals eine Mehrklasse im Jahrgang drei gebildet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

Historische Schulentwicklung GG Albert-Schweitzer-Str.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	46	56	60	56	56
2	55	42	52	56	57
3	43	52	42	56	54
4	58	44	48	40	55
Gesamt	202	194	202	208	222
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	3
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	9

4.11.3.2 Prognose

Prognose GG Albert-Schweitzer-Str. - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	46	56	60	56	56	56	61	66	70	73	75	70	70	67	66	66
2	55	42	52	56	57	54	54	58	63	67	70	72	67	67	64	63
3	43	52	42	56	54	57	54	54	58	63	67	70	72	67	67	64
4	58	44	48	40	55	52	55	52	52	56	61	65	68	70	65	65
Gesamt	202	194	202	208	222	219	224	230	243	259	273	277	277	271	262	258
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	9	9	9	10	11	11	12	12	12	12	12	12

Die Gesamtschülerzahl der Schule steigt in den nächsten Jahren weiter an. Die Schule wird bis 2020 neun Klassen haben und ab 2024 voll dreizügig sein.

Fazit GGS Albert-Schweitzer-Straße

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.11.4 GGS am Schloss Horst

4.11.4.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahlen der Schule lagen in den vergangenen Jahren recht konstant bei knapp über 270. Die Schule war bis 2017 dreizügig, 2018 hatte die Schule nur 11 Klassen. Die Schule ist dreizügig begrenzt.

Historische Schulentwicklung GG am Schloss Horst					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	57	64	46	66	70
2	78	62	90	65	70
3	61	70	69	77	61
4	61	80	67	65	69
Gesamt	257	276	272	273	270
1	3	3	2	3	3
2	3	2	4	2	3
3	3	4	3	4	2
4	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	12	12	12	12	11

4.11.4.2 Prognose

Prognose GG am Schloss Horst - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	57	64	46	66	70	74	74	80	85	89	91	86	86	81	81	80
2	78	62	90	65	70	87	92	92	99	105	110	113	107	107	100	100
3	61	70	69	77	61	66	82	87	87	94	100	104	107	101	101	95
4	61	80	67	65	69	61	66	82	87	87	94	100	103	106	101	101
Gesamt	257	276	272	273	270	288	314	341	358	375	395	403	403	395	383	376
#Kl, Jgst 1	3	3	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	3	3	3
#Kl, Jgst 2	3	2	4	2	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	4	4
#Kl, Jgst 3	3	4	3	4	2	3	4	4	4	4	4	4	5	4	4	4
#Kl, Jgst 4	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	4	4
#Kl, Gesamt	12	12	12	12	11	13	14	15	16	17	17	17	18	17	15	15

Die Schule wächst in den nächsten Jahren, die volle Vierzügigkeit wird 2022 erreicht. Schülerzahlen bis um 400 werden erwartet.

Fazit GGS am Schloss Horst

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.11.5 KGS an der Sandstraße

4.11.5.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahlen sind in den vergangenen Jahren schon leicht gestiegen und lagen 2018 bei 214 Schülerinnen und Schüler. Die Schule ist voll zweizügig und auch zweizügig seitens der Stadt begrenzt.

Historische Schulentwicklung KG an der Sandstr.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	48	53	51	53	55
2	50	52	56	54	56
3	57	52	52	52	53
4	48	54	51	50	50
Gesamt	203	211	210	209	214
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	8	8	8	8

4.11.5.2 Prognose

Prognose KG an der Sandstr. - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	48	53	51	53	55	56	60	64	68	71	73	69	69	65	65	64
2	50	52	56	54	56	58	59	64	68	72	75	78	73	73	69	69
3	57	52	52	52	53	55	57	58	63	67	71	74	77	72	72	68
4	48	54	51	50	50	51	53	55	56	61	65	68	71	74	69	69
Gesamt	203	211	210	209	214	220	229	241	255	271	284	289	290	284	275	270
#KI, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
#KI, Gesamt	8	8	8	8	8	9	11	11	11	12	12	12	12	12	12	12

Die zweizügige Schule wird in den nächsten Jahren weiter wachsen. Einerseits steigen die Einschulungszahlen und andererseits kommen in den höheren Jahrgängen noch Schülerinnen und Schüler hinzu, so dass die volle Dreizügigkeit der Schule nach der Prognose 2023 erreicht wird.

Fazit KGS an der Sandstraße

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.11.6 GGS Nordsternschule

4.11.6.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl war in den vergangenen Jahren leicht schwankend und lag zwischen 241 und 261. Die Klassenzahl der Schule lag 2015 bei 10, in allen anderen Jahren bei 11 und hat damit die von der Stadt festgelegte Dreizügigkeit nicht vollständig erreicht. Mindestens ein Jahrgang war zweizügig.

Historische Schulentwicklung GG Nordsternschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	45	48	68	60	64
2	78	58	58	87	69
3	68	74	65	52	77
4	65	61	77	60	51
Gesamt	256	241	268	259	261
1	2	2	3	3	3
2	3	2	2	3	3
3	3	3	3	2	3
4	3	3	3	3	2
#Kl, Gesamt	11	10	11	11	11

4.11.6.2 Prognose

Prognose GG Nordsternschule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29
1	45	48	68	60	64	64	68	73	78	81	84	79	78	74	74	74
2	78	58	58	87	69	78	78	83	89	95	99	103	97	95	91	91
3	68	74	65	52	77	66	74	74	79	85	90	94	98	92	90	87
4	65	61	77	60	51	74	64	71	71	76	82	87	91	94	89	87
Gesamt	256	241	268	259	261	282	284	301	317	337	355	363	364	355	344	339
#Kl, Jgst 1	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	3	2	2	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	11	10	11	11	11	12	12	13	13	14	16	15	15	15	15	15

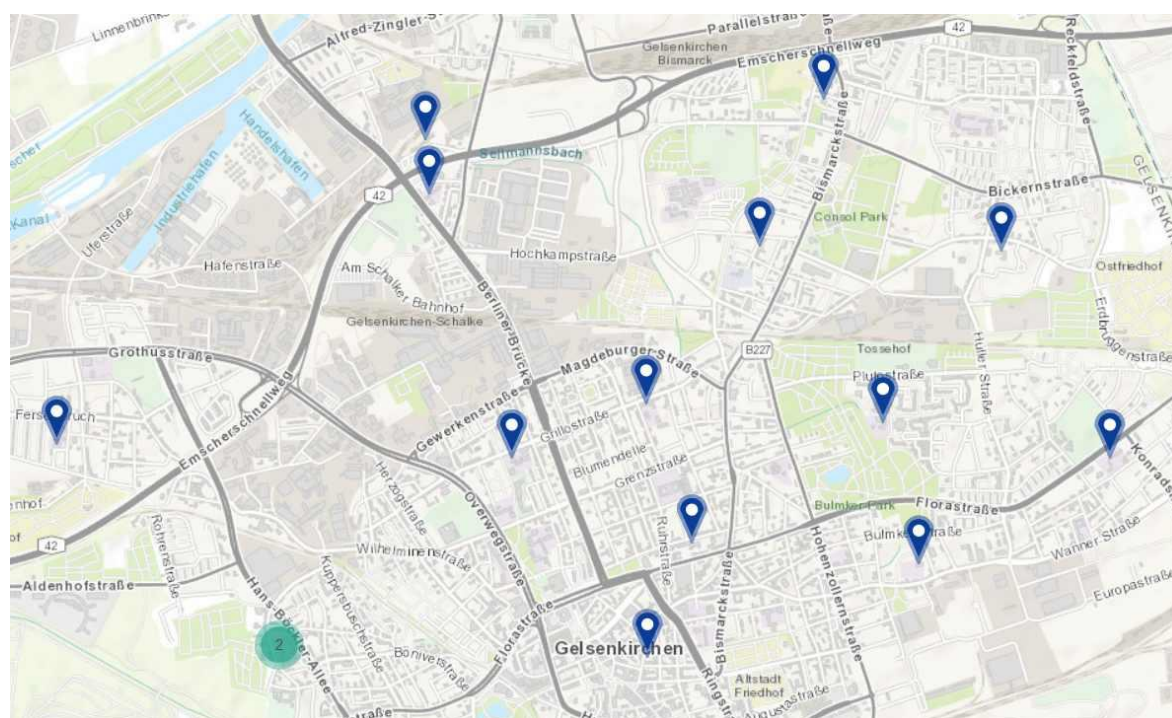
Im aktuellen Schuljahr ist die Schule vollständig dreizügig. Die Klassenzahl steigt nach der Prognose in den nächsten Jahren weiter und erreicht 2024 volle vier Züge.

Fazit GGS Nordsternschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.12 Grundschulen im Stadtbezirk Mitte

Zum Stadtbezirk Mitte gehören die Stadtteile Feldmark, Heßler, Altstadt, Schalke mit Schalke Nord, Bismarck und Bulmke-Hüllen. Insgesamt gibt es dort 13 Grundschulen. Die meisten Grundschulen liegen in Gelsenkirchen-Schalke: GGS Sternschule, GGS Regenbogenschule, GGS Friedrich-Grillo-Schule und die GGS Kurt-Schumacher-Straße. In Bismarck gibt es die GGS Marschallschule mit der Außenstelle Lenastraße, und die GGS Am Haverkamp. In Bulmke-Hüllen sind drei Schulen: die GGS Dörmannsweg, die GGS an der Erzbahn und die GGS Martinschule. In Feldmark teilen sich die konfessionell gebundenen Schulen EGS Martin-Luther-Schule und KGS Don-Bosco-Schule ein Gebäude. In Heßler und in der Altstadt gibt es je eine Schule: die GGS am Fersenbruch in Heßler und die GGS Georgstraße in der Altstadt.



Quelle: Homepage Stadt Gelsenkirchen (2.10.19)

4.13 Zusammenfassung der Ergebnisse im Bezirk Mitte

Die Schülerzahlen im Bereich Mitte steigen sehr stark an. Hier leben auch die meisten Kinder und werden die meisten Geburten registriert. Zusätzlich zu den steigenden Kinderzahlen steigt hier auch der prozentuale Anteil der Kinder in Relation zu allen Kindern im Stadtgebiet durch Zuzug. Die höchsten Zuwächse ergeben sich in den Stadtteilen Schalke und in der Altstadt. Auch in allen anderen Stadtteilen steigen die Zahlen deutlich an.

Prognose Addition - Grundschulen Mitte - gew. DS.										
Klasse/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	1.021	1.099	1.166	1.213	1.251	1.177	1.177	1.116	1.107	1.102
2	1.113	1.166	1.257	1.336	1.386	1.431	1.347	1.347	1.276	1.266
3	1.028	1.068	1.116	1.204	1.280	1.329	1.372	1.291	1.291	1.225
4	942	1.006	1.041	1.088	1.174	1.248	1.296	1.337	1.259	1.259
Gesamt	4.104	4.339	4.580	4.841	5.091	5.185	5.192	5.091	4.933	4.852
#Kl, Jgst 1	46	48	53	53	53	53	53	49	48	48
#Kl, Jgst 2	50	52	55	57	58	62	57	57	56	56
#Kl, Jgst 3	44	47	50	52	55	57	57	56	56	53
#Kl, Jgst 4	41	43	46	48	50	55	57	58	56	56
#Kl, Gesamt	181	190	204	210	216	227	224	220	216	213

Für die Eingangsklassen im Bezirk Mitte ergibt sich das folgende Bild:

Prognose Grundschulen Mitte Eingangsklassen - gew. DS.										
Schule/Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
KGS Don-Bosco-Schule	62	67	71	74	77	72	72	68	68	67
EGS Martin-Luther-Schule	59	63	67	70	72	68	68	64	64	64
GGs Fersenbruch	72	77	82	85	88	83	83	78	78	77
GGs Georgstraße	115	124	132	137	141	133	133	126	125	124
GGs Kurt-Schuhmacher-Straße	60	64	68	71	73	69	69	65	65	64
GGs Friedrich-Grillo-Schule	92	99	105	110	113	106	106	101	100	100
GGs Schalker Regenbogenschule	102	110	116	121	125	117	117	111	110	110
GGs Sternschule	111	119	127	132	136	128	128	121	120	120
GGs Marschallstraße	100	108	115	119	123	116	116	110	109	108
GGs am Haverkamp	57	61	65	67	69	65	65	62	61	61
GGs Dörmannsweg	60	65	69	71	74	69	69	66	65	65
GGs an der Erzbahn	73	79	83	87	89	84	84	80	79	79
GGs Martinsschule	58	63	66	69	71	67	67	64	63	63
Summe	1.021	1.099	1.166	1.213	1.251	1.177	1.177	1.116	1.107	1.102
max. Klassen nach aktuell festgelegten Zügigkeiten	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
Klassen Teiler 25	41	44	47	49	51	48	48	45	45	45

Aus der Addition der Einzelprognosen und unter Berücksichtigung der Einschulungsfrequenzen der einzelnen Schulen ergibt sich ein deutlicher Mehrbedarf im Bezirk Mitte.

Mehrbedarf nach Prognose Stadtbezirk Mitte										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Jg. 1	29	107	174	221	259	185	185	124	115	110
Jg. 2	121	174	265	344	394	439	355	355	284	274
Jg. 3	36	76	124	212	288	337	380	299	299	233
Jg. 4	-50	14	49	96	182	256	304	345	267	267
Klassen										
#1	2	5	7	9	11	8	8	5	5	5
#2	4	7	11	14	16	18	15	15	12	11
#3	2	3	5	9	12	14	16	12	12	10
#4		1	2	4	8	11	13	14	11	11
Min Mehrklassen pro Jahr	8	16	25	36	47	51	52	46	40	37
Mehrbedarf an Zügen	2	4	6,25	9	11,75	12,75	13	11,5	10	9,25

Handlungsbedarf ergibt sich hier bereits zum nächsten Schuljahr! Es müssen zwei Eingangsklassen mehr untergebracht werden, als es die von der Stadt vorgesehenen Zügigkeiten ermöglichen und alle Schulen eine maximale Schüleranzahl aufnehmen. In den folgenden Jahren erhöht sich die Zahl der minimal fehlenden Eingangsklassen jeweils um zwei bis zum Jahr 2024, in dem mindestens elf Eingangsklassen im Stadtbezirk Mitte fehlen. Die dann folgenden Zahlen basieren auf den Geburtenprognosen von IT NRW und unterliegen damit einer höheren Unsicherheit.

Als zweites Problem ergibt sich die zusätzliche Mehrklassenbildung im Jahrgang zwei. Diese war in den vergangenen Jahren von hohen Zuzügen geprägt, die auf relativ hohem Niveau fortbestehen. Allerdings beinhalten diese Zahlen auch einen deutlichen Anteil an Kindern, die drei Jahre in der Eingangsphase verbleiben (E3 Kinder) und hier zum Jahrgang 2 gezählt werden.

2025/2026 fehlen ca. 50 Klassenräume und im Stadtbezirk Mitte das entspricht etwa 13 Zügen, bei einer weitgehenden Vollausslastung aller Schulen.

Schulen	Ausbauziel	Fertigstellung zum Schuljahr
Friedrich-Grillo-Schule	Versetzung des 2-klassigen Pavillons von der Lessing Realschule	2021/2022
Schalken Regenbogen-schule	6 zusätzliche Klassenräume als Klassenraummodule	2018/19
Sternschule	6 zusätzliche Klassenräume als Klassenraummodule	2019/20

Es gilt, für den Bereich Mitte alle Möglichkeiten zu prüfen, wie und wo Schulraum möglichst zeitnah geschaffen werden kann. Einerseits sind hier die Kapazitäten zu berücksichtigen, die sich gerade im Bau befinden (Sternschule) oder schon geplant sind (Regenbogenschule). Diese bringen aber nur eine geringe Entlastung, da teilweise schon Mehrklassen gebildet wurden. Andererseits

ist zu überlegen, in welchen Bereichen Pavillonlösungen schon jetzt großzügiger geplant und realisiert werden können als bisher gedacht (Friedrich-Grillo-Schule) und ob es neben der Reaktivierung des Schulgebäudes Bickernstraße (2 Züge) weitere Gebäude gibt, die sich als Schule nutzen lassen. Bei der Verteilung neuer Schulen ist es möglicherweise hilfreich, diese an Stadtteilgrenzen/Stadtbezirksgrenzen zu setzen, sofern dort geeignete Flächen zur Verfügung stehen, damit die zusätzlichen Bedarfe an mit einer Schule aufgefangen werden können.

Die geplanten und teilweise schon begonnenen Umbaumaßnahmen reichen bei weitem nicht aus und verschaffen auch keinen zeitlichen Puffer.

Es muss mit hoher Priorität weiterhin geprüft werden, ob es in den Stadtteilen andere Gebäude gibt, die für eine Schule nutzbar sind und ggf. ob es Freiflächen gibt, die für die Errichtung einer Schule geeignet sind. Sowohl temporärere als auch langfristige Lösungen sind hier notwendig. Insgesamt gilt es aus Gutachtersicht noch mehr als die errechneten Züge zu planen, da die räumlichen Kapazitäten der von der Stadt festgelegten Zügigkeiten aus Gutachtersicht zu positiv sind.

Im Rahmen der kurzfristigen Lösungen sollte immer darauf geachtet werden, wie sich die räumliche Situation an den Schulen langfristig und nachhaltig verbessern lässt, so wie es beispielsweise mit der Sanierung/Umbau der Haverkamp Schule gut gelungen ist.

Letztlich besteht im Bereich Mitte in jedem Stadtteil (Feldmark, Heßler, Altstadt, Schalke mit Schalke Nord, Bismarck und Bulmke-Hüllen) Bedarf an **mindestens einer weiteren zweizügigen** Grundschule. Ein Konzept (auch Teillösungen) für diesen Teil der Stadt, sollte sofort, aber auch mit langfristiger Perspektive erstellt werden, um die Mehrklassen sinnvoll beschulen zu können.

Zusammengefasst lässt sich alternativ formulieren, dass im Stadtbezirk Mitte nach Reaktivierung des Gebäudes Bickernstraße mit zwei Zügen noch mindestens **drei vierzügige Schulen** fehlen. Eine unmittelbar, eine zweite ab 2023 und eine dritte ab 2024.

4.14 Einzelprognosen der Grundschulen im Bezirk Mitte

4.14.1 KGS Don-Bosco-Schule

4.14.1.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl der Schule ist in den vergangenen Jahren im Rahmen der Zweizügigkeit leicht gestiegen. 2014 wurden 209 Kinder in 8 Klassen beschult, 2018 waren es 222. Die Schule teilt sich ein Gebäude mit der Martin-Luther-Schule. Beide Schulen sind auf Zweizügigkeit begrenzt.

Historische Schulentwicklung KG Don-Bosco-Schule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	56	56	58	55	58
2	49	59	56	58	57
3	54	45	51	56	52
4	50	54	47	51	55
Gesamt	209	214	212	220	222
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8

4.14.1.2 Prognose

Prognose KG Don-Bosco-Schule - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	56	56	58	55	58	56	62	67	71	74	77	72	72	68	68	67
2	49	59	56	58	57	59	57	63	68	73	76	79	74	74	69	69
3	54	45	51	56	52	53	54	53	58	63	67	70	73	68	68	64
4	50	54	47	51	55	52	53	54	53	58	63	67	70	73	68	68
Gesamt	209	214	212	220	222	220	226	237	250	268	283	288	289	283	273	268
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8	9	10	10	11	12	12	12	12	12	12	12

In der Prognose wird aus der zweizügigen Schule bis 2023 eine vollständig dreizügige Schule.

Fazit KGS Don-Bosco-Schule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.2 EG Martin-Luther-Schule

4.14.2.1 Historische Entwicklung

Die Entwicklungen der Martin-Luther-Schule und der Don-Bosco-Schule verlaufen parallel. Auch bei der Martin-Luther-Schule sind die Schülerzahlen im Rahmen der Zügigkeit gewachsen und liegen teilweise schon über dem Teiler. Die Schule ist auf eine Zweizügigkeit seitens der Stadt begrenzt.

Historische Schulentwicklung EG Martin-Luther-Schule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	47	38	53	55	58
2	50	54	50	57	58
3	48	44	51	46	54
4	44	46	44	51	46
Gesamt	189	182	198	209	216
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8

4.14.2.2 Prognose

Prognose EG Martin-Luther-Schule - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	47	38	53	55	58	56	59	63	67	70	72	68	68	64	64	64
2	50	54	50	57	58	66	64	67	72	76	79	82	77	77	73	73
3	48	44	51	46	54	54	61	59	62	67	70	73	76	71	71	68
4	44	46	44	51	46	54	54	61	59	62	67	69	72	75	70	70
Gesamt	189	182	198	209	216	230	238	250	260	275	288	292	293	287	278	275
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8	9	11	12	12	12	12	13	12	12	12	12

Die positive Entwicklung der Schülerzahlen setzt sich fort. Die Schule wächst bis 2021 auf eine volle Dreizügigkeit.

Fazit EGS Martin-Luther-Schule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.3 GGS Im Fersenbruch

4.14.3.1 Historische Entwicklung

Die auf eine Dreizügigkeit festgelegte Schule ist seit 2014 etwas gewachsen und beschulte 2018 270 Kinder. Die Schule hatte zuletzt 2014 zwölf Klassen und damit die volle dreizügige Auslastung. 2017 wurden nur zwei Klassen eingeschult.

Historische Schulentwicklung GG Fersenbruch					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	63	62	70	51	67
2	64	75	83	82	60
3	64	67	70	72	73
4	60	49	59	71	70
Gesamt	251	253	282	276	270
1	3	3	3	2	3
2	3	3	3	3	2
3	3	3	3	3	3
4	3	2	2	3	3
#Kl, Gesamt	12	11	11	11	11

4.14.3.2 Prognose

Prognose GG Fersenbruch - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	63	62	70	51	67	70	72	77	82	85	88	83	83	78	78	77
2	64	75	83	82	60	81	85	87	93	100	103	107	101	101	95	95
3	64	67	70	72	73	55	75	78	80	86	92	95	99	93	93	88
4	60	49	59	71	70	68	51	70	72	74	80	85	88	92	86	86
Gesamt	251	253	282	276	270	274	283	312	327	345	363	370	371	364	352	346
#Kl, Jgst 1	3	3	3	2	3	3	3	3	4	4	4	4	4	3	3	3
#Kl, Jgst 2	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4	4	5	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	3	3	3	3	3	2	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	3	2	2	3	3	3	2	3	3	3	3	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	12	11	11	11	11	11	12	13	14	15	15	17	16	15	15	15

Die Schule wächst in den nächsten Jahren weiter, allerdings ergeben sich erst ab 2022 mehr als drei Eingangsklassen.

Fazit GGS Im Fersenbruch

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.4 GGS an der Georgstraße

4.14.4.1 Historische Entwicklung

Die Schule ist vierzünftig festgelegt, in diesem Rahmen hat sich die Schule in den vergangenen Jahren bei deutlich steigenden Schülerzahlen auch bewegt, 2017 waren es jedoch 18 statt 16 Klassen. Im Zeitraum von 2014 bis 2018 ist die Gesamtschülerzahl um gute 10 % gestiegen.

Historische Schulentwicklung GG an der Georgstraße					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	84	89	99	106	103
2	102	99	118	123	119
3	100	101	112	118	110
4	94	99	105	114	106
Gesamt	380	388	434	461	438
1	4	4	4	5	4
2	4	4	4	5	4
3	4	4	4	4	4
4	4	4	4	4	4
#KI, Gesamt	16	16	16	18	16

4.14.4.2 Prognose

Prognose GG an der Georgstraße - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	84	89	99	106	103	117	115	124	132	137	141	133	133	126	125	124
2	102	99	118	123	119	125	142	139	150	160	166	171	161	161	153	151
3	100	101	112	118	110	118	124	141	138	149	159	165	170	160	160	152
4	94	99	105	114	106	108	116	121	138	135	146	156	162	166	157	157
Gesamt	380	388	434	461	438	468	497	525	558	581	612	625	626	613	595	584
#KI, Jgst 1	4	4	4	5	4	5	5	5	6	6	6	6	6	6	5	5
#KI, Jgst 2	4	4	4	5	4	5	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7
#KI, Jgst 3	4	4	4	4	4	5	5	6	6	6	7	7	7	7	7	7
#KI, Jgst 4	4	4	4	4	4	5	5	5	6	6	6	7	7	7	7	7
#KI, Gesamt	16	16	16	18	16	20	21	22	24	25	26	27	27	27	26	26

Die Gesamtschülerzahl der Schule steigt im Prognosezeitraum stark an bis auf 25 Klassen.

Fazit GGS an der Georgstraße

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.5 GGS an der Kurt-Schumacher-Straße

4.14.5.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahl ist insbesondere vom Schuljahr 2015 zum Schuljahr 2016 sprunghaft um 46 Schülerinnen und Schüler angestiegen. Ein zuletzt einzügiger Jahrgang hat die Schule verlassen und ein großer Jahrgang wurde eingeschult. Die Schule ist zweizügig begrenzt und hat sieben bis acht Klassen.

Historische Schulentwicklung GG an der Kurt-Schumacher-Straße					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	43	47	59	58	54
2	34	59	59	63	56
3	37	37	57	48	48
4	51	26	40	48	49
Gesamt	165	169	215	217	207
1	2	2	2	2	2
2	1	2	2	1	2
3	2	2	2	2	2
4	2	1	2	2	2
#Kl, Gesamt	7	7	8	7	8

4.14.5.2 Prognose

Prognose GG an der Kurt-Schumacher-Straße - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	43	47	59	58	54	54	60	64	68	71	73	69	69	65	65	64
2	34	59	59	63	56	61	61	68	72	77	80	82	78	78	73	73
3	37	37	57	48	48	49	54	54	60	63	68	70	72	69	69	64
4	51	26	40	48	49	45	46	50	50	56	59	63	65	67	64	64
Gesamt	165	169	215	217	207	209	221	236	250	267	280	284	284	279	271	265
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	1	2	2	1	2	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	7	7	8	7	8	9	10	10	11	11	12	13	12	12	12	12

In der Prognose wächst die Schule ab dem nächsten Schuljahr zunächst auf zweieinhalb Züge und dann weiter auf eine volle Dreizügigkeit im Schuljahr 2024.

Fazit GGS an der Kurt-Schumacher-Straße

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.6 GGS Friedrich-Grillo-Schule

4.14.6.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahl ist in den vergangenen Jahren gestiegen, dabei hat es einen sprunghaften Anstieg zum Schuljahr 2016 gegeben. Ein kleiner Jahrgang hat die Schule verlassen und ein großer Jahrgang wurde eingeschult – wie es auch an der GGS Kurt-Schumacher-Straße der Fall war. Die Schule ist dreizügig beschränkt, beschulte aber auch Mehrklassen.

Historische Schulentwicklung GG Friedrich-Grillo					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	68	72	93	91	81
2	78	81	88	119	93
3	71	73	83	75	89
4	66	64	79	82	79
Gesamt	283	290	343	367	342
1	3	3	4	3	3
2	3	3	3	4	3
3	3	3	4	3	4
4	3	3	3	4	3
#Kl, Gesamt	12	12	14	14	13

4.14.6.2 Prognose

Prognose GG Friedrich-Grillo - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	68	72	93	91	81	81	92	99	105	110	113	106	106	101	100	100
2	78	81	88	119	93	95	95	107	116	123	128	132	124	124	118	117
3	71	73	83	75	89	81	83	83	93	101	107	112	115	108	108	103
4	66	64	79	82	79	90	82	84	84	94	103	109	114	117	110	110
Gesamt	283	290	343	367	342	347	352	373	398	428	451	459	459	450	436	430
#Kl, Jgst 1	3	3	4	3	3	3	4	4	5	5	5	5	5	4	4	4
#Kl, Jgst 2	3	3	3	4	3	4	4	5	5	5	6	6	5	5	5	5
#Kl, Jgst 3	3	3	4	3	4	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	4
#Kl, Jgst 4	3	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5
#Kl, Gesamt	12	12	14	14	13	14	16	17	18	18	20	21	20	19	19	18

In der Prognose ist die Schule bereits ab dem nächsten Schuljahr vierzünftig. Die Schülerzahlen steigen weiter an.

Fazit GGS Friedrich-Grillo-Schule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.7 GGS Schalker Regenbogenschule

4.14.7.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahlen sind in der historischen Entwicklung bereits stark gestiegen, und haben mit 378 in 2018 einen vorläufigen Höchststand erreicht. Die Schule hat eine festgelegte Zügigkeit von drei, die in den vergangenen Jahren mehrfach überschritten wurde.

Historische Schulentwicklung G Schalker Regenbogenschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	75	70	80	102	93
2	82	89	87	90	114
3	69	75	88	86	87
4	79	65	72	84	84
Gesamt	305	299	327	362	378
1	3	3	3	4	4
2	4	4	4	4	4
3	3	3	3	3	3
4	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	13	13	13	14	14

4.14.7.2 Prognose

Prognose G Schalker Regenbogenschule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	75	70	80	102	93	104	102	110	116	121	125	117	117	111	110	110
2	82	89	87	90	114	108	121	118	128	135	140	145	136	136	129	128
3	69	75	88	86	87	110	105	117	114	124	131	136	140	132	132	125
4	79	65	72	84	84	84	106	101	112	110	119	126	131	135	127	127
Gesamt	305	299	327	362	378	406	434	446	470	490	515	524	524	514	498	490
#Kl, Jgst 1	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 2	4	4	4	4	4	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 3	3	3	3	3	3	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	5
#Kl, Jgst 4	3	3	3	3	3	4	5	4	5	5	5	6	6	6	6	6
#Kl, Gesamt	13	13	13	14	14	18	19	19	21	21	22	23	23	23	23	22

Für die Zukunft ergeben sich weitere deutliche Steigerungen der Schülerzahlen und damit einhergehend eine deutlich höhere Zügigkeit.

Fazit GGS Schalker Regenbogenschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.8 GGS Sternschule

4.14.8.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahl der Sternschule ist in den vergangenen Jahren von 310 im Jahr 2014 auf 382 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2018 gestiegen. Damit einher ging die Erhöhung der Klassenzahl auf 15. Die dreizügig beschränkte Schule ist damit bereits fast durchgängig vierzügig.

Historische Schulentwicklung GG Sternschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	80	73	103	107	104
2	87	90	83	107	106
3	74	86	81	74	101
4	69	70	88	84	71
Gesamt	310	319	355	372	382
1	3	3	4	4	4
2	2	3	3	4	4
3	3	3	3	3	4
4	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	11	12	13	14	15

4.14.8.2 Prognose

Prognose GG Sternschule - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	80	73	103	107	104	104	111	119	127	132	136	128	128	121	120	120
2	87	90	83	107	106	110	110	118	126	135	140	144	136	136	128	127
3	74	86	81	74	101	98	102	102	109	117	125	130	134	126	126	119
4	69	70	88	84	71	100	97	101	101	108	116	124	129	133	125	125
Gesamt	310	319	355	372	382	412	420	440	463	492	517	526	527	516	499	491
#Kl, Jgst 1	3	3	4	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	5	5	5
#Kl, Jgst 2	2	3	3	4	4	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	6	6	6	6	5
#Kl, Jgst 4	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	6	6	5	5
#Kl, Gesamt	11	12	13	14	15	17	18	18	21	22	22	23	24	23	22	21

Die in der Vergangenheit stark gestiegenen Schülerzahlen steigen weiterhin.

Fazit GGS Sternschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.9 GGS an der Marschallstraße

4.14.9.1 Historische Entwicklung

Die Grundschule Marschallstraße hat eine Außenstelle an der Lenaustraße. Die Gesamtschülerzahl war in den vergangenen Jahren, ebenso wie die Einschulungszahlen, deutlich schwankend. Seitens der Stadt Gelsenkirchen ist die Schule auf fünf Züge begrenzt.

Historische Schulentwicklung GSV an der Marschallstrasse					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	102	70	94	100	84
2	110	112	93	102	102
3	86	100	148	104	101
4	99	93	92	92	90
Gesamt	397	375	427	398	377
1	4	3	4	4	3
2	4	4	3	4	4
3	3	4	5	7	4
4	4	3	3	4	3
#Kl, Gesamt	15	14	15	19	14

4.14.9.2 Prognose

Prognose GSV an der Marschallstrasse - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	102	70	94	100	84	89	100	108	115	119	123	116	116	110	109	108
2	110	112	93	102	102	94	100	112	121	129	133	138	130	130	123	122
3	86	100	148	104	101	111	102	109	122	131	140	144	150	141	141	134
4	99	93	92	92	90	86	94	87	92	104	111	119	122	127	120	120
Gesamt	397	375	427	398	377	380	396	416	450	483	507	517	518	508	493	484
#Kl, Jgst 1	4	3	4	4	3	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 2	4	4	3	4	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	5	5
#Kl, Jgst 3	3	4	5	7	4	5	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 4	4	3	3	4	3	4	4	4	4	4	5	5	5	6	5	5
#Kl, Gesamt	15	14	15	19	14	17	16	19	19	21	22	22	22	23	21	21

Die Schülerzahlen steigen auch hier in den nächsten Jahren deutlich an, aber im Vergleich zur Größe der Schule weniger als im benachbarten Stadtteil Schalke.

Fazit GGS an der Marschallstraße

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.10 GGS Haverkamp

4.14.10.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahlen sind in den zurückliegenden Jahren von 160 auf um die 190 angestiegen. Die Klassenzahl liegt bei acht. Die Schule ist zweizügig beschränkt. Das Schulgebäude wurde in den vergangenen Jahren saniert und erweitert.

Historische Schulentwicklung GG Haverkamp					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	33	54	30	63	51
2	52	37	59	30	57
3	26	51	46	53	33
4	49	24	56	44	51
Gesamt	160	166	191	190	192
1	2	2	2	3	2
2	2	2	2	1	2
3	1	3	3	2	2
4	2	1	2	2	2
#Kl, Gesamt	7	8	9	8	8

4.14.10.2 Prognose

Prognose GG Haverkamp - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	33	54	30	63	51	56	57	61	65	67	69	65	65	62	61	61
2	52	37	59	30	57	52	57	58	62	66	68	70	66	66	63	62
3	26	51	46	53	33	60	55	60	61	65	70	72	74	70	70	67
4	49	24	56	44	51	32	59	54	59	60	64	69	71	73	69	69
Gesamt	160	166	191	190	192	200	228	233	247	258	271	276	276	271	263	259
#Kl, Jgst 1	2	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	1	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	1	3	3	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	1	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	7	8	9	8	8	9	11	11	12	12	12	12	12	12	12	12

Die Schülerzahl steigt in den nächsten Jahren und wird ab dem Schuljahr 2022/23 dreizügig. Diese Dreizügigkeit bleibt dann bis zum Ende des Prognosezeitraums bestehen. Dabei steigen die Schülerzahlen eher moderat an, so dass keine voll ausgelasteten Mehrklassen entstehen.

Fazit GGS Haverkamp

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.11 GGS Dörmannsweg

4.14.11.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl hat sich seit 2014 positiv entwickelt und lag im Schuljahr 2018 bei 232. Die Schule ist zweizügig beschränkt und überschreitet diese seit 2016 um eine Klasse.

Historische Schulentwicklung GG Dörmannsweg					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	58	54	55	55	49
2	41	70	58	67	59
3	27	49	62	60	66
4	41	31	52	66	58
Gesamt	167	204	227	248	232
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	3	2
3	1	2	3	2	3
4	2	1	2	2	2
#Kl, Gesamt	7	7	9	9	9

4.14.11.2 Prognose

Prognose GG Dörmannsweg - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	58	54	55	55	49	56	60	65	69	71	74	69	69	66	65	65
2	41	70	58	67	59	56	64	68	74	78	81	84	78	78	75	74
3	27	49	62	60	66	60	57	65	69	75	79	82	85	79	79	76
4	41	31	52	66	58	69	63	60	68	72	78	83	86	89	83	83
Gesamt	167	204	227	248	232	241	244	258	280	296	312	318	318	312	302	298
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	1	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	1	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	7	7	9	9	9	10	12	12	12	12	12	15	14	13	13	13

Auch an dieser Schule steigen die Schülerzahlen in der Prognose. Ab 2020 ist die Schule der Prognose nach vollständig dreizügig.

Fazit GGS Dörmannsweg

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.12 GGS Schule an der Erzbahn

4.14.12.1 Historische Entwicklung

Die Schülerzahlen der Schule an der Erzbahn sind seit 2017 leicht gestiegen. Seitens der Stadt ist diese Schule dreizügig begrenzt. In den zurückliegenden Jahren hat diese Schule bereits Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die an anderen Schulen nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Historische Schulentwicklung GG Schule an der Erzbahn					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	43	51	48	60	83
2	55	46	57	63	68
3	62	50	59	56	52
4	64	65	54	63	62
Gesamt	224	212	218	242	265
1	2	2	2	3	3
2	2	2	2	2	3
3	3	2	2	2	2
4	3	3	2	2	2
#KI, Gesamt	10	9	8	9	10

4.14.12.2 Prognose

Prognose GG Schule an der Erzbahn - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29
1	43	51	48	60	83	74	73	79	83	87	89	84	84	80	79	79
2	55	46	57	63	68	97	86	85	92	97	102	104	98	98	93	92
3	62	50	59	56	52	67	96	85	84	91	96	101	103	97	97	92
4	64	65	54	63	62	56	72	104	92	91	98	104	109	111	105	105
Gesamt	224	212	218	242	265	294	327	353	351	366	385	393	394	386	374	368
#Kl, Jgst 1	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	3	2	2	2	2	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	3	3	2	2	2	2	3	4	4	4	4	4	5	5	5	5
#Kl, Gesamt	10	9	8	9	10	12	14	15	16	16	16	16	17	16	16	16

Die Gesamtschülerzahl der Schule an der Erzbahn steigt in den nächsten Jahren deutlich, ebenso deutlich die Zügigkeit, die ab 2022 die volle Vierzügigkeit erreicht.

Fazit GGS Schule an der Erzbahn

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.14.13 GGS Martinschule

4.14.13.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl ist in den letzten Jahren leicht gestiegen und lag 2018 bei 213. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

Historische Schulentwicklung GG Martinschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	45	44	41	53	53
2	54	70	64	54	57
3	37	48	62	49	51
4	42	45	42	50	52
Gesamt	178	207	209	206	213
1	2	2	2	2	2
2	2	3	2	2	2
3	2	2	3	2	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	9	9	8	8

4.14.13.2 Prognose

Prognose GG Martinschule - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29
1	45	44	41	53	53	54	58	63	66	69	71	67	67	64	63	63
2	54	70	64	54	57	69	71	76	83	87	90	93	88	88	84	83
3	37	48	62	49	51	50	60	62	66	72	76	79	81	77	77	73
4	42	45	42	50	52	50	49	59	61	64	70	74	77	79	75	75
Gesamt	178	207	209	206	213	223	238	260	276	292	307	313	313	308	299	294
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	3	2	2	2	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	2	2	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	8	9	9	8	8	9	11	12	13	13	13	13	13	13	13	13

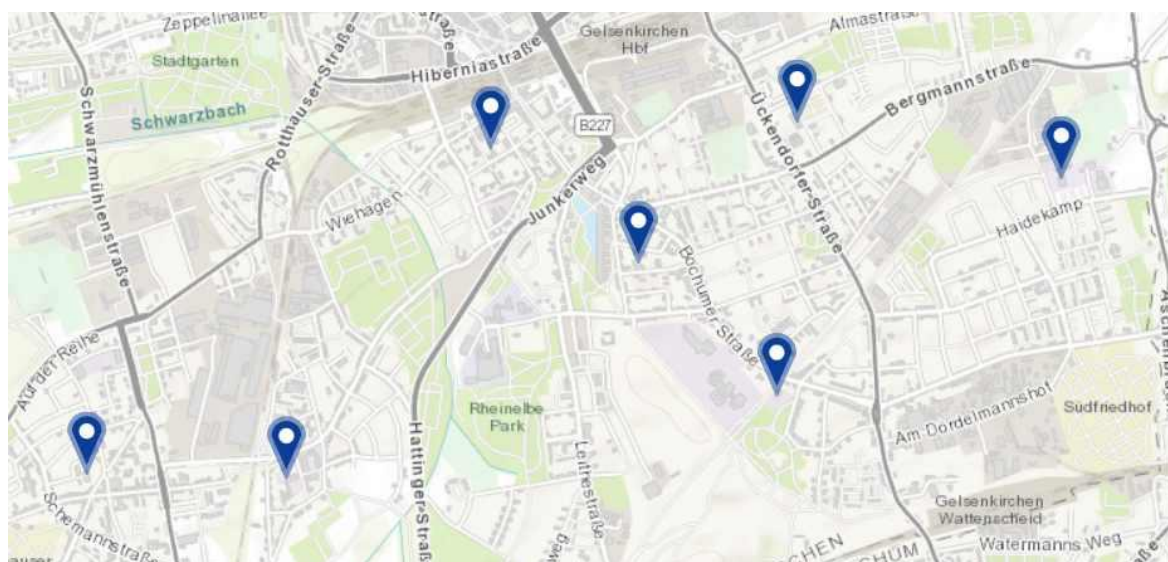
Der Prognose nach steigt die Schülerzahl. Die Schule entwickelt sich ab 2021 zu einer Dreizügigkeit. Ab 2022 hat die Schule 13 Klassen. Diese Zahl bleibt bis zum Ende des Prognosezeitraums konstant.

Fazit GGS Martinschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.15 Grundschulen im Stadtbezirk Süd

Zum Stadtbezirk Süd gehören die Stadtteile Neustadt, Ückendorf und Rotthausen mit insgesamt sechs Grundschulen. Im Stadtteil Neustadt liegt die GGS Wiehagschule, in Ückendorf sind es die GGS Glückaufschule-Ückendorf mit zwei Standorten, die GGS Hohenfriedberger Straße und die GGS am Haidekamp. In Rotthausen liegen die GGS Turmschule und die GGS Mechtenbergschule. Die Turmschule und die Wiehagschule sind Schulen des Gemeinsamen Lernens.



Quelle: Homepage Stadt Gelsenkirchen (2.10.19)

4.16 Zusammenfassung der Ergebnisse für den Bezirk Süd

Auch im Süden steigen die Schülerzahlen in den nächsten Jahren deutlich an.

Prognose Addition - Grundschulen SÜD - gew. DS.										
Klasse/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	460	498	527	549	566	533	530	504	501	498
2	463	501	543	575	599	617	581	578	550	547
3	484	469	506	548	580	605	622	586	583	555
4	433	458	445	480	519	550	572	589	556	553
Gesamt	1840	1926	2021	2152	2264	2305	2305	2257	2190	2153
#Kl, Jgst 1	19	23	23	23	23	23	23	23	23	23
#Kl, Jgst 2	21	22	24	24	24	26	24	24	24	24
#Kl, Jgst 3	20	20	21	24	25	25	27	25	25	25
#Kl, Jgst 4	19	20	19	21	21	25	25	26	25	25
#Kl, Gesamt	79	85	87	92	93	99	99	98	97	97

Prognose Grundschulen SÜD Eingangsklassen - gew. DS.										
Schule/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
GGs Mechtenbergschule	65	70	74	78	80	75	75	71	71	70
GGs Turmschule	97	105	111	116	120	112	112	106	106	105
GGs Hohenfriedberger Straße	78	84	89	92	95	90	89	85	84	84
GGs am Haidekamp	61	66	70	73	75	71	70	67	66	66
GGs Wiehagenschule	78	85	90	93	96	91	90	86	85	85
Glückaufschule-Ückendorf	81	88	93	97	100	94	94	89	89	88
Summe	460	498	527	549	566	533	530	504	501	498
max. Klassen nach aktuell festgelegten Zügigkeiten	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Klassen Teiler 25	19	20	22	22	23	22	22	21	21	20

Handlungsbedarf ergibt sich auch hier sehr zeitnah zum nächsten Schuljahr.

Mehrbedarf im Stadtbezirk Süd										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	49	87	116	138	155	122	119	93	90	87
2	52	90	132	164	188	206	170	167	139	136
3	73	58	95	137	169	194	211	175	172	144
4	22	47	34	69	108	139	161	178	145	142
Klassen										
#1	2	4	5	6	7	5	5	4	4	4
#2	2	4	6	7	8	9	7	7	6	6
#3	3	3	4	6	7	8	9	7	7	6
#4	1	2	2	3	5	6	7	8	6	6
Min. Mehrklassen pro Jahr	8	13	17	22	27	28	28	26	23	22
Mehrbedarf an Zügen	2	3,25	4,25	5,5	6,75	7	7	6,5	5,75	5,5

In der Berechnung haben wir die Zügigkeit angenommen, die seitens der Stadt vorgegeben wird. Die bereits angestoßenen Bauprojekte im Süden müssen mit Nachdruck vorangebracht werden, da die neuen Kapazitäten dringend gebraucht werden. Für den Süden ist von minimal sieben weiteren Zügen bis 2024 auszugehen. Bereits 2020 werden vermutlich zwei Züge mehr benötigt.

Schulen	Ausbauziel	Fertigstellung zum Schuljahr
Mechtenbergschule	Vier zusätzliche Klassenräume, Erweiterung Verwaltung /Lehrerzimmer	2022/23
Glückaufschule-Ückendorf	Ausbau zu einer vollständigen 4-Zügigkeit / das zur Auslagerung von Klassen zweizügige "Containerdorf" ist im Besitz der Stadt Gelsenkirchen und kann nach Abschluss der Maßnahme verlagert werden.	2023/24
Hohenfriedberger Straße	4 zusätzliche Klassenräume als Klassenraummodule	2019/20

- Ein weiterer Zug kann über die zum laufenden Schuljahr in Betrieb genommenen neu geschaffenen Kapazitäten an der Hohenfriedberger Straße abgedeckt werden.
- Weitere Kapazitäten, die zum kommenden Jahr aktiviert werden können, sind aus Gutachtersicht nicht offensichtlich, so dass für alle Schulen einzeln zu prüfen ist, wie die Schülerinnen und Schüler ggf. verteilt werden können, auch über Stadtteil- und Stadtbezirksgrenzen hinweg.
- Bis 2023/2024 entsteht ein zusätzlicher Zug an der Stephanstraße im Um- und Neubau der Glückaufschule-Ückendorf.
- Ein weiterer Zug ist an der Mechtenbergschule bis 2022/23 geplant.
- Wenn der Bau an der Stephanstraße schnell beendet wird, könnte die Übergangslösung an der Parkstraße zunächst weiter bestehen bleiben.
- Die Zeitschiene gestaltet sich hier sehr kritisch, so dass einerseits die Projekte nach Möglichkeit schneller umgesetzt werden sollten und andererseits ein alternatives Konzept erarbeitet werden muss, zur Unterbringung des Mehrbedarfs im Schuljahr 2022/2023.

Deshalb gilt, auch für den Süden weitere schnelle Lösungen in Erwägung zu ziehen. Eine Veränderung beim IFÖ-Konzept ggf. auch in Verbindung mit dem OGS-Konzept könnte bei einer besseren Raumauslastung Spitzen bis zur Fertigstellung der Bauten überbrücken.

Die vorgeschlagenen Lösungen sollten geprüft werden. Für den Süden sollten **zwei weitere mindestens dreizügige Grundschulen** geplant werden.

4.16.1 Einzelprognosen der Grundschulen im Bezirk Süd

4.16.2 GGS Wiehagenschule

4.16.2.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl der Wiehagenschule ist seit 2014 etwas gestiegen. Seitens der Stadt ist eine Dreizügigkeit für die Schule festgelegt.

Historische Schulentwicklung GGS Wiehagen					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	59	63	66	72	72
2	82	52	70	78	76
3	38	65	73	56	74
4	63	50	67	66	54
Gesamt	242	230	276	272	276
1	2	3	3	3	3
2	3	2	3	3	3
3	2	3	3	2	3
4	3	2	3	3	2
#Kl, Gesamt	10	10	12	11	11

4.16.2.2 Prognose

Prognose GGS Wiehagen - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	59	63	66	72	72	70	78	85	90	93	96	91	90	86	85	85
2	82	52	70	78	76	77	75	84	91	97	100	103	98	97	92	91
3	38	65	73	56	74	75	76	74	83	89	95	98	101	96	95	90
4	63	50	67	66	54	76	77	78	76	85	91	97	100	103	98	97
Gesamt	242	230	276	272	276	298	306	321	340	364	382	389	389	382	370	363
#Kl, Jgst 1	2	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 2	3	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	2	3	3	2	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	3	2	3	3	2	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	10	10	12	11	11	12	12	14	15	16	16	16	16	16	16	16

In der Prognose entwickelt sich die Schule zu einer vierzügigen Schule. Die volle Vierzügigkeit wird 2023 erreicht.

Fazit GGS Wiehagenschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.16.3 GGS Glückaufschule-Ückendorf

4.16.3.1 Historische Entwicklung

Die Schule ist dreizügig beschränkt, die Schülerzahl ist seit 2014 bereits deutlich angestiegen.¹⁸

Historische Schulentwicklung GGS Glückauf-Ückendorf					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	43	64	75	74	80
2	50	45	67	70	88
3	77	62	58	82	77
4	75	71	52	57	68
Gesamt	245	242	252	283	313
1	2	3	3	3	3
2	2	2	3	3	3
3	4	3	3	4	3
4	4	4	3	3	3
#Kl, Gesamt	12	12	12	13	12

4.16.3.2 Prognose

Prognose GGS Glückauf-Ückendorf - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	43	64	75	74	80	81	81	88	93	97	100	94	94	89	89	88
2	50	45	67	70	88	85	86	86	93	99	103	106	100	100	95	95
3	77	62	58	82	77	106	102	103	103	112	119	124	127	120	120	114
4	75	71	52	57	68	69	94	91	92	92	100	106	110	113	107	107
Gesamt	245	242	252	283	313	341	363	368	381	400	422	430	431	422	411	404
#Kl, Jgst 1	2	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 2	2	2	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	4	3	3	4	3	5	4	4	4	5	5	5	6	5	5	5
#Kl, Jgst 4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5
#Kl, Gesamt	12	12	12	13	12	15	15	16	16	17	17	19	19	18	18	18

In der Prognose steigt die Schülerzahl in den nächsten Jahren und erreicht eine volle Vierzügigkeit ab dem Schuljahr 2021.

Fazit GGS Glückaufschule-Ückendorf

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

¹⁸ Das Schulgebäude an der Stephanstraße soll saniert werden und mit einem Anbau soll der Standort für eine vierzügige Schule nutzbar werden. Bis dahin soll die Schule am Standort Parkstraße mit Ergänzungscontainern geführt werden.

4.16.4 GGS Hohenfriedberger Straße

4.16.4.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl der Schule hat sich seit 2014 positiv entwickelt. Die Zügigkeit der Schule ist auf zwei festgelegt. Die Schule hat durchgängig zehn Klassen.

Historische Schulentwicklung GGS Hohenfriedberger Str.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	54	56	64	79	62
2	65	57	80	68	77
3	56	56	58	58	73
4	61	44	61	49	51
Gesamt	236	213	263	254	263
1	2	2	3	3	2
2	2	2	3	3	3
3	4	3	2	2	3
4	2	3	2	2	2
#Kl, Gesamt	10	10	10	10	10

4.16.4.2 Prognose

Prognose GGS Hohenfriedberger Str. - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	54	56	64	79	62	81	78	84	89	92	95	90	89	85	84	84
2	65	57	80	68	77	69	90	87	94	99	103	106	100	99	95	94
3	56	56	58	58	73	71	64	84	81	87	92	96	98	93	92	88
4	61	44	61	49	51	66	64	58	76	73	78	83	86	88	84	83
Gesamt	236	213	263	254	263	287	296	313	340	351	368	375	373	365	355	349
#Kl, Jgst 1	2	2	3	3	2	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 2	2	2	3	3	3	3	4	4	4	4	4	5	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	4	3	2	2	3	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	2	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	10	10	10	10	10	12	13	15	14	15	15	17	16	16	16	16

Nach der Prognose steigen die Schülerzahlen weiterhin und damit steigt auch die Zügigkeit. Für 2021 werden erstmals 15 Klassen ausgewiesen.

Fazit GGS Hohenfriedberger Straße

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.16.5 GGS Am Haidekamp

4.16.5.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl der zweizügigen Schule ist seit 2014 angestiegen und lag 2018 bei 241. In dem Jahr wurde auch eine Mehrklasse in Jahrgang vier gebildet.

Historische Schulentwicklung GG am Haidekamp					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	54	53	59	56	55
2	58	52	57	58	62
3	50	58	62	56	60
4	47	51	64	63	64
Gesamt	209	214	242	233	241
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	9

4.16.5.2 Prognose

Prognose GG am Haidekamp - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	54	53	59	56	55	56	61	66	70	73	75	71	70	67	66	66
2	58	52	57	58	62	57	58	63	69	73	76	78	74	73	70	69
3	50	58	62	56	60	65	60	61	66	72	77	80	82	78	77	73
4	47	51	64	63	64	65	70	65	66	71	78	83	86	88	84	83
Gesamt	209	214	242	233	241	243	249	255	271	289	306	312	312	306	297	291
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	9	11	12	12	12	12	12	13	14	13	13	13

Bis 2020 steigt die Zügigkeit im Betrachtungszeitraum auf drei. Die Schülerzahl liegt dann um 300.

Fazit GGS Am Haidekamp

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.16.6 GGS Turmschule

4.16.6.1 Historische Entwicklung

Die dreizügig begrenzte Turmschule hat seit dem Schuljahr 2016 konstant eine Mehrklasse. In den Jahren 2016 und 2018 wurden jeweils vier Klassen eingeschult. Die Schülerzahl betrug 353 in 2018.

Historische Schulentwicklung GG Turmschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	77	77	97	79	103
2	67	77	88	94	82
3	86	63	69	81	96
4	70	67	57	67	72
Gesamt	300	284	311	321	353
1	3	3	4	3	4
2	3	3	3	4	3
3	3	3	3	3	3
4	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	12	12	13	13	13

4.16.6.2 Prognose

Prognose GG Turmschule - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	77	77	97	79	103	81	97	105	111	116	120	112	112	106	106	105
2	67	77	88	94	82	107	84	100	109	115	120	124	116	116	110	110
3	86	63	69	81	96	78	102	80	95	104	109	114	118	110	110	105
4	70	67	57	67	72	86	70	91	72	85	93	98	102	106	99	99
Gesamt	300	284	311	321	353	352	353	376	387	420	442	448	448	438	425	419
#Kl, Jgst 1	3	3	4	3	4	3	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 2	3	3	3	4	3	5	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 3	3	3	3	3	3	3	4	3	4	4	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 4	3	3	3	3	3	4	3	4	3	4	4	4	4	5	4	4
#Kl, Gesamt	12	12	13	13	13	15	15	16	17	18	19	19	19	20	19	19

Die Turmschule geht in den nächsten Jahren einer vollen Vierzügigkeit entgegen und erreicht diese 2021.

Fazit GGS Turmschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.16.7 GGS Mechtenbergschule

4.16.7.1 Historische Entwicklung

Die Gesamtschülerzahl ist seit 2014 gestiegen und lag 2018 bei 250. Die Schule ist zweizügig festgelegt, hatte aber in den vergangenen Jahren Mehrklassen. 2016 war der Einschulungsjahrgang erstmals dreizügig.

Historische Schulentwicklung GG Mechtenbergschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	49	55	55	54	67
2	52	51	86	65	64
3	61	78	47	55	63
4	50	45	56	55	56
Gesamt	212	229	244	229	250
1	2	2	3	2	3
2	2	2	2	3	3
3	3	4	3	2	2
4	3	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	10	10	10	9	10

4.16.7.2 Prognose

Prognose GG Mechtenbergschule - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	49	55	55	54	67	56	65	70	74	78	80	75	75	71	71	70
2	52	51	86	65	64	83	70	81	87	92	97	100	93	93	88	88
3	61	78	47	55	63	61	80	67	78	84	88	93	96	89	89	85
4	50	45	56	55	56	59	58	75	63	74	79	83	88	91	84	84
Gesamt	212	229	244	229	250	259	273	293	302	328	344	351	352	344	332	327
#Kl, Jgst 1	2	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	2	2	2	3	3	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	3	4	3	2	2	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	10	10	10	9	10	12	12	12	13	14	14	15	15	15	15	15

Die Schülerzahlen der Mechtenbergschule werden weiter steigen. Sie wird im Betrachtungszeitraum vierzügig.

Fazit GGS Mechtenbergschule

Auf Basis der Entwicklung der Schülerzahlen und bei Einhaltung der festgelegten Zügigkeiten sind mit Blick auf die geltenden gesetzlichen Regelungen keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

4.17 Übersicht Gelsenkirchen Gesamt

4.17.1 Entwicklung der Gesamtschülerzahl

Prognose Grundschulen - gewichteter Durchschnitt										
Schule/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
EGS Martin-Luther-Schule	238	250	260	275	288	292	293	287	278	275
GGs Albert-Schweitzer-Str.	224	230	243	259	273	277	277	271	262	258
GGs am Haidekamp	249	255	271	289	306	312	312	306	297	291
GGs am Schloss Horst	314	341	358	375	395	403	403	395	383	376
GGs am Haverkamp	228	233	247	258	271	276	276	271	263	259
GGs Astrid-Lindgren	239	252	265	288	303	309	309	302	292	287
GGs Beckeradschule	320	325	356	399	420	427	428	420	408	401
GGs Bülseschule	191	205	214	228	241	246	246	241	234	231
GGs Dörmannsweg	244	258	280	296	312	318	318	312	302	298
GGs Fersenbruch	283	312	327	345	363	370	371	364	352	346
GGs Friedrich-Grillo	352	373	398	428	451	459	459	450	436	430
GGs Gecksheide	224	237	248	271	285	290	291	286	276	272
GGs Georgstraße	497	525	558	581	612	625	626	613	595	584
GGs Glückaufschule-Ückendorf	363	368	381	400	422	430	431	422	411	404
GGs Gutenbergschule	192	209	223	242	255	260	260	255	248	244
GGs Heistr.	364	387	402	433	455	463	464	455	441	434
GGs Hohenfriedberger Str.	296	313	340	351	368	375	373	365	355	349
GGs Im Brömm	161	168	179	205	216	221	221	217	212	208
GGs Josef-Rings-Schule	235	250	250	272	287	291	292	287	277	273
GGs Kurt-Schumacher-Str.	221	236	250	267	280	284	284	279	271	265
GGs Leythe-Schule	256	266	276	295	310	316	318	312	302	296
GGs Mährfeldschule	237	251	266	295	309	313	313	307	298	293
GGs Martinschule	238	260	276	292	307	313	313	308	299	294
GGs Mechtenbergschule	273	293	302	328	344	351	352	344	332	327
GGs Nordsternschule	284	301	317	337	355	363	364	355	344	339
GGs Pfefferackerschule	222	231	249	264	279	285	286	279	270	264
GGs Schule an der Erzbahn	327	353	351	366	385	393	394	386	374	368
GGs Sternschule	420	440	463	492	517	526	527	516	499	491
GGs Turmschule	353	376	387	420	442	448	448	438	425	419
GGs Urbanusstr.	236	244	259	276	290	296	297	291	282	276

GGS Velsenstr.	204	219	233	241	253	259	260	253	244	241
GG Wiehagen	306	321	340	364	382	389	389	382	370	363
KGS an der Sandstr.	229	241	255	271	284	289	290	284	275	270
KGS Barbaraschule	191	211	216	237	250	255	255	250	243	239
KGS Don-Bosco-Schule	226	237	250	268	283	288	289	283	273	268
KGS Im Emscherbruch	221	236	249	264	278	282	282	277	268	264
KGS Liebfrauen	219	240	256	262	275	279	279	274	265	261
GGS Schalker Regenbogenschule	434	446	470	490	515	524	524	514	498	490
G(Verb.) Marschallstrasse	396	416	450	483	507	517	518	508	493	484
Gesamt	10.707	11.309	11.915	12.707	13.368	13.614	13.632	13.359	12.947	12.732

4.17.2 Überblick Prognose Jahrgänge und Klassen - Gesamt

Prognose Addition - Grundschulen GESAMT - gew. DS.										
Klasse/ Schuljahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	2.723	2.936	3.117	3.242	3.343	3.146	3.139	2.981	2.961	2.943
2	2.765	3.016	3.255	3.458	3.594	3.709	3.491	3.482	3.307	3.286
3	2.738	2.688	2.925	3.158	3.355	3.490	3.603	3.387	3.378	3.211
4	2.481	2.669	2.618	2.849	3.076	3.269	3.399	3.509	3.301	3.292
Gesamt	10.707	11.309	11.915	12.707	13.368	13.614	13.632	13.359	12.947	12.732
#Kl, Jgst 1	121	129	139	140	142	139	139	131	130	129
#Kl, Jgst 2	125	134	143	149	152	158	149	149	144	144
#Kl, Jgst 3	118	118	130	139	144	149	152	146	146	142
#Kl, Jgst 4	109	113	114	126	134	144	147	151	146	146
#Kl, Gesamt	473	494	526	554	572	590	587	577	566	561

Die höchste Klassenzahl wird in der aktuellen Prognose 2025 mit 590 Klassen erreicht.

Es ergeben sich ohne Umverteilung der Schülerinnen und Schüler, die an den Schulen nicht untergebracht werden können, 142 Eingangsklassen. Dieser Wert ist durch die reine Aufsummierung der Prognosen recht hoch und nahe beim Wert, der sich durch die Kommunale Klassenrichtzahl ergibt. Dieser liegt bei 145.

4.17.3 Überblick über die Simulation der Einschulungen

Die Einschulungen sind insbesondere abhängig vom Zugewinn durch Quereinsteiger. Wir haben im gewichteten Durchschnitt für die vergangenen sechs Jahre einen Zugewinn von 19 % ermittelt. Damit ist die Gruppe der potenziell Einzuschulenden in den sechs Jahren von der Geburt bis zur Einschulung um 19 % gewachsen. Beim Szenario 10 % gehen wir entsprechend von einem Zugewinn von nur 10 % aus. In allen weiteren Betrachtungen haben wir die 19 % zu Grunde gelegt, um eher mit dem „worst case“, der nicht unrealistisch ist, zu planen. So lässt sich Vorsorge für die zukünftige Entwicklung treffen. Sollten der Zugewinn unter den 19 % liegen, so entspannt sich die Raumsituation in Gelsenkirchen etwas schneller, wenngleich die umfassende Planung für neue Züge erhalten bleibt.

Prognose Einschulungen GS - gew. DS. – beide Szenarien											
Schule/Schuljahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Gesamt 10 %	2241	2516	2714	2878	2997	3090	2907	2902	2752	2739	2716
Züge KKRZ (23 Frequenz)	97	109	118	125	130	134	126	126	119	119	118
Züge 25 (DS GE = 25 Frequenz)	89	100	108	115	119	124	116	116	110	109	108
Züge 26 (max. vierzügige GS)	86	96	104	110	115	118	111	111	105	105	104
Gesamt 19 %	2425	2723	2936	3117	3242	3343	3146	3139	2981	2961	2943
Züge KKRZ	105	118	127	135	140	145	136	136	129	128	127
Züge 25 (DS GE)	97	108	117	124	129	133	125	125	119	118	117
Züge 26 (max. vierzügige GS)	93	104	112	119	124	128	121	120	114	113	113
Differenz	184	207	222	239	245	253	239	237	229	222	227
Differenz in Zügen bei 26 Frequenz	8	8	9	10	10	10	10	10	9	9	9

5 OGS

Die mögliche Entwicklung der Ganztagsnachfrage lässt sich am besten im NRW-Vergleich darstellen.

Wie bereits dargestellt, gibt es auf der Bundesebene die Absicht, ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für alle Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter zu ermöglichen. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für alle Kinder im Grundschulalter soll ab 2025 gelten.

Wir gehen in diesem Zusammenhang aktuell von einer Zielquote für OGS-Plätze von 75 % der Schülerinnen und Schüler einer Grundschule aus. Es muss klar sein, dass diese Zielquote nur dann einzulösen ist, wenn konkurrierende Systeme (Kurzbetreuung) in einer dann neu definierten, organisatorisch anders aufgestellten OGS aufgehen, ohne dass aktuell klar ist, wie genau diese Struktur aussehen wird. Die neuste Studie des Deutschen Jugendinstituts nimmt sogar eine Quote von 79 % an, wenn der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz realisiert wird (vgl. auch Kapitel 1.5 in diesem Band).

Wie genau dieser verankert wird und ob es Qualitätskriterien für die Umsetzung geben wird, bleibt bisher offen. Dennoch besteht die Notwendigkeit für Schulträger, bereits jetzt diesen Rechtsanspruch bei allen Entscheidungen mitzudenken, die im Rahmen von Schulentwicklung getroffen werden.

5.1 OGS in Gelsenkirchen

Im Schuljahr 2018/2019 gab es an den Gelsenkirchener Grundschulen 111-OGS Gruppen mit knapp über 3.100 Schülerinnen und Schüler. In nahezu allen Gruppen waren mehr als 25 Kinder. Dieser Wert ist die Grundlage für Investitionen und gilt in vielen Kommunen als Richtwert. Die Stadt Gelsenkirchen hat mit ihren Trägern vereinbart, dass eine Gruppe im Ganztage mit maximal 30 Kindern definiert wird. Entsprechend haben in Gelsenkirchen viele Gruppen mehr als 25 Schülerinnen und Schüler.

Mit den 111 OGS-Gruppen steht im Schuljahr 2018/2019 etwa einem Drittel aller Grundschüler und Grundschülerinnen ein OGS-Platz zur Verfügung. Für die einzelnen Stadtbezirke unterscheidet sich die Quote deutlich. In den Bezirken Mitte und Süd liegen die Werte unter dem städtischen Durchschnitt.

2018/2019	SuS OGS	Gesamtanzahl SuS	OGS-Quote
Stadtbezirk Mitte	1.075	3.738	28,8 %
Stadtbezirk Nord	649	1824	35,6 %
Stadtbezirk West	530	1622	32,7 %
Stadtbezirk Ost	447	1446	30,9 %
Stadtbezirk Süd	420	1842	22,8 %
Gesamt	3.121	10.472	29,8 %

Quelle: Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen

Mit Blick auf den offenen Ganzttag fehlen an nahezu allen Schulen bereits jetzt Plätze. Die Bedarfe können nicht gedeckt werden, an fast allen Schulstandorten sind die räumlichen Kapazitäten bereits erschöpft und es gibt Wartelisten.

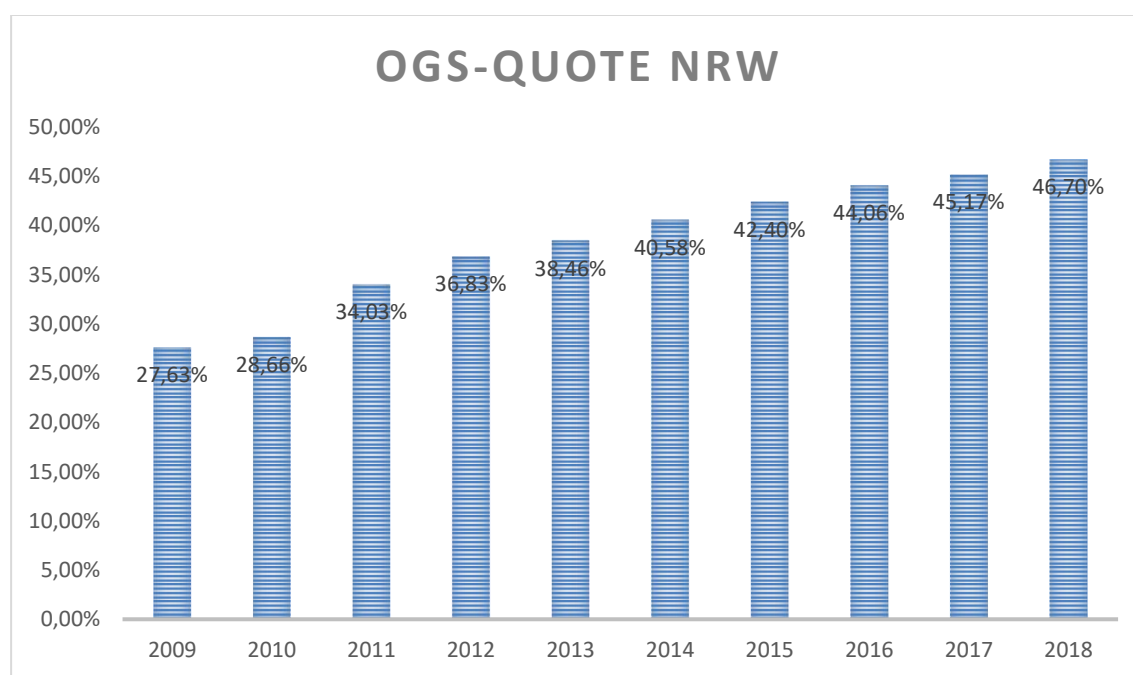
Limitierende Faktoren sind nach Aussage der Ganztagsmitarbeiter, der Schulen und auch der Verwaltung einerseits die nicht vorhandenen Räumlichkeiten für die Gruppen und andererseits die räumlichen Möglichkeiten für Küchen. Die Küchenkapazität wird bei kleinen Flächen und ohne extra Spülküchen durch die Lebensmittelüberwachung begrenzt.

Die Verlässliche Grundschule deckt einen Teil der längeren Betreuungsbedarfe ab.

5.2 Ganztagsnachfrage in NRW

Die Ganztagsnutzung steigt jedes Jahr und das, obwohl sie durch die Anzahl der Plätze nach oben begrenzt ist. Die tatsächliche Nutzung, die die Tabelle darstellt, unterstreicht also die echte Nachfrage.

Die Quoten liegen allesamt deutlich unter dem NRW-Durchschnitt von etwa der Hälfte aller Schülerinnen und Schüler.¹⁹



Quelle: IT NRW, s. Fußnote

¹⁹ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Service/Schulstatistik/Amtliche-Schuldaten/StatTelegramm2018.pdf>

5.3 Schlussfolgerung für Gelsenkirchen

Wir gehen daher davon aus, dass sich die Ganztagsnachfrage in Gelsenkirchen weiterhin positiv und ggf. in Sprüngen (Rechtsanspruch ab 2025) entwickeln wird. Da neue Grundschulen entstehen müssen, ist vor Baubeginn das zukünftige Ganztagskonzept der Stadt zu definieren (OGS-Klassen, additive OGS, Rhythmisierung und die entsprechend darauf abgestimmten Klassenräume und Ausstattung). Zumindest die Richtung und die Bedarfe, die bei Schulneubauten zwingend gedeckt werden sollen, sind zu benennen.

5.3.1 Quantitative Konsequenzen

Rechnen wir den Bedarf unter Berücksichtigung der Prognose nun hoch, so ergeben sich folgenden Bedarfe für die Stadt Gelsenkirchen ab 2021/2022 mit einer angenommenen Quote von ca. 35% und dann in den nächsten Jahren aufsteigend bis auf 75 %²⁰ im Schuljahr 2024/2025:

	2021	2022	2023	2024
Quote um	35 %	50 %	64 %	75 %
Gruppen	156	240	320	396
OGS SuS	4.058	6.087	8.116	10.145

Daraus ergibt sich ein Mehrbedarf an 285 OGS-Gruppen stadtweit. Abgesehen davon, dass es überall an den notwendigen Mensa-Kapazitäten fehlt, entsteht ein deutlich erhöhter Raumbedarf an allen Schulen und damit einem Flächenmehrbedarf allein für OGS-Gruppenräume in Höhe von über 17.000 m².

5.3.2 Konzeptionelle Konsequenzen

Die Stadt Gelsenkirchen steht also nicht nur vor der Herausforderung deutlich steigender Einschulungszahlen, sondern wird auch gezwungen sein, das OGS-Konzept der Grundschulen zu überarbeiten. Hierbei gilt es alle Beteiligten einzubeziehen: Schulen/Schulleitungen, Schulverwaltung, Schulaufsicht, Träger des Ganztags, Träger des Verlässlichen Grundschule und letztlich die Politik, die darüber entscheiden muss.

Um diesem Wachstum angemessen zu begegnen, benötigt die Schulverwaltung diverse politische Grundsatzentscheidungen. Dazu gehören:

- Angestrebtes Zielkonzept für den Ganztags: Steuert Gelsenkirchen auf ein Modell von OGS-Klassen, auf eine Rhythmisierung oder auf eine Ganztagslandschaft zu, die in jeder Schule anders aussieht?
- Umgang mit Wartelisten bei der OGS – wenn Wartelisten nicht akzeptiert werden, wie ist dann mit Anmeldeüberhängen zu verfahren?

²⁰ Vgl. DJI Studie, a.a.O. und Kapitel 1.5 in diesem Gutachten

- Gruppengrößen und Bandbreiten, Klarheit auch für Mischung von OGS und Kurzbetreuung; das Verhältnis von OGS und Kurzbetreuung wird sich durch den Rechtsanspruch verändern und verändern müssen.
- Festlegungen zum Nebeneinander von Kurzbetreuung und OGS: welches Verhältnis wird angestrebt, wird jeder Elternwunsch befriedigt, welche Steuerungsinstrumente sollen genutzt werden?
- Raumanspruch der Kurzbetreuung (Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch berechnen für die Kurzbetreuung keinen Raumbedarf, da aus Gutachtersicht und in Übereinstimmung mit allen uns bekannten Raumprogrammen die kurzen Betreuungszeiten für Hausaufgaben und kleinere Angebote in den vorhandenen Räumlichkeiten der Schule stattfinden können.)
- Personalgerüst beim Träger: Je besser die Personalausstattung, desto besser die räumliche Auslastung der Gebäude und desto geringer der additive Flächenbedarf.

Gelsenkirchen bedarf nach einer Weichenstellung der Politik aus unserer Sicht eines OGS-Konzepts und eines Prozesses der schrittweisen Umsetzung dieses stadtweiten Konzepts mit den Schulen (ggf. inkl. Raumkonzept).

Um diesen Prozess zu bewältigen, sollte die Stadt nach einer grundsätzlichen Festlegung der Politik mit den Schulen und den Trägern des Ganztags und ggf. weiteren Akteuren die Situation und Perspektive besprechen, sich Modellschulen ansehen, sich dann selbst eine Modellschule suchen, die bereit ist, den Einstieg in ein OGS-Klassen-Modell oder ein rhythmisiertes Modell zu finden und schließlich unter Einschaltung der Schulaufsicht ein Ausstattungs- und Raumkonzept festlegen. Dies kann mit oder ohne externe Hilfe erfolgen.

6 Grundschulen und Empfehlungen

Dimensionen der Empfehlungen für die Stadt Gelsenkirchen:

Zeitliche Dimension: Kurz-, mittel- und langfristige Aufgaben sind in einen sinnhaften Zusammenhang zu bringen, so dass die kurzfristigen „Überbrückungs“-Lösungen den längerfristigen Zielen, etwa einer sinnvollen Ganztagsunterbringung einer wachsenden Schülerschaft nicht im Wege stehen. Es müssen also anschlussfähige kurzfristige Lösungen geschaffen werden und keine Insellösungen.

Quantitativ: Die Schülerzahlen wachsen, es gibt aber bedeutende Unsicherheiten, z.B. hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Quereinsteigerzahlen.

Qualitativ: Die Frage der optimalen Klassengröße und die Frage des optimalen Raumprogramms muss der Schulträger beantworten. Wir empfehlen eine max. Klassengröße von 25 Kindern und eine Orientierung am Raumprogramm der Glückaufschule-Ückendorf. Die qualitativen Fragen können und müssen begleitend zur Standortsuche geklärt werden.

Konzeptentwicklung: Die schulischen Konzepte müssen parallel zu den baulichen Fragen entwickelt werden (**Ganztage, IFÖ-Konzepte, Medienkonzepte**).

Geographisch: Bei unseren Empfehlungen haben wir die Bezirksstruktur zu Grunde gelegt („Kurze Beine – Kurze Wege“) und, wenn möglich, Hinweise zu günstigen Standorten gegeben.

Aufgrund der Schülerzahlenanalyse und -prognose, der Gespräche mit dem Schulträger, der unteren und oberen Schulaufsicht und den Schulleitungen stellt der Gutachter fest:

- **Allgemein: Es besteht dringender Ausbaubedarf bei den Grundschulen**, da die Einschulungszahlen in den nächsten Jahren stark steigen werden und die vorhandenen Schulen weder genügend Einschulungs- noch Ganztagskapazitäten bieten.
- **Im Besonderen: Es besteht Handlungsbedarf an nahezu jedem Schulstandort.** Praktisch ist es nicht möglich, an jeder einzelnen Schule räumliche Erweiterungen durchzuführen, so dass es gilt, ein Handlungskonzept auf Bezirksebene zu erarbeiten. Die Dringlichkeiten unterscheiden sich dabei. Der größte und dringendste Handlungsbedarf besteht im Stadtbezirk Mitte.
- es ergibt sich folgender grundsätzlicher **Mehrbedarf in den Bezirken** (bei Vollausslastung aller bestehenden Schulen und Klassen sowie der möglichen Umverteilung von Schülerinnen und Schülern (aufgenommene Schule ungleich Wunschschule). Angenommen wird die Untergrenze an Zügen, bei den angestrebten maximalen Klassengrößen von 25 Kindern gilt eher die Obergrenze:

- **Nord: 2-3 Züge – eine neue dreizügige Grundschule**
- **Ost: 5-6 Züge – zwei neue dreizügige Grundschulen**
- **West: 3-4 Züge – eine neue drei- bis vierzügige Grundschule**
- **Mitte: 13-14 Züge – Bickernstraße und drei vierzügige Grundschulen**
- **Süd: 7-8 Züge – zwei dreizügige Grundschulen**
- **SUMME: mind. 30 Züge**
- Wir empfehlen grundsätzlich für die neue Errichtung **vierzügige Grundschulbauten**, weil diese sowohl Cluster nach Zügen (vier Gebäudeteile oder Ebenen für vier Parallelklassen) als auch Jahrgangstufencluster (vier Züge in vier Gebäudeteilen) bilden können, baulich also sehr flexibel zu erstellen sind. Die Schulen wären außerdem groß genug, teilrhythmisiert zu arbeiten, so dass der Schulbau nicht das Konzept erzwingt. Da nicht überall idealtypisch gebaut werden kann, sollte der Schulträger nach Analyse der möglichen Bauflächen ein **Maßnahmenkonzept** entwickeln, das die Zügigkeit und die mögliche Verteilung auf Anbauten an Bestandsbauten, Neubauten und andere Lösungen (Umverteilung etc.) enthält. Diese Maßnahmenliste ist Bestandteil der Umsetzung der SEP.
- Erarbeitung eines **Maßnahmenkonzepts** mit Prioritäten für die Schulen der Stadt („Masterplan“), mit der die Prognose mit den anhaltend hohen Geburten und der anhaltend hohen Zuwanderung abgedeckt werden kann (bauliche, schulorganisatorische und konzeptionelle Veränderungen). Greifen die Maßnahmen, ist das Konzept anzupassen. Der akute Handlungsbedarf kann nur gedeckt werden, wenn die Baumaßnahmen zusätzlich von weiteren Maßnahmen unterstützt werden. Ob diese dann temporär sind und die Notwendigkeit der Neubauten bestehen bleibt oder zur sinnvollen Dauereinrichtung werden können, muss detailliert im Maßnahmenkonzept erarbeitet werden. Zum akuten Maßnahmenkonzept gehören:
 - Räumliche Möglichkeiten der Mehrklassenbildung an einzelnen Standorten, auch für einzelne Jahrgänge, durch eine **veränderte Beschulung der IFÖ-Klassen** schaffen.
 - Alle bereits **geplanten Bauvorhaben** sollten so schnell wie möglich realisiert werden. Vorgezogene Fertigstellungstermine wären von Vorteil, wengleich die mehr als gute Auftragslage im Baugewerbe bekannt ist.
 - **Anbauten:** Es muss geprüft werden, an welchen Schulen durch Ergänzungsbauten weitere Züge geschaffen werden können. Eine einfache Mehrklassenbildung ist

aus Gutachtersicht nur in Ausnahmefällen möglich, da die räumliche Situation an den meisten Schulen bereits angespannt oder sehr angespannt ist.

- **Reaktivierung von Gebäuden/Suche im Bestand:** Es muss geprüft werden, wo in der Stadt Gebäude für den Schulbetrieb aktiviert und ertüchtigt werden können. Für die Grundschulen ist das Gebäude an der Bickernstraße vorgesehen, weitere sind den Gutachtern nicht bekannt.
 - **Standortsuche für neue Schulstandorte:** Flächen für Schulneubauten müssen gesucht werden. Der Schwerpunkt muss hier auf die Stadtbezirke Mitte und Süd gelegt werden.
 - **Interimslösungen für die Unterbringung von SuS während der Bauzeiten.**
-
- **Monitoring:** Die Stadt Gelsenkirchen sollte die Entwicklung der tatsächlichen Geburten in den nächsten Jahren weiterhin sehr genau beobachten ebenso wie die Entwicklung der Zuwandererzahlen. Die Zahlen dieses Gutachtens sollten fortgeschrieben werden. Mit der regelmäßigen Aktualisierung der Daten können Anpassungen in alle Richtungen möglich und erforderlich werden.
 - **Bessere Nutzung vorhandener Flächen:** Mit den Trägern der OGS und den Schulen sollte dringend überlegt werden, wie ggf. OGS-Gruppenräume im Vormittagsbetrieb genutzt werden können, mindestens für IFÖ-Klassen. Aber auch veränderte OGS Konzepte sind aus Gutachtersicht denkbar, z. B. ein rhythmisierter Ganztagsunterricht (vgl. auch Kapitel 5 OGS). Dieses wird insbesondere für die Standorte empfohlen, an denen es große OGS-Flächen gibt. In diesem Kontext steht auch die allgemein notwendige Weiterentwicklung der **Ganztagskonzepte** mit Blick auf einen wahrscheinlich ab 2025 geltenden Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz. Wir gehen von einer Ziel-OGS-Quote von mindestens 75 % ab 2025 aus. Würde dieses Szenario eintreffen, bräuchte die Stadt Gelsenkirchen mehr als 10.000 Ganztagsplätze. Hiervon ist die Stadt Gelsenkirchen aktuell weit entfernt.
 - Es ist auch möglich, private Ersatzschulträger für Neuerrichtungen von Schulen zu gewinnen.
 - **Fazit: Auf Grundlage der aktuell prognostizierten Schülerzahlen werden im Gelsenkirchener Stadtgebiet bis zu 30 zusätzliche Züge in der Primarstufe benötigt. Die Anzahl der benötigten Züge ist in einem regelmäßigen Controlling zu überprüfen. Zwei Schulen im Bezirk Mitte müssen sofort geschaffen werden. Die weiteren Schulen sollten auch geschaffen werden, um die insgesamt angespannte Raumsituation der Schulen der**

Stadt einerseits zu entlasten und andererseits problemlos einen kleineren Klassenteiler von 25 Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen. Für die Umsetzung der SEP ist eine Projektgruppe notwendig, die Mitarbeiter der Schulverwaltung und des Hochbaus umfasst. Die jetzt vorgelegten Gutachten können nur den Planungsbeginn markieren und generelle Lösungsmöglichkeiten anreißen. Diese Vorschläge haben für die Stadt und ihre Bewohner ein solches Gewicht, dass eine hochprofessionelle und kontinuierliche Arbeitsgruppe notwendig ist, um alle Herausforderungen meistern zu können.

7 Maßnahmenempfehlung im Zeitablauf

7.1 Kurzfristige Maßnahmen (2020 und 2021)

Sofort müssen die organisatorischen und personellen Grundlagen geschaffen werden, um die verschiedenen Prozesse zu beginnen. Die Prozesse haben Wechselwirkungen, die trotz der parallelen Weiterentwicklung der Einzelaspekte immer wieder zusammengeführt werden müssen, so dass Mechanismen zur kontinuierlichen Abstimmung aller beteiligten Akteure notwendig sind.

7.1.1 Übergeordnete Prozesse

- Bestimmung der Struktur zur Planung und Umsetzung des Bauprogramms für die Grundschulen (Schulverwaltung und Bauverwaltung).
- Abstimmung über ein Konzept zur Unterbringung der IFÖ-Klassen, wenn die Klassenräume für Regelklassen benötigt werden.
- Abstimmung über die Weiterentwicklung der Konzepte des Ganztags und der Verlässlichen Grundschule vor dem Hintergrund des kommenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsplätze.
- Abstimmung eines Raumprogramms für die Grundschulen der Stadt Gelsenkirchen, das für alle Neubauten gilt und in allen anderen Schulen nach und nach umgesetzt werden sollte. Dazu müssen die Raumkonzepte aller Schulen nach und nach überarbeitet werden und dann die notwendigen Baumaßnahmen stattfinden.
- Fahrplan für die Umsetzung der Konzepte Ganztags und Raumprogramm an den einzelnen Schulen unter Berücksichtigung baulicher, räumlicher und pädagogischer Aspekte.

7.1.2 Maßnahmen in den Bezirken

Für alle Bezirke ist zu prüfen, an welchen Schulen die Bildung von Mehrklassen durch die Nutzung der jetzigen IFÖ-Klassenräume möglich ist und welche alternativen Unterbringungsmöglichkeiten für die IFÖ-Klassen bestehen (OGS-Räume, ehemalige Förderschulen etc.).

Nord

- **Schnelle Umsetzung der Bauprojekte!**
- Ertüchtigung der Velsenschule für den Weiterbetrieb – oder Beginn der Planungen für eine Alternative.
- Beginn der Entwicklung moderner Raumkonzepte nach dem Raumprogramm für alle Standorte.

Ost

- Prüfen, unter welchen Bedingungen die Klassenräume der 4 IFÖ-Klassen für Mehrklassen zur Verfügung stehen können.

- Prüfen, an welchem Standort es ggf. temporäre und mobile Klassenraumlösungen als Ergänzungsbauten geben kann.
- Prüfen, wo bis ca. 2024 mindestens ein Schulneubau errichtet werden kann und die zügige Planung und Umsetzung beginnen.
- Beginn der Entwicklung von Raumkonzepten für alle Schulen im Bezirk.

West

- Prüfen, ob der kurzfristige Mehrbedarf ab 2021 über ein verändertes IFÖ-Konzept abgedeckt werden kann oder ob ggf. mobile/temporäre Lösungen gesucht werden sollen.
- Entscheidung darüber, ob eine neue Schule gebaut werden soll, oder ob alle Mehrbedarfe über Ergänzungslösungen abgedeckt werden sollen und wenn ja, an welchen Standorten.

Mitte

- **Reaktivierung des Gebäudes Bickernstraße.**
- **Schnellstmögliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen an der Regenbogenschule und der Friedrich-Grillo-Schule.**
- **Möglichkeiten für mehr Pavillons an der Friedrich-Grillo-Schule prüfen.**
- **Planung mindestens zwei neuer Schulen (4 Züge), als Containerschule oder in Modulbauweise, die spätestens zum Schuljahr 2021 stehen müssen.**
- **Überarbeitung des Beschulungskonzepts für die IFÖ-Klassen: Auslagerung oder Nutzung der OGS-Räume am Vormittag (2018/2019 waren es 14 Klassen im Bezirk Mitte)**
- Im kommenden Schuljahr sollte Klassenräume der IFÖ-Klassen für die Mehrklassen genutzt werden.
- Beginn der Überarbeitung der Raumkonzepte der Schulen und Entwicklung einer zukünftigen Schulstruktur für Mitte.

Süd

- **Bauprojekte mit großem Nachdruck voranbringen!**
- Überlegen, ob die neu geschaffenen Klassenräume an der Hohenfriedbergerstraße als solche oder auch für die OGS genutzt werden sollen. Bei positiver Entscheidung ließen sich diese für einen weiteren Zug nutzen.
- Prüfen, wie viele der IFÖ-Klassenräume zum decken kurzfristiger Bedarfe bei den zusätzlichen Klassen durch ein verändertes IFÖ-Konzept genutzt werden können. Im Süden waren es **8 IFÖ-Klassen**, die in Räumen in Klassenraumgröße untergebracht waren.

7.2 Mittelfristige Maßnahmen (2022-2024)

Kontinuierliche Optimierung der übergeordneten Prozesse und inhaltliche Weiterentwicklung aller Konzepte und Programme.

- Beginn der Umsetzung des überarbeiteten OGS-Konzepts für Gelsenkirchen – auch räumlich (Beginn baulicher Planung und Umsetzung).

- Entscheidungen darüber, welche bestehenden Schulgebäude ggf. langfristig ersetzt werden sollen und welche durch entsprechende Baumaßnahmen sinnvoll dem Zielraumprogramm angepasst werden sollen und in welchen Zeiträumen.
- Regelmäßiges Monitoring, ggf. verringert sich die Zuwanderung auch wieder, dies ist heute nicht absehbar. Die hohen Quereinsteigerzahlen, die von uns im Gutachten fortgeschrieben wurden, sind möglicherweise vorübergehend.

7.2.1 Maßnahmen in den Bezirken

Nord

- Prüfen, ob die Pavillons auf dem Gelände der Mährfeldschule dort für die Beschulung der zusätzlichen Züge genutzt werden können und sollen.
- Prüfen, ob aktuelle Prognosen den Rückgang der Mehrklassen bestätigen.
- Erarbeitung von Raumkonzepten für alle Grundschulen und Erarbeitung eines Konzepts zur Umsetzung. Dann klären, ob die fehlenden Raumbedarfe ggf. durch eine Reduzierung der Zügigkeiten an einzelnen Schulen und/oder den Neubau einer Schule geschaffen werden können.

Ost

- Konzept für den Bezirk erstellen, wie alle Schulgebäude zukunftsfähig werden können und ggf. einen zweiten Schulneubau planen.

West

- Konzept für den Bezirk erstellen, wie die Schulgebäude zukunftsfähig werden können (Raumkonzepte) und wie dieses umgesetzt werden soll.

Mitte

- Abstimmung eines Schulkonzepts für Mitte, um zu prüfen, welche Schulen langfristig weiter betrieben werden sollen und welche ggf. nur kurzfristige Zwischenlösungen darstellen (z.B. Gebäude an der Bickernstraße)
- Planung und Umsetzung der dauerhaften Bau- und Umbaumaßnahmen.

Süd

- 2022/2023 Nutzung der neuen Klassenräume an der Mechtenbergschule.
- Weiternutzung der Container am Standort Parkstraße der Glückaufschule-Ückendorf als Schule (eigenständige Schule?) nach Plan ab Sommer 2023/2024.
- Raumkonzepte für die Schulen entwickeln, um die Grundlage für Entscheidungen zu legen, welche Schulbauten wie zukunftsfähig sind bzw. gemacht werden müssen.

7.3 Langfristige Maßnahmen ab 2025

- Die langfristigen Maßnahmen gelten der Verbesserung der räumlichen und pädagogischen Bedingungen und sollten im Wesentlichen aus Umsetzungs- und Verbesserungsmaßnahmen bestehen. Sie gelten deshalb für alle Bezirke gleichermaßen.
- Entscheidungen treffen darüber, welche kurzfristigen Maßnahmen noch in nachhaltige Lösungen (Containerschulen werden zu Neubauten) umgewandelt werden können und müssen.
- Weiterentwicklung der Schulbauprojekte zur Umsetzung der Raumprogramme für Ganztags und Reduzierung der Fehlflächen für den Schulalltag.
- 25er Klassenfrequenzen im gesamten Stadtgebiet implementieren.

Wir verweisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf, dass dies die Maßnahmen sind, die sich uns aktuell als relativ sicher und offensichtlich darstellen. Da wir aber nicht alle Möglichkeiten hinsichtlich verfügbarer Flächen, alternativer Gebäude, Gestaltungsmöglichkeiten und Geschwindigkeiten bei der Umsetzung der Prozesse etc. kennen, kann es sich nur um Empfehlungen handeln, die im Alltag zu prüfen sind. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ist auch abhängig von politischen Entscheidungen und den tatsächlichen Entwicklungen vor Ort. Insbesondere sind die Geburten- und Schülerzahlen regelmäßig zu aktualisieren und anzupassen!

8 Anhang

8.1 Tabelle zur Ermittlung des Zugewinns durch Quereinsteiger

Historische Einschulungen GS							
Schule/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Quote
EG Martin-Luther-Schule	47	38	53	55	58	56	
GG Albert-Schweitzer-Str.	46	56	60	56	56	56	
GG am Haidekamp	54	53	59	56	55	56	
GG am Schloss Horst	57	64	46	66	70	74	
GG an der Erdbrüggenstr.	33	54	30	63	51	56	
GG Astrid-Lindgren	60	56	54	58	61	52	
GG Beckeradschule	86	86	81	103	71	63	
GG Bülseschule	41	42	50	40	50	48	
GG Dörmannsweg	58	54	55	55	49	56	
GG Fersenbruch	63	62	70	51	67	70	
GG Friedrich-Grillo	68	72	93	91	81	81	
GG Gecksheide	53	53	46	53	54	46	
GG Georgstraße	84	89	99	106	103	117	
GG Glückauf-Ückendorf	43	64	75	74	80	81	
GG Gutenbergschule	38	46	49	45	46	45	
GG Heistr.	78	80	84	83	94	81	
GG Hohenfriedberger Str.	54	56	64	79	62	81	
GG Im Brömm	54	49	43	43	41	27	
GG Josef-Rings-Schule	51	54	44	44	65	49	
GG Kurt-Schumacher-Str.	43	47	59	58	54	54	
GG Leythe-Schule	46	53	51	60	62	56	
GG Mährfeldschule	54	60	77	65	63	51	
GG Martinschule	45	44	41	53	53	54	
GG Mechtenbergschule	49	55	55	54	67	56	
GG Nordsternschule	45	48	68	60	64	64	
GG Pfefferackerschule	57	47	57	56	50	56	
GG Schule an der Erzbahn	43	51	48	60	83	74	
GG Sternschule	80	73	103	107	104	104	
GG Turmschule	77	77	97	79	103	81	
GG Urbanusstraße	53	54	55	57	55	56	
GG Velsenstr.	56	28	44	45	46	53	
GG Wiehagen	59	63	66	72	72	70	
KG an der Sandstr.	48	53	51	53	55	56	
KG Barbaraschule	56	53	51	38	56	42	
KG Don-Bosco-Schule	56	56	58	55	58	56	
KG Im Emscherbruch	55	57	51	53	56	56	
KG Liebfrauen	45	52	36	46	50	62	
G Schalker Regenbogensch.	75	70	80	102	93	104	
G(Verb.)Marschallstrasse	102	70	94	100	84	89	

Gesamt IST Einschulungen, historisch	2.212	2.239	2.397	2.494	2.542	2.489	
Einzuschulende SuS lt. Geburten	2.134	2.212	2.148	1.959	2.112	2.037	
Quote	1,037	1,012	1,116	1,273	1,204	1,222	
Gew. DS. Quote Einschulungen (gew. DS)							119%
Gewichte	0,005	0,100	0,125	0,225	0,250	0,250	100%

8.2 Übersicht Mehrbedarf Züge²¹

Mehrbedarf nach Prognose Stadtbezirk Nord										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	-66	-28	5	27	45	10	9	-19	-21	-26
2	-116	-33	7	44	68	86	50	48	18	16
3	-90	-130	-51	-13	23	47	66	29	27	-2
4	-106	-100	-139	-62	-25	11	34	53	17	15
Klassen										
#1			1	2	2	1	1			
#2			1	2	3	4	2	2	1	1
#3					1	2	3	2	2	
#4						1	2	2	1	1
Min. Mehrklassen pro Jahr			2	4	6	8	8	6	4	2
Mehrbedarf an Zügen			0,50	1,00	1,50	2,00	2,00	1,50	1,00	0,50

Mehrbedarf nach Prognose Stadtbezirk Ost										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	25	55	81	98	112	85	83	62	58	56
2	-5	53	86	113	132	147	118	116	94	90
3	31	-14	40	72	99	118	133	104	102	80
4	-32	23	-20	32	64	91	110	125	96	94
Klassen										
#1	1	2	3	4	5	4	4	3	3	3
#2		2	4	5	6	6	5	5	4	4
#3			2	3	4	5	6	4	4	3
#4		1		2	3	4	5	5	4	4
Min. Mehrklassen pro Jahr	1	5	9	14	18	19	20	17	15	14
Mehrbedarf an Zügen	0,25	1,25	2,25	3,5	4,5	4,75	5	4,25	3,75	3,5

²¹ Klassenfrequenz hier nach Obergrenzen der Eingangsklassen (VO93 zum SchulG NRW), also je nach Zügigkeit verschieden hoch.

Mehrbedarf nach Prognose Stadtbezirk West										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	-35	-6	20	37	51	23	22	0	-2	-5
2	-8	11	44	72	91	110	77	75	51	49
3	-33	-23	-4	29	55	73	92	59	57	35
4	-74	-36	-27	-7	26	51	69	87	55	53
Klassen										
#1			1	2	2	1	1			
#2		1	2	3	4	5	3	3	2	2
#3				2	2	3	4	3	3	2
#4					1	2	3	4	2	2
Min. Mehrklassen pro Jahr		1	3	7	9	11	11	10	7	6
Mehrbedarf an Zügen	0	0,25	0,75	1,75	2,25	2,75	2,75	2,5	1,75	1,5

Mehrbedarf im Stadtbezirk Mitte										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	29	107	174	221	259	185	185	124	115	110
2	121	174	265	344	394	439	355	355	284	274
3	36	76	124	212	288	337	380	299	299	233
4	-50	14	49	96	182	256	304	345	267	267
Klassen										
#1	2	5	7	9	11	8	8	5	5	5
#2	4	7	11	14	16	18	15	15	12	11
#3	2	3	5	9	12	14	16	12	12	10
#4		1	2	4	8	11	13	14	11	11
Min. Mehrklassen pro Jahr	8	16	25	36	47	51	52	46	40	37
Mehrbedarf an Zügen	2	4	6,25	9	11,75	12,75	13	11,5	10	9,25

Mehrbedarf im Stadtbezirk Süd										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	49	87	116	138	155	122	119	93	90	87
2	52	90	132	164	188	206	170	167	139	136
3	73	58	95	137	169	194	211	175	172	144
4	22	47	34	69	108	139	161	178	145	142
Klassen										
#1	2	4	5	6	7	5	5	4	4	4
#2	2	4	6	7	8	9	7	7	6	6
#3	3	3	4	6	7	8	9	7	7	6
#4	1	2	2	3	5	6	7	8	6	6
Min. Mehrklassen pro Jahr	8	13	17	22	27	28	28	26	23	22
Mehrbedarf an Zügen	2	3,25	4,25	5,5	6,75	7	7	6,5	5,75	5,5

Mehrbedarf im an Klassen und Zügen GESAMT Gelsenkirchen										
SuS	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	2	215	396	521	622	425	418	260	240	222
2	44	295	534	737	873	988	770	761	586	565
3	17	-33	204	437	634	769	882	666	657	490
4	-240	-52	-103	128	355	548	678	788	580	571
Klassen										
#1	5	11	17	23	27	19	19	12	12	12
#2	6	14	24	31	37	42	32	32	25	24
#3	5	6	11	20	26	32	38	28	28	21
#4	1	4	4	9	17	24	30	33	24	24
Min. Mehrklassen pro Jahr	17	35	56	83	107	117	119	105	89	81
Mehrbedarf an Zügen	4,25	8,75	14	20,75	26,75	29,25	29,75	26,25	22,25	20,25

Gutachten zur Schulentwicklung

2018/19 – 2023/24

Stadt Gelsenkirchen

Band I.2: Eckpunkte weiterführende Schulen

Oktober 2019

DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH



Beratung für Kommunen und Regionen

Gutachten zur Schulentwicklung

2018/19 – 2023/24

Stadt Gelsenkirchen

Band I.2: Eckpunkte weiterführende Schulen

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Hengeberg 6a

33790 Halle/W.

Telefon +49 5201/97116-38

Fax +49 5201/97116-43

Email: lexis@garbe-lexis.de

Aktuelle Infos: www.garbe-lexis.de

Autorin:

Ulrike Lexis (Projektleitung)

Halle (Westf.), den 18.10.2019

Geändert und ergänzt: 25.11.2019, 2.12.2019, 24.1.2020

Für eine bessere Lesbarkeit wird teilweise auf weibliche Endungen und Formen verzichtet. Dies stellt keine Diskriminierung dar; Schülerinnen, Lehrerinnen oder Mütter etc. sind uns ebenso wertvoll wie ihre männlichen Gegenstücke.

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabe der Schulentwicklungsplanung	6
1.1	Die Aufgaben der Schulentwicklungsplanung	6
1.2	Schule als kommunale Gestaltungsaufgabe	8
1.3	Inklusion - eine gesellschaftliche, kommunale und schulische Aufgabe	9
1.4	Übergangssystem Schule-Beruf in NRW, Landesinitiative KAOA	12
1.5	Schulfrieden NRW und integrierte Schulformen	12
1.6	Schulentwicklungsplanung als Dialog	14
2	Methodik der Prognoserechnung	15
2.1	Eingangsdaten	15
2.1.1	Simulation des Übergangsverhaltens zwischen den Jahrgängen	16
2.1.2	Prognose der Einschulungen	17
2.1.3	Neubaugebiete	18
2.1.4	Geburten	18
2.1.5	Flüchtlinge, Quereinsteiger	20
2.1.6	Zügigkeitsbeschränkungen	22
2.2	Erstellung Prognose der weiterführenden Schulen	23
2.3	Einpendleranalyse Gelsenkirchen	26
3	Die schulrechtlichen Rahmenbedingungen	27
3.1	Schulen der Sekundarstufe	27
3.2	Klassengrößen, Klassenbildung und Klassenfrequenzrichtwert	28
4	Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe	30
4.1	Viertklässler Grundschulen	31
4.2	Einschulungen und Gesamtschülerzahlen weiterführende Schulen	33
4.3	Zügigkeiten bei Trendprognose	34
5	Weiterführende, allgemeinbildende Schulen	37
5.1	Hauptschulen	37
5.1.1	Historische Entwicklung	37
5.1.2	Prognose	38
5.2	Realschulen	40
5.2.1	Historische Entwicklung	40

5.2.2	Prognose	41
5.3	Sekundarschule	42
5.3.1	Historische Entwicklung	42
5.3.2	Prognose	42
5.4	Gesamtschulen	43
5.4.1	Historische Entwicklung	43
5.4.2	Prognose	46
5.5	Gymnasien	47
5.5.1	Historische Entwicklung	47
5.5.2	Prognose	51
6	Auswertungen für die weiterführende Schulen	52
6.1	Übergangsquoten 4 → 5	52
6.2	Einpendler	53
6.3	Anmeldungen und Aufnahmen	54
6.4	Sonstige Übergangsquoten	55
6.5	Schulformwechsel / Abschlüsse	56
6.6	IFÖ-Klassen – Beschulung von Zugewanderten	59
6.7	Fazit weiterführende Schulen	60
7	Empfehlungen	61
8	Anhang	63
8.1	Berechnung GE-Bedarf, beispielhaft	63
8.2	Übergänge stadtweit	64
8.3	Tabelle zur Ermittlung der Quote der Quereinsteiger, die zur Fortschreibung genutzt wird	65
8.4	Übergangsgeschehen zwischen den Jahrgängen, Gesamttabelle stadtweit	67
8.5	Gesamttabelle weiterführende Schulen	68

Abkürzungsverzeichnis

APO	Prüfungsordnung (APO SI für die SI und APO GOST für die SII)
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften
E1-3	drei Einführungsjahre in der Grund- und Förderschule
EF	Einführungsphase SII, Klasse 10 oder 11 GES
GES	Gesamtschule
GH	Gemeinschafts-Hauptschule
gew. DS	gewichteter Durchschnitt
GGG	Gemeinschaftsgrundschule
GSV	Grundschulverbund
GYM	Gymnasium
HIS	Hochschulinformationssystem
HS	Hauptschule
HST	Hauptstandort
JGSt	Jahrgangstufe
JÜ	jahrgangsübergreifender Unterricht
KGS	Katholische Grundschule
lin. DS	linearer Durchschnitt
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
MSW	Ministerium für Schule und Weiterbildung, NRW, jetzt MSB
MZR	Mehrzweckraum
OGS	Offene Ganztagschule (auch OGGG oder OGATA)
Q1	1. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 11 oder 12 GES
Q2	2. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 12 oder 13 GES
RS	Realschule
SAW	Standardabweichung; lin. DS – SAW/ + SAW (linearer Durchschnitt minus und plus Standardabweichung)
Sek	Sekretariat
SEK	Sekundarschule
SI, SII	Sekundarstufe I und II
SJ	Schuljahr
SL	Schulleitung
SuS	Schüler und Schülerinnen
TST	Teilstandort
ÜE	Übungseinheiten (bei Turnhallen)
ÜMi	Über-Mittag-Betreuung

HINWEISE für die Leserinnen und Leser

Dieses Gutachten enthält nicht alle Berechnungen, Daten und Quoten unseres Datensatzes. Die Angaben liegen dem Schulträger als Berechnungstabelle aber vor. Jedwede mit Daten zu beantwortende Frage ist aus dem erarbeiteten Datensatz ersichtlich bzw. ableitbar, aber aufgrund der hohen Anzahl von Schulen wird nicht jede Tabelle, nicht jede Quote und nicht jede mögliche Berechnung niedergeschrieben. Bei konkreten Fragestellungen ist es jederzeit möglich, eine konkrete Auswertung zu machen.

Die Zahlen dieses Gutachtenteils wurden im Sommer 2019 mit den neuen Geburtenzahlen von IT NRW (2811 Geburten in 2018) aktualisiert. Dies wurde in der früher fertig gestellten Raumanalyse nicht getan. Die SuS-Zahlen ab 2024, beginnend mit Klasse 1, unterscheiden sich daher in Nuancen voneinander. Für die Ergebnisse der Planung ist dies ohne Belang. Die hohe Zahl der Geburten in 2018 bestätigt den Aufwärtstrend.

1 Aufgabe der Schulentwicklungsplanung

Die Stadt Gelsenkirchen hat als Schulträgerin eine Fortschreibung ihrer Schulentwicklungsplanung in Auftrag gegeben. Für den Schulträger stehen die folgenden Fragen im Vordergrund, um die künftige Entwicklung der Schulen zu analysieren, bzw. die Raumsituation zu überprüfen:

- Mögliche schulorganisatorische Veränderungen in der Zukunft,
- Entwicklung der Geburten und den Wanderungsbewegungen,
- Verteilung der Neuanmeldungen in Klasse 1 auf die Grundschulen in Gelsenkirchen,
- Entwicklung der OGS,
- Gründung oder Entwicklung privater Schulen oder Schulen im Umland,
- Entwicklung der Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen und
- Konsequenzen des Aufbaus von G9 an den Gymnasien.

Das jetzt vorgelegte Gutachten zur Schulentwicklungsplanung liefert in den beiden sog. „Eckpunktepapieren“ für die Grund- und weiterführenden Schulen neben der Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen der einzelnen Schulen und deren Standorten, Aussagen zu den gegebenenfalls notwendigen schulorganisatorischen Konsequenzen (z. B. Schulschließungen, Schulfusionen, Auflösung und Veränderung von Zügigkeiten).

Die räumlichen Konsequenzen, die sich aus der Entwicklung der Schülerzahlen und aus der Umsetzung der UN-Konvention zur Wahrung der Rechte von Menschen mit Behinderungen (Stichwort „Inklusion“) ergeben, werden jeweils in den Bänden II (Raumanalyse Grundschulen + Raumanalyse weiterführende Schulen) des SEP-Gutachtens betrachtet. Das hier vorgelegte Gutachten zur Schulentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Gelsenkirchen thematisiert ausschließlich die Entwicklung der Schülerzahlen, der Standorte und Schulen bis zum Schuljahr 2024/25. Formal notwendig ist nach § 80 des Schulgesetzes ein Betrachtungszeitraum von fünf Jahren.

Zusätzlich zu den vier Bänden gibt es einen „Empfehlungsband“, der die Erkenntnisse aus der Zahlenprognose und der Raumanalyse schulstufen- und schulformübergreifend zusammen trägt.

1.1 Die Aufgaben der Schulentwicklungsplanung

Die Städte werden durch die Verfassung des Landes NRW¹ und das Schulgesetz NRW als Schulträger verpflichtet, „zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots“ Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Die Aufstellung eines Schulentwicklungsplans ist Pflichtaufgabe des Schulträgers; eine Anzeigepflicht gegenüber dem Land ist grundsätzlich damit nicht verbunden.

Folgende Mindestanforderungen für die Schulentwicklungsplanung sind nach § 80 Abs. 5 obligatorisch:

¹ Art. 6 ff. LVerf NRW

- das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schulgrößen (Schülerzahl, Zügigkeit und Schulstandorte);
- die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Erziehungsberechtigten und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen in Gelsenkirchen nach Schulformen und Jahrgangsstufen;
- die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestandes nach Schulformen und Schulstandorten. Liegt vor als Gutachtenband II – Raumanalyse.

Die Schulentwicklungsplanung ist mit der Planung benachbarter Schulträger abzustimmen, um Fehlentwicklungen, Doppelangebote und zu kleine und unwirtschaftliche Schulen zu vermeiden. Sie dient somit als Grundlage für einen vernünftigen Ressourceneinsatz des Schulträgers². Weiter sind die Schulen bei der Aufstellung und Änderung von Schulentwicklungsplänen zu beteiligen³. Diese Beteiligung geschieht durch Anhörung; über den Inhalt der Stellungnahmen gegenüber dem Schulträger beschließen die jeweiligen Schulkonferenzen.

Schulentwicklungsplanung beinhaltet somit die Darstellung des aktuellen und die Planung des zukünftigen Schulangebotes, d. h. eine Analyse und Prognose zur bedarfsgerechten Sicherstellung von Schulabschlussmöglichkeiten und Bildungsgängen. Mit der Übertragung der Planungskompetenz wird dem Selbstverwaltungsrecht des Schulträgers in Bezug auf den Schulbereich ausdrücklich Rechnung getragen. Er wird auf diese Weise in die Lage versetzt, bildungspolitische Zielsetzungen und Rahmenvorgaben unter Berücksichtigung der spezifischen örtlichen Bedingungen umzusetzen. Damit ist Schulentwicklungsplanung zentrale Aufgabe kommunaler Daseinsvorsorge.

Die Selbstverwaltungskompetenz des Schulträgers kommt auch bei der Frage der Errichtung, der Auflösung oder der Änderung von Schulstandorten im § 81 des Schulgesetzes NRW zum Ausdruck. Dort heißt es im Abs. 2 des § 81:

„Über die Errichtung, die Änderung und die Auflösung einer Schule sowie den organisatorischen Zusammenschluss von Schulen, für die das Land nicht Schulträger ist, beschließt der Schulträger nach Maßgabe der Schulentwicklungsplanung. Als Errichtung sind auch die Teilung und die Zusammenlegung von Schulen, als Änderung sind der Aus- und Abbau bestehender Schulen einschließlich der Errichtung und Erweiterung von Bildungsgängen an Berufskollegs, die Einführung und Aufhebung des Ganztagsbetriebes, die Bildung eines Teilstandortes, der Wechsel des Schulträgers, die Änderung der Schulform und der Schulart zu behandeln. Der Beschluss ist schriftlich festzulegen und auf der Grundlage der Schulentwicklungsplanung zu begründen.“

Schulentwicklungsplanung ist ein kontinuierlicher Prozess, das Planwerk als solches ist fortzuschreiben, um Verwaltung, Politik und allen Schulbeteiligten ein verlässliches Planungsinstrumentarium an die Hand zu geben.

² Diese Aussage des Schulgesetzes gilt sicher auch für den Ressourceneinsatz des Landes beim Lehrpersonal und bei den Schulleitungspositionen; letztere werden bei Freiwerden einer Position nur mit Blick auf die künftige Entwicklung dieser Schule erneut besetzt.

³ § 76 Nr. 2 SchulG NRW

Nicht alle Zahlen der Planung befinden sich in diesem Gutachten, das sich nur als Auszug aus dem umfangreichen Rechenwerk versteht, das der Schulverwaltung als pdf-Dokument vorliegt und ggf. jährlich aktualisiert werden kann - dort enthalten sind alle Quoten, Herkünfte und Übergänge, die für die Planung von Interesse sein können.

1.2 Schule als kommunale Gestaltungsaufgabe

Das in den Verlautbarungen des Deutschen Städtetages und des Deutschen Landkreistages formulierte Verständnis einer veränderten Schulträger-Rolle bezeichnet vor allem eine auf Gestaltung und Vernetzung angelegte Dienstleistungskonzeption. Kennzeichen dieser Konzeption sind insbesondere⁴:

- Schulergänzende Unterstützungsstrukturen
- Ressortübergreifende Vernetzung
- Unterstützung der „Öffnung von Schule“
- Förderung schulischer Eigenverantwortung
- Aufbau und Moderation von Kommunikationsstrukturen
- Beratungs- und Serviceleistungen der kommunalen Schulverwaltung
- Förderung innovativer Schulentwicklung.

Die systematische Verknüpfung der verschiedenen in einer Region tätigen Bildungseinrichtungen verspricht eine Erhöhung der Qualität pädagogischer und kommunaler Dienstleistungen und zugleich einen ressourcenbewussten Umgang bei der Modernisierung der Region in einem wichtigen Innovationsfeld.

Damit wird aber auch deutlich, dass Schulentwicklungsplanung in einem zeitgemäßen Verständnis mehr ist als die quantitative Analyse der Entwicklung von Schülerzahlen in einer Kommune oder Region⁵, sowie die Bewertung von Raumkapazitäten und Standorten. Schulentwicklungsplanung heute versucht,

- die Optimierung der Rahmenbedingungen und Chancen entlang der Lebensbiographie von Kindern und Heranwachsenden zu thematisieren,
- die Übergänge in den Biographien von Kindern und Schülerinnen und Schülern so zu gestalten, dass das Risiko von Brüchen in der Entwicklung beim Übergang von einer Institution oder der Schule in die andere bzw. beim Übergang in die Ausbildung und den Beruf minimiert wird

⁴ Hebborn, Klaus, Schule als kommunale Gestaltungsaufgabe, S. 4ff.

⁵ Der Städte- und Gemeindebund hat v.a. darauf hingewiesen, dass kreisangehörige Städte und Gemeinden in einer Netzwerkplanung ein Mitspracherecht bei Schulschließungen haben müssen und dies ist 2014 höchstgerichtlich auch so entschieden worden.

- die Grundlagen für eine Verantwortungsgemeinschaft der am Erziehungs- und Bildungsprozess beteiligten Akteure durch den Aufbau von Kommunikationsstrukturen, Verantwortungsbewusstsein und den Konsens über strategische und operative Ziele sowie die damit verbundenen Maßnahmen zu legen.

Damit wird auch klar, dass es wünschenswert ist, im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung alle Schulen eines Ortes der betrachteten Schulstufen einzubeziehen, auch die Schulen in Trägerschaft Privater.

1.3 Inklusion - eine gesellschaftliche, kommunale und schulische Aufgabe

Als 50. Vertragsland räumte die Bundesrepublik 2009 durch die Ratifizierung der einschlägigen UN-Konvention Menschen mit Behinderungen ein Recht auf Selbstbestimmung, Partizipation und umfassenden Diskriminierungsschutz sowie auf eine barrierefreie und inklusive Gesellschaft ein.

Das 9. Schulrechtsänderungsgesetz und einige Folgeerlasse sind mit Wirkung ab 2014ff. verabschiedet worden. Es formulierte neben den bekannten Mindestschulgrößen von Förderschulen, deren Einhaltung von 2014 – 2017 stärker durchgesetzt wurde, auch weitgehende Verpflichtungen der Schulträger im Umgang mit Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Diese betrafen v. a. die freie Wahl des Förderortes sowie den Entfall der Lernformen Gemeinsamer Unterricht (GU) und die integrierte Lerngruppen (ILG) zugunsten eines generellen Gemeinsamen Lernens, aber auch die Festlegung neuer, geringerer Frequenzmittelwerte und Regeln zur Verteilung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf.

Für die Schulentwicklungsplanung interessant ist, dass insbesondere die Förderschulen Lernen sich in der Fläche nicht mehr halten konnten. Die Durchsetzung der Mindestschülerzahl von 144 (Weiterführung der Schule bei bis zu 72 Schülern) hat zu knapp 200 Schließungen von Förderschulen in NRW bis 2018 geführt. Die Kinder sollten ab 2014 zunehmend und vornehmlich an Regelschulen beschult werden. Die betroffenen Schulen nahmen in Klassen 1 und 5 keine neuen Schüler mehr auf und laufen nun sukzessive aus. Nach der Landtagswahl in NRW vom Frühjahr 2017 sind hier Änderungen in der politischen Schwerpunktsetzung erkennbar. Seit dem 15.10.2018 liegt ein Runderlass des Ministeriums vor⁶, der neben einer Erhöhung der Qualität und der Verbesserung der Lehrerversorgung vorsieht;

- Eine schrittweise **Reduktion der Standorte der Schulen Gemeinsamen Lernens bei den weiterführenden Schulen**: nur Schulen, die im Schnitt auf mehr als 3 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf pro Eingangsklasse kommen, werden als GL-Schulen geführt und können damit den Klassenfrequenzwert auf 25 senken und bekommen zusätzliche Personalmitel. Kinder mit Unterstützungsbedarf, die in bisherigen GL-Schulen mit nur 2/Klasse aufgenommen wurden, führen ihre Laufbahn dort zu Ende.
- An Gymnasien soll sonderpädagogische Förderung zukünftig in der Regel zielgleich stattfinden. Die Schulaufsicht kann Gymnasien, die zieldifferente Förderung (weiterhin) ermöglichen wollen, in die regionale Planung einbeziehen. Ein solches Gymnasium nimmt dann in der

⁶ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Inklusion/Kontext/Eckpunkte-Inklusion/index.html> (11.7.2018) und RdErl. <https://bass.schul-welt.de/18191.htm> (15.10.2018)

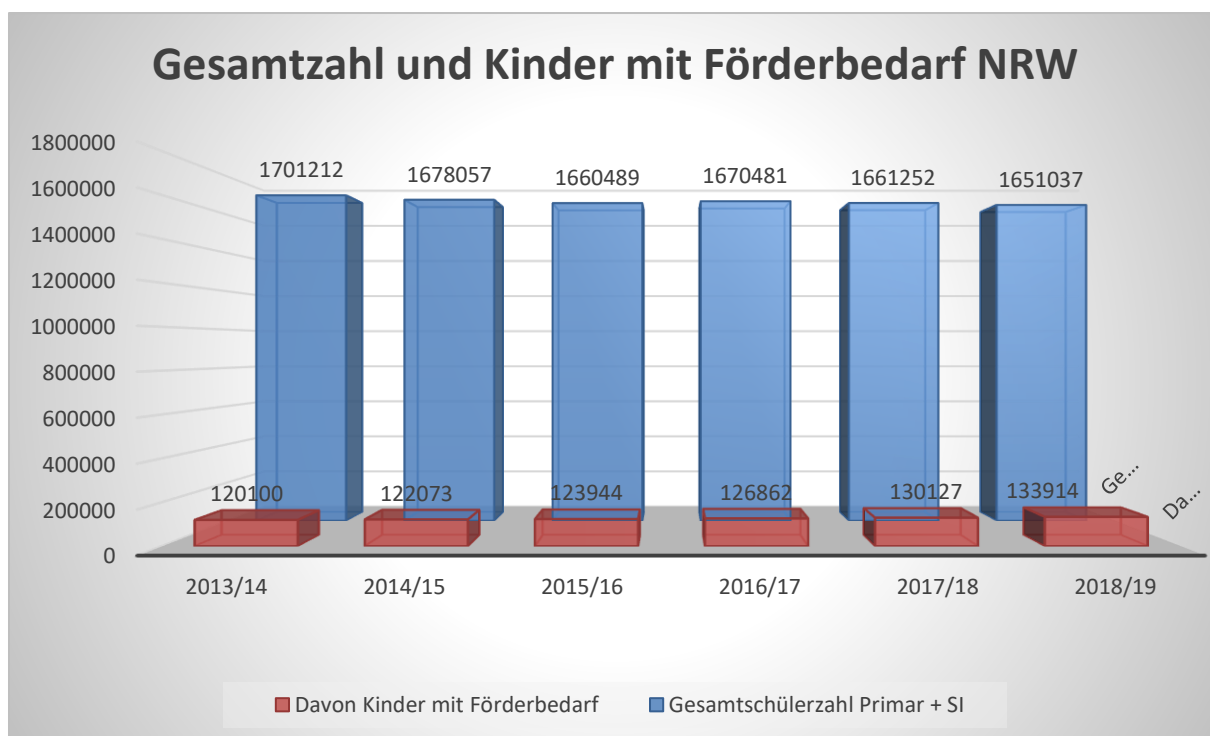
Regel jährlich mindestens sechs Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Eingangsjahrgang auf.

- Die Grundschulen erhalten mehr Personalmittel für die Umsetzung der Inklusion. Die Stellen für Sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase werden 2018 von derzeit 593 um 600 auf 1.193 fast verdoppelt.
- Mit Blick auf ein wohnortnahes Angebot wird die Bildung mehrerer **Förderschulgruppen** an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen möglich. In rechtlicher Hinsicht sollen diese Förderschulgruppen **als Teilstandorte von Förderschulen** – beispielsweise an einem Schulzentrum – verankert werden. Eine solche Förderschulgruppe besteht aus mindestens 14 Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen. Der Unterricht in dieser Förderschulgruppe soll in Doppeljahrgängen durchgeführt werden.
- die **Bestandsgarantie für Förderschulen**, die die Mindestgröße nicht erreichen, die vorübergehend durch Verordnung vom 24. August 2017 gegeben wurde, ist am 31.7.2019 ausgelaufen. Im Schuljahr 2019/20 sind die Mindestgrößen neu festgelegt worden⁷. Dabei werden Erreichbarkeit von Förderschulen, Wahlrecht der Eltern zwischen Gemeinsamem Lernen an allgemeinen Schulen und Förderschule sowie das in Artikel 12 Absatz 1 der Landesverfassung verankerte Gebot hinreichender Schulgrößen gegeneinander abgewogen.

Förderschwerpunkte: Etwa gut sieben Prozent aller Kinder und Jugendlichen hatten sonderpädagogischen Förderbedarf in der Primarstufe und SI bei Einführung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes in sieben möglichen Schwerpunkten (Vgl. Graphiken). Aufgrund verschiedener Anreizproblematiken und durchaus auch aufgrund gesellschaftlich-sozialer Veränderungen hat sich der Anteil der Kinder mit Förderbedarf in jedem Jahr deutlich erhöht:

- Im Schuljahr 2013/14 zählte das MSW 120.100 Kinder mit Förderbedarf (7,1 % von allen SuS)
- Im Schuljahr 2014/15 waren es bereits 122.073 SuS der Primarstufe und SI (7,3 %)
- Im Schuljahr 2015/16 waren es 123.944 Kinder bei 1.660.489 SuS insgesamt (7,5 %)
- Im Schuljahr 2016/17 waren es 126.862 bei 1.670.481 SuS insgesamt (7,6 %)
- Im Schuljahr 2017/18 sind es 130.127 bei insgesamt 1.661.252 SuS (7,8 %),
- 2018/19 dann 133.914 von 1.651.037 SuS (8,1 %).

⁷ <https://bass.schul-welt.de/18461.htm>



Förderorte sind auch heute noch Förderschulen, Schulen für Kranke und v.a. für die LES-Störungen vorwiegend die Regelschulen. Kompetenzzentren sind ausgelaufen, im neuen Modell ab 2019 für die Förderschulen sollen diese unter bestimmten Voraussetzungen künftig auch eine stärkere, aktivere Rolle bei der Unterstützung von allgemeinen Schulen im Kontext des Gemeinsamen Lernens erhalten. Damit knüpft es wieder an den Gedanken der Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung an, die Kooperationen sowie die Bildung von Netzwerken zwischen Schulen und gegebenenfalls anderen Leistungsträgern unterstützte. 3 % aller Kinder besuchen Förderschulen der Primar- und Sekundarstufe.⁸ Mehr als die Hälfte der Kinder mit Förderbedarf besucht eine Förderschule (54 %).

Seit 2014/15 ist der sog. Klassenfrequenzrichtwert der Eingangsklassen bei Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen auf 27 abgesenkt worden (gilt also 2018/19 für die Klassen 5 bis 9), um den Anforderungen der Inklusion besser Rücksicht zu tragen, denn die Eltern von Kindern mit sozialpädagogischem Förderbedarf haben ein **Recht auf Gemeinsames Lernen** –die Kinder werden nicht mehr gebündelt, sondern gleichmäßiger über die Klassen einer Stufe verteilt. Auch in den Grundschulen sind die Klassenfrequenzen sowie die Schüler-Lehrer-Relation weiter (auf 22,5 respektive 21,95) gesenkt worden.

Die **Bildungsziele** der Kinder mit Förderbedarf sind „zielfferent“ oder „zielgleich“. Das bedeutet, dass sie entweder nach denselben Zielvorgaben unterrichtet werden wie die nicht geförderten Kinder (zielgleich) oder eben mit anderen Bildungszielen, z.B. mit dem Ziel eines eigenen Abschlusses (zielfferent; Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“).

⁸ Quantita 2017/18, Bd. 399, Hrsg. MSW, Juni 2018.

1.4 Übergangssystem Schule-Beruf in NRW, Landesinitiative KAOA⁹

Das Übergangssystem in NRW (auch „Kein Abschluss ohne Anschluss“, abgekürzt „KAOA“) soll den Übergang Schule-Beruf verbessern, Instrumente und Maßnahmen bündeln und Schüler bereits in den allgemeinbildenden Schulen besser auf die Berufs- und Studienwahl vorbereiten. Seine zentrale Zielsetzung ist u.a. eine bessere Berufs- und Studienorientierung sowie Vermittlung in die duale Ausbildung.¹⁰

Es sieht für die Anordnung der Berufsorientierungsangebote in allgemeinbildenden Schulen eine Abfolge definierter Schritte und Maßnahmen vor, die in ganz NRW verpflichtend sind und von einer Veränderung der APO-BK – also der Prüfungsordnung für die beruflichen Schulen - begleitet wurde.

Die Koordinierung erfolgt auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Die Zuständigkeiten für die Angebote der unterschiedlichen Zielgruppen werden im Konzept des Landes detailliert definiert, wobei die kommunale Koordinierung bzw. die Kommunalen Koordinierungsstellen den Rahmen um alle Angebote bildet.

Wichtiger Gelingensfaktor für das „Neue Übergangssystem“ ist neben der Einbindung der Partner des Ausbildungskonsenses die Einbindung der Städte und Gemeinden und eine weitere, vertiefte Vernetzung der Schulen untereinander und mit den externen Partnern. Das bisherige Zuständigkeitsverständnis, nach dem Kommunen ausschließlich für die „äußeren Schulangelegenheiten“ wie bauliche Fragen, Hausmeister und Sekretariat zuständig sind, wird mit diesem Modell hinterfragt.

1.5 Schulfrieden NRW und integrierte Schulformen

Der Schulfrieden, der 2011 im Landtag geschlossen wurde, hat das „längere gemeinsame Lernen“ und damit sowohl eine spätere Selektion in die Bildungsgänge des dreigliedrigen Systems als auch die weiterführende Ganztagschule auf die Tagesordnung gesetzt. In vielen Landesteilen ist die Entwicklung der Gründung integrierter Schulen, die von der demographischen Entwicklung v.a. auf dem Land beschleunigt wird, rasant verlaufen und war meistens der Anlass für Schulentwicklungsplanungen. Der Verfassungsrang der Hauptschule ist entfallen, der neu gefasste Artikel 10 der Landesverfassung lautet nun: "Das Land gewährleistet ein ausreichendes und vielfältiges öffentliches Schulwesen, das ein gegliedertes Schulsystem, integrierte Schulformen sowie weitere andere Schulformen ermöglicht." Das bedeutet, dass Hauptschulen, wenn sie gewollt sind und angewählt werden, gehalten werden können, aber nicht müssen. Die Übergangsquoten zu den Hauptschulen sind rapide gesunken und bewegen sich derzeit weiter abwärts (Schuljahr 2016 liegen sie unter 4 Prozent).

Mit dem derzeit bestehenden Elternschulwahlrecht zeichnet sich v.a. im ländlichen Raum ein Trend zu einem zweigliedrigen Schulsystem ab. Dieses wird zukünftig bestehen aus den integrierten Schulen (Gesamtschule/Sekundarschule) und den Gymnasien. Allerdings hat die Sekundarschule nicht immer eine gute Akzeptanz gefunden - und dort, wo Alternativen vorhanden waren (etwa bei fortbestehenden Realschulen oder Gesamtschulen in erreichbarer Entfernung) die Entwicklung der

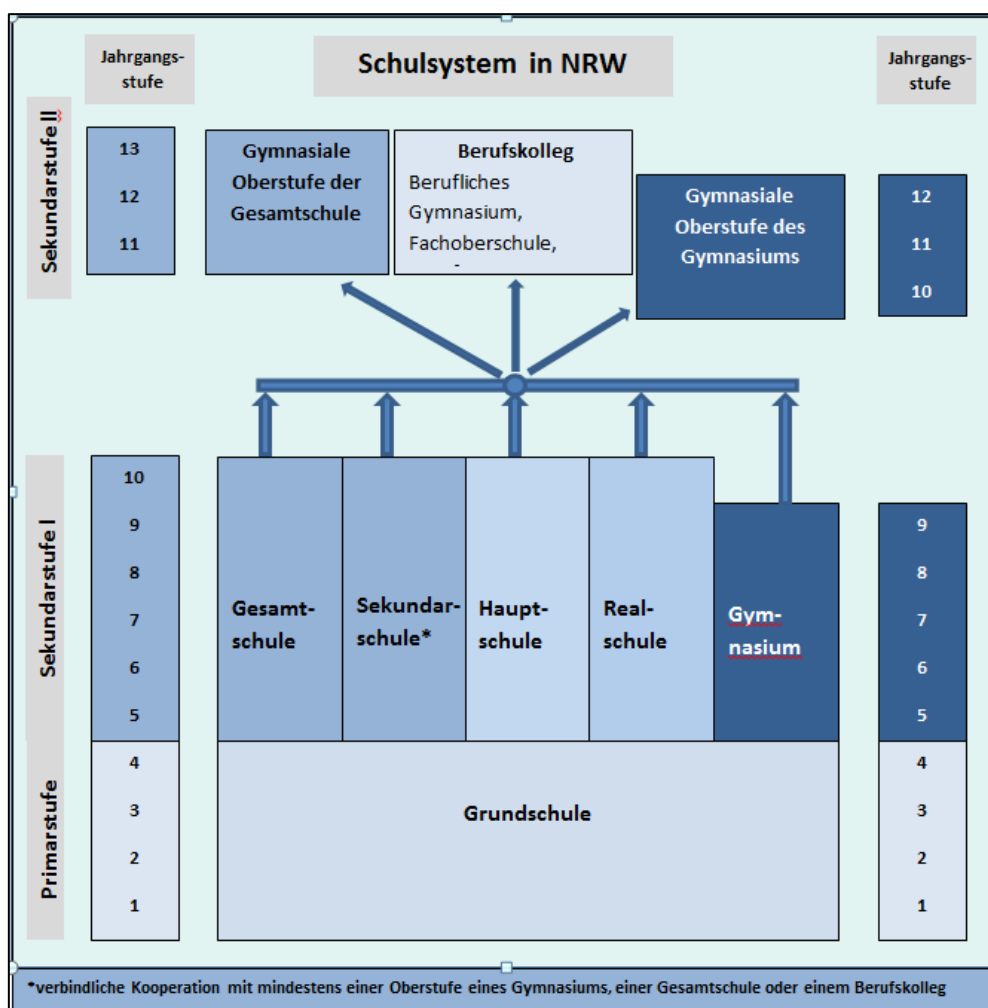
⁹ <http://www.berufsorientierung-nrw.de/landesinitiative/das-neue-uebergangssystem-schule-beruf-nrw.html> 10.7.2019

¹⁰Vgl. <https://www.mags.nrw/uebergang-basisinformationen> ; 6.11.2019

Hauptschulen nachvollzogen - viele Sekundarschulen sind bereits in Gesamtschulen bzw. Teilstandorte umgewandelt.

In einigen Städten werden mittelfristig womöglich auch die Schulen des dreigliedrigen Schulsystems weiter erfolgreich bestehen können. Das Volksbegehren zur Wiedereinführung des G9 ist abgeschlossen, es besteht ein eingeschränktes Wahlrecht für Schulen. Nur wenige Schulen haben gegen die Wiedereinführung von G9 votiert. Besonders die Gesamtschulen haben derzeit starken Zulauf, mit der Folge, dass v.a. im städtischen Bereich in NRW viele Schülerinnen und Schüler, die diese Schulform besuchen wollten, abgelehnt wurden. Durch die Wiedereinführung von G9 wird sich die Konkurrenzsituation zwischen den Anbietern der gymnasialen Oberstufen intensivieren. Je nach lokaler Situation werden die gymnasialen Oberstufen der Berufskollegs und/oder der Gesamtschulen, die bisher vom G9 Pfad profitierten, wieder Schüler an die Gymnasien abgeben. Überlegungen zu Oberstufenkooperationen (Oberstufenzentrum!) müssen bald zu gesetzgeberischen Akten führen.

2018/19 ist das Schulsystem noch gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von fünf Regel-Schulformen in der Sekundarstufe I. Daneben gibt es noch die Übergangsschulformen (Verbundschulen/Gemeinschaftsschulen). Diese Übergangsformen sind 2019/20 in die Regelschulen (Sekundar- oder Gesamtschulen) überführt worden.



Darstellung Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch nach <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/index.html>

Mit dem 12. Schulrechtsänderungsgesetz ist am 24. Juni 2015 wieder die Möglichkeit eines „Hauptschulzweigs“ ab Klasse 7 an Realschulen eingeführt worden. So wird das längere, gemeinsame Lernen geschaffen, aber im Hinblick auf Abschlüsse doch differenziert. Diese Ergänzung ist durch einen Landtagsbeschluss vom Juni 2018 erweitert worden; in der Zukunft soll es für Realschulen an Standorten, an denen keine Hauptschule mehr vorhanden ist, der HS-Zweig in äußerer Differenzierung bereits ab Klasse 5 wieder eingeführt werden. Obwohl Detailregelungen noch ausstehen, ist bei diesem Modell die Verwandtschaft zum bisherigen Modell der „Verbundschule“ erkennbar.¹¹

1.6 Schulentwicklungsplanung als Dialog

Viele Anspruchsgruppen sind von schulpolitischen Entscheidungen direkt betroffen und haben insofern berechnete Interessen, auch als Prozessbeteiligte eingebunden zu werden. Dies sind i.w.

- Schulleitungen, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit, Sonderpädagogen, Schulpsychologie und andere Beratungseinrichtungen an Schule,
- Schul- und ggf. Jugendhilfeträger,
- Untere und obere Schulaufsicht,
- Andere, z.B. auch private, Bildungsanbieter vor Ort,
- Schulpolitische Entscheider in Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften, Einzelpersonen und Interessensvertreter außerhalb der Räte,
- Benachbarte Kommunen,
- Vor- und nachgelagerte Bildungseinrichtungen, bzw. aufnehmende und abgebende Schulen,
- Eltern.

Die formulierten Ziele der Schulentwicklungsplanung, die Abstimmung mit den Anspruchsgruppen von Schule erfordern mindestens eines: Kommunikation und Diskurs. Die Formen der Beteiligung sind dabei lokal zu spezifizieren – dies kann über Bildungskonferenzen, breite Beteiligungs- und Diskussionsforen oder schlichte Informationsveranstaltungen – gelingen.

¹¹ Antrag der CDU-Fraktion: <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-2748.pdf>

Vgl. etwa die Darstellung im WDR: <https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/landtag-schulen-100.html>

2 Methodik der Prognoserechnung

Die hier vorgelegte Prognose ist eine Trendfortschreibung nach dem gewichteten Mittel (gew. DS). Das bedeutet im Grundsatz, dass historische Werte der letzten fünf Jahre gemittelt und auf die Zukunft bezogen werden, wobei das letzte zurückliegende Jahr höher gewichtet wird als das davor liegende usw. Die Hauptschwäche dieses Verfahrens ist die Unmöglichkeit, zukünftige Trendumbrüche rechnerisch zu erfassen. Trendfortschreibungen schreiben also heute erkennbare Entwicklungen fort, Richtungsänderungen sind dabei nicht abbildbar. Die Ergebnisse einer solchen Berechnung sind deshalb immer „ceteris paribus“, oder umgangssprachlich „wenn sich an den Rahmenbedingungen nichts ändert“ zu verstehen. Das Ergebnis der Trendprognose ist entsprechend zu interpretieren und nicht über zu bewerten. Die Prognose schreibt die erkennbare Linie nur mathematisch-statistisch korrekt fort und liefert Hinweise darauf, was passieren würde, wenn es unter unveränderten Rahmenbedingungen weiter ginge. Sie fordert Maßnahmen (etwa die Schulraumerweiterung) ein, indem sie aufzeigt, was ohne Maßnahmen geschähe (etwa dass die weiterführenden Schulen deutlich mehr SuS und Klassen hätten als sie unterbringen können und weit jenseits der für sie festgelegten Zügigkeiten operieren würden).

2.1 Eingangsdaten

Für die Prognoseberechnung für die Grund- und die weiterführenden Schulen sind folgende Daten verwendet worden:

- 1) **historische Schülerzahlen** der betrachteten Schulen für die Schuljahre des zurückliegenden Fünfjahreszeitraums¹²,
- 2) **Geburtenzahlen** für die Einschulungsjahrgänge des kommenden Fünfjahreszeitraums, Datenquelle ist IT NRW.
- 3) **Geburtenprognose** des IT NRW für die Einschulungsjahrgänge im Anschluss an den kommenden Fünfjahreszeitraum (Datenbasis bis 2018).
- 4) Seitens des Schulträgers wurden **Anmeldezahlen** für das Schuljahr 19/20 zur Verfügung gestellt.¹³

¹² Angenommen, dieses Gutachten ist -wie das Beispiel - im Schuljahr 2018/19 erstellt, dann heißt das aktuelle Jahr bei uns 2018. Der historische Rückblick geht bis incl. 2014 (SJ 2014/15) und die Prognose bis 2023. Der Ausblick geht bis 2028. Geburtenzahlen von IT NRW sind bis 2018 eingearbeitet. Damit sind die Einschulungen bis 2024 recht sicher, jedenfalls in ihrer Gesamtzahl, nicht in ihrer Verteilung auf Schulstandorte. Anders als üblich, haben wir in Gelsenkirchen noch das sechste zurückliegende Jahr 2014 einbezogen, um die Zuwanderungsspitzen in 2016 – 2018 nicht über zu gewichten. Vor 2014 lagen die Einschulungszahlen eher unter den Geburtenzahlen von sechs Jahren früher.

¹³ Diese haben eine andere Qualität als die der öff. Schulstatistik, die immer zum gleichen Stichtag erhoben wird und mit ex-post Zahlen arbeitet. Schulische Statistiken und Statistiken der Schulträger werden öfter überarbeitet, häufig unterjährig gepflegt und unterscheiden sich daher. Anmeldezeiten ändern sich meist bis zum 15. Oktober (Erscheinungsdatum öff. Schulstatistik) noch, sie enthalten auch nicht alle für die Prognose wichtige Angaben, z.B. die Verteilung der SuS auf die JGSt und damit die Übergangsparameter.

Jede Prognose über die zukünftige Entwicklung einer Schule hängt im Wesentlichen von zwei Parametern ab (etwaige Änderungen an der Schulstruktur in Zukunft explizit nicht eingeschlossen):

- a) den zukünftigen Einschulungen an der betreffenden Schule (Besetzung der Eingangsklassen 1 und 5)
- b) dem Übergangsverhalten der SuS zwischen den einzelnen Jahrgangsstufen (Besetzung der weiteren Jahrgangsstufen),

wobei Parameter (b) somit im Fall von Grundschulen insgesamt aus drei Teilparametern besteht (im Falle der Existenz einer Eingangsphase E3 wird diese im Rahmen der Ermittlung der Phase E2 zuge-schlagen, so dass auch in diesem Fall drei Teilparameter existieren):

- Übergangsverhalten von Klasse 1 nach Klasse 2: b_1
- Übergangsverhalten von Klasse 2 nach Klasse 3: b_2
- Übergangsverhalten von Klasse 3 nach Klasse 4: b_3 .

HINWEIS: in Grundschulen in NRW dürfen Kinder bis zu drei Jahre in der Eingangsstufe verbleiben, so gibt es in der Statistik drei Eingangsstufenjahrgänge E1 – E3. Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch rechnen die (wenigen) Kinder, die in E3 angegeben werden, auf Wunsch der Verwaltung vollständig der zweiten Klasse zu, die Übergangsquote von Klasse 1 nach 2 liegt daher deutlich über 1 (bei 1,1).¹⁴

Beide Parameter sind schulspezifisch und entstammen den historischen Daten der öffentlichen Schulstatistik.

2.1.1 Simulation des Übergangsverhaltens zwischen den Jahrgängen

HINWEIS: Unsere Jahresangaben, also beispielsweise 2018 in einer Tabelle, entsprechen dem Schuljahr 2018/19. Die verkürzte Schreibweise garantiert, dass die Tabellen lesbar bleiben.

Am Beispiel einer Muster-Grundschule soll nun exemplarisch die Ermittlung des Übergangsparameters (b) verdeutlicht werden (man erkennt diesen, wenn man die Tabelle diagonal liest, also von Klasse 1 2014 nach Klasse 2 2015 blickt). Für die Schule ergibt sich bei der Untersuchung der historischen Schüler- und der Anmeldezahlen folgendes Bild:

Historische Schulentwicklung Muster Grundschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	111	123	114	106	114
2	115	115	121	124	113
3	122	122	108	114	112
4	113	116	121	104	107
Gesamt	461	476	464	448	446

¹⁴ S. Anhang, S. 56

Die dargestellte historische Situation wurde nun bezüglich des Übergangsverhaltens der Grundschüler untersucht. Dabei wurde zunächst für jedes Schuljahr und jeden Wechsel zwischen den Jahrgängen das Verhalten untersucht und im Anschluss der Durchschnitt über die Übergangsquoten gebildet. Im Rahmen unserer Prognoserechnung verwenden wir in der Regel immer **gewichtete Durchschnitte (Gewichte ockerfarben)**, um aktuellen Zahlen eine größere Bedeutung beizumessen als weiter zurückliegenden Daten. Für die Ermittlung der Übergangsparameter zwischen den einzelnen Jahrgängen wählen wir hierbei i.d.R. die Gewichtung (0,175; 0,225; 0,275; 0,325), wobei für den Wechsel von Schuljahr 2014 nach 2015 z.B. der Faktor 0,175 gewählt wurde.

Übergangsquoten					
Klasse/Schuljahr	von 14 nach 15	von 15 nach 16	von 16 nach 17	von 17 nach 18	gewichteter Durchschnitt
von 1 nach 2	1,036	0,984	1,088	1,066	1,048
von 2 nach 3	1,061	0,939	0,942	0,903	0,950
von 3 nach 4	0,951	0,992	0,963	0,939	0,959
Gewichte	0,175	0,225	0,275	0,325	

Mithilfe der Berechnung der Übergänge lässt sich das zukünftige Verhalten prognostizieren. In der Prognoserechnung wird nun angenommen, dass das Übergangsverhalten zwischen den einzelnen Jahrgängen sich auch in Zukunft gemäß den dargestellten durchschnittlich ermittelten Übergangsparametern verhalten wird.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass durch die Betrachtung der historischen Übergangsparameter die Anzahl der Wiederholer, der Schulabgänger, der Quereinsteiger sowie der etwaigen Überspringer etc. eines Jahrganges implizit in den dargestellten Zahlen enthalten ist. Darüber hinaus sind in den berechneten Übergangsparametern auch Informationen über die Integration von Förderschülern, die Aufnahme von Flüchtlingen, sonstigen Quereinsteigern, Abbrechern und Wiederholern enthalten.

Analog der oben dargestellten Vorgehensweise wurden die Übergangsparameter für alle weiterführenden Schulen untersucht und individuell je Schule für die Prognoserechnung festgelegt.

Insgesamt stehen mit der Ermittlung der Übergangsparameter die notwendigen Informationen für eine Prognose der Laufbahn der Schüler an den betrachteten Schulen zur Verfügung. Es verbleibt somit die Untersuchung und Festlegung der zukünftig an den einzelnen Schulen einzuschulenden Schüler.

2.1.2 Prognose der Einschulungen

Für den Einschulungszeitraum der kommenden sechs Jahre liegen die Geburtenzahlen (Tabelle 12612, IT NRW und Angaben Schulträger) vor. Für die Erstellung eines langfristigen Ausblicks bis zum Schuljahr 2029/30 haben wir uns der Prognose des IT NRW (jeweils Altersklasse U1, Tabelle 12421) aus der Gemeindemodellrechnung bedient.

Im Rahmen der Erstellung der Prognose haben wir insgesamt drei unterschiedliche Szenarien berechnet (gewichteter Durchschnitt und jeweils obere und untere Standardabweichung). Dargestellt wird

in diesem Gutachten der gewichtete Durchschnitt, um zum ersten die voraussichtliche Entwicklung der Grundschulstandorte möglichst präzise beschreiben zu können sowie zum zweiten auch die Bandbreite der möglichen Entwicklung beschreiben zu können.

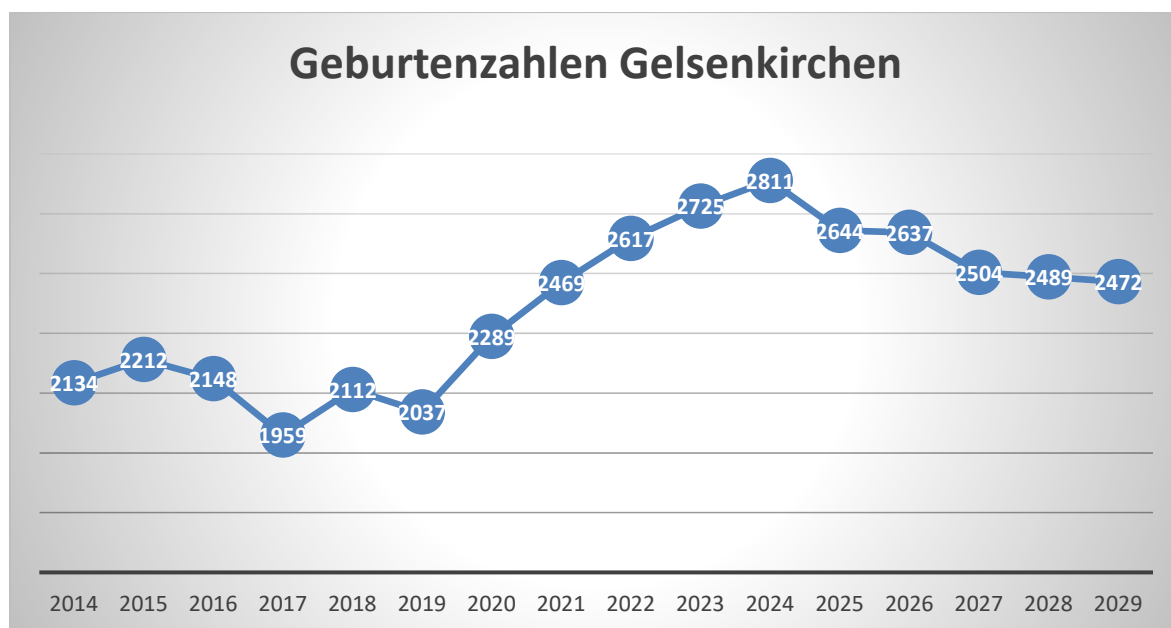
Weitere Hinweise zur Verfahrensberechnung findet sich im Gutachten Teil I.1 auf den Seiten 17ff.

2.1.3 Neubaugebiete

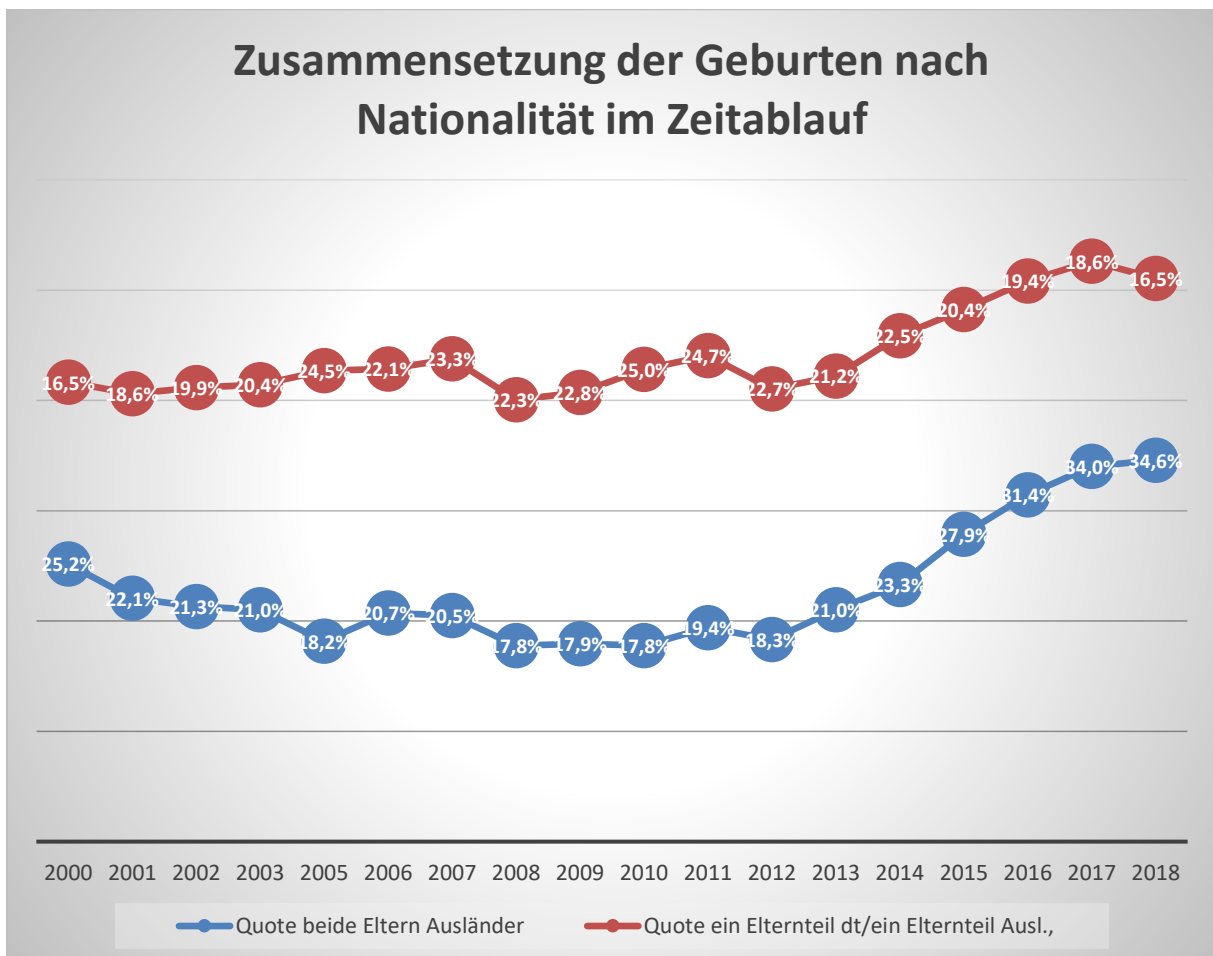
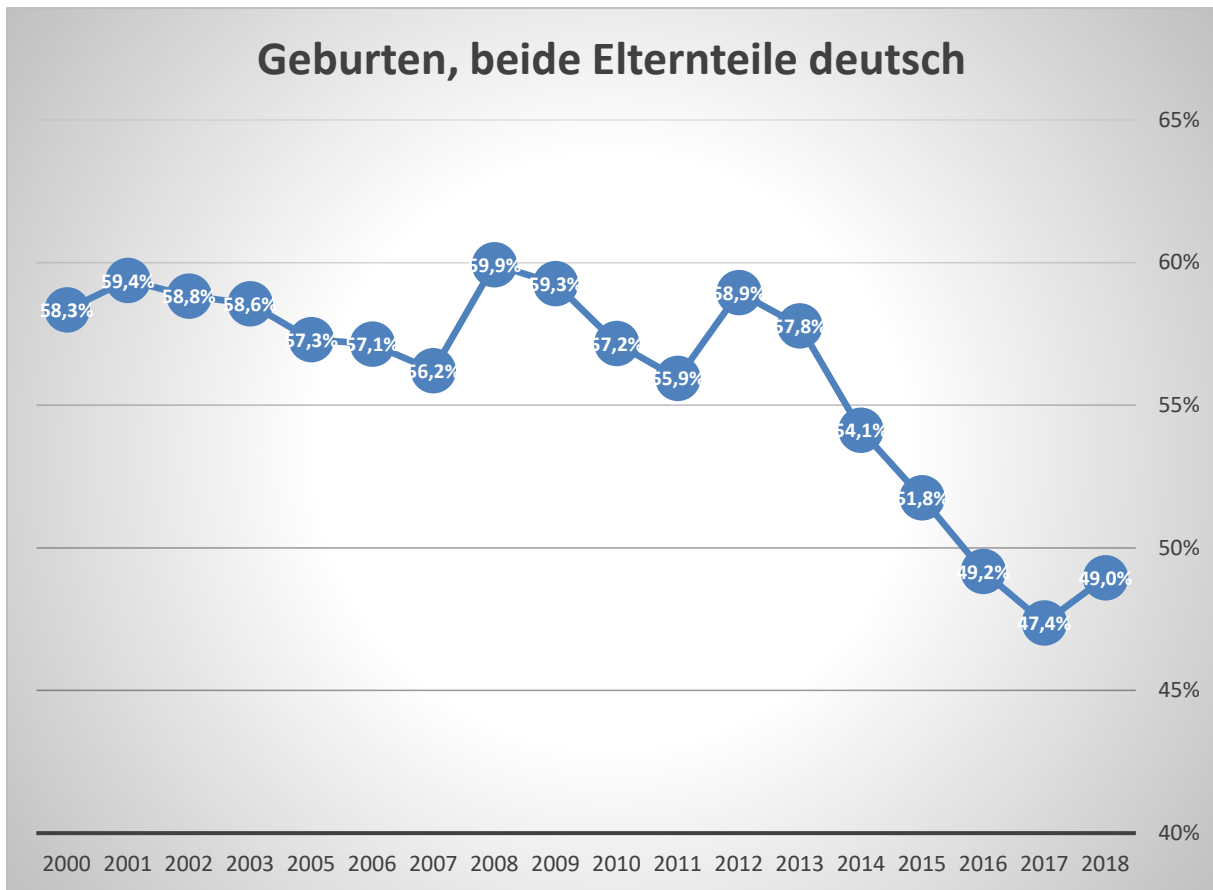
In Gelsenkirchen haben wir **zusätzlich** zu den in der Statistik von IT NRW trendgemäß veranschlagten Zuwächsen durch Neubaugebiete, die für die Schülerzahlenprognose interessant sein können, keine zusätzlichen SuS einbezogen. Der erwartete Veränderungseffekt durch die Baugebiete ist nicht messbar.

2.1.4 Geburten

Die Situation in Gelsenkirchen ist sehr differenziert zu betrachten, weil sie sich vom NRW-Schnitt unterscheidet. Die Geburten bis incl. 2018 sind bekannt, ab incl. 2019 handelt es sich um Prognosen des IT NRW. Sechs Jahre nach einer Geburt folgt i.d.R. eine Einschulung, dazwischen findet Zuzug statt.



Dies betrifft die Zusammensetzung der Geburten (Einschulungen sechs Jahre später) und die Tatsache, dass die Geburtenzahl ungebremst weiter wächst, während sie im Rest NRW (mit Ausnahme der großen rheinischen Kapitalen) wieder zurückgeht, aber auch die Tatsache, dass die Zahl der Quereinsteiger weiterhin sehr hoch ist.



2.1.5 Flüchtlinge, Quereinsteiger

Nach unseren Erhebungen war durch den Zuzug von Flüchtlingen bis 2017 mit etwa 4 % zusätzlichen Schülerinnen und Schülern im Durchschnitt zu rechnen. In Gelsenkirchen ist zusätzlich die Zahl von EU-Zuwanderern sehr hoch. Diese Zahlen sind für die Raumplanung relevant, denn den nicht oder nicht ausreichend Deutsch sprechenden Kindern sind zusätzliche Räume zur Verfügung zu stellen, so sie denn eigene Klassen bilden und der Schulträger über die Räumlichkeiten verfügt¹⁵, was in Gelsenkirchen momentan der Fall ist („internationale Förderklassen“ – IFK). Flüchtlinge und andere Zuwanderer, die im zurückliegenden Fünfjahreszeitraum zugewandert und der Kommune zugewiesen wurden, sind wie alle Schülerinnen und Schüler, im Zahlenwerk enthalten.

Sprachfördergruppen („IFK“) benötigen, wenn sie als selbständige Lerngruppen betrachtet werden, was schulorganisatorisch nicht zwingend ist, da sie immer – auch innerhalb der ersten zwei Jahre – Teile des Unterrichts mit anderen Schülerinnen und Schülern verbringen und nur zeitweise getrennt gefördert werden sollen (mind. 10 - 12 Stunden/Woche), eigene Räume. Sie sind raumplanerisch und stundenplantechnisch daher entweder wie eine Klasse bzw. wie eine Differenzierungsgruppe zu behandeln und können **stundenplantechnisch versetzt in jeden Raum geplant werden** (Diff.-räume, Kursräume oder Klassenräume oder Fachräume). Das ist jederzeit, auch am Nachmittag möglich. Der Wunsch nach einem eigenen Klassenraum für eine solche Gruppe ist allerdings sinnvoll und verständlich.

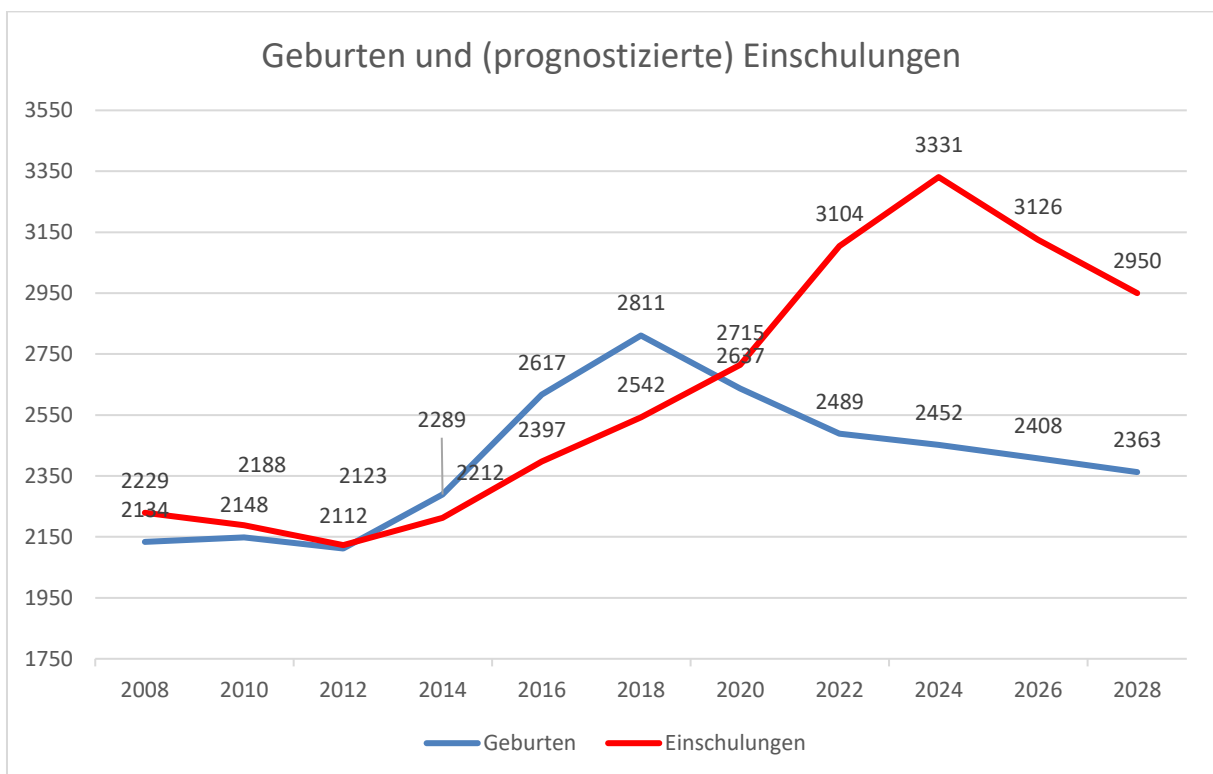
Da Zahl und Entwicklung internationaler Fördergruppen völlig unplanbar ist, ist es eine **Frage der Möglichkeiten des Schulträgers**, ob er Räume **zusätzlich** vorhält und vorhalten kann. Der Erlass bestimmt eindeutig, dass Vorbereitungsgruppen (in äußerer Differenzierung) nur dort gebildet werden können, wo das Raumangebot vorhanden ist. Gelsenkirchen wird dieses „zusätzliche“ Raumangebot in Zukunft auch zur Beschulung von Regelklassen benötigen, woraus sich ein Handlungsbedarf bei der Beschulung der IFÖ-Klassen ergibt (vgl. Empfehlungen am Ende dieses Bandes).

Die hohe Anzahl der Quereinsteiger in Gelsenkirchen – also Schülerinnen und Schüler, die jenseits der Eingangsklassen 1 und 5 in Gelsenkirchener Schulen wechseln – ist auch 2019 weiter gestiegen. Dieser Wert wird durch die hier gelb dargestellten Quoten berechnet. Im gewichteten Mittel (Gewichte orange) hat Gelsenkirchen jenseits der durch Geburten erhöhten Einschulungszahlen einen Zuwachs von 19 % im gewichteten Durchschnitt in den letzten sechs Jahren zusätzlich zu verkraften, wobei zu Beginn die Quote nahe eins lag und seit 2016 massiv gestiegen ist. In den vorvergangenen Jahren (vor 2014) lag die Quote häufig unter eins.

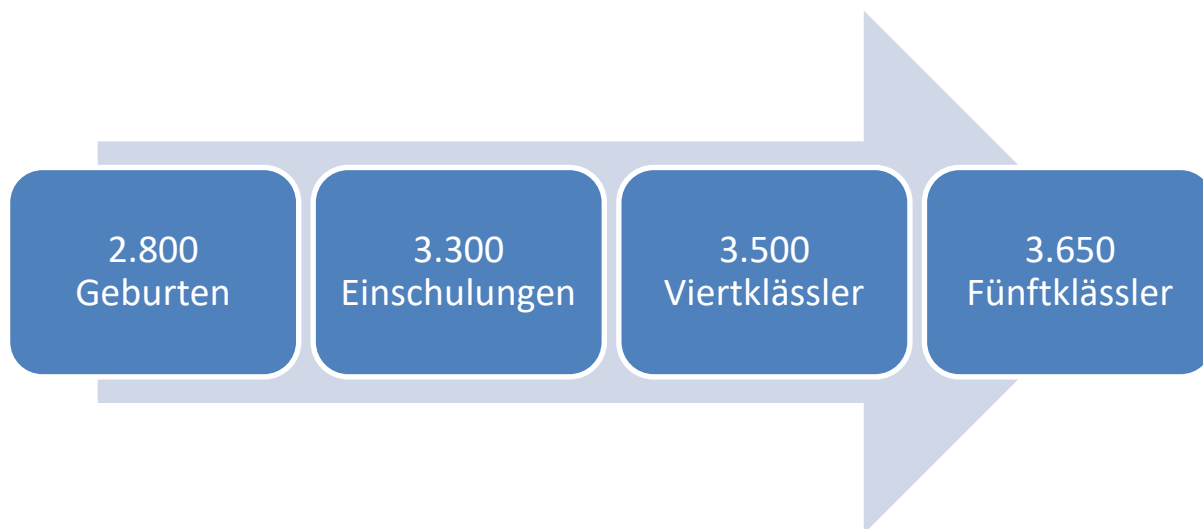
¹⁵ https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/fluechtlinge/schulische_integration/BR-MS-Rahmenkonzept-schulische-Integration.pdf

Historische Einschulungen GS							
Schule/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Quote
Gesamt eingeschult	2.212	2.239	2.397	2.494	2.542	2.489	
Geburten vor sechs Jahren	2.134	2.212	2.148	1.959	2.112	2.037	
Quote	1,037	1,012	1,116	1,273	1,204	1,222	
Gew. DS. Quote Einschulungen							119%
Gewichte	5,00%	10,00%	12,50%	22,50%	25,00%	25,00%	100%

Diese Erläuterungen lassen die folgende Graphik verständlich werden. Auf erhöhte Geburten folgen sechs Jahre später mit einem Aufschlag von 19 % erhöhte Einschulungen.



Zusammengefasster überschlägiger Effekt der höheren Geburten, der hohen Zahl von Quereinsteigern und Wechslern von auswärts auf die Schulstufen (Werte gerundet):



2.1.6 Zügigkeitsbeschränkungen

Zügigkeitsbeschränkungen beschränken den Aussagewert der Prognose, weil sie die „wahre Nachfrage“ nach Schulplätzen nicht wiedergeben. In Gelsenkirchen gibt es Zügigkeitsbeschränkungen in der Primar- und in der Sekundarstufe. Für eine Trendprognose bedeutet das: die vorhandene Zahl von Aufnahmen in die Eingangsklassen wird nach dem zu geringen Wert fortgeschrieben, der in der Vergangenheit realisiert wurde (und nicht den echten Bedarf abbildet, weil eine Aufnahmebeschränkung vorliegt)¹⁶. Für die weiterführenden Schulen sieht das beschlossene Angebot der öffentlichen Schulen so aus:

Hauptschulen

Hauptschule Emmastraße	2
Hauptschule Grillostraße	3
Hauptschule Schwalbenstraße	2
Hauptschule Am Dahlbusch	3

Realschulen

Lessing-Realschule	4
Mulvany-Realschule	3
Gertrud-Bäumer-Realschule	4
Realschule Mühlenstraße	4

Gymnasien

Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium	3
Ricarda-Huch-Gymnasium	4
Grillo-Gymnasium	3
Schalkers Gymnasium	3

10 Züge HS

15 Züge RS

26 Züge
GYM

¹⁶ Vgl. GS-Teil: Gelsenkirchen bietet also in Summe 101 Züge an GS an. Nach den Ergebnissen der Raumanalyse ist das maximale Fassungsvermögen der Gebäude knapp 100 Züge heute und 103 Züge bei Umsetzung der bereits beschlossenen Baumaßnahmen. Es existiert also bereits ein Delta zwischen Auslastung und Angebot.

Leibniz-Gymnasium	5
Max-Planck-Gymnasium	4
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium	4
Sekundarschule	
Sekundarschule Hassel	3
Gesamtschulen	
Gesamtschule Buer-Mitte	6
Gesamtschule Horst	6
Gesamtschule Berger Feld	6
Gesamtschule Erle	5
Gesamtschule Ückendorf*	6



32 Züge integriert

Die zweite Sekundarschule soll mit 6 Zügen gebaut werden (der Errichtungsbeschluss steht allerdings noch aus), die private GE kommt mit 5 Zügen hinzu, für die GE Erle liegt ebenfalls ein Erweiterungsbeschluss vor, das **Gesamtangebot liegt dann bei 95 Zügen.**

Mit der durchschnittlichen Frequenz von 27 könnten dann 2.565 SuS beschult werden – wir rechnen mit 3.500 Viertklässlern bereits in 2027. Diese Kinder sind 2017 geboren – einige werden bis dahin quer eingestiegen sein. Die Versorgungslücke beträgt beim Wechsel auf die weiterführende Schule dann etwa 935 Plätze, das entspricht bei einer Frequenz von 27 bereits 35 Zügen, also z.B. fünf sechszügigen und einer fünfzügigen Schule.

2.2 Erstellung Prognose der weiterführenden Schulen

Analog der Prognose der Entwicklung der Grundschulen hängt auch die Prognose der zukünftigen Entwicklung der weiterführenden Schulen im Wesentlichen von zwei Faktoren ab:

- 1) den zukünftigen Einschulungen,
- 2) dem Übergangsverhalten der Schüler zwischen den einzelnen Jahrgangsstufen.

Die Übergangparameter zwischen den einzelnen Jahrgangsstufen können dabei analog der Berechnung der Übergangparameter der Grundschulen berechnet werden. Insofern verzichten wir an dieser Stelle auf eine erneute Beschreibung der entsprechenden Vorgehensweise.

Es verbleibt somit noch die Prognose der zukünftigen Einschulungen an den weiterführenden Schulen der Stadt. Die zu prognostizierende Anzahl der Fünftklässler der jeweiligen Schulen setzt sich dabei aus den folgenden Teilmengen zusammen:

- a) Einschulungen von Schülern, die zuvor eine Grundschule der Stadt besucht haben (Viertklässler, nach GS ausgewiesen)
- b) Einschulungen von Schülern, die zuvor keine Grundschule der Stadt besucht haben („externe Schüler“, Auswärtige oder Einpendler, ausgewiesen unter „sonstige“)
- c) Wiederholer der fünften Klasse (ausgewiesen unter „sonstige“)

Im weiteren Vorgehen untersuchen wir zunächst die unter (a) genannte Schülermenge. Die unter (b) und (c) genannte Menge untersuchen wir im Anschluss als abhängigen Parameter der unter (a) genannten Menge, da eine Untersuchung als unabhängiger Parameter nicht ohne weiteres möglich ist. Die Anzahl an Einschulungen ist von der Zahl der Viertklässler an den Grundschulen der Stadt im jeweiligen Vorjahr abhängig.

Im Folgenden zeigen wir nun am Beispiel einer Musterschule unsere Vorgehensweise zur Ermittlung valider Kennziffern auf.

1. In einem ersten Schritt haben wir die Zusammensetzung einer fünften Klasse einer weiterführenden Schule des Schulträgers untersucht, dies ist eine **Schüler-Herkunftsanalyse**. Es ergibt sich folgendes Bild (es zeigt, wie viele Schüler von welcher Grundschule und wie viele „sonstige“ (Auswärtige, Viertklässler auswärtiger Grundschulen, „Sitzenbleiber“ und Zugewanderte, Quereinsteiger) zu dieser Musterschule wechseln).

Weiterführende Schule Muster	2014	2015	2016	2017
GS 1	23	20	19	11
GS 2	10	13	6	7
GS 3	6	12	10	9
Summe	39	25	35	27
Sonstige (Zuzug, Zuwanderung, Wiederholer, Auswärtige...)	25	36	18	32
Gesamt	64	61	53	59

2. In einem zweiten Schritt haben wir die jeweils ermittelten Zahlen in Abhängigkeit der jeweiligen vierten Klassen der Grundschulen der entsprechenden Vorjahre untersucht. Wir bilden also Anteile (wie hoch ist der Anteil von Viertklässlern an allen ihren Schülern, die GS X zur weiterführenden Musterschule schickt?)

Wir bilden aus diesen Angaben das gewichtete Mittel, das wir dann auf zukünftige Viertklässler anwenden. Somit stehen uns für jede der weiterführenden Schulen des Schulträgers Kennziffern zur Verfügung, mit deren Hilfe wir das Wechselverhalten von Klasse 4 → 5 beschreiben können. Zudem stehen uns Kennziffern zur Verfügung, welche es uns ermöglichen, die oben unter (b) und (c) genannte Menge in Abhängigkeit der Einschulungen von Grundschulern zu beschreiben („Sonstige“). Am Beispiel ergibt sich folgendes Bild; es zeigt sich, dass mehr als ein Drittel der Schüler dieses Gymnasiums nicht aus den eigenen GS („regionaler Anteil“) kommen:

Weiterführende Schule	2014	2015	2016	2017	Gew. DS.
GS 1	35,94%	32,79%	35,85%	18,64%	29,58 %
GS 2	15,63%	21,31%	11,32%	11,86%	14,5 %
GS 3	9,38%	19,67%	18,87%	15,25%	16,21 %
Anteil sonstige	39,06%	59,02%	33,96%	54,24%	39,7 %
Anteil regional	60,94%	73,77%	66,04%	45,76%	60,3 %
Faktoren	17,50%	22,50%	27,50%	32,50%	

Somit stehen uns unter Verwendung der Prognose der Entwicklung der Grundschulen sämtliche Informationen zur Verfügung, die wir zur Prognose der zukünftigen Entwicklung der weiterführenden Schulen benötigen.

Wir wissen auch bereits, woher die Schüler der 5. Klassen stammen, die öffentliche Schulstatistik zum 15. Oktober, wie wir sie benutzen, enthält diese Angaben und ist eingearbeitet.

HINWEIS: dem Gutachter stehen deutlich mehr Daten aus der Schülerstatistik, z.T. in Pivot Tabellen vorgehalten, zur Verfügung. Dieses Gutachten wertet in knapper Form ein vom Gutachter vorgenommene und für sinnvoll erachtete Datenauswahl aus. Bei speziellen Fragestellungen können wir weitere Auswertungen für den Schulträger vornehmen.

3. In einem dritten Schritt haben wir für Gelsenkirchen die Einpendler nach Wohnort analysiert, da bei der Schülerzahlenexplosion in Gelsenkirchen auch überlegt werden muss, ob und wenn ja welche auswärtigen SuS in Zukunft noch aufgenommen werden können.

2.3 Einpendleranalyse Gelsenkirchen

Für die **1. Klasse** handelt es sich i. W. um Personen, die vermutlich umgezogen sind, sowie einige Kinder aus Gladbeck und Essen. Über alle vier GS-Jahre gerechnet, handelt es sich überschlägig um 120 Kinder.

Einpendler nach Wohnorten	2015	2016	2017	2018
Berlin			1	
Bochum	3		1	1
Bottrop	2			
Essen	1	2		4
Gladbeck	23	31	8	22
Haltern am See		1		
Herne	1	3		1
Herten	1		3	
Marl				1
Recklinghausen			1	
Gesamtergebnis	31	37	14	29

Für die **5. Klasse** ist diese Analyse deutlich umfangreicher, und die Zahlen steigen:

Einpendler Klasse 5 nach Wohnort	2015	2016	2017	2018
Gelsenkirchen, GE Berger Feld	5	10	8	13
Gelsenkirchen, GE Buer-Mitte	17	17	9	9
Gelsenkirchen, GE Erle			1	
Gelsenkirchen, GE Horst	27	30	25	43
Gelsenkirchen, GE Ueckendorf		3	4	5
Gelsenkirchen, GH Am Dahlbusch		2	2	7
Gelsenkirchen, GH Grillostraße				1
Gelsenkirchen, GH Schwalbenstr.	1	1		
Gelsenkirchen, Gym Carl-Friedrich-Gauß	1	2	4	
Gelsenkirchen, Gym Grillo		2		1
Gelsenkirchen, Gym Leibniz	3	3	2	3
Gelsenkirchen, Gym Max-Planck	7	16	10	11
Gelsenkirchen, Gym Ricarda-Huch	3		4	1
Gelsenkirchen, Gym Schalker	1			1
Gelsenkirchen, Gym von-Droste-Hülshoff	10	3	1	9
Gelsenkirchen, RS Gertrud-Bäumer	2	2	1	3
Gelsenkirchen, RS Lessing	1			
Gelsenkirchen, RS Mühlenstr.			3	
Gelsenkirchen, SK Hassel	4	2	7	4
Gesamtergebnis	82	93	81	111

Die etwa 100 Einpendler in Klasse 5 wandern 6 – 10 Jahre durch das System, es handelt sich also um 600 – 1000 SuS in Summe.

3 Die schulrechtlichen Rahmenbedingungen

Die Schulentwicklungsplanung hat unter formalen Gesichtspunkten vor allem zwei Regelungen des Schulgesetzes NRW zu berücksichtigen:

- die Regelung über die Mindestgröße von Schulen (§ 82 des Schulgesetzes) sowie
- die Regelung zur Klassenbildung und zu den Klassengrößen in der Variante des 8. und 9. Schulrechtsänderungsgesetzes mit der Ergänzung vom 6. Februar 2015 (Übergangserlass).

Auf Grund ihrer zentralen Bedeutung für die formalen Aussagen des Gutachters mit Blick auf die Schulorganisation und die damit verbundenen Standortfragen werden diese Aussagen vorab angeführt.

3.1 Schulen der Sekundarstufe

Im Schulgesetz NRW ist die Mindestgröße der Schulen der Sekundarstufe grundsätzlich in einer Verordnung zum Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG) festgelegt¹⁷, dabei gelten folgende Regeln (Klassen 5):

Schulform	Klassenfrequenzrichtwert/ Mindestgröße	Zügigkeit bei der Er- richtung (nur einhei- mische Kinder)	Mindestzügigkeit bei Fortführung
Hauptschule	24 / 18	2	1
Realschule	27 / 25	2	2
Sekundarschule	25 / 20	3	3
Gesamtschule	27 / 25	4	4
Gymnasium	27 / 25	3	2
Gymnasiale Oberstufe	Mindestens 42		

¹⁷ https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_detail?sg=0&menu=1&bes_id=8044&anw_nr=2&aufgehoben=N&det_id=434580 . In Klassen des Gemeinsamen Lernens kann die Bandbreite unterschritten werden, wenn rechnerisch pro Parallelklasse mindestens zwei Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf aufgenommen werden und im Durchschnitt aller Parallelklassen die Bandbreite eingehalten wird. (25.11.2019)

3.2 Klassengrößen, Klassenbildung und Klassenfrequenzrichtwert

- Die Klassen werden auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten und Klassenfrequenzmindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet.
- Die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler darf nicht über dem Klassenfrequenzhöchstwert und nicht unter dem Klassenfrequenzmindestwert (50 v. H. des Klassenfrequenzhöchstwertes) liegen; geringfügige Abweichungen können von der Schulleitung in besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden. Dabei darf, soweit Bandbreiten vorgesehen sind, die Zahl der SuS einer Klasse nur insoweit außerhalb der Bandbreite liegen, als der Durchschnittswert der Jahrgangsstufe insgesamt innerhalb der Bandbreite liegt oder Ausnahmen nach den Absätzen 4 und 5 zugelassen sind.
- Die Zahl der von der Schule zu bildenden Klassen (Klassenrichtzahl) ergibt sich dadurch, dass die Schülerzahl der Schule durch den jeweiligen Klassenfrequenzrichtwert geteilt wird. Die Klassenrichtzahl darf nur insoweit überschritten werden, als nach dieser Verordnung die Klassenbildung in den Jahrgangsstufen dies unumgänglich erforderlich macht oder ausdrücklich zugelassen ist.
- In der Hauptschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 24. Es gilt die Bandbreite 18 bis 30. Abweichend von früher zählen alle Kinder, unabhängig vom Förderbedarf.
- Der Klassenfrequenzrichtwert für die Realschule, das Gymnasium und die Gesamtschule betrug 2014 erstmalig 27 statt 28.¹⁸ In einem Stufenplan wurde der Klassenfrequenzrichtwert für Realschule, Gymnasium und Gesamtschule schrittweise auf 26 gesenkt¹⁹.
- Nach dem Erlass zur Inklusion (Vgl. Fußnote 17 der Vorseite) dürfen die weiterführenden Schulen, die mehr als zwei Förderkinder pro Zug aufnehmen, ihre Klassenfrequenz auf max. 25 reduzieren.

Aus diesen rechtlichen Vorschriften resultieren für die Schulentwicklungsplanung folgende Konsequenzen:

- Die Zahl der zu bildenden Klassen wird zunächst mit dem Klassenfrequenzrichtwert gerechnet.
- Bei der Beurteilung, ob eine Schule die notwendige Mindestgröße (dauerhaft) erreicht, wird auch der Mindestwert der Bandbreite, also für eine Hauptschule 18 Schüler, berücksichtigt. Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass eine dauerhafte Klassenbildung an der Untergrenze der Schülerzahl die Lehrerversorgung dieser Schule gefährdet, so dass sowohl aus der Sicht

Vgl. ¹⁸ Erlass 22.1.2014, folgender Erlass 6.2.2015, gilt also für die gesamte SI in 2019.

¹⁹ vgl. Konzept zur Sicherung eines qualitativ hochwertigen und wohnortnahen Grundschulangebots in NRW – Eckpunkte – (Stand: 13. Dezember 2011); Mitteilung des Schulministeriums NRW

des Schulträgers als auch der Schulaufsicht sinnvollerweise der Klassenfrequenzrichtwert als Maßstab benutzt wird.

- Vorbereitungs- oder Auffangklassen oder externe Lerngruppen für Flüchtlinge/Migranten können an allgemeinbildenden Schulen gebildet werden (BASS Nr. 13-63 Nr. 3 und 3.5). Befristet können diese SuS auch außerhalb des Schulgeländes beschult werden.²⁰

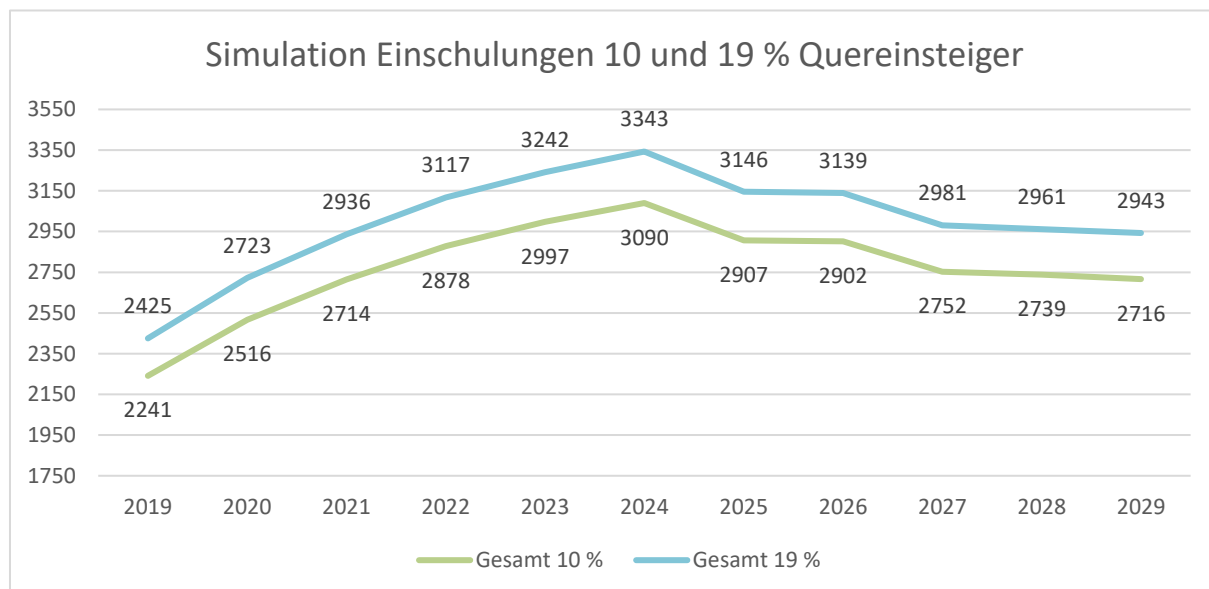
²⁰ <https://bass.schul-welt.de/18431.htm> (25.11.2019): BASS 13-63, Abs. 3 „Organisationsformen der Deutschförderung an allgemeinbildenden Schulen“.

4 Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe

Die Grundschulen in Gelsenkirchen werden extrem stark wachsen. Die Situation in Gelsenkirchen ist von der anderer NRW-Städte zu unterscheiden, aber auch in Hamburg, München, Köln oder Berlin steigen die Schülerzahlen enorm, so dass überall Schulraum erweitert werden muss. Hamburg baut derzeit 39 neue Grundschulen, Köln hat 73 Schulbauprojekt in der Planung und/oder bereits im Bau. Aber auch die Nachbarstädte sind baulich aktiv, z.B. Essen.²¹

Wir haben, abweichend vom üblichen Prozedere, die Anmeldezahlen für 2019 in die Prognose hinein-gerechnet, um ein weiteres Jahr in die Analyse ziehen zu können und damit eine gewisse Sicherheit über die Bevölkerungsentwicklung zu bekommen. Die Gewichte für den gewichteten Durchschnitt mussten wir deshalb auf ein Jahr mehr verteilen. Die Hinzunahme des Jahres 2019 hat den Trend allerdings bestärkt und mehr noch, die Quote der Quereinsteiger des Einschulungsjahres 2019 ist höher als in den Vorjahren gemessen an den Geburten von 2013, die jetzt eingeschult werden.

Hinweis: Wir haben alle Berechnung für die
 Variante 1: Geburten + 19 % Quereinsteiger sowie
 Variante 2: Geburten + 10 % Quereinsteiger
 berechnet, nutz aber für das Gutachten nur die Version mit 19 %, um deutlich zu machen, wie gravierend das Problem der steigenden Schülerzahlen ist. Wenn die Zuwanderung nach Gelsenkirchen wieder sinkt, sind ggf. Veränderungen an der Berechnung zu machen, der Schulträger sollte diese Quote aber genauestens beachten und jährlich fortschreiben.



In diesem Gutachtenteil wird nun im Folgenden dargestellt werden, was die weiterführenden Schulen beeinflusst. Dafür werden zunächst die Prognosedaten für die vierten Klassen der abgebenden Grundschulen benötigt.

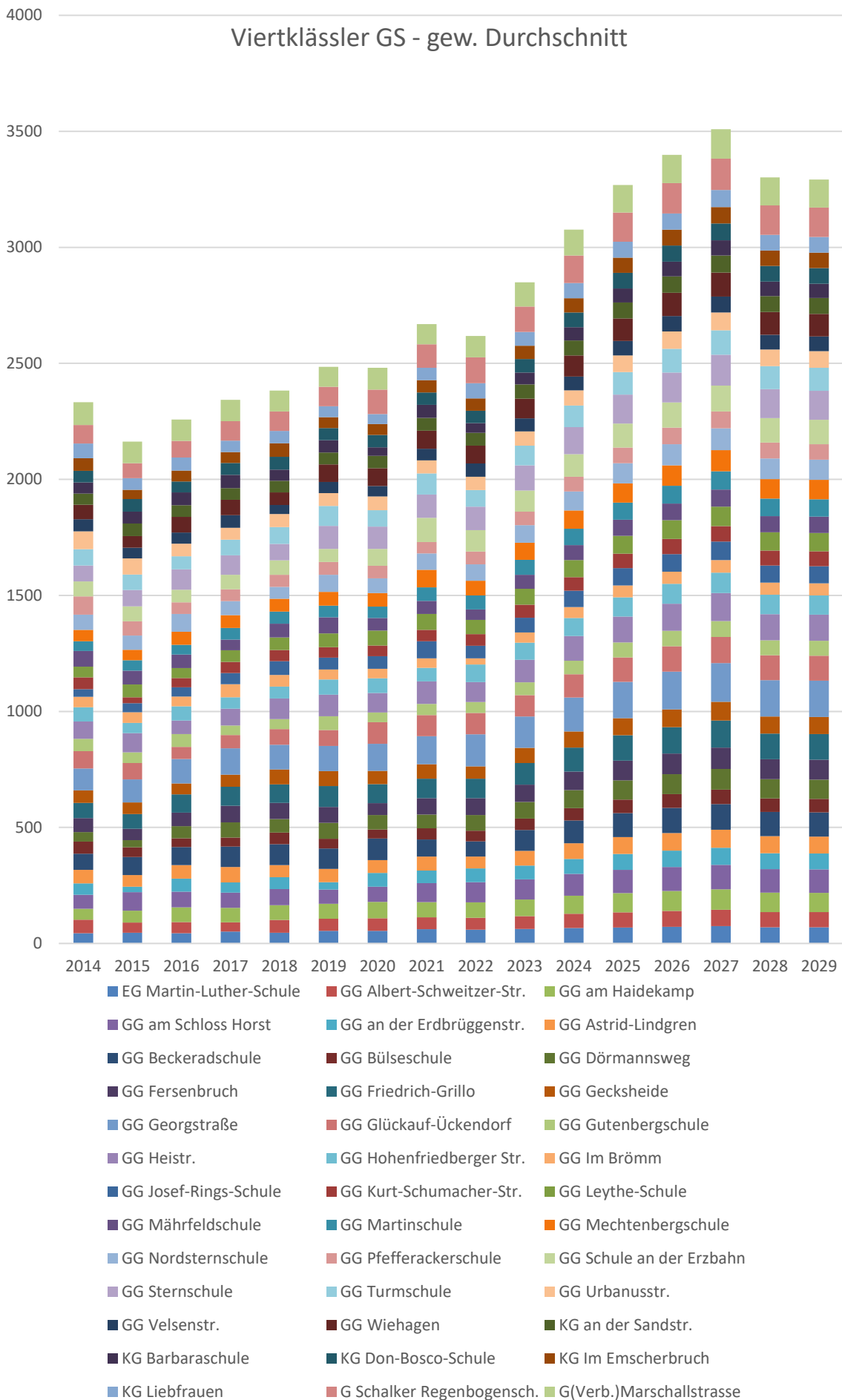
²¹ Essen baut insbesondere neue Kitas, baut und erweitert aber auch Schulen: https://www.essen.de/leben/planen_bauen_und_wohnen/staedtische_bauprojekte/aktuelle_projekte/Verteilerseite_aktuelle_Projekte.de.html#Aktuelle%20Projekte (8.12.2019)

4.1 Viertklässler Grundschulen

Aufgrund des Geburtenwachstums (erhöht die Basis der Berechnung und die Einschulungsklassen) und der Zuwanderung (erhöht zusätzlich auch die Übergangsquoten zwischen den Klassen) hat Gelsenkirchen mit stark steigenden Schülerzahlen an seinen Grundschulen zu rechnen. Diese Steigerungen treffen die weiterführenden Schulen um vier Jahre verzögert. Die weiterführenden Schulen werden aus den Viertklässlern des Vorjahres besetzt.

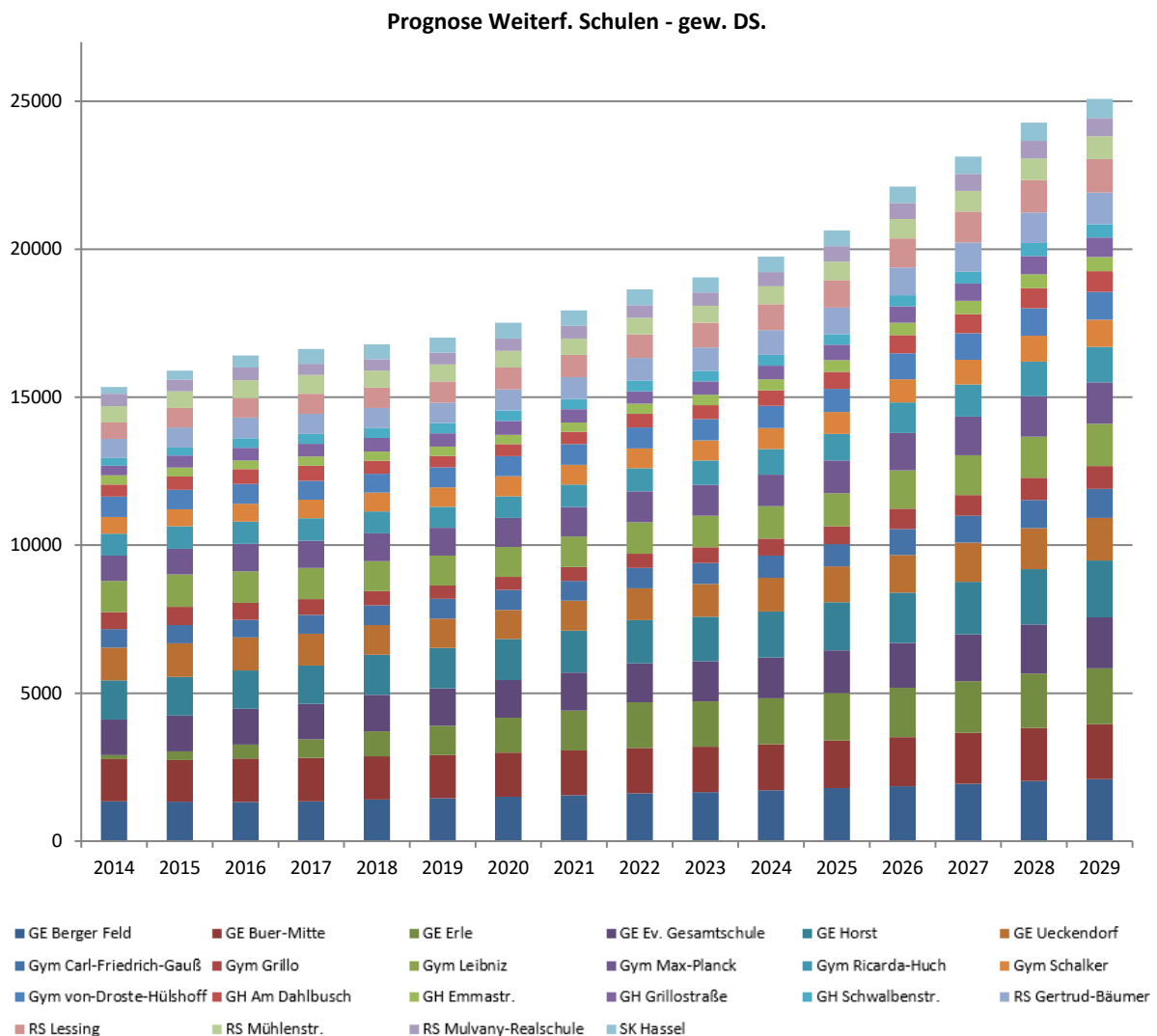
Wir berechnen die Übergänge schulindividuell, eine große Grundschule X mit bestimmter Übergangsquote Y zu einer bestimmten weiterführenden Schule Z hat für die Prognose dieser Schule Z also eine höhere Relevanz als eine kleinere Grundschule.²²

²² Für weitere Informationen lassen sich auch die Gesamtschülerzahlen und Übergangsquoten der GS heranziehen (Vgl. 8.5 im Anhang).



4.2 Einschulungen und Gesamtschülerzahlen weiterführende Schulen

Aus der Besetzung der 5. Klassen aus einheimischen und auswärtigen Schülern ergibt sich mittels Trendprognose die Besetzung der anderen JGSt und somit die Gesamtgröße der weiterführenden Schulen in der Zukunft. Es ist zu beachten, dass ab 2026 die Gymnasien ein Jahr mehr beschulen, da G9 vollständig aufgewachsen ist, die SuS-Zahl steigt also insgesamt deutlich gegenüber dem Status Quo. Die Entwicklung ist 2029 noch nicht abgeschlossen, sondern geht weiter in die 30'er Jahre hinein. Übergangsquoten und weitere Informationen befinden sich im Anhang unter 8.2., die Gesamttabelle unter 8.5. Die Trendprognose kann für Gelsenkirchen keine treffsicheren Ergebnisse hinsichtlich der gewünschten Schulformen erbringen, da die derzeitige Schulstruktur, die fortgeschrieben wird, durch Zügigkeitsbeschränkungen und eine massive Zahl von Abweisungen (Anmeldezahlen an der GE liegen etwa 300 über den Aufnahmezahlen) sowie eine nicht unbedeutende Zahl von Abschlüssen verzerrt wird.



4.3 Zügigkeiten bei Trendprognose

Die Viertklässler des Jahres 2014 (SJ 14/15) sind die Fünftklässler des folgenden Jahres, hier also 2015 (SJ 15/16), die Tabellen sind schräg zu lesen.

Viertklässler GS - gew. Durchschnitt																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Gesamt	2333	2163	2258	2343	2383	2485	2481	2669	2618	2842	3066	3254	3387	3495	3285	3278

Fünftklässler - gew. Durchschnitt																
Gesamt	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	
Gesamt	2169	2393	2286	2397	2501	2231	2612	2571	2785	2720	2971	3214	3392	3537	3649	3416

Bei schulorganisatorischen Maßnahmen wie der Gründung von neuen Schulen zählen nur einheimische SuS, daher werden diese gesondert aufgeführt. Außerdem muss der Gutachter prüfen, ob ein Schulträger seinen Bewohnern ausreichend Schulplätze anbietet, auch hier ist daher eine Betrachtung der einheimischen SuS nötig (also Gesamt-SuS ohne Einpendler, wobei unterstellt wird, dass die Grundschüler der Stadt überwiegend einheimisch sind).

Einheimische Fünftklässler	2093	1877	1988	1942	2033	2142	2118	2288	2244	2443	2645	2804	2921	3007	2833
-----------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Ergebnis: Um 85 % der Schüler GS wechseln zu einer der Gelsenkirchener weiterführenden Schulen (ohne FörS).

Übergangsquoten einheimische																
Gesamt	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	
Gesamt	89,71%	86,78%	88,04%	82,89%	85,31%	86,20%	85,37%	85,72%	85,71%	85,75%	85,99%	85,78%	85,94%	85,69%	85,82%	

Die Zahl der von auswärtigen GS einpendelnden oder zugezogenen Kinder liegt bei rd. 500 und steigt später auf 650. Das sind rd. 17 % aller SuS.

Einpendler ²³																
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	
Summe Einpendler	300	409	409	559	²⁴	470	453	497	476	531	573	611	633	650	613	
davon Einpendler GE	70	120	111	223		152	149	161	156	170	182	195	203	209	196	
davon Einpendler GYM	83	66	80	136		100	96	103	101	112	122	128	131	136	129	
Einpendler an gesamt SuS	12,54%	17,89%	17,06%	22,35%		17,99%	17,62%	17,85%	17,50%	17,85%	17,81%	17,89%	17,81%	17,77%	17,79%	

²³ u. sonstige, die nicht von den heimischen GS gewechselt sind (Zuwanderer, Zuzug aus anderen Bundesländern, Sitzenbleiber, IFÖ-Kinder)

²⁴ Wert für 2019 noch unbekannt

Es resultieren die folgenden Zügigkeiten bei konstantem Übergangsverhalten, wenn die Prognose mit ihren gleichbleibenden Übergängen also einträte und bei den verschiedenen durchschnittlichen Frequenzen.

notwendige Zügigkeiten nach Schulform																
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Gesamt SuS HS (5.Klasse)	224	273	273	272	289	179	302	292	323	311	345	377	394	415	431	398
Züge HS (Frequenz 25)	9	11	11	11	12	8	13	12	13	13	14	16	16	17	18	16
Gesamt SuS RS (5.Klasse)	324	408	383	409	362	365	425	424	462	457	495	533	564	589	601	571
Züge RS (Frequenz 27)	12	16	15	16	14	14	16	16	18	17	19	20	21	22	23	22
Züge RS (Frequenz 30)	11	14	13	14	13	13	15	15	16	16	17	18	19	20	21	20
Gesamt SuS GE (5.Klasse)	906	939	926	957	1034	957	1051	1044	1128	1105	1195	1288	1362	1420	1467	1371
Züge GE (Frequenz 25)	37	38	38	39	42	39	43	42	46	45	48	52	55	57	59	55
Züge GE (Frequenz 27)	34	35	35	36	39	36	39	39	42	41	45	48	51	53	55	51
Züge GE (Frequenz 30)	31	32	31	32	35	32	36	35	38	37	40	43	46	48	49	46
Gesamt SuS SEK (5.Klasse)	75	80	85	86	79	84	89	81	88	74	93	100	105	110	117	105
Züge SEK Frequenz 25)	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	5	5	5	5
Gesamt SuS Gym (5.Klasse)	640	693	619	673	737	646	745	730	784	773	843	916	967	1003	1033	971
Züge GYM (Frequenz 27)	24	26	23	25	28	24	28	28	30	29	32	34	36	38	39	36
Züge GYM (Frequenz 30)	22	24	21	23	25	22	25	25	27	26	29	31	33	34	35	33

Die bestehenden Gebäude fassen **nach unserer Raumanalyse** (Vgl. dazu den Band II.2, S. 101) heute (SJ 18/19) 92,5 Züge und nach den Ausbauplänen der Stadt 98 Züge mit der sechszügigen neuen SEK. Die maximale Last (Volllast) sehen wir bei

Gesamtschulen heute:	$3 \times 6 + 7 + 2 \times 5 = 35$ Züge
Gesamtschulen Potential bei Volllast ²⁵ :	37 Züge
Gymnasien heute:	$2 \times 4, 5 + 4 \times 3 = 25$ Züge
Gymnasien bei Volllast:	26,5 Züge (Vgl. RA, S. 73)
HS heute:	4×2 Züge + 6 Mehrklassen = 8 Züge
HS Potential bei Volllast:	10 Züge
RS heute:	$2 \times 4 + 2 + 3 = 13$ Züge
RS Potential bei Volllast:	15 Züge
SEK heute:	3 Züge
SEK Potential bei Volllast:	4 Züge (Vgl. RA, S. 43)
Summe bei Volllast:	92,5 Züge²⁶
GE Ausbauplan:	38 Züge (Horst 7, Berger Feld 8, Rest 6 + priv. 5)
Gymnasien Ausbauplan:	26 Züge (Leibniz 5, RH, MP, AvD je 4, Rest 3)
HS Ausbauplan:	2×2 Züge + 2×3 (Grillo, Dahlbusch) = 10 Züge
RS Ausbauplan:	$3 \times 4 + 1 \times 3 = 15$ Züge (Mulvany bleibt dreiz.)
SEK heute:	3 Züge
SEK neu:	6 Züge → 9 Züge
Summe Ausbauplan:	98 Züge

²⁵ Maximale Auslastung (hier bei GE mit 30 SuS), bei den anderen Schulformen analog nach Maximalgröße. Zur genauen Angabe, welche Schule mit welcher Kapazität berücksichtigt wurde, s. Raumanalyse (für die GE auf S. 101)

²⁶ Dies ist die Gutachtermeinung bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen in der Raumanalyse. Wir halten beispielsweise die Unterbringung von 4 Zügen in der SEK Hassel für möglich und sehen einen halben Zug mehr als möglich an bei den Gymnasien (Umbauerfordernis!), wir halten daher bis maximal 100,5 Züge für möglich.

5 Weiterführende, allgemeinbildende Schulen

Vorab: durch die Verbuchung der IFÖ-Klassen sind die Einschulungsjahrgänge nicht immer identisch mit den sonst im Gutachten benannten Zügigkeit der Schule.

5.1 Hauptschulen

Vier Hauptschulen in Gelsenkirchen bestehen weiter. Die HS Eppmannsweg ist ebenso wie die HS Frankampstraße ausgelaufen.

5.1.1 Historische Entwicklung

Historische Schulentwicklung GH Am Dahlbusch					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	81	99	111	123	113
6	80	81	99	111	74
7	90	92	113	92	77
8	46	60	46	80	67
9	76	77	86	61	74
10	40	38	39	52	34
Gesamt	413	447	494	519	439
#Kl, Jgst 5	4	6	6	7	6 ²⁷
#Kl, Jgst 6	2	2	2	2	4
#Kl, Jgst 7	5	5	6	5	4
#Kl, Jgst 8	2	3	2	3	4
#Kl, Jgst 9	3	4	4	3	4
#Kl, Jgst 10	2	2	2	3	2
#Kl, Gesamt	18	22	22	23	24

Historische Schulentwicklung GH Emmastr.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	55	56	45	51	54
6	54	55	54	48	55
7	55	51	55	60	54
8	52	55	53	52	55
9	51	43	49	55	55
10	45	44	40	43	41
Gesamt	312	304	296	309	314
#Kl, Jgst 5	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 6	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 7	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 8	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 9	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 10	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	12	12	12	12	12

²⁷ Die Schule hat (derzeit 5) IFK, so dass die Klassenzahlen erhöht sind. Die Schule ist „regulär“ zweizügig.

Historische Schulentwicklung GH Grillostraße					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	41	73	60	57	73
6	57	64	72	62	49
7	62	69	65	69	122
8	61	84	92	90	77
9	76	77	93	90	83
10	30	43	42	62	53
Gesamt	327	410	424	430	457
#Kl, Jgst 5	2	3	2	2	3
#Kl, Jgst 6	2	3	3	2	2
#Kl, Jgst 7	3	3	3	3	5
#Kl, Jgst 8	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 9	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 10	1	2	2	3	2
#Kl, Gesamt	14	17	16	16	18

Historische Schulentwicklung GH Schwalbenstr.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	47	45	57	41	49
6	48	50	54	56	48
7	42	56	66	82	54
8	48	47	61	54	86
9	33	51	46	59	58
10	36	19	44	36	36
Gesamt	254	268	328	328	331
#Kl, Jgst 5	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 6	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 7	2	2	3	3	2
#Kl, Jgst 8	2	2	2	2	3
#Kl, Jgst 9	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 10	2	1	2	2	2
#Kl, Gesamt	12	11	13	13	13

5.1.2 Prognose

In der Prognose werden die Hauptschulen trotz der festgelegten Zügigkeiten von max. 10 Zügen wieder sehr groß, weil die Kinder der vierten Klassen im Modell verteilt werden müssen. Die Übergangsquoten von Klasse 4 und damit das Übergangsverhalten bleiben durch die Prognosetechnik der Trendprognose konstant – es resultieren wieder hohe Übergänge auf die Hauptschulen. Im Ergebnis würden – bei konstantem Übergangsverhalten – 13 Züge an HS 2023 (Geltungsbereich der SEP) und später bis 17 Züge bei einer Frequenz von 25 benötigt. Sobald die neue SEK mit 6 Zügen entsteht, werden die HS entlastet, weil die geplante Größe der SEK über der prognostizierten Nachfrage für diese Schulform liegt.

Fazit Hauptschulen

Alle Hauptschulen werden derzeit benötigt und müssen auf Sicht bestehen bleiben und ggf. erweitert werden. Ob sie und in welchem Ausmaß sie noch benötigt werden, wenn ein Ausbau der integrierten Schulen stattgefunden hat, ist derzeit noch nicht absehbar.

5.2 Realschulen

Vier Realschulen in Gelsenkirchen bestehen weiter.

5.2.1 Historische Entwicklung

Historische Schulentwicklung RS Gertrud-Bäumer					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	108	109	114	119	109
6	91	105	122	118	121
7	116	131	113	114	117
8	117	118	119	109	121
9	113	110	115	116	107
10	99	108	110	109	102
Gesamt	644	681	693	685	677
#Kl, Jgst 5	4	4	5	5	4
#Kl, Jgst 6	3	4	4	4	5
#Kl, Jgst 7	5	5	4	4	4
#Kl, Jgst 8	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 9	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 10	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	24	25	25	25	25

Historische Schulentwicklung RS Lessing					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	84	122	122	125	112
6	89	101	130	121	112
7	84	112	115	128	126
8	109	105	102	125	124
9	110	104	85	101	118
10	84	111	106	81	97
Gesamt	560	655	660	681	689
#Kl, Jgst 5	3	5	9	5	4
#Kl, Jgst 6	3	4	4	5	4
#Kl, Jgst 7	3	4	4	5	5
#Kl, Jgst 8	4	4	3	5	5
#Kl, Jgst 9	4	4	3	4	5
#Kl, Jgst 10	3	4	4	3	4
#Kl, Gesamt	20	25	27	27	27

Historische Schulentwicklung RS Mühlenstr.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	79	118	72	87	76
6	105	90	114	97	83
7	107	90	121	118	97
8	102	99	111	129	122
9	81	96	113	102	112
10	75	76	76	97	82
Gesamt	549	569	607	630	572
#Kl, Jgst 5	3	5	3	3	3
#Kl, Jgst 6	4	4	5	4	3
#Kl, Jgst 7	4	3	5	5	4
#Kl, Jgst 8	4	3	5	5	5
#Kl, Jgst 9	3	3	3	4	4
#Kl, Jgst 10	3	4	3	3	3
#Kl, Gesamt	21	22	24	24	22

Historische Schulentwicklung RS Mulvany-Realschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	53	59	75	78	65
6	57	56	82	62	66
7	83	57	62	73	88
8	83	71	57	53	82
9	71	80	67	51	48
10	71	70	81	58	43
Gesamt	418	393	424	375	392
#Kl, Jgst 5	2	2	3	3	3
#Kl, Jgst 6	2	2	3	2	3
#Kl, Jgst 7	3	2	3	3	3
#Kl, Jgst 8	3	3	2	2	3
#Kl, Jgst 9	3	3	3	2	2
#Kl, Jgst 10	3	3	4	3	2
#Kl, Gesamt	16	15	18	15	16

5.2.2 Prognose

In der Prognose werden die Schulen wieder so groß mit derselben Begründung wie die Hauptschulen. 2023 würden sich – bei konstantem Übergangsverhalten – 20 Züge im Bedarf ergeben. Später werden bei einer Frequenz von 27 bis zu 22 Züge benötigt.

Fazit Realschulen

Alle Realschulen werden derzeit benötigt und müssen auf Sicht bestehen bleiben und ggf. später sogar erweitert werden. Wie hoch die Nachfrage nach Realschulplätzen zukünftig bleibt, zeigt sich, wenn neue Gesamtschulplätze geschaffen sind.

5.3 Sekundarschule

5.3.1 Historische Entwicklung

Die Schule ist in den letzten Jahren auf drei Züge ausgebaut worden.

Historische Schulentwicklung SK Hassel					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	75	80	85	86	79
6	77	76	83	83	103
7	74	77	80	85	83
8	0	74	82	94	88
9	0	0	80	85	86
10	0	0	0	71	65
Gesamt	226	307	410	504	504
#KI, Jgst 5	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 6	3	3	3	3	4
#KI, Jgst 7	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 8	0	3	3	3	3
#KI, Jgst 9	0	0	3	3	3
#KI, Jgst 10	0	0	0	3	3
#KI, Gesamt	9	12	15	18	19

5.3.2 Prognose

In der Prognose liegt der Bedarf bei gleicher Übergangsquote bei 3 Zügen 2023 und bis 5 Züge in späteren Jahren.

Fazit SEK

Es besteht Ausbaubedarf bei den Plätzen der integrierten Schulformen – ob dieser als Sekundarschule oder als Gesamtschule realisiert wird, ist weniger entscheidend. Die Gutachter sprechen sich allerdings für mehr Gesamtschulplätze aus (nicht für mehr Sekundarschulplätze), da die Gesamtschule das weitergehende Angebot ist.

5.4 Gesamtschulen

Gelsenkirchen hat sechs Gesamtschulen, eine davon in privater Trägerschaft. Die private GE ist fünfzünftig, die öffentlichen sind mindestens sechszünftig.

5.4.1 Historische Entwicklung

Historische Schulentwicklung GE Berger Feld					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	177	168	162	200	214
6	168	172	177	167	209
7	170	167	173	174	172
8	181	170	174	190	181
9	171	182	177	187	196
10	169	163	171	160	181
11	118	101	96	106	98
12	109	119	103	82	84
13	84	90	91	80	69
Gesamt	1.347	1.332	1.324	1.346	1.404
#Kl, Jgst 5	7	6	6	8	8
#Kl, Jgst 6	6	6	6	8	8
#Kl, Jgst 7	6	6	6	8	7
#Kl, Jgst 8	6	6	6	7	7
#Kl, Jgst 9	6	6	6	6	7
#Kl, Jgst 10	6	6	6	6	7
#Kl, Jgst 11	6	5	5	5	5
#Kl, Jgst 12	6	6	5	4	4
#Kl, Jgst 13	4	5	5	4	4
#Kl, Gesamt	53	52	51	56	57

Historische Schulentwicklung GE Buer-Mitte					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	171	172	189	174	184
6	175	169	187	182	183
7	163	176	185	206	196
8	175	165	183	193	198
9	176	184	187	200	186
10	176	172	191	168	169
11	134	119	136	125	122
12	144	128	109	126	116
13	108	128	108	94	110
Gesamt	1.422	1.413	1.475	1.468	1.464

Historische Schulentwicklung GE Buer-Mitte					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
#Kl, Jgst 5	6	6	8	7	7
#Kl, Jgst 6	6	6	7	6	7
#Kl, Jgst 7	6	6	7	8	7
#Kl, Jgst 8	6	6	7	8	7
#Kl, Jgst 9	6	6	6	9	7
#Kl, Jgst 10	7	6	7	6	6
#Kl, Jgst 11	7	9	10	9	9
#Kl, Jgst 12	7	6	7	6	6
#Kl, Jgst 13	7	7	6	6	6
#Kl, Gesamt	58	58	65	65	62

Historische Schulentwicklung GE Erle					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	142	143	159	157	158
6	0	144	146	151	156
7	0	0	157	173	156
8	0	0	0	142	182
9					190
10					
11					
12					
13					
Gesamt	142	287	462	623	842
#Kl, Jgst 5	5	5	6	6	6
#Kl, Jgst 6	0	5	5	6	6
#Kl, Jgst 7	0	0	6	7	6
#Kl, Jgst 8	0	0	6	5	7
#Kl, Jgst 9					6
#Kl, Gesamt	5	10	23	24	31

Historische Schulentwicklung GE Ev. Gesamtschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	145	145	141	145	146
6	151	145	148	141	144
7	150	151	148	146	139
8	152	150	154	148	174
9	163	162	164	163	165
10	156	162	162	161	164
11	105	109	109	107	110
12	93	98	97	101	102
13	87	91	90	92	94
Gesamt	1.202	1.213	1.213	1.204	1.238
#Kl, Jgst 5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 6	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 7	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 8	5	5	6	5	6
#Kl, Jgst 9	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 10	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 11	5	8	8	8	8
#Kl, Jgst 12	5	6	6	5	5
#Kl, Jgst 13	5	5	5	5	5
#Kl, Gesamt	47	51	52	50	51

Historische Schulentwicklung GE Horst					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	162	161	165	161	197
6	164	167	164	164	188
7	172	175	174	168	167
8	180	171	172	171	171
9	181	178	188	176	173
10	162	164	158	162	170
11	133	96	99	113	100
12	88	112	92	98	108
13	83	76	86	80	81
Gesamt	1.325	1.300	1.298	1.293	1.355
#Kl, Jgst 5	6	6	6	6	7
#Kl, Jgst 6	6	6	6	6	7
#Kl, Jgst 7	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 8	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 9	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 10	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 11	7	5	5	6	5
#Kl, Jgst 12	5	6	5	5	6
#Kl, Jgst 13	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	52	51	50	51	53

Historische Schulentwicklung GE Ueckendorf					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	109	150	110	120	135
6	109	117	159	122	116
7	164	131	134	160	116
8	167	146	135	139	167
9	181	214	182	173	167
10	162	149	159	150	117
11	80	71	78	75	44
12	77	90	71	66	70
13	56	71	82	67	63
Gesamt	1.105	1.139	1.110	1.072	995
#Kl, Jgst 5	5	6	7	5	5
#Kl, Jgst 6	5	5	6	5	5
#Kl, Jgst 7	6	5	5	6	4
#Kl, Jgst 8	5	5	6	5	6
#Kl, Jgst 9	7	8	6	7	6
#Kl, Jgst 10	6	6	6	6	4
#Kl, Jgst 11	4	4	4	4	2
#Kl, Jgst 12	4	5	4	3	4
#Kl, Jgst 13	3	4	4	3	3
#Kl, Gesamt	45	48	48	44	39

5.4.2 Prognose

In der Prognose haben die Schulen 2023 42 Züge, später steigt die Nachfrage auf 53 Züge bei einer Frequenz von 27. Derzeit liegt das Angebot und die Nachfrage bei 35²⁸. Zur Entwicklung der GE in Zukunft haben wir eine Simulation angefertigt (Vgl. S. 58 im Anhang).

Fazit Gesamtschulen

Das Gesamtschulangebot muss massiv – gegenüber dem heutigen Stand um 18 Züge ausgeweitet werden, denn die nachgefragten Plätze werden nicht ausreichen. Wir empfehlen mit der Planung von zwei sechszügigen Gesamtschulen sofort zu starten und die bereits geplante SEK als GE zu bauen. Vgl. Empfehlungsband.

²⁸ Vgl. Anhang

5.5 Gymnasien

Gelsenkirchen hat sieben Gymnasien. Das Schalker Gymnasium hatte sich am Schulversuch G9 beteiligt. 2026 haben die Gymnasien eine um ihre Zügigkeit erweiterte Klassenzahl, da mit dem vollständigen Aufbau von G9 ein zusätzlicher Jahrgang beschult wird.

5.5.1 Historische Entwicklung

Historische Schulentwicklung Gym Carl-Friedrich-Gauß					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	82	73	63	93	95
6	77	88	80	83	95
7	81	78	78	79	67
8	82	80	83	79	78
9	77	86	79	78	82
10	80	73	86	81	95
11	71	73	65	81	77
12	69	66	66	66	77
13	0	0	0	0	0
Gesamt	619	617	600	640	666
#Kl, Jgst 5	3	3	2	3	4
#Kl, Jgst 6	3	3	3	3	4
#Kl, Jgst 7	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 8	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 9	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 10	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 11	4	4	3	4	3
#Kl, Jgst 12	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0
#Kl, Gesamt	27	26	24	26	27

Historische Schulentwicklung Gym Grillo					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	77	71	48	57	89
6	58	85	56	67	68
7	61	49	86	65	44
8	75	82	61	64	46
9	56	82	58	56	50
10	88	73	99	70	41
11	92	82	80	86	69
12	71	96	84	71	83
Gesamt	578	620	572	536	490
#Kl, Jgst 5	3	3	2	2	3
#Kl, Jgst 6	2	3	2	3	3
#Kl, Jgst 7	2	2	4	3	2
#Kl, Jgst 8	3	3	3	3	2
#Kl, Jgst 9	2	3	2	2	2
#Kl, Jgst 10	5	4	5	4	3
#Kl, Jgst 11	5	4	4	4	4
#Kl, Jgst 12	4	5	4	4	5
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0
#Kl, Gesamt	26	27	26	25	24

Historische Schulentwicklung Gym Leibniz					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	105	145	129	115	131
6	121	109	150	138	118
7	129	119	111	138	127
8	132	122	109	101	135
9	135	131	132	102	95
10	132	177	136	162	122
11	161	136	164	137	148
12	139	149	134	152	133
Gesamt	1.054	1.088	1.065	1.045	1.009
#Kl, Jgst 5	4	5	5	4	5
#Kl, Jgst 6	4	4	5	5	4
#Kl, Jgst 7	5	4	4	5	5
#Kl, Jgst 8	5	5	4	4	5
#Kl, Jgst 9	5	5	5	4	4
#Kl, Jgst 10	7	9	7	8	6
#Kl, Jgst 11	8	7	8	7	8
#Kl, Jgst 12	7	8	7	8	7
#Kl, Gesamt	45	47	45	45	44

Historische Schulentwicklung Gym Max-Planck					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	94	132	123	123	128
6	122	96	145	126	126
7	111	111	90	136	129
8	103	113	115	90	137
9	119	110	116	109	89
10	100	120	118	115	116
11	99	106	119	114	99
12	103	86	99	109	109
Gesamt	851	874	925	922	933
#Kl, Jgst 5	3	5	4	5	5
#Kl, Jgst 6	4	3	5	5	5
#Kl, Jgst 7	4	4	3	5	5
#Kl, Jgst 8	4	4	4	3	5
#Kl, Jgst 9	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 10	5	6	6	6	6
#Kl, Jgst 11	5	5	6	6	5
#Kl, Jgst 12	5	4	5	6	6
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	
#Kl, Gesamt	34	35	37	40	41

Historische Schulentwicklung Gym Ricarda-Huch					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	108	109	89	115	102
6	105	113	114	93	114
7	77	108	113	112	83
8	86	77	113	106	103
9	81	81	71	88	92
10	90	87	101	78	84
11	112	77	80	101	71
12	81	103	68	69	95
Gesamt	740	755	749	762	744
#Kl, Jgst 5	4	4	3	4	4
#Kl, Jgst 6	4	4	4	3	4
#Kl, Jgst 7	3	4	4	4	3
#Kl, Jgst 8	4	3	4	4	4
#Kl, Jgst 9	3	3	3	4	4
#Kl, Jgst 10	5	4	5	4	4
#Kl, Jgst 11	6	4	4	5	4
#Kl, Jgst 12	4	5	3	4	5
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	
#Kl, Gesamt	33	31	30	32	32

Historische Schulentwicklung Gym Schalker					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	85	84	73	83	83
6	109	87	87	77	81
7	74	103	79	84	72
8	69	71	108	82	80
9	47	63	74	105	85
10	0	0	69	76	92
EF	74	59	0	65	81
Q1	49	70	55	0	59
Q2	56	42	62	51	0
Gesamt	563	579	607	623	633
#Kl, Jgst 5	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 6	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 7	3	4	3	3	3
#Kl, Jgst 8	3	3	4	3	3
#Kl, Jgst 9	2	3	3	4	3
#Kl, Jgst EF	4	3	4	4	5
#Kl, Jgst Q1	3	4	3	3	4
#Kl, Jgst Q2	3	2	3	3	3
#Kl, Gesamt	25	25	26	26	27

Historische Schulentwicklung Gym von-Droste-Hülshoff					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	89	79	94	87	109
6	65	88	77	78	80
7	92	60	100	88	85
8	74	93	61	86	78
9	78	72	90	55	78
10	99	78	76	95	64
11	96	101	77	72	89
12	97	82	98	74	59
Gesamt	690	653	673	635	642
#Kl, Jgst 5	3	3	4	4	4
#Kl, Jgst 6	2	3	3	3	3
#Kl, Jgst 7	3	2	4	4	3
#Kl, Jgst 8	3	3	2	3	3
#Kl, Jgst 9	3	3	3	2	3
#Kl, Jgst 10	5	4	4	5	4
#Kl, Jgst 11	5	5	4	4	5
#Kl, Jgst 12	5	4	5	4	3
#Kl, Gesamt	29	27	29	29	28

5.5.2 Prognose

In der Prognose wachsen alle Schulen. Durch G9 wird ihre maximale Größe selbst bei festgeschriebenen Zügigkeiten erst 2026 erreicht, in der Prognose steigen die Zahlen danach aber weiter auf 37 Züge bei einer Frequenz von 27. Heute (Datenlage bei Gutachtenerstellung, SJ 18/19) werden 23 nachgefragt, es besteht noch Kapazität in den Schulen. Der Saldo beträgt 14 Züge – das sind knapp drei fünfzügige Schulen.

Fazit Gymnasien

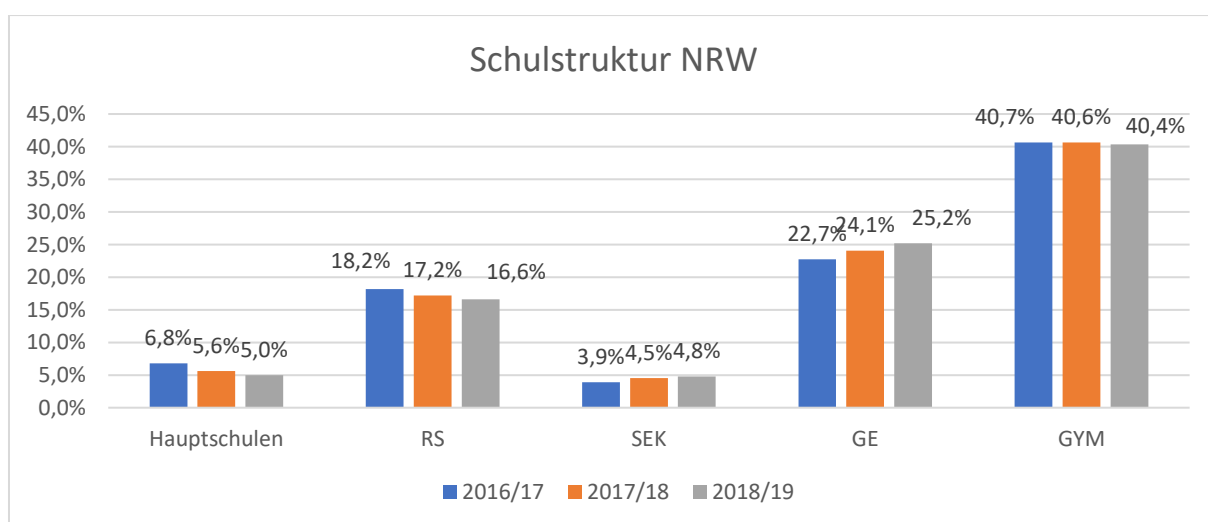
Auch die Gymnasien werden benötigt und wachsen automatisch durch G9 mit einem erkennbaren Maximum in 2026. Die Zügigkeiten der Gymnasien werden auf Sicht steigen müssen (Vgl. Empfehlungen), den Umfang wird man erst erkennen können, wenn die Zahl der angebotenen integrierten Schulplätze dem Bedarf entspricht.

6 Auswertungen für die weiterführende Schulen

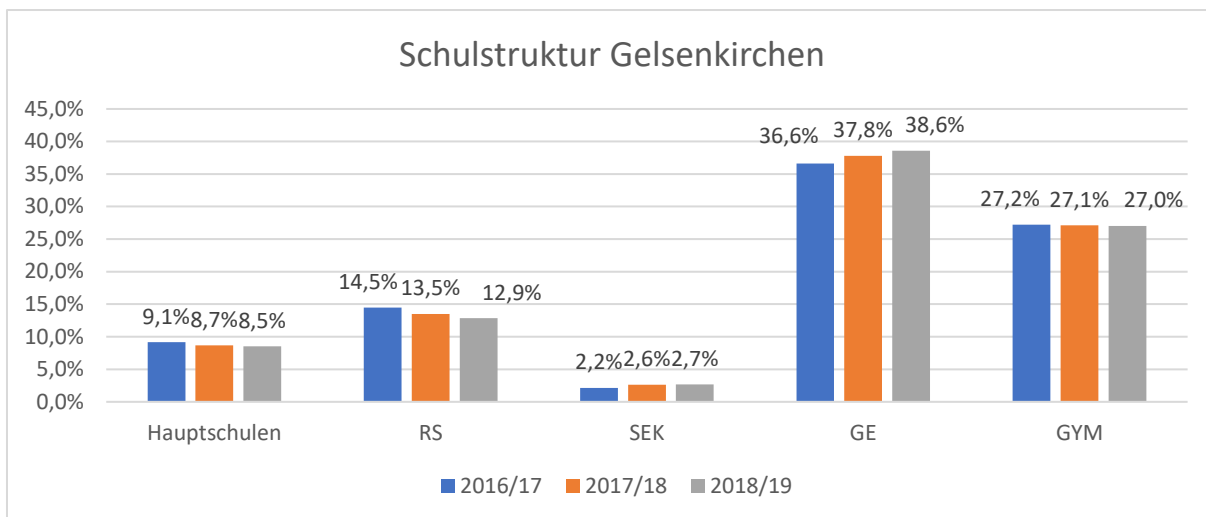
Übergangsverhalten von Klasse 4 der Grundschulen in die weiterführenden Schulen: in Gelsenkirchen ist das Verhältnis von Gesamtschulübergängen zu Gymnasiumsübergängen genau anders herum als im Durchschnitt des Landes. Etwa 40 % der GS-Absolventen besuchen Gesamtschulen in Gelsenkirchen und knapp unter 30 % die Gymnasien der Stadt. Zusammen wechseln weniger als 70 % auf diese beiden Schulformen.²⁹ In den ersten beiden Tabellen/Graphiken werden nur die beiden stärksten Schulformen betrachtet, die zusammen fast drei Viertel aller Übergänge abbilden. Die dritte fasst alle Wechsel zusammen.

6.1 Übergangsquoten 4 → 5

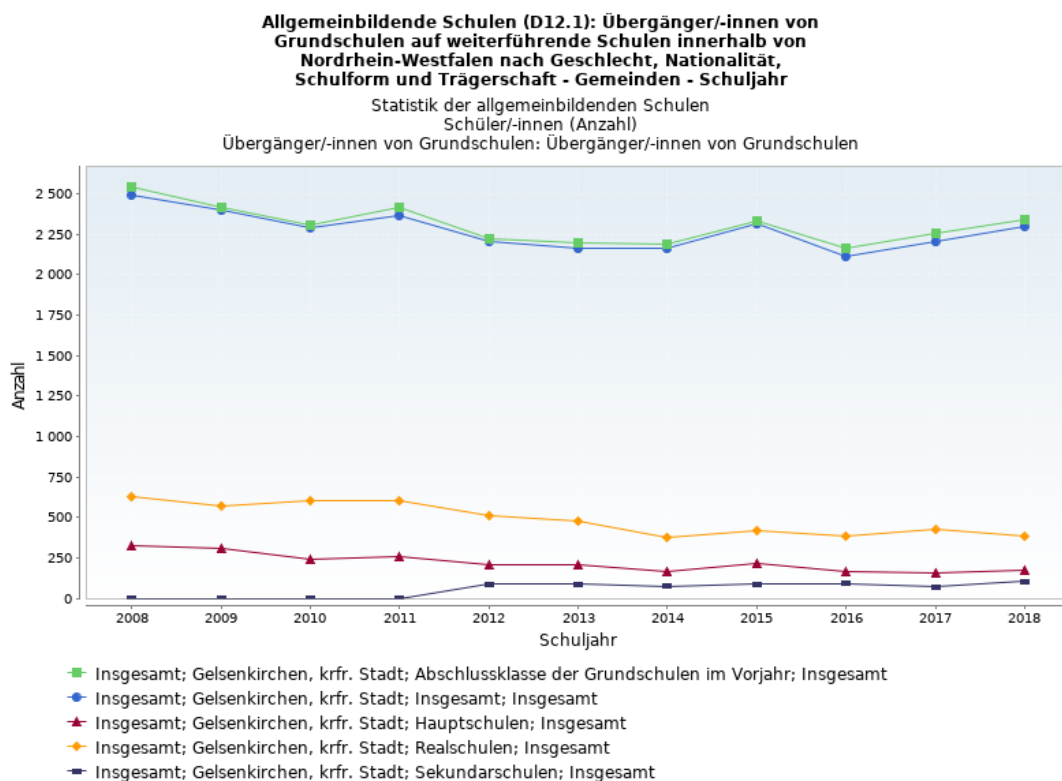
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Abschlussklasse Vorjahr NRW	155021	158874	152293	152269	156971
Abschlussklasse Vorjahr GE	2189	2333	2163	2258	2343
Einschulungen GYM NRW	63207	64209	60865	60909	64001
Einschulungen GES NRW	39777	40843	41287	41735	43045
Einschulungen GYM GE	646	663	597	636	674
Einschulungen GES GE	889	920	863	904	937
Einschulungen GYM NRW	40,77%	40,42%	39,97%	40,00%	40,77%
Einschulungen GES NRW	25,66%	25,71%	27,11%	27,41%	27,42%
Einschulungen GYM GE	29,51%	28,42%	27,60%	28,17%	28,77%
Einschulungen GES GE	40,61%	39,43%	39,90%	40,04%	39,99%



²⁹ Die hier aufgeführten Werte entsprechen nicht ganz den Werten in den anderen Übergangsstatisiken, sie sind der Tabelle D12.1 von IT NRW entnommen, die nur Wechsel von Grundschulen innerhalb von NRW auf Schulen in Gelsenkirchen beinhaltet (alle internationalen Klassen, Zuwanderer aus anderen Ländern oder Bundesländern sind nicht enthalten – die Zahlen sind daher etwas niedriger und weichen in den Jahren stärker ab, in denen IFÖ-Klassen in Klasse 5 der weiterführenden Schulen in NRW statistisch erfasst wurden.



Die Übergangsquoten zu den anderen Schulformen betragen in Summe etwa ein Drittel. Das Übergangsgeschehen insgesamt verdeutlicht eine Darstellung von IT NRW:



© IT.NRW, Düsseldorf, 2019. Dieses Werk ist lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0. | Stand: 27.09.2019 / 11:12:37

6.2 Einpendler

Die Einpendleranalyse (auch Zuzüge enthalten) haben wir auf S. 28 bereits für die Eingangsklassen dargestellt, die Zahl von rund 100 pro Jahr in die Aufnahmeklasse der weiterführenden Schulen (rund 1000 in Summe bei Hochrechnung auf 10 Schuljahre) ist jedoch nennenswert, wenn wir davon ausgehen, dass die vorhandenen Schulplätze in Zukunft nicht ausreichen.

Wir empfehlen daher, diese Analyse innerhalb der Verwaltung zu vertiefen (Auspendler einbeziehen, diese Daten liegen uns nicht vor) und in Zukunft die Aufnahme ortsfremder SuS ggf. zu beschränken.

6.3 Anmeldungen und Aufnahmen

Die Anmeldungen an den weiterführenden Schulen unterscheiden sich von den Aufnahmezahlen. Es gibt ein vorgezogenes Anmeldeverfahren für die Gesamtschulen, denn v.a. an den Gesamtschulen ist die Nachfrage höher als das Angebot an Plätzen. Die dort angemeldeten Kinder werden teilweise abgelehnt und müssen an anderen Schulen aufgenommen werden. Zum Stand Ende April 2019 ergab sich dieses Bild:

- Gesamtschulen: weniger Plätze als Nachfrage (18/19: 153 bei den öff. und 166 bei der privaten GE) → das allein sind 1.350 Anmeldungen bei 1.031 Aufnahmen, also 319 fehlende Plätze → 12 Züge → 2 neue, sechszügige GE
- Gymnasien: mehr Plätze als Nachfrage (18/19: 102)
- Die tatsächlichen Aufnahmen spiegeln also nicht das wunschgerechte Wahlverhalten der Eltern wider. Da die Trendprognose diese Aufnahmezahlen fortschreibt (Fortschreibung des Übergangsverhaltens in Höhe der historischen Quoten), verzerrt sie die echte Bedarfslage und der Bedarf nach den Schulformen HS, RS, Gymnasium wird zu hoch berechnet.

6.4 Sonstige Übergangsquoten³⁰

Die Übergänge an den weiterführenden Schulen liegen sowohl zum Eintritt in Klasse 5 (Einpendler!) als auch bei den Wechseln von der Klasse 5 aus in Klasse 6, 7, 8 und 9 über einem Wert von eins. Der Wechsel in Klasse 10 ist geringer, weil 1. die allgemeine Schulpflicht nach neun Jahren endet (es beginnt im Anschluss die Berufsschulpflicht), so dass Jugendliche von Haupt- und Realschulen abgehen können, weil 2. bisher nach Klasse 9 an den Gymnasien der Wechsel in die SII begann, einige SuS also von den Gymnasien abgingen. Der letzte Wechsel in die 13. Klasse ist so gering, weil nur das Schalker Gymnasium und die Gesamtschulen die 13. Klasse angeboten haben.

Übergangsquoten					
Klasse/Schuljahr	von 14 nach 15	von 15 nach 16	von 16 nach 17	von 17 nach 18	gew. Durch- schnitt
von 4 nach 5	1,03	1,06	1,06	1,07	1,06
von 5 nach 6	1,04	1,04	1,03	1,00	1,02
von 6 nach 7	1,04	1,07	1,02	1,01	1,03
von 7 nach 8	1,00	1,02	0,98	1,00	1,00
von 8 nach 9	1,04	1,04	1,01	1,01	1,02
von 9 nach 10/EF	0,93	0,93	0,92	0,89	0,92
von 10/EF nach 11/Q1	0,52	0,50	0,51	0,49	0,51
von 11/Q1 nach 12/Q2	0,94	0,95	0,92	0,93	0,93
von 12/Q2 nach 13	0,44	0,43	0,43	0,41	0,43
Gewichte	0,175	0,225	0,275	0,325	

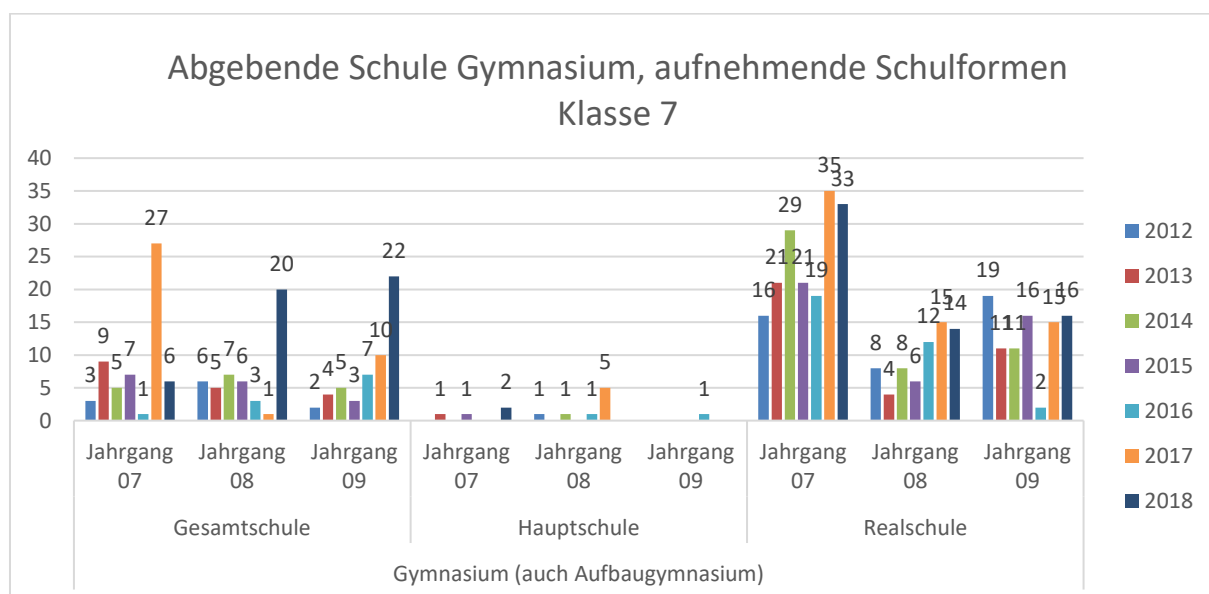
³⁰ Vgl. Anhang

6.5 Schulformwechsel / Abschlungen

Insgesamt stellt sich der Schulformwechsel wie erwartet da, die stärksten Ausschläge gibt es nach der Klasse 6 und beim Wechsel in die Oberstufe (s. Gesamttabelle im Anhang).

6.5.1. Im Verlauf der SI

Insbesondere beim Übergang von der „Orientierungsstufe“ in Klasse 7 kommt es häufig zu Schulformwechseln. In Gelsenkirchen sieht dieser bei der Herkunftsschulform Gymnasium so aus (es kommt kaum zu Abgaben an die Hauptschule, allerdings zu Abgaben an die Realschulen in der Größenordnung von mehr als einer Klasse stadtweit, auch an die Gesamtschulen werden einige Kinder abgegeben, in einer Größenordnung von unter 10. Zusammen sind es im letzten Jahr 41 Kinder gewesen, die die Gymnasien verlassen haben, im Vorjahr waren es mehr (N=62), in den davor liegenden Jahren war es etwa eine Größenordnung von einer Klasse):



Die Realschulen gaben etwa eine Klasse an die Hauptschulen ab und einige Kinder an Gesamtschulen. Dies waren zusammen 40 Kinder im letzten Jahr und 60 Kinder im Vorjahr. In den davor liegenden Jahren waren es immer rund eine Klasse.

In der Summe geben die beiden Schulformen Gymnasium und Realschule also rund zwei Züge beim Wechsel von Klasse 6 zu 7 an HS, Gesamtschule (und beim Gymnasium auch an RS) ab. In den anderen Jahrgängen sind es weniger.

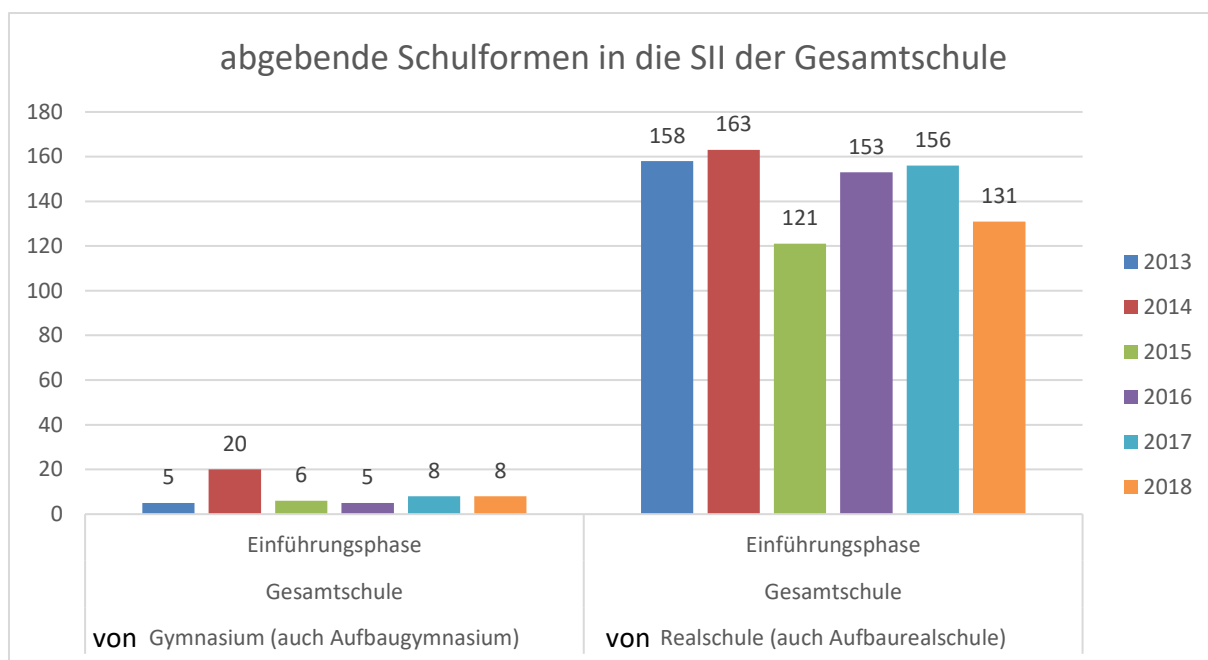
Abgebende Schule	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Realschule an:							
Gesamtschule	9	20	29	14	16	16	14
Jahrgang 07	4	11	25	7	6	9	5
Jahrgang 08	4	4	3	4	1	1	3
Jahrgang 09	1	5	1	3	9	6	6
Hauptschule	32	70	48	42	41	75	60
Jahrgang 07	15	38	25	17	23	51	35
Jahrgang 08	9	11	14	12	13	10	12
Jahrgang 09	8	21	9	13	5	14	13
Gymnasium an:							
Gesamtschule	11	18	17	16	11	38	48
Jahrgang 07	3	9	5	7	1	27	6
Jahrgang 08	6	5	7	6	3	1	20
Jahrgang 09	2	4	5	3	7	10	22
Hauptschule	1	1	1	1	2	5	2
Jahrgang 07		1		1			2
Jahrgang 08	1		1		1	5	
Jahrgang 09					1		
Realschule	43	36	48	43	33	65	63
Jahrgang 07	16	21	29	21	19	35	33
Jahrgang 08	8	4	8	6	12	15	14
Jahrgang 09	19	11	11	16	2	15	16

6.5.2 Wechsel in die SII

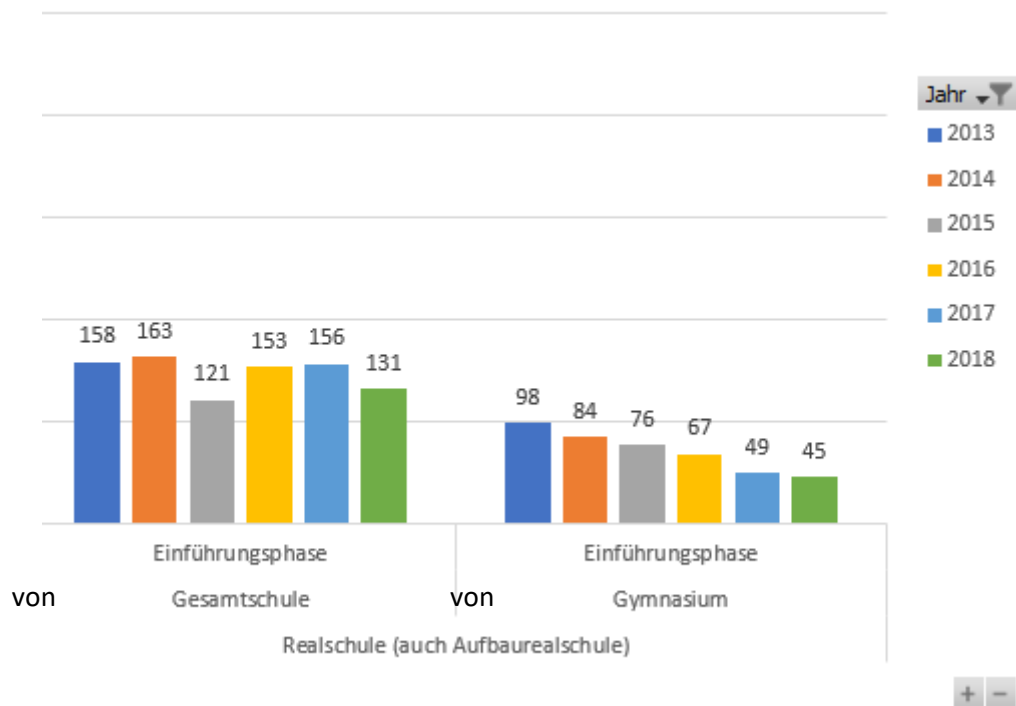
von Gymnasium	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtschule	5	20	6	5	8	8
von Realschule	256	247	197	220	205	176
in Gesamtschule	158	163	121	153	156	131
Gymnasium	98	84	76	67	49	45

Am stärksten ist der Wechsel von den Realschulen, die keine Oberstufe haben, in die Oberstufe der Gesamtschulen, aber auch von den Gymnasien kommen einige SuS an die Gesamtschule:

Insgesamt wechseln stadtweit rund 140 – 150 SuS in die Oberstufe an Gesamtschulen.



Interessant ist die Entwicklung der Übergänge von Realschulen, die insgesamt deutlich sinken, am stärksten in die Oberstufe der Gymnasien, diese sinkt trendmäßig um die Hälfte im betrachteten Zeitraum ab. Es ist davon auszugehen, dass, wenn die Gesamtschulen in ihrer SII ausreichend Plätze anbieten, diese von den weiterbestehenden RS gut angenommen werden. Anders herum formuliert lässt sich mutmaßen, dass etwa die Hälfte der an Gesamtschulen abgelehnten Bewerber in der SII zu dieser Schulform zurückfindet.



6.6 IFÖ-Klassen – Beschulung von Zugewanderten

In Gelsenkirchen leben 8.000 Menschen aus Südosteuropa und 6.900 Geflüchtete, davon 3.500 Kinder im schulpflichtigen Alter. In diesem Schuljahr besuchen 722 von ihnen eine solche Seiteneinsteigerklasse wie die IFÖ (internationale Förderklassen).³¹ Die vielen Zuwanderer in Gelsenkirchen sind dann eine Herausforderung für die Schulen, wenn ihre Sprachkenntnisse nicht ausreichen, um dem Unterricht zu folgen, wenn sie nicht ausreichend alphabetisiert oder traumatisiert sind oder über keine Schulerfahrung verfügen und parallel zum üblichen Weg der Beschulung gefördert werden müssen, um sie in die Lage zu versetzen, dem Unterricht zu folgen. Dies gilt für einige der Zuwanderer und erfordert ein paralleles Vorgehen für eine hohe Zahl von Kindern, die im klassischen Unterricht überfordert wären.

In Gelsenkirchen werden die SuS zunächst überwiegend als eigenständige Lerngruppen der Schule geführt. Sie sollen einen eigenen Klassenraum haben, eine Situation, die ihnen die Eingewöhnung erleichtert. Die statistische Zuordnung der Gruppen zu den Jahrgangsstufen ist in der Vergangenheit nicht ganz einheitlich erfolgt, daher ist die Abbildung der Übergangsquoten teilweise mit eingeschränktem Aussagewert behaftet.

Die Geburten der letzten Jahre haben wir hinsichtlich ihrer nationalen Zusammensetzung untersucht, sie zeigen ein weiteres Ansteigen der Quote von Kindern, deren Eltern nicht Deutsche sind. Eine Folge kann sein, dass die Quote von Kindern, die (mindestens) zusätzliche Sprachförderung benötigen, noch weiter steigt. Dies hat mehrere Konsequenzen: erstens sollten die Klassenfrequenzen der allgemeinen Schulen sich am unteren Wert der Bandbreiten orientieren und zweitens sollte die Stadt als Schulträger mit den Schulen, den Kindern und ggf. auch deren Eltern neue Wege gehen können. Die GE Erle hat einen solchen neuen Weg bereits mit der Außenstelle in der Sursesstraße begangen. Der geschützte Schulbetrieb in kleineren Räumen führt zu guten Erfolgen beim Spracherwerb. Wir empfehlen daher und vor dem Hintergrund des absehbaren Lernraummangels die Ausweitung dieser Form der Beschulung, also der getrennten Unterbringung von Zuwanderern zum Zwecke des Spracherwerbs und für beschränkte Zeit.

³¹ Vgl. Saskia Weneit in „Aufruhr“ vom 21.11.2019, <https://www.aufruhr-magazin.de/integration/ankommen-auf-deutsch/> (2.12.2019)

6.7 Fazit weiterführende Schulen

Gelsenkirchen erwartet deutlich mehr Schüler an seinen weiterführenden Schulen. Dies hat erhebliche Konsequenzen:

- Die bisher historisch **gestiegenen Geburtenzahl** (um **700** Kinder pro Jahr, nämlich von rund 2.100 im vorvergangenen Fünfjahreszeitraum auf zuletzt 2800) im Vergleich zum Niveau des davor liegenden Fünfjahreszeitraums führen rechnerisch allein zu 26 notwendigen neuen Zügen an weiterführenden Schulen. Das entspricht z.B. in etwa vier sechszügigen Gesamtschulen und einer weiteren Schule.
- Auch bei zukünftig gemäßigterer Zuwanderung sind zusätzlich zu den Wachstumseffekten aus Geburten weitere **Quereinsteiger** zu versorgen. Wir haben mit einer Quote von zusätzlich 19 % gerechnet. Diese Quote kann sich in Zukunft reduzieren, wir haben daher auch eine Simulation mit 10 % angefertigt.
- Das Angebot an Schulplätzen ist schulformbezogen **nicht bedarfsgerecht**, es fehlen schon heute rd. 300 Gesamtschulplätze, das zeigt der Saldo von Anmeldungen und Aufnahmen im vorgezogenen Anmeldeverfahren der Gesamtschulen.
- Die weiterführenden Schulen fassen in ihren Gebäuden nach unserer Raumanalyse 92,5 Züge, je nach Klassenfrequenz fehlen 10 – 14 Züge allein an Gesamtschulen.

Wir empfehlen grundsätzlich, in die Planung weiterer weiterführender Schulen einzusteigen und **schrittweise zu bauen und gleichzeitig die Planung fortzuschreiben und jährlich zu überprüfen, wie die Entwicklung verläuft**. Die bereits beschlossene Sekundarschule sollte sechszügig als Gesamtschule errichtet werden. Da der heute erkennbare maximale Anmeldestand 2028 und damit noch weit in der Zukunft liegend (weit über den Planungshorizont dieser Planung hinaus, der fünf Jahre beträgt) ist, ist die Planung jährlich an der Realität zu messen, so dass sich erkennen lässt, wie sich Geburten und Quote der Quereinsteiger entwickeln. Ggf. sind dann (nämlich bei weniger Zuzug) eine oder zwei Schulen weniger notwendig.

Die Eckpunkte für die Grundschulen werden als Band I.1 vorgelegt.

Die Raumplanung ist der zweite Band dieser Schulentwicklungsplanung und wird in zwei Teilen für die GS und die weiterführenden Schulen vorgelegt. Dieser Band enthält die öffentlichen Schülerzahlen bis zum SJ 2018/19, die Anmeldezahlen für 2019/20 wurden nachträglich händisch eingearbeitet.

7 Empfehlungen

Aufgrund der Schülerzahlenanalyse und –prognose, der geführten Gespräche, der Raumanalyse sowie vor dem Hintergrund des Übergangsgeschehens und eingedenk der Tatsache, dass die Schülerzahlen in den nächsten Jahren massiv steigen werden, schlagen wir eine **Kombination aus räumlichen und organisatorischen Schritten** mit verschiedenen Dringlichkeitsstufen vor. Die Planung setzt ein kontinuierliches Monitoring im Rahmen eines definierten SEP-Umsetzungsprozesses voraus. Die hier vorliegende SEP kann nicht auf alle Fragen, die sich durch das Wachstum stellen, eine Antwort geben.

Hier wird nun eine **Zusammenfassung für die weiterführenden Schulen** gelistet:

SOFORT: Einstieg über Ausbau Gesamtschulen...

- Die bereits beschlossene Sekundarschule sollte als **sechszügige Gesamtschule gebaut werden**. Sie nimmt zunächst v.a. die abgelehnten Gesamtschulkinder auf, die es heute schon gibt.
- **Der Planungsprozess für eine weitere sechszügige Gesamtschule** sollte zeitnah beginnen für die absehbar steigende Nachfrage.
- Die GE Berger Feld sollte mind. 8 Züge aufnehmen.
- Sofortige Umsetzung der bereits geplanten, kleinschrittigen Bauvorhaben an einzelnen Schulen
- Einstieg in die Standortplanung für neue Schulstandorte
- Festlegung der baulichen Prioritäten

...in der Folge bedarfsgerechter Ausbau auf Sicht

- Neue Verteilung der **Zügigkeiten** in Primar- und Sekundarstufe – auch in den anderen Schulformen - angesichts der Bauplanung
- Sofortige Planungsaufnahme für den Neubau von Grund- und weiterführenden Schulen, dabei jährliche Überprüfung der Geburtenzahlenentwicklung und schrittweise Errichtung von Schulen in einem iterativen Prozess.
- Schaffung von **Personalressourcen** für die anstehenden Bauprojekte
- **Jährliche Fortschreibung der Geburtenzahlen** und Übergangsquoten und damit jährliche Anpassung der Prognose und Vergleich mit Ausbaustatus
- **Ggf. Aufnahmestopp von ortsfremden Kindern:** Die Aufnahmepolitik der Schulen liegt in der Entscheidungshoheit der Schulleitungen (§ 46 SchulG und §1 APO SI, Absatz 2), der Schulträger hat hier nur begrenzte Interventionsmöglichkeiten. Es ist daher immer möglich, dass die weiterführenden Schulen mehr oder weniger stark Schüler aus den umliegenden Gemeinden einschulen, solange es den entsprechenden Schultyp dort nicht gibt. In den Fällen, in denen der angewählte Schultyp im Heimatort verfügbar ist, können Anmeldungen in Zukunft abgelehnt werden. Die Verwaltung sollte prüfen, wie sich Ein- und Auspendlerzahlen verhalten und ggf. ortsfremde Kinder ablehnen.

- **Gebäudemonitoring:** Identifikation, Ertüchtigung und Inbetriebnahme **still gelegter Gebäude** für Schulen und/oder IFÖ-Gruppen.
- Übertragung und Weiterentwicklung des päd. Konzepts der GE Erle zur **Beschulung der IFÖ-Gruppen an anderen Orten**, Stützung mit eigenem Personal, Suche geeigneter Gebäude (Entlastung der Hauptstandorte). Herbeiführung der schulaufsichtlichen Genehmigung für dieses Konzept.
- Aufbau einer stadtweiten (möglichst schulformübergreifenden) **Oberstufenkooperation** in einem (ggf. extern moderierten) Prozess.
- Die Festlegung der **Frequenzen und Zügigkeiten** in den weiterführenden Schulen hat erhebliche Effekte, so zieht sie Baukosten für Neu- und Anbauten nach sich, da der entsprechende Raum zur Verfügung gestellt werden muss. Neben einer Betrachtung von Schulwegen (und ggf. Anpassung des ÖPNV) und damit auch der Kosten des **Schülerverkehrs** sind die Belange von Eltern, Schülern und Lehrern in die Entscheidung einzubeziehen. Wir schlagen hier eine Reihe von Arbeitssitzungen mit den Schulleitungen und gewählten Vertretern dieser Interessengruppen vor.
- Die Schulverwaltung sollte hier einen **Prozess zur Umsetzung des SEP** definieren mit einem klaren Startzeitpunkt (Anfang 2020) und einem Ende (zur Kommunalwahl 2020), in dem zum Abschluss eine Schulträgerberatung bei der Bezirksregierung stehen sollte, mit dem Ziel, den dann erarbeiteten Prozess abstimmen und umsetzen zu können.
- Die SEP-Umsetzungsplanung muss auch **Interimsmaßnahmen** enthalten.

Hinweis: Zum Raumproblem Grundschulen – OGS (Vgl. Band I.1)

8 Anhang

8.1 Berechnung GE-Bedarf, beispielhaft

Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
GE1	7	6	6	8	8	7	8	8	8	8	9	10	10	11	10	10
GE2	6	6	8	7	7	6	7	7	7	7	7	8	9	9	9	9
GE3	5	5	6	6	6	5	6	6	7	6	7	8	8	8	8	8
GE4	5	5	5	5	5	6	6	6	7	7	7	8	8	8	8	8
GE5	6	6	6	6	7	6	7	7	7	8	8	9	9	10	9	9
GE6	5	6	7	5	5	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7	7
Bedarf Zügigkeit bei freier Schulwahl	34	34	38	37	38	35	39	40	42	42	44	50	51	53	51	51

Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
GE1	177	168	162	200	214	196	209	211	227	222	245	257	270	287	281	277
GE2	171	172	189	174	184	168	186	178	185	177	201	214	232	240	234	232
GE3	142	143	159	157	158	140	175	160	183	162	188	204	215	226	218	218
GE4	145	145	141	145	146	161	152	165	178	177	183	203	214	223	218	217
GE5	162	161	165	161	197	168	189	180	200	208	215	234	248	257	250	250
GE6	109	150	110	120	135	124	140	150	155	159	162	179	190	193	191	191
Summe SuS	906	939	926	957	1034	957	1051	1044	1128	1105	1194	1291	1369	1426	1392	1385
Zügigkeit bei max. Auslastung und Steuerung der Klassenbildung	32	33	32	33	36	33	37	36	39	39	42	45	48	50	48	48

Klasse/ Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Zügigkeit bei Klassenfrequenz 27	34	35	35	36	39	36	39	39	42	41	45	48	51	53	52	52
Zügigkeit bei Klassenfrequenz 25	37	38	38	39	42	39	43	42	46	45	48	52	55	58	56	56

8.2 Übergänge stadtwweit

Summen SuS nach Jahrgängen					
	2014	2015	2016	2017	2018
1.Klasse	2212	2239	2397	2494	2542
2.Klasse	2369	2431	2634	2671	2614
3.Klasse	2222	2303	2446	2462	2548
4.Klasse	2333	2163	2258	2343	2383
5.Klasse	2169	2393	2286	2397	2501
6.Klasse	2255	2258	2500	2347	2389
7.Klasse	2340	2338	2418	2550	2371
8.Klasse	2407	2336	2380	2377	2552
9.Klasse	2359	2499	2428	2396	2389
10.Klasse / EF	2153	2191	2335	2240	2136
11.Klasse / Q1	1275	1130	1103	1182	1108
12.Klasse / Q2	1120	1199	1076	1014	1095
13.Klasse	474	498	519	464	417

Übergangsquoten					
Klasse/Schuljahr	von 14 nach 15	von 15 nach 16	von 16 nach 17	von 17 nach 18	gew. Durchschnitt
von 1 nach 2	1,10	1,18	1,11	1,05	1,10
von 2 nach 3	0,97	1,01	0,93	0,95	0,96
von 3 nach 4	0,97	0,98	0,96	0,97	0,97
von 4 nach 5	0,98	1,11	1,11	0,95	1,03
von 5 nach 6	0,94	1,09	0,98	0,96	0,99
von 6 nach 7	1,04	1,07	1,02	1,01	1,03
von 7 nach 8	1,00	1,02	0,98	1,00	1,00
von 8 nach 9	1,04	1,04	1,01	1,01	1,02
von 9 nach 10/EF	0,93	0,93	0,92	0,89	0,92
von 10/EF nach 11/Q1	0,52	0,50	0,51	0,49	0,51
von 11/Q1 nach 12/Q2	0,94	0,95	0,92	0,93	0,93
von 12/Q2 nach 13	0,44	0,43	0,43	0,41	0,43
Gewichte	0,175	0,225	0,275	0,325	

8.3 Tabelle zur Ermittlung der Quote der Quereinsteiger, die zur Fortschreibung genutzt wird

Historische Einschulungen GS							
Schule/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Quote
EG Martin-Luther-Schule	47	38	53	55	58	56	
GG Albert-Schweitzer-Str.	46	56	60	56	56	56	
GG am Haidekamp	54	53	59	56	55	56	
GG am Schloss Horst	57	64	46	66	70	74	
GG an der Erdbrüggenstr.	33	54	30	63	51	56	
GG Astrid-Lindgren	60	56	54	58	61	52	
GG Beckeradschule	86	86	81	103	71	63	
GG Bülseschule	41	42	50	40	50	48	
GG Dörmannsweg	58	54	55	55	49	56	
GG Fersenbruch	63	62	70	51	67	70	
GG Friedrich-Grillo	68	72	93	91	81	81	
GG Gecksheide	53	53	46	53	54	46	
GG Georgstraße	84	89	99	106	103	117	
GG Glückauf-Ückendorf	43	64	75	74	80	81	
GG Gutenbergschule	38	46	49	45	46	45	
GG Heistr.	78	80	84	83	94	81	
GG Hohenfriedberger Str.	54	56	64	79	62	81	
GG Im Brömm	54	49	43	43	41	27	
GG Josef-Rings-Schule	51	54	44	44	65	49	
GG Kurt-Schumacher-Str.	43	47	59	58	54	54	
GG Leythe-Schule	46	53	51	60	62	56	
GG Mährfeldschule	54	60	77	65	63	51	
GG Martinschule	45	44	41	53	53	54	
GG Mechtenbergschule	49	55	55	54	67	56	
GG Nordsternschule	45	48	68	60	64	64	
GG Pfefferackerschule	57	47	57	56	50	56	

GG Schule an der Erzbahn	43	51	48	60	83	74	
GG Sternschule	80	73	103	107	104	104	
GG Turmschule	77	77	97	79	103	81	
GG Urbanusstraße	53	54	55	57	55	56	
GG Velsenstr.	56	28	44	45	46	53	
GG Wiehagen	59	63	66	72	72	70	
KG an der Sandstr.	48	53	51	53	55	56	
KG Barbaraschule	56	53	51	38	56	42	
KG Don-Bosco-Schule	56	56	58	55	58	56	
KG Im Emscherbruch	55	57	51	53	56	56	
KG Liebfrauen	45	52	36	46	50	62	
G Schalker Regenbogensch.	75	70	80	102	93	104	
G(Verb.)Marschallstrasse	102	70	94	100	84	89	
Gesamt IST Einschulungen, historisch	2.212	2.239	2.397	2.494	2.542	2.489	
Einzuschulende SuS lt. Geburten	2.134	2.212	2.148	1.959	2.112	2.037	
Quote	1,037	1,012	1,116	1,273	1,204	1,222	
Gew. DS. Quote Einschulungen (gew. DS)							119%
Gewichte	0,005	0,100	0,125	0,225	0,250	0,250	100%

8.4 Übergangsgeschehen zwischen den Jahrgängen, Gesamttabelle stadtwweit

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gymnasium an:	36	54	48	34	62	83
Gesamtschule	35	53	47	32	52	73
Einführungsphase	5	20	6	5	8	8
Jahrgang 07	9	5	7	1	27	6
Jahrgang 08	5	7	6	3	1	20
Jahrgang 09	4	5	3	7	10	22
Jahrgang 10	6	6	2	1	1	5
Jahrgang/Semester 05			1			2
Jahrgang/Semester 06	1	4	5	2	5	6
Qualifikationsphase 1	5	6	16	12		4
Qualifikationsphase 2			1	1		
Hauptschule	1	1	1	2	10	10
Jahrgang 07	1		1			2
Jahrgang 08		1		1	5	
Jahrgang 09				1		
Jahrgang 10						1
Jahrgang/Semester 05					1	2
Jahrgang/Semester 06					4	5
Realschule an:	261	256	195	225	260	241
Gesamtschule	183	200	144	174	180	156
Einführungsphase	158	163	121	153	156	131
Jahrgang 07	11	25	7	6	9	5
Jahrgang 08	4	3	4	1	1	3
Jahrgang 09	5	1	3	9	6	6
Jahrgang 10	2	6	6	4	6	2
Jahrgang/Semester 05						2
Jahrgang/Semester 06	3	2	3	1	2	6

Jahrgangsübergreifende Klasse						1
Hauptschule	78	56	51	51	80	85
Jahrgang 07	38	25	17	23	51	35
Jahrgang 08	11	14	12	13	10	12
Jahrgang 09	21	9	13	5	14	13
Jahrgang 10	3	1	2			1
Jahrgang/Semester 05			1		1	16
Jahrgang/Semester 06	5	7	6	10	4	8
Gesamtergebnis	297	310	243	259	322	324

8.5 Gesamttabelle weiterführende Schulen

Prognose Weiterf. Schulen Gelsenkirchen ohne Förderschule - gewichteter Durchschnitt																
Schule/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
GE Berger Feld	1347	1332	1324	1346	1404	1446	1499	1555	1615	1655	1716	1792	1859	1939	2028	2096
GE Buer-Mitte	1422	1413	1475	1468	1464	1464	1493	1508	1531	1540	1563	1603	1658	1720	1802	1860
GE Erle	142	287	462	623	842	994	1180	1348	1545	1527	1546	1607	1667	1739	1835	1882
GE Ev. Gesamtschule	1202	1213	1213	1204	1238	1260	1270	1285	1321	1356	1383	1443	1514	1589	1659	1721
GE Horst	1325	1300	1298	1293	1355	1363	1388	1416	1459	1504	1552	1627	1698	1771	1862	1923
GE Ueckendorf	1105	1139	1110	1072	995	996	985	1009	1067	1110	1141	1208	1274	1329	1389	1438
Gym Carl-Friedrich-Gauß	619	617	600	640	666	664	672	674	689	710	744	760	872	905	950	980
Gym Grillo	578	620	572	536	490	453	445	468	482	525	576	595	688	701	749	773
Gym Leibniz	1054	1088	1065	1045	1009	1007	1011	1035	1069	1066	1094	1125	1297	1344	1394	1427
Gym Max-Planck	851	874	925	922	933	937	976	994	1039	1044	1066	1101	1260	1306	1369	1404
Gym Ricarda-Huch	740	755	749	762	744	712	738	759	782	822	872	900	1033	1090	1160	1199

Gym Schalker	563	579	607	623	633	662	669	664	667	678	703	744	783	826	886	916
Gym von-Droste-Hülshoff	690	653	673	635	642	675	684	701	709	726	753	778	882	901	925	945
GH Am Dahlbusch	413	447	494	519	439	386	410	413	467	472	523	575	613	647	681	698
GH Emmastr.	312	304	296	309	314	309	313	321	337	354	370	399	423	447	467	479
GH Eppmannsweg	131	93	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GH Frankampstraße	385	297	222	132	64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GH Grillostraße	327	410	424	430	457	452	465	447	419	442	467	514	544	582	618	650
GH Schwalbenstr.	254	268	328	328	331	350	350	341	353	354	357	361	379	401	429	454
RS An der St. Michael-Str.	166	115	59	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RS Gerhart-Hauptmann	529	433	312	205	104	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RS Gertrud-Bäumer	644	681	693	685	677	688	717	739	776	801	843	894	936	989	1037	1074
RS Lessing	560	655	660	681	689	714	736	758	792	830	875	932	983	1047	1094	1131
RS Mühlenstr.	549	569	607	630	572	571	563	553	566	579	602	627	655	693	730	764
RS Mulvany-Realschule	418	393	424	375	392	398	420	421	428	448	478	520	548	576	601	620
SK Hassel	226	307	410	504	504	517	530	530	533	507	521	536	554	583	616	648
Gesamt	16552	16842	17045	16967	16958	17018	17514	17939	18646	19050	19745	20641	22120	23125	24281	25082

Schulentwicklungsplan 2018/19 – 2023/24

Stadt Gelsenkirchen

Band II.1: Raumanalyse Grundschulen

Oktober 2019

**DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH**



Beratung für Kommunen und Regionen

Schulentwicklungsplan 2018/19 – 2023/24

Stadt Gelsenkirchen

Band II.1: Raumanalyse Grundschulen

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Hengeberg 6a

33790 Halle/W.

Telefon +49 5201/97116-38

Fax +49 5201/97116-43

Email: lexis@garbe-lexis.de

Aktuelle Infos: www.garbe-lexis.de

Projektleitung:

Ulrike Lexis

Autorinnen:

Christina Füchtemeier

Petra v. Berlepsch

Gütersloh/Niedernwöhren, 04.04.2019

Geändert: 11.07.2019, 27.08.2019, 01.10.2019, 8.12.2019

Für eine bessere Lesbarkeit wird teilweise auf weibliche Endungen und Formen verzichtet. Dies stellt keine Diskriminierung dar; weibliche Schüler, Lehrerinnen oder Mütter etc. sind uns ebenso wertvoll wie ihre männlichen Gegenstücke.

Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag und Inhalt der Raumanalyse	5
2	Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen	14
2.1	GGs Josef-Rings-Schule	18
2.2	GGs Mährfeldschule	22
2.3	GGs Velsenschule	25
2.4	GGs Pfefferackerschule	29
2.5	GGs Lindenschule Buer	33
2.6	GGs Im Brömm	37
2.7	GGs Bülseschule	41
2.8	KGS Liebfrauenschule	45
2.9	GGs an der Albert-Schweitzer-Straße	49
2.10	GGs am Lanferbach (HST Gecksheide/NST Flurstraße)	53
2.11	GGs Astrid-Lindgren-Schule	58
2.12	GGs an der Heistraße	62
2.13	GGs Leythe-Schule	66
2.14	KGS im Emscherbruch	70
2.15	KGS Barbaraschule	74
2.16	GGs Gutenbergschule	77
2.17	GGs Beckeradschule	81
2.18	KGS an der Sandstraße	85
2.19	GGs Nordsternschule	89
2.20	GGs am Schloß Horst	93
2.21	GGs an der Georgstraße	97
2.22	GGs Schalker Regenbogenschule	102
2.23	GGs Mechtenbergschule	107
2.24	GGs Turmschule	111
2.25	Schulgebäude an der Bickernstraße	115
2.26	GGs Martinschule	118
2.27	GGs Schule an der Erzbahn	122
2.28	GGs am Haidekamp	126
2.29	GGs an der Hohenfriedberger Straße	130
2.30	GGs Glückaufschule-Ückendorf	134

2.31 GGS Wiehagenschule	140
2.32 GGS im Fersenbruch	144
2.33 GGS Sternschule	148
2.34 EGS Martin-Luther-Schule	152
2.35 KGS Don-Bosco-Schule	156
2.36 GGS Friedrich-Grillo-Schule	160
2.37 GGS an der Kurt-Schumacher-Straße	164
2.38 GGS an der Marschallstraße	168
2.39 GGS Haverkamp	174
2.40 GGS am Dörmannsweg	178
3 Zusammenfassung Soll-Ist-Vergleiche (Status Quo)	182
3.1 Grundschulen im Stadtbezirk Nord	182
3.2 Grundschulen im Stadtbezirk Ost	184
3.3 Grundschulen im Stadtbezirk West	187
3.4 Grundschulen im Stadtbezirk Mitte	189
3.5 Grundschulen im Stadtbezirk Süd	194
4 Kapazitäten / Zügigkeitsbeschränkungen	197
5 Handlungsempfehlungen Grundschulen	199

Abkürzungsverzeichnis

APO	Prüfungsordnung (APO SI für die SI und APO GOST für die SII)
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften
Bib.	Bibliothek
BYOD	Bring your own device
DuG	Darstellen und Gestalten (Schulfach GE)
E1-3	drei Einführungsjahre in der Grund- und Förderschule
EF	Einführungsphase SII, Klasse 10 oder 11 GES
FöS	Förderschule
GE	Gesamtschule
GS	Grundschule
GT	Ganztag (-Klassen)
GYM	Gymnasium
HIS	Hochschulinformationssystem
HST	Hauptstandort
HS	Hauptschule
IFÖ	internationale Förderklassen
LM	Lehrmittel
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
LZ	Lehrerzimmer
MSB	Ministerium für Schule und Bildung, NRW
MZR	Mehrzweckraum
NST	Nebenstelle
NW	Naturwissenschaften
OGS	Offene Ganztagschule (auch OGGS)
PZ	pädagogisches Zentrum
Q1	1. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 11 oder 12 GES
Q2	2. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 12 oder 13 GES
RA	Raumanalyse
RS	Realschule
Sek	Sekretariat
SJ	Schuljahr
SL	Schulleitung
SLZ	Selbstlernzentrum
SU	Sachunterricht
SuS	Schülerinnen und Schüler
ÜE	Übungseinheiten (bei Turnhallen)
ÜMi	Über Mittagsbetreuung
VGS	verlässliche Grundschule (Kurzbetreuung)

1 Auftrag und Inhalt der Raumanalyse

Im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung geht es für die mittlere Frist von fünf Jahren nicht nur um die Entwicklung von Schülerzahlen, die geeigneten Schulformen und Schulstandorte mit Blick auf die Schullandschaft, sondern auch um die Frage: Passen die an einer Schule vorhandenen Räumlichkeiten zu den Aufgaben, die sie nach Schulgesetz, Lehrplänen und Richtlinien heute und in den nächsten Jahren erfüllen muss.¹

Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, ein Rückgriff auf das sogenannte Musterraumprogramm aus der alten BASS greift zu kurz, weil das Musterraumprogramm in seiner ursprünglichen Fassung aus dem Jahre 1995 stammt und nicht mehr gilt. Die letzte Aktualisierung wurde im Jahre 2005 vorgenommen². Damit berücksichtigt dieser Erlass aber weder die Veränderungen aus den Schulgesetzänderungen (letzte Fassung vom 24.06.2015) noch die jüngsten Änderungen aus den Lehrplänen mit ihren Konsequenzen für die Qualitätsanalyse und -inspektion (Bsp. Arbeitslehre). Darüber hinaus haben sich die Aufgaben der Schulleitung und die Verteilung der Aufgaben auf eine „erweiterte Schulleitung“ in den vergangenen Jahren verändert, ohne dass dieses in den Raumprogrammen entsprechend berücksichtigt wurde.

Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass die Geltungsdauer der Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen (hier genannt Musterraumprogramm) bis zum Ablauf des 31.12.2010 befristet und bis zum 31.12.2011 verlängert war.

Es gibt sehr viele Leitlinien: Die vom Schulministerium angekündigte Arbeitshilfe zum Schulbau liegt unter dem Titel „Materialien zu Schulbau“ vor, herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster / Serviceagentur „Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen“, liefert aber keine konkrete Hilfestellung analog dem Musterraumprogramm. Die **Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)** hat ein eigenes Raumprogramm vorgelegt, das von den Standards unseres Büros nicht weit entfernt ist³. Einige Bezirksregierungen nutzen auch die etwas großzügigeren Vorgaben für die Ersatzschulen. Die Montagsstiftung hat recht großzügige Richtlinien veröffentlicht, die für Neubauten gut geeignet sein können.

Aufgrund dieser Vielfalt basieren die nachfolgenden Empfehlungen des Gutachtens weiterhin z.T. auf dem bewährten Raumprogramm, den Kölner Schulbauleitlinien, die sich als recht pragmatisch erwiesen haben, und eigenen Erfahrungen aus der Praxis. Abweichungen – v.a. mit Bezug auf Differenzierung und Ganztags – sind z. B. in den Veränderungen des Schulgesetzes seit 2011 und in der Umsetzung der Inklusion begründet. Die Standards müssen sich – wie die Realität – ständig ändern, daher nutzen wir keine unveränderlichen Standards, sondern passen diese den Anforderungen kontinuierlich an.

Auch andere Rahmensetzungen sind für die Raumanalyse relevant: Die vom Schulministerium NRW seit dem Eckpunktepapier zum Schulfrieden vom 13.12.2011 umgesetzte Absenkung der Klassenfrequenzrichtwerte bei Grundschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen wurde zwar mit den

¹ Das Zieljahr der Bedarfsprüfung (das Raum-SOLL) ist immer Prüfungszeitpunkt + 5 Jahre, hier also 2023.

² RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.10.1995, eingearbeitet RdErl. v. 4.10.2005

³ Den Bericht aus der Vergleichsarbeit BV 1/2015 finden KGSt®-Mitglieder auf www.kgst.de unter der Kennung 20151211A0020. Das Excel-Tool kann unter der Kennung 20160119A0015 abgerufen werden.

Erlassen seit Januar 2014 umgesetzt, kann aber in der Realität derzeit an vielen Stellen nicht eingehalten werden.

Bei den Raumanalysen und Funktionalplanungen sind wir in der Regel gefordert, für den Bereich des Ganztags mit zu planen; letzteres gilt auch für weiterführende Schulen. **Neben dem klassischen Mensa-Bereich sind dann alle Räume der Über-Mittags-Betreuung zu berücksichtigen, in denen sich Schüler aufhalten können. Dass hier teilweise an Schulen ein Aufsichtsproblem besteht, ist eine innerschulische organisatorische Frage.**

Für das Verfahren einer Raumanalyse und die darauf aufbauende Funktionalplanung ergibt sich das Dilemma, dass Erlasslage und Schulalltag oft nicht zueinander passen (Bsp. Klassenfrequenz). Dennoch ist der Schulträger nach § 79 des Schulgesetzes NRW verpflichtet, die entsprechenden Gebäude und Räumlichkeiten vorzuhalten.

Es gibt also kein verbindliches Raumprogramm, so dass wir unsere eigenen Standards, die sich auf dem alten Raumprogramm und unserer Erfahrung in der Raumplanung von vielen hunderten von Schulen in NRW und darüber hinaus ergeben haben, anwenden. Natürlich kann man über jeden dieser Standards diskutieren und auch unterschiedlicher Meinung sein. Wir sind überzeugt, einen guten **Kompromiss zwischen den pädagogischen Bedarfen von Schulen und finanziellen Restriktionen** von Schulträgern vorzulegen. Die Standards sind **Mindeststandards für Bestandsgebäude**. Bei **Neubauten empfehlen wir dringend größere Flächen, wie sie z.B. die Kölner Richtlinien empfehlen.**

Dennoch gibt es viel **Bewertungsspielraum** und Grauzonen, die wir durch möglichst transparente Darstellung unserer Bewertung versuchen zumindest zu veröffentlichen. Wir empfehlen jeder Kommune, um Differenzen zu vermeiden, die Entwicklung eines eigenen Raumprogramms.

Hinweise zu den Bewertungskriterien und Berechnungen von Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Klassenbildung, Anzahl und Größe der Klassenräume

Die Anzahl der im Kontext des Schulentwicklungsplanes benötigten Klassenräume/Kursräume wird berechnet auf der Grundlage der durch die Trendprognose indizierten Klassenbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie nach den vom 9. Schulrechtsänderungsgesetz ausgelösten Regelungen in Erlassen und Verordnungen zur Klassenbildung. Werden in weiterführenden Schulen mit Gemeinsamen Lernen mindestens zwei Kinder mit anerkanntem Förderbedarf pro Zug beschult, kann die Klassengröße reduziert werden. In der Primarstufe und der Sekundarstufe I gilt: eine Klasse – ein Klassenraum mit mind. 60 m². In der Sek I kommen bei integrierten Schulen zusätzlich je nach Zügigkeit 2 bis 3 große und 3 bis 4 kleine Diff.-Räume (zusammen mind. 6, Größe ab 30 m²) hinzu.

Raumgröße Lehrerzimmer und Anzahl Sitzplätze

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch empfiehlt im Kontext der Bereitstellung von variablen Lehrerarbeitsplätzen die ursprüngliche Funktion des Lehrerzimmers als Aufenthaltsraum und als Ort zentraler Kommunikation zu erhalten und für das Gesamtkollegium einschließlich der Funktionsstellen die entsprechende Anzahl von Tischen und Sitzplätzen bereitzustellen. Die Berechnung des Platzbedarfes für einen Sitzplatz sollte analog zum Musterraumprogramm für Unterrichtsräume auf 2,25 m² basieren. Damit wird sichergestellt, dass das Lehrerzimmer im Bedarfsfall für Gesamtkonferenzen in Mehrfachfunktion geeignet ist. Bei sehr großen Systemen ist dies nicht immer möglich – in Bestandsgebäude Lehrerzimmer für 150 Kollegen zu bauen, ist aus unserer Sicht für Schulträger unzumutbar. Alternative, dezentrale Lösungen funktionieren aus unserer Erfahrung auch gut. Viele Schulen arbeiten mit Lehrerstationen, Jahrgangstufenteams oder anderen Modellen. Für ein Drittel der Kollegen (ohne Leitung)

muss es im Ganztagsbetrieb elektronisch unterstützte Arbeitsplätze geben (die Lage dieser Plätze ist im Gebäude frei), damit die Arbeitszeit sich in Grenzen hält und Freistunden genutzt werden können. „Bring your own device“ ist auch für Lehrer denkbar. Die Stadt sollte daher mit den Schulen gemeinsam ein System entwickeln, wie die fehlenden Lehrerarbeitsplätze auf der Basis der vorhandenen Infrastruktur geschaffen werden können. Verschärfte Datenschutzrichtlinien fordern von den Lehrkräften zunehmend, Bestandteile vom heimischen Arbeitsplatz in die Schulen zu verlegen.

Gruppenräume für die Binnendifferenzierung in der Primarstufe

Größe: Die Größe von Gruppenräumen in der Grundschule könnte berechnet werden auf der Basis des Musterraumprogramms NRW (BASS 2011) mit 2,5 m² pro Schüler bei einer Nutzung mit einer Gruppenstärke von maximal 6 Schülern. Bei einer Nutzung des Gruppenraumes mit 6 Schülern ergäbe das einen Wert von mindestens 15 m².

Anzahl: Unter Berücksichtigung der geforderten „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung“ wäre für den differenzierten Unterricht als optimale Lösung ein Gruppenraum pro Klasse anzustreben, mindestens soll als Basislösung **ein Gruppenraum für zwei Klassen** vorhanden sein. Pro zweizügige Grundschule ergeben sich 4 Gruppenräume.

Einschränkung: Bei einer Klassenraumgröße von mindestens 60 m² sollte in der Regel der differenzierte Unterricht in den Klassen durchgeführt werden können. Der Fehlbedarf an Differenzierungsräumen kann auch durch eine multifunktionale Nutzung der OGS-Gruppenräume ausgeglichen werden. Im Einzelfall muss geprüft werden, ob die OGS-Räume wegen der Entfernung zu den Unterrichtsräumen für eine Nutzung im Rahmen des differenzierten Unterrichts geeignet sind. Da in Gelsenkirchen fast alle Klassenräume größer als 60 m² sind, fordern wir **für eine einzügige Grundschule 1 Gruppenraum**.

Ganztags in der Grundschule: Bei weiterer Steigerung der OGS-Quote wird aus Sicht der Gutachter sowie mancher Schulverwaltung keine andere Lösung möglich sein, als das bisherige System der OGS- und Randstundenbetreuung zumindest zum Teil in ein System des rhythmisierten Ganztags zu überführen. Dies ist eine innere Schulangelegenheit. Sie ist aus Sicht des Gutachters nicht nur pädagogisch, sondern auch räumlich sinnvoll. Von ca. 8 bis ca. 16 Uhr gibt es im rhythmisierten Ganztags einen Wechsel von Unterricht, Angeboten wie Sport, Theater oder Musik und Entspannungsphasen. Das additive Modell von Vormittagsunterricht + OGS am Nachmittag wird damit abgelöst von einer integrierten Form. Mit Blick auf die für 2025 avisierte Einführung eines Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz im Primarbereich wird sich Ganztags in Schulen organisatorisch und räumlich weiterentwickeln und entwickeln müssen (s. auch Band I.1.).

Inklusion

Die Umsetzung des Landesinklusionsplans und des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes – erstellt in Konsequenz zur Umsetzung der entsprechenden UN-Konvention – macht die Inklusion zur Pflichtaufgabe für alle Schulen; durch den neuen Inklusions-Erlass aus 2018 wird sich – mindestens für die LES-Förderbedarfe – daran nichts ändern. Damit müssen seitens des Landes und des Schulträgers die personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen zur Realisierung dieser Aufgabe bereitgestellt werden. Die Raumplanung geht davon aus, dass der Schulträger nicht verpflichtet werden kann, an allen Standorten die räumlichen Möglichkeiten für alle Förderbedarfe abzusichern, sondern dass er dazu – in Abstimmung mit der Schulaufsicht – Standorte im Sinne von „Schwerpunktschulen“ festlegen darf. Dies ist auch die Strategie der neuen Landesregierung. In Gelsenkirchen sind somit nicht alle Grundschule

Schulen des Gemeinsamen Lernens. Förderbedarfe, die keine besonderen Gebäude- und Raumkonzepte benötigen, wie Lernen, emotionale und soziale bzw. sprachliche Entwicklung („LES“) können letztlich an allen Standorten und Schulformen beschult werden. Dies ist räumlich z.B. durch folgende Regel zu berücksichtigen: Für besondere Unterrichts-, Betreuungs- und Diagnosesituationen ist für die Umsetzung der Inklusion **pro Jahrgangsstufe ein Inklusionsraum** zusätzlich vorzuhalten, dessen Größe mind. 15 bis zu 30 m² sein sollte. Für Grundschulen sind dies 4 Räume. Diese sind bei Schulen vorzuhalten, die bisher keine Schulen des gemeinsamen Lernens sind, da alle Kinder mit LES-Förderschwerpunkten auch an allen Schulen beschult werden können. Unser Standard sieht dies vor.

Inklusionsräume können im Gegensatz zu Differenzierungsräumen **nicht multifunktional** genutzt werden, da diese im Bedarfsfall unmittelbar zur Verfügung stehen müssen. Eine typische zweizügige Grundschule muss also mindestens 6 Gruppen/Inklusionsräume haben, wenn ihre Klassenräume mind. 60 m² groß sind.

Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen

Der RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23. 1. 2008 (ABl. NRW. S. 97, S. 142, eingearbeitet: RdErl. v. 25. 4. 2008, ABl. NRW. S. 246) regelt den Raumbedarf der **Schulsozialarbeit** (außerhalb der Bundeszuständigkeit über BuT und Nachfolgeprogramme):

„Schwerpunkt des Einsatzes ist die Arbeit mit Schülergruppen. Die Aufgaben sind in einem in der Regel mindestens für ein Schulhalbjahr gültigen Arbeitsplan festzulegen. Die für die Vor- und Nachbereitung der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern erforderliche Zeit ist zu berücksichtigen. Der Plan bedarf der Zustimmung der Schulleiterin oder des Schulleiters. Die Schule stellt die erforderlichen Räume und Einrichtungen zur Verfügung.“ An Grundschulen halten wir es für vertretbar, wenn zu Zeiten, in denen Schulsozialarbeit nicht vor Ort ist, der Raum auch als Besprechungsraum genutzt wird.

Für weitere an Schule Beschäftigte gilt die Pflicht zur Einrichtung eines **Sozialraums** nach der Arbeitsstättenverordnung ab 10 Personen.

Träger der OGS, Ganztagskoordination

Die immer stärkere Nutzung der OGS und anderer Ganztagsformen führt zu mehr Personal einerseits und zu einem steigenden Koordinationsaufwand andererseits. Auch für die Ganztagskoordination ist daher ein Raum mit einem PC-Anschluss notwendig. In Gelsenkirchen verfügen die OGS-Leitungen über einen städtischen PC.

Sport

Wir berechnen pro angefangene 10 Klassen eine eigene Übungseinheit (nach ehemaligem BASS-Musterraumprogramm, im Folgenden verkürzt als „Musterraumprogramm“ bezeichnet) als notwendig zur Erfüllung der Lehrplanvorgaben im Fach Sport und für die Vorhaltung von Flächen für Ganztagsangebote. Schwimmhallen werden angerechnet. Auch Gymnastikhallen werden bei Grundschulen angerechnet. Wir betrachten das Angebot in der IST-Analyse nach Schule und im Bedarf nach Sozialraum/Stadtteil, so dass gemeinschaftliche Nutzung von Sporthallen ermöglicht wird und sich Überhänge und Bedarfe möglichst ausgleichen werden.

Eine genaue Betrachtung der Sportkapazitäten ist nur möglich, wenn alle Sportstätten mit den an die Schulen und ggf. andere Akteure verteilten Nutzungszeiten analysiert werden. Das findet im Rahmen

dieses Gutachtens zur Schulentwicklungsplanung nicht statt. Hier finden nur den Schulen direkt zugeordneten Hallenteile Beachtung.

Größe von Ruhe- und Differenzierungsräumen im Ganzttag

Wir halten eine Mindestfläche von 15 m² für notwendig für Gruppen- und Inklusionsräume. Differenzierungsräume können unterschiedlich groß sein, aber nicht kleiner als 15 m². Räume unterhalb von 55 m² eignen sich gut zur Differenzierung, jedoch kaum zum Unterricht für Klassen mit bis zu 29 GS-Kindern zuz. dem Personal, das meistens aus mehr als einer Person besteht.

Ganztagsfläche in Summe

Das nicht mehr gültige Raumprogramm fordert pro Zug in Grundschulen mind. 120 m². Wir übernehmen diese Zielgröße. Zu den Ganztagsflächen zählen bei uns alle OGS-Gruppenräume, der Essraum oder die Mensa, Räume der Verlässlichen Grundschule sowie Bibliotheken, sofern diese durch die Lage im Gebäude sinnvoll in den Ganzttag eingebunden werden können. Die Küche und das Büro der OGS gehören nicht zu den von uns berechneten Flächen von 120 m² pro Zug.

Anzahl und Größe von Mehrzweckräumen

Hier orientieren wir uns an dem alten BASS-Musterraumprogramm (GS: Pro Zug ein MZ-Raum). Standardgröße beträgt 60 m², kleinere Räume werden auch akzeptiert.

PC-Räume

Wenn kein Informatikunterricht erteilt wird, sind PC-Räume nicht zwingend vorzuhalten, sondern können durch Laptopwagen ersetzt werden. In mit PCs ausgestatteten Räumen kann auch „normaler“ Unterricht stattfinden. Die Entwicklung eines modernen Medienkonzepts, das auch „bring your own device“ (BYOD) beinhaltet, wird jedem Schulträger empfohlen, da diese Raumkategorie – abweichend von dem alten BASS-Musterraumprogramm – nicht mehr zwingend ist. Wo keine Raumnot herrscht, gilt für uns: IST = SOLL. Wo Raumnot herrscht, gilt für uns, dass PC-Räume in Klassenräume umgewandelt werden können, wenn der Schulträger die Verkabelung der Schule schultert und die Laptop/Tablets anschafft, die ersatzweise benötigt werden. Für 2021 sieht die KMK für jeden Schüler eine virtuelle Lernumgebung vor. Das bedeutet auch, dass alle Schulen mit WLAN ausgestattet werden und – wo noch nicht geschehen – Laptopwagen angeschafft werden und somit Computerräume v. a. in Grundschulen nicht mehr dringend notwendig sind.

Mensa / Essensbereiche

Pro Essplatz sah die BASS bis Ende 2011 2/3 m² verbindlich vor, der HIS⁴ plant mit durchschnittlich 1,40 m² pro Gast im „Gastbereich“ also ohne Zubereitungszone. Unseres Erachtens ist ein Mittelwert von 1 m² pro Schüler zuz. einem Quadratmeter für Bewegung und Verkehrsfläche für Schulumensan für den Essensbereich (also ohne Essensausgabe) ausreichend. Es kann grundsätzlich im Mehrschichtbetrieb gegessen werden, denn die Schulen müssen eine volle Stunde Mittagspause gewähren. Die Dauerregel kann dann heißen: 1m²/Kopf im Zweischichtbetrieb. In weiterführenden Schulen muss ein Dreischichtbetrieb möglich sein.

⁴ Leitfaden zur Mensaplanung, Bettina Heidberg, Hannover 2013.

Medio-/Bibliothek/SLZ

Wir halten eine Bibliothek in Grundschulen für notwendig. Ähnlich wie bei den PC-Räumen berechnen wir die Flächen – wenn vorhanden – als IST = SOLL. Wenn vorhanden, sollten die Bibliotheken für den Ganzttag geöffnet werden.

Formen der Ganzttagsschulen (alle Schulstufen, NRW)

An **offenen Ganzttagsschulen der Primarstufe** ist „ein Aufenthalt verbunden mit einem Bildungs- und Betreuungsangebot in der Schule an i.d.R. allen fünf Wochentagen von täglich i.d.R. acht Zeitstunden für die Schülerinnen und Schüler gegeben⁵. Die Teilnahme an den ganztägigen Angeboten ist durch die Schülerinnen und Schüler oder deren Erziehungsberechtigte für jeweils mindestens ein Schuljahr verbindlich zu erklären. Bei offenen Ganzttagsschulen findet der Unterricht am Vormittag statt, am Nachmittag werden Arbeitsgemeinschaften, zum Teil offene Freizeitangebote und Hausaufgabenbetreuung angeboten. An diesen Angeboten nehmen nur diejenigen Schülerinnen und Schüler teil, die dafür angemeldet werden. Für NRW gilt der Grundlagenerlass des Schulministerium 12-63 Nr. 2.

Sonderformen, die in Gelsenkirchen genutzt werden:

- Betreuung „verlässliche Grundschule“ von 8.00 – 13.30 Uhr.
- Randzeitenbetreuung von 16.00 – 17.00 Uhr nach der OGS-Betreuung.

Teilgebundene Ganzttagsschulen zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie nur für den Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich sind, die zu Ganzttagsschulklassen zusammengefasst werden. In einer mehrzügigen Schule können ein oder mehrere Züge als Ganzttagsschulzüge geführt werden. Darüber hinaus ist es möglich, dass nur ein Teil der Jahrgänge – meistens die unteren Stufen – in Ganztagsform geführt werden. Laut KMK-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als teilgebundene Ganzttagsschulen, wenn ein Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich dazu verpflichtet ist, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Für die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die verbindlich am Ganzttag teilnimmt, kann der Tageslauf rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

Gebundene Ganzttagsschulen zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich sind. Laut Kultusministerkonferenz (KMK)-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als gebundene Ganzttagsschulen, wenn Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Hinsichtlich der Betreuung bieten gebundene Ganzttagsschulen alle Möglichkeiten der offenen Ganzttagsschule, sind diesen aber in vielen Bereichen überlegen. Erst im Kontext gebundener Ganzttagsschule kann es gelingen, Schule grundsätzlich zu verändern und eine andere Lernkultur zu etablieren. Da alle Schülerinnen und Schüler verbindlich in der Schule anwesend sind, kann der Tageslauf grundsätzlich rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

⁵Vgl. KMK Ganzttagsschulbericht von 2015 <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2015/352-KMK-TOP-009-Ganzttagsschulbericht.pdf> (14.3.2016)

Rhythmisierte Ganztage: Damit ergeben sich für die Durchführung von Raumanalysen und Funktionalplanungen folgende Konsequenzen: Immer mehr Schulen werden sich für verschiedene Ganztagsformen entscheiden, um für die Ganztagszüge den entsprechenden Stellenzuschlag zu erhalten.

Für die Gutachter bedeutet dies, dass sie mit Blick auf die zukünftige Absicherung des Raumbedarfs in der Analyse und bei der Funktionalplanung von der Situation des gebundenen bzw. teilgebundenen Ganztags in der Zukunft ausgehen sollten. Die Raumanalyse enthält also i.d.R. die Annahme des Ganztagsbetriebs! Die unterschiedlichen Ganztagsformen bringen unterschiedlichen Raumbedarf mit sich. Auf Basis der Erfahrung lässt sich sagen, dass der rhythmisierte Ganztage tendenziell weniger Raum benötigt als eine gebundene Ganztagsform.⁶ Die abgebildete Darstellung entstammt der alten KMK-Darstellung von 2003, die neuere Fassung (von 2015 im Anhang!) ist ungleich komplizierter.

Zeitraumen und Teilnahmepflicht in Ganztagschulen, Ganztagsangeboten und Pädagogischer Übermittagsbetreuung

	Schulformen	Pflichtteilnahme	Freiwillige Teilnahme	Ferienangebote
Offene Ganztagschule im Primarbereich (OGS)	GS, FÖ	i.d.R. an fünf Tagen bis mindestens 15 Uhr	grundsätzlich freiwillig, bei Anmeldung aber verpflichtend für ein Jahr im Rahmen der Zeiten	nach Bedarf, auch schulübergreifend
Schule von acht bis eins / Dreizehn Plus	GS, FÖ	keine Verpflichtung	freiwillig	nach Bedarf, auch schulübergreifend
Gebundene Ganztagschulen in der Sek. I	HS, RS, GY, GE, FÖ	Mindestzeiträumen: an 3 Tagen an 7 Zeitstunden	Angebote der Schule über den Mindestzeiträumen erforderlich, Teilnahme freiwillig	keine Regelung
Erweiterter Ganztage	HS, FÖ	verpflichtend an 5 Tagen, i.d.R. bis 16 Uhr, an 1 Tag bis 14.45 Uhr	keine Regelung	nach Bedarf
Pädagogische Übermittagsbetreuung /Ganztagsangebote	HS, RS, GY, GE, FÖ	Angebot der Schule an Tagen mit Nachmittagsunterricht verpflichtend	bei Übermittagsbetreuung Ausnahmen möglich; Ganztagsangebote freiwillig	nach Bedarf

Als Ganztagsflächen werden in weiterführenden Schulen eingerechnet: Selbstlernzentren, Bibliotheken, Foren, Aufenthaltsräume, Mensen, Cafeterien, Kioske, PZ und Räume derselben Kategorie unter ggf. anderen Bezeichnungen. **In GS sind es meistens sog. „Gruppenräume“ und Bibliotheken. Multifunktionale Nutzung von Räumen für den Ganztage ist in Grundschulen mit OGS-Betrieb grundsätzlich zulässig und oft auch notwendig.**

⁶ Beispiele, die Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch begleitet haben sind hier z. B. die GS Monheim am Lärchenweg und Hilden Süd. Die Stadt Düsseldorf macht ihren Schulen ebenfalls das Angebot, in den gebundenen Ganztage zu gehen, die Schulen setzen dies in der Mehrzahl um. Bei Einführung des rhythmisierten Ganztages sind die Räumlichkeiten noch einmal neu zu überdenken, da z. B. auch Lehrerarbeitsplätze eine größere Rolle spielen.

Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für GS:

Inklusionsräume: 15 – 30 m² / einer pro Jahrgang
Klassengrößen: mind. 2 m²/SuS
Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 * 2,5 = 15 m² (bei Klassenräumen > 60 auch hinten)
1 Gruppenraum/zwei Klassen, bei > 60 m² => einer pro Zug
Klassenfrequenz: 15 – 29, KKR: 23, Schüler/Lehrer: 21,95
Lehrerzimmer: 2,25 m² pro Kopf LuL
Sport: 1 ÜE/10 Klassen – Betrachtung von Sozialräumen / zusammenliegenden Schulen
PC: PC-Raum oder Laptopwagen
1 MZR/Zug
120 m²/Zug im Ganztage

HINWEIS: liegt die prognostizierte Zügigkeit genau zwischen zwei ganzen Zahlen, bemessen wir das Raumsoll, das sich an Zügigkeiten orientiert, bei den Gruppenräumen in Richtung höherer Zügigkeit und bei den MZR in Richtung geringerer Zügigkeit. Die Ganztagsflächen rechnen wir dann entsprechend um.

Situation in Gelsenkirchen

Der Schulträger benötigt Raumanalysen für die Grundschulen sowie für die anderen Schulen der Stadt, die in gesonderten Papieren vorgelegt werden. Auch die Frage nach den räumlichen Bedingungen der Ganztagsangebote haben wir in der Raumanalyse in den Blick genommen. Die Sportstätten werden nur in Bezug auf die Schulen und nach Angaben der Schulen bewertet. Mögliche Hallen Dritter und weitere öffentliche Hallen jenseits von Schulhallen wurden nicht betrachtet.

Wir haben die Schulen einer intensiven Betrachtung unterzogen und vom 22. – 27. Februar 2019 vor Ort besucht. In jeder Schule wurde ein Gespräch mit der Schulleitung oder deren Stellvertretung und teilweise auch mit den Betreuungsleitungen geführt.

Hinweis zur Perspektive

Die Raumanalyse gehört als Band II zur Schulentwicklungsplanung und hat üblicherweise einen mittelfristigen Horizont, das wäre das Zieljahr 2023. Wenn wir von perspektivischer Betrachtung sprechen, meinen wir damit diesen Planungszeitraum. Wir analysieren hier für Gelsenkirchen abweichend zunächst, ob das Raum-IST **heute** für die tatsächliche Auslastung ausreicht, weil in Gelsenkirchen viele bauliche Veränderungen bereits in Planung sind. Bauaktivitäten sind bereits teilweise im Fazit berücksichtigt, nicht aber in den Saldentabellen.

Ein Abgleich dieser Ergebnisse mit den Schulen hat im Rahmen von Workshops erst im September 2019 stattgefunden und damit im aktuellen Schuljahr 2019/2020. Zur hier dargestellten Situation hat sich die Raumsituation in einigen Fällen geändert, z. B. durch die Anzahl der jetzt beschulten Klassen

und IFÖ-Klassen. Notwendige Büros für die in diesem Schuljahr an einigen Schulen neu eingesetzten Schulverwaltungsassistenten sind in dieser Darstellung ebenfalls nicht berücksichtigt.

Hinweis zu den vorliegenden Unterlagen

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch arbeitet auf der Grundlage von Begehungen, Raumlisten und Plänen, die die Verwaltung bereitgestellt hat. Listen und Pläne der Schulgebäude stimmten zum Zeitpunkt der Schulbegehungen und Gutachtenerstellung in Teilen nicht überein, die Raumbezeichnungen in den Schulen weichen von denen der Listen ab, die Pläne enthalten teilweise andere Nummern als in den Schulen vermerkt. Es kann also zu Ungenauigkeiten und Fehlern aufgrund der verwendeten Unterlagen kommen. Der Verwaltung und den Schulen wird empfohlen, einen Abgleich bzw. eine Vereinheitlichung der Raumbezeichnungen zwischen den verschiedenen Unterlagen – insbesondere, wo sie Brandschutz und Verhalten im Amokfall berühren – zu erarbeiten.

Es werden nur pädagogisch genutzte und nutzbare Flächen und Räume gelistet, Räume unter 5 m² werden nicht angegeben.

2 Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen

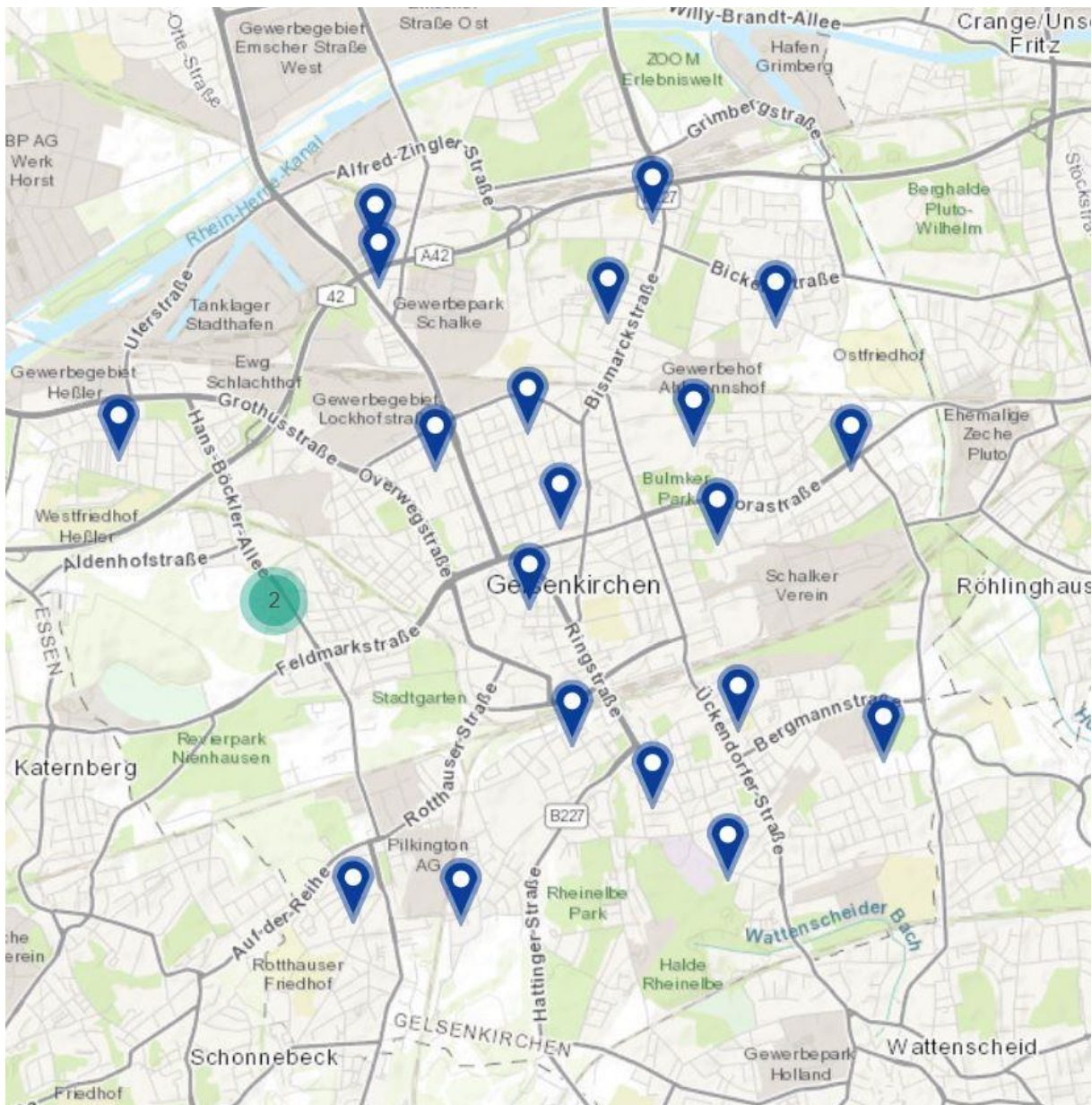
Die Stadt Gelsenkirchen (265.000 Einwohner) verfügt über insgesamt 39 Grundschulen; drei davon sind Grundschulverbünde. Wir stellen die Standorte in der Reihenfolge der Begehungen vor. Diese fanden am 22.2. und vom 25. – 27.2.2019 statt.

Lage der Grundschulen im nördlichen Stadtgebiet:



Quelle: Homepage der Stadtverwaltung, 12.12.2018

Lage der Grundschulen im südlichen Stadtgebiet:



Quelle: Homepage der Stadtverwaltung, 12.12.2018

Für die Grundschulen gelten zusammenfassend die folgenden Befunde:

- Alle Schulstandorte der Stadt bieten Schülern und Lehrerschaft ein angenehmes Arbeitsumfeld.
- Alle Schulen im Stadtgebiet sind auf einem modernen Stand hinsichtlich der Ausstattung an Mobiliar und Technik. Ausnahmen bilden die drei Schulen, an denen große Bauprojekte in Planung sind: GGS Glückaufschule-Ückendorf, GGS Gutenbergschule und GGS Mährfeldschule.
- Die Schulen haben eine eigene Turnhalle auf dem Schulgelände oder in fußläufiger Entfernung. Ausnahmen sind die GGS Bülseschule, die GGS Nordsternschule, die GGS Martinschule sowie die GGS Velsenschule. Die Martin-Luther-Schule und die Don-Bosco-Schule haben eine Halle auf dem Schulgelände, die sie sich auch noch mit der sich ebenfalls auf dem Schulgelände gelegenen Hauptschule teilen. Die Teilstandorte Lenaustraße und Parkstraße haben keine eigenen Sporthallen.
- Die Grundschulen sind für den Unterricht überwiegend gut ausgestattet, Räumlichkeiten aller notwendigen Kategorien stehen meistens zur Verfügung - es fehlen allerdings die für heterogene Lerngruppen notwendigen kleinen Differenzierungs- und Inklusionsräume.
- die Grundschulen verfügen alle über eine OGS und zusätzlich über Kurzbetreuung („verlässliche Schule“). Die Nachfrage nach den Betreuungsangeboten ist hoch.
- Als OGS-Träger fungieren der Caritasverband für die Stadt Gelsenkirchen e. V., die AWO Gelsenkirchen/Bottrop, der ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen-Wattenscheid und der Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e. V.
- Die Träger der Kurzbetreuung „verlässliche Schule“ sind: ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen-Wattenscheid, AWO Gelsenkirchen/Bottrop, Stadt Gelsenkirchen sowie Fördervereine der Grundschulen.
- Die OGS-Quote wäre noch deutlich höher, wenn die konkurrenzierenden, flexibleren Angebote über Mittag, die ebenfalls stark nachgefragt werden, nicht vorhanden wären. Allerdings werden viele Plätze in der Verlässlichen Grundschule auch nachgefragt, weil es relativ wenige OGS Plätze gibt und vielfach Wartelisten vorhanden sind.
- Das additive Modell in der Übermittagsbetreuung erhöht den Raumbedarf der GS erheblich.
- An allen Schulen gibt es große Außengelände, die von der OGS und der „verlässlichen Grundschule“ genutzt werden.
- Die Grundschulen sind vorwiegend in älteren Gebäuden untergebracht und daher nicht barrierefrei.
- Es gibt keinen jahrgangsübergreifenden Unterricht (Ausnahme: GGS Martinschule).

- Unterbringungsmöglichkeiten für Kleidung und mitgebrachtes Material befinden sich meistens in den Klassen oder in entsprechenden separaten Räumen. Wo dies nicht möglich ist, wurden Schränke auf den Fluren aufgestellt. (Brandschutz, Hygiene)⁷.
- An den meisten Schulen fehlen kleine Räume für Differenzierung und Inklusion, häufig aber auch Mehrzweckräume. Die ehemaligen Mehrzweckräume werden für den Ganztags- und für IFÖ-Klassen genutzt.
- Die deutliche Mehrzahl der Schulen weist zusätzliche Flächenbedarfe aus. Diese resultieren vielfach auch aus den fehlenden Ganztagsflächen. An fast allen Schulen gibt es Wartelisten für die OGS. OGS-Plätze werden an vielen Schulen nur an Kinder vergeben, deren Eltern beide voll berufstätig sind. Ob ggf. in unmittelbarer Nähe der Schulen weitere Flächen für die Erweiterung der Schulen oder der OGS etc. zur Verfügung stehen, wurde nicht geprüft.
- Die Außenflächen sind an vielen Schulen großzügig. Kindgerechte Ausstattungen und eine ansprechende Gestaltung fehlen allerdings häufig. Der Zustand der versiegelten Flächen ist nicht immer befriedigend (z. B. Löcher, Unebenheiten).
- Aufbewahrungsmöglichkeiten für Tornister und Jacken sind nicht überall zufriedenstellend – vor allen Dingen nicht in den OGS-Bereichen.
- Es fehlen teilweise geeignete Unterbringungsmöglichkeiten für Laptopwagen und/oder Putzmittelwagen auf den einzelnen Etagen. Der Schulträger sollte hier nach geeigneten Lösungen suchen.
- Von verschiedenen Schulen – insbesondere im Gelsenkirchener Süden wird eine Sprechanlage/Notfallsprech- und Alarmanlage gewünscht.
- In vielen Fällen stimmen die Gutachter mit den von der Stadt Gelsenkirchen beschlossenen Zügigkeiten für die Schulen überein. In einigen Fällen kommen wir zu anderen Einschätzungen, beispielsweise, wenn es zwar die notwendige Anzahl an Klassenräumen gibt, jedoch keine Mehrzweckräume.

⁷ Brandschutz: Das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung schreibt in einem Kommentar, dass in Fluren auch kleinere Brandlasten wie zum Beispiel Plakate toleriert werden sollten. Jacken jedoch sind dort verboten. Brandschutzordnung für Schulen nach DIN 14096 des TÜV Nord: <http://www.tuev-nord.de/de/bautechnik/brandschutzordnung-fuer-schulen-17053.htm> dort heißt es z.B.: Die Flucht- und Rettungswege müssen jederzeit nutzbar sein. Daher ist das Abstellen von Gegenständen in Treppenträumen unzulässig, und Flure dürfen auf ihrer gesamten Länge nicht durch abgestellte Gegenstände eingengt oder blockiert werden. Ebenso dürfen durch sie keine Stolpergefahren entstehen. Auf der Normebene gilt die Schulbau-richtlinie https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_show_anlage?p_id=13061.

2.1 GGS Josef-Rings-Schule



Quelle: eigenes Foto, 22.02.2019

Die Josef-Rings-Schule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Hassel inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude aus dem Jahr 1964 grenzt an den großen Schulhof. Auf der rückwärtigen Seite befinden sich zwei getrennt voneinander stehende OGS-Pavillons. Alle Gebäude sind nicht barrierefrei. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Zurzeit beherbergt die Schule 10 Klassen mit insgesamt 229 SuS, darunter auch eine IFÖ-Klasse mit 17 SuS. Sie ist keine Schule des gemeinsamen Lernens. Eine Inklusionssonderausstattung gibt es nicht. Die OGS-Quote liegt bei 22 %; eine Warteliste ist nicht vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:20 Uhr, zu der 14 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über den Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e. V. zur Verfügung gestellt.

2.1.1 Schülerzahlen, historisch (19)

Die Schülerzahlen zeigen einen deutlichen Anstieg. In der Prognose wächst die Schule auf drei Züge.

Historische Schulentwicklung GG Josef-Rings-Schule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	51	54	44	44	65
2	39	53	55	46	53
3	39	40	48	54	50
4	33	38	40	48	59
Gesamt	162	185	187	192	227
1	2	2	2	2	3
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	8	8	8	9

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.1.2 Raumbestand

Raumbestand GS Josef-Rings, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
Hauptgebäude			
EG	20	Lehrerzimmer	37,83
EG	19a	Sekretariat	16,53
EG	21	Schulleitung + Konrektor	24,96
EG		Hausmeister	18,75
EG	1	OGS Speiseraum	60,03
EG	zu 1	OGS Küche	21,81
EG	2	Mehrzweckraum (HSU/Sprache)	61,12
EG	3	Klassenraum	62,78
EG	zu 3	Differenzierungsraum	21,16
EG		Lehrmittel	12,05
1. OG		Lehrmittel	12,22
1. OG	4	Klassenraum	62,78
1. OG	zu 4	Differenzierungsraum	20,10
1. OG	5	Klassenraum	62,88
1. OG	6	Klassenraum	63,36
1. OG	zu 6	Differenzierungsraum	20,35
1. OG		OGS Büro	19,08
1. OG		Lehrmittel/Server	19,40
1. OG	7	Mehrzweckraum/Aula (Musik)	90,07
UG		Differenzierungsraum (Werken; mit Belüftung/feucht)	30,63
		Turnhalle	285,22
Pavillon 1			
EG	11	Bücherei	63,15
EG	10	OGS Gruppenraum	63,11
Pavillon 2			
EG	8	OGS Gruppenraum	61,20
EG	9	OGS Gruppenraum	64,90
Bungalow			
EG	12	Klassenraum	65,28
EG	13	Klassenraum	68,33
EG	14	Klassenraum	67,88
EG	15	Klassenraum	68,84
EG	16	Förderraum (Soz.Päd.)	31,82
EG	17	Klassenraum	71,94
EG	19	Familienzentrum	87,88
EG	18	Klassenraum (IFÖ)	55,99

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.1.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 10 Klassenräume (1x unter 60 m²; 8x über 60 m²; 1x über 70 m²) für 10 Lerngruppen zur Verfügung. Drei verfügen über einen angrenzenden Differenzierungsraum. Der kleine Klassenraum (Nr. 18 im Bungalow) wird von der internationalen Förderklasse mit zurzeit 17 SuS genutzt. In den großen Klassenräumen (> 60 m²) kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden. Ein sehr großer Raum im Bungalow mit Küchenzeile (R 19) wird durch das Familienzentrum fremdgenutzt.

Differenzierungsräume: Wie oben beschrieben sind drei direkt an Klassenräume angrenzende kleinere Räume (> 20 m²) vorhanden. Ein weiterer Raum ist im Untergeschoss vorhanden. Er kann als Werkraum genutzt werden und verfügt über eine Belüftungsanlage; die Wände sind leicht feucht. Er kann zeitweise als pädagogischer Raum genutzt werden und fließt daher in den Flächensaldo ein.

Inklusionsräume: Ein Förderraum, der auch durch die Sozialpädagogin genutzt wird, ist vorhanden.

Mehrzweckräume: Ein explizierter Raum ist vorhanden und wird unter anderem auch für den herkunftssprachlichen Unterricht genutzt. Die vorhandene Aula (90 m²) zählen wir ebenfalls als Mehrzweckraum; dort wird Musikunterricht erteilt.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Turnhalle mit einer Übungseinheit ist auf dem Gelände der Schule vorhanden und wird am Nachmittag durch die OGS und danach auch durch Vereine mitgenutzt.

Ganztag (OGS: 50 SuS – Kapazität 65 SuS – VGS: 14 SuS): Der Betreuung stehen drei Gruppenräume und ein Speiseraum zur Verfügung. Die Bücherei, die sich im OGS-Pavillon befindet, kann mitgenutzt werden und fließt in den Gesamtsaldo ein. Damit stehen insgesamt 312 m² zur Verfügung. Für eine dreizügige Schule müssten nach unserem Standard 360 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung für die beiden Betreuungsformen ist damit nicht ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:20 Uhr betreut, ist kein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist in Pavillon 1 auf dem rückwärtigen Schulgelände vorhanden und kann von der OGS mitgenutzt werden. Der Raum fließt daher in den Saldo für den Ganztag mit ein.

Aula: Der Raum im Obergeschoss, den wir als Mehrzweckraum gezählt haben, wird von der Schule auch als Aula genutzt.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m²pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N = 16) ist das Lehrerzimmer ausreichend groß (Soll = 36 m² / Ist = 38 m²).

Verwaltung: Für die Schulleitung und die stv. Schulleitung steht ein gemeinsames Büro zur Verfügung. Ebenso gibt es ein Büro für das Sekretariat. Drei kleine Lehrmittelräume sind vorhanden. In einem ist der Server untergebracht.

Einen Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit, einen Sanitätsraum, einen Kopierraum und ein Archiv gibt es nicht.

2.1.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 9 Gruppen (zzgl. 1 internationalen Fördergruppe) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die beschlossene Zügigkeit liegt bei drei.

GGG Josef-Rings-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	10	9 + 1	0	0
Differenzierungsräume	4 (1x Werken)	2	2	40
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	2 (1x „Aula“)	2	0	0
Ganzttag	312 m ²	240 m ²	72 m ²	72
LZ (ohne Berechnung)	38 m ²	36 m ²	2 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				67 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archivraum, Kopierraum.

2.1.5 Fazit / Empfehlungen

Aus Gutachtersicht ist die Schule heute mit Flächen für eine Zweieinhalbzügigkeit grundsätzlich akzeptabel ausgestattet. Es können eine Mehrklasse und eine IFÖ-Lerngruppe im Gebäude mit aufgenommen werden. Der geringe positive Flächensaldo resultiert aus dem Überhang bei den Differenzierungsräumen und dem Ganzttag. Dafür fehlen kleine Räume für Inklusion, die für die Schulorganisation insbesondere in Zukunft von Bedeutung sein werden.

Das Fassungsvermögen dieses Schulgebäudes liegt bei 10 Klassen, also zweieinhalb Zügen. Der Saldo würde dabei mit 13 m² ins Minus gehen. Da grundsätzlich ein Anstieg der Schülerzahlen prognostiziert wird, ist es erforderlich, über eine Erweiterung an diesem Standort nachzudenken. Die vorhandenen Pavillons oder der Bungalow könnten z. B. aufgestockt werden.

Maximale Auslastung: 10 Klassen.

2.2 GGS Märfeldschule



Quelle: eigenes Foto, 22.02.2019

Die Märfeldschule musste aus ihrem Schulgebäude am Röttgersweg ausziehen, da die Bausubstanz eine gefährdungsfreie Nutzung nicht mehr möglich machte. Ein Ersatzbau wird an diesem Standort errichtet. Zurzeit nutzt die Grundschule noch das Gebäude der ehem. Förderschule an der Polsumer Straße (s. Bild oben). An ihrem ursprünglichen Standort am Röttgersweg werden übergangsweise Pavillons eingerichtet bis das alte Schulgebäude in ca. 3 bis 5 Jahren durch einen Neubau ersetzt worden ist. Ein Umzug in die Pavillons ist für die Osterferien vorgesehen (und hat auch stattgefunden). Eine Berechnung der vorhandenen pädagogischen Fläche der Märfeldschule und genauere Aussagen hierzu sind derzeit nicht möglich.

Das Gebäude der ehem. Förderschule Polsumer Straße wird nach Auszug der Märfeldklassen kernsaniert (u. a. Anlage größere Klassenräume) und für die Velsenschule hergerichtet. Diese zieht von ihrem jetzigen Standort an der Velsenstraße dann dort ein. Für den neuen Standort der Velsenschule können daher ebenfalls momentan keine Berechnungen und Aussagen getroffen werden.

Zur Märfeldschule gehören 13 Klassen mit insgesamt 260 SuS. IFÖ-Klassen gibt es nicht. Als Schule des gemeinsamen Lernens werden 14 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf (AOSF) in den Bereichen LES und HK beschult. Insgesamt benötigen nach Aussage der Schulleitung 27 SuS eine Förderung (noch kein anerkannter Förderbedarf nach AOSF). Eine Inklusionssonderausstattung gibt es nicht. Die OGS-Quote liegt bei 22 %; Tendenz steigend; eine Warteliste ist vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:20 Uhr, zu der 37 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit gibt es zurzeit nicht.

2.2.1 Schülerzahlen, historisch (22)

Die Schülerzahlen sind insgesamt auf einem gleichbleibenden Niveau. Bis 2023 werden 14 Klassen prognostiziert.

Historische Schulentwicklung GG Mährfeldschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	54	60	78	65	63
2	72	55	71	89	67
3	61	64	48	60	73
4	67	60	58	46	59
Gesamt	254	239	255	260	262
1	3	3	3	3	3
2	3	3	3	3	3
3	3	3	2	3	3
4	3	3	3	2	3
#KI, Gesamt	12	12	11	11	12

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.2.2 Raumbestand

Auf eine Auflistung der Räume wird wegen der geplanten Umbauten verzichtet.

2.2.3 Check der Funktionen (am aktuellen Standort; ohne Zählung)

Klassenräume: Der Schule stehen für ihre 13 Klassenverbände entsprechende Räume zur Verfügung, die aber – bedingt durch die ehem. Nutzung der Förderschule – nach unseren Standards zu klein sind (alle < 50 m²). Differenzierung kann daher nicht im hinteren Teil der Klassenräume stattfinden.

Differenzierungsräume: Kleinere Räume sind vorhanden.

Inklusionsräume: Kleinere Räume sind vorhanden.

Mehrzweckräume: Mehrzweckräume sind auch – nach unseren Standards untermaßig – vorhanden.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Zweifachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden. Mitgenutzt wird sie von der OGS, der Velsenschule, der Sekundarschule und vom Sportverein.

Ganztag (OGS: 57 SuS, Kapazität 55 Plätze; VGS: 37 SuS): Räume sind im Gebäudeteil 3 vorhanden.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist vorhanden.

Aula: Eine Aula ist nicht vorhanden.

Lehrerzimmer: Ein Raum für Lehrer/in und anderes professionelles Personal (N = 23) ist vorhanden.

Verwaltung: Es stehen die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung.

2.2.4 Bedarf einer dreizügigen Grundschule

Bedingt durch die geplanten Umbau- und Umzugspläne wurde keine Berechnung erstellt. In der Tabelle wird lediglich der Mindestbedarf bei einer Dreizügigkeit dargestellt. Dieser liegt bei einem Gesamtsaldo von 1.365 m². Hinzuzurechnen sind noch Verkehrsflächen, Büro-, Versorgungs- und sonst. Flächen.

GGs Mährfeldschule	SOLL bei Dreizügigkeit	Flächenbedarf in m ²
Klassenräume	12	720
Differenzierungsräume	3	45
Inklusionsräume	4	60
Mehrzweckräume	3	180
Ganztag	360 m ²	360 m ²
LZ (ohne Berechnung)	52	
Sport (o. Berechnung)	2	
Saldo		1.365 m²

2.2.5 Fazit / Empfehlungen

Wie im Vortext zur Schule erwähnt, wird die Mährfeldschule aus ihrem „Übergangsquartier“ an der Polsumer Straße an ihren ursprünglichen Standort am Röttgersweg in Pavillons umziehen. Das alte Schulgebäude wird durch einen Neubau an gleicher Stelle ersetzt. Danach wird das Gebäude der ehem. Förderschule Polsumer Straße kernsaniert und für die Velsenschule eingerichtet.

2.3 GGS Velsenschule



Quelle: eigenes Foto, 22.02.2019

Die Velsenschule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Buer inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude ist aus dem Jahr 1908 und grenzt an den sehr großen Schulhof mit altem Baumbestand. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Eine Turnhalle ist auf dem Schulgelände nicht vorhanden. Es wird die Sporthalle an der Polsumer Straße genutzt. Zurzeit beherbergt die Schule 8 Klassen mit insgesamt 178 SuS. IFÖ-Klassen sind nicht vorhanden. Sie ist keine Schule des gemeinsamen Lernens und beschult keine Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Eine Unterstützung benötigen dennoch 5 SuS (s. Vorwort Punkt Inklusion). Eine Inklusionssonderausstattung gibt es nicht. Die OGS-Quote liegt bei 33 %; eine Warteliste ist nicht vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:20 Uhr, zu der 39 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über die Caritas zur Verfügung gestellt.

Die Schule wird nach Auszug der Mährfeldschule und Kernsanierung in das Gebäude der ehem. Förderschule an der Polsumer Straße ziehen. Die Nachnutzung des Gebäudes an der Velsenstraße ist noch nicht klar.

2.3.1 Schülerzahlen, historisch (31)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt ein leichtes Absinken. Ein Anstieg auf bis zu 10 Klassen ist ab 2024 möglich.

Historische Schulentwicklung GG Velsenstr.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	56	28	47	45	46
2	51	57	31	49	44
3	48	54	56	38	49
4	52	47	48	55	39
Gesamt	207	186	182	187	178
1	2	1	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	7	8	8	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.3.2 Raumbestand

Raumbestand GS Velsenschule, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG	8	Mehrzweckraum (Bücherei)	62,45
EG	9	Klassenraum	65,75
EG	10	Klassenraum	61,93
EG	11	OGS Speiseraum	44,16
EG		OGS Küche	16,33
EG	12	OGS Gruppenraum	61,38
EG	14	Schulleitung	19,28
EG	15	Lehrerzimmer	26,63
EG	16	Sekretariat	13,60
EG		Lehrmittel/Sanitätsraum	9,50
EG	20	Kopierraum/Server	14,31
1. OG	1	Betreuung VGS	54,36
1. OG	2	Klassenraum	54,36
1. OG	3	Klassenraum	62,45
1. OG	4	Klassenraum	62,23
1. OG	5	Klassenraum	61,93
1. OG	6	Klassenraum	62,23
1. OG	7	Klassenraum	61,57
1. OG	17	Hausmeister	15,94
1. OG	18	Lehrmittel	19,67
1. OG	19	OGS Büro	12,77
UG	13	OGS Bewegungsraum (Geruch)	57,33
UG		OGS Lager	27,74
UG		Archiv	17,44

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.3.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Es stehen 8 Klassenräume (7x über 60 m²; 1x unter 60 m²) für 8 Lerngruppen zur Verfügung. Differenzierung kann in den großen Klassenräumen (> 60 m²) im hinteren Teil stattfinden, dieses stellt jedoch keinen adäquaten Ersatz für Differenzierungsräume da.

Differenzierungsräume: Diese sind nicht vorhanden.

Inklusionsräume: Auch diese sind nicht vorhanden.

Mehrzweckräume: Ein Mehrzweckraum ist im Erdgeschoss vorhanden. Dieser wird auch als Bibliothek und Hausaufgabenraum für die OGS genutzt.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Die Turnhalle an der Polsumer Straße (z.z. Märhfeldschule) wird mitgenutzt. Sportstunden laut Lehrplan können ohne Einschränkung erteilt werden. Der Bewegungsraum (OGS) im Keller kann mitgenutzt werden.

Ganztag (OGS: 58 SuS – Kapazität 65 Plätze – VGS: 39 SuS): Der Betreuung steht ein Gruppenraum, ein Speiseraum und ein Bewegungsraum im Untergeschoss zur Verfügung. Der Raum der „verlässlichen Grundschule“ kann mitgenutzt werden und fließt in den Gesamtsaldo ein. Damit stehen insgesamt 217 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung für die beiden Betreuungsformen ist damit nicht ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung, ein Lagerraum und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:20 Uhr betreut, ist ein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist nicht vorhanden.

Aula: Eine Aula ist nicht vorhanden.

Lehrerzimmer Bei einem Ansatz von 2,25 m² pro Lehrer/in und für anderes professionelles Personal (N = 11) ist das Lehrerzimmer gerade ausreichend groß (Soll = 25 m² / Ist = 27 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung, ein Sekretariat, ein Sanitätsraum/Lehrmittelraum, ein Archiv und ein Kopierraum sind vorhanden. Der Server befindet sich im Kopierraum. Ein Büro für die Schulsozialarbeit und einen Besprechungsraum gibt es nicht.

2.3.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGG Velsenschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	217 m ²	240 m ²	-23 m ²	-23
LZ (ohne Berechnung)	27 m ²	25 m ²	2 m ²	
Sport (o. Berechnung)	0	1	-1	
Saldo				-173 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Büro stv. Schulleitung

2.3.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist mit Klassenräumen gerade passend ausgestattet. Für eine Schule mit einer vollen Zweizügigkeit reichen die Flächen – so wie es unsere Standards vorsehen – nicht aus. Vor allen Dingen kleine Räume für Differenzierung und Inklusion sind nicht vorhanden.

Momentan liegt die OGS-Quote bei 33 % und ist damit durchaus noch nicht am Nachfragelimit angelangt. Im nächsten Schuljahr steigt die Anmeldezahl von jetzt 58 auf 65.

Der vorgesehene Umzug der Schule in die Gebäude der ehem. Förderschule an der Polsumer Straße ist daher sehr sinnvoll. Bei der Planung sollten die beschriebenen Raumkategorien plus Flur-, Verwaltungs-, Verkehrsflächen ausreichend groß angelegt werden. Die Planungen für den Umbau und eine energetische Sanierung laufen.

Nach Auszug der Velsenschule wird das Gebäude bei deutlich steigenden Schülerzahlen vermutlich weiter als Grundschulstandort genutzt werden müssen. Aus Gutachtersicht bietet es idealerweise nur Platz für 6 Klassen, wenn die Raumsituation angemessen sein soll.

Maximale Auslastung: 6 Klassen.

2.4 GGS Pfefferackerschule



Quelle: eigenes Foto, 22.02.2019

Die Pfefferackerschule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Buer inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude wurde von 1914 bis 1916 erbaut und ist von einer großen Schulhoffläche umgeben. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Zurzeit beherbergt die Schule 10 Klassen mit insgesamt 227 SuS. Davon sind zwei IFÖ-Klassen mit insgesamt 30 SuS. Als Schule des gemeinsamen Lernens werden einige Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf in den Bereichen LES und KM beschult. Insgesamt benötigen 15 SuS eine Förderung. Eine Inklusionssonderausstattung gibt es nicht. Die OGS-Quote liegt bei 42 %; eine Warteliste ist nicht vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 58 Kinder angemeldet sind. Eine Frühbetreuung ab 7:30 Uhr gibt es ebenfalls. Schulsozialarbeit wird über die Caritas zur Verfügung gestellt.

2.4.1 Schülerzahlen, historisch (26)

Die historische Schülerzahlenentwicklung hat im Schnitt abgenommen. Sie wird aber in den nächsten Jahren wieder ansteigen.

Historische Schulentwicklung GG Pfefferackerschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	57	47	57	56	50
2	52	56	52	59	57
3	64	49	49	59	57
4	79	61	50	51	52
Gesamt	252	213	208	225	216
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	3	2	2	3	2
4	3	3	2	2	2
#KI, Gesamt	10	9	8	9	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.4.2 Raumbestand

Raumbestand GS Pfefferackerschule, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG		OGS Küche	18,21
EG	18	OGS Speiseraum/Ausgabe	27,29
EG	18a	OGS Speiseraum	53,07
EG		OGS Büro	12,09
EG	19	OGS Gruppenraum	52,77
EG	20	Betreuung verlässliche Schule	54,73
EG	21	OGS Gruppenraum	53,99
EG		Hausmeister (zwei Räume)	25,13
1. OG	108	Trainingsraum/Sanitätsliege	20,01
1. OG	109	Schulleitung	37,69
1. OG	110	Lehrerzimmer	56,11
1. OG	111	Klassenraum	58,77
1. OG	112	Mehrzweckraum (IFÖ)	59,07
1. OG	113	OGS Gruppenraum	59,42
1. OG	114	Klassenraum	58,50
1. OG	115	Kopierer/Lehrmittel	37,40
1. OG	116	Sekretariat	20,17
2. OG	201	Klassenraum	59,24
2. OG	202	Klassenraum	58,73
2. OG	203	Klassenraum	59,20
2. OG	204	Klassenraum	60,91
2. OG	205	Klassenraum	60,41
2. OG	206	Klassenraum	59,58
2. OG	207	Klassenraum (IFÖ)	58,09
2. OG	208	Lehrmittelraum (nicht nutzbar, 2. RW fehlt)	?
		Turnhalle	407,16

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.4.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 9 Klassenräume (alle knapp 60 m²) für 10 Lerngruppen zur Verfügung. Einer davon wird als IFÖ-Raum genutzt. Die zweite IFÖ-Gruppe nutzt den Mehrzweckraum. Da alle Klassenräume knapp unter 60 m² liegen, kann Differenzierung nicht im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Differenzierungsräume sind nicht vorhanden.

Inklusionsräume: Es gibt einen Trainingsraum im 1. Obergeschoss.

Mehrzweckräume: Es gibt einen im 1. Obergeschoss, der auch von der zweiten IFÖ-Lerngruppe genutzt wird.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Einfachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden und wird von der OGS und Vereinen mitgenutzt.

Ganztag: (OGS: 96 SuS – Kapazität 100 Plätze – VGS: 58 SuS): Der Betreuung stehen drei Gruppenräume und zwei Speiseräume zur Verfügung. Der Raum der „verlässlichen Grundschule“ kann mitgenutzt werden und fließt in den Gesamtsaldo ein. Damit stehen insgesamt 301 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit für beide Betreuungsformen ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist ein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist nicht vorhanden.

Aula: Eine Aula gibt es nicht.

Lehrerzimmer Bei 2,25 m²pro Lehrer/in und für anderes professionelles Personal (N = 19) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 43 m² / Ist = 56 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung, ein Sekretariat, ein Kopier-/Lehrmittelraum und eine Hausmeisterloge sind vorhanden. Ein weiterer Lehrmittelraum befindet sich im 2. Obergeschoss, kann aber nach Aussage der Schule nicht genutzt werden, da ein zweiter Rettungsweg fehlt.⁸ Einen Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Büro für die stv. Schulleitung, ein Archiv und einen Sanitätsraum gibt es nicht. Eine Liege steht im Trainingsraum im 1. Obergeschoss.

2.4.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. zwei internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs Pfefferacker	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9	8 + 2	-1	-60
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	294 m ²	240 m ²	54 m ²	54
LZ (ohne Berechnung)	56 m ²	43 m ²	13 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-141 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archiv.

⁸ Die Frage nach der Anzahl der notwendigen Rettungswege und der Nutzung der Räumlichkeiten ist nicht immer eindeutig und hängt nach der Erfahrung der Gutachter auch stark an den Personen/Institutionen, die die Brandschutzprüfung durchführen. Für Gelsenkirchen können wir feststellen, dass es vielfach sehr restriktive Auslegungen gibt, die dazu führen, dass Räume im Schulalltag bestenfalls als Lagerräume genutzt werden dürfen, die sich aber auch als Räume für pädagogische Zwecke anbieten würden bzw. zuvor pädagogische Funktionen hatten.

2.4.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist für die zurzeit bestehende Zweizügigkeit mit Flächen akzeptabel ausgestattet. Es fehlen kleine Räume, die für die Schulorganisation insbesondere in Zukunft von Bedeutung sind. Der zweiten IFÖ-Lerngruppe fehlt ein Klassenraum. Die Unterbringung im Mehrzweckraum sollte nur vorübergehend sein, da sie die knappe Fläche an Fachräumen zusätzlich „verringert“.

Grundsätzlich ist mit einem zukünftigen Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Die Schule wird in unserer Prognose ab 2023 durchgängig dreizügig. Im vergangenen Schuljahr mussten bereits 16 Kinder abgelehnt werden. Daher ist es wichtig, sich Gedanken über den Verbleib der im Umfeld der Schule neu hinzugekommenen/hinzukommenden SuS zu machen. Eine Anhebung der Zügigkeit kann nur mit baulichen Maßnahmen für einen dritten Zug einhergehen.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.5 GGS Lindenschule Buer



Quelle: eigenes Foto, 22.02.2019

Die Lindenschule Buer liegt im nördlichen Stadtgebiet im Zentrum des Ortsteils Buer inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude ist aus dem Jahr 1902, der alleinstehende OGS-Trakt wurde 2008 erbaut und der neben dem Hauptgebäude stehende Pavillon ist von 1974. Alle Gebäude sind nicht barrierefrei und befinden sich auf dem großzügigen Schulgelände. Eine Turnhalle befindet sich neben dem Schulgebäude. Zurzeit beherbergt die Schule 9 Klassen mit insgesamt 230 SuS. Davon ist eine Schulklasse eine IFÖ-Klasse mit 12 SuS. Als Schule des gemeinsamen Lernens werden einige Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf im LES Spektrum beschult. Insgesamt benötigen ca. 16 SuS eine Förderung. Eine Inklusionssonderausstattung gibt es nicht. Die OGS-Quote liegt bei 51 %; eine Warteliste ist vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 30 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über die Arbeiterwohlfahrt zur Verfügung gestellt.

2.5.1 Schülerzahlen, historisch (30)

Die historische Schülerzahlenentwicklung ist konstant. In der Prognose wird die Schule dreizügig.

Historische Schulentwicklung GGS Lindenschule Buer					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	53	55	55	57	55
2	57	52	55	60	61
3	70	53	52	58	56
4	77	69	54	51	57
Gesamt	257	229	216	226	229
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	3	2	2	2	2
4	3	3	2	2	2
#KI, Gesamt	10	9	8	8	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.5.2 Raumbestand

Raumbestand GS Lindenschule Buer, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG	01	OGS Speiseraum	62,65
EG	02	OGS Küche	19,55
EG	03	OGS Speiseraum	63,11
EG	04	Klassenraum	62,52
EG	05	Hausmeisterloge	11,24
EG	06	Klassenraum	62,90
EG		Turnhalle	406,18
1. OG	11	Klassenraum	62,91
1. OG	12	Kopierer	18,50
1. OG	13	Klassenraum	62,11
1. OG		Besprechung	ca. 12,00
1. OG	14	Schulleitung/Konrektor	17,38
1. OG	15	Klassenraum	62,39
1. OG	16	Sekretariat	18,81
1. OG	17	Klassenraum	62,80
2. OG	21	Klassenraum	62,15
2. OG	22	Lehrmittelraum	12,56
2. OG	23	Klassenraum (IFÖ)	62,97
2. OG	24	Lehrerzimmer	33,89
2. OG	25	Förderraum	61,80
2. OG	26	Lehrmittelraum/Besprechung	12,56
2. OG	27	Klassenraum	62,69
Neubau OGS			
EG	2	OGS Gruppenraum	60,75
EG	3	OGS Gruppenraum	62,94
EG	4	OGS Büro	12,33
EG	1	OGS Gruppenraum	61,93
Pavillon (abgängig)			
EG		Lehrmittelraum	10,51
EG	P1	Mehrzweckraum (Religion)	66,36
EG	P2	Mehrzweckraum (Musik)	65,59

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.5.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule verfügt über 10 Klassenräume (alle > 60 m²) für 9 Lerngruppen. Einer davon wird durch die IFÖ-Klasse (Nr. 23) genutzt, ein anderer als Förderraum (Nr. 25). Da alle Klassenräume größer als 60 m² sind, kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume sind nicht vorhanden.

Inklusionsräume: Siehe Klassenräume -> ein großer Förderraum ist im 2. Obergeschoss mit der Raumnummer 25 vorhanden. Durch den Einzug einer Wand könnten hier zwei kleinere Räume entstehen.

Mehrzweckräume: Zwei Mehrzweckräume sind im abgängigen Pavillon vorhanden.

PC-Raum: Dieser ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Einfachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden und wird von der OGS und Vereinen mitgenutzt.

Ganztag (OGS: 118 SuS – Kapazität 120 Plätze – VGS: 30 SuS): Der Betreuung stehen drei Gruppenräume und zwei Speiseräume zur Verfügung. Damit stehen insgesamt 311 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit mehr als ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist kein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist nicht vorhanden.

Aula: Diese ist nicht vorhanden.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist bei einem Ansatz von 2,25 m² pro Lehrer/in und für anderes professionelles Personal (N = 16) nicht ganz ausreichend groß (Soll = 36 m² / Ist = 34 m²).

Verwaltung: für die Schulleitung und die stv. Schulleitung ist ein Büro vorhanden, ebenso ein Sekretariat, ein Kopierraum, ein Elternsprechzimmer, ein Besprechungsraum, zwei Lehrmittlräume und eine Hausmeisterloge. Ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Büro für die stv. Schulleitung, ein Archiv und einen Sanitätsraum gibt es nicht. Eine Liege steht im Kopierraum im 1. Obergeschoss.

2.5.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. 1 internationale Fördergruppe) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs Lindenschule Buer	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	10 (1x Förderraum)	8 + 1	1	60
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2 (Religion, Musik)	2	0	0
Ganztag	311 m ²	240 m ²	71 m ²	71
LZ (ohne Berechnung)	34 m ²	36 m ²	-2 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				+41 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archivraum.

2.5.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist mit Räumen gut ausgestattet. Sie weist einen positiven Gesamtsaldo aus. Bedarfe gibt es hier bei den kleinen Räumen, die für die Schulorganisation insbesondere in Zukunft von Bedeutung sein werden. Der große Förderraum im 2. Obergeschoss könnte in zwei kleinere Räume geteilt werden und würde so den Bedarf an kleinen Räumen reduzieren.

Der sich auf dem Schulgelände befindliche Pavillon ist abgängig und soll durch einen Erweiterungsbau an dem alleinstehenden OGS-Gebäude ersetzt werden. Die dann fehlenden beiden Klassenräume werden durch die Auflösung der jetzigen beiden Speiseräume und der Küche im Erdgeschoss des Hauptgebäudes ersetzt. Die OGS-Räume sind dann zentral untergebracht und können mehr Aufbewahrungsfläche für Tornister etc. erhalten (das ist im Moment unbefriedigend gelöst). Das Platzangebot kann dann wahrscheinlich ebenfalls ausgeweitet werden. Umbaupläne liegen uns dazu nicht vor.

Wir empfehlen Möglichkeiten zur Schaffung von kleinen Räumen zu prüfen.

Maximale Auslastung: 10 Klassen.

2.6 GGS Im Brömm



Quelle: eigenes Foto, 25.02.2019

Die Grundschule Im Brömm liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Scholven inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude ist aus dem Jahr 1913, wird gerade saniert und grenzt an den großen Schulhof. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Eine Turnhalle und ein Lehrschwimmbecken befinden sich direkt neben dem Schulgelände. Zurzeit beherbergt die Schule 9 Klassen mit insgesamt 180 SuS, darunter eine IFÖ-Klasse mit zurzeit 5 SuS. Als Schule des gemeinsamen Lernens werden 8 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf in den Bereichen L und KM beschult. Insgesamt benötigen viele Kinder eine Förderung, besonders im Bereich Sprache (DaZ; Migrationsanteil von ca. 50%). Eine Inklusionssonderausstattung gibt es nicht. Die OGS-Quote liegt bei 51 %; eine Warteliste ist nicht vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 85 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über die Caritas zur Verfügung gestellt.

2.6.1 Schülerzahlen, historisch (18)

Die historische Schülerzahlenentwicklung ist im Schnitt auf einem gleichbleibenden Niveau. Wird aber in den nächsten Jahren auf bis zu 10 Klassen ansteigen.

Historische Schulentwicklung GG Im Brömm					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	56	50	44	43	41
2	49	60	60	45	46
3	52	44	54	62	47
4	45	47	42	56	50
Gesamt	202	201	200	206	184
1	2	3	2	2	2
2	1	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	7	9	8	8	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.6.2 Raumbestand

Raumbestand GS Im Brömm, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG	1	Schulleitung/Sekretariat/Archiv (drei Räume)	57,32
EG	2	Konrektor/Büro Familienzentrum	18,50
EG		Hausmeister	18,50
EG	3	Lehrerzimmer	57,96
EG	4.1	OGS Büro/HA Betreuung	39,60
EG	4.2	OGS Küche	20,00
EG	5	OGS Speiseraum	59,57
EG	6	OGS Snoezelenraum (noch nicht fertiggestellt)	19,58
EG	7	OGS Gruppenraum	58,19
EG	8	OGS Gruppenraum	57,66
1. OG	9	Förderraum	57,70
1. OG	10	Klassenraum	57,96
1. OG	11	Klassenraum	59,32
1. OG	12	Mehrzweckraum (Musik/Sprache)	58,68
1. OG	13	Klassenraum (IFÖ)	57,32
1. OG	14	Klassenraum	58,45
1. OG	15	Klassenraum	57,48
2. OG	16	Klassenraum	59,22
2. OG	17	Schulungsraum LuL-Fortbildung	58,71
2. OG	18	Kopierer/Server/Küche LuL-Fortbildung	53,77
2. OG	19	Klassenraum	58,17
2. OG	20	Klassenraum	58,86
2. OG	21	Bibliothek	58,69
2. OG	22	Klassenraum	58,48
UG	1	Betreuung VGS	39,65
UG	2	Betreuung VGS	54,65

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.6.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule verfügt über 10 Klassenräume (alle < 60 m²) für 9 Lerngruppen. Einer davon wird durch die IFÖ-Klasse (Nr. 13) genutzt, ein anderer als Förderraum (Nr. 9). Da alle Klassenräume kleiner als 60 m² sind, kann Differenzierung nicht im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Es gibt keine Differenzierungsräume.

Inklusionsräume: Siehe Klassenräume -> ein großer Förderraum ist im 1. Obergeschoss mit der Raumnummer 9 vorhanden. Durch den Einzug einer Wand könnten hier zwei kleine Räume entstehen.

Mehrzweckräume: Ein Mehrzweckraum ist vorhanden.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Einfachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden sowie ein Lehrschwimmbecken. Beides wird von der OGS und einem Kindergarten am Nachmittag mitgenutzt. Die Bülseschule,

die über keine eigene Turnhalle verfügt, nutzt Halle und Schwimmbecken im Rahmen des Stundenplanes mit. Die Sportstunden können von beiden Schulen nach Lehrplan erteilt werden.

Ganztag (OGS: 91 SuS – Kapazität 95 Plätze – VGS: 85 SuS): Der Betreuung stehen fünf Gruppenräume, ein Ruheraum und ein Speiseraum zur Verfügung. Der Ruheraum ist noch nicht bezugsfertig. Die Räume der „Verlässlichen“ können mitgenutzt werden und fließen in den Gesamtsaldo mit ein. Damit stehen insgesamt 319 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit mehr als ausreichend. Ein Büro für die OGS-Leitung befindet sich im Raum für die Hausaufgabenbetreuung und ist nicht abgetrennt. Eine Küche ist ebenfalls vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, sind zwei Räume im Untergeschoss zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist im 2. Obergeschoss vorhanden.

Aula: Eine Aula gibt es nicht.

Lehrerzimmer bei 2,25 m²pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N = 19) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 43 m² / Ist = 58 m²).

Verwaltung: für die Schulleitung und das Sekretariat sind jeweils Büros vorhanden. Ebenso stehen ein Archiv und eine Hausmeisterloge zur Verfügung. Der Kopierer befindet sich zusammen mit dem Server in der Küche (Nr. 18), die für die Lehrerfortbildung im angrenzenden Schulungsraum (Nr. 17) genutzt wird. Ein Büro für die Schulsozialarbeit, einen Besprechungsraum, einen Lehrmittelraum und einen Sanitätsraum gibt es nicht. Das eigentliche Büro für die stv. Schulleitung wird momentan vom Familienzentrum genutzt. Die Nutzung läuft 2019 aus.

2.6.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. 1 internationalen Fördergruppe) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs Im Brömm	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	10 (1x Förderraum)	8 + 1	1	60
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1 (Musik)	2	-1	-60
Ganztag	319 m ²	240 m ²	79 m ²	79
LZ (ohne Berechnung)	58 m ²	43 m ²	15 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-11 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: abgetrenntes OGS-Büro, Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Lehrmittelraum.

2.6.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist mit Flächen grundsätzlich akzeptabel ausgestattet. Es fehlen aber kleine Räume, die in diesem Fall besonders für die Sprachförderung (Migrationsanteil liegt bei ca. 50%) wichtig sind. Es sollte geprüft werden, ob zwei Räume für Differenzierung durch Abtrennungen auf den Flurabsätzen im Treppenhaus im ersten und zweiten OG geschaffen werden können.

Das eigentlich für die stv. Schulleitung vorgesehene Büro (Schülerzahl z. Z. 180) wird vom örtlichen Familienzentrum und der Schulsozialarbeit genutzt. Die Nutzung durch das Familienzentrum läuft in diesem Jahr aus. Der Raum kann damit wieder einer anderen Nutzung zugeführt werden.

In den beiden im 1. Obergeschoss nebeneinanderliegenden Räume (9+10) soll ab dem Schuljahr 2019/20 jahrgangsübergreifender Unterricht stattfinden. *(Dieses konnte jedoch nicht realisiert werden, Stand November 2019.)*

Zwei Räume in Klassengröße werden für Lehrerfortbildungen genutzt: ein Computerraum und eine Küche mit Sitzgelegenheiten. In letzterer stehen der Kopierer und der Server der Schule. Bei einem Heraufsetzen der Zügigkeit durch allgemeinen Anstieg der Schülerzahlen in den nächsten Jahren und einer nicht mehr möglichen Umverteilung auf andere Schulen, müssten diese Räume für die schulische Nutzung freigegeben werden.

Aus räumlicher Sicht empfehlen wir, die Zügigkeit weiterhin auf 2 Klassen pro Zug begrenzt zu lassen.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.7 GGS Bülseschule



Quelle: eigenes Foto, 25.02.2019

Die Bülseschule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Scholven inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude ist aus dem Jahr 1957 und begrenzt den großen Schulhof. Auf dem Schulhof befindet sich ein Pavillon mit zwei OGS-Gruppenräumen. Alle Gebäude sind nicht barrierefrei. Die Turnhalle und das Lehrschwimmbecken der Grundschule Im Brömm werden mitgenutzt. Zurzeit beherbergt die Schule 8 Klassen mit insgesamt 187 SuS. Sie ist keine Schule des gemeinsamen Lernens. Eine Unterstützung benötigen dennoch 9 SuS. Eine Inklusionssonderausstattung gibt es nicht. Die OGS-Quote liegt bei 51 %; eine Warteliste ist vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 14 Kinder angemeldet sind; die Nachfrage ist hoch. Schulsozialarbeit wird über das Schulamt zur Verfügung gestellt.

2.7.1 Schülerzahlen, historisch (8)

Die historische Schülerzahlenentwicklung ist konstant, wird aber laut Prognose in den nächsten Jahren auf drei Züge ansteigen.

Historische Schulentwicklung GG Bülseschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	44	43	52	40	50
2	37	46	45	49	42
3	44	40	41	50	43
4	52	42	38	39	50
Gesamt	177	171	176	178	185
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	8	8	8	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.7.2 Raumbestand

Raumbestand GS Bülseschule, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
Hauptgebäude			
EG		Hausmeisterloge	10,59
EG		Lehrmittelraum	?
EG		Server	?
EG	5	OGS Speiseraum	62,49
EG	5a	OGS Küche	19,66
EG	6	Klassenraum	63,25
EG	6a	Differenzierungsraum	20,08
EG	7	Klassenraum	62,14
EG	8	Klassenraum	66,02
1.OG	9	Klassenraum	61,66
1.OG	10	Klassenraum	60,27
1.OG	11	Klassenraum	63,78
1.OG	11a	Differenzierungsraum	18,11
1.OG	12	Klassenraum	62,97
1.OG	12a	Differenzierungsraum	19,10
1.OG	13	Bibliothek	28,28
1.OG	14	Förderraum (Daz)	46,69
1.OG	15	Klassenraum	70,07
UG		Gymnastikraum	53,08
UG		örtlicher Schützenverein	?
Anbau			
EG		Schulleitung	15,03
EG		Sekretariat	12,61
EG		Besprechung/Kopierer	9,74
EG		Lehrerzimmer	43,24
ehem. Hausmeisterwohnung			
EG		OGS Büro	8,03
EG		OGS Gruppenraum	52,36
Pavillon			
EG		OGS Gruppenraum	65,32
EG		OGS Gruppenraum	62,18

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.7.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule verfügt über 8 Klassenräume (alle > 60 m²) für 8 Lerngruppen. Einer davon ist 70 m² groß. Drei verfügen über einen angrenzenden Differenzierungsraum. Da alle Klassenräume größer als 60 m² sind, kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Wie oben beschrieben sind drei direkt an Klassenräume angrenzende kleine Räume (> 18 m²) vorhanden.

Inklusionsräume: Ein großer Förderraum ist im 1. Obergeschoss vorhanden.

Mehrzweckräume: Ein Mehrzweckraum ist nicht vorhanden.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Die Schule verfügt über keine eigene Halle. Die Turnhalle und das Lehrschwimmbecken der Grundschule Im Brömm wird mitgenutzt. Die Sportstunden können nach Stundentafel gegeben werden, die Kapazitäten sind aber knapp. Ein Gymnastikraum im Untergeschoss ist vorhanden.

Ganztag (OGS: 95 SuS – Kapazität 110 Plätze – VGS: 14 SuS): Der Betreuung stehen drei Gruppenräume und ein Speiseraum zur Verfügung. Der Gymnastikraum im Untergeschoss des Hauptgebäudes kann mitgenutzt werden und fließt in den Gesamtsaldo ein. Damit stehen insgesamt 295 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit mehr als ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist kein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Ein Raum mit Bibliothek ist im 1. Obergeschoss vorhanden.

Aula: Eine Aula gibt es nicht.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für anderes professionelles Personal (N = 15) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 34 m² / Ist = 43 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung, ein Sekretariat, ein Kopierraum mit Besprechungstisch, eine Hausmeisterloge und ein Lehrmittelraum sind vorhanden. Der Server ist in einem separaten Raum untergebracht hinter dem Lehrmittelraum im Hauptgebäude.

Ein Büro für die Schulsozialarbeit, eins für die stv. Schulleitung, einen Besprechungsraum und einen Sanitätsraum gibt es nicht.

2.7.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs Bülseschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	3	2	1	15
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	295 m ²	240 m ²	55 m ²	55
LZ (ohne Berechnung)	43 m ²	34 m ²	9 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1 (Gymnastikhalle)	1	0	
Saldo				-95 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Büro für die stv. Schulleitung, Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archivraum.

2.7.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist mit Klassenräumen gerade passend ausgestattet. Der negative Flächensaldo erwächst aus den fehlenden kleinen Räumen und den Mehrzweckräumen.

Die Räume für die OGS sind über das Gebäude verteilt. Dies erschwert die Organisation und einen optimalen Personaleinsatz. So kann der OGS-Raum in der ehem. Hausmeisterwohnung nicht durchgehend genutzt werden. Dreimal in der Woche finden dort ab 15:00 Uhr AG-Angebote statt. Der Speiseraum ist für die zum Essen angemeldeten SuS zu klein. Daher wird auch in den Gruppenräumen im Pavillon gegessen. Geschirr und Essen muss von der Küche im Hauptgebäude über den Schulhof zum Pavillon gebracht werden; auf demselben Weg geht das Geschirr wieder zurück. Wir empfehlen eine zentrale Unterbringung der Betreuungsräume. Bei einer evtl. baulichen Erweiterung der OGS sollte dieses unbedingt bedacht werden und Unterbringungs-/Lagermöglichkeiten einbezogen werden.

Der Keller im Hauptgebäude steht der Schule nicht zur Verfügung (Ausnahme: Gymnastik- und ein Lagerraum), da er vom örtlichen Schützenverein genutzt wird. Ein separater Eingang zum Schießstand wurde auf der Rückseite des Gebäudes eingerichtet.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.8 KGS Liebfrauenschule



Quelle: eigenes Foto, 25.02.2019

Die Liebfrauenschule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Beckhausen inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude ist aus dem Jahr 1966 und befindet sich in direkter Nachbarschaft zur Hauptschule an der Schwalbenstraße. Der Schulhof trennt die beiden Schulformen voneinander ab. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Zurzeit beherbergt die Schule 8 Klassen mit insgesamt 195 SuS. IFÖ-Klassen sind nicht vorhanden. Als Schule des gemeinsamen Lernens werden 5 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf in verschiedenen Bereichen beschult. Insgesamt benötigen 15 SuS eine Förderung. Eine Inklusionssonderausstattung gibt es nicht. Die OGS-Quote liegt bei 50 %. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 25 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über den Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e. V. zur Verfügung gestellt.

2.8.1 Schülerzahlen, historisch (37)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen leichten Abwärtstrend. Dennoch wird nach der Prognose die Schülerzahl in den nächsten Jahren wieder ansteigen.

Historische Schulentwicklung KG Liebfrauen					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	48	54	39	46	50
2	60	49	55	46	44
3	51	59	45	52	46
4	64	50	56	49	53
Gesamt	223	212	195	193	193
1	2	3	2	2	2
2	2	1	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	3	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	9	8	8	8	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.8.2 Raumbestand

Raumbestand KGS Liebfrauenschule, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG	2	Mehrzweckraum (Theater)	86,94
EG	3	Sekretariat	23,78
EG	4	Schulleitung + Konrektor	26,31
EG	5	Besprechungszimmer	14,38
EG	6	Lehrerzimmer	41,59
EG	7	Schulküche	23,87
EG	8	OGS Gruppenraum	85,00
EG	9	OGS Personalraum	20,29
EG	10	Förderraum (DaZ, OGS HA)	42,57
EG	11	OGS Gruppenraum	62,36
EG	12	Förderraum (Soz.Päd.)	20,79
EG	13	Betreuung VGS (Fördergruppe)	64,58
EG	14	OGS Gruppenraum	66,51
EG	15	Klassenraum	62,95
EG	16	Klassenraum	66,00
EG		Aula	549,95
EG	1	Hausmeister	19,54
1.OG	17	Klassenraum	63,05
1.OG	18	Lehrerarbeitsraum	64,86
1.OG	19	Lehrmittelraum	39,39
1.OG	20	Bücherei	61,23
1.OG	21	OGS Kunstraum	19,58
1.OG	22	OGS Kunstraum	64,48
1.OG	23	Klassenraum	65,04
1.OG	24	Klassenraum	65,42
1.OG	25	Computerraum (MZR)	64,47
1.OG	26	Klassenraum	64,28
1.OG	27	Klassenraum	68,21
1.OG	28	Lernmittel	19,93
1.OG	29	Mehrzweckraum	64,23
1.OG	30	Klassenraum	65,60
Jugendheim "Friedrich-Ebert-Haus"			
EG		OGS Küche	?
EG		OGS Speiseraum	?
EG		OGS Büro	?
EG		diverse kleine AG-Räume	?

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.8.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule verfügt über 8 Klassenräume (alle > 60 m²) für 8 Lerngruppen. Da alle Klassenräume größer als 60 m² sind, kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Diese sind nicht vorhanden.

Inklusionsräume: Zwei Förderräume im Erdgeschoss sind vorhanden. Einer davon wird von der Sonderpädagogin genutzt.

Mehrzweckräume: Es sind drei Mehrzweckräume vorhanden. Einer im Erdgeschoss ist mit einer mobilen Bühne und Vorhängen ausgestattet. Dieser wird von der OGS mitgenutzt. Ein anderer befindet sich im Obergeschoss und ist für die zu erwartende IFÖ-Klasse vorgesehen. Der dritte befindet sich ebenfalls im Obergeschoss und ist mit stationären PCs ausgestattet (s. PC-Raum).

PC-Raum: Dieser ist im Obergeschoss vorhanden und mit stationären PCs ausgestattet. Er kann auch als Mehrzweckraum genutzt werden und fließt somit in den Saldo ein.

In jedem Klassenraum befinden sich ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult).

Sportkapazitäten: Die Schule verfügt über keine eigene Halle. Die sich auf dem Schulgelände befindliche Turnhalle wird von der angrenzenden Hauptschule und der Grundschule zusammen genutzt. Die Sportstunden können nach Studentafel ohne Einschränkungen gegeben werden.

Ganztage (OGS: 98 SuS – Kapazität 100 Plätze – VGS: 25 SuS): Der Betreuung stehen vier Gruppenräume und zwei Werkräume im Schulgebäude zur Verfügung. Das ergibt einen Saldo von insgesamt 443 m². Hinzugezählt werden müssen noch der Speiseraum und diverse kleine Räume, die sich auf der anderen Straßenseite im Jugendheim „Friedrich-Ebert-Haus“ befinden und am Nachmittag genutzt werden können. Die Größe des Speiseraumes wurde auf 80 m² geschätzt. Zu den kleinen AG-Räumen im Jugendheim gibt es keine Quadratmeterangaben. Für eine dreizügige Schule müssten nach unserem Standard 360 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung allein im Schulgebäude ist damit mehr als ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche ebenfalls im Jugendheim vorhanden. Einen Personalraum weisen wir im Schulgebäude (Raum Nr. 9) aus. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist der Raum13 im Erdgeschoss zugewiesen.

Bibliothek: Diese ist im Obergeschoss vorhanden.

Aula: Es gibt eine Aula. Diese kann aber auf Grund von nicht vorhandenen brandschutzrechtlichen Gegebenheiten – keine Abgrenzung zum „Treppenhaus“ – nicht als solche genutzt werden (s. Foto unter Punkt 2.8.5 Fazit).

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m²pro Lehrer/in und für anderes professionelles Personal (N = 14) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 32 m² / Ist = 42 m²). Ein Lehrerarbeitsraum mit 65 m² Fläche ist zusätzlich im Obergeschoss vorhanden.

Verwaltung: Schulleitung und stv. Schulleitung teilen sich ein Büro. Vorhanden sind weiterhin ein Sekretariat, ein Besprechungsraum, eine Hausmeisterloge und zwei Lehrmittelräume. Der Kopierer befindet sich im Lehrerarbeitsraum.

Ein Büro für die Schulsozialarbeit, eins für die stv. Schulleitung, einen Archivraum und einen Sanitärraum gibt es nicht.

2.8.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreizügig beschränkt.

KGS Liebfrauenschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	2	4	-2	-30
Mehrzweckräume	3 (1x Theater, 1x Computer, R 29)	2	1	64
Ganzttag	443 m ² + x m ² *	240 m ²	203 m ²	203
LZ (ohne Berechnung)	42 m ²	32 m ²	10 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				+203 m²

** zzgl. AG-Räume im Jugendheim auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Flächenangaben sind nicht vorhanden.

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Büro stv. Schulleitung, Büro Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archiv.

2.8.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist bei einer Zweizügigkeit mit Räumen gut ausgestattet. Die negativen Salden bei den kleineren Räumen werden durch den Überhang bei den MZR ausgeglichen. Der Flächensaldo der OGS ist mehr als ausreichend, aber auf zwei Gebäude verteilt. Speiseraum, Küche, Leitungsbüro und AG-Räume sind im Friedrich-Ebert-Haus untergebracht, das sich gegenüber der Schule auf der anderen Straßenseite befindet. Dieses ist zwar fußläufig gut erreichbar, aber erschwert die Aufsicht (u. a. muss die Straße überquert werden) bzw. erfordert mehr Personaleinsatz. Aus räumlicher Sicht kann das Gebäude 10 Klassen fassen.

Damit die vorhandene Aula, die sich im Innenraum (Atrium) des Schulgebäudes befindet, als pädagogische Fläche sinnvoll genutzt werden kann, sollte über eine mögliche Abtrennung zu den Klassenräumen des OG nachgedacht werden.



Maximale Auslastung: 10 Klassen.

2.9 GGS an der Albert-Schweitzer-Straße



Quelle: eigenes Foto, 25.02.2019

Die Grundschule an der Albert-Schweitzer-Straße liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Beckhausen inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude ist aus dem Jahr 1965 und grenzt an den großen Schulhof, auf dem sich ein OGS Pavillon befindet. Der Mehrzweckraum (Foto oben rot) wurde 2014 angebaut. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Albert-Schweitzer-Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, die den Trakt 3 des Grundschulgebäudes nutzt. Die Gebäude sind nicht barrierefrei. Zurzeit beherbergt die Schule 8 Klassen mit insgesamt 223 SuS. Sie ist keine Schule des gemeinsamen Lernens. Eine Unterstützung benötigen dennoch 5 SuS. Die OGS-Quote liegt bei 43 %; eine Warteliste ist vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 71 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über die Caritas zur Verfügung gestellt.

2.9.1 Schülerzahlen, historisch (2)

Die historische Schülerzahlenentwicklung ist recht konstant. Ein deutlicher Anstieg der Schülerzahlen auf drei Züge wird prognostiziert.

Historische Schulentwicklung GG Albert-Schweitzer-Str.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	46	53	57	57	57
2	55	45	55	55	56
3	43	52	42	56	64
4	58	44	48	40	55
Gesamt	202	194	202	208	232
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	3
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	9

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.9.2 Raumbestand

Raumbestand GS Albert-Schweitzer, Gelsenkirchen			
Etage	Nutzung	Raum	Fläche in m ²
Hauptgebäude 1			
EG		Hausmeister	7,93
EG		Lehrerzimmer	42,64
EG		Schulleitung/Sekretariat	20,79
EG		Besprechungsraum/Kopierer	12,93
1. OG		Lehrmittel/Server	21,44
1. OG	1	Klassenraum	65,97
1. OG	2	Klassenraum	64,65
1. OG	3	OGS Gruppenraum (auch VGS)	96,94
EG		Turnhalle	289,22
Hauptgebäude 2			
EG	R4	Klassenraum	66,16
EG	R5	Klassenraum	63,66
EG	R6	Klassenraum	64,93
EG	R6a	Differenzierungsraum	20,63
1. OG		Lehrmittel	24,58
1. OG	R13	Klassenraum	67,84
1. OG	R14	Klassenraum	ca. 66,00
1. OG	R15	Klassenraum	66,36
1. OG	R15a	Differenzierungsraum	20,63
Hauptgebäude 3/Anbau			
EG		Mehrzweckraum	ca. 74,00
Neubau OGS			
EG		OGS Gruppenraum	64,33
EG		OGS Büro	10,56
EG		OGS Speiseraum	57,31
EG		OGS Küche	15,02
EG		OGS Lager	7,41

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.9.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule verfügt über 8 Klassenräume (alle > 60 m²). Zwei verfügen über einen angrenzenden Differenzierungsraum. Da alle Klassenräume größer als 60 m² sind, kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Wie oben beschrieben, sind zwei direkt an Klassenräume angrenzende kleinere Räume (> 20 m²) vorhanden.

Inklusionsräume: Es sind keine Inklusionsräume vorhanden.

Mehrzweckräume: Ein Mehrzweckraum, der geteilt werden kann, ist im Hauptgebäude 3 im Erdgeschoss vorhanden. Dieser wird auch von der OGS am Nachmittag genutzt.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Die Schule verfügt über keine eigene Sporthalle und nutzt die Halle der Förderschule. Absprachen zur Belegung der Einfachturnhalle sind erforderlich. Die Sportstunden können nach Lehrplan erteilt werden.

Ganztag (OGS: 96 SuS – Kapazität 120 Plätze – VGS: 71 SuS): Der Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Speiseraum zur Verfügung. Damit stehen insgesamt 219 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit nicht ausreichend. Der MZR im EG-Anbau kann genutzt werden. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung, ein Lagerraum und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist kein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist nicht vorhanden.

Aula: Eine Aula ist nicht vorhanden.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für anderes professionelles Personal (N = 14) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 32 m² / Ist = 43 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung und das Sekretariat, ein Besprechungsraum mit Kopierer, eine Hausmeisterloge und zwei Lehrmittlräume sind vorhanden. Der Server befindet sich im Lehrmittelraum im EG des Hauptgebäudes 1.

Ein Büro für die Schulsozialarbeit, eins für die stv. Schulleitung, einen Archivraum, einen expliziten Kopierraum und einen Sanitätsraum gibt es nicht.

2.9.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs an der Albert-Schweitzer-Str.	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	217m ²	240 m ²	-23 m ²	-23
LZ (ohne Berechnung)	43 m ²	32 m ²	11 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-143 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: eigenes Schulleitungsbüro, Konrektorenbüro, Kopierraum, Büro für Schulsozialarbeit, Archivraum, Sanitätsraum.

2.9.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist mit Klassen- und Differenzierungsräumen passend ausgestattet. Es fehlen ein Mehrzweckraum und weitere kleine Räume. Die Nachfrage nach Ganztagsplätzen steigt stetig, sodass in Zukunft mehr Fläche benötigt wird. Eine Erweiterung des vorhandenen, solitären, sich auf dem Schulhof befindlichen OGS-Gebäudes ist in Planung.

Die mit auf dem Campus liegende Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung nutzt auch Räume des Grundschulgebäudes in Trakt 1 und Trakt 3. Die Durchmischung der Schulräume bedingt, dass sich Verkehrswege der Schülerschaft kreuzen und zu unterschiedlichen Zeiten Raumwechsel stattfinden. Dies bringt Unruhe für alle Beteiligten ins Gebäude. Zum anderen erschwert es die Aufsicht für beide Schulen. Wir empfehlen, die Räumlichkeiten nach Schulen zentral zu verteilen. Mit Hinblick auf die für die Grundschule noch fehlenden Mehrzweck-, Inklusions- und Funktionsräume, sollte die Raumverteilung und die Notwendigkeit der Nutzung von Teilen des Gebäudes durch die Förderschule mit Hilfe eines Raumprogrammes untersucht werden.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.10 GGS am Lanferbach (HST Gecksheide/NST Flurstraße)



HST Gecksheide

NST Flurstraße, Quelle: eigene Fotos, 25.02.2019

Die Grundschule am Lanferbach besteht aus den beiden Grundschulgebäuden an der Gecksheide (Hauptstandort) und der Flurstraße (Nebenstelle). Beide liegen im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Beckhausen.

Der *Hauptstandort Gecksheide* liegt inmitten eines Wohngebietes direkt hinter der Förderschule für Sprache. Das Schulgebäude ist aus den 1960er Jahren und grenzt an den Schulhof. Das Gebäude ist eingeschossig angelegt, aber nicht barrierefrei. Zurzeit beherbergt das Gebäude 4 Klassen mit insgesamt 102 SuS. Eine IFÖ-Klasse gibt es nicht. Als Schule des gemeinsamen Lernens werden einige Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf beschult. Insgesamt benötigen 7 SuS eine Förderung. Die OGS-Quote liegt bei 49 %. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:15 Uhr, zu der 20 Kinder angemeldet sind. Eine Frühbetreuung ab 7:00 Uhr wird über den Stadtteil Förderverein gestellt. Schulsozialarbeit wird über die Caritas zur Verfügung gestellt.

Die Nebenstelle *Flurstraße* ist ländlich gelegen und teilt sich das Gebäude mit der Pharmazeutisch-technischen Lehranstalt. Das Schulgebäude ist vermutlich aus den 1960'er Jahren. Vor dem Schulgebäude befindet sich der Parkplatz für die angehenden pharmazeutisch-technischen AssistentInnen. Auf der Rückseite befindet sich der Schulhof für die Grundschule. Dieser grenzt an die Turnhalle. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Zurzeit beherbergt es 6 Klassen mit insgesamt 129 SuS. Davon sind zwei IFÖ-Klasse mit zurzeit 30 SuS. Als Schule des gemeinsamen Lernens werden 7 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf aus dem LES-Spektrum beschult. Insgesamt benötigen 8 SuS eine Förderung. Die OGS-Quote liegt bei 39 %. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:15 Uhr, zu der 22 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über die Caritas zur Verfügung gestellt.

2.10.1 Schülerzahlen, historisch (12)

Die historische Entwicklung für beide Standorte zeigt ansteigende Schülerzahlen. Diese Bewegung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

Historische Schulentwicklung GSV am Lanferbach					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	55	55	48	53	54
2	51	54	57	56	55
3	49	47	51	58	62
4	54	50	47	52	65
Gesamt	209	206	203	219	236
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	3	2
4	2	2	2	2	3
#Kl, Gesamt	8	8	8	9	9

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.10.2 Raumbestand HST Gecksheide

Raumbestand GS Am Lanferbach, HST Gecksheide, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG		Hausmeister	9,44
EG	1	Förderschule Mensa	ca. 65,00
EG	2	Förderschule Mensa	43,82
EG	2	Förderschule Küche	24,88
EG	3	frei - zukünftig Mensa GS	65,33
EG	4	OGS Gruppenraum	64,91
EG	5	OGS Gruppenraum	64,87
EG	6	Mehrzweckraum	64,79
EG	7	Klassenraum	65,21
EG	8	Klassenraum	65,16
EG	9	OGS Speiseraum/Küche	65,10
EG	10	Förderraum	65,61
EG	11	Klassenraum	65,64
EG	12	Klassenraum	61,66
EG	29	Schulleitung	14,66
EG	30	Sekretariat	21,28
EG	31	Lehrerzimmer	ca. 25,00
EG	32	Lehrmittel	18,39
		Turnhalle Förderschule	289,20
		Gymnastikhalle Grundschule	182,21

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.10.3 Check der Funktionen HST Gecksheide

Klassenräume: Die Schule verfügt über 5 Klassenräume (alle > 60 m²) für 4 Lerngruppen. Einer davon wird als Förderraum (Nr. 10) genutzt. Da alle Klassenräume größer als 60 m² sind, kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Diese sind nicht vorhanden.

Inklusionsräume: Siehe Klassenräume -> ein großer Förderraum mit der Raumnummer 10 ist vorhanden. Durch den Einzug einer Wand könnten hier zwei kleinere Räume entstehen.

Mehrzweckräume: Ein MZR vorhanden. Der Raum ist u. a. mit PC-Plätzen ausgestattet.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Die Schule verfügt über keine eigene Halle. Die sich auf dem Schulgelände befindliche Turnhalle wird von der angrenzenden Sprachförderschule und der Grundschule gemeinsam genutzt. Die Sportstunden können nach Stundentafel ohne Einschränkungen gegeben werden. Die Grundschule verfügt zudem über eine Gymnastikhalle (s. Raumliste).

Ganztag (OGS: 50 SuS – Kapazität 50 Plätze – VGS: 20 SuS): Der Betreuung stehen drei Gruppenräume und ein Speiseraum (ehem. Klassenraum) mit integrierter Küche zur Verfügung. Das ergibt einen Saldo von 174 m². Für eine einzügige Schule müssten nach unserem Standard 120 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit ausreichend groß. Für den administrativen Bereich ist ein Büro für die OGS-Leitung im Gruppenraum eingerichtet worden. Ein abgetrenntes Büro für die Leitung weisen wir nicht aus. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:15 Uhr betreut, ist kein Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist nicht vorhanden.

Aula: Eine Aula gibt es nicht.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für weiteres professionelles Personal (N = 5) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 11 m² / Ist = 25 m²).

Verwaltung: Jeweils ein Büro für die Schulleitung, das Sekretariat, den Hausmeister und ein Lehrmittelraum sind vorhanden.

Ein Büro für die Schulsozialarbeit, einen Archivraum und einen Sanitätsraum gibt es nicht.

2.10.4 Soll-Ist-Vergleich HST Gecksheide

Derzeit werden 4 Gruppen am Hauptstandort beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Verbundschule ist zweizügig beschränkt.

GSV am Lanferbach, HST Gecksheide	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	5 (1x Förderraum)	4	1	60
Differenzierungsräume	0	1	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	1	0	0
Ganztag	174 m ²	120 m ²	54 m ²	54
LZ (ohne Berechnung)	25 m ²	11 m ²	14 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1 + Gymnastikhalle	1	1	
Saldo				+39 m²

2.10.5 Raumbestand NST Flurstraße

Raumbestand GS Am Lanferbach, NST Flurstraße, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG	1	Schulleitung	29,24
EG	2	Lehrerzimmer	30,31
EG	3	OGS Büro	14,18
EG	4	OGS Speiseraum/Küche	74,21
EG	5	OGS Gruppenraum	73,11
EG	6	OGS Gruppenraum	69,68
1. OG	10	Klassenraum	70,95
1. OG	11	Klassenraum	70,65
1. OG	13	Klassenraum	72,95
1. OG	14	Klassenraum	72,25
1. OG	15	Klassenraum (IFÖ)	56,25
1. OG	16	Klassenraum (IFÖ)	55,25
2. OG	18	Mehrzweckraum (Werken)	46,56
2. OG	19	Lehrmittel/Server	17,08
2. OG	21	Bibliothek	45,40
		Turnhalle	409,84

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.10.6 Check der Funktionen NST Flurstraße

Klassenräume: Die Schule verfügt über 6 Klassenräume (4x > 70 m²; 2x < 60 m²). Die beiden kleinen Klassenräume werden von den zwei IFÖ-Lerngruppen genutzt. Differenzierung kann nur in den vier großen Klassenräumen im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Differenzierungsräume sind nicht vorhanden.

Inklusionsräume: Ein Förderraum ist im 2. Obergeschoss vorhanden. Dort lagern auch Lehrmittel.

Mehrzweckräume: Mehrzweckräume sind nicht vorhanden.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. In jedem Klassenraum befindet sich ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: eine Einfachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden und wird von der OGS mitgenutzt.

Ganztage (OGS: 50 SuS – Kapazität 60 Plätze – VGS: 22 SuS): Der Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Speiseraum mit integrierter Küche zur Verfügung. Das ergibt einen Saldo von insgesamt 203 m². Für eine einzügige Schule müssten nach unserem Standard 120 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit mehr als ausreichend. Für den administrativen Bereich ist ein Büro für die OGS-Leitung vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist kein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist im 2. Obergeschoss vorhanden.

Aula: Eine Aula gibt es nicht.

Lehrerzimmer Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für weiteres professionelles Personal (N = 8) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 18 m² / Ist = 30 m²). Gesamtkonferenzen des Schulverbundes müssen in einem Klassenraum stattfinden. Beide Lehrerzimmer sind jeweils von der Platzzahl nicht ausreichend ausgestattet.

Verwaltung: Ein Kombibüro für die Schulleitung/Standortleitung/Sekretariat ist vorhanden. Lehrmittel sind im Förderraum im 2. Obergeschoss untergebracht. Der Kopierer befindet sich im Lehrerzimmer. Der Server ist in einem separaten Raum im 2. OG untergebracht. Ein Büro für die Schulsozialarbeit, einen Besprechungsraum, einen Archivraum und einen Sanitätsraum gibt es nicht.

2.10.7 Soll-Ist-Vergleich NST Flurstraße

Derzeit werden 4 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) am Nebenstandort beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Verbundschule ist zweizügig beschränkt.

GSV am Lanferbach, NST Flurstraße	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	6	4 + 2	0	0
Differenzierungsräume	0	1	-1	-15
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	0	1	-1	-60
Ganztag	203 m ²	120 m ²	83 m ²	83
LZ (ohne Berechnung)	30 m ²	18 m ²	12 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-37 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archivraum.

2.10.8 Fazit / Empfehlungen

Beide Standorte sind mit Räumen akzeptabel ausgestattet und sollten jeweils einzügig bleiben. Es fehlt grundsätzlich an kleinen Räumen für Differenzierung und Inklusion. Die Raumnutzungen sollten bei beiden Gebäuden angeschaut werden. Vielleicht können kleine Räume durch ein anderes Nutzungskonzept und/oder Teilung von Räumen geschaffen werden.

Der negative Flächensaldo der Nebenstelle Flurstraße kommt nicht nur durch das Fehlen von kleinen Räumen zustande, sondern auch durch die Unterbringung einer zweiten IFÖ-Lerngruppe. Aus räumlicher Sicht sollte hier geprüft werden, ob nicht an einem anderen Standort eine IFÖ-Klasse eingerichtet werden kann. So kann der fehlende Mehrzweckraum geschaffen werden. Der Flächensaldo würde sich so ins Positive kehren.

Maximale Auslastung des Verbundes: 8 Klassen.

2.11 GGS Astrid-Lindgren-Schule



Quelle: eigenes Foto, 26.02.2019

Die Astrid-Lindgren-Grundschule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Erle inmitten eines Wohngebietes. Das Hauptgebäude wurde 1910 und der Neubau mit der Turnhalle 2004 erbaut. Der Schulhof wird im hinteren Bereich vom Alt- und Neubau begrenzt. Auf der Vorderseite kommt man über einen kleinen Schulhof zum „Fachwerkhaus“, in dem die „verlässliche Schule“ untergebracht ist. Die Gebäude sind nicht barrierefrei. Zurzeit beherbergt die Schule 9 Klassen mit insgesamt 247 SuS. Davon ist eine IFÖ-Klasse mit insgesamt 17 SuS. Sie ist keine Schule des gemeinsamen Lernens. Eine Inklusionssonderausstattung gibt es nicht. Die OGS-Quote liegt bei 30 %. Zusätzlich gibt es die Betreuungsform der „verlässlichen Schule“ bis 13:20 Uhr, zu der 64 Kinder angemeldet sind. Weiterhin gibt es eine Randzeitenbetreuung in Ergänzung zur OGS bis 17:00 Uhr. Schulsozialarbeit wird über den Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e. V. zur Verfügung gestellt.

2.11.1 Schülerzahlen, historisch (6)

Die historische Schülerzahlenentwicklung ist konstant. Prognostiziert wird ein Anstieg der Schülerzahlen auf drei Züge in den kommenden Jahren.

Historische Schulentwicklung GG Astrid-Lindgren					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	60	57	55	58	61
2	63	59	70	60	60
3	57	58	69	55	59
4	58	50	59	66	53
Gesamt	238	224	253	239	233
1	2	2	2	2	2
2	2	3	3	2	2
3	4	2	3	3	2
4	2	2	2	3	2
#Kl, Gesamt	10	9	10	10	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.11.2 Raumbestand

Raumbestand GS Astrid-Lindgren-Schule, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
Hauptgebäude			
EG	01	OGS Küche	17,60
EG	01	OGS Speiseraum	42,05
EG	02	Konrektor	?
EG	03	Sekretariat	23,22
EG	04	Schulleitung	23,90
EG	05	Lehrerzimmer	62,09
EG	06	Kopierer	?
EG	07	OGS Gruppenraum	65,07
EG		Hausmeisterloge	?
EG	08	OGS Gruppenraum	62,17
1. OG	11	Klassenraum (IFÖ)	62,17
1. OG	12	OGS Büro	22,40
1. OG	13	Klassenraum	61,63
1. OG	14	Klassenraum	66,95
1. OG	15	Klassenraum	60,50
1. OG	16	Klassenraum	61,96
2. OG		Archiv/Lehrmittel	48,48
EG		Turnhalle	404,96
Neubau			
EG	22	Besprechungsraum	26,61
EG	23	Mehrzweckraum (Küche)	76,28
EG	24	Klassenraum	78,07
EG	25	Klassenraum	77,45
1. OG	31	Bücherei	26,59
1. OG	32	Mehrzweckraum (Musik)	73,63
1. OG	33	Klassenraum	76,78
1. OG	34	Klassenraum	78,75
Fachwerkhaus			
EG		Betreuung VGS	63,98

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.11.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 9 Klassenräume (5x > 60 m²; 4x > 70 m²) für 9 Lerngruppen zur Verfügung. Einer davon wird als IFÖ-Raum genutzt. Da alle Klassenräume mehr als 60 m² groß sind, kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Differenzierungsräume sind nicht vorhanden.

Inklusionsräume: Inklusionsräume sind nicht vorhanden.

Mehrzweckräume: Es sind zwei Räume im Neubau vorhanden. Einer ist mit einer Küchenzeile ausgestattet, der andere wird für den Musikunterricht genutzt.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Einfachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden und wird am Vormittag von einem Kindergarten mitgenutzt und am Nachmittag von der OGS und örtlichen Vereinen.

Ganztag (OGS: 73 SuS – Kapazität 85 Plätze – VGS: 64 SuS): Der Betreuung stehen drei Gruppenräume und ein Speiseraum zur Verfügung. Damit stehen insgesamt 233 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit für beide Betreuungsformen nicht ganz ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:20 Uhr betreut, ist ein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist im Neubau im 1. Obergeschoss vorhanden.

Aula: Eine Aula gibt es nicht.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m²pro Lehrer/in und für weiteres professionelles Personal (N = 16) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 36 m² / Ist = 62 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung, ein Büro für die stv. Schulleitung, ein Sekretariat, ein Kopierraum, ein Archiv/Lehrmittelraum, ein Besprechungsraum und eine Hausmeisterloge sind vorhanden.

Ein Büro für die Schulsozialarbeit und einen Sanitätsraum gibt es nicht.

2.11.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. 1 internationale Fördergruppe) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGG Astrid-Lindgren-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9	8 + 1	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	233 m ²	240 m ²	-7 m ²	-7
LZ (ohne Berechnung)	62 m ²	36 m ²	26 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-97 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum.

2.11.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist für die zurzeit bestehende Zweizügigkeit mit Flächen akzeptabel ausgestattet. Es fehlen aber kleine Räume, die für die Schulorganisation insbesondere in Zukunft von Bedeutung sein werden.

Bei der doch im Verhältnis eher geringen OGS-Betreuungsquote von 30% ist der negative Flächen-saldo hier zu vernachlässigen. Bei stark steigender Nachfrage sollten die Raumsituation und ein möglicher Ausbau des Dachgeschosses im Fachwerkhaus geprüft werden.

Grundsätzlich muss hier über Raumkapazitäten nachgedacht werden. Zum einen werden die entstehenden/entstandenen Neubaugebieten mehr SuS hervorbringen. Zum anderen ist ein flächendeckender Anstieg der Schülerzahlen für die nächsten Jahre zu erwarten. Die Schule musste in den vergangenen Jahren bereits mehrere Anmeldungen abweisen.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.12 GGS an der Heistraße



Quelle: eigenes Foto, 26.02.2019

Die Grundschule an der Heistraße liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Erle inmitten eines Wohngebietes. Das Hauptgebäude wurde 1901 errichtet; der Neubau ist 2011 entstanden. Beide Gebäude fassen den auf der Vorderseite liegenden Parkplatz ein. Auf der rückwertigen Seite des Altbaus befindet sich der große Schulhof. Dieses Gebäude ist nicht barrierefrei; im Neubau gibt es einen Aufzug. Eine Turnhalle befindet sich direkt neben den Gebäuden. Zurzeit beherbergt die Schule 14 Klassen mit insgesamt 363 SuS. Davon sind zwei IFÖ-Klassen mit insgesamt 30 SuS. Sie ist keine Schule des gemeinsamen Lernens. Die OGS-Quote liegt bei 18 %; eine Warteliste ist vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 110 Kinder angemeldet sind.

2.12.1 Schülerzahlen, historisch (16)

Die historische Schülerzahlenentwicklung ist aufwärtsgerichtet. Die Prognose berechnet bis zu 5 Züge für die Jahre ab 2024.

Historische Schulentwicklung GG Heistr.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	81	80	84	83	94
2	57	87	91	90	84
3	75	65	76	89	94
4	75	82	59	73	89
Gesamt	288	314	310	335	361
1	3	3	3	3	4
2	2	3	3	3	3
3	3	3	4	4	3
4	3	3	2	3	3
#KI, Gesamt	11	12	12	13	13

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.12.2 Raumbestand

Raumbestand, GS Heistraße, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG	01	Klassenraum (IFÖ)	62,38
EG	02	OGS Küche	16,72
EG	02	OGS Speiseraum	43,78
EG	03	OGS Gruppenraum	62,64
EG	04	OGS Gruppenraum	62,19
EG	06	Hausmeisterloge	13,30
1. OG	1.01	Klassenraum	62,76
1. OG	1.02	Klassenraum	62,32
1. OG	1.03	Klassenraum (IFÖ)	62,59
1. OG	1.04	Betreuung VGS	62,48
1. OG	1.05	Garderobe VGS	13,24
1. OG	1.06	Personalraum Reinigungskräfte/ Sanitätsraum/Lehrmittelraum	13,70
1. OG	1.07	Betreuung VGS	34,23
2. OG	2.01	Klassenraum	57,82
2. OG	2.02	Klassenraum	59,74
2. OG	2.03	Klassenraum	57,44
2. OG	2.04	Klassenraum	57,03
2. OG	2.05	Lehrmittelraum	12,85
2. OG	2.06	Lehrmittelraum	13,90
2. OG	2.07	Differenzierungsraum	30,39
EG		Turnhalle	295,06
Neubau			
EG	01	Klassenraum	69,73
EG	02	Klassenraum	70,26
EG	03	Lehrerzimmer mit Besprechungsraum	ca. 65,00
EG	04	Schulleitung/Konrektor	20,66
EG	05	Sekretariat	15,45
EG	06	Besprechung/Kopierer	71,06
EG	08	Serverraum	4,71
1. OG	2.101	Klassenraum	74,90
1. OG	2.102	Klassenraum	69,83
1. OG	2.103	Klassenraum	70,90
1. OG	2.104	Klassenraum	74,40

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.12.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 14 Klassenräume ($4x < 60 \text{ m}^2$; $6x > 60 \text{ m}^2$; $4x > 70 \text{ m}^2$) für 14 Lerngruppen zur Verfügung. Zwei davon werden von den beiden IFÖ-Klassen genutzt. In den mehr als 60 m^2 großen Klassenräumen kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Ein Raum ist im 2. Obergeschoss vorhanden.

Inklusionsräume: Diese sind nicht vorhanden.

Mehrzweckräume: Mehrzweckräume sind nicht vorhanden.

PC-Raum: Dieser ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Einfachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden und wird von der OGS und Vereinen mitgenutzt.

Ganztag (OGS: 65 SuS – Kapazität 65 Plätze – VGS: 110 SuS): Der Betreuung stehen insgesamt vier Gruppenräume und ein Speiseraum zur Verfügung. Damit stehen insgesamt 265 m² zur Verfügung. Für eine dreizügige Schule müssten nach unserem Standard 360 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit für beide Betreuungsformen deutlich untermaßig. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, sind zwei eigene Räume zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist nicht vorhanden.

Aula: Eine Aula ist nicht vorhanden.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m²pro Lehrer/in und für weiteres professionelles Personal (N = 20) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 45 m² / Ist = 65 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung und die stv. Schulleitung gemeinsam, ein Sekretariat, ein Kopierraum mit Besprechungstisch, zwei Lehrmittelräume, ein Besprechungsraum im Lehrerzimmer und eine Hausmeisterloge sind vorhanden. Der Server ist in einem separaten Raum im Neubau untergebracht. Ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Archiv und einen Sanitätsraum gibt es nicht. Eine Liege steht im Personalraum der Reinigungskräfte im 1. Obergeschoss.

2.12.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 12 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreizügig beschränkt.

GGs Heistraße	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	14	12 + 2	0	0
Differenzierungsräume	1	3	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag	265 m ²	360 m ²	-95 m ²	-95
LZ (ohne Berechnung)	65 m ²	45 m ²	20 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	2	-1	
Saldo				-365 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archiv.

2.12.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule hat einen sehr hohen negativen Raumsaldo bei einer Dreizügigkeit mit zwei Mehrklassen, der sich hauptsächlich aus dem Fehlen von kleinen Räumen und Mehrzweckräumen ergibt. Aus räumlicher Sicht sollte die Zügigkeitsbeschränkung eingehalten werden.

Grundsätzlich muss über die Schaffung weiterer Raumkapazitäten nachgedacht werden. An dieser Schule ist die Quote der Kinder mit Förderbedarf erhöht und somit auch der Bedarf an kleinen Räumen. Das Umfeld der Schule ist dicht besiedelt. Bisher konnten alle aus dem Umkreis der Schule kommende Kinder aufgenommen werden. Anfragen aus dem südlichen Stadtgebiet mussten nach Aussage der Schulleitung abgelehnt werden. Allgemein ist ein Anstieg der Schülerzahlen für die nächsten Jahre prognostiziert, die Schule wird also kapazitätsmäßig herausgefordert sein.

Maximale Auslastung: 12 Klassen.

2.13 GGS Leythe-Schule



Quelle: eigenes Foto, 26.02.2019

Die Leythe-Grundschule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Erle inmitten eines Wohngebietes. Sie liegt im räumlichen Verbund mit den beiden Standorten der GES Erle (Frankampstraße + Mühlbachstraße). Das Schulgebäude wurde 1958 erbaut und verfügt über eine große Schulhoffläche. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Eine Turnhalle befindet sich neben dem Schulgelände und gehört zu einer Bezirkssportanlage. Zurzeit beherbergt die Schule 9 Klassen mit insgesamt 236 SuS. Darunter eine IFÖ-Klasse mit 15 SuS. In dieser Schule des gemeinsamen Lernens werden 11 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf in verschiedenen Bereichen beschult. Insgesamt benötigen 22 SuS eine Förderung. Die OGS-Quote liegt bei 25 %. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 42 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über den Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e. V. zur Verfügung gestellt.

2.13.1 Schülerzahlen, historisch (21)

Die historische Schülerzahlenentwicklung lässt einen Anstieg erkennen. Dieser Anstieg wird sich in den nächsten Jahren auf bis zu drei volle Züge fortsetzen.

Historische Schulentwicklung GG Leythe-Schule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	48	54	53	60	62
2	41	49	52	60	64
3	56	44	47	58	59
4	46	55	43	51	54
Gesamt	191	202	195	229	239
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	3
3	2	2	2	3	2
4	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	9	9

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.13.2 Raumbestand

Raumbestand GS Leytheschule, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG	1	Klassenraum	60,08
EG	2	Klassenraum	61,08
EG	3	Klassenraum	61,28
EG	4	Klassenraum	60,63
EG	5a	Differenzierungsraum	16,55
EG	5b	Differenzierungsraum	17,31
EG	12	Hausmeister	9,28
EG	13	Konrektor	19,40
EG	14	Lehrerzimmer	39,99
EG	15	Sekretariat	11,24
EG	16	Schulleitung	18,86
EG	17	Kopierraum	19,71
EG	18	Mehrzweckraum/Aula (Musik)	101,06
EG		OGS Büro	17,81
EG		OGS Gruppenraum	64,29
EG		OGS Gruppenraum	64,30
EG		OGS Küche	28,20
EG		OGS Speiseraum	64,57
1. OG	6	Lehrmittelraum	17,04
1. OG	7	Klassenraum	61,16
1. OG	8	Klassenraum	61,07
1. OG	9	Klassenraum	61,20
1. OG	10	Klassenraum	63,46
1. OG	11a	Differenzierungsraum	17,56
1. OG	11b	Serverraum	16,28
UG	20	Betreuung VGS	32,14
UG	21	Betreuung VGS	59,72
UG	22	Klassenraum (IFÖ)	60,51
UG	23	Lehrmittelraum	14,26
UG	27	Mehrzweckraum (Werken)	66,57
UG		Essraum GeS	40,95
UG		Lehrküche GeS	92,36

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.13.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 9 Klassenräume (alle > 60 m²) für 9 Lerngruppen zur Verfügung. Einer davon wird als IFÖ-Raum genutzt. Da alle Klassenräume mehr als 60 m² groß sind, kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Drei Differenzierungsräume sind vorhanden und liegen direkt an zwei Klassenräumen.

Inklusionsräume: Inklusionsräume sind nicht vorhanden.

Mehrzweckräume: Es sind zwei MZR vorhanden: einer im Untergeschoss Werken und einer im Erdgeschoss, der auch als Aula genutzt wird.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Die Schule verfügt über keine eigene Turnhalle. Die Gymnastikhalle der GE an der Frankampstraße wird mitgenutzt – auch von der OGS – und die 2 Min. Fußweg entfernte liegende Halle der Bezirkssportanlage.

Ganztag (OGS: 60 SuS – Kapazität 60 Plätze – VGS: 42 SuS): Der Betreuung stehen vier Gruppenräume und ein Speiseraum zur Verfügung. Damit stehen insgesamt 285 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit für beide Betreuungsformen ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, sind zwei eigene Räume zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist nicht vorhanden.

Aula: Der Raum im Erdgeschoss, den wir als Mehrzweckraum gezählt haben, wird von der Schule auch als Aula genutzt.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für anderes professionelles Personal (N = 16) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 36 m² / Ist = 40 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung, ein Büro für die stv. Schulleitung, ein Sekretariat, ein Kopierraum, zwei Lehrmittlräume und eine Hausmeisterloge sind vorhanden. Der Server ist in einem separaten Raum untergebracht. Dieses war ursprünglich ein Differenzierungsraum der mit dem Server darin nun aus Brandschutzgründen nicht mehr als solcher genutzt werden kann. Einen Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Archiv und einen Sanitätsraum gibt es nicht.

2.13.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. 1 internationalen Fördergruppe) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGG Leythe-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9	8 + 1	0	0
Differenzierungsräume	3	2	1	15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2 (Werken, Musik)	2	0	0
Ganztag	285 m ²	240 m ²	45 m ²	45
LZ (ohne Berechnung)	40 m ²	36 m ²	4 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				0 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archiv.

2.13.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist bei einer Zweizügigkeit mit einer Mehrklasse mit pädagogischer Fläche in Summe genau passend ausgestattet. Es fehlen aber weitere kleine Räume.

Aus räumlicher Sicht sollte die Zügigkeit auf zwei begrenzt bleiben.

Zwei Räume (Lehrküche und der Speiseraum, s. Raumliste rot) im Untergeschoss werden von der Gesamtschule Erle genutzt.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.14 KGS im Emscherbruch



Quelle: eigenes Foto, 26.02.2019

Die katholische Grundschule Im Emscherbruch liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Resser-Mark am Rande eines Wohngebietes. Das Schulgebäude wurde 1953 erbaut und begrenzt die große Schulhoffläche zur Straße hin. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Eine Turnhalle befindet sich direkt neben dem Schulgebäude, ebenso zwei Pavillons. Zurzeit beherbergt die Schule 8 Klassen mit insgesamt 210 SuS. Sie ist keine Schule des gemeinsamen Lernens, es werden aber wenige Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf beschult. Insgesamt benötigen 5 SuS eine Förderung. Die OGS-Quote liegt bei 48 %. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 50 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit ist nicht vorhanden.

2.14.1 Schülerzahlen, historisch (36)

Die Schülerzahlen haben zugenommen. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

Historische Schulentwicklung KG Im Emscherbruch					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	55	57	53	53	56
2	47	52	60	52	52
3	42	47	49	61	48
4	54	40	47	47	59
Gesamt	198	196	209	213	215
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	8	8	8	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.14.2 Raumbestand

Raumbestand KGS Im Emscherbruch, Gelsenkirchen

Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
Hauptgebäude			
EG	01	Klassenraum	63,33
EG	02	Küche (gesundes Frühstück)	18,69
EG	03	Klassenraum	57,80
EG	04	Mehrzweckraum	55,01
EG	05	Schulleitung	19,79
EG	05	Konrektor/Sekretariat	23,03
EG	07	Lehrerzimmer	62,09
UG		Mehrzweckraum (Musik)	59,71
UG		OGS Gruppenraum	59,29
EG		OGS Küche	16,48
EG		OGS Speiseraum	61,44
EG	3	Klassenraum	61,12
EG	4	Klassenraum	60,61
1. OG	02	Klassenraum	59,03
1. OG	03	Klassenraum	84,03
1. OG	04	Klassenraum	58,34
1. OG	05	Lehrmittelraum	19,72
1. OG	06	Klassenraum	61,67
1. OG		Serverraum	9,88
Pavillon 1 (im Umbau)			
EG		Raum OGS	22,13
EG		Raum OGS	31,00
EG		Raum OGS	31,00
EG		Raum OGS	31,00
EG		Raum OGS	31,00
Pavillon 2			
EG		OGS Büro	21,20
EG		OGS Gruppenraum	30,92
EG		OGS Gruppenraum	29,07
EG		OGS Gruppenraum	29,91
EG		OGS Gruppenraum	31,18
		Turnhalle	295,18

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.14.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 8 Klassenräume ($3x < 60 \text{ m}^2$; $4x > 60 \text{ m}^2$; $1x > 80 \text{ m}^2$) für 8 Lerngruppen zur Verfügung. In den großen Klassenräumen (mehr als 60 m^2), kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Differenzierungsräume sind nicht vorhanden.

Inklusionsräume: Inklusionsräume sind nicht vorhanden.

Mehrzweckräume: Es sind zwei Mehrzweckräume vorhanden.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Einfachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden und wird von der OGS und Vereinen mitgenutzt.

Ganztag (OGS: 100 SuS – Kapazität 99 Plätze – VGS: 50 SuS): Der Betreuung stehen ein großer Gruppenraum, vier kleine Gruppenräume und ein Speiseraum zur Verfügung. Damit stehen zurzeit insgesamt 242 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit für beide Betreuungsformen ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist kein eigener Raum zugewiesen. Die Ganztagsfläche wird durch den im Umbau befindlichen Pavillon 1 noch ca. 146 m² hinzubekommen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist nicht vorhanden.

Aula: Eine Aula gibt es nicht.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für weiteres professionelles Personal (N = 12) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 27 m² / Ist = 62 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung, ein Büro für den Konrektor, das Sekretariat und ein Kopier-/Lehrmittelraum sind vorhanden. Der Server befindet sich in einem separaten Raum. Einen Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein eigenes Büro für die stv. Schulleitung, ein Archiv und einen Sanitätsraum gibt es nicht.

2.14.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

KGS Im Emscherbruch	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	242 m ²	240 m ²	2 m ²	2
LZ (ohne Berechnung)	62 m ²	27 m ²	35 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-88 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archiv.

2.14.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist mit Räumen gut ausgestattet. Weitere Raumbedarfe entstehen ausschließlich durch die fehlenden kleinen Räume für Differenzierung.

Der sich im Umbau befindliche Pavillon 1 wird demnächst die OGS-Fläche erweitern. Die OGS-Räume sind dann zentral in den beiden Pavillons neben dem Schulgebäude untergebracht. Im Hauptgebäude kann dadurch Fläche frei werden. Möglichkeiten für die Bildung von kleinen Räumen sollten dann untersucht werden.

Aus räumlicher Sicht sollte die Schule auch weiterhin auf zwei Züge begrenzt bleiben.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.15 KGS Barbaraschule



Quelle: eigenes Foto, 26.02.2019

Die katholische Barbaragrundschule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Resse inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude wurde 1903, die Turnhalle 1965 und die OGS-Räume 2000 erbaut. Ein großer Schulhof ist vorhanden. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Zurzeit beherbergt die Schule 8 Klassen mit insgesamt 193 SuS. IFÖ-Klassen gibt es nicht. Sie ist keine Schule des gemeinsamen Lernens. Eine Inklusionssonderausstattung gibt es nicht. Die OGS-Quote liegt bei 36 %. Zusätzlich gibt es die Betreuungsform der „verlässlichen Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 71 Kinder angemeldet sind. Eine Frühbetreuung ab 7:00 Uhr gibt es. Schulsozialarbeit wird über den Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e. V. zur Verfügung gestellt.

2.15.1 Schülerzahlen, historisch (34)

Die Schülerzahlen sind etwas gesunken, steigen aber in der Prognose wieder an.

Historische Schulentwicklung KG Barbaraschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	57	53	52	38	56
2	50	57	57	55	38
3	54	52	55	53	54
4	48	51	55	58	48
Gesamt	209	213	219	204	196
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	8	8	8	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.15.2 Raumbestand

Raumbestand KGS Barbaraschule, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG		OGS Lager	15,58
EG		Hausmeister	15,28
EG		Material	11,28
EG	11	Klassenraum	64,20
EG	12	Klassenraum	63,97
EG	13	Betreuung VGS	61,20
EG	14	Mehrzweckraum	65,88
EG	11	OGS Büro	8,45
EG	12	OGS Gruppenraum	59,60
EG	13	OGS Speiseraum	59,48
EG	14	OGS Küche	22,78
1. OG	20	Klassenraum	66,87
1. OG	21	Klassenraum	63,77
1. OG	22	Konrektor/Sekretariat	37,15
1. OG	23	Lehrerzimmer/Kopierer	65,19
1. OG	24	Klassenraum	62,48
1. OG	25	Schulleitung	12,16
2. OG		Archiv	10,58
2. OG	31	Lager Theater	13,89
2. OG	32	Klassenraum	64,55
2. OG	34	Mehrzweckraum (Theater)	62,90
2. OG		Theaterbühne	12,91
2. OG	35	Klassenraum	62,28
2. OG	36	Klassenraum	64,57
2. OG		Lehrmittelraum	ca. 5,00
EG		Turnhalle	292,27

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.15.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 8 Klassenräume (alle > 60 m²) für 8 Lerngruppen zur Verfügung. Da alle Klassenräume mehr als 60 m² groß sind, kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Diese Räume sind nicht vorhanden.

Inklusionsräume: Inklusionsräume sind nicht vorhanden.

Mehrzweckräume: Es sind zwei Mehrzweckräume vorhanden. Einer davon ist mit einer Bühne ausgestattet.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Einfachsporthalle ist auf dem Schulgelände vorhanden und wird von der OGS und Vereinen mitgenutzt. Ein Lehrschwimmbecken ist ebenfalls vorhanden.

Ganztage (OGS: 70 SuS – Kapazität 70 Plätze – VGS: 71 SuS): Der Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Speiseraum zur Verfügung. Damit stehen insgesamt 180 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule sollten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Für den administrativen

Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung, ein Lager und eine Küche vorhanden. Der „Verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist ein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek / Aula: Beide Räume sind nicht vorhanden.

Lehrerzimmer Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und weiteres professionelles Personal (N = 13) ist das Lehrerzimmer ausreichend groß (Soll = 29 m² / Ist = 65 m²). In ihm sind aber auch der Kopierer, die Sanitätsliege und Schränke mit Lehrmaterialien untergebracht, sodass die Fläche insgesamt gerade ausreicht.

Verwaltung: ein Büro für die Schulleitung, ein Sekretariat mit einem Arbeitsplatz für den Konrektor, eine Hausmeisterloge, ein Archiv und ein Lehrmittelraum sind vorhanden. Weitere Lehrmittel sind im Lehrerzimmer untergebracht (s. oben).

Einen Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein separates Büro für die stv. Schulleitung und einen Sanitätsraum gibt es nicht. Eine Liege steht im Lehrerzimmer.

2.15.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

KGS Barbaraschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2 (1x Theater)	2	0	0
Ganztag	180 m ²	240 m ²	-60 m ²	-60
LZ (ohne Berechnung)	65 m ²	29 m ²	36 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-150 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archiv.

2.15.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist für die zurzeit bestehende Zweizügigkeit mit Flächen akzeptabel ausgestattet. Es fehlen allerdings kleine Räume für Differenzierung/Inklusion und im Ganztag. Die Schaffung von Räumen scheint derzeit im Bestand nicht möglich. Nur ein Anbau oder Pavillons können weiteren Raum schaffen.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.16 GGS Gutenbergschule



Quelle: eigenes Foto, 26.02.2019

Die Gutenbergschule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Resse inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude wurde 1909 erbaut und 1967 durch einen Anbau erweitert. Auf dem hinteren Schulhof stehen zwei Pavillons von 1974. Der Schulhof umgibt das nicht barrierefreie Gebäude. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Zurzeit beherbergt die Schule 8 Klassen mit insgesamt 198 SuS. IFÖ-Klassen gibt es nicht. In dieser Schule des gemeinsamen Lernens werden 14 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf beschult. Insgesamt benötigen 36 SuS eine Förderung. Die OGS-Quote liegt bei 36 %. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 15 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über den Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e. V. zur Verfügung gestellt.

2.16.1 Schülerzahlen, historisch (15)

Die historische Schülerzahlenentwicklung lag auf einem gleichbleibenden Niveau. Die Zahlen werden in den nächsten Jahren aber ansteigen.

Historische Schulentwicklung GG Gutenbergschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	40	48	52	45	46
2	56	46	49	56	45
3	39	55	41	46	58
4	53	46	55	41	43
Gesamt	188	195	197	188	192
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	8	8	8	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.16.2 Raumbestand

Raumbestand GS Gutenbergschule, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
Hauptgebäude			
EG	1	Klassenraum	63,37
EG	2	Klassenraum	62,74
EG	3	Schulküche	63,04
EG	4	<i>Klassenraum (wird saniert)</i>	66,07
EG	5	Hausmeisterloge	29,93
EG	6	Klassenraum	60,33
EG	7	Differenzierungsraum	55,66
EG	8	Mehrzweckraum (Sprache)	59,97
EG	9	OGS Speiseraum	53,23
EG	9a	OGS Küche	14,84
EG	10	OGS Speiseraum	42,96
1. OG	21	Klassenraum	64,99
1. OG	22	Klassenraum	64,16
1. OG	23 a	Schulleitung	32,90
1. OG	23	Sekretariat/Kopierer/Lehrmittel	56,17
1. OG	24	Lehrerzimmer	67,04
1. OG	25	Serverraum	24,89
1. OG	25 a	Konrektor	20,06
1. OG	26	Computerraum	58,56
1. OG	27	Differenzierungsraum	55,58
1. OG	28	Klassenraum	59,10
1. OG	29	Differenzierungsraum	52,99
1. OG	30	Klassenraum	59,26
1. OG	31	Klassenraum	59,28
1. OG	32	<i>Mehrzweckraum (keine Nutzung, da 2. FW fehlt)</i>	58,26
2. OG		Musikraum	76,58
Pavillon 1 und 2			
EG	P1	OGS Gruppenraum	62,50
EG	P2	OGS Gruppenraum	62,47
EG	P3	OGS Gruppenraum	62,48
EG	P4	OGS Büro/Personalraum	62,51
		Turnhalle	399,50

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.16.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 9 Klassenräume (6x > 60 m²; 3x knapp 60 m²) für 8 Lerngruppen zur Verfügung. Einer davon (Nr. 4) ist zurzeit nicht nutzbar, da er saniert wird. In den über 60 m² liegenden Klassenräumen kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Es sind drei Räume vorhanden.

Inklusionsräume: Inklusionsräume sind nicht vorhanden.

Mehrzweckräume: Es gibt zwei Räume. Einer kann nicht genutzt werden (Nr. 32), da ein zweiter Rettungsweg fehlt. Diesen haben wir nicht mitgezählt. Ebenso nicht den Musikraum im 2. Obergeschoss,

da er sehr abgelegen von den anderen Räumen liegt. Die Ausstattung ist ausschließlich für den Musikunterricht.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist im Obergeschoss vorhanden. Zusätzlich befinden sich in jedem Klassenraum drei Schülerrechner.

Sportkapazitäten: Eine Einfachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden und wird von der OGS und Vereinen mitgenutzt.

Ganztag (OGS: 72 SuS – Kapazität 72 Plätze – VGS: 15 SuS): Der Betreuung stehen drei Gruppenräume und zwei Speiseräume zur Verfügung. Damit stehen insgesamt 284 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit für beide Betreuungsformen mehr als ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung, ein Personalraum und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist kein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist nicht vorhanden.

Aula: Eine Aula gibt es nicht.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für weiteres professionelles Personal (N = 19) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 43 m² / Ist = 67 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung, ein Büro für die stv. Schulleitung, ein großes Sekretariat (56 m²) mit Lehrmittellager und Kopierer sowie eine Hausmeisterloge sind vorhanden. Der Server ist in einem separaten Raum untergebracht.

Einen Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Archiv und einen Sanitätsraum gibt es nicht.

2.16.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGG Gutenbergschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9 *	8	1	60
Differenzierungsräume	3	2	1	15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	284 m ²	240 m ²	44 m ²	44
LZ (ohne Berechnung)	67 m ²	43 m ²	24 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-1 m²

* einer davon wird zurzeit saniert und kann nicht genutzt werden.

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archiv.

2.16.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist für die zurzeit bestehende Zweizügigkeit mit Flächen akzeptabel ausgestattet. Es fehlen kleine Räume, die für die Schulorganisation insbesondere in Zukunft von Bedeutung sein werden.

Ein Klassenraum ist im Moment nicht nutzbar, da er saniert wird. Wir haben ihn aber dem Gesamtsaldo hinzugefügt, da er mittelfristig wieder nutzbar wird. Der zweite Mehrzweckraum im 1. Obergeschoss kann nicht genutzt werden, da hier ein zweiter Fluchtweg fehlt. Diesen haben wir dem Saldo nicht hinzugefügt, da die Nutzbarmachung zurzeit nicht absehbar ist. Der Schule würde dadurch mögliche Fläche für die Schaffung von weiteren kleinen Räumen zur Verfügung stehen. Der Computerraum kann ebenfalls zusätzliche Fläche freigeben, wenn Whiteboards und Laptopwagen angeschafft wurden.

Das Gebäude ist für eine Sanierung vorgesehen. Wann damit begonnen wird, ist uns nicht bekannt. Der Schulhof sollte im Zuge dessen kindgerecht gestaltet werden.

Aus räumlicher Sicht sollte die Zügigkeitsbeschränkung bei zwei bleiben.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.17 GGS Beckeradschule



Quelle: eigenes Foto, Hauptgebäude, 27.02.2019

Die Beckeradschule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Buer inmitten eines Wohngebietes. Das Hauptgebäude wurde 1908 erbaut. Ergänzt wird es durch einen Pavillon aus dem Jahr 1969, einem OGS-Gebäude von 1977 und einem Container. Der Schulhof wird von den Gebäuden eingerahmt. Die Gebäude sind nicht barrierefrei. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Zurzeit beherbergt die Schule 16 Klassen mit insgesamt 342 SuS. Darunter zwei IFÖ-Klassen mit insgesamt 15 SuS. Sie ist keine Schule des gemeinsamen Lernens, beschult aber wenige Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Die OGS-Quote liegt bei 25%; eine Warteliste ist vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 61 Kinder angemeldet sind. Auch hier gibt es eine Warteliste. Schulsozialarbeit wird über den Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e. V. zur Verfügung gestellt.

2.17.1 Schülerzahlen, historisch (7)

Die historische Schülerzahlenentwicklung schwankte, die Prognose ist aber in den nächsten Jahren positiv mit bis zu 20 Klassen, also einer reinen Fünzfügigkeit.

Historische Schulentwicklung GG Beckeradschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	86	87	84	103	71
2	76	98	91	89	95
3	69	76	100	87	88
4	70	77	77	88	90
Gesamt	301	338	352	367	344
1	4	5	5	5	3
2	3	4	4	4	5
3	3	3	4	4	4
4	3	3	3	4	4
#KI, Gesamt	13	15	16	17	16

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.17.2 Raumbestand

Raumbestand GS Beckeradschule, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
Hauptgebäude			
EG	1	Klassenraum	63,58
EG	2	Mehrzweckraum (Sprache)	64,97
EG	3	Lager	9,33
EG	4	Klassenraum	64,99
EG	5	Klassenraum	63,87
1. OG	6	Klassenraum	66,28
1. OG	7	Lehrmittel	12,45
1. OG	8	Klassenraum	65,35
1. OG	9	Förderraum (Soz.Päd.)	36,22
1. OG	10	Klassenraum	63,11
1. OG	11	Klassenraum	65,16
2. OG	12	Klassenraum	60,59
2. OG	13	Klassenraum	58,84
2. OG	14	Bücherei/Server	33,91
2. OG	15	Mehrzweckraum (SU)	59,90
2. OG	16	Klassenraum	58,19
Toilettenanbau			
EG		Hausmeister	11,15
1. OG		Mehrzweckraum mit Küche	ca. 55,00
Pavillon			
EG	1	Lehrerzimmer	71,22
EG	2	Klassenraum	70,99
EG	zu 2	Differenzierungsraum	15,05
EG	3	Klassenraum	71,05
EG	4	Klassenraum (IFÖ)	71,59
EG	6	Klassenraum (IFÖ)	70,85
EG	zu 6	OGS Lager	ca. 15,00
EG	7	Klassenraum	67,65
EG	8	Klassenraum	70,97
EG	9	Kopierer	18,41
EG	10	Archiv	5,01
EG	10	Sekretariat	16,69
EG	10	Schulleitung/Besprechung	40,54
EG	10	Konrektor	11,58
OGS-Gebäude			
EG		OGS Speiseraum	64,54
EG		OGS Küche	17,57
1. OG	2	OGS Gruppenraum	52,26
1. OG	3	OGS Gruppenraum	64,56
1. OG	4	OGS Büro	13,77
Container verlässliche			
EG		Betreuung VGS	55,51
UG		Turnhalle	400,40

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.17.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 16 Klassenräume (1x 60 m²; 9x > 60 m²; 2x < 60 m²; 5x > 70 m²) für 16 Lerngruppen zur Verfügung. Zwei davon werden als IFÖ-Raum genutzt. In den mehr als 60 m² großen Räumen kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Ein Differenzierungsraum ist vorhanden.

Inklusionsräume: Es gibt einen Förderraum im 1. Obergeschoss.

Mehrzweckräume: Drei MZR sind vorhanden.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Einfachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden und wird von der OGS und Vereinen mitgenutzt.

Ganztag (OGS: 84 SuS – Kapazität 84 Plätze – VGS: 61 SuS): Der Betreuung stehen drei Gruppenräume und ein Speiseraum zur Verfügung. Damit stehen insgesamt 237 m² zur Verfügung. Für eine vierzügige Schule sollten nach unserem Standard 480 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit für beide Betreuungsformen nach unseren Standards nicht ausreichend. Die OGS-Quote liegt hier allerdings bei derzeit nur 25 %; so dass die Flächen – für den Moment – als ausreichend angesehen werden können. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, steht ein Container hinter dem Hauptgebäude auf dem Lehrerparkplatz zur Verfügung.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist im 2. Obergeschoss vorhanden.

Aula: Eine Aula ist nicht vorhanden.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für anderes professionelles Personal (N = 29) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 65 m² / Ist = 71 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung, eins für die stv. Schulleitung, ein Sekretariat, ein Kopierraum, ein Lehrmittelraum, ein Archiv und eine Hausmeisterloge sind vorhanden. Der Server ist in der Bücherei untergebracht.

Einen Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit und einen Sanitätsraum gibt es nicht.

2.17.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 14 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist vierzünftig beschränkt.

GGs Beckeradschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	16	14 + 2	0	0
Differenzierungsräume	1	4	-3	-45
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	3	4	-1	-60
Ganztag	237,00	480,00	-243,00	-243,00
LZ (ohne Berechnung)	71 m ²	65,25 m ²	5,75 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	2	-1	
Saldo				-393 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum.

2.17.5 Fazit / Empfehlungen

Der Schule fehlt es vor allen Dingen an kleinen Räumen und an Ganztagsfläche. Mögliche freizuziehende Räume, wie Computerräume, sind nicht vorhanden. Aus räumlicher Sicht sollte die Zügigkeit herabgesetzt werden, anderenfalls müssten Räume geschaffen werden.

Das Verhältnis zwischen Ganztag und Kurzbetreuung sollte überprüft werden.

Maximale Auslastung: 14 Klassen.

2.18 KGS an der Sandstraße



Quelle: eigenes Foto, 27.02.2019

Die Grundschule an der Sandstraße liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Horst inmitten eines Wohngebietes. Die Schule besteht aus insgesamt sieben Bauteilen, die zwischen 1894 bis 1983 erbaut worden sind. Der große Schulhof wird vom Hauptgebäude, zwei Pavillons und den beiden Turnhallen umrahmt. Das Hauptgebäude ist barrierefrei (Aufzüge, Rampen, WC). Zurzeit beherbergt die Schule 8 Klassen mit insgesamt 211 SuS. In dieser Schule des gemeinsamen Lernens werden 11 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf in den LES-Bereichen und darüber hinaus beschult. Insgesamt benötigen 19 SuS eine Förderung. Die OGS-Quote liegt bei 26 %. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 14:00 Uhr dreimal in der Woche, zu der 82 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über die Caritas zur Verfügung gestellt.

2.18.1 Schülerzahlen, historisch (33)

Die Schule war bisher zweizügig konstant, prognostiziert werden auch hier drei Züge.

Historische Schulentwicklung KG an der Sandstr.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	48	53	51	53	55
2	50	52	56	54	56
3	57	52	52	52	53
4	48	54	51	50	50
Gesamt	203	211	210	209	214
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	8	8	8	8

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.18.2 Raumbestand

Raumbestand KGS an der Sandstraße, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
Aula Gebäude			
EG		Hausmeisterloge	12,00
EG	20	Klassenraum	65,06
EG	21	Differenzierungsraum/Garderobe	58,65
EG	22	Klassenraum	61,99
EG	23	Klassenraum	61,68
1. OG	24	Klassenraum	58,70
1. OG	25	Klassenraum	71,45
1. OG	26	Aula	127,62
1. OG	27	Aufenthaltsraum	8,60
Schulgebäude			
EG	01	Schulküche	60,25
EG	02	Klassenraum	67,09
EG	03	Klassenraum	65,70
EG	04	Differenzierungsraum/Garderobe	32,34
EG	05	Differenzierungsraum	32,21
EG	06	Klassenraum	66,77
EG	07	OGS Büro	44,84
EG	08	OGS Küche/Speiseraum	87,74
1. OG	11	Bücherei	68,92
1. OG	12	Besprechung/Sanitätsliege	24,68
1. OG	13	Archiv	11,84
1. OG	17	Kopierer	7,01
1. OG	18	Lehrerzimmer	68,73
1. OG	19	Lehrmittelraum	59,02
1. OG	15	Schulleitung	24,22
1. OG	16	Sekretariat	20,00
Pavillon			
EG	28	OGS Gruppenraum	64,91
EG	29	OGS Gruppenraum	63,70
EG	30	OGS Gruppenraum	74,04
EG	32	OGS Gruppenraum	74,13
EG	31	Nebenraum	14,34
EG		Turnhalle, alte	316,86
EG		Turnhalle, neue	405,39

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.18.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 8 Klassenräume (1x > 60; 6x > 60 m²; 1x > 70 m²) für 8 Lerngruppen zur Verfügung. In den sieben großen Räumen kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Es sind drei Räume vorhanden, zwei davon dienen gleichzeitig als Garderobenraum, wobei der Garderobebereich vom Differenzierungsbereich mit Raumteilern abgetrennt ist.

Inklusionsräume: Inklusionsräume sind nicht vorhanden.

Mehrzweckräume: Mehrzweckräume sind nicht vorhanden.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Zwei Einfachhallen sind auf dem Schulgelände vorhanden und werden von der Nordsternschule, der OGS und Vereinen genutzt.

Ganztag (OGS: 54 SuS – Kapazität 65 Plätze – VGS: 82 SuS): Der Betreuung stehen vier Gruppenräume und ein Speiseraum (67 m²) mit integrierter Küche zur Verfügung. Damit stehen insgesamt 344 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit für beide Betreuungsformen mehr als ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und ein Wirtschaftsraum vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist kein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist im 1. Obergeschoss vorhanden.

Aula: Eine Aula ist im 1. Obergeschoss vorhanden.

Lehrerzimmer Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für weiteres professionelles Personal (N = 17) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 38 m² / Ist = 64 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung, ein Sekretariat, ein Kopierraum, ein Archiv, ein Lehrmittelraum, ein Besprechungszimmer mit Sanitätsliege und eine Hausmeisterloge sind vorhanden. Ein weiterer Lehrmittelraum befindet sich im 2. Obergeschoss, kann aber nicht genutzt werden, da ein zweiter Rettungsweg fehlt.

Ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Büro für die stv. Schulleitung, ein Archiv und einen separaten Sanitätsraum gibt es nicht.

2.18.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

KGS an der Sandstraße	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	3	2	1	32
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	344 m ²	240 m ²	104 m ²	104
LZ (ohne Berechnung)	64 m ²	38 m ²	26 m ²	
Sport (o. Berechnung)	2	1	1	
Saldo				-44 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archiv.

2.18.5 Fazit / Empfehlungen

Der Schule fehlt es bei Ihrer Zweizügigkeit an kleinen und Mehrzweckräumen. Der Überhang im OGS-Bereich kann den negativen Saldo fast ausgleichen.

Aus räumlicher Sicht sollte die Schule weiterhin auf zwei Züge beschränkt bleiben und es sollte geprüft werden, ob durch eine Umstrukturierung kleine Räume geschaffen werden können.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.19 GGS Nordsternschule



Quelle: eigenes Foto, 27.02.2019

Die Nordsternschule liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Horst inmitten eines Wohngebietes. Das Schulgebäude wurde 1899 erbaut und ist von einer großen Schulhoffläche umgeben. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Eine Turnhalle befindet sich nicht auf dem Schulgelände; eine der Hallen an der Sandstraße wird mitgenutzt. Zurzeit beherbergt die Schule 13 Klassen mit insgesamt 268 SuS. Darunter zwei IFÖ-Klassen mit insgesamt 30 SuS. In dieser Schule des gemeinsamen Lernens benötigen sechs Kinder Unterstützungsbedarf. Die OGS-Quote liegt bei 32 %; eine Warteliste ist vorhanden. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 25 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über die Caritas zur Verfügung gestellt.

2.19.1 Schülerzahlen, historisch (25)

Die Schülerzahlen sind in etwa gleichgeblieben. Die Zahlen werden sich aber in den nächsten Jahren erhöhen.

Historische Schulentwicklung GG Nordsternschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	48	53	71	60	64
2	75	53	53	87	69
3	68	74	65	52	77
4	65	61	77	60	51
Gesamt	256	241	266	259	261
1	2	2	3	3	3
2	3	2	2	3	3
3	3	3	3	2	3
4	3	3	3	3	2
#Kl, Gesamt	11	10	11	11	11

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.19.2 Raumbestand

Raumbestand GS Nordsternschule, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
Hauptgebäude			
EG	A	Hausmeisterloge	10,61
EG	1	Klassenraum	67,67
EG	2	Klassenraum	67,02
EG	3	Klassenraum	68,78
EG	4	Klassenraum (IFÖ)	65,05
EG		Abstellraum	12,28
1.OG	8	Mehrzweckraum	60,63
1.OG	9	Klassenraum GT-Klasse	59,87
1.OG	10	Klassenraum GT-Klasse	59,87
EG		Kopierraum	12,05
EG	5	Klassenraum	71,82
EG	6	Klassenraum	73,76
EG		Besprechung/Sanitätsliege	18,87
EG		Schulleitung/Stv. Schulleitung	?
EG		Sekretariat	9,43
EG	7	Mehrzweckraum (Sprache)	69,39
EG		Serverraum	15,27
1.OG	A	Lehrerzimmer	47,25
1.OG	11	Klassenraum	65,04
1.OG	12	Klassenraum	59,43
1.OG		Aula	130,05
2.OG	13	Klassenraum	58,84
2.OG	14	Klassenraum	59,10
3.OG	15	Bücherei	71,17
3.OG	16	Klassenraum (IFÖ)	70,55
Pavillon 1 und 2			
EG		Betreuung VGS/Bewegungsraum	65,85
EG		Betreuung VGS	65,57
EG	17	OGS Gruppenraum	67,01
EG	18	OGS Büro	12,85
EG	19	OGS Küche/Speiseraum	66,26
1.OG	20	OGS Gruppenraum	65,46
1.OG	21	OGS Gruppenraum	65,87
ehem. Hausmeisterwohnung			
EG	1	Raum	20,24
EG	2	Raum	14,30
EG	3	Raum	13,46
EG	4	Raum	11,37
EG	5	Raum	14,11
EG	6	Raum	20,95
EG	7	Raum	14,58
EG		Küche	9,72

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.19.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 13 Klassenräume (6x > 60 m²; 4x < 60 m²; 3x > 70 m²) für 13 Lerngruppen zur Verfügung. Zwei davon werden als IFÖ-Räume genutzt und zwei weitere sind für die Ganztagsklassen (GT-Klassen) vorgesehen. In den großen Klassenräumen (> 60 m²) kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Differenzierungsräume sind nicht vorhanden.

Inklusionsräume: Inklusionsräume sind nicht vorhanden.

Mehrzweckräume: Es sind zwei MZR vorhanden.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: eine eigene Turnhalle gibt es nicht. Eine Einfachhalle der Grundschule an der Sandstraße wird genutzt. Diese ist in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen. Es können alle Sportstunden ohne Probleme gegeben werden.

Ganzttag (OGS: 85 SuS – Kapazität 85 Plätze – VGS: 25 SuS): Der Betreuung stehen fünf Gruppenräume und ein Speiseraum (50 m²) mit integrierter Küche zur Verfügung. Damit stehen insgesamt 380 m² zur Verfügung. Für eine dreizügige Schule müssten nach unserem Standard 360 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit für beide Betreuungsformen ausreichend. Für den administrativen Bereich ist ein Büro für die OGS-Leitung vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, sind zwei eigene Räume zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist im Dachgeschoss vorhanden.

Aula: Eine Aula ist im 1. Obergeschoss vorhanden.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für anderes professionelles Personal (N = 22) ist das Lehrerzimmer nicht ganz ausreichend (Soll = 50 m² / Ist = 47 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung/stv. Schulleitung, ein Sekretariat, ein Kopierraum und eine Hausmeisterloge sind vorhanden. Der Server ist in einem separaten Raum untergebracht. Einen Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein eigenes Büro für die stv. Schulleitung, ein Archiv und einen Sanitätsraum gibt es nicht.

2.19.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 11 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreizügig beschränkt.

GGs Nordsternschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	13	11 + 2	0	0
Differenzierungsräume	0	3	-3	-45
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	3	-1	-60
Ganztag	380 m ²	360 m ²	20 m ²	20
LZ (ohne Berechnung)	47 m ²	50 m ²	3 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-145 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archiv.

2.19.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist für ihre Dreizügigkeit mit zu wenigen – vor allen Dingen – kleinen Räumen ausgestattet. Zurzeit wird die ehemalige Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss umgebaut, um mehr Lagerfläche und Lehrmittelräume zu erhalten. Dies wird den Negativsaldo aber nicht vollständig ausgleichen.

Maximale Auslastung: 10 Klassen.

2.20 GGS am Schloß Horst



Quelle: eigenes Foto, 27.02.2019

Die Grundschule am Schloß Horst liegt im nördlichen Stadtgebiet im Ortsteil Horst am Rande eines Wohngebietes neben der Schloßanlage mit angrenzenden Park und der GeS Horst. Das Schulgebäude wurde 1963 erbaut und ist von einer großen Schulhoffläche umgeben, die das Gebäude zur Straße hin abgrenzt. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Zurzeit beherbergt die Schule 13 Klassen mit insgesamt 286 SuS. Darunter zwei IFÖ-Klassen mit insgesamt 30 SuS. An dieser Schule des gemeinsamen Lernens werden wenige Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf im LES-Spektrum beschult. Insgesamt benötigen 6 SuS eine Förderung. Die OGS-Quote liegt bei 31%. Zusätzlich gibt es die „verlässliche Schule“ bis 13:30 Uhr, zu der 70 Kinder angemeldet sind. Schulsozialarbeit wird über den ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid zur Verfügung gestellt.

2.20.1 Schülerzahlen, historisch (4)

Die historische Schülerzahlenentwicklung war konstant. In Zukunft steigen Schüler- und Klassenzahlen an.

Historische Schulentwicklung GG am Schloss Horst					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	57	70	56	66	70
2	78	56	80	65	70
3	61	70	69	77	61
4	61	80	67	65	69
Gesamt	257	276	272	273	270
1	3	3	2	3	3
2	3	2	4	2	3
3	3	4	3	4	2
4	3	3	3	3	3
#KI, Gesamt	12	12	12	12	11

Hinweis: Die E3 ist hälftig auf 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.20.2 Raumbestand

Raumbestand GS am Schloss Horst, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
Haus 1			
EG		Sanitätsraum	8,61
EG	1	Schulleitung	21,69
EG	2	Sekretariat	12,54
EG	3	Lehrerzimmer	43,04
EG	4	Kopierer/Lehrmittel	64,08
EG		Hausmeister	32,85
EG	5	Klassenraum	68,41
1. OG	6	Klassenraum	65,59
1. OG	zu 6	Differenzierungsraum	24,36
1. OG	7	Klassenraum	58,94
1. OG	8	Lager	17,45
1. OG	9	Klassenraum	65,14
Haus 2			
EG	10	Klassenraum	64,80
EG	11	Klassenraum	64,97
EG	zu 11	Differenzierungsraum	20,71
EG	12	Spielgeräte	19,88
EG	13	Klassenraum	68,41
1. OG	14	Klassenraum	64,22
1. OG	15	Klassenraum	61,25
1. OG	16	Bücherei	40,75
1. OG	17	Klassenraum	65,53
UG		Mehrzweckraum (Kunst)	72,40
Haus 3			
EG	18	Mehrzweckraum (Musik)	84,69
EG	19	Klassenraum	62,46
EG	20	PuMi	20,36
EG	21	Klassenraum	69,55
1. OG	22	Klassenraum	71,32
1. OG	23	Förderraum	41,86
1. OG	24	Förderraum	42,98
1. OG	25	Klassenraum	61,04
1. OG	zu 25	Differenzierungsraum	22,69
UG		Lehrküche	68,93
UG		Speisesaal	40,47
UG		Erdmännchen	71,59
UG		Erdmännchen	60,02
OGS-Trakt			
EG	1	OGS Küche	20,52
EG	2	OGS Gruppenraum	54,51
EG	3	OGS Gruppenraum	54,36
1. OG	6a	OGS Gruppenraum	72,55
1. OG	7	OGS Büro	25,81
1. OG	7a	OGS Gruppenraum	68,50
1. OG	9	Betreuung VGS	54,66
1. OG	10	Betreuung VGS	57,45
EG		Turnhalle	544,87

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.20.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Der Schule stehen 14 Klassenräume (12x > 60 m²; 1x < 60 m²; 1x > 70 m²) für 13 Lerngruppen zur Verfügung. Zwei davon werden als IFÖ-Räume genutzt. In den mehr als 60 m² großen Räumen kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

Differenzierungsräume: Drei kleinere Räume (> 20 m²) sind vorhanden.

Inklusionsräume: Zwei Förderräume im 1. Obergeschoss von Haus 3 sind vorhanden.

Mehrzweckräume: Es gibt zwei Räume.

PC-Raum: Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Es befinden sich in jedem Klassenraum ein Whiteboard, eine Dokumentenkamera, ein Drucker und ein PC (Lehrerpult). Laptopwagen sind vorhanden.

Sportkapazitäten: Eine Einfachhalle ist auf dem Schulgelände vorhanden und wird von der OGS und Vereinen mitgenutzt.

Ganztag (OGS: 90 SuS – Kapazität 89 Plätze – VGS: 70 SuS): Der Betreuung stehen drei Gruppenräume und zwei Speiseräume zur Verfügung. Der Raum der „verlässlichen Grundschule“ kann mitgenutzt werden und fließt in den Gesamtsaldo ein. Damit stehen insgesamt 301 m² zur Verfügung. Für eine zweizügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m² vorhanden sein. Die Flächenausstattung ist damit für beide Betreuungsformen ausreichend. Für den administrativen Bereich sind ein Büro für die OGS-Leitung und eine Küche vorhanden. Der „verlässlichen Grundschule“, die bis 13:30 Uhr betreut, ist ein eigener Raum zugewiesen.

Bibliothek: Eine Bibliothek ist im 1. Obergeschoss vorhanden.

Aula: Eine Aula ist nicht vorhanden.

Lehrerzimmer: Bei 2,25 m² pro Lehrer/in und für weiteres professionelles Personal (N = 19) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (Soll = 43 m² / Ist = 56 m²).

Verwaltung: Ein Büro für die Schulleitung, ein Sekretariat, ein Kopier-/Lehrmittelraum und eine Hausmeisterloge sind vorhanden. Ein weiterer Lehrmittelraum befindet sich im 2. Obergeschoss, kann aber nicht genutzt werden, da ein zweiter Rettungsweg fehlt.

Einen Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Büro für die stv. Schulleitung, ein Archiv und einen Sanitätsraum gibt es nicht. Eine Liege steht im Trainingsraum im 1. Obergeschoss.

2.20.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 11 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreizügig beschränkt.

GGs am Schloß Horst	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	14	11 + 2	1	58,94
Differenzierungsräume	3	3	0	0
Inklusionsräume	2	4	-2	-24,84
Mehrzweckräume	2	3	-1	-60
Ganztag	362 m ²	360 m ²	2 m ²	2
LZ (ohne Berechnung)	43 m ²	43 m ²	0 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	-1	
Saldo				-23,90 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum/Schulsozialarbeit, Sanitätsraum, Archiv.

2.20.5 Fazit / Empfehlungen

Dieser Schule fehlen weitestgehend kleine Räume für Inklusion und Differenzierung, damit für eine volle Dreizügigkeit die notwendige pädagogische Fläche zur Verfügung steht. Grundsätzlich muss auch hier über die Schaffung von Raumkapazitäten nachgedacht werden.

Aus räumlicher Sicht sollte die Zügigkeit auf drei festgesetzt werden. Ein Raumkonzept könnte vielleicht weitere Raumbedarfe decken.

Maximale Auslastung: 12 Klassen.

2.21 GGS an der Georgstraße



Quelle: eigenes Foto 22.02.2019

Die Schule befindet sich an der Georgstraße inmitten der Gelsenkirchener Altstadt neben der wieder aufgebauten Synagoge. Die Umgebung der Schule ist eng bebaut, die meisten Häuser sind Wohnhäuser teilweise mit Geschäften im Erdgeschoss. Aufgrund der Innenstadtlage hat die Schule einen sehr kleinen Schulhof, der allerdings gut gestaltet ist. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule ist mit 16 Klassen in allen Jahrgängen 4-zügig. Zur Schule gehören zwei internationale Förderklassen, die jedoch am Standort des Grillo-Gymnasiums unterrichtet werden.

Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens und hat 12 Kinder mit anerkannten Förderbedarfen auch jenseits der Lern- und Entwicklungsstörungen (LES). Die Schule sieht bei ca. 25 % der SuS Förderbedarf.

In die OGS gehen aktuell 60 Kinder, es gibt eine Warteliste. Die OGS-Quote liegt damit bei knapp 14 %. 50 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.30 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es auch über die Schuleingangsphase hinaus. Die Schule ist auch Familienzentrum seit dem Schuljahr 2017/2018 im Rahmen des Projekts "Familienzentren in Grundschulen" der Stadt Gelsenkirchen in Kooperation mit der der Arbeiterwohlfahrt Gelsenkirchen/Bottrop.

2.21.1 Schülerzahlen, historisch

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Georgstraße					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	84	89	105	106	103
2	102	99	112	123	119
3	100	101	112	118	110
4	94	99	105	114	106
Gesamt	380	388	434	461	438
1	4	4	4	5	4
2	4	4	4	5	4
3	4	4	4	4	4
4	4	4	4	4	4
#KI, Gesamt	16	16	16	18	16

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.21.2 Raumbestand

Raumbestand GS Georgstraße Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
10G	112	Büro stellv. Schulleitung	11,53
10G	113	Sekretariat	14,63
10G	114	Klassenzimmer	65,14
10G	115	Büro Schulleitung	22,19
10G	117	Lehrerzimmer mit Teeküche	58,45
10G	118	Kopierraum	5,85
10G	119	Klassenzimmer	61,69
10G	120	Klassenzimmer	61,22
10G	121	Klassenzimmer	ca. 61
10G	122	Sanitätsraum/Lager	ca. 20
10G	123	Klassenzimmer	76,91
10G	124	Klassenzimmer	59,76
10G	125	Lernmittel	13,23
10G	126	Klassenzimmer	63,21
10G	127	Differenzierungsraum	63,58
10G	128	Mehrzweckraum	63,75
10G	129	Klassenzimmer	63,11
10G	130	Lernmittel	9,88
20G	231	Serverraum	8,57
20G	232	Bücherei / Lesementoren / Diff.	38,12
20G	233	Klassenzimmer	63,87
20G	234	PC-Raum	36,24
20G	235	Klassenzimmer	62,06
20G	236	Klassenzimmer	61,55
20G	237	Klassenzimmer	61,22
20G	238	Besprechungszimmer/Material	18,24
20G	239	Differenzierungsraum	21,50
20G	239	Klassenzimmer	61,51
20G	240	Klassenzimmer	59,75
EG		Turnhalle	365,90
EG	03	Klassenzimmer	65,64

EG	04	Hausmeister	19,28
EG	06	Klassenzimmer	61,07
EG	07	Gruppenraum OGS	61,44
EG	08	Gruppenraum OGS	60,53
EG	09	Büro OGS	19,24
EG	10	Küche	24,76
EG	11	Essraum	62,31
UG	K9	Verlässliche Grundschule	63,84
UG	K1	Verlässliche Grundschule	38,56
UG	K3	Verlässliche Grundschule	33,23

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Für die GGS Georgstraße liegen unterschiedliche Raumlisten mit unterschiedlichen Flächenangaben vor. Welche der Realität entsprechen, konnte nicht geprüft werden, da die Raummaße nicht in großem Umfang variieren. Wir nutzten die Daten aus der Gesamtliste. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.21.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 16 Klassen 16 Klassenräume, 14 davon sind größer als 60 m², so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann. Ein Klassenraum hat einen angrenzenden Differenzierungsraum.

Differenzierungsräume: Die Schule hat zwei Differenzierungsräume, einer davon grenzt an einen Klassenraum und ist nur von diesem aus zu betreten, so dass die Nutzung durch andere Klassen nicht möglich ist. Der zweite Differenzierungsraum hat Klassenraumgröße und wird für die Intensivförderung genutzt.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat einen Mehrzweckraum, der für Kochen und Werken genutzt wird.

PC-Raum: Die Schule hat noch einen kleinen PC-Raum mit 16 Plätzen. Da es mehrere Klassensätze Tablets gibt, und alle Klassen mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet sind, kann dieser eine andere Verwendung finden.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, die nicht reicht, so dass die vierten Klassen die Sporthalle am Grillo-Gymnasium nutzen. Schwimmunterricht wird erteilt.

Ganztag (OGS 60 SuS – Kapazität 60 Plätze – VGS 50 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Essraum zur Verfügung. Die Räume liegen im Erdgeschoss, die Räume der Verlässlichen Schule wurden in die Ganztagsflächen einbezogen, sie liegen im Untergeschoss. Die Bibliothek wird nicht zu den OGS-Flächen gezählt, da diese im 1. OG recht weit entfernt von den anderen OGS-Flächen liegt. Auch unter Berücksichtigung der Flächen der Verlässlichen Schule im UG sind die Ganztagsflächen nach unseren Standards für eine vierzügige Schule nicht ausreichend. Ein OGS-Büro ist vorhanden. Eine Ausgabeküche ist vorhanden. Ein OGS-Raum wird in den Pausen auch als Trainingsraum genutzt. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist deutlich höher als das Angebot. Vormittags werden die Räume auch durch das Familienzentrum genutzt.

Bibliothek: Die Schule verfügt über eine Bibliothek, die in den Pausen geöffnet ist, aber auch für die Leseförderung, als Differenzierungsraum und Besprechungsraum genutzt wird.

Aula: Die Schule hat keine Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 58 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=32) zu klein. Auch stehen nur 30 Sitzplätze zur Verfügung.

Verwaltung: Es gibt 3 Räume für zwei Büros für die Schulleitung sowie das Sekretariat. Es gibt Lehrmittelräume, eine Hausmeisterloge, einen Sanitätsraum, der allerdings vom Sekretariat recht weit entfernt ist. Es gibt einen Besprechungsraum für Elterngespräche, aber kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist vorhanden.

Anmerkungen: Nachmittags werden die Klassenräume für Lernförderung u. a. BuT genutzt.

In den Fluren und den Klassenräumen ist es sehr laut.

Die Schule hat die Pausenzeiten aufgeteilt, um Schülerströme zu kanalisieren.

2.21.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 16 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen*) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist vierzünftig beschränkt.

GGs an der Georgstraße	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	16*	16	0	0
Differenzierungsräume	2	4	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	4	-3	-180
Ganztag	318 m ²	480 m ²	-162 m ²	-162
LZ (ohne Berechnung)	58 m ²	72 m ²	-14 m ²	
Sport (o. Berechnung)	2**	2	0	
Saldo				-432 m²

* Die zwei IFÖ-Klassen der Schule sind am Grillo-Gymnasium untergebracht, da am Standort Georgstraße keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die fehlenden Räume sind in der SOLL-IST Tabelle nicht berücksichtigt.

** Die Mitnutzung einer weiteren Sporthalle am Grillo-Gymnasium wird mitgezählt, damit ist der Bedarf an Sportkapazitäten gedeckt, wenn auch nicht vollständig vor Ort.

Zusätzlich fehlt: ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.21.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen Flächen und Räume. Die Schule nutzt einen Großteil der Räume schon multifunktional. Die Schule sollte und kann an diesem Standort nicht mehr wachsen. Als Schule des Gemeinsamen Lernens fehlen vor allem kleine Räume für Differenzierung und Inklusion.

Es sollte überlegt werden, die Lehrmittelräume im 1. OG (125 und 130) noch als kleine Gruppen- und Differenzierungsräume herzurichten. Hierzu müsste auch ein Fenster im Raum 130 eingebaut werden. Ebenso sollte der PC-Raum in einen Differenzierungsraum umgewandelt werden.

Die Materialien müssten dann im Keller gelagert werden.

Die Schule mit 4 Zügen ist bereits groß, sie sollte am jetzigen Standort nicht weiterwachsen. Ob und in welchem Umfang noch Räume für die Schule geschaffen werden können, ist zu prüfen, z. B. ob die Hausmeisterwohnung langfristig mit einbezogen werden kann (z. B. Büro Schulsozialarbeit, Lehrerarbeitsbereich, Archiv)

Maximale Auslastung: 12 Klassen.

2.22 GGS Schalker Regenbogenschule



Quelle: eigenes Foto 22.02.2019

Die Schule liegt in einem Wohngebiet im Norden der Gelsenkirchener Altstadt. Die Umgebung der Schule ist eng bebaut. Im Norden schließt sich dann ein großes Industriegebiet an. Die nächsten Schulen sind die Sternschule und die Friedrich-Grillo Schule. Das Hauptgebäude ist aus dem Jahr 1959, der Anbau des OGS Trakts aus dem Jahr 2006. Ein weiterer Anbau mit Klassenräumen wurde 2018 fertiggestellt. Die Turnhalle auf dem Schulgelände wird zum Zeitpunkt der Begehung saniert. Im ehemaligen Hausmeisterhaus befindet sich eine kleine KiTa. Ein weiterer Anbau mit einem neuen Verwaltungstrakt und einem Lehrerbereich ist in der Planung. Dabei sollen auch noch zwei weitere Klassenräume geschaffen werden im Bereich der Aula und des jetzigen Verwaltungstraktes, jeweils mit einem Differenzierungsraum. Dieses wird in der IST Analyse nicht berücksichtigt. Die Schule hat im laufenden Schuljahr 14 Klassen. Zur Schule gehört eine internationale Förderklasse.

Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens und hat 10 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf, überwiegend im Bereich LES. Die Schule ist (noch) nicht barrierefrei und hat keine besondere Ausstattung für inklusive Beschulung.

In die OGS gehen aktuell 99 Kinder, es gibt eine Warteliste. Die OGS-Quote liegt bei gut 26 %. 25 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.35 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es auch über die Schuleingangsphase hinaus.

2.22.1 Schülerzahlen, historisch (38)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung G Schalker Regenbogensch.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	75	70	80	102	93
2	82	89	87	90	114
3	69	75	88	86	87
4	79	65	72	84	84
Gesamt	305	299	327	362	378
1	3	3	3	4	4
2	4	4	4	4	4
3	3	3	3	3	3
4	3	3	3	3	3
#KI, Gesamt	13	13	13	14	14

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.22.2 Raumbestand

Raumbestand Schalker Regenbogenschule Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG		Lehrerarbeitsraum	34,82
1. OG		Klassenzimmer	70,90
1. OG		Klassenzimmer	70,76
1. OG		Klassenzimmer	70,89
1. OG		Inklusionsraum	25,63
1. OG	10	Klassenzimmer	63,65
1. OG	3a	Mehrzweckraum	91,62
1. OG	7	Klassenzimmer	61,49
1. OG	7a	Differenzierungsraum	19,55
1. OG	8	Klassenzimmer	61,80
1. OG	9	Klassenzimmer	63,99
1. OG		Inklusionsraum	ca. 20
1. OG	V6	Büro Konrektor (Server)	15,79
EG		Büro Schulleitung	21,45
EG		Lager	17,14
EG	29	Hausmeister/San-Liege	18,81
EG		Klassenzimmer	70,60
EG		Klassenzimmer	70,88
EG		Klassenzimmer	70,72
EG		Kopierraum	10,95
EG		Lehrerzimmer	47,48
EG		Differenzierungsraum	25,51
EG		Sozialraum/PuMi	10,53
EG	1	Klassenzimmer	60,56
EG	11	Klassenzimmer IFÖ	61,17
EG	12	Gruppenraum Verlässliche Schule	55,93
EG	13	Gruppenraum OGS	61,45

EG	14	Mensa	61,84
EG	15	Küche	19,36
EG	16	Gruppenraum OGS	61,42
EG	17	Gruppenraum OGS	58,34
EG	18	Büro OGS	18,34
EG	2	Klassenzimmer	64,26
EG	3	Klassenzimmer	64,22
EG	4	Klassenzimmer	64,33
EG	4a	Inklusionsraum	20,92
EG	V1	Sekretariat	14,22
UG		Archiv	19,43
UG	3	Mehrzweckraum	ca. 61
UG	5	Mehrzweckraum	61,44
UG	5a	Differenzierungsraum	19,27
UG	6a	Server	19,30
UG	6b	Bücherei	19,31

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Die Nummerierung der Raumliste (große Liste) passt nicht zu den Plänen. Wobei die vorliegenden Pläne (Fluchtpläne und andere) unterschiedliche Nummerierungen aufweisen. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.22.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 14 Klassen und die eine IFÖ-Klasse 15 Klassenräume. Alle Klassenzimmer sind größer als 60 m², so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann. 6 Klassenzimmer sind um die 70 m² groß und bieten optimale Bedingungen. 5 Klassenzimmer haben einen angrenzenden Differenzierungsraum, von denen 3 als Inklusionsräume klassifiziert wurden.

Differenzierungsräume: Die Schule hat drei Differenzierungsräume, einer davon liegt im UG und grenzt an einen MZR. Die anderen beiden Räume liegen direkt neben den Klassenräumen.

Inklusionsräume: Die Schule hat 3 Inklusionsräume, die direkt an Klassenzimmer angrenzen.

Mehrzweckräume: Die Schule hat drei Mehrzweckräume, zwei davon liegen im Keller. Einer davon wird hauptsächlich für Türkischunterricht genutzt, der zweite für Vorschulgruppen.

PC-Raum: Die Schule hat keinen PC-Raum, alle Klassen sind mit PC, Beamer und Whiteboard ausgestattet.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, die aktuell saniert wird. Schwimmunterricht wird erteilt. Damit dürften die Sportkapazitäten knapp ausreichen. Bei einer vollen Vierzügigkeit müsste Sport noch an einem anderen Ort stattfinden.

Ganztag (OGS 99 SuS – Kapazität 99 Plätze – VGS 25 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Essraum zur Verfügung. Die Räume liegen mit dem Raum der IFÖ-Klasse in einem separaten Trakt im Erdgeschoss. Die Räume liegen mit dem Raum der IFÖ-Klasse in einem separaten Trakt im Erdgeschoss. Die Bibliothek wird nicht zu den OGS-Flächen gezählt, da diese im UG weit entfernt von den anderen OGS-Flächen liegt. Auch unter Berücksichtigung der Flächen der Verlässlichen Schule im UG sind die Ganztagsflächen nach unseren Standards für eine 3,5 zügige Schule nicht ausreichend. Ein OGS-Büro ist vorhanden. Eine Ausgabeküche ist vorhanden. Der Bedarf an

OGS-Plätzen ist deutlich höher als das Angebot (nach Auskunft der Schule bei ca. 50 % eines Jahrgangs).

Bibliothek: Die Schule verfügt über eine Bibliothek im Untergeschoss.

Aula: Die Schule hat einen Mehrzweckraum, der als Aula genutzt wird (91 m²).

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 47 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=25) zu klein. Es sollte mindestens 56 m² groß sein. Es gibt einen zusätzlichen Lehrerarbeitsraum, der aber weitgehend auch Lehrmittelraum ist.

Verwaltung: Es gibt 3 Räume für zwei Büros für die Schulleitung sowie das Sekretariat, wobei im Büro des Konrektors ein Serverschrank hängt und damit eine dauernde Geräuschquelle vorhanden ist. Es gibt wenige Lehrmittelräume auf den Etagen, aber genug Platz im Keller der Schule. Es gibt ein Hausmeisterbüro. Es gibt keinen Besprechungsraum für Elterngespräche und kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist vorhanden. Die Sanitätsliege ist derzeit im Hausmeisterraum untergebracht.

Anmerkungen: Die Anzahl der Schülertoiletten ist für die Schülerzahl knapp bemessen, es werden weitere geplant. Nachmittags werden die Klassenräume für Lernförderung u. a. BuT und Projekte wie „Fußball trifft Kultur“ genutzt. Bei der über die OGS organisierten individuellen Förderung gibt es Raumengpässe. Die Kellerräume haben eine geringe Deckenhöhe und die Belüftung der Räume ist nicht optimal.

2.22.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 14 Gruppen (zzgl. 1 internationale Fördergruppe) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreizügig beschränkt. Diese ist bereits überschritten.

GGG Schalker Regenbogen-schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	15	14 + 1	0	0
Differenzierungsräume	3	4	-1	-15
Inklusionsräume	3	4	-1	-15
Mehrzweckräume	3	3	0	0
Ganztag	297 m ²	420 m ²	-123 m ²	-123 m ²
LZ (ohne Berechnung)	47 m ²	56 m ²	-9 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-153 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Besprechungsraum für Elterngespräche.

2.22.5 Fazit/Empfehlungen

Die Schule ist verhältnismäßig gut aufgestellt. Die Schule verfügt auch über Differenzierungsräume. Als Schule des Gemeinsamen Lernens fehlt nach unseren Standards ein Inklusionsraum. Auch fehlt Ganztagsfläche.

Mit Blick auf die geplanten Umbauarbeiten wird sich die räumliche Situation der Schule weiter verbessern, sofern sie nicht in eine volle Vierzügigkeit geht. Dann fehlen aus unserer Sicht mindestens zwei Mehrzweckräume, da die Aula in den Plänen zum Klassenraum mit angrenzendem Differenzierungsraum umgebaut wird.

Mit Blick auf den Umbau sollte geprüft werden, ob die Differenzierungsräume so gebaut werden können, dass sie nicht nur durch die Klassenräume zugänglich sind. Dann können diese auch als Besprechungsraum und Büro für die Schulsozialarbeit genutzt werden. Es sollte versucht werden, Räume mit diesen Funktionen im Bestand unterzubringen.

Es gibt einen höheren OGS-Bedarf, es sollte geprüft werden, unter welchen Voraussetzungen die OGS weitere Kinder aufnehmen kann und wie ein Raum für die Schulsozialarbeit geschaffen werden kann.

Maximale Auslastung: 14 Klassen.

2.23 GGS Mechtenbergschule



Quelle: Foto von der Schulhomepage <https://119131.schulen.gelsenkirchen.de/de/default.aspx> (19.3.2019)

Die Schule befindet sich südlich der Gelsenkirchener Altstadt, im Stadtteil Rotthausen in einem Wohngebiet. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule ist in allen Jahrgängen zweizügig. Das Baujahr des Schulgebäudes ist 1957. Zur Schule gehören zwei internationale Förderklassen mit insgesamt 36 SuS. Für die Schule ist ein Erweiterungsbau seit einigen Jahren geplant, Baubeginn soll 2020 sein. Dann werden vier neue Klassen und ein neuer Verwaltungsbereich geschaffen, so dass die Schule räumlich weitgehend auf eine Dreizügigkeit ausgelegt ist. Auch ein Fahrstuhl ist geplant, noch ist die Schule nicht barrierefrei. Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens.

In die OGS gehen aktuell 60 Kinder, es gibt eine Warteliste. Die OGS-Quote liegt damit bei knapp 24 %. 32 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.20 Uhr, auch hier gibt es eine Warteliste. Schulsozialarbeit gibt es derzeit nur in der Schuleingangsphase.

2.23.1 Schülerzahlen, historisch (23)

Die Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Mechtenbergschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	49	56	66	54	67
2	52	50	75	65	64
3	61	78	47	55	63
4	50	45	56	55	56
Gesamt	212	229	244	229	250
1	2	2	3	2	3
2	2	2	2	3	3
3	3	4	3	2	2
4	3	2	2	2	2
#KI, Gesamt	10	10	10	9	10

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.23.2 Raumbestand

Raumbestand Mechtenbergschule Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG	10	Klassenzimmer	70,55
1. OG	11	Klassenzimmer IFÖ	65,10
1. OG	14	Mensa ca. 70 m ² /Küche	98,24
1. OG	16	Klassenzimmer IFÖ	ca. 60
1. OG		Inklusionsraum	ca. 12
1. OG		Differenzierungsraum	ca. 12
1. OG	19	Klassenzimmer	62,24
1. OG	20	Klassenzimmer	81,55
2. OG		Büro OGS	8,49
2. OG		Ruheraum OGS	37,35
2. OG	12	Klassenzimmer	64,57
2. OG	13	Klassenzimmer	73,25
2. OG		Inklusionsraum	ca. 12
2. OG	17	Klassenzimmer	ca. 60
2. OG		Differenzierungsraum	ca. 12
2. OG	18	Turnzimmer OGS	50,26
2. OG	21	Klassenzimmer	66,59
2. OG	22	Klassenzimmer	77,45
EG		Hausmeister	11,17
EG		Turnhalle	285,88
EG	1	Sekretariat	6,80
EG	2	Büro	12,94
EG	3	Lehrerzimmer	35,52
EG	5	Kopierer	10,01
EG	9	Lager und Sanitätsraum	14,75
EG		Foyer/Bibliothek	101,32
EG		Pausenhalle/Aula	104,03
UG		Gruppenraum Verlässliche Schule (geringe Deckenhöhe)	ca. 75
UG		Archiv	ca. 12

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Auch für die Mechtenbergschule gilt, dass die Nummerierung auf den Plänen nicht mit der Nummerierung auf der Liste übereinstimmt. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.23.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 8 Klassen und 2 IFÖ-Klassen 10 Klassenräume, alle sind mindestens 60 m² groß, die meisten deutlich größer, so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann. Vier Klassenräume haben einen angrenzenden Differenzierungsraum.

Differenzierungsräume: Die Schule hat zwei Differenzierungsräume, die direkt Klassenräumen zugeordnet sind und von diesen abgetrennt wurden. Damit ist die Nutzung durch andere Klassen nicht möglich.

Inklusionsräume: Die Schule hat zwei Inklusionsräume, die direkt an zwei Klassenzimmer angrenzen und nur von diesen Klassen genutzt werden können.

Mehrzweckräume: Die Schule hat keinen Mehrzweckraum.

PC-Raum: Die Schule keinen PC-Raum, ist aber in allen Klassenzimmern mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle. Schwimmunterricht wird erteilt, sofern dafür ausgebildete Lehrer zur Verfügung stehen. Die Sporthalle wird auch von der benachbarten HS Am Dahlbusch benutzt.

Ganztag (OGS 60 SuS – Kapazität 60 Plätze – VGS 32 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume (Ruheraum und Turnzimmer, beide 1. OG) sowie die Mensa (2. OG) zur Verfügung. Die Mensa hat eine offene Küche. Darüber hinaus werden ggf. angrenzende Klassenräume mitgenutzt (IFÖ-Raum) und auch das Foyer im Erdgeschoss mit der Bibliotheksecke sowie die große Pausenhalle bietet viele Möglichkeiten. Sie werden als Ganztagsflächen gezählt. Die Räume der Verlässlichen Schule wurden **nicht** in die Ganztagsflächen einbezogen, da der Raum im Untergeschoss liegt und eine geringe Deckenhöhe aufweist, unter der mehrere Rohre hängen. Dieser Raum ist aus Gutachtersicht nicht für einen längeren Aufenthalt von Personen geeignet, wohl aber als Lagerfläche für Lehrmittel. Das Archiv wurde von diesem Raum bereits baulich abgetrennt. Ein OGS-Büro ist vorhanden. Eine Ausgabeküche ist in den Mensaraum integriert. Dieser verfügt über 60 Essensplätze. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist deutlich höher als das Angebot. Die Schule sieht den Bedarf bei mindestens 90 Plätzen für die OGS.

Bibliothek: Die Schule verfügt über eine Bibliotheksecke im großzügigen Foyer im Erdgeschoss. Insgesamt ist das Foyer in Zonen gegliedert und entsprechend möbliert, so dass es sich im Schulalltag vielfältig nutzen lässt.

Aula: Die Schule hat keine Aula, aber neben dem großen Foyer auch eine große Pausenhalle, die als Ersatz für eine Aula genutzt werden kann.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 35,5 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=15) gerade ausreichend groß. Es gibt 14 Sitzplätze.

Verwaltung: Es gibt zwei Büros für die Schulleitung und das Sekretariat. Beide Räume sind sehr klein. Es gibt wenige Räume für Lehrmittel, aber einen großen Kellerraum, eine Hausmeisterloge. Der Sanitätsraum ist in einen Lagerraum integriert, der Verwaltungsbereich recht weit entfernt. Es gibt keinen Besprechungsraum für Elterngespräche und kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist vorhanden.

Anmerkungen: Der geplante Erweiterungsbau sieht einen neuen Verwaltungsbereich vor. Es gibt dann einen Besprechungsraum, einen Fahrstuhl und ein Behinderten-WC. Der Bereich des jetzigen Lehrerzimmers ist für die Verlässliche Schule vorgesehen. Der Schulhof sollte nach Abschluss der Baumaßnahmen erneuert werden.

2.23.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs Mechtenbergschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	10	8+2	0	0
Differenzierungsräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	2	4	-2	-30
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	362 m ²	240 m ²	122 m ²	122
LZ (ohne Berechnung)	35 m ²	33,75 m ²	1,25 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-28 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein Besprechungsraum, ein zweites Büro für die Schulleitung, Büro für die Schulsozialarbeit.

2.23.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen Flächen und Räume. Aus Gutachtersicht sind dieses vor allem Mehrzweckräume und zwei Inklusionsräume sowie Räume im Bereich der Verwaltung (zweites Büro Schulleitung, Besprechungsraum, Büro für die Schulsozialarbeit).

Die vorliegenden Baupläne für die Schule schaffen bessere räumliche Bedingungen. Es sind neben einem neuen Verwaltungsbereich 4 Klassenräume vorgesehen. Aus Gutachtersicht fehlen bei der Planung kleine Räume für Inklusion/Differenzierung in der Nähe der neuen Klassenräume. Auch fehlt weiterhin ein Büro für die Schulsozialarbeit. Von der Schule wird ein gemeinsamer Raum für Lehrer und OGS-Personal gewünscht. Ob das zukünftige Lehrerzimmer dann groß genug ist, ist vor dem Hintergrund der Entwicklung der Schule zu prüfen. Bei einer Dreizügigkeit fehlen dann 3 Mehrzweckräume!

Mit Blick auf die Raumsituation der OGS sollte überlegt werden, wie diese ggf. durch ein anderes Raumkonzept verbessert werden kann, da es an der Schule zum jetzigen Zeitpunkt aus Gutachtersicht genug OGS-Flächen gibt. Die Verteilung der Flächen auf drei Ebenen ist mit Blick auf die Aufsicht eine Herausforderung. Vor diesem Hintergrund wird mit Blick auf den geplanten Anbau die Überarbeitung des Raumkonzepts zur Bündelung der OGS-Flächen dringend empfohlen. Die vorhandenen Flächen reichen auch für eine Dreizügigkeit aus. Die Pausenhalle sollte, um besser im Ganztag genutzt werden zu können, eine entsprechende Möblierung erhalten. Materialien sollten verstärkt im Keller gelagert werden.

Maximale Auslastung: 10 Klassen.

2.24 GGS Turmschule



Quelle: eigenes Foto 22.02.2019

Die Turmschule befindet sich im Gelsenkirchener Süden im Stadtteil Rotthausen. Die Umgebung besteht weitgehend aus Wohnhäusern. Das Gebäude wurde 1909 errichtet und steht unter Denkmalschutz. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule hat 14 Klassen. Es gibt eine internationale Förderklasse.

Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens und hat 14 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf, überwiegend aus dem LES-Spektrum.

In die OGS gehen aktuell 75 Kinder, es gibt eine Warteliste mit ca. 30 SuS. Die OGS-Quote liegt damit bei gut 21 %. Ca. 20 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.20 Uhr.

2.24.1 Schülerzahlen, historisch (29)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Turmschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	77	80	102	79	103
2	67	74	83	94	82
3	86	63	69	81	96
4	70	67	57	67	72
Gesamt	300	284	311	321	353
1	3	3	4	3	4
2	3	3	3	4	3
3	3	3	3	3	4
4	3	3	3	3	3
#KI, Gesamt	12	12	13	13	14

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.24.2 Raumbestand

Raumbestand Turmschule Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG	11	Klassenzimmer	59,75
1. OG	12	Büro Schulleitung	32,24
1. OG	12	Sekretariat	16,86
1. OG	12	Büro stellv. Schulleitung	15,68
1. OG	13	Lehrerzimmer	ca. 60
1. OG	13a	Kopierraum	13,26
1. OG	14	Klassenzimmer	61,20
1. OG	15	Klassenzimmer	61,50
1. OG	16	Klassenzimmer	61,16
2. OG	21	Klassenzimmer	62,66
2. OG	22	Klassenzimmer	62,75
2. OG	22a	Differenzierungsraum	17,75
2. OG	23	Klassenzimmer	62,63
2. OG	24	Klassenzimmer	62,24
2. OG	24a	Differenzierungsraum	19,60
2. OG	25	Klassenzimmer	ca. 62
2. OG	26	Klassenzimmer	62,63
3. OG		Lager	ca. 12
3. OG	32	Klassenraum IFÖ	ca. 60
3. OG	33	Mehrzweckraum / Aula	106,81
3. OG	34a	Lager	ca. 14
3. OG	35	Bibliothek	51,16
3. OG	36	Differenzierungsraum	32,88
4. OG		Serverraum	0,00
EG		Turnhalle	286,55
EG	01	Klassenzimmer	61,01
EG	02	Klassenzimmer	60,13
EG	03	Klassenzimmer	60,28
EG	04	Klassenzimmer	60,13
EG	05	Speisesaal	60,66
EG	06	Küche	36,34
EG	06a	Büro OGS	19,08
EG	Hausmeister	Hausmeister	ca. 24
EG	P1	Gruppenraum	64,38
EG	P2	Gruppenraum	64,95
UG	Verlässl. Schul	Gruppenraum Verlässliche Schule	54,99

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Für die Turmschule gilt ebenfalls, dass die Raumnummern auf den Plänen nicht mit der Realität übereinstimmen. Auch sind nicht alle vorliegenden Pläne auf dem neusten Stand. Die Raumgrößen in der Liste stimmen nicht immer mit der Realität überein. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.24.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 14 Klassen 14 Klassenräume, diese sind alle knapp größer als 60 m², so dass Differenzierung auch hinten im Klassenraum stattfinden kann.

Differenzierungsräume: Die Schule hat drei Differenzierungsräume. Diese liegen in der Nähe von Klassenräumen, werden bereits multifunktional genutzt, vor allem von Lesementoren, den sonderpädagogischen Fachkräften und der sozialpädagogischen Fachkraft. Einer dient auch als Besprechungsraum.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat zwei Mehrzweckräume, einer wird von der IFÖ-Klasse genutzt und auch als Klassenraum gezählt. Der andere dient auch als Aula, beide befinden sich im 3. OG.

PC-Raum: Die Schule hat keinen PC-Raum mehr, da alle Klassen mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet sind.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, die knapp ausreicht, wenn Schwimmunterricht erteilt wird.

Ganztag (OGS 75 SuS – Kapazität 75 Plätze – VGS ca. 20 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume in Pavillons zur Verfügung und ein Essraum mit angrenzender Küche im Hauptgebäude der Schule. Hier gibt es derzeit nur 25 Essensplätze, so dass in drei Schichten gegessen wird. Die Größe des Raumes sollte bei geeigneter Möblierung mehr Essensplätze ermöglichen. Der Raum der Verlässlichen Schule im Keller wurde in die Ganztagsflächen einbezogen. Die Hausaufgaben erledigen die OGS-Kinder teilweise in den Klassenräumen. Die Bibliothek wird nicht zu den OGS-Flächen gezählt, da diese im 3. OG recht weit entfernt von den anderen OGS-Flächen liegt. Auch unter Berücksichtigung der Flächen der Verlässlichen Schule im UG sind die Ganztagsflächen nach unseren Standards für eine dreieinhalbzügige Schule nicht ausreichend. Ein OGS-Büro ist vorhanden. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist deutlich höher als das Angebot.

Bibliothek: Die Schule verfügt über eine Bibliothek im 3. OG des Schulgebäudes.

Aula: Die Aula (Mehrzweckraum) befindet sich im 2. OG der Schule.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 60 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=27) knapp ausreichend groß (Soll ca. 61 m²), zusätzlich gibt es zwei PC-Arbeitsplätze im Lehrerzimmer.

Verwaltung: Es gibt drei Räume für die zwei Büros der Schulleitung sowie das Sekretariat. Es gibt keine Lehrmittelräume auf den Ebenen der Klassen. Eine Hausmeisterloge ist vorhanden, einen Sanitätsraum gibt es nicht. Es gibt keinen Besprechungsraum für Elterngespräche und kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist, abgetrennt vom Lehrerzimmer, vorhanden.

2.24.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 14 Gruppen (zzgl. 1 internationale Fördergruppe) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreizügig beschränkt.

GGs Turmschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	15	14 + 1	0	0
Differenzierungsräume	3	4	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	3	-2	-120
Ganztag	242 m ²	420 m ²	-178 m ²	-178
LZ (ohne Berechnung)	60 m ²	61 m ²	-1 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	2	-1	
Saldo				-373 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Besprechungsraum, Büro für die Schulsozialarbeit, Lehrmittelraum

2.24.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen kleine Räume und zusätzliche Flächen im Ganztag. Auch fehlen zwei Mehrzweckräume. Die Schule nutzt einen Großteil der Räume bereits multifunktional. Als Schule des Gemeinsamen Lernens sind vor allem weitere kleine Räume für Differenzierung und Inklusion wichtig. Hier sollte geprüft werden, ob im 1. und 2. OG die Flure zu diesem Zweck baulich, z. B. mit einer Glaswand, abgetrennt werden können, sofern die Türen zu den Klassen verlegt werden können.

Es sollte überlegt werden, welche Räumlichkeiten auf dem Schulgelände langfristig geschaffen werden können und sollen.

Maximale Auslastung: 12 Klassen.

2.25 Schulgebäude an der Bickernstraße



Quelle: eigenes Foto 22.02.2019

Das ehemals als Schule genutzte Gebäude an der Bickernstraße bietet Platz für eine zweizügige Schule. Die Grundschule ist nach der Sanierung und Erweiterung in das Schulgebäude Am Haverkamp umgezogen. Die Bickernstraße ist eine Einkaufsstraße im Stadtteil Bismarck. Das Gebäude steht seit ca. drei Jahren weitgehend leer. In den Bereich der ehemaligen Hausmeisterwohnung soll auf absehbare Zeit eine kleine KiTa einziehen. Das Gebäude ist nicht barrierefrei und bedarf der Renovierung und kleinerer baulicher Veränderungen, bevor der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Auch ist ein zweiter Fluchtweg aus dem OG zu ergänzen.

2.25.1 Raumbestand

Raumbestand Bickernstraße Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG	1	Klassenzimmer	ca. 62
EG	2	Differenzierungsraum	ca. 24
EG	3	Klassenzimmer	ca. 62
EG	4	Klassenzimmer	ca. 62
EG	5	Differenzierungsraum	ca. 16
EG	6	Klassenzimmer	ca. 62
1. OG	7	MZR	ca. 64
1. OG	8	Differenzierungsraum	ca. 14
1. OG	9	Mehrzweckraum Kunst	ca. 62
1. OG	9a	Lehrmittelraum	ca. 9
1. OG	10	Klassenzimmer	ca. 62
1. OG	11	Schulleitung	ca. 24
1. OG	12	Klassenzimmer	ca. 62
1. OG	13	Klassenzimmer	ca. 62
1. OG	14	Lehrerzimmer	ca. 30
1. OG	15	Klassenzimmer	ca. 62

Quelle: Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch geschätzte Größe anhand der vorliegenden Pläne.

2.25.2 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat 8 Klassenräume, die alle knapp über 60 m² sind.

Differenzierungsräume: Die Schule hat drei Differenzierungsräume, zwei davon liegen im Erdgeschoss, einer grenzt direkt an einen Mehrzweckraum und kann nur in Kombination mit diesem genutzt werden.

Inklusionsräume: Die Schule hat einen Inklusionsraum.

Mehrzweckräume: Die Schule hat zwei Mehrzweckräume, an einen grenzt ein Differenzierungsraum.

PC-Raum: Die Schule hat keinen PC-Raum und die Klassenzimmer sind nicht mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet sind.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es keine Sporthalle. Im Falle der Inbetriebnahme des Gebäudes als Schule ist zu prüfen, welche der umliegenden Sporthallen genutzt werden kann.

Ganztag: Die vorhandenen Räumlichkeiten bieten kaum Möglichkeiten für eine OGS, sollte die Schule zweizügig werden.

Bibliothek: Die Schule hat keinen Raum für eine Bibliothek.

Aula: Die Schule hat keine Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist ca. 30 m² groß und eignet sich für eine zweizügige Schule, einen Lehrerarbeitsbereich gibt es dann nicht.

Verwaltung: Für die Schulleitung steht nur ein Raum zur Verfügung. Es fehlen ein Büro für die stellvertretende Schulleitung und ein Sekretariat. Es gibt keine Hausmeisterloge, keinen Sanitätsraum, keinen Besprechungsraum und kein Büro für Schulsozialarbeit. Auch einen extra Kopierraum gibt es nicht. Hier ist zu prüfen, ob er ggf. im Vorflur zum Schulleitungsbüro untergebracht werden kann.

2.25.3 Soll-Ist-Vergleich

Das Gebäude hat eine Kapazität für eine zweizügige Schule.

Gebäude Bickernstraße	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	0 m ²	240 m ²	-240 m ²	-240 m ²
LZ (ohne Berechnung)	30 m ²	30 m ²	0 m ²	
Sport (o. Berechnung)	0	1	-1	
Saldo				-285 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein Büro für die stellvertretende Schulleitung, Sekretariat für die Schulsozialarbeit, Büro OGS.

2.25.4 Fazit/Empfehlungen

Sollte das Schulgebäude wieder in Betrieb gehen, ist dieses für eine zweizügige Schule geeignet, allerdings ohne Ganztagsbetrieb. Sollte eine OGS mituntergebracht werden, ist zu prüfen, in welchem Umfang die benachbarte Begegnungsstätte oder andere Gebäude für die OGS genutzt werden können.

Da die Räume aktuell keine Medienausstattung haben, müsste diese nachgerüstet werden.

Auch ist zu prüfen, ob die ehemalige Hausmeisterwohnung nicht der Schule zugeschlagen werden kann. Hier könnte die Verwaltung untergebracht werden, so dass die kleineren Räume in der Nähe der Klassenräume für Differenzierung, Bibliothek etc. zur Verfügung stünden.

Denkbar ist auch, dass dieses Gebäude ein Teilstandort einer anderen Grundschule wird, dann werden weniger Büros für die Verwaltung benötigt und ggf. können die Kinder mittags an den Hauptstandort in die OGS wechseln.

Der Schulhof ist wenig kindgerecht und sollte bei Inbetriebnahme attraktiver gestaltet werden.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.26 GGS Martinschule



Quelle: eigenes Foto 25.02.2019

Die Schule befindet sich östlich der Gelsenkirchener Altstadt, im Stadtteil Bulmke-Hüllen. Die Umgebung der Schule ist eng bebaut, überwiegend mit Wohnhäusern, aber auch Gewerbeansiedlungen gibt es im Umfeld der Schule. Der Schulhof ist großzügig, eine Turnhalle gibt es nicht auf dem Schulgelände. Das Gebäude wurde 1911 errichtet und steht unter Denkmalschutz. Die Schule unterrichtet jahrgangsübergreifend in den Jahrgängen 1 und 2 und ist zweizügig mit ca. 216 SuS. Es gibt eine internationale Förderklasse an der Schule. Im Kellergeschoss der Schule wird ein Raum von der Jugendverkehrsschule genutzt. Eine große Übungsfläche ist auf dem Schulhof vorhanden.

Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens und hat 14 Kinder mit anerkannten Unterstützungsbedarfen.

Aktuell gehen 56 Kinder in die OGS, es gibt eine lange Warteliste (ca. 40 Kinder). Die OGS-Quote liegt damit bei knapp 26 %. Ca. 12 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.15 Uhr. Die Schule ist auch Familienzentrum seit dem Schuljahr 2018/2019 und hat Schulsozialarbeit vor Ort.

2.26.1 Schülerzahlen, historisch (23)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Martinschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	53	50	48	53	53
2	46	64	57	54	57
3	37	48	62	49	51
4	42	45	42	50	52
Gesamt	178	207	209	206	213
1	2	2	2	2	2
2	2	3	2	2	2
3	2	2	3	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	9	9	8	8

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.26.2 Raumbestand

Raumbestand Martinschule Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
EG	1	Klassenzimmer	64,99
EG	2	Klassenzimmer	65,23
EG	3	Gruppenraum OGS	63,39
EG	4	Klassenzimmer	ca. 63
EG	5	Klassenzimmer	67,06
1. OG	10	Klassenzimmer	65,63
1. OG	11	Lehrmittel PuMi Server	17,89
1. OG	12	Klassenzimmer	67,51
1. OG	6	Klassenzimmer	66,74
1. OG	7	Klassenzimmer	65,89
1. OG	8	Lehrerzimmer	67,94
1. OG	9	Sekretariat	28,88
2. OG	13a	Büro	16,34
2. OG	13b	Besprechungszimmer	15,23
2. OG	13c	Büro	20,50
2. OG	14	MZR - Bewegungshalle	98,61
2. OG	15	Klassenzimmer IFÖ	63,55
2. OG	16	Bücherei	18,57
2. OG	17	Inklusionsraum	21,47
2. OG	17d	Nebenraum Inklusion	10,80
EG		Büro OGS	18,96
EG		Lager Küche	ca. 10
EG	19a	Essraum	62,15
EG	19b	Küche	23,06
UG		Gruppenraum OGS	ca. 63

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch; die vorliegenden Listen passen nicht vollständig zu den Plänen. Die Nummerierung ist nicht überall identisch. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.26.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 8 Klassen und 1 IFÖ-Klasse 9 Klassenräume. Alle Räume sind größer als 60 m², so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann.

Differenzierungsräume: Die Schule hat keine Differenzierungsräume.

Inklusionsräume: Die Schule hat einen Inklusionsraum im 2. OG, der für besondere Förderangebote genutzt wird.

Mehrzweckräume: Die Schule hat einen Mehrzweckraum im 2. OG, der als Bewegungsraum genutzt wird, aber nur eine begrenzte Anzahl an Kindern aufnehmen darf.

PC-Raum: Die Schule hat keinen PC-Raum, alle Klassen sind mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es keine Sporthalle. Die Schule nutzt die Sporthalle an der Hansschule. Die SuS werden mit dem Bus dorthin gefahren. Schwimmunterricht wird erteilt.

Ganztag (OGS 56 SuS – Kapazität 56 Plätze – VGS 12 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Essraum zur Verfügung. Die Räume liegen verteilt über das Schulgelände. Ein Gruppenraum befindet sich im Erdgeschoss des Schulgebäudes, einer im Keller. Der Kellerraum ist wenig geeignet für die Unterbringung von Kindern. Mensa, Küche und OGS-Büro sind in einem separaten Gebäude untergebracht. Die „Verlässliche Schule“ hat keinen extra Raum. Die Bücherei wird nicht zu den OGS-Flächen gezählt, sie ist sehr klein und befindet sich im 2. OG, weit entfernt von den anderen OGS-Flächen. Das OGS-Büro ist relativ groß. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist deutlich höher als das Angebot.

Bibliothek: Die Schule verfügt über eine kleine Bücherei im 2. OG neben dem Inklusionsraum.

Aula: Die Schule hat keine Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 67 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=20) groß genug.

Verwaltung: Noch ist die Verwaltung (Schulleitung und Sekretariat) im 1. OG in einem Raum untergebracht. In der Raumliste ist dieser Raum als Sekretariat gekennzeichnet. Der Umzug in das 3. OG ist kurzfristig geplant. Wenn die Technik läuft, dann stehen dort zwei Büros und ein Sekretariat zur Verfügung, der Besprechungsraum fällt dann an dieser Stelle weg, das jetzige Sekretariat wird zum Besprechungsraum. Es gibt einen Lehrmittelraum, in dem auch der Server untergebracht ist. Der Hausmeister hat ein Büro und weitere Werkstatt- und Lagerflächen im Untergeschoss. Dort ist auch das Archiv untergebracht. Der Sanitätsraum ist im Gebäude der Schülertoiletten untergebracht und damit weit entfernt von der Verwaltung. Es gibt kein Büro für die Schulsozialarbeit. Einen extra Kopierraum gibt es nicht.

Anmerkungen: Eine Sporthalle am Standort wurde in den 90er Jahren wohl geplant, die Planung wurde aber nicht umgesetzt.

Im Erdgeschoss gibt es keinen Raum für die Putzmittel. Der Putzwagen steht im sehr kleinen Herren-WC, welches dadurch kaum nutzbar ist.

2.26.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. 1 internationale Fördergruppe) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs Martinschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9	8 + 1	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	188 m ²	240 m ²	-52 m ²	-52 m ²
LZ (ohne Berechnung)	67 m ²	45 m ²	22 m ²	
Sport (o. Berechnung)	0	1	-1	
Saldo				-187 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.26.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen kleine Räume, insbesondere als Schule des Gemeinsamen Lernens und weitere Flächen für die OGS sowie ein Mehrzweckraum.

Im Bestand lässt sich wenig machen, da es auf den Ebenen keine ungenutzten Flächen gibt, die durch eine Umnutzung aktiviert werden könnten. Lediglich der Dachboden (2. OG) ist nicht vollständig ausgebaut. Ob sich hier noch nutzbare Flächen erschließen lassen, sollte geprüft werden.

Auch im Keller lassen sich keine weiteren Flächen sinnvoll aktivieren, zumal diese auch als Abstellflächen benötigt werden und die Raumhöhe sehr niedrig ist.

Ohne IFÖ-Klasse wäre die Schule etwas besser aufgestellt. Allerdings bietet die Gebäudestruktur auch wenige Möglichkeiten durch kleine Eingriffe eine wesentliche räumliche Verbesserung herzustellen.

Mit dem Umzug der Verwaltung ins 2. OG verbessert sich diese räumlich, ist aber weniger gut für Eltern und Dritte zu erreichen.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.27 GGS Schule an der Erzbahn



Quelle: eigenes Foto 25.02.2019

Die Schule befindet sich im Osten des Stadtteils Bulmke-Hüllen. Das Schulgelände ist großzügig, und die Schule besteht aus vier Gebäudeteilen aus unterschiedlichen Baujahren (A und D: 1956, B: 2010 OGS-Bau, C: 1904). Das Hauptgebäude wurde kürzlich saniert.

Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule ist in den Jahrgängen 1 und 2 dreizügig, in den Jahrgängen 3 und 4 zweizügig. Es gibt zwei internationale Förderklassen.

Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens und hat 24 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf. 12 Kinder haben Unterstützungsbedarfe aus dem Bereich LES und 12 Kinder mit den Förderschwerpunkten KM und GE. Die Schule ist im Bereich des Neubaus (A) barrierefrei, der Bereich C ist nicht barrierefrei. Für alltagspraktische Lerninhalte hat die Schule eine Lehrküche.

Die OGS besuchen 75 SuS, es gibt eine lange Warteliste. Die OGS-Quote liegt damit bei gut 28 %. 25 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.30 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es im Rahmen des Sozialdienstes Schule.

2.27.1 Schülerzahlen, historisch (27)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Schule an der Erzbahn					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	43	51	48	60	83
2	55	46	57	63	68
3	62	50	59	56	52
4	64	65	54	63	62
Gesamt	224	212	218	242	265
1	2	2	2	3	3
2	2	2	2	2	3
3	3	2	2	2	2
4	3	3	2	2	2
#KI, Gesamt	10	9	8	9	10

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.27.2 Raumbestand

Raumbestand Schule an der Erzbahn Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG	A101	Mehrzweckraum Musik	64,70
1. OG	A102	Lager	15,03
1. OG	A103	Mehrzweckraum	105,10
1. OG	A106	Klassenzimmer	59,58
1. OG	A107	Inklusionsraum	20,82
1. OG	A108	Klassenzimmer	59,25
1. OG	A109	Klassenzimmer	62,25
1. OG	A110	Inklusionsraum	21,76
1. OG	A111	Klassenzimmer	58,80
1. OG	A112	Klassenzimmer	59,66
1. OG	C101	Klassenzimmer	69,72
1. OG	C103	Klassenzimmer	65,12
1. OG	C104	Differenzierungsraum	19,94
EG		Turnhalle	287,22
EG	A001	Rektorat (Sek + SL - 3. Arbeitsplätze)	31,99
EG	A002	Hausmeister	15,73
EG	A003	Lehrerzimmer/Sozialraum	61,08
EG	A004	Besprechungszimmer	19,90
EG	A005	Lehrerbibliothek	58,36
EG	A010	Klassenzimmer	64,81
EG	A011	Inklusionsraum	23,01
EG	A012	Klassenzimmer	56,09
EG	A013	Klassenzimmer	60,98
EG	A014	Inklusionsraum	22,59
EG	A015	Klassenzimmer	57,76
EG	A016	Klassenzimmer	56,81

EG	B001	Gruppenraum OGS	62,91
EG	B002	Gruppenraum OGS	61,71
EG	B003	Büro OGS	15,66
EG	B004	Küche OGS	19,90
EG	B005	Speisesaal OGS	61,38
EG	C001	Klassenzimmer	63,34
EG	C002	Klassenzimmer	65,66
EG	C003	Differenzierungsraum	16,63
UG	AK02	Lehrküche	41,33
UG	AK03	Mehrzweckraum	58,76
UG	AK05	Lernmittel	61,29
UG	AK06	Lager	30,47
UG	AK07	Archiv	79,52

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch; Raumlisten und Pläne stimmen nicht vollständig überein, in den Plänen sind die neusten Umbauten noch nicht enthalten. Ein vollständiger Abgleich der Raumnummerierungen hat nicht stattgefunden. Der Schulträger sollte alle Unterlagen auf einen aktuellen Stand bringen.

2.27.3 Check der Funktionen

Klassenzimmer: Die Schule hat für die 12 Klassen 12 Klassenzimmer, 7 davon sind größer als 60 m² sind, so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann. 5 Räume liegen knapp unter 59,7 m² und sind damit auch als Klassenzimmer geeignet. Im Gebäude A liegt zwischen zwei Klassenzimmern immer ein kleiner Raum, diese Räume haben wir als Inklusionsräume gezählt.

Differenzierungsräume: Die Schule hat zwei Differenzierungsräume, diese liegen im Gebäude C jeweils mit zwei Klassenzimmern auf einer Ebene.

Inklusionsräume: Die Schule hat vier Inklusionsräume, die jeweils zwischen zwei Klassen im Gebäude A liegen.

Mehrzweckräume: Die Schule hat fünf Mehrzweckräume, einer ist ein Musikraum, einer mit Bühne dient auch als Aula, wird aber auch von der OGS oder für verschiedene Versammlungen genutzt. Ein Mehrzweckraum wird auch als Förderraum genutzt und der vierte Raum für Sprachen (Englisch und Türkisch). Der fünfte Raum befindet sich im Keller und soll als Werkraum ausgestattet werden.

PC-Raum: Die Schule hat keinen PC-Raum, alle Klassenzimmer haben Whiteboard, Beamer und PC.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, Schwimmunterricht wird erteilt.

Ganztags (OGS 75 SuS – Kapazität 75 Plätze – VGS 25 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Essraum mit angrenzender Ausgabeküche zur Verfügung. Die Räume liegen im Erdgeschoss eines separaten Gebäudes, das angrenzend an den Altbau errichtet wurde. Die Verlässliche Schule hat keine extra Räume. Es gibt ein OGS-Büro. Für eine dreizügige Schule fehlen der OGS-Flächen. Die OGS nutzt den großen Mehrzweckraum mit. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist deutlich höher als das Angebot, es gibt eine lange Warteliste.

Bibliothek: Die Schule hat keine Schülerbibliothek.

Aula: Die Schule hat keine Aula, sondern nutzt für adäquate Zwecke den großen Mehrzweckraum.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 61 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=26) angemessen groß. Das Lehrerzimmer ist Sozialraum für alle Mitarbeiter der Schule, inklusive der OGS-Mitarbeiter. Es gibt zusätzlich eine Lehrerbibliothek, die auch als Lehrerarbeitsraum genutzt werden kann.

Verwaltung: Es gibt ein großes gemeinsames Büro für die Schulleitung, die stellvertretende Schulleitung und das Sekretariat. Im Rahmen der Umbauarbeiten wurde hier dem Wunsch der Schule nach einem gemeinsamen großen Büro entsprochen. Es gibt ein Hausmeisterbüro im Verwaltungstrunkt. Es gibt einen Besprechungsraum, aber kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist vorhanden, dort steht auch die Sanitätsliege. Im Keller der Schule gibt es großzügige Lagerflächen für Lehrmittel und das Archiv der Schule.

2.27.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 10 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppe) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreizügig beschränkt.

GGs an der Erzbahn	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	12	10 + 2	0	0
Differenzierungsräume	2	3	-1	-15
Inklusionsräume	4	4	0	0
Mehrzweckräume	5	2	3	180
Ganztag	184 m ²	300 m ²	-116 m ²	-116
LZ (ohne Berechnung)	61 m ²	59 m ²	2 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	-1	
Saldo				+49 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein Büro für die Schulsozialarbeit, Sanitätsraum oder Kopierraum

2.27.5 Fazit/Empfehlungen

Die Schule ist abgesehen von den OGS-Flächen sehr gut aufgestellt. Für die OGS fehlen ca. 116 m² bei zweieinhalb Zügen. Darüber hinaus fehlen der Schule ein kleiner Differenzierungsraum und ein Raum für die Schulsozialarbeit. Aus Gutachtersicht hat die Schule zwei Mehrzweckräume im Überhang, so dass die Schule beispielsweise auch bei voller Dreizügigkeit noch zwei IFÖ-Klassen beschulen könnte.

Es sollte überlegt werden, wie und wo die Flächen für die OGS geschaffen werden können.

Maximale Auslastung: 12 Klassen.

2.28 GGS am Haidekamp



Quelle: eigenes Foto 25.02.2019

Die Schule liegt im Nordosten des Stadtteils Ückendorf in einem Wohngebiet. Das Schulgelände ist weitläufig. Eine Turnhalle mit Gymnastikhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule ist zweizügig und hat zwei internationale Förderklassen. Schulgebäude und Sporthalle wurden 1967 errichtet.

Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens, hat aber Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf. Die Schule ist nicht barrierefrei und hat keine besondere Ausstattung für inklusive Beschulung.

In die OGS besuchen aktuell 75 Kinder, es gibt eine Warteliste. Die OGS-Quote liegt damit bei gut 30 %. 79 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ (bis 13.30 Uhr), von denen 33 um 12 Uhr in die OGS wechseln. Schulsozialarbeit findet schwerpunktmäßig in der Schuleingangsphase statt.

2.28.1 Schülerzahlen, historisch (3)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG am Haidekamp					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	54	50	59	56	55
2	58	55	57	58	62
3	50	58	62	56	60
4	47	51	64	63	64
Gesamt	209	214	242	233	241
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	3
#KI, Gesamt	8	8	8	8	9

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.28.2 Raumbestand

Raumbestand Schule Am Haidekamp Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1.OG		Computerraum 20 Plätze	65,62
1.OG	22	Klassenzimmer	61,72
1.OG	24	Klassenzimmer	76,22
1.OG	25	Bibliothek	21,18
1.OG	26	Klassenzimmer	68,39
1.OG	27	Material/Serverraum	21,28
1.OG	28	Klassenzimmer	100,75
1.OG	28,6	Lernmittel	14,56
EG		Büro/Sekretariat	15,90
EG		Büro Schulleitung	23,92
EG		Eingangsbereich	177,75
EG		Eingangsbereich	98,60
EG		Gruppenraum VGS	91,77
EG		Turnhalle	294,05
EG		Gymnastikraum	153,22
EG		Hausmeister	13,66
EG		Klassenzimmer IFÖ	64,02
EG		Lehrerstützpunkt	Ca. 42
EG	1	Gruppenraum OGS	69,82
EG	10	Büro OGS	21,66
EG	11	Essraum	68,02
EG	12	Küche	20,67
EG	13	Mehrzweckraum	47,27
EG	14	Lager/Kopierer	21,03
EG	15	Klassenzimmer	61,72
EG	16	Klassenzimmer	65,62
EG	17	Klassenzimmer	76,22
EG	18	Besprechungsraum	21,18
EG	19	Klassenzimmer	68,39
EG	2	Gruppenraum OGS	87,24
EG	4	Lager Material	23,01
EG	5	Differenzierungsraum IFÖ	47,10
EG	9	Serverraum/Archiv	11,95
KG		Mehrzweckraum Werkraum	97,13

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch; die Nummerierung der Räume auf den Plänen und der Liste stimmen nicht überein, auch sind möglicherweise nicht alle m²-Angaben richtig (Das Lehrerzimmer ist kleiner als 62 m² und wurde geschätzt). Die Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.28.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 8 Klassen und eine IFÖ-Klasse 9 Klassenräume, alle sind größer als 60 m², so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann.

Differenzierungsräume: Die Schule hat einen großen Differenzierungsraum, der von der Schule für eine IFÖ-Klasse genutzt wird.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat einen Mehrzweckraum, der als Werkraum genutzt wird und sich im Untergeschoss der Schule befindet.

PC-Raum: Die Schule hat einen PC-Raum mit 20 Plätzen. Da es aber auch mobile Endgeräte gibt, und alle Klassen mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet sind, kann und sollte dieser eine andere Verwendung finden.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle und eine Gymnastikhalle, es wird Schwimmunterricht erteilt und es gibt angrenzend einen Sportplatz, so dass die Schule über sehr gute Bedingungen verfügt.

Ganztag (OGS 60 SuS –Kapazität 75 Plätze – VGS 50 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Essraum zur Verfügung. Die Räume liegen im Erdgeschoss. Die Räume der Verlässlichen Schule wurden in die Ganztagsflächen einbezogen, sie liegen im Untergeschoss. Die Bibliothek wird nicht zu den OGS-Flächen gezählt, da diese im 1. OG recht weit entfernt von den anderen OGS-Flächen liegt. Auch unter Berücksichtigung der Flächen der Verlässlichen Schule im UG sind die Ganztagsflächen nach unseren Standards für eine zweizügige Schule nicht ausreichend. Ein OGS-Büro ist vorhanden. Eine Ausgabeküche ist vorhanden. Ein OGS-Raum wird in den Pausen auch als Trainingsraum genutzt. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist deutlich höher als das Angebot.

Bibliothek: Die Schule verfügt über eine Bibliothek, die jeden Donnerstag geöffnet ist.

Aula: Die Schule hat keine Aula, aber sehr große Flurflächen im Bereich der OGS.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit ca. 42 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=13) ausreichend groß.

Verwaltung: Es gibt 2 Räume, je einen für die Schulleitung und das Sekretariat. Es gibt Lehrmittlräume, eine Hausmeisterloge, einen Sanitätsraum, einen Besprechungsraum für Elterngespräche, aber kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist vorhanden.

Anmerkungen: Der Flur im Bereich der OGS ist sehr groß und die Fläche wird gut mit in den Ganztagsbereich einbezogen. Sie wurde dennoch nicht zur Ganztagsfläche gerechnet, weil die Flurfunktion nach wie vor die ausschlaggebende ist.

2.28.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs Haidekamp	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9	8 + 2*	0	0
Differenzierungsräume	1	3*	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	315 m ²	240 m ²	75 m ²	75
LZ (ohne Berechnung)	42 m ²	29 m ²	13 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1,5	1	0,5	
Saldo				-15 m²

* die zweite IFÖ-Gruppe nutzt den Differenzierungsraum. Dadurch erhöht sich der Bedarf an kleinen Räumen und nicht bei den Klassenräumen.

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein Büro für die stellvertretende Schulleitung, Schulsozialarbeit.

2.28.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule ist in der Summe räumlich gut aufgestellt. Der Schule fehlen Inklusions- und Differenzierungsräume, aber es sind kleine Räume im Bereich der Klassenräume vorhanden. Diese werden jedoch anders genutzt, so dass sie nicht als Differenzierungsräume zur Verfügung stehen. Aus Gutachtersicht ließe sich die Situation verbessern, wenn diese kleinen Räume (jetzt Besprechung, PuMi, Bibliothek und Kopierraum) für Differenzierung zur Verfügung stünden. Die Bibliothek kann ggf. multifunktional auch zur Differenzierung genutzt werden.

Der PC-Raum kann aufgrund der guten Medienausstattung in den Klassenräumen zu Gunsten einer anderen Funktion aufgegeben werden. Insgesamt sollte das Raumkonzept überarbeitet werden. Dabei sollte überlegt werden, welche Funktionen sich einen Raum teilen können.

Die Lagerflächen im Keller der Schule sind großzügig.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.29 GGS an der Hohenfriedberger Straße



Quelle: eigenes Foto 25.02.2019

Die Schule liegt im Norden des Stadtteils Ückendorf, südlich der S-Bahnlinie. Die Schule hat ein großzügiges Außengelände. Aktuell wird an der Schule gebaut. Es sollen 4 zusätzliche Klassenräume geschaffen werden (*werden inzwischen genutzt, Stand November 2019*). Eine Turnhalle befindet sich im historischen Schulgebäude aus dem Jahre 1890. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Die Schule ist mit 10 Klassen aktuell 2,5-zügig. Die Jahrgänge 2 und 3 haben je 3 Züge, der Jahrgänge 1 und 4 sind zweizügig, insgesamt besuchen ca. 267 Schülerinnen und Schüler die Schule. Zur Schule gehören zwei internationale Förderklassen, so dass die Gesamtzahl der Klassen einer vollen Dreizügigkeit entspricht. Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens.

In die OGS gehen aktuell 55 Kinder, es gibt eine Warteliste. Die OGS-Quote liegt damit bei knapp über 20 %. 21 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ und sind bis 14 Uhr mit in der OGS. Schulsozialarbeit gibt es im Rahmen der Schuleingangsphase.

2.29.1 Schülerzahlen, historisch (17)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Hohenfriedberger Str.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	56	59	70	79	62
2	63	54	74	68	77
3	56	56	58	58	73
4	61	44	61	49	51
Gesamt	236	213	263	254	263
1	2	2	3	3	2
2	2	2	3	3	3
3	4	3	2	2	3
4	2	3	2	2	2
#KI, Gesamt	10	10	10	10	10

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.29.2 Raumbestand

Raumbestand Schule Hohenfriedberger Straße Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG		Gruppenraum OGS	67,75
1. OG		Gruppenraum OGS	42,66
1. OG	101	Kopierraum	22,23
1. OG	102	Klassenzimmer	65,92
1. OG	103	Klassenzimmer	68,03
1. OG	104	Lehrerzimmer	64,11
1. OG	107	Büro Schulleitung	19,33
1. OG	107a	Büro Sekretariat	18,97
1. OG	108	Klassenzimmer	57,18
1. OG	109	Besprechungszimmer	20,31
1. OG	110	Inklusionsraum	42,63
1. OG	111	Archiv	23,59
2. OG		Sozialraum/PuMi	23,03
2. OG	201	Differenzierungsraum	ca. 50
2. OG	202	Klassenzimmer	64,03
2. OG	203	Klassenzimmer	66,12
2. OG	204	Mehrzweckraum	64,15
2. OG	207	Bücherei	59,86
2. OG	208	Klassenzimmer	65,77
2. OG	209	Klassenzimmer	67,26
EG		Büro OGS	15,66
EG		Essraum	67,70
EG		Hausmeister	19,16
EG		Küche OGS	26,98
EG		Turnhalle	207,61
EG	001	Klassenzimmer	65,16
EG	002	Klassenzimmer	68,99
EG	003	Klassenzimmer	65,95
EG	006	Klassenzimmer IFÖ	57,97
EG	007	Differenzierungsraum	19,92
EG	009	Klassenzimmer IFÖ	66,95

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Hinweis: Die Raumlisten und Nummerierung auf den vorliegenden Plänen passen weitgehend. In der Raumliste sind jedoch Gruppenräume aufgeführt, die es nicht im Schulgebäude gibt, ggf. gehören diese zum ehemaligen Hausmeisterhaus. Dieses wurde in die Betrachtung nicht einbezogen. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.29.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat 12 Klassenräume für 10 Regelklassen und 2 IFÖ-Klassen. Alle Räume, bis auf einen sind deutlich über 60 m² groß. Ein Raum ist knapp unter 60 m² groß, in ihm ist eine IFÖ-Klasse untergebracht. Differenzierung kann im Klassenraum stattfinden.

Differenzierungsräume: Die Schule hat zwei Differenzierungsräume, einer liegt im Erdgeschoss, einer im 2. OG. Letzterer ist mit 50 m² sehr groß und wird auch für den herkunftssprachlichen Unterricht genutzt.

Inklusionsräume: Die Schule hat einen Inklusionsraum.

Mehrzweckräume: Die Schule hat einen Mehrzweckraum im 2. OG, der auch als Differenzierungsraum genutzt wird und für die Hausaufgabenbetreuung der OGS.

PC-Raum: Die Schule keinen PC-Raum, es sind alle Klassen mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle und Schwimmunterricht wird erteilt.

Ganztag (OGS 55 SuS – Kapazität 54 Plätze – VGS 21 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Essraum in einem separaten Gebäude zur Verfügung. Die Gruppenräume liegen im Obergeschoss. Küche und Essraum sind im Erdgeschoss. Das OGS-Büro ist nur durch die Küche zu erreichen. Das Gebäude bietet darüber hinaus keine Möglichkeiten. Die Hausaufgaben werden im Mehrzweckraum des Hauptgebäudes gemacht. Die Bibliothek wird nicht zu den OGS-Flächen gezählt, da diese im 2. OG weit entfernt von den anderen OGS-Flächen liegt. Nach unseren Standards sind die OGS-Flächen für eine zweizügige Schule nicht ausreichend und werden für eine dreizügige Schule deutlich zu klein sein. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist höher als das Angebot.

Bibliothek: Die Schule verfügt über eine Bibliothek im 2. OG. Sie wird aufgrund der Lage nicht zu den OGS-Flächen gerechnet.

Aula: Die Schule hat keine Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 64 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=15) sehr großzügig und bietet auch Platz für Lehrerarbeitsplätze in einem Bereich des Raumes. Zwei PC-Arbeitsplätze sind vorhanden.

Verwaltung: Es gibt zwei Büros, eins für die Schulleitung und das Sekretariat. Es gibt wenige Lehrmittelräume auf den Etagen der Klassenräume. Die Schule löst das Problem mit einer geeigneten Möblierung in den Klassenräumen und den Nebenbereichen der Schule. Es gibt ein Hausmeisterbüro, die Sanitätsliege steht im Kopierraum in der Nähe der Verwaltung. Es gibt einen Besprechungsraum für Elterngespräche, aber kein Büro für die Schulsozialarbeit.

Anmerkungen: Im 3. OG der Schule gibt es noch mehrere Räume, die zu Lagerzwecken genutzt werden und auch nicht anders genutzt werden dürfen (Zugänge/Fluchtwege). Das Hausmeistergebäude steht leer. Es sollte überlegt werden, wie und ob dieses in den Schulbetrieb mit einbezogen werden kann.

2.29.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 10 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs Hohenfriedberger Str.	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	12	10 + 2	0	0
Differenzierungsräume	2	3	-1	-15
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	176	300	-124	-124
LZ (ohne Berechnung)	64 m ²	33,75 m ²	30,25 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-244 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein zweites Büro für die Schulleitung, ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.29.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen noch 4 kleine Räume für Inklusion, ein Mehrzweckraum und ein Gruppenraum in Klassenraumgröße für die OGS.

Im Gebäudebestand lassen sich die kleinen Räume kaum schaffen, und wenn nur schwer in Klassenraumnähe. Aktuell werden im Rahmen eines Bauprojekts vier neue Räume in Klassenraumgröße geschaffen. Wenn die Zügigkeit der Schule erhöht wird auf drei Züge und weiterhin zwei IFÖ-Klassen beschult werden, stellt sich die Raumsituation deutlich besser dar. Die kleinen Räume fehlen dann nach wie vor. Es sollte vor Bezug der neuen Räume darüber nachgedacht werden, wie Räume für einzelne Funktionen genutzt werden können. Wenn im Anbau beispielsweise mindestens ein Raum für die OGS genutzt wird, ließe sich das leerstehende Hausmeisterhaus mit den kleinen Räumen gut in den Ganztagsbereich integrieren, z. B. für das OGS-Büro, Büro Schulsozialarbeit etc. Eine Verlegung der Bibliothek könnte diese für den Ganzttag nutzbar machen. Wir empfehlen, für die Schule das Raumkonzept im Bestand zu überarbeiten, um die Nutzungsmöglichkeiten der Funktionsräume und der vorhandenen Flächen zu optimieren.

Maximale Auslastung: 12 Klassen.

2.30 GGS Glückaufschule-Ückendorf



Quelle: Schulhomepage 26.03.2019 Hauptstandort



Quelle: eigenes Foto 25.2.2019 Standort Parkstraße

Die Glückaufschule-Ückendorf liegt im gleichnamigen Stadtteil und hat zwei Standorte, die etwa 1 km auseinanderliegen. Der Hauptstandort liegt an der Stephanstraße, die Nebenstelle an der Parkstraße. Beide Schulgebäude sind kurz nach der Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert erbaut. Das Gebäude an der Parkstraße (Baujahr 1905) steht unter Denkmalschutz, das Gebäude an der Stephanstraße (Baujahr 1910) nicht. Im Gebäude an der Stephanstraße sind alle Jahrgänge zweizügig bis auf den ersten Jahrgang. Dieser ist an der Parkstraße zweizügig und alle anderen Jahrgänge sind dort einzügig. Die Schule hat insgesamt 3 Züge und zwei IFÖ-Klassen. Für den Standort Stephanstraße sind in den nächsten Jahren umfassende Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten geplant. Das Raumkonzept für die Schule wurde mit der Montagsstiftung erarbeitet und sieht vor, dass der Standort an der Stephanstraße zu einer vierzügigen Grundschule ausgebaut werden soll. Das Hauptgebäude wird saniert und soll nachfolgend für Fachräume, Verwaltungs- und Sozialbereiche zur Verfügung stehen. Für die Bauphase wird ein zweigeschossiges Containermodul mit 8 Klassenräumen auf dem Gelände des Schulgebäudes Parkstraße aufgestellt.

Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens, beschult aber wenige Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf. Die Schule ist nicht barrierefrei.

In die OGS gehen aktuell 99 Kinder, die sich hälftig auf beide Standorte verteilen. Die OGS-Quote liegt damit knapp über 31 %. Nur 11 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.00 Uhr, auch diese verteilen sich etwa hälftig auf beide Standorte. Schulsozialarbeit gibt es lediglich im Rahmen der Schuleingangsphase.

2.30.1 Schülerzahlen, historisch (14)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Glückauf-Ückendorf					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	43	64	75	74	80
2	50	45	67	70	88
3	77	62	58	82	77
4	75	71	52	57	68
Gesamt	245	242	252	283	313
1	2	3	3	3	3
2	2	2	3	3	3
3	4	3	3	4	3
4	4	4	3	3	3
#Kl, Gesamt	12	12	12	13	12

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.30.2 Raumbestand

Standort Stephanstraße

Raumbestand Glückauf-Schule Stephanstr. Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1.OG		Kopierraum	21,96
1.OG		Lehrerzimmer	36,21
1.OG	R 8	Büro Schulleitung und Sekretariat	28,33
1.OG	R10	Klassenzimmer	64,05
1.OG	R5	Klassenzimmer	64,02
1.OG	R9	Klassenzimmer	63,92
2.OG	R 11	Klassenzimmer IFÖ	57,12
2.OG	R 12	Archiv	11,91
2.OG	R 13	Differenzierungsraum IFÖ	40,35
2.OG	R 14	Besprechungsraum	20,87
EG	R1	Klassenzimmer	61,90
EG	R2	Klassenzimmer	63,90
EG	R3	Klassenzimmer	64,00
EG	R4	Klassenzimmer	64,15
OGS		Büro OGS	14,35
OGS		Küche OGS	18,72
OGS	P 1	Gruppenraum OGS	55,42
OGS	P 2	Essraum OGS	59,78
Turnhalle		Sporthalle	285,79

Standort Parkstraße

Raumbestand Glückauf-Schule Parkstr. Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG	5	Klassenzimmer	62,58
1. OG	6	Klassenzimmer	62,35
1. OG	7	Büro OGS	18,18
1. OG	8	Klassenzimmer	62,70
1. OG	9	Klassenzimmer	62,36
2. OG	10	Lehrmittel	21,26
2. OG	11	Lehrerzimmer	25,30
2. OG	12	Kopierraum/Teeküche	32,12
2. OG	13	Differenzierungsraum (max 10 Pers.)	66,50
EG		Klassenzimmer	
EG		Küche	19,48
EG	1	Essraum	42,81
EG	2	Gruppenraum VGS	62,69
EG	3	Gruppenraum OGS	62,42

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch; Die Größenangaben der Räume auf den Plänen und in der Liste weichen voneinander ab. Die Nummerierung ist nicht einheitlich in Plänen und Listen. Für die Parkstraße liegen nur Listen vor. Wir nutzen die Daten aus der Gesamtliste. Die Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.30.3 Check der Funktionen**Standort Stephanstraße**

Klassenräume: Am Hauptstandort stehen 8 Klassenräume zur Verfügung, von denen 7 von Klassen belegt sind und einer von einer der zwei IFÖ-Klassen.

Differenzierungsräume: Die Schule hat einen Differenzierungsraum, der von der IFÖ-Klasse genutzt wird.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat keinen Mehrzweckraum.

PC-Raum: Die Schule hat keinen PC-Raum. Da das Schulgebäude zeitnah saniert wird, wurde auf die Ausstattung der Klassenräume mit Whiteboards verzichtet.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, Schwimmunterricht wird erteilt.

Ganztage (OGS 50 SuS – Kapazität 50 Plätze – VGS 5 SuS): Für die Betreuung stehen ein Gruppenraum und ein Essraum zur Verfügung. Die Räume liegen im Erdgeschoss eines Anbaus. Die Möglichkeiten für die 50 SuS in der OGS sind damit sehr eingeschränkt und liegen deutlich unter unserem Standard. Ein OGS-Büro ist vorhanden. Es gibt eine Ausgabeküche. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist höher als das Angebot.

Bibliothek: Die Schule hat keine Bibliothek.

Aula: Die Schule hat keine Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 36 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=18) zu klein.

Verwaltung: Es gibt einen Raum für die Schulleitung und das Sekretariat. Es gibt Lehrmittelräume, eine Hausmeisterbereich im Keller. Einen Sanitätsraum gibt es nicht. Es gibt einen Besprechungsraum im Obergeschoss, aber kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist vorhanden. Die Sanitätsliege ist auf dem Flur untergebracht.

Anmerkungen: Abgesehen vom Sanierungsbedarf der Gebäude gibt es auch erhebliche Flächenbedarfe. Die Planungen für die komplette Sanierung des Altbaus an der Stephanstraße und einen großzügigen Neubau für eine vierzügige Grundschule sind weit fortgeschritten. In den Schulraummodulen sind für die Klassen Beamer, Whiteboards und PCs vorgesehen.

Standort Parkstraße

Klassenräume: Es stehen 5 Klassenräume für 5 Klassen zur Verfügung.

Differenzierungsräume: Die Schule hat einen Differenzierungsraum im 2. OG, der Klassenraumgröße hat. Aufgrund der Fenstersituation darf dieser nur von einer Kleingruppe genutzt werden und wird als Differenzierungsraum gezählt.

Inklusionsräume: Auch an diesem Standort gibt es keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat keinen Mehrzweckraum im Gebäude an der Parkstraße.

PC-Raum: An diesem Standort sind Whiteboard, Beamer und PC in den Klassen vorhanden.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es keine Sporthalle, die Sporthalle am Hauptstandort Stephanstraße wird genutzt. Schwimmunterricht wird erteilt.

Ganztag (OGS 50 SuS – Kapazität 50 Plätze – VGS 5 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Essraum mit angrenzender Küche zur Verfügung. Die Räume liegen im Erdgeschoss des Gebäudes. Ein OGS-Büro ist vorhanden. Dadurch, dass der Standort einzügig ist, sind die OGS-Flächen relativ großzügig.

Bibliothek: Es gibt keine Bibliothek an diesem Standort.

Aula: Die Nebenstelle hat keine Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 25 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=7) groß genug.

Verwaltung: Es gibt an dieser Nebenstelle keine weiteren Räume für die Verwaltung. Es gibt keinen Hausmeisterbereich und keinen Besprechungsraum. Die Sanitätsliege steht auf halber Treppe. Ein Kopierraum ist vorhanden.

2.30.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden insgesamt 12 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalten entsprechend berechnet. Die beschlossene Zügigkeit liegt im Verbund bei 3. Wir gehen beim Hauptstandort von einer Zweizügigkeit aus und an der Nebenstelle von einem Zug.

GGG Glückaufschule, HST Ückendorf	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	7 + 2*	0	0
Differenzierungsräume	1	3*	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	114 m ²	240 m ²	-126 m ²	-126
LZ (ohne Berechnung)	36 m ²	41 m ²	-5 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-336 m²

* Die zweite IFÖ-Gruppe nutzt den Differenzierungsraum. Dadurch erhöht sich der Bedarf an kleinen Räumen und nicht bei den Klassenräumen.

GGG Glückaufschule, NST Parkstr.	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	5	5	0	0
Differenzierungsräume	1	1	0	0
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	1	-1	-60
Ganztag	166 m ²	120 m ²	46 m ²	46 m ²
LZ (ohne Berechnung)	25 m ²	16 m ²	9 m ²	
Sport (o. Berechnung)	0	1	-1	
Saldo				-74 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein Sekretariat, ein zweites Büro für die Schulleitung. An beiden Standorten fehlt jeweils ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.30.5 Fazit/Empfehlungen

Die Schule nutzt, insbesondere am Hauptstandort, alle Räume multifunktional.

Am **Hauptstandort Stephanstraße** fehlen in allen zentralen Raumkategorien Räume (ausgenommen die Klassenräume): Inklusionsräume, Differenzierungsräume, Mehrzweckräume. Ausreichend Flächen und Räume gibt es für die OGS und Sekretariat, ein weiteres Büro für die Schulleitung, eine Bibliothek, etc.

Hier werden keine weiteren Vorschläge gemacht, da für die Sanierung und einen Teilneubau mit Hilfe der Montagsstiftung ein Raumkonzept für eine vierzügige Grundschule am Standort Stephanstraße

erarbeitet wurde, das umgesetzt werden soll. Da die Flächenansprüche der Montagsstiftung großzügig sind und moderne Schulbauten erlauben, gehen wir davon aus, dass nach Abschluss der Arbeiten genügend Flächen zur Verfügung stehen.

Die Pläne liegen den Gutachtern nicht vor.

Für den **Standort Parkstraße** gilt, dass sich dieser durchaus für eine einzügige Schule eignet. Es fehlen lediglich die kleinen Räume für Differenzierung und Inklusion. Sollte dieser Standort weiter genutzt werden, sollte das Raumkonzept überarbeitet werden.

Wenn künftig Containermodule für die Klassen aus der Stephanstraße an der Parkstraße aufgestellt werden, ist zu überlegen, wie ggf. die räumliche Verteilung von Klassen, Verwaltungsfunktionen und OGS über das Bestandsgebäude und die Schulraummodule sinnvoll verteilt werden können, so dass sich möglichst gute Bedingungen für die Lehrenden und Lernenden schaffen lassen.

Maximale Auslastung des Verbundes: 12 Klassen.

2.31 GGS Wiehagenschule



Quelle: eigenes Foto 26.02.2019

Die Schule befindet sich südlich des Hauptbahnhofs in der Gelsenkirchener Neustadt. In der Umgebung befinden sich Wohngebiete. Trotz der Innenstadtlage hat die Schule einen großen Schulhof. Eine Gymnastikhalle ist auf dem Gelände der benachbarten KiTa Wiehagen vorhanden. Die Schule hat 11 Klassen und zwei IFÖ-Klassen, die Jahrgänge 1 bis 3 haben je drei Züge, der Jahrgang 4 hat nur 2 Klassen. Das große Hauptgebäude wurde 1908 gebaut und steht unter Denkmalschutz. Daneben gibt es ein weiteres älteres Backsteingebäude, mit Klassenräumen und einen neueren OGS-Anbau.

Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens und hat ca. 25 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf hauptsächlich in den Bereichen Lernen, ES, aber auch mit Sprache und GG. Die Schule ist nicht barrierefrei und hat keine besondere Ausstattung für inklusive Beschulung.

In die OGS gehen aktuell 60 Kinder, es gibt eine Warteliste. Die OGS-Quote liegt damit bei ca. 21%. 55 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.30 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es auch über die Schuleingangsphase hinaus, insbesondere im Bereich der Elternberatung.

2.31.1 Schülerzahlen, historisch (32)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Wiehagen					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	69	65	73	72	72
2	72	50	63	78	76
3	38	65	73	56	74
4	63	50	67	66	54
Gesamt	242	230	276	272	276
1	2	3	3	3	3
2	3	2	3	3	3
3	2	3	3	2	3
4	3	2	3	3	2
#KI, Gesamt	10	10	12	11	11

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.31.2 Raumbestand

Raumbestand Wiehagenschule Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG	3	Differenzierungsraum IFÖ	31,11
1. OG	4	Klassenzimmer	65,80
1. OG	5	Klassenzimmer	66,80
1.OG		Büro OGS	10,87
1.OG	2	Gruppenraum OGS	59,94
1.OG	3	Gruppenraum OGS	60,14
1.OG	Hauptgeb.	Kopierraum	14,29
1.OG	Hauptgeb.Raum 6	Lehrerzimmer	64,77
1.OG	Hauptgeb.Raum4a	Besprechungsraum	31,84
1.OG	Hauptgeb.Raum4b	BüroSekretariat	17,85
1.OG	Hauptgeb.Raum4c	Büro Schulleitung	20,32
1.OG	Hauptgeb.Raum5	Klassenzimmer	64,28
2 OG	6	Differenzierungsraum	31,12
2 OG	7	Klassenzimmer	66,94
2 OG	8	Klassenzimmer	65,32
2.OG	Hauptgeb.	Archiv	12,22
2.OG	Hauptgeb.	Lager Verlässliche Grundschule	16,94
2.OG	Hauptgeb.Raum7	Klassenzimmer	64,57
2.OG	Hauptgeb.Raum8	Klassenzimmer	64,51
2.OG	Hauptgeb.Raum9	Differenzierungsraum / VGS	65,72
EG		Essraum OGS	59,70
EG		Garderobe OGS	10,41
EG		Küche OGS	19,65
EG	1	Klassenzimmer	63,14
EG	2	Klassenzimmer	66,82
EG	Hauptgeb.	Hausmeister	10,22
EG	Hauptgeb.	Sanitätsraum	12,58
EG	Hauptgeb.Raum 2	Klassenzimmer	63,02
EG	Hauptgeb.Raum 3	Klassenzimmer IFÖ	64,70
EG	Hauptgeb.Raum1	Klassenzimmer	64,65

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch; die vorliegenden Pläne haben keine Nummerierung, die Listen haben keine vollständige Nummerierung. Die Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.31.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 11 Klassen 12 Klassenräume, alle sind größer als 60 m², so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann. Ein Klassenraum wird von einer der zwei IFÖ-Klassen genutzt.

Differenzierungsräume: Die Schule hat zwei Differenzierungsräume, diese liegen im Nebengebäude, jeweils mit zwei Klassenräumen auf einer Ebene. Einer dieser Räume wird als IFÖ-Raum genutzt. Der Raum der VGS wird zeitweise auch als Differenzierungsraum genutzt.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat keine Mehrzweckräume.

PC-Raum: Die Schule hat keinen PC-Raum, alle Klassen haben Whiteboard, Beamer und PC.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Gymnastikhalle auf dem Gelände der benachbarten Kita, Schwimmunterricht wird erteilt.

Ganztag (OGS ca. 60 SuS – Kapazität 60 Plätze – VGS 55 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Essraum zur Verfügung. Die Räume liegen im Anbau angrenzend an das Hauptgebäude. Die Verlässliche Grundschule nutzt zusätzlich einen Klassenraum im 2. OG des Hauptgebäudes. Die Bibliothek beansprucht einen Teil eines OGS-Gruppenraums. Auch unter Berücksichtigung der Flächen der Verlässlichen Schule sind die Ganztagsflächen nach unseren Standards für eine dreizügige Schule nicht ausreichend. Ein OGS-Büro ist vorhanden. Der Bedarf an OGS-Plätzen ist höher als das Angebot.

Bibliothek: Die Schule verfügt über eine Bibliothek, die aktuell jedoch ungünstig im hinteren Teil eines OGS-Gruppenraums untergebracht ist.

Aula: Die Schule hat keine Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 64 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=30) etwas zu klein.

Verwaltung: Es gibt 2 Räume, einen für die Schulleitung sowie das Sekretariat. Es gibt nur wenige Lagerflächen für Lehrmittel auf den Ebenen der Klassenräume. Die Schule hat eine Hausmeisterloge, einen Sanitätsraum, der allerdings vom Sekretariat weit entfernt ist. Es gibt einen Besprechungsraum, der aber auch als Lehreraufenthaltsraum genutzt wird. Es gibt kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist vorhanden.

Anmerkungen: Der Werkraum im UG wurde nicht gezählt, weil dieser aktuell als Lagerraum genutzt wird. Nahezu alle Räume werden auch nachmittags für BuT-Förderangebote genutzt.

2.31.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 11 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreizügig beschränkt.

GGs Wiehagenschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	12	11 + 2*	0	0
Differenzierungsräume	2	4*	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztags	243 m ²	360 m ²	-117 m ²	-117
LZ (ohne Berechnung)	64 m ²	67,50 m ²	-3,50 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-387 m²

* Die zweite IFÖ-Gruppe nutzt den Differenzierungsraum. Dadurch erhöht sich der Bedarf an kleinen Räumen und nicht bei den Klassenräumen.

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.31.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen Flächen und Räume. Als Schule des Gemeinsamen Lernens fehlen der Schule vor allem kleine Räume für Differenzierung und Inklusion, insbesondere im Bereich der Klassenräume, sowie Mehrzweckräume und auch Flächen für die OGS. Die Schule nutzt einen Großteil der Räume schon multifunktional. Die Schule sollte und kann an diesem Standort nicht mehr wachsen.

Es sollte überlegt werden, ob Flächen der Dachgeschosse aktiviert werden können und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen.

Aus Gutachtersicht sollte geprüft werden, ob in den großen Treppenhäusern noch Lerninseln installiert werden können.

Es sollten weitere Flächen geschaffen werden oder die Zügigkeit sollte reduziert werden. In beiden Fällen sollte ein neues Raumkonzept für die Schule erarbeitet werden.

Maximale Auslastung: 10 Klassen.

2.32 GGS im Fersenbruch



Quelle: eigenes Foto 26.02.2019

Die Schule befindet sich im Stadtteil Hessler nördlich der A 42 in einem Wohngebiet. Die Schule hat einen weitläufigen Schulhof, der weitgehend versiegelt ist. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule ist mit 11 Klassen in drei Jahrgängen 3-zügig. Das Hauptgebäude der Schule wurde 1956 errichtet, das OGS-Gebäude stammt aus dem Jahr 1918. Ein Teil davon steht unter Denkmalschutz. Es handelt sich um das Gebäude des ehemaligen Schulkindergartens. Das zweite OGS-Gebäude beherbergte ehemals eine katholische Schule. Seit 1994 steht ein Pavillon auf dem Schulgelände. Zur Schule gehört eine internationale Förderklasse.

Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens. Die Schule ist nicht barrierefrei und hat keine besondere Ausstattung für inklusive Beschulung.

In die OGS gehen aktuell 130 Kinder, es gibt dennoch eine Warteliste. Die OGS-Quote liegt damit bei gut 47 %. 15 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.25 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es im Rahmen des Sozialdienst Schule.

2.32.1 Schülerzahlen, historisch

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Fersenbruch					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	68	66	70	51	67
2	59	71	83	82	60
3	64	67	70	72	73
4	60	49	59	71	70
Gesamt	251	253	282	276	270
1	3	3	3	2	3
2	3	3	3	3	2
3	3	3	3	3	3
4	3	2	2	3	3
#KI, Gesamt	12	11	11	11	11

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.32.2 Raumliste

Raumbestand GGS Am Fersenbruch Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG		Treppenhaus	121,16
1. OG	101	Büro OGS	37,54
1. OG	101	Gruppenraum OGS	126,52
1. OG	106	Differenzierungsraum	26,66
1. OG	107	Besprechungsraum	17,17
1. OG	108	Mehrzweckraum	88,73
1. OG		Klassenzimmer	59,03
1. OG		Klassenzimmer	59,14
1. OG		Klassenzimmer	59,33
1. OG		Klassenzimmer	59,06
2. OG	201	Gruppenraum OGS	65,68
2. OG	201	Klassenzimmer	59,03
2. OG	202	Gruppenraum OGS	65,88
2. OG	202	Klassenzimmer	59,14
2. OG	203	Klassenzimmer	59,33
2. OG	204	Klassenzimmer	59,06
EG		Lehrerzimmer	88,37
EG		Turnhalle	655,66
EG		Gruppenraum OGS	56,03
EG		Gruppenraum Verlässliche Schule	ca. 56
EG	006	Schulleitung	38,83
EG	007	Sekretariat	14,19
EG	01	Gruppenraum OGS	126,39
EG	01	Küche OGS	23,95
EG	02	Speisesaal OGS	66,56
EG	03	Speisesaal OGS	43,99
UG		Hausmeister	35,67
EG	U01	Klassenzimmer	59,99
EG	U02	Klassenzimmer IFÖ	59,09
EG	U03	Klassenzimmer	59,62
EG	U04	Klassenzimmer	60,01
EG	U05	Lernmittel	20,23

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch; die vorliegende Raumliste ist nicht vollständig. Auch ist die Nummerierung nicht eindeutig. Wir haben die Liste entsprechend ergänzt. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden hier dringend empfohlen.

2.32.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 11 Klassen und eine IFÖ-Klasse 12 Klassenräume. Die Räume liegen alle bei ca. 59 m² und damit knapp unter 60 m², so dass Differenzierung im Klassenraum schwieriger zu realisieren ist als in größeren Räumen.

Differenzierungsräume: Die Schule hat einen Differenzierungsraum, der etwas weiter entfernt ist von den Klassen.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat einen großen Mehrzweckraum, in dem in einer Ecke auch die Bibliothek untergebracht ist.

PC-Raum: Die Schule hat keinen PC-Raum, alle Klassen sind mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Doppel-Sporthalle, Schwimmunterricht wird erteilt, so dass die Schule sehr gut ausgestattet ist.

Ganztag (OGS 130 SuS – Kapazität 130 Plätze – VGS 15 SuS): Für die Betreuung stehen fünf, teilweise sehr große Gruppenräume und zwei Essensräume mit Ausgabeküche zur Verfügung. Die Räume liegen in zwei Nebengebäuden (ehemaliger Schulkindergarten und ehemalige Katholische Schule). Der Pavillon wurde einbezogen. Ein großes OGS-Büro ist vorhanden. Eine Ausgabeküche ist vorhanden. Die OGS-Plätze reichen nicht aus, es gibt eine Warteliste.

Bibliothek: Die Bibliothek ist derzeit Teil des Mehrzweckraums.

Aula: Die Schule hat keine Aula, aber große Flächen im Bereich des Treppenhauses, die auch als Aula-Ersatz genutzt werden.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 88 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=19) großzügig. Allerdings ist dort ein mit Schränken abgetrennter Bereich für Kopierer und Lehrmittel untergebracht, welches den Flächenüberhang deutlich relativiert. Der Besprechungsraum wird teilweise als Lehrerarbeitsraum mitgenutzt.

Verwaltung: Es gibt 2 Räume für die Schulleitung und das Sekretariat. Das Büro der Schulleitung ist mit 38 m² sehr großzügig. Es gibt einen Lehrmittelraum im Bereich der Klassenräume und einen Hausmeisterraum. Die Sanitätsliege ist vor dem Sekretariat untergebracht. Es gibt einen Besprechungsraum für Elterngespräche, aber kein Büro für die Schulsozialarbeit.

Anmerkung: Auf dem Schulgelände befindet sich am Gebäude des ehemaligen Schulkindergartens noch eine vermietete Wohnung.

2.32.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 11 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreißig beschränkt.

GGG Fersenbruch	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	12	11 + 1	0	0
Differenzierungsräume	1	3	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	3	-2	-120
Ganzttag	603 m ²	360 m ²	243 m ²	243
LZ (ohne Berechnung)	88 m ²	42,75 m ²	45,25 m ²	
Sport (o. Berechnung)	2	1	1	
Saldo				+33 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein Büro für die Schulsozialarbeit, Kopierraum, Sanitätsraum.

2.32.5 Fazit/Empfehlungen

Der Flächensaldo der Schule ist positiv, dennoch ist die Schule räumlich nicht optimal aufgestellt. Einerseits hat sie überaus großzügige Ganztagsflächen, die sich u. a. aus den genutzten Gebäuden und den dortigen Raumstrukturen ergeben. Andererseits fehlen der Schule kleine Räume für Differenzierung und Inklusion. Auch fehlen zwei Mehrzweckräume.

Es sollte geprüft werden, inwieweit sich die großen Flächen im Treppenhaus des Hauptgebäudes im 1. OG durch bauliche Abtrennung nutzen lassen, z. B. als Bibliothek und Abstellflächen. Aber auch auf den anderen Ebenen könnten Flächen durch eine geeignete Möblierung genutzt werden. Auch sollte aus Gutachtersicht geprüft werden, ob die breiten Flure eine Möblierung zu Differenzierungszwecken zulassen.

Maximale Auslastung: 12 Klassen.

2.33 GGS Sternschule



Quelle: eigenes Foto 26.02.2019

Die Schule befindet sich im Norden der Gelsenkirchener Altstadt, im Stadtteil Schalke, weitgehend umgeben von Wohnbebauung. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule ist mit 15 Klassen in den Jahrgängen 1 bis 3 knapp 4-zügig und hat 3 Klassen im Jahrgang 4. Das Baujahr des Schulgebäudes ist nicht genau bekannt, es wurde aber nach dem 2. Weltkrieg aufgebaut. Zum Schulgelände gehören ein Neubau mit Klassenräumen und Container mit zwei Klassenräumen. Die Schule ist seit 2014 auch Familienzentrum. Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens und hat 8 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf in den Bereichen L, SQ, ES, Sehen. Insgesamt haben etwa 55 Kinder Förderbedarfe, die jedoch nicht oder noch nicht anerkannt sind. Die Schule ist nicht barrierefrei und hat keine besondere Ausstattung für inklusive Beschulung. Der Neubau wird einen Aufzug und eine Behinderten-Toilette haben.

Die OGS wird von 90 SuS besucht, es gibt eine Warteliste. Die OGS-Quote liegt damit bei knapp 24 %. 53 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.25 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es über die Schuleingangsphase hinaus.

2.33.1 Schülerzahlen, historisch (28)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Sternschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	85	73	108	107	104
2	82	90	78	107	106
3	74	86	81	74	101
4	69	70	88	84	71
Gesamt	310	319	355	372	382
1	3	3	4	4	4
2	2	3	3	4	4
3	3	3	3	3	4
4	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	11	12	13	14	15

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.33.2 Raumbestand

Raumbestand GGS Sternschule Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
2. OG	10	Büro Sekretariat	27,43
2. OG	11	Büro Schulleitung	28,17
2. OG	12	Lehrerarbeitsraum	38,88
2. OG	12	Lehrerzimmer	68,19
2. OG	14	Klassenzimmer	62,66
2. OG	15	Differenzierungsraum	24,27
2. OG	16	Klassenzimmer	73,81
2. OG	17	Klassenzimmer	68,27
2. OG	18	Klassenzimmer	60,60
2. OG	20	Differenzierungsraum	35,84
2. OG	21	Klassenzimmer	68,21
2. OG	22	Klassenzimmer	67,10
2. OG	24	Klassenzimmer	66,33
2. OG	25	Medienraum/Server	28,01
2. OG	26	Klassenzimmer	74,83
2. OG	27	Klassenzimmer	67,20
2. OG	28	Klassenzimmer	67,79
EG		Eingangshalle	78,19
EG		Turnhalle	311,05
EG	1	Gruppenraum OGS	65,26
EG	3	Gruppenraum OGS	66,26
EG	4	Gruppenraum VGS	49,92
EG	5	Gruppenraum OGS	65,12
EG	6	Speisesaal OGS	64,82
EG	7	Küche OGS	ca. 18
EG		Büro OGS	ca. 15
EG	C1	Klassenzimmer	66,21
EG	C2	Klassenzimmer	66,31
EG	N1	Klassenzimmer	61,33
EG	N2	Klassenzimmer	60,14
EG	N3	Klassenzimmer	62,71
UG	01	Bücherei	35,19
UG	03	Mehrzweckraum	65,23
UG	04	Lernmittel	ca. 25
UG		Hausmeister	ca. 25

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch; für die Zuordnung der Räume in der Liste zu den Etagen stimmt nicht mit der Realität überein. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.33.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 15 Klassen 15 Klassenräume, alle sind mindestens 60 m² groß, mehrere auch über 65 m², so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann.

Differenzierungsräume: Die Schule hat zwei Differenzierungsräume, beide liegen auf den Etagen mit Klassenräumen.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat einen Mehrzweckraum im Keller, der derzeit für herkunftssprachlichen Unterricht genutzt wird. Er hat eine geringe Deckenhöhe.

PC-Raum: Die Schule ist in allen Klassen mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet und hat keinen PC-Raum.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, Schwimmunterricht wird in den Jahrgängen 3 und 4 erteilt.

Ganztag (OGS 90 SuS – Kapazität 90 Plätze – VGS 53 SuS): Für die Betreuung stehen vier Gruppenräume und ein Essraum mit angrenzender Ausgabeküche zur Verfügung. Die Räume liegen im Erdgeschoss, der Raum der Verlässlichen Schule wurde in die Ganztagsflächen einbezogen. Die Bibliothek wird nicht zu den OGS-Flächen gezählt, da diese im Keller liegt und dort keine weiteren OGS-Räume sind. Auch unter Berücksichtigung der Flächen der Verlässlichen Schule im UG sind die Ganztagsflächen nach unseren Standards für eine dreizügige Schule nicht ausreichend. Ein OGS-Büro ist vorhanden, einen weiteren Raum für die OGS-Mitarbeiter gibt es nicht.

Bibliothek: Die Schule verfügt über eine Bibliothek im Keller der Schule.

Aula: Die Schule hat keine Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 68 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=36) etwas zu klein. Da neben dem Lehrerzimmer ein Lehrerarbeitsraum mit ca. 38 m² zur Verfügung steht, ist die Schule in diesem Bereich dennoch gut aufgestellt. Es stehen 32 Sitzplätze zur Verfügung.

Verwaltung: Es gibt zwei Büros, eins für die Schulleitung und das Sekretariat. Es gibt nur wenige Lehrmittelräume, der Hausmeister hat einen Raum im Keller. Einen Sanitätsraum gibt es nicht, die Sanitätsliege ist in einem Differenzierungsraum untergebracht. Für Elterngespräche gibt es keinen Besprechungsraum und es gibt kein Büro für die Schulsozialarbeit. Einen Kopierraum gibt es ebenfalls nicht.

Anmerkungen: Im Kellergeschoss sind mehrere große Räume an einen Eisenbahnclub vermietet.

2.33.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 15 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreizügig beschränkt. Die Schule hat heute fast durchgängig 4 Züge.

GGs Sternschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	15	15	0	0
Differenzierungsräume	2	3	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	3	-2	-120
Ganztag	309 m ²	360 m ²	-51 m ²	-51
LZ (ohne Berechnung)	68 m ²	81 m ²	-13 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-246 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein weiteres Büro für die Schulleitung, ein Besprechungsraum, ein Kopierraum, ein Sanitätsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.33.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen Flächen und Räume. Als Schule des Gemeinsamen Lernens fehlen vor allem Inklusions- und Differenzierungsräume. Die Schule nutzt einen Großteil der Räume bereits multifunktional. Da die Schule in den vergangenen Jahren mehr Klassen bekommen hat, hat sie nur noch einen Mehrzweckraum. Aus Sicht der Schule werden die fehlenden Mehrzweckräume für Musik und Sachunterricht gebraucht.

Auch die OGS-Flächen sind zu knapp. Mit Blick auf den Neubau sollte das Raumkonzept überarbeitet werden und der Schule sollten wieder Mehrzweckräume zur Verfügung gestellt werden. Auch die weiteren fehlenden Funktionsräume sollten dabei nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Nach dem Neubau wird die Schule als vierzügige Schule räumlich deutlich besser aufgestellt sein.

Maximale Auslastung: 15 Klassen.

2.34 EGS Martin-Luther-Schule



Quelle: eigenes Foto 26.02.2019

Die Martin-Luther Schule ist eine evangelische Bekenntnisschule und befindet sich im Nordwesten der Gelsenkirchener Altstadt im Stadtteil Feldmark. Die Schule teilt sich ein Schulgebäude mit der Don-Bosco-Grundschule. Beide Schulen nutzen darüber hinaus Flächen der benachbarten Außenstelle der Hauptschule Grillostraße. Das Schulgelände der Grundschulen und das der Hauptschule grenzen direkt aneinander. Die OGS ist weitgehend in Modulbauten auf dem Schulhof der Hauptschule untergebracht. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule ist zweizügig. Das Schulgebäude wurde 1896 gebaut. Die Schule hat keine Internationale Förderklasse.

Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens und hat 10 Kinder mit Förderbedarfen. Die Schule ist nicht barrierefrei und hat keine besondere Ausstattung für inklusive Beschulung.

Die OGS ist gemeinsam mit der OGS der Don-Bosco-Grundschule organisiert. Von der Martin-Luther-Schule besuchen 91 Kinder die OGS, insgesamt sind es 184 Kinder, der Bedarf ist höher. Die OGS-Quote liegt damit bei guten 43 %. 36 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.25 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es nur im Rahmen der Schuleingangsphase.

2.34.1 Schülerzahlen, historisch (1)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung EG Martin-Luther-Schule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	47	38	53	55	58
2	50	54	50	57	58
3	48	44	51	46	54
4	44	46	44	51	46
Gesamt	189	182	198	209	216
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	8	8	8	8

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.34.2 Raumbestand

Raumbestand Martin- Luther-Schule Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1.OG	101	Klassenzimmer ML	64,11
1.OG	102	Klassenzimmer ML	63,91
1.OG	107	MZR	69,63
1.OG	108	Differenzierungsraum ML	21,23
2.OG	201	Klassenzimmer ML	66,94
2.OG	202	Klassenzimmer ML	69,35
2.OG	203	Besprechungszimmer	12,89
3.OG	303	Bücherei	106,34
Außenbereich		Garderobe	10,97
Außenbereich		Garderobe	10,95
Außenbereich		Küche OGS	18,65
Außenbereich		Lager	3,20
Außenbereich		Gruppenraum OGS	93,34
Außenbereich	P1	Gruppenraum OGS	65,87
Außenbereich	P2	Gruppenraum OGS	65,25
Außenbereich	P3	Gruppenraum OGS	65,37
Außenbereich	P4	Gruppenraum OGS	64,61
EG		Foyer	133,83
EG		Hausmeister	26,86
EG		Lehrmittel	19,84
EG		Sanitätsraum (2,5)	4,84
EG		Vorzimmer(2,5)	10,37
EG	10	Lehrerzimmer	44,35
EG	11	Sekretariat	18,37
EG	3	Klassenzimmer ML	65,36
EG	5	Klassenzimmer ML	61,09
EG	7	Kopierraum	21,38
EG	9	Büro SL ML	13,51
EG	OGS	Aufenthaltsraum OGS	46,23
EG	OGS	Garderobe OGS	13,18
EG	OGS	Spielzimmer OGS	15,29
EG	HS	OGS Büro	ca. 15
EG	HS	Gruppenraum OGS	ca. 60
EG	HS	Gruppenraum OGS	ca. 60
EG	HS	Klassenzimmer ML	ca. 60
EG	HS	Klassenzimmer ML	ca. 60

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch; gelbe unterlegte Räume werden allein von der Martin-Luther-Schule genutzt, grau unterlegte Räume werden gemeinsam mit der Don-Bosco-Grundschule genutzt.

Die zur Verfügung gestellten Raumlisen enthalten die von der Schule genutzten Flächen in der Hauptschule nicht, dieses gilt für beide Flächen, ebenso für die Flächen der OGS. Die vorliegende Liste wurde entsprechend ergänzt. Aus Gutachtersicht wäre eine Vervollständigung der Listen für die einzelnen Schulen geboten. Die Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.34.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 8 Klassen 8 Klassenräume, alle sind mindestens 60 m² groß. Differenzierung kann in den hinteren Bereichen der Klassenräume stattfinden.

Differenzierungsräume: Die Schule hat einen Differenzierungsraum, der insbesondere von der Sonderpädagogin genutzt wird.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule nutzt einen Mehrzweckraum gemeinsam mit der Don-Bosco-Schule. Der Raum wurde der Don-Bosco-Schule zugerechnet.

PC-Raum: Alle Klassen sind mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, die sich die zwei Grundschulen mit der Hauptschule teilen, so dass die Sporthallenkapazitäten auch bei Erteilung von Schwimmunterricht nicht ausreichen. Der Martin-Luther-Schule steht die Sporthalle 14 Stunden zur Verfügung.

Ganztag (OGS 91 SuS – Kapazität 92 Plätze – VGS 36 SuS): Für die Betreuung stehen 8 Gruppenräume zur Verfügung. Es gibt eine Spülküche und eine Ausgabeküche, gegessen wird in den Gruppenräumen. Der Mehrzweckraum wird auch als Raum für die Verlässliche Schule von beiden Schulen genutzt. Ein OGS-Büro ist vorhanden.

Bibliothek: Die Schule hat einen Bibliotheksraum im 3. OG der Schule. Dieser hat allerdings nur einen eingeschränkten 2. Fluchtweg und steht damit aufgrund der Lage innerhalb des Gebäudes nur sehr eingeschränkt zur Verfügung.

Aula: Die Schule nutzt das Foyer als Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist insgesamt 44 m² groß. Da es von beiden Schulen genutzt wird, wurde nur die Hälfte der Fläche angerechnet. Bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=14) fehlen etwas mehr als 10 m² für die Martin-Luther-Schule.

Verwaltung: Es gibt 2 Räume, das Büro für die Schulleitung und das Sekretariat, das sich beide Schulen teilen. Es gibt nur wenige Lehrmittelräume, der Hausmeister hat Räume, eine Loge hat er im Gebäude der Hauptschule. Ein Sanitätsraum ist vorhanden, vom Sekretariat liegt dieser jedoch etwas weiter entfernt, so dass die Aufsicht nicht ohne weiteres gewährleistet werden kann. Es gibt einen Besprechungsraum, den sich beide Schulen teilen. Es gibt kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist vorhanden.

Anmerkungen: Seitens der Schulen wurden Vorschläge gemacht, wie die Flure besser genutzt werden könnten für Differenzierung. Eine weitere Klärung steht aus.

2.34.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

EGS Martin-Luther-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	1	2	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	266 m ²	240 m ²	26 m ²	26
LZ (ohne Berechnung)	22 m ²	31,50 m ²	-9,50 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1/2	1	-1/2	0
Saldo				-169 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: ein zweites Büro für die Schulleitung, ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.34.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen vor allem kleine Räume für differenzierten Unterricht und Mehrzweckräume. Im Bereich der OGS ist die Schule gut aufgestellt. Eine klare räumliche Trennung der beiden Grundschulen wäre einer Mischnutzung vorzuziehen. Idealerweise sollten nicht mehr beide Schulen in einem Gebäude untergebracht sein. Die verbleibende Schule könnte dann räumlich deutlich besser ausgestattet werden. Wenn die Räume der Hauptschule weiterhin genutzt werden, wäre eine Erhöhung der Zügigkeit an diesem Standort auf drei denkbar.

Die Möglichkeiten einer besseren Nutzung von Verkehrsflächen sollten ausgeschöpft werden.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.35 KGS Don-Bosco-Schule



Quelle: eigenes Foto 26.02.2019

Die Don-Bosco-Grundschule ist eine katholische Bekenntnisschule und befindet sich im Nordwesten der Gelsenkirchener Altstadt im Stadtteil Feldmark. Die Schule teilt sich ein Schulgebäude mit der Martin-Luther-Schule, einer ebenfalls zweizügigen Grundschule. Beide Schulen nutzen darüber hinaus Flächen der benachbarten Außenstelle der Hauptschule Grillostraße. Die Schulgelände (das gemeinsame der Grundschulen und das der Hauptschule) grenzen direkt aneinander. Die OGS ist weitgehend auf dem Schulhof der Hauptschule in Modulbauten untergebracht. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule ist zweizügig. Das Schulgebäude wurde 1896 gebaut. Die Schule hat keine Internationale Förderklasse.

Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens, dennoch werden wenige Kinder mit Unterstützungsbedarf beschult.

Die OGS ist gemeinsam mit der Martin-Luther-Schule organisiert. 93 Kinder der Don-Bosco Grundschule besuchen die OGS. Die OGS-Quote liegt bei guten 41 %. 86 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.25 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es nur im Rahmen der Schuleingangsphase.

2.35.1 Schülerzahlen, historisch (35)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung KG Don-Bosco-Schule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	56	56	58	55	58
2	49	59	56	58	57
3	54	45	51	56	52
4	50	54	47	51	55
Gesamt	209	214	212	220	222
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
3	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	8	8	8	8	8

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.35.2 Raumbestand

Raumbestand Don-Bosco-Grundschule Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1.OG	103	Klassenzimmer DB	64,07
1.OG	104	Klassenzimmer DB	69,71
1.OG	105	Klassenzimmer DB	69,96
1.OG	106	Klassenzimmer DB	69,83
1.OG	107	MZR	69,63
2.OG	203	Besprechungszimmer	12,89
3.OG	303	Bücherei	106,34
Außenbereich		Garderobe	10,97
Außenbereich		Garderobe	10,95
Außenbereich		Küche OGS	18,65
Außenbereich		Lager	3,20
Außenbereich		Gruppenraum OGS	93,34
Außenbereich	P1	Gruppenraum OGS	65,87
Außenbereich	P2	Gruppenraum OGS	65,25
Außenbereich	P3	Gruppenraum OGS	65,37
Außenbereich	P4	Gruppenraum OGS	64,61
EG		Foyer	133,83
EG		Hausmeister	26,86
EG		Lehrmittel	19,84
EG		Sanitätsraum (2,5)	4,84
EG		Vorzimmer(2,5)	10,37
EG	10	Lehrerzimmer	44,35
EG	11	Sekretariat	18,37
EG	4	Klassenzimmer DB	64,22
EG	6	Klassenzimmer DB	70,17
EG	7	Kopierraum	21,38
EG	8	Büro SL DB	17,49
EG	OGS	Aufenthaltsraum OGS	46,23
EG	OGS	Garderobe OGS	13,18
EG	OGS	Spielzimmer OGS	15,29
EG	HS	OGS Büro	ca. 15
EG	HS	Gruppenraum OGS	ca. 60
EG	HS	Gruppenraum OGS	ca. 60
EG	HS	Klassenzimmer DB	ca. 60
EG	HS	Klassenzimmer DB	ca. 60

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch; ockerfarben unterlegte Räume werden allein von der Don-Bosco-Grundschule genutzt, grau unterlegte Räume werden gemeinsam mit der Martin-Luther-Schule genutzt.

Die zur Verfügung gestellten Raumlisen enthalten die von der Schule genutzten Flächen in der Hauptschule nicht. Dieses gilt für die Flächen beider Schulen, ebenso für die Flächen der OGS. Aus Gutachtersicht wäre eine Vervollständigung der Listen für die einzelnen Schulen geboten. Die Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.35.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 8 Klassen 8 Klassenräume, alle sind mindestens 60 m² groß oder größer. Differenzierung kann in den hinteren Bereichen der Klassenräume stattfinden.

Differenzierungsräume: Die Schule hat keine Differenzierungsräume

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule nutzt einen Mehrzweckraum gemeinsam mit der Martin-Luther-Schule. Er wurde bei der Zählung der Räume dieser Schule zugerechnet.

PC-Raum: Alle Klassen sind mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, die sich die zwei Grundschulen mit der Hauptschule teilen müssen, so dass die Sporthallenkapazitäten auch bei Erteilung von Schwimmunterricht nicht ausreichen.

Ganztag (OGS 93 SuS – Kapazität 93 Plätze – VGS 86 SuS): Für die Betreuung aller 184 OGS-Kinder stehen 8 Gruppenräume zur Verfügung. Es gibt eine Spülküche und eine Ausgabeküche, gegessen wird in den Gruppenräumen. Der Mehrzweckraum wird auch als Raum für die Verlässliche Schule von beiden Schulen genutzt. Ein OGS-Büro ist vorhanden.

Bibliothek: Die Schule hat einen Bibliotheksraum im 3. OG der Schule. Dieser hat allerdings nur einen eingeschränkten 2. Fluchtweg und steht damit und aufgrund der Lage innerhalb des Gebäudes nur sehr eingeschränkt zur Verfügung.

Aula: Das Foyer der Schule wird als Aula genutzt.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist insgesamt 44 m² groß. Da es von beiden Schulen genutzt wird, wurde nur die Hälfte der Fläche angerechnet. Bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=13) fehlen knapp 10 m² für die Don-Bosco-Grundschule.

Verwaltung: Es gibt 2 Räume, das Büro für die Schulleitung und das Sekretariat, das sich beide Schulen teilen. Es gibt nur wenige Lehrmittelräume, der Hausmeister hat Räume, eine Loge hat er im Gebäude der Hauptschule. Ein Sanitätsraum ist vorhanden, vom Sekretariat ist dieser etwas weiter entfernt. Es gibt einen Besprechungsraum, den sich auch beide Schulen teilen. Es gibt kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist vorhanden.

Anmerkungen: Seitens der Schulen wurden Vorschläge gemacht, wie die Flure besser genutzt werden könnten für Differenzierung. Eine weitere Klärung steht aus.

2.35.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

KGS Don-Bosco-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	266 m ²	240 m ²	26 m ²	26
LZ (ohne Berechnung)	22 m ²	29 m ²	-7 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1/2	1	-1/2	
Saldo				-124 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: ein zweites Büro für die Schulleitung, ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.35.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen vor allem kleine Räume für differenzierten Unterricht und ein Mehrzweckraum. Im Bereich der OGS ist die Schule gut aufgestellt. Die Bemerkungen, die im Rahmen der Analyse für die Martin-Luther-Schule gemacht wurden, gelten auch für die Don-Bosco-Schule.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

2.36 GGS Friedrich-Grillo-Schule



Quelle: eigenes Foto 26.02.2019

Die Friedrich-Grillo-Schule liegt nördlich der Gelsenkirchener Altstadt im Stadtteil Schalke. Sie ist hauptsächlich von Wohnhäusern umgeben. Der Schulhof ist großzügig, jedoch weitgehend versiegelt. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule ist mit 14 Klassen 3,5-zügig und an der Kapazitätsgrenze. Die Jahrgänge 1 und 4 haben jeweils 3 Klassen, die Jahrgänge 2 und 3 haben je 4 Klassen. Das Schulgebäude wurde 1907 gebaut, die Sporthalle 1975 und der OGS-Anbau wurde 2006 geschaffen.

Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens und hat 11 Kinder mit anerkannten Unterstützungsbedarfen.

Die OGS wird von 92 Kindern besucht, das ist eine OGS-Quote von ca. 26 %. 40 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.30 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es über die Schuleingangsphase hinaus.

2.36.1 Schülerzahlen, historisch (11)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Friedrich-Grillo					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	68	78	96	91	81
2	78	75	85	119	93
3	71	73	83	75	89
4	66	64	79	82	79
Gesamt	283	290	343	367	342
1	3	3	4	3	3
2	3	3	3	4	3
3	3	3	4	3	4
4	3	3	3	4	3
#KI, Gesamt	12	12	14	14	13

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.36.2 Raumbestand

Raumbestand Friedrich-Grillo-Schule Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG	101	Klassenzimmer	66,89
1. OG	102	Klassenzimmer	67,35
1. OG	103	Kopierraum	22,22
1. OG	104	Klassenzimmer	64,04
1. OG	105	Klassenzimmer	67,02
1. OG	107	Lehrmittelraum	15,13
1. OG	109	Büro Sekretariat	27,86
1. OG	109a	Büro Schulleitung	25,66
1. OG	110	Lehrerzimmer	40,98
1. OG	111	Klassenzimmer	62,13
1. OG	112	Gruppenraum OGS	60,93
1. OG	113	Gruppenraum OGS	63,11
2. OG	201	Klassenzimmer	68,60
2. OG	202	Klassenzimmer	68,75
2. OG	203	Materialraum	24,36
2. OG	204	Klassenzimmer	67,11
2. OG	205	Klassenzimmer	66,34
2. OG	206	PuMi Sozialraum	17,13
2. OG	207	Lernmittel	47,53
2. OG	208	Serverraum	20,60
2. OG	209	Differenzierungsraum	30,02
2. OG	210	Klassenzimmer	66,67
3. OG		Mehrzweckraum – GESPERRT	175,61
EG	001	Klassenzimmer	66,47
EG	002	Klassenzimmer	68,19
EG	003	Klassenzimmer	63,56
EG	004	Klassenzimmer	66,20
EG	006	Erste Hilfe	19,04
EG	007	Abstellraum OGS	16,64
EG	009	Büro OGS	22,89
EG	010	Abstellraum OGS	8,53
EG	011	Küche OGS	31,98
EG	012	Essraum OGS	62,56
UG		Gruppenraum VGS	38,13

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

In den vorliegenden Raumlisten sind Räume verzeichnet, die wir weder auf den Plänen noch in der Realität zuordnen konnten. Wir haben die Pläne mit der Realität vor Ort abgeglichen und eine Raumliste erstellt. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.36.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 14 Klassen 14 Klassenräume, alle 14 sind größer als 60 m², die meisten auch größer als 65 m², so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann.

Differenzierungsräume: Die Schule hat einen Differenzierungsraum. Weitere Räume haben passende Größen, sind aber derzeit auf Grund fehlender zweiter Fluchtwege nur als Lagerräume nutzbar.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat einen Mehrzweckraum, der seit 2014 gesperrt ist, da ein zweiter Fluchtweg fehlt.

PC-Raum: Alle Klassen der Schule sind mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet, einen PC-Raum gibt es nicht.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, Schwimmunterricht wird ebenfalls erteilt.

Ganztag (OGS 92 SuS – Kapazität 92 Plätze – VGS 40 SuS): Für die Betreuung stehen drei Gruppenräume und ein Essraum mit angrenzender Ausgabeküche zur Verfügung. Die Räume liegen in einem separaten Anbau auf zwei Ebenen. Der Raum für die Verlässliche Schule liegt im Keller relativ ungünstig zu den OGS-Flächen, kann aus Gutachtersicht aber dennoch gut für die OGS mitgenutzt werden. Auch unter Berücksichtigung der Flächen der Verlässlichen Schule im UG sind die Ganztagsflächen nach unseren Standards für eine dreizügige Schule nicht ausreichend. Ein OGS-Büro ist vorhanden.

Bibliothek: Die Schule hat keine Bibliothek.

Aula: Die Schule hat keine Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 40 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=26) zu klein. Konferenzen finden im benachbarten Pfarrsaal statt.

Verwaltung: Es gibt zwei Räume für zwei Büros für die Schulleitung und das Sekretariat. Es gibt Lehrmittelräume, einen Sanitätsraum. Es gibt derzeit keine Hausmeisterloge, wohl aber eine Werkstatt im Keller. Ein Besprechungsraum für Elterngespräche und ein Büro für die für die Schulsozialarbeit fehlen. Ein Kopierraum ist vorhanden.

2.36.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 14 Gruppen beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist dreizügig beschränkt.

GGs Friedrich-Grillo-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	14	14	0	0
Differenzierungsräume	1	4	-3	-45
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag	223 m ²	420 m ²	-197 m ²	-197
LZ (ohne Berechnung)	40 m ²	59 m ²	-19 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	2	-1	
Saldo				-482 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: ein Büro für die stellvertretende Schulleitung, ein Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Büro für den Hausmeister.

2.36.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen Flächen für alle wichtigen Funktionen. Es fehlen kleine Räume für Differenzierung und Inklusion ebenso wie Mehrzweckräume und Flächen für den Ganztag.

Es gibt verschiedene Umbauprojekte, die diskutiert werden. Sollte es möglich sein, weitere Flächen zu schaffen, sollte das Raumkonzept der Schule umfassend überarbeitet werden.

Maximale Auslastung: 10 Klassen.

2.37 GGS an der Kurt-Schumacher-Straße



Quelle: Foto von der Schulhomepage 22.03.2019

Die Schule befindet sich an der Kurt-Schumacher-Straße im Schalker Norden. Der Bereich um die Kurt-Schumacher-Straße ist eher eng bebaut. Die meisten Häuser sind Wohnhäuser ggf. mit Geschäften im Erdgeschoss. Auf dem Schulgelände befindet sich keine Turnhalle, diese liegt ca. 10 Min Fußweg entfernt. Die Schule ist zweizügig mit 8 Klassen und zwei IFÖ-Klassen. Die Schule wurde um 1961 gebaut und besteht aus zwei Baukörpern, die durch ein Atrium verbunden sind.

Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens und es werden keine SuS mit anerkanntem Unterstützungsbedarf beschult. Aus Sicht der Schule besteht aber Förderbedarf bei fast allen SuS der Schule. Die Schule ist nicht barrierefrei und hat keine besondere Ausstattung für inklusive Beschulung.

In die OGS gehen im laufenden Schuljahr ca. 50 Kinder, es gibt eine Warteliste. Die OGS-Quote liegt damit bei knapp 24 %. „Verlässliche Schule“ bis 13.30 Uhr gibt es an der GGS Kurt-Schumacher-Straße nicht, Befragungen konnten keinen Bedarf ermitteln. Schulsozialarbeit gibt es auch über die Schuleingangsphase hinaus.

2.37.1 Schülerzahlen, historisch (20)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Kurt-Schumacher-Str.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	45	47	60	58	54
2	32	59	58	63	56
3	37	37	57	48	48
4	51	26	40	48	49
Gesamt	165	169	215	217	207
1	2	2	2	2	2
2	1	2	2	1	2
3	2	2	2	2	2
4	2	1	2	2	2
#KI, Gesamt	7	7	8	7	8

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.37.2 Raumbestand

Raumbestand Kurt Schumacher Straße Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1.OG	10	Klassenzimmer	ca. 60
1.OG	11	Klassenzimmer	60,78
1.OG	12	Klassenzimmer	61,35
1.OG	7	Klassenzimmer	62,64
1.OG	8	Differenzierungsraum	23,92
1.OG	8	Klassenzimmer	62,01
1.OG	9	Klassenzimmer	62,03
1.OG	a	Differenzierungsraum	22,65
1.OG	b	Essraum OGS	61,78
1.OG	c	Küche OGS	39,99
1.OG	g	Lager - ehemalige Lehrküche -	100,91
2.OG	a	Gruppenraum OGS	101,80
2.OG	b	Lager OGS	19,19
2.OG	c	Büro OGS	20,29
2.OG	e	Gruppenraum OGS	59,23
EG	1	Klassenzimmer IFÖ	61,97
EG	2	Klassenzimmer IFÖ	ca. 60
EG	3	Klassenzimmer	65,16
EG	4	Klassenzimmer	61,33
EG	5	Mehrzweckraum - Bewegung	61,65
EG	6	Mehrzweckraum - Bewegung	63,00
EG	b	Lager	13,74
EG	b	Büro Sekretariat u. Stell. SL	30,85
EG	c	Kopierraum	ca. 15
		Inklusionsraum	ca. 22
EG	d	Server/PuMi	22,45
EG	d	Lehrerzimmer	34,14
EG	e	Büro Schulleitung	10,50
EG	f	Hausmeister	12,31
EG	l	Atrium	306,75

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Für die GGS Kurt-Schumacher Straße liegen unterschiedlichen Raumlisten vor, die von den örtlichen Gegebenheiten leicht abweichen. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.37.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 8 Klassen und 2 IFÖ 10 Klassenräume, die Klassenräume sind alle größer als 60 m², so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann.

Differenzierungsräume: Die Schule hat zwei Differenzierungsräume, beide liegen im 1. OG zwischen Klassenräumen.

Inklusionsräume: Die Schule hat einen Inklusionsraum.

Mehrzweckräume: Die Schule hat zwei Mehrzweckräume. Einer wird für herkunftsprachlichen Unterricht genutzt und einer als Bewegungsraum, da sich keine Sporthalle auf dem Schulgelände befindet.

PC-Raum: Alle Klassen sind mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet, einen PC-Raum gibt es nicht mehr.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es keine Sporthalle, diese ist fußläufig in ca. 10 Minuten erreichbar. Schwimmunterricht wird in den Jahrgängen 2/3/4 erteilt.

Ganztag (OGS 50 SuS – Kapazität 50 Plätze – VGS 0 SuS): Für die Betreuung stehen zwei Gruppenräume und ein Essraum mit angrenzender Ausgabeküche zur Verfügung. Die Räume liegen im 1. und 2. OG des Gebäudes, das direkt an die Kurt-Schumacher Straße grenzt. Ein OGS-Büro ist vorhanden.

Bibliothek: Die Schule hat keine Bibliothek

Aula: Die Schule hat keine Aula, würde aber gerne die alte Lehrküche als Aula nutzen.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 34 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=20) zu klein. Es sollte mindestens 45 m² groß sein.

Verwaltung: Es gibt 2 Räume: ein kleines Büro für die Schulleitung und das Sekretariat. Es gibt Lehrmittelräume, eine Hausmeisterloge. Es gibt keinen Besprechungsraum und keinen Sanitätsraum und auch kein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist vorhanden.

2.37.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs Kurt-Schumacher-Str.	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	10	8 + 2	0	0
Differenzierungsräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	221 m ²	240 m ²	-19 m ²	-19
LZ (ohne Berechnung)	34 m ²	45 m ²	-11 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-64 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: ein zweites Büro für die Schulleitung, ein Besprechungsraum für Elterngespräche, ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.37.5 Fazit/Empfehlungen

Die Schule hat knapp ausreichend Flächen zur Verfügung. Es fehlen vor allem drei Inklusionsräume. Außerdem ist gemessen an unseren Standards die OGS-Fläche etwas knapp.

Der Lagerraum im Erdgeschoss sollte in einen Besprechungsraum umgewandelt werden. Im Keller der Schule stehen viele Lagermöglichkeiten zur Verfügung.

Auch für diese Schule gilt, dass es gut wäre, wenn die Hausmeisterwohnung für die vielen kleinen fehlenden Verwaltungsräume genutzt werden könnte. Ebenso sollte eine Umnutzung der ehemaligen Lehrküche in einen Mehrzweckraum/Aula vorangetrieben werden.

Das Flurende des Obergeschosses sollte entweder baulich abgetrennt werden, um einen weiteren kleinen Raum für Inklusion oder Differenzierung zu erhalten oder könnte mit passender Möblierung ausgestattet werden.

Maximale Auslastung: 10 Klassen.

2.38 GGS an der Marschallstraße



Quelle: Schulhomepage (22.03.2019) Nebenstelle Lenastraße (links) und Hauptstandort Marschallstraße (rechts)

Die Schule liegt im Stadtteil Bismarck, umgeben von Wohngebieten, aber auch in direkter Nähe zu großen ehemaligen Zechengeländen. Die Schule hat zwei Standorte, einen an der Marschallstraße und einen an der Lenastraße. Letzterer wurde 1898 gebaut, das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Das Gebäude an der Marschallstraße wurde zwei Jahre früher errichtet, steht aber nicht unter Denkmalschutz. Derzeit werden 18 Klassen beschult, davon sind 4 IFÖ-Klassen, zwei an jedem Standort. An der Marschallstraße werden 8 Regelklassen beschult, an der Lenastraße 6 Klassen.

Die Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens und hat 13 Kinder mit anerkanntem Unterstützungsbedarf in allen Kategorien. Die Schule ist nicht barrierefrei und hat keine besondere räumliche Ausstattung für inklusive Beschulung.

In die OGS gehen aktuell 78 Kinder, maximal könnten 83 Kinder gehen, die auch ab Sommer erwartet werden. Die OGS-Quote liegt damit bei knapp 20 %. 28 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.20 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es über die Schuleingangsphase hinaus.

2.38.1 Schülerzahlen, historisch (39)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt deutliche Schwankungen seit 2014, die sich in den nächsten Jahren fortsetzen werden.

Historische Schulentwicklung G(Verb.)Marschallstrasse					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	97	70	105	100	84
2	115	112	82	102	102
3	86	100	148	104	101
4	99	93	92	92	90
Gesamt	397	375	427	398	377
1	4	3	4	4	3
2	4	4	3	4	4
3	3	4	5	7	4
4	4	3	3	4	3
#KI, Gesamt	15	14	15	19	14

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.38.2 Raumbestand

Hauptstandort Marschallstraße

Raumbestand GS an der Marschallstraße Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG	1.10	Hausmeister	13,49
1. OG	1.11	Klassenzimmer	66,84
1. OG	1.12	Klassenzimmer	69,29
1. OG	1.13	Klassenzimmer	63,86
1. OG	1.14	Klassenzimmer	61,95
1. OG	1.15	Klassenzimmer	68,25
1. OG	1.16	Klassenzimmer	63,81
2. OG		Abstellraum*	13,51
2. OG		Abstellraum*	18,50
2. OG	2.17	Abstellraum/Küche*	ca. 31
2. OG	2.18	Klassenzimmer	71,13
2. OG	2.19	Klassenzimmer	68,27
2. OG	2.20	Klassenzimmer IFÖ	66,61
2. OG	2.21	Klassenzimmer IFÖ	69,82
2. OG		Diffraum	ca. 12
2. OG	2.22	Klassenzimmer	65,71
3. OG	3.23	Mehrzweckraum Musik/Film	104,50
Anbau OGS		Büro OGS	10,44
Anbau OGS		Essraum OGS	57,86
Anbau OGS		Küche OGS	22,82
Außenbereich		Sporthalle	195,46
EG	0.01	Besprechungsraum/Küche	43,02
EG	0.02	Büro Schulleitung	23,61
EG	0.03	Büro Sekretariat	26,06
EG	0.04	Lehrerzimmer	43,93
EG	0.05	Mehrzweckraum/San-liege	68,24
EG	0.08	Gruppenraum OGS	62,86
EG	0.09	Gruppenraum OGS	69,38
EG	0.10	Gruppenraum OGS	66,14
Keller	U1	Gruppenraum VGS	64,46
EG HM	1	Lehrerarbeitsraum	35,49
EG HM	2	Teeküche	13,67
EG HM	6	Besprechungsraum	35,55

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch,

*Diese Flächen sind Räume eines ehemaligen Elterntreffs. Die Räume können auf Grund des fehlenden zweiten Fluchtweges im Schulalltag nur als Lagerräume genutzt werden.

Standort Lenaustraße

Raumbestand GS Marschallstr. Lenaustraße Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1. OG	1.06	Klassenzimmer	71,92
1. OG	1.07	Sanitätsraum	17,23
1. OG	1.08	Klassenzimmer IFÖ	71,91
1. OG	1.09	Lager Medien	28,46
1. OG	1.10	Lehrerzimmer	35,83
1. OG	1.10	Büro	22,86
1. OG	1.11	Klassenzimmer	71,50
EG	0.01	Klassenzimmer	70,58
EG	0.02	Hausmeister	13,92
EG	0.03	Klassenzimmer	72,07
EG	0.04	Klassenzimmer	71,93
EG	0.05	Klassenzimmer	72,36
EG	0.12	Mehrzweckraum Musik	62,70
EG	0.13	Klassenzimmer IFÖ	63,00
EG	OGS	Gruppenraum VGS	55,66

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Für den Standort Lenaustraße wurde das ehemalige Hausmeisterhaus nur als Lagerfläche einbezogen. Also in der Funktion, die es jetzt hat und die aus Gutachtersicht auch weiterhin möglich ist. Grundsätzlich bedarf das Haus einer umfassenden Umgestaltung, bevor eine andere Nutzung denkbar wäre. Diese drängt sich aber nicht auf.

Die Listen und die Zeichnungen stimmten weitgehend überein. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden dennoch empfohlen.

2.38.3 Check der Funktionen**Standort an der Marschallstraße**

Klassenräume: Die Schule hat für die 10 Klassen (8 Regelklassen und 2 IFÖ-Klassen) 11 Klassenräume. Alle Räume sind deutlich größer als 60 m² und Differenzierung kann im Klassenraum stattfinden.

Differenzierungsräume: Die Schule einen kleinen Differenzierungsraum.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat zwei Mehrzweckräume. Einen nutzt die Schule für Musik und Filme (3. OG). Im MZR im Erdgeschoss steht auch die Sanitätsliege.

PC-Raum: Alle Klassen sind mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet, einen PC-Raum gibt es nicht mehr.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, Schwimmunterricht wird im Jahrgang 4 erteilt.

Ganztage (OGS 78 SuS – Kapazität 78 Plätze – VGS 14 SuS): Für die Betreuung stehen vier Gruppenräume und ein Essraum mit angrenzender Küche zur Verfügung. Die Räume liegen im Erdgeschoss

des Hauptgebäudes, der Essraum liegt im neuen Mensaanbau. Der Raum der Verlässlichen Schule wurde in die Ganztagsflächen einbezogen, dieser liegt im Untergeschoss. Auch unter Berücksichtigung der Flächen der Verlässlichen Schule im UG sind die Ganztagsflächen nach unseren Standards für drei Züge am Standort Marschallstraße knapp nicht ausreichend. Ein OGS-Büro ist vorhanden.

Bibliothek: Die Schule hat keine Bibliothek.

Aula: Die Schule hat keine Aula, der Mehrzweckraum im 3. OG wird auch als Aula genutzt.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 43 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=22) etwas zu klein. Mit Blick auf die in der ehemaligen Hausmeisterwohnung bestehenden neuen Arbeitsmöglichkeiten können die Arbeitsbedingungen als ausreichend gewertet werden, sofern die Möblierung in der ehemaligen Hausmeisterwohnung den Bedürfnissen noch besser angepasst wird. Ein Lehrerarbeitsbereich steht jetzt in der ehemaligen Hausmeisterwohnung zur Verfügung – für PCs und ein Telefon muss noch gesorgt werden.

Verwaltung: Es gibt zwei Räume: ein Büro für die Schulleitung und das Sekretariat. Es gibt Lehrmittlräume und große Lagerflächen im 2. OG sowie im Keller. Die Sanitätsliege ist im MZR im Erdgeschoss untergebracht. Es gibt einen großen Besprechungsraum im Bereich der Verwaltung und einen kleinen neuen in der ehemaligen Hausmeisterwohnung. Dort ist auch ein Büro für die Schulsozialarbeit. Ein Kopierraum ist derzeit nicht vorhanden und soll auf der freien Fläche im Flurbereich untergebracht werden. Aus Gutachtersicht sollten zuvor alternative Standorte in der ehemaligen Hausmeisterwohnung geprüft werden.

Standort Lenaustraße:

Klassenräume: Die Schule hat für die 8 Klassen (6 Regelklassen und 2 IFÖ-Klassen) 8 Klassenräume. Alle Räume sind deutlich größer (um 70 m²), so dass Differenzierung in den hinteren Bereichen der Klassenräume stattfinden kann.

Differenzierungsräume: Die Schule keine Differenzierungsräume.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat einen Mehrzweckraum, Musik findet in den Pavillons statt.

PC-Raum: Alle Klassen sind mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet, einen PC-Raum gibt es nicht mehr.

Sportkapazitäten: Sportkapazitäten stehen am Hauptstandort zur Verfügung.

Ganztag (OGS 0 SuS, VGS 14 SuS): An der Nebenstelle gibt es nur die VGS und einen Gruppenraum in den Containern auf dem Schulhof.

Bibliothek/Aula: Die beiden Räume sind nicht vorhanden.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 36 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=10) ausreichend groß.

Verwaltung: Es gibt neben dem Lehrerzimmer noch ein Büro für die Standortleitung und/oder weitere Funktionen. Es gibt Lagerflächen und einen echten Sanitätsraum. Zwei Räume dienen als Büro für die Schulleitung und das Sekretariat. Es gibt Lehrmittlräume und große Lagerflächen im 2. OG sowie im Keller. Die Sanitätsliege ist im MZR im Erdgeschoss untergebracht. Einen Besprechungsraum gibt es nicht. Auch der Hausmeister hat einen Raum.

2.38.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden insgesamt 14 Gruppen (zzgl. 4 internationale Fördergruppen) im Verbund beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalten berechnet. Die Schule ist fünfzügig beschränkt.

Bei den Ganztagsflächen berechnen wir den Bedarf des Hauptstandorts nach dem Wert für volle drei Züge.

GGG Marschallstr., HST	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	11	8 + 2	1	60
Differenzierungsräume	1	2	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztags	340 m ²	360 m ²	-20 m ²	-20
LZ (ohne Berechnung)	43 m ²	50 m ²	7 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-35 m²

GGG Marschallstr., NST Lenaustr.	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	8	6 + 2	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	1	0	0
Ganztags	55 m ²			
LZ (ohne Berechnung)	36 m ²	23 m ²	13 m ²	
Sport (o. Berechnung)	0	1	-1	
Saldo				-90 m²

2.38.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen an beiden Standorten kleine Räume für Inklusion und Differenzierung. In allen anderen Bereichen ist die Schule weitgehend gut aufgestellt, wenn nicht mehr Klassen als bisher an den Standorten beschult werden.

Die Nutzung der Hausmeisterwohnung für Büro- und Arbeitsflächen sollte mit einer passenden Ausstattung und Möblierung kurzfristig zu optimalen Arbeitsbedingungen führen.

Sollte die Notwendigkeit bestehen, volle fünf Züge an der GGS Marschallstraße mit dem Teilstandort Lenastraße zu beschulen, sollte ein Raumkonzept erstellt werden, um zu prüfen, wie sich kleine Räume für Differenzierung im Bestand unterbringen lassen und die anderen Räumlichkeiten verteilt werden können. Dieses gilt für beide Standorte.

Es sollte nach Möglichkeit ein echter Sanitätsraum am Standort Marschallstraße geschaffen werden.

Es sollte geprüft werden, wie sich die Lagerflächen im 2. OG für den Schulalltag aktivieren lassen.

Die Materialien sollten weitgehend im Keller gelagert werden, hier stehen genügend Flächen zur Verfügung.

Maximale Auslastung des Verbundes: 18 Klassen.

2.39 GGS Haverkamp



Quelle: eigenes Foto 27.02.2019

Die Grundschule Haverkamp liegt im Stadtteil Bismarck, in einem Wohngebiet. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände, das großzügig ist und vor allem aus großen Freiflächen besteht. Die Schule ist mit 8 Klassen in 3 Jahrgängen zweizügig, in Jahrgang 3 einzügig und hat eine IFÖ-Klasse. Die Schule wurde 2016 nach umfassenden Sanierungs- und Anbaumaßnahmen fertiggestellt.

Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens, beschult aber drei Kinder mit Unterstützungsbedarf. Die Schule ist barrierefrei und hat aber keine weitere Ausstattung für inklusive Beschulung.

Die OGS besuchen derzeit 77 Kinder, es gibt eine Warteliste. Die OGS-Quote liegt bei knapp 41 %. 20 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.30 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es über die Schuleingangsphase hinaus. Die Schule arbeitet seit mehr als drei Jahren auch als Familienzentrum.

2.39.1 Schülerzahlen, historisch (5)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Haverkamp					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	33	54	32	63	51
2	52	37	57	30	57
3	26	51	46	53	33
4	49	24	56	44	51
Gesamt	160	166	191	190	192
1	2	2	2	3	2
2	2	2	2	1	2
3	1	3	3	2	2
4	2	1	2	2	2
#KI, Gesamt	7	8	9	8	8

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.39.2 Raumbestand

Raumbestand GS Haverkamp Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
UG	U01	Bibliothek/DaZ	60,34
UG	U04	MZR Musik	64,19
EG		Turnhalle	310,94
EG	001	Klassenzimmer	62,87
EG	003	Differenzierraum	30,78
EG	004	Klassenzimmer	62,79
EG	005	Klassenzimmer IFÖ	62,27
EG	006	Klassenzimmer	56,15
EG	007	Differenzierraum	21,22
EG	008	Klassenzimmer	60,20
EG	009	Hausmeister	15,03
EG	012	Büro OGS	20,58
EG	013	OGS	63,91
EG	014	OGS	64,33
EG	015	OGS auch Mensa/flex. Wand	60,87
EG	016	Mensa	74,24
EG	017	Küche	18,15
EG	018	Spülraum	17,17
EG	022	Sozialraum	8,23
1. OG	101	Klassenraum	63,59
1. OG	103	Differenzierraum	32,14
1. OG	104	Klassenraum	62,75
1. OG	105	Mehrzweckraum Engl./Türkisch	62,62
1. OG	106	Klassenzimmer	61,08
1. OG	107	Differenzierraum	19,80
1. OG	108	Klassenzimmer	64,83
1. OG	109	Besprechungsraum/Schulsozialarbeit	23,13
1. OG	110	Kopierraum	7,49
1. OG	111	Schulleitung	21,76
1. OG	112	Sekretariat	20,04
1. OG	113	Stellv. Schulleitung	19,90
1. OG	114	Lehrerzimmer	48,61

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch; Die Raumlisten und Pläne stimmen überein, wenn gleich die vorliegenden Fluchtpläne keine Raumnummern haben. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

2.39.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 8 Klassen und eine IFÖ-Klasse 9 Klassenräume, 8 davon sind größer als 60 m² sind, einer liegt knapp darunter, so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann. Weitgehend gehört zu jeweils zwei Klassenräumen ein Differenzierungsraum.

Differenzierungsräume: Die Schule hat zwei Differenzierungsräume, sie liegen immer zwischen zwei Klassenräumen.

Inklusionsräume: Die Schule hat zwei Inklusionsräume, diese liegen zwischen zwei Klassenräumen und sind damit im Schulalltag sehr gut nutzbar.

Mehrzweckräume: Die Schule hat zwei Mehrzweckräume. Einen nutzt sie für Musik, den anderen für Englisch- und Türkischunterricht.

PC-Raum: Alle Klassenzimmer sind mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet, einen PC-Raum gibt es nicht.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, Schwimmunterricht wird in Jg. 3 und 4 erteilt.

Ganztag (OGS 77 SuS – Kapazität 90 Plätze – VGS 20 SuS): Für die Betreuung stehen drei Gruppenräume und ein Essraum mit angrenzendem Küchentrakt (Ausgabeküche und Spülküche) zur Verfügung. Die Räume liegen im Erdgeschoss, die Räume der Verlässlichen Schule wurden in die Ganztagsflächen einbezogen, sie liegen im Untergeschoss. Die Bibliothek wird nicht zu den OGS-Flächen gezählt, da diese im UG recht weit entfernt von den anderen OGS-Flächen liegt und auch für DaZ genutzt wird. Ein OGS-Büro ist vorhanden, ebenso ein Sozialraum für die OGS-Mitarbeiter.

Bibliothek: Die Schule verfügt über eine Bibliothek im UG, diese wird auch für DaZ genutzt.

Aula: Die Schule hat keine Aula.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 48 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=18) ausreichend groß.

Verwaltung: Es gibt 3 Räume für zwei Büros für die Schulleitung sowie das Sekretariat. Es gibt Lehrmittelräume im UG. Ein Hausmeisterbüro ist vorhanden, ebenso ein Sanitätsraum. Es gibt einen Besprechungsraum für Elterngespräche, der auch als Büro für die Schulsozialarbeit dient. Ein Kopierraum ist vorhanden.

2.39.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. 1 internationale Fördergruppe) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs am Haverkamp	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9	8 + 1	0	0
Differenzierungsräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	2	4	-2	-30
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	261 m ²	240 m ²	21 m ²	21
LZ (ohne Berechnung)	48 m ²	41 m ²	7 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-9 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: Ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.39.5 Fazit/Empfehlungen

Die Schule ist räumlich gut für die Zukunft aufgestellt. Idealerweise hätte sie zwei kleine Räume mehr. Auch mit einer zu beschulenden Klasse mehr wird die Schule noch weitgehend gut ausgestattet sein.

Die VGS sollte so gestaltet werden, dass kein extra Raum zur Verfügung stehen muss.

Maximale Auslastung: 9 Klassen.

2.40 GGS am Dörmannsweg



Quelle: eigenes Foto 27.02.2019

Die Schule befindet sich im Norden des Stadtteils Bulmke-Hüllen und ist von Wohngebieten und Grün umgeben. Der Schulhof ist ausreichend groß und die nahen Baumgruppen bieten den SuS Abwechslung. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Die Schule ist mit 8 Klassen in allen Jahrgängen 2-zügig. Zur Schule gehören zwei internationale Förderklassen. Das Schulgebäude wurde 1974 gebaut.

Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens, nicht barrierefrei und hat keine besondere Ausstattung für inklusive Beschulung.

Die OGS ist in einem extra Gebäude auf dem Schulgelände untergebracht, sie wird aktuell 85 von Kindern besucht, es gibt eine Warteliste. Gebaut wurde die OGS ursprünglich für 55 SuS. Die OGS-Quote liegt damit bei gut 36 %. 20 Kinder besuchen die „Verlässliche Schule“ bis 13.30 Uhr. Schulsozialarbeit gibt es auch über die Schuleingangsphase hinaus.

2.40.1 Schülerzahlen, historisch (9)

Die historische Schülerzahlenentwicklung zeigt einen deutlichen Anstieg seit 2014, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Historische Schulentwicklung GG Dörmannsweg					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
1	59	56	56	55	49
2	40	68	57	67	59
3	27	49	62	60	66
4	41	31	52	66	58
Gesamt	167	204	227	248	232
1	2	2	2	2	2
2	2	2	2	3	2
3	1	2	3	2	3
4	2	1	2	2	2
#KI, Gesamt	7	7	9	9	9

Hinweis: Die E3 sind hälftig auf die 1. und 2. Klasse aufgeteilt.

2.40.2 Raumbestand

Raumbestand GS Dörmannsweg Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in m ²
1.OG	001	Klassenzimmer	65,44
1.OG	002	Klassenzimmer	66,17
1.OG	003	Gruppenraum OGS	122,18
1.OG	003	Mehrzweckraum	81,27
1.OG	004	Klassenzimmer IFÖ	66,97
1.OG	005	Klassenzimmer IFÖ	66,34
1.OG	006	Geräteraum OGS	16,17
1.OG	006	Lager	5,91
EG	001	Turnhalle	405,00
EG	002	Pausenhalle	158,97
EG	004	Klassenzimmer	65,93
EG	005	Klassenzimmer	66,41
EG	006	Mehrzweckraum Musik	137,98
EG	009	Klassenzimmer	66,91
EG	010	Klassenzimmer	66,91
EG	012	Lehrerzimmer	40,02
EG	013	Büro Sekretariat	23,59
EG	014	Büro Schulleitung	15,35
EG	016	Sanitätsraum/Besprech./Küche	22,78
		Lehrmittel	ca. 22
EG	017	Hausmeister	22,78
EG.	001	Küche (5)	107,56
KG	003	Gruppenraum VGs	41,73

Quelle: Stadtverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Für die OGS lagen keine Raumpläne vor, die Raummaße wurden aus der Raumliste übernommen, sofern diese angegeben waren. Wir nutzten die Daten aus der Gesamtliste. Eine Überprüfung und Vereinheitlichung der Daten durch den Schulträger werden empfohlen.

Anmerkung: Die vorliegenden Pläne für die Schule zeigen zwei weitere Klassenräume, die bisher noch nicht gebaut wurden.

2.40.3 Check der Funktionen

Klassenräume: Die Schule hat für die 10 Klassen (8 Regelklassen und 2 IFÖ-Klassen) 10 Klassenräume. Alle sind größer als 60 m² sind, so dass Differenzierung im Klassenraum stattfinden kann.

Differenzierungsräume: Die Schule hat keine Differenzierungsräume.

Inklusionsräume: Die Schule hat keine Inklusionsräume.

Mehrzweckräume: Die Schule hat keine Mehrzweckräume. Diese wurden zu Gunsten der IFÖ-Klassen aufgegeben.

PC-Raum: Alle Klassenzimmer der Schule sind mit Whiteboard, Beamer und PC ausgestattet, einen PC-Raum gibt es nicht.

Sportkapazitäten: Am Standort gibt es eine Sporthalle, Schwimmunterricht wird erteilt.

Ganztag (OGS 85 SuS – Kapazität 85 Plätze – VGS 20 SuS): Für die Betreuung stehen ein großer Gruppenraum und ein Essraum mit angrenzender Küche zur Verfügung. Die Räume sind in einem verhältnismäßig neuen OGS -Gebäude auf zwei Ebenen untergebracht. Auch unter Berücksichtigung der Flächen der Verlässlichen Schule im UG sind die Ganztagsflächen nach unseren Standards für eine zweizügige Schule nicht ausreichend. Ein OGS-Büro ist vorhanden.

Bibliothek: Die Schule hat keine Bibliothek.

Aula: Die Schule hat keine Aula, kann aber aus Pausenhalle und Mehrzweckraum einen Raum mit Aulafunktion bilden und nutzen (flexible Wand).

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mit 40 m² bei einem Richtwert von 2,25 m² pro Lehrer/in und anderem professionellen Personal (N=24) zu klein.

Verwaltung: Es gibt 2 Räume für zwei Büros, eins für die Schulleitung und eins für das Sekretariat. Es gibt Lehrmittelräume, eine Hausmeisterloge sowie Sanitätsraum in Kombination mit Küche und Besprechungsraum. Es gibt keinen Besprechungsraum für Elterngespräche und kein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.40.4 Soll-Ist-Vergleich

Derzeit werden 8 Gruppen (zzgl. 2 internationale Fördergruppen) beschult. Für diese Anzahl haben wir die SOLL-Spalte berechnet. Die Schule ist zweizügig beschränkt.

GGs Dörmannsweg	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	10	8 + 2	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	189 m ²	240 m ²	-51 m ²	-51
LZ (ohne Berechnung)	40 m ²	54 m ²	-14 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-261 m²

Zusätzlich fehlende Funktionsräume: zweites Büro Schulleitung, Besprechungsraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit.

2.40.5 Fazit/Empfehlungen

Der Schule fehlen Flächen und Räume. Die Schule nutzt einen Großteil der Räume schon multifunktional. Es fehlen insbesondere kleine Räume für Inklusion und Differenzierung, die jedoch im aktuellen Raumbestand nur schwer geschafften werden können. Sollten an diesem Standort langfristig IFÖ-Klassen untergebracht werden, sollte geprüft werden, ob eine Erweiterung der Schule auch mit Blick auf die OGS machbar ist.

Neben den kleinen Räumen fehlen zwei Mehrzweckräume, die wieder zur Verfügung stünden, wenn es keine IFÖ-Klassen am Standort gäbe.

Es sollte geprüft werden, ob der Lehrmittelraum neben dem Lehrerzimmer zum Besprechungsraum werden kann. Der Keller bietet umfassende Lagermöglichkeiten.

Ferner sollte überlegt werden, ob der Gruppenraum für die VGS um den danebenliegenden Lageraum erweitert werden kann.

Der Schulträger sollte prüfen, ob die großzügigen Flure durch eine geeignete Möblierung für Differenzierung nutzbar gemacht werden können.

Maximale Auslastung: 8 Klassen.

3 Zusammenfassung Soll-Ist-Vergleiche (Status Quo)

3.1 Grundschulen im Stadtbezirk Nord

GGG Josef-Rings-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	10	9 + 1	0	0
Differenzierungsräume	4 (1x Werken)	2	2	40
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	2 (1x „Aula“)	2	0	0
Ganztag	312 m ²	240 m ²	72 m ²	72
LZ (ohne Berechnung)	38 m ²	36 m ²	2 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				67 m²
Kapazität 10 Klassen				

GGG Mährfeldschule	SOLL bei Dreizügigkeit	Flächenbedarf in m ²
Klassenräume	12	720
Differenzierungsräume	3	45
Inklusionsräume	4	60
Mehrzweckräume	3	180
Ganztag	360 m ²	360 m ²
LZ (ohne Berechnung)	52	
Sport (o. Berechnung)	2	
Saldo		1.365 m²
Kapazität 12 Klassen		

GGG Velsenschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	217 m ²	240 m ²	-23 m ²	-23
LZ (ohne Berechnung)	27 m ²	25 m ²	2 m ²	
Sport (o. Berechnung)	0	1	-1	
Saldo				-173 m²
Kapazität: 6 Klassen				

GGG Pfefferacker	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	9	8 + 2	-1	-60
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	294 m ²	240 m ²	54 m ²	54
LZ (ohne Berechnung)	56 m ²	43 m ²	13 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-141 m²
Kapazität: 8 Klassen				

GGG Lindenschule Buer	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	10 (1x Förderraum)	8 + 1	1	60
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2 (Religion, Musik)	2	0	0
Ganztag	311 m ²	240 m ²	71 m ²	71
LZ (ohne Berechnung)	34 m ²	36 m ²	-2 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				+41 m²
Kapazität: 10 Klassen				

GGG Im Brömm	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	10 (1x Förderraum)	8 + 1	1	60
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1 (Musik)	2	-1	-60
Ganztag	319 m ²	240 m ²	79 m ²	79
LZ (ohne Berechnung)	58 m ²	43 m ²	15 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-11 m²
Kapazität: 8 Klassen				

GGG Bülseschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	8	8	0	0
Differenzierungsräume	3	2	1	15
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	295 m ²	240 m ²	55 m ²	55
LZ (ohne Berechnung)	43 m ²	34 m ²	9 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1 (Gymnastikhalle)	1	0	
Saldo				-95 m²
Kapazität: 8 Klassen				

GGG Beckeradschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	16	14 + 2	0	0
Differenzierungsräume	1	4	-3	-45
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	3	4	-1	-60
Ganztag	237 m ²	480 m ²	-243 m ²	-243,00
LZ (ohne Berechnung)	71 m ²	65,25 m ²	5,75 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	2	-1	
Saldo				-393 m²
Kapazität 14 Klassen				

Fasst man den Norden zusammen, so ergibt sich ein verhältnismäßig kleiner Flächenbedarf, der vor allem im Bereich der Differenzierungs- und Inklusionsflächen besteht. Von den 82 im Schuljahr 2018/2019 genutzten Klassenräumen wurden 7 für IFÖ-Klassen genutzt.

Aus Gutachtersicht sollten im Norden nicht mehr als 76 Klassen und 19 Züge beschult werden, damit die Schulen wieder über eine angemessene Zahl an Mehrzweckräumen verfügen.

Die Schaffung kleiner Räume ist nur durch die umfassende Erstellung von Raumkonzepten und das Prüfen und Umsetzen von An- und Umbauten und ggf. Neubauten möglich.

NORD GESAMT	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	83	82	1	60
Differenzierungsräume	11	19	-8	-120
Inklusionsräume	8	32	-24	-360
Mehrzweckräume	13	19	-6	-360
Ganztag	2.345 m ²	2.280m ²	65	65
Saldo				-715 m²
Kapazität				76 Klassen*

*In der Gesamtliste am Ende steht eine Klasse mehr, die zum Zeitpunkt der Betrachtung dort beschult wurde, der Neubau ist auf 3 Züge ausgelegt.

3.2 Grundschulen im Stadtbezirk Ost

GGG Astrid-Lindgren-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9	8 + 1	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	233 m ²	240 m ²	-7 m ²	-7
LZ (ohne Berechnung)	62 m ²	36 m ²	26 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-97
Kapazität 8				

GGs an der Heistraße	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	14	12 + 2	0	0
Differenzierungsräume	1	3	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag	265 m ²	360 m ²	-95 m ²	-95
LZ (ohne Berechnung)	65 m ²	45 m ²	20 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	2	-1	
Saldo				-365
Kapazität 12 Klassen				

GGs Leythe-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	9	8 + 1	0	0
Differenzierungsräume	3	2	1	15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2 (Werken, Musik)	2	0	0
Ganztag	285 m ²	240 m ²	45 m ²	45
LZ (ohne Berechnung)	40 m ²	36 m ²	4 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				0
Kapazität 8 Klassen				

KGS Im Emscherbruch	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	8	8	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	242 m ²	240 m ²	2 m ²	2
LZ (ohne Berechnung)	62 m ²	27 m ²	35 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-88
Kapazität 8 Klassen				

KGS Barbaraschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	8	8	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2 (1x Theater)	2	0	0
Ganztag	180 m ²	240 m ²	-60 m ²	-60
LZ (ohne Berechnung)	65 m ²	29 m ²	36 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-150
Kapazität 8 Klassen				

GGG Gutenbergschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9 *	8	1	60
Differenzierungsräume	3	2	1	15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	284 m ²	240 m ²	44 m ²	44
LZ (ohne Berechnung)	67 m ²	43 m ²	24 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-1
Kapazität 8 Klassen				

* Einer wird zurzeit saniert und kann nicht genutzt werden.

Bei der Gesamtbetrachtung des Stadtbezirks Ost ergibt sich ebenfalls ein verhältnismäßig kleiner Flächenbedarf, der vor allem im Bereich der Differenzierungs- und Inklusionsflächen sowie fehlender Mehrzweckräume zu finden ist. Von den 56 im Schuljahr 2018/2019 genutzten Klassenräumen wurden 4 für IFÖ-Klassen genutzt.

Auch im Ganztag fehlen hier einige Quadratmeter.

Aus Gutachtersicht sollten im Bezirk Ost nicht mehr als 52 Klassen und 13 Züge beschult werden.

Die Schaffung kleiner Räume ist nur durch die umfassende Erstellung von Raumkonzepten und das Prüfen und Umsetzen von An- und Umbauten und ggf. Neubauten möglich.

OST GESAMT	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	57	56	1	60
Differenzierungsräume	7	13	-6	-90
Inklusionsräume	0	24	-24	-360
Mehrzweckräume	9	13	-4	-240
Ganztag	1.489 m ²	1.560 m ²	-71 m ²	-71
Saldo				-701 m²
Kapazität				52 Klassen

3.3 Grundschulen im Stadtbezirk West

KGS Liebfrauenschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	2	4	-2	-30
Mehrzweckräume	3 (1x Theater, 1x Computer, R 29)	2	1	64
Ganztag	443 m ² + x m ² *	240 m ²	203 m ²	203
LZ (ohne Berechnung)	42 m ²	32 m ²	10 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				+207 m²
Kapazität 10 Klassen				

GGS an der Albert-Schweitzer-Str.	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	217m ²	240 m ²	-23 m ²	-23
LZ (ohne Berechnung)	43 m ²	32 m ²	11 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-143 m²
Kapazität 8 Klassen				

GSV am Lanferbach, HST Gecksheide	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	5 (1x Förderraum)	4	1	60
Differenzierungsräume	0	1	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	1	0	0
Ganztag	174 m ²	120 m ²	54 m ²	54
LZ (ohne Berechnung)	25 m ²	11 m ²	14 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1 + Gymnastikhalle	1	1	
Saldo				+39 m²
Kapazität im Verbund 8 Klassen				

GSV am Lanferbach, NST Flurstraße	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	6	4 + 2	0	0
Differenzierungsräume	0	1	-1	-15
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	0	1	-1	-60
Ganztag	203 m ²	120 m ²	83 m ²	83
LZ (ohne Berechnung)	30 m ²	18 m ²	12 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-37 m²

KGS an der Sandstraße	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	3	2	1	32
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	344 m ²	240 m ²	104 m ²	104
LZ (ohne Berechnung)	64 m ²	38 m ²	26 m ²	
Sport (o. Berechnung)	2	1	1	
Saldo				-44 m²
Kapazität 8 Klassen				

GGG Nordsternschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	13	11 + 2	0	0
Differenzierungsräume	0	3	-3	-45
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	3	-1	-60
Ganztag	380 m ²	360 m ²	20 m ²	20
LZ (ohne Berechnung)	47 m ²	50 m ²	3 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-145 m²
Kapazität 10 Klassen				

GGG am Schloß Horst	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	14	11 + 2	1	58,94
Differenzierungsräume	3	3	0	0
Inklusionsräume	2	4	-2	-24,84
Mehrzweckräume	2	3	-1	-60
Ganztag	362 m ²	360 m ²	2 m ²	2
LZ (ohne Berechnung)	43 m ²	43 m ²	0 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	-1	
Saldo				-23,90 m²

Bei der Gesamtbetrachtung des Stadtbezirks West ergibt sich in Summe ein verhältnismäßig kleiner Flächenbedarf. Wir empfehlen daher eine Umnutzung - insbesondere - von Klassenräumen zu Mehrzweckräumen, so dass sich die räumliche Situation an den Schulen verbessert. Von den 60 im Schuljahr 2018/2019 genutzten Klassenräumen wurden 6 für IFÖ-Klassen genutzt.

Der Ganzttag im Bezirk West ist zunächst gut aufgestellt. Mit Blick auf den Rechtsanspruch und ggf. veränderte Ganztagskonzepte muss der Plan in den nächsten Jahren jedoch einer erneuten Prüfung unterzogen werden.

Aus Gutachtersicht sollten im Westen nicht mehr als 56 Klassen und 14 Züge beschult werden.

Auch hier sollten für alle Schulen Raumkonzepte erstellt werden.

WEST GESAMT	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	62	60	2	120
Differenzierungsräume	8	14	-6	-90
Inklusionsräume	5	28	-23	-345
Mehrzweckräume	9	14	-5	-300
Ganzttag	2.123 m ²	1.680 m ²	443 m ²	443
Saldo				-172 m²
Kapazität				56 Klassen

3.4 Grundschulen im Stadtbezirk Mitte

GGs an der Georgstraße	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	16*	16	0	0
Differenzierungsräume	2	4	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	4	-3	-180
Ganzttag	318 m ²	480 m ²	-162 m ²	-162
LZ (ohne Berechnung)	58 m ²	72 m ²	-14 m ²	
Sport (o. Berechnung)	2**	2	0	
Saldo				-432 m²
Kapazität 12 Klassen				

* Die zwei IFÖ-Klassen der Schule sind am Grillo-Gymnasium untergebracht, da am Standort Georgstraße keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die fehlenden Räume sind in der SOLL-IST-Tabelle nicht berücksichtigt.

** Die Mitnutzung einer weiteren Sporthalle am Grillo-Gymnasium wird mitgezählt, damit ist der Bedarf an Sportkapazitäten gedeckt, wenn auch nicht vollständig vor Ort.

GGs Schalker Regenbogen- schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	15	14 + 1	0	0
Differenzierungsräume	3	4	-1	-15
Inklusionsräume	3	4	-1	-15
Mehrzweckräume	3	3	0	0
Ganztag	297 m ²	420 m ²	-123 m ²	-123 m ²
LZ (ohne Berechnung)	47 m ²	56 m ²	-9 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-153 m²
Kapazität 14 Klassen				

Gebäude Bickernstraße	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	8	0	0
Differenzierungsräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	0 m ²	240 m ²	-240 m ²	-240 m ²
LZ (ohne Berechnung)	30 m ²	30 m ²	0 m ²	
Sport (o. Berechnung)	0	1	-1	
Saldo				-285 m²
Kapazität 8 Klassen				

GS Martinschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9	8 + 1	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	188 m ²	240 m ²	-52 m ²	-52 m ²
LZ (ohne Berechnung)	67 m ²	45 m ²	22 m ²	
Sport (o. Berechnung)	0	1	-1	
Saldo				-187 m²
Kapazität 8 Klassen				

GGs an der Erzbahn	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	12	10 + 2	0	0
Differenzierungsräume	2	3	-1	-15
Inklusionsräume	4	4	0	0
Mehrzweckräume	5	2	3	180
Ganztag	184 m ²	300 m ²	-116 m ²	-116
LZ (ohne Berechnung)	61 m ²	59 m ²	2 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	-1	
Saldo				+49 m²
Kapazität 12 Klassen				

GGG Fersenbruch	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	12	11 + 1	0	0
Differenzierungsräume	1	3	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	3	-2	-120
Ganztag	603 m ²	360 m ²	243 m ²	243
LZ (ohne Berechnung)	88 m ²	42,75 m ²	45,25 m ²	
Sport (o. Berechnung)	2	1	1	
Saldo				+33 m²
Kapazität 12 Klassen				

GGG Sternschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	15	15	0	0
Differenzierungsräume	2	3	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	3	-2	-120
Ganztag	309 m ²	360 m ²	-51 m ²	-51
LZ (ohne Berechnung)	68 m ²	81 m ²	-13 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-246 m²
Kapazität 15 Klassen				

EGS Martin-Luther-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	8	8	0	0
Differenzierungsräume	1	2	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	266 m ²	240 m ²	26 m ²	26
LZ (ohne Berechnung)	22 m ²	31,50 m ²	-9,50 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1/2	1	-1/2	0
Saldo				-169 m²
Kapazität 8 Klassen				

KGS Don-Bosco-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	8	8	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	266 m ²	240 m ²	26 m ²	26
LZ (ohne Berechnung)	22 m ²	29 m ²	-7 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1/2	1	-1/2	
Saldo				-124 m²
Kapazität 8 Klassen				

GGS Friedrich-Grillo-Schule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	14	14	0	0
Differenzierungsräume	1	4	-3	-45
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag	223 m ²	420 m ²	-197 m ²	-197
LZ (ohne Berechnung)	40 m ²	59 m ²	-19 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	2	-1	
Saldo				-482 m²
Kapazität 10 Klassen				

GGS Kurt-Schumacher-Str.	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	10	8 + 2	0	0
Differenzierungsräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	221 m ²	240 m ²	-19 m ²	-19
LZ (ohne Berechnung)	34 m ²	45 m ²	-11 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-64 m²
Kapazität 10 Klassen				

GGS Marschallstr., HST	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	11	8 + 2	1	60
Differenzierungsräume	1	2	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	340 m ²	360 m ²	-20 m ²	-20
LZ (ohne Berechnung)	43 m ²	50 m ²	7 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-35 m²

GGS Marschallstr., NST Lenaustr.	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenzimmer	8	6 + 2	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	1	0	0
Ganztag	55 m ² *			
LZ (ohne Berechnung)	36 m ²	23 m ²	13 m ²	
Sport (o. Berechnung)	0	1	-1	
Saldo				-90 m²
Kapazität 18 Klassen				

* Bei den Ganztagsflächen berechnen wir den Bedarf des Hauptstandorts nach dem Wert für volle drei Züge.

GGG am Haverkamp	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9	8 + 1	0	0
Differenzierungsräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	2	4	-2	-30
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganzttag	261 m ²	240 m ²	21 m ²	21
LZ (ohne Berechnung)	48 m ²	41 m ²	7 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-9 m²
Kapazität 9 Klassen				

GGG Dörmannsweg	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	10	8 + 2	0	0
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganzttag	189 m ²	240 m ²	-51 m ²	-51
LZ (ohne Berechnung)	40 m ²	54 m ²	-14 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-261 m²
Kapazität 8 Klassen				

Bei der Gesamtbetrachtung des Bezirks Mitte ergibt sich ein deutlicher Flächenbedarf für die Schulen. Er betrifft vor allem kleine Räume für Inklusion und Differenzierung, aber auch eine hohe Anzahl an fehlenden Mehrzweckräumen und Ganztagsflächen. Wir empfehlen daher teilweise eine Umnutzung - insbesondere - von Klassen- zu Mehrzweckräumen, so dass sich die räumliche Situation an den Schulen verbessert. Von den 164 im Schuljahr 2018/2019 genutzten Klassenräumen werden 8 für IFÖ-Klassen genutzt. Drei weitere IFÖ-Klassen wurden in Räumen beschult, die kleiner waren als Klassenräume.

Im Bezirk Mitte besteht dringender räumlicher Handlungsbedarf an den Schulen. Die Zahlen in der Tabelle enthalten bereits das Schulgebäude Bickernstraße, das mit einbezogen wurde.

Aus Gutachtersicht sollten in den bestehenden Gebäuden nicht mehr als 152 Klassen und damit 38 Züge beschult werden. Auch hier ist es dringend geboten, die Raumkonzepte für die einzelnen Schulen zu überarbeiten.

MITTE GESAMT	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	165	164	1	60
Differenzierungsräume	19	39	-18	-270
Inklusionsräume	12	60	-48	-720
Mehrzweckräume	22	35	-13	-780
Ganzttag	3.720 m ²	4.380 m ²	-660 m ²	-660
Saldo				-2.370 m²
Kapazität				152 Klassen

3.5 Grundschulen im Stadtbezirk Süd

GGs Mechtenbergschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	10	8+2	0	0
Differenzierungsräume	2	2	0	0
Inklusionsräume	2	4	-2	-30
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	362 m ²	240 m ²	122 m ²	122
LZ (ohne Berechnung)	35 m ²	33,75 m ²	1,25 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-28 m²
Kapazität 10 Klassen				

GGs Turmschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	15	14 + 1	0	0
Differenzierungsräume	3	4	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	3	-2	-120
Ganztag	242 m ²	420 m ²	-178 m ²	-178
LZ (ohne Berechnung)	60 m ²	61 m ²	-1 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	2	-1	
Saldo				-373 m²
Kapazität 12 Klassen				

GGs am Haidekamp	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	9	8 + 2*	0	0
Differenzierungsräume	1	3*	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	2	0	0
Ganztag	315 m ²	240 m ²	75 m ²	75
LZ (ohne Berechnung)	42 m ²	29 m ²	13 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1,5	1	0,5	
Saldo				-15 m²
Kapazität 8 Klassen				

* Die zweite IFÖ-Gruppe nutzt den Differenzierungsraum. Dadurch erhöht sich der Bedarf an kleinen Räumen und nicht bei den Klassenräumen.

GGs an der Hohenfriedberger Str.	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	12	10 + 2	0	0
Differenzierungsräume	2	3	-1	-15
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
Ganztag	176	300	-124	-124
LZ (ohne Berechnung)	64 m ²	33,75 m ²	30,25 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-244 m²
Kapazität 12 Klassen				

GGs Glückaufschule, HST Ückendorf	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	8	7 + 2*	0	0
Differenzierungsräume	1	3*	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztag	114 m ²	240 m ²	-126 m ²	-126
LZ (ohne Berechnung)	36 m ²	41 m ²	-5 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-336 m²

* Die zweite IFÖ-Gruppe nutzt den Differenzierungsraum. Dadurch erhöht sich der Bedarf an kleinen Räumen und nicht bei den Klassenräumen.

GGs Glückaufschule, NST Parkstr.	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	5	5	0	0
Differenzierungsräume	1	1	0	0
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	1	-1	-60
Ganztag	166 m ²	120 m ²	46 m ²	46 m ²
LZ (ohne Berechnung)	25 m ²	16 m ²	9 m ²	
Sport (o. Berechnung)	0	1	-1	
Saldo				-74 m²
Kapazität 12 Klassen				

GGG Wiehagenschule	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	12	11 + 2*	0	0
Differenzierungsräume	2	4*	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag	243 m ²	360 m ²	-117 m ²	-117
LZ (ohne Berechnung)	64 m ²	67,50 m ²	-3,50 m ²	
Sport (o. Berechnung)	1	1	0	
Saldo				-387 m²
Kapazität 10 Klassen				

* Die zweite IFÖ-Gruppe nutzt den Differenzierungsraum. Dadurch erhöht sich der Bedarf an kleinen Räumen und nicht bei den Klassenräumen.

Auch für den Bezirk Süd ergibt sich ein sehr deutlicher Flächenbedarf. Es betrifft ebenfalls die kleinen Räume für Inklusion und Differenzierung, aber auch eine hohe Anzahl von fehlenden Mehrzweckräumen und Ganztagsflächen. Wir empfehlen daher teilweise eine Umnutzung - insbesondere - von Klassenräumen zu Mehrzweckräumen, so dass sich die räumliche Situation an den Schulen verbessert. Von den 71 im Schuljahr 2018/2019 genutzten Klassenräumen wurden 8 für IFÖ-Klassen genutzt. Drei weitere IFÖ-Klassen wurden in Räumen beschult, die kleiner waren als Klassenräume.

Auch im Süden besteht dringender räumlicher Handlungsbedarf an den Schulen.

Aus Gutachtersicht sollten in den bestehenden Gebäuden nicht mehr als 64 Klassen und damit 16 Züge beschult werden. Auch hier ist es aus Gutachtersicht dringend geboten, die Raumkonzepte für die einzelnen Schulen zu überarbeiten.

SÜD	IST 2018/19	SOLL 2018/19	Differenz	Saldo m ²
Klassenräume	71	71	0	0
Differenzierungsräume	12	20	-8	-120
Inklusionsräume	3	28	-25	-375
Mehrzweckräume	4	15	-11	-660
Ganztag	1.618 m ²	1.920 m ²	-302 m ²	-302
Saldo				-1.457 m²
Kapazität				64 Klassen

4 Kapazitäten / Zügigkeitsbeschränkungen

Die Ausbauplanung der Stadt Gelsenkirchen mit Stand 17.7.2019 liegt uns vor. Genauere Angaben zur Funktion der zuzubauenden Räume sind derzeit nicht möglich, wir unterstellen daher in der Spalte „Zubau“, dass die angegebenen zusätzlichen Räume so genutzt werden, dass die Fehlbedarfe behoben werden. Die in der Ergebnisspalte resultierende max. Aufnahme von Klassen ist daher geringer als die Anzahl zuzubauender „Klassenräume“, die eben teils MZR – teils auch OGS-Räume sein müssen – weil aus höherer Zügigkeit auch ein höherer Anspruch an MZR und OGS-Räume resultiert.

Name Grundschule	beschlossene Zügigkeit	Gebäudekapazität Status Quo (# Klassen)	Ausbauziel	Zubau (Klassen)	
GGG Josef- Rings-Schule	3	10		0	10
GGG Mährfeldschule	4 (2018/19)	13	3-zügiges Schulgebäude, Neubau entsteht bereits	-1	12
GGG Velsenschule (GGG Velsenstraße)	2	6	Sanierung Gebäude an der Polsumer Str.	?	?
GGG Pfefferackerschule	2	8		0	8
GGG Lindenschule Buer	2	10	2 Klassenräume + OGS-Erweiterung	2	12
GGG Im Brömm	2	8		0	8
GGG Bülseschule	2	8		0	8
KGS Liebfrauenschule	3	10		0	10
GGG Albert-Schweitzer-Straße	2	8	OGS-Erweiterung	0	8
GGG am Lanferbach (im Verbund)	2	8		0	8
GGG Astrid-Lindgren-Schule	2	8		0	8
GGG Heistraße	3	12		0	12
GGG Leythe-Schule	2	8		0	8
KGS Im Emscherbruch	2	8	Ausbau Pavillon für OGS; Freizug 2 Klassenräume	2	10
KGS Barbaraschule	2	8		0	8
GGG Gutenbergschule	2	8		0	8
GGG Beckeradschule	4	14		0	14

KGS an der Sandstraße	2	8		0	8
GGs Nordsternschule	3	10		0	10
GGs am Schloss Horst	3	12		0	12
GGs Georgstraße	4	12		0	12
GGs Schalker Regenbogenschule	3	14	6 Klassenräume (einer als MZR, 3 als zus. OGS-Räume)	6	16
GGs Mechtenbergschule	2	10	4 Klassenräume, davon einer als MZR (3. Zug)	4	13
GGs Turmschule	3	12		0	12
Schulgebäude Bickernstraße	---	8		0	8
GGs Martinschule	2	8		0	8
GGs Schule an der Erzbahn	3	12		0	12
GGs Haidekamp	2	8		0	8
GGs Hohenfriedberger Straße	3	12	4 Klassenräume, davon 2 als OGS-Erweiterung	2	14
GGs Glückaufschule-Ückendorf (Verbund)	3	12	Erweiterung auf 4 Züge	4	16
GGs Wiehagenschule	3	10		0	10
GGs Fersenbruch	3	12		0	12
GGs Sternschule	3	15	6 Klassenräume, davon 1 OGS-Raum und 2 MZR	6	18
EGS Martin-Luther-Schule	2	8		0	8
KGS Don-Bosco-Schule	2	8		0	8
GGs Friedrich-Grillo-Schule	3	10	2 Klassenräume	2	12
GGs Kurt-Schumacher-Straße	2	10		0	10
GGs Marschallstraße (im Verbund)	5	18		0	18
GGs am Haverkamp	2	9		0	9
GGs Dörmannsweg	2	8		0	8
Züge	101	100		29	103

#Klassen

396

401

412

5 Handlungsempfehlungen Grundschulen

Wir empfehlen auch mit Blick auf den weiteren zu erwartenden Schülerzahlenanstieg folgendes Vorgehen:

- Die für die Schulen festgelegten Zügigkeiten vor dem Hintergrund der Raumsituation zu überprüfen und ggf. anzupassen.
- Konzentriert das Angebot zu erweitern, also nicht jeden Standort auszubauen, sondern einige wenige zentral gelegene Schulen auszubauen.
- Zum derzeitigen Stand (Zeitpunkt der Begehungen) können in den GS **399 Klassen mit einem OGS-Angebot untergebracht werden, das sind 100 Züge.**
- Wir empfehlen ein Konzept für die Unterbringung der IFÖ-Klassen:
Die hohe Zahl von IFÖ-Klassen bindet viele Räume, die in den nächsten Jahren absehbar von den steigenden SuS-Zahlen benötigt werden. Die Verteilung der IFÖ-Klassen ist also ein Thema, dem die Stadt Gelsenkirchen sich dringend widmen muss. Es gibt mehrere Möglichkeiten, die internationalen Kinder zu beschulen: einzeln integriert in den Unterricht, wie das Ministerium für Schule es vorsieht, oder in Gruppen verteilt auf alle Schulen der Stadt, verteilt auf einige wenige Schulen der Stadt oder konzentriert in Gebäuden, die für diesen Zweck geeignet sind (z. B. derzeit leer stehende Förderschulen mit ihren kleinen Klassenräumen). Da diese Entscheidung weitreichende Konsequenzen für die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer und die Eltern hat, ist eine Diskussion über die beste Lösung kurzfristig zu beginnen.
- Zu prüfen ist, ob die fehlenden kleinen Räume durch die Nutzung von Flurflächen durch brandschutzkonforme Möblierung (GS Dörmannsweg) oder Abtrennungen (GS Im Brömm) substituiert werden können.
- Es bietet sich für verschiedene Standorte an, zunächst das Raumkonzept zu überdenken, bevor weitere Baumaßnahmen geplant oder umgesetzt werden. Durch eine umfassende Überplanung können Raumbeziehungen verbessert werden, so dass beispielsweise OGS-Flächen überall nahe beieinander liegen. Das erleichtert die Aufsicht und wirkt personalsparend. Es ist zu prüfen, ob noch Flächen für die OGS erschlossen werden können.
- Baumaßnahmen sollten stärker bezirksbezogen betrachtet und geplant werden. Wechselwirkungen zwischen den Schulen sind hierbei zu betrachten. Ebenso sollten die Raumkapazitäten einzelner Standorte, die dortige Nachfrage nach OGS-Plätzen (Wartelisten sind an fast allen Grundschulen vorhanden) und die Anforderungen an Küchen (entsprechende Ausstattung für Art der Zubereitung; selten sind extra Spülküchen vorhanden; Zubereitungsbereich und Auslastung der Küchen sind damit begrenzt) und administrative Bereiche (fehlende Personalräume bei steigender Betreuerzahl) betrachtet werden.
- Werden neue Klassenräume gebaut, sollten die Bauvorhaben auch Differenzierungsräume neben den Klassenräumen vorsehen.
- Möglicherweise erleichtert eine systematische Belegungsplanung (z. B. KGS Liebfrauenschule) an den Schulen die multifunktionale Nutzung der Räume.
- Nach Umsetzung der Ausbauplanung auf dem Stand vom 1.8.2019 können max. 412 Klassen untergebracht werden, das entspricht 103 Zügen und liegt 2 Züge über der bisherigen Zügigkeitsfestlegung und 3 Züge über der Gebäudekapazität nach Mindeststandards von Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch des SJ 18/19.

Schulentwicklungsplan 2018/19 – 2023/24

Stadt Gelsenkirchen

Gutachten Band II.2: Raumanalyse
weiterführende Schulen

26.11.2019

**DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH**



Beratung für Kommunen und Regionen

Schulentwicklungsplan 2018/19 – 2023/24

Stadt Gelsenkirchen

Gutachten Band II.2: Raumanalyse weiterführende Schulen

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Hengeberg 6a

33790 Halle/W.

Telefon +49 5201/97116-38

Fax +49 5201/97116-43

Email: lexis@garbe-lexis.de

Aktuelle Infos: www.garbe-lexis.de

Autorin:

Ulrike Lexis (Projektleitung)

Gütersloh, 10.05.2019

Geändert: 18.07.2019, 16.10.2019, 26.11.2019

Inhaltsverzeichnis

1.	Hinweise zum Band II.2 der Raumanalyse	7
1.1	Hauptschule Grillostraße	9
1.1.1	Historische Entwicklung der Schule	9
1.1.2	Raumbestand	10
1.1.3	Check der Funktionen	12
1.1.4	Soll-Ist-Vergleich	13
1.1.5	Fazit/Empfehlungen	13
1.2	Hauptschule Schwalbenstraße	14
1.2.1	Historische Entwicklung der Schule	14
1.2.2	Raumbestand	15
1.2.3	Check der Funktionen	16
1.2.4	Soll-Ist-Vergleich	17
1.2.5	Fazit/Empfehlungen	17
1.3	Hauptschule Emmastraße	18
1.3.1	Historische Entwicklung der Schule	18
1.3.2	Raumbestand	19
1.3.3	Check der Funktionen	20
1.3.4	Soll-Ist-Vergleich	20
1.3.5	Fazit	21
1.4	Hauptschule Am Dahlbusch	21
1.4.1	Historische Entwicklung der Schule	21
1.4.2	Raumbestand	22
1.4.3	Check der Funktionen	23
1.4.4	Soll-Ist-Vergleich	23
1.4.5	Fazit	24
1.5	Gertrud-Bäumer Realschule	25
1.5.1	Historische Entwicklung der Schule	25
1.5.2	Raumbestand	26
1.5.3	Check der Funktionen	27
1.5.4	Soll-Ist-Vergleich	28
1.5.5	Fazit/Empfehlungen	28
1.6	Mulvany Realschule	29

1.6.1	Historische Entwicklung der Schule	29
1.6.2	Raumbestand	30
1.6.3	Check der Funktionen	31
1.6.4	Soll-Ist-Vergleich	31
1.6.5	Fazit/Empfehlungen	32
1.7	Realschule an der Mühlenstraße	33
1.7.1	Historische Entwicklung der Schule	33
1.7.2	Raumbestand	34
1.7.3	Check der Funktionen	35
1.7.4	Soll-Ist-Vergleich	35
1.7.5	Fazit/Empfehlungen	36
1.8	Lessing Realschule	37
1.8.1	Historische Entwicklung der Schule	37
1.8.2	Raumbestand	38
1.8.3	Check der Funktionen	38
1.8.4	Soll-Ist-Vergleich	39
1.8.5	Fazit/Empfehlungen	40
1.9	Sekundarschule Hassel	41
1.9.1	Historische Entwicklung der Schule	41
1.9.2	Raumbestand	42
1.9.3	Check der Funktionen	42
1.9.4	Soll-Ist-Vergleich	43
1.9.5	Fazit/Empfehlungen	43
1.10	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium	44
1.10.1	Historische Entwicklung der Schule	44
1.10.2	Raumbestand	45
1.10.3	Check der Funktionen	46
1.10.4	Soll-Ist-Vergleich	47
1.10.5	Fazit/Empfehlungen	47
1.11	Ricarda-Huch-Gymnasium	48
1.11.1	Historische Entwicklung der Schule	48
1.11.2	Raumbestand	49
1.11.3	Check der Funktionen	50
1.11.4	Soll-Ist-Vergleich	51

1.11.5 Fazit/Empfehlungen	51
1.12 Schalker Gymnasium	52
1.12.1 Historische Entwicklung der Schule	52
1.12.2 Raumbestand	53
1.12.3 Check der Funktionen	53
1.12.4 Soll-Ist-Vergleich	54
1.12.5 Fazit/Empfehlungen	55
1.13 Leibniz Gymnasium	56
1.13.1 Historische Entwicklung der Schule	56
1.13.2 Raumbestand	57
1.13.3 Check der Funktionen	58
1.13.4 Soll-Ist-Vergleich	59
1.13.5 Fazit/Empfehlungen	59
1.14 Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasium („AVD“)	61
1.14.1 Historische Entwicklung der Schule	61
1.14.2 Raumbestand	62
1.14.3 Check der Funktionen	63
1.14.4 Soll-Ist-Vergleich	64
1.14.5 Fazit/Empfehlungen	64
1.15 Max-Planck Gymnasium	65
1.15.1 Historische Entwicklung der Schule	65
1.15.2 Raumbestand	66
1.15.3 Check der Funktionen	67
1.15.4 Soll-Ist-Vergleich	68
1.15.5 Fazit/Empfehlungen	68
1.16 Grillo Gymnasium	69
1.16.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose	69
1.16.2 Raumbestand	70
1.16.3 Check der Funktionen	71
1.16.4 Soll-Ist-Vergleich	72
1.16.5 Fazit/Empfehlungen	72
1.17 Gesamtschule Ueckendorf	74
1.17.1 Historische Entwicklung der Schule	74
1.17.2 Raumbestand	75

1.17.3	Check der Funktionen (derzeitige Nutzung der GE)	77
1.17.4	Soll-Ist-Vergleich	78
1.17.5	Fazit/Empfehlungen	78
1.18	Gesamtschule Buer-Mitte	80
1.18.1	Historische Entwicklung der Schule	81
1.18.2	Raumbestand	82
1.18.3	Check der Funktionen (derzeitige Nutzung der GE)	85
1.18.4	Soll-Ist-Vergleich	86
1.18.5	Fazit/Empfehlungen	86
1.19	Gesamtschule Erle	87
1.19.1	Historische Entwicklung der Schule	87
1.19.2	Raumbestand	88
1.19.3	Check der Funktionen (derzeitige Nutzung der GE)	88
1.19.4	Soll-Ist-Vergleich	89
1.19.5	Fazit/Empfehlungen	89
1.20	Gesamtschule Berger Feld	90
1.20.1	Historische Entwicklung der Schule	90
1.20.2	Raumbestand	91
1.20.3	Check der Funktionen (derzeitige Nutzung der GE)	95
1.20.4	Soll-Ist-Vergleich	96
1.20.5	Fazit/Empfehlungen	96
1.21	Gesamtschule Horst	97
1.21.1	Historische Entwicklung der Schule	97
1.21.2	Raumbestand Turfstr.	98
1.21.3	Check der Funktionen (derzeitige Nutzung der GE ohne Turfstr.)	99
1.21.4	Soll-Ist-Vergleich	100
1.21.5	Fazit/Empfehlungen	100
1.22	Kapazität der fünf öffentlichen Gesamtschulen in ihren jetzigen Baukörpern	101
2.	Fazit/ Empfehlungen weiterführende Schulen	102
2.1	Gymnasien	103
2.2	Gesamtschulen	104
2.3.	Fazit	107

Abkürzungsverzeichnis

APO	Prüfungsordnung (APO SI für die SI und APO GOST für die SII)
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften
Bib.	Bibliothek
BYOD	Bring your own device
DuG	Darstellen und Gestalten (Schulfach GE)
E1-3	drei Einführungsjahre in der Grund- und Förderschule
EF	Einführungsphase SII, Klasse 10 oder 11 GES
Fös	Förderschule
GE	Gesamtschule
GS	Grundschule
GYM	Gymnasium
HIS	Hochschulinformationssystem
HST	Hauptstandort
HS	Hauptschule
HWS	Hauswirtschaft
LM	Lehrmittel
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
LZ	Lehrerzimmer
MSB	Ministerium für Schule und Bildung, NRW
MZR	Mehrzweckraum
NW	Naturwissenschaften
OGS	Offene Ganztagschule (auch OGGS)
PZ	pädagogisches Zentrum
Q1	1. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 11 oder 12 GES
Q2	2. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 12 oder 13 GES
RA	Raumanalyse
RS	Realschule
Sek	Sekretariat
SEK	Sekundarschule
SJ	Schuljahr
SL	Schulleitung
SLZ	Selbstlernzentrum
SuS	Schülerinnen und Schüler
TST	Teilstandort
ÜE	Übungseinheiten (bei Turnhallen)
ÜMi	Über Mittagsbetreuung

1. Hinweise zum Band II.2 der Raumanalyse

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die Stadt Gelsenkirchen fertigten wir zwei Gutachten zur Raumanalyse an. Der hier vorliegende Band II.2 behandelt nur die weiterführenden Schulen (Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschule und die Gymnasien). Der Band II.1 bezieht sich ausschließlich auf die Grundschulen in Gelsenkirchen. Dieser enthält das Vorwort und erklärende Hinweise zu unseren Standards, die auch für diesen Band des Raumgutachtens gelten und sind daher hier nicht nochmal aufgeführt.

Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für weiterführende Schulen:

Inklusionsräume: 15 – 30 m², 1 / Jahrgang Sek I

Klassengrößen: mind. 60 m²

Kursräume: mind. 45 - unter 60 m² / für die Hälfte der Sek II Kurse

Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 * 2,5 = 15 / einer /Jahrgang, davon 2 - 3 große und 3 - 4 kleinere (Aufschläge für internationale Klassen und bei vielen Religionsgruppen)

Fachräume: > 75 m², zuz. Sammlungs- und Vorbereitungsräume

Klassenfrequenz: 15 – 29, KKR: 23, Schüler/Lehrer: 21,95. Sek II: 19.5 / rechnerische Ermittlung der Zügigkeit, 80 % Klassen- bzw. Kursanspruch, Rest: Wanderklasse

Lehrerzimmer: 2,25 m² pro Kopf LuL

Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammenliegenden Schulen

PC: PC-Raum oder Laptopwagen

180 m²/Zug nach BASS im Ganztage

Mensa: Daumenregel 1 m²/Kopf (=> im Zweischichtbetrieb 2 m²/Kopf). D.h. bei 100 SuS 100 m² das sind dann 2 m²/Kopf im tatsächlichen Zweischichtbetrieb, Dreischichtbetrieb ist zumutbar.

HINWEIS

Liegt die prognostizierte Zügigkeit genau zwischen zwei ganzen Zahlen, bemessen wir das Raumsoll, das sich an Zügigkeiten orientiert, bei den Gruppenräumen in Richtung höherer Zügigkeit und bei den MZR in Richtung geringerer Zügigkeit. Die Ganztagsflächen rechnen wir scharf um.

Hinweis zur Perspektive

Die Raumanalyse gehört zur Schulentwicklungsplanung und hat einen **Horizont bis 2023/24**. Wenn wir von perspektivischer Betrachtung sprechen, meinen wir damit diesen Planungszeitraum. Wir analysieren jeweils, ob das Raum-IST heute ausreicht und weiterhin, ob es zu den prognostizierten Schülerzahlen von 2023/24 noch passt. Bei den Gymnasien orientierten wir uns am Jahr 2026/27, wenn G9 voll aufgebaut ist.

Hinweis zu den vorliegenden Unterlagen

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch arbeitet auf der Grundlage von Begehungen, Raumlisten und Plänen, die die Verwaltung bereitgestellt hat. Listen, Bezeichnungen und Pläne der Schulgebäude stimmten in Teilen nicht überein, die Raumbezeichnungen in den Schulen wichen von denen der Listen ab, die Pläne enthielten teilweise andere Nummern als in den Schulen vermerkt, es kann also zu Ungenauigkeiten und Fehlern aufgrund der verwendeten Unterlagen kommen. Der Verwaltung und den Schulen wird empfohlen, einen Abgleich bzw. eine Vereinheitlichung der Raumbezeichnungen zwischen den verschiedenen Unterlagen – insbesondere, wo sie Brandschutz und Verhalten im Amokfall berühren – zu erarbeiten.

Es werden nur pädagogisch genutzte und nutzbare Flächen und Räume gelistet, Räume unter 5 m² werden nicht angegeben.

Schulbegehungen

Wir haben die weiterführenden Schulen einer intensiven Betrachtung unterzogen und vom 22. – 28.2.2019 vor Ort besucht. In jeder Schule wurde ein Gespräch mit der Schulleitung geführt.

1.1 Hauptschule Grillostraße



Quelle: WAZ, 28.2.2019

Die Schule liegt in der Innenstadt und hat zwei Standorte in der Grillostraße und der Hans-Böckler-Allee. Der Bau in der Grillostraße ist aus den 1960'er Jahren, der Teilstandort ist deutlich älter. Die Schule hat um 50 SuS in drei internationalen Förderklassen und einer Alphabetisierungsklasse, sie bildet 15 „reguläre“ Klassen und eine Langzeitpraktikumsklasse. Die Schule ist **nicht** im gebundenen Ganztags. Im Gebäude an der Grillostraße werden die Klassen 5 bis 8 sowie die internationalen Förderklassen unterrichtet. Im Gebäude an der Hans-Böckler-Allee werden die Klassen 9 und 10 und die internationalen Förderklassen mit Kindern im Alter zwischen 15 und 17 Jahren unterrichtet. Es gibt nur vereinzelte Inklusionsschüler, die Schule ist keine GL-Schule.

1.1.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule liegt dauerhaft über der Mindestgröße, auch in der Eingangsklasse, kann also im Prognosezeitraum als gesichert gelten.

Historische Schulentwicklung GH Grillostraße					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	41	73	60	57	73
6	57	64	72	62	49
7	62	69	65	69	122
8	61	84	92	90	77
9	76	77	93	90	83
10	30	43	42	62	53
Gesamt	327	410	424	430	457
#KI, Jgst 5	2	3	2	2	3
#KI, Jgst 6	2	3	3	2	2
#KI, Jgst 7	3	3	3	3	5
#KI, Jgst 8	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 9	3	3	3	3	3
#KI, Jgst 10	1	2	2	3	2
#KI, Gesamt	14	17	16	16	18

1.1.2 Raumbestand

Standort Grillostraße

Etag e	Nutzung	Rau m	Fläche in qm
Hauptgebäude			
1. OG	Nebenraum / JFÖS		21,25
1. OG	Nebenraum		29,98
1. OG	Serverraum		11,33
1. OG	Klassenzimmer	R11	60,92
1. OG	Sprechzimmer / Sozialpädagogik	R12	15,25
1. OG	Klassenzimmer / JFÖS	R13	61,68
1. OG	Klassenzimmer	R14	77,69
1. OG	Klassenzimmer	R15	61,63
1. OG	Klassenzimmer	R16	81,81
1. OG	PC-Raum	R17	62,59
2. OG	Klassenzimmer	21	55,62
2. OG	Vorbereitung	22	19,64
2. OG	FR Physik	23	83,80
2. OG	Vorbereitung	24	77,92
2. OG	FR Bio/Chemie	26	58,87
2. OG	Klassenzimmer	27	61,18
2. OG	Klassenzimmer	28	60,59
2. OG	Diff.-raum	29	28,33
EG	Hausmeister		11,31
EG	Serverraum		17,84

EG	Klassenzimmer / JFÖS	R07	55,59
EG	Essraum	R08	34,20
EG	Küche	R08	20,13
EG	Sekretariat	R2	17,22
EG	Leitung	R3	21,99
EG	Lehrerzimmer	R4	54,13
EG	Kopierer	R5	18,27
EG	Klassenzimmer	R6	53,89
UG	Bibliothek		53,61
UG	Sozialraum		6,23
UG	Werkraum		71,80
UG	Archiv		?
Pavillon 1			
EG	Klassenzimmer	A	64,55
EG	Klassenzimmer	B	65,33
EG	Klassenzimmer	C	65,07
EG	Klassenzimmer	D	65,27
Pavillon 2			
EG	Essraum/HSW		23,32
EG	Gruppenraum		56,77
EG	Lehrküche/HSW		70,73
EG	Musikraum		71,95
EG	Vorbereitung		9,93

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Standort Hans-Böckler-Allee



Etage	Nutzung	Raum	Fläche in qm
1OG	Büro / BOB	15	54,80
1OG	Klassenzimmer	16	80,23
1OG	Klassenzimmer	17	82,68
1OG	Klassenzimmer	18	82,71
1OG	Klassenzimmer	19	62,33
2OG	Computerraum	25	59,51
2OG	Klassenzimmer	26	81,36
2OG	Serverraum	26a	15,32
2OG	Klassenzimmer	27	59,68
2OG	Küche / Lehrküche	28	102,02
EG	Hausmeister		14,69
EG	Rektorat	02	10,90
EG	Sekretariat	03	5,68
EG	Lehrerzimmer	04	49,47
EG	Klassenzimmer / NW	06	37,77
EG	Klassenzimmer / NW	07	78,13
EG	Klassenzimmer	09	61,90
EG	Besprechungszimmer	10	19,41
EG	Klassenzimmer	11	58,48
EG	Klassenzimmer	12	59,42
UG	Werkraum / Töpferraum		8,89
UG	Kunstraum	27	59,74
EG/Pavillon1	Klassenzimmer	1a	58,78
EG/Pavillon 1	Klassenzimmer	1b	58,65
EG/Pavillon 2	Klassenzimmer	1a	58,80
EG/Pavillon 2	Klassenzimmer	1b	58,71
EG/Pavillon 3	Klassenzimmer	1 OGS	57,90
EG/Pavillon 3	Klassenzimmer	2 OGS	57,84
EG/Pavillon 3	Büro	OGS	15,13

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.1.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Büros zur Verfügung (in Summe 5), zusätzlich gibt es ein großes BOB, je einen HSM-Raum, einen Saniraum und einen Besprechungsraum pro Standort. Archiv und Kopierraum gibt es nur am Hauptstandort.

Pädagogik: mit den 20 Klassenräumen stehen den 20 Lerngruppen ausreichend Räume zur Verfügung. Es gibt keine Aula, aber je einen PC-Raum pro Standort, der für multifunktionale Nutzung zur Verfügung steht, aber keine MZR. Zwei größere Differenzierungsräume stehen zur Verfügung (an jedem Standort einer).

Fachräume: Neben den beiden PC-Räumen sind 9 weitere Fachräume, 3 davon NW, zwei HSW in erneuertem Zustand, zwei Werkräume (im Untergeschoss mit nicht ausreichender Beleuchtung, Belüftung und erschwertem Fluchtweg) und 2 musische vorhanden. Das Angebot ist für die Schule ausreichend, die Qualität ist ausbaufähig. Zu den Fachräumen in der Grillostr. zählen u.a. zwei naturwissenschaftliche Räume, ein Technikraum, eine Lehrküche und ein Computerraum mit 24 vernetzten Arbeitsplätzen. Im Gebäude an der Hans-Böckler-Allee zählen zu den Fachräumen u.a. ein naturwissenschaftlicher Raum, ein Technikraum, eine Lehrküche, ein Computerraum mit 24 vernetzten Arbeitsplätzen und ein Berufsorientierungsbüro (BOB) mit acht vernetzten Arbeitsplätzen.

Ganztag: Dem Ganztag stehen ein Aufenthaltsraum und ein Speiseraum (R07, R08, 90 m²) in der Grillostraße und einen Aufenthaltsraum (Pavillon 2, 56, 77 m²) zur Verfügung.

Lehrerzimmer: die Fläche von 51,7 m² (Grillo) und (49,5 m² in der Hans-Böckler-Allee) reicht theoretisch für die 35 LuL nur knapp. Da die Flächen verteilt liegen und es keine Aula gibt, ist diese Situation unbefriedigend, da z.B. Gesamtkonferenzen nicht stattfinden können.

Inklusion: für die wenigen Kinder stehen keine Räume zur Verfügung.

Bibliothek: es gibt eine Bib./SLZ mit 10 Computerarbeitsplätzen im Neubau.

Sport: eine Einfachhalle steht am TST zur Verfügung. Diese wird von zwei Grundschulen mitgenutzt.

1.1.4 Soll-Ist-Vergleich

Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei drei.

GH Grillostr./HB-Allee	IST 2018/19	SOLL 2023/24	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	20	18	2	108
Inklusion-/Diffr.	2	6	-4	-60
Mehrzweckr.	0	1	-1	-60
Fachräume	8	8	0	
PC-Räume	2	0	2	122
Ganztag	Ca. 147 m ²	0 m ²	147	
LZ	101 m ²	99 m ²	-2 m ²	
Sport	1 ÜE	>1 ÜE	ÜE	
Saldo				110 m²

1.1.5 Fazit/Empfehlungen

Das Raumangebot ist trotz des Neubaus knapp, die Hauptschule hat bereits heute und in Zukunft noch sehr viel stärkere Defizite bei den kleineren Gruppen- und Differenzierungsräumen zu verzeichnen. Vier der 20 Klassenräume sind in einem Pavillon untergebracht.

Die beiden Standorte liegen mehr als 10 Minuten mit dem Auto auseinander entfernt, weshalb Lehrer möglichst getrennt eingesetzt werden müssen und SuS nicht wechseln können, das FR-Angebot und die Verwaltungsräume müssen also doppelt vorgehalten werden. Nicht immer kann das eingelöst werden - das FR-Angebot reicht wohl zusammen betrachtet, nicht aber nach Standort allein aus.

Bei voller Auslastung der Zügigkeit ist eine IFÖ-Beschulung nicht möglich bzw. es würde ein räumlicher Fehlbedarf entstehen.

Wir empfehlen den Abriss des Pavillons und Ersatz durch einen größeren mit 4 Klassen, 4 Diff.-räumen und 2 Technikräumen.

1.2 Hauptschule Schwalbenstraße



Quelle: Schulwebseite, 2.5.2019

Die Schule hat ihren Standort in Beckhausen. Der Bau aus dem Jahr 1966 ist großzügig um ein Atrium herum angelegt (das Gebäude ist fast identisch mit dem der SEK Hassel). Die Erweiterung für den Ganzttag ist noch sehr jung (2008), der Anbau mit den naturwissenschaftlichen Räumen ist von 2002. Die Schule hat derzeit fast einhundert SuS - mehr als im letzten Fünfjahreszeitraum - und um 20 SuS mit verschiedenen Förderbedarfen und bildet 13 Klassen. Die Schule ist im erweiterten, gebundenen Ganzttag.

1.2.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule liegt dauerhaft über der Mindestgröße, auch in der Eingangsklasse, kann also im Prognosezeitraum als gesichert gelten. Die SuS-Zahlen steigen deutlich. Die beschlossene Zügigkeit liegt bei drei.

Historische Schulentwicklung GH Schwalbenstr.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	47	45	57	41	49
6	48	50	54	56	48
7	42	56	66	82	54
8	48	47	61	54	86
9	33	51	46	59	58
10	36	19	44	36	36
Gesamt	254	268	328	328	331
#Kl, Jgst 5	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 6	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 7	2	2	3	3	2
#Kl, Jgst 8	2	2	2	2	3
#Kl, Jgst 9	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 10	2	1	2	2	2
#Kl, Gesamt	12	11	13	13	13

1.2.2 Raumbestand

Etage	Nutzung	Raum	Zusatzbez	Fläche in qm
1.OG	Klassenzimmer	33a	Hauptschule	85,02
1.OG	Besprechung	33c	Hauptschule	40,03
1.OG	Klassenzimmer	R20	Hauptschule	65,11
1.OG	Klassenzimmer	R21	Hauptschule	63,48
1.OG	Klassenzimmer	R23	Hauptschule	65,44
1.OG	Klassenzimmer	R24	Hauptschule	63,48
1.OG	Klassenzimmer	R25	Hauptschule	63,48
1.OG	Klassenzimmer	R26	Hauptschule	63,48
1.OG	Klassenzimmer/PC	R27	Hauptschule	65,44
1.OG	Klassenzimmer	R30	Hauptschule	65,11
1.OG	Klassenzimmer	R32	Hauptschule	63,48
1.OG	Klassenzimmer	R33	Hauptschule	63,48
EG	Bibliothek	04	Neubau	69,09
EG	Ruheraum	05	Neubau	31,10
EG	Werkraum	05	Anbau	78,41
EG	Büro	06	Neubau	30,90
EG	Werkraum	06	Anbau	47,11
EG	Mensa	07	Neubau	122,60
EG	Klassenzimmer	08	Anbau	77,60
EG	Küche	08	Neubau	30,25
EG	Lernmittel	09	Anbau	47,89
EG	Speisesaal	09	Neubau	15,48
EG	Klassenzimmer	10	Anbau	92,35
EG	Klassenzimmer	102	Hauptschule	64,84
EG	Klassenzimmer	103	Hauptschule	63,48
EG	Klassenzimmer	104	Hauptschule	64,77
EG	Klassenzimmer	105	Hauptschule	63,30
EG	Klassenzimmer	106	Hauptschule	65,32
EG	Klassenzimmer	107	Hauptschule	21,00
EG	Lernmittel	11	Anbau	53,63
EG	Sanitätsraum	11	Neubau	10,56
EG	Sanitätsraum	12	Neubau	59,90
EG	Klassenzimmer	120	Hauptschule	65,12
EG	Klassenzimmer	13	Anbau	28,49
EG	Klassenzimmer	14	Anbau	81,83
EG	Hausmeister	15	Hauptschule	20,22
EG	Büro	17a	Hauptschule	25,71
EG	Besprechung	17c	Hauptschule	23,06
EG	Küche	17d	Hauptschule	115,00
EG	Büro	18	Hauptschule	14,10
EG	Büro	19	Hauptschule	21,65
EG	Lehrerstützpunkt	19a	Hauptschule	67,11
EG	Aula	a	Hauptschule	524,94
KG	Cafeteria		Hauptschule	62,10

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.2.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Büros zur Verfügung, zusätzlich gibt es ein BOB, einen HSM-Raum, einen Saniraum, einen Raum für die Schulsozialarbeit und einen weiteren Besprechungsraum (in Summe 6). Ein Archiv und ein Kopierraum fehlen.

Pädagogik: mit den 14 Räumen stehen den 13 Klassen ausreichend Räume Unterricht zur Verfügung. Es gibt anstelle einer Aula ein großzügiges Forum/Atrium und einen PC-Raum, der für multifunktionale Nutzung zur Verfügung steht.

Fachräume: Neben dem PC-Raum sind 7 weitere Fachräume, 2 davon NW, eine HSW, zwei Werkräume und 2 musische vorhanden (den Textilraum haben wir als MZR gezählt). Das Angebot ist für die Schule ausreichend, die Qualität ist gut.

Ganztag: Dem Ganztag stehen die Räumlichkeiten im Neubau zur Verfügung (331,3 m²). Pro Zug sind 180 m² an Ganztagsfläche vorzuhalten, es ergibt sich also ein Defizit.

Lehrerzimmer: die Fläche von 67 m² reicht für die 35 LuL nicht aus (SOLL = 78 m²). Ein zusätzlicher Lehrerarbeitsraum, wie wir es für eine Ganztagschule vorsehen, ist nicht vorhanden. Es gibt keine weiteren Lehrerarbeitsplätze im Gebäude, 10 Arbeitsplätze sollte es geben.

Inklusion: für die rund 20 SuS mit Förderbedarfen (AO-SF) stehen keine extra ausgewiesenen Räume zur Verfügung.

Bibliothek: es gibt eine Bib./SLZ mit 10 Computerarbeitsplätzen im Neubau.

Sport: eine Einfachhalle steht für die Nutzung zur Verfügung. Diese wird auch von der angrenzenden Liebfrauen-Grundschule mit genutzt. Weiterhin gibt es einen (sehr kleinen) Fitnessraum mit etwa 50 m². Das ist nicht ausreichend.

1.2.4 Soll-Ist-Vergleich

Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei zwei.

GHS Schwalbenstr.	IST 2018/19	SOLL 2023/24	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	14	15	-1	-60
Inklusion-/Diff.	0	6	-6	-90
Mehrzweckr.	1 (TX)	1	0	0
Fachräume	7	8	-1	-75
PC-Räume	1	0	1	65
Ganztag	331,3 m ²	360 m ²	-28,7	-29
LZ	67 m ²	78,75 m ²	-11,75 m ²	
Sport	<1 ÜE	2 ÜE	>1 ÜE	
Saldo				-189 m²

1.2.5 Fazit/Empfehlungen

Das Raumangebot ist bereits bei den heutigen 13 Klassen trotz des Neubaus knapp, die Hauptschule hat bereits heute und in Zukunft noch sehr viel stärkere Defizite bei den kleineren Gruppen- und Differenzierungsräumen zu verzeichnen, auch fehlt ein Lehrerarbeitsraum. Bei dem von uns berechneten Soll als dreizügige Schule in 2023, fehlen 189 m² an pädagogischer Nutzfläche. Wenn der PC-Raum im OG konsequent multifunktional genutzt wird, reduziert sich der Saldo auf 3 fehlende Räume. Auch der Textil-Fachraum kann multifunktional genutzt werden, da ein dritter musischer Raum nicht zwingend vorzuhalten ist (wir haben ihn daher als MZR gezählt).

Die Sportkapazitäten sind verteilt auf mehrere – einzeln betrachtet jeweils zu kleine Einheiten, die gemeinsam mit anderen Schulen genutzt werden – die Schule müsste 2 Übungseinheiten nutzen können.

Sollte die Schule zusätzliche Aufgaben im Bereich der Inklusion oder Integration annehmen müssen, wäre sie quantitativ räumlich nicht mehr dazu geeignet

1.3 Hauptschule Emmastraße



Quelle: Schulwebseite, 2.5.2019

Die Schule ist im gebundenen Ganztagsbetrieb und besteht aus zwei Gebäuden, welche durch den Schulhof voneinander getrennt sind. Es handelt sich um **einen** Neubau von 2010 und einen Altbau aus den fünfziger Jahren. Im Neubau befinden sich Cafeteria, Textilraum, Bücherei und der Schülerclub. Im Altbau befinden sich die Klassenräume, Sekretariat, Schulleiterbüro, Lehrerzimmer, Physik- und Chemieraum sowie der Musikraum. Die Schule hat noch kein funktionierendes WLAN. Etwa 30 Kinder mit Förderbedarfen werden beschult. Es gibt eine Hausmeisterwohnung an der Schule.

1.3.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist bisher dauerhaft zweizügig und liegt dauerhaft über der Mindestgröße, auch in der Eingangsklasse und muss sogar jährlich SuS abweisen, sie kann also im Prognosezeitraum als mind. zweizügig gesichert gelten. Die beschlossene Zügigkeit liegt bei drei.

Historische Schulentwicklung GH Emmastr.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	55	56	45	51	54
6	54	55	54	48	55
7	55	51	55	60	54
8	52	55	53	52	55
9	51	43	49	55	55
10	45	44	40	43	41
Gesamt	312	304	296	309	314
#Kl, Jgst 5	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 6	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 7	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 8	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 9	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 10	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	12	12	12	12	12

1.3.2 Raumbestand

Etage	Nutzung	Raum	Zusatzbez	Fläche in qm
1.OG	Klassenzimmer	Textil R 57 OGS	Neubau	79,09
1.OG	Personalraum	R56 1.04	Neubau	36,32
1.OG	Klassenzimmer	R58	Neubau	52,29
1.OG	Büro	1.05 R 60	Neubau	20,41
1.OG	Klassenzimmer	R 14	Hauptgebäude	62,94
1.OG	Klassenzimmer	R 16	Hauptgebäude	67,17
1.OG	Klassenzimmer	R 17	Hauptgebäude	64,42
1.OG	Klassenzimmer	R 20	Hauptgebäude	60,24
1.OG	Klassenzimmer	R 21	Hauptgebäude	61,12
1.OG	Klassenzimmer	R 22 + 23	Hauptgebäude	63,15
1.OG	Computerraum	R 24	Hauptgebäude	Ca. 65
1.OG	Küche	R 25 + R 26	Hauptgebäude	142,18
1.OG	Computerraum	R 27	Hauptgebäude	101,25
1.OG	FR Musik	R 36 OGS	Anbau	74,72
1.OG	Nebenr. Musik	R 37 OGS	Anbau	38,18
EG	Hausmeister		Hauptgebäude	8,72
EG	Klassenzimmer	Klasse 1 R 35	Anbau	57,56
EG	Klassenzimmer	R 1	Hauptgebäude	37,42
EG	Nebenraum	R 1	Hauptgebäude	14,28
EG	Klassenzimmer	R 11	Hauptgebäude	63,28
EG	Klassenzimmer	R 12	Hauptgebäude	42,44
EG	Klassenzimmer	R 13	Hauptgebäude	63,15
EG	Kopierraum	R 2	Hauptgebäude	20,21
EG	Lehrerstützpunkt	R 3	Hauptgebäude	107,47
EG	Klassenzimmer	R 31 OGS	Anbau	82,80
EG	Nebenraum	R 32 OGS	Anbau	31,12
EG	Klassenzimmer	R 33	Anbau	84,59
EG	Klassenzimmer	R 5	Hauptgebäude	63,57
EG	Küche	R 52	Neubau	20,14
EG	Küche	R 53	Neubau	20,14
EG	Essraum	R 54	Neubau	57,97
EG	Essraum	R 54,1	Neubau	46,88
EG	Cafeteria	R 55	Neubau	57,98
EG	Cafeteria	R 55,1	Neubau	38,90
EG	Besprechung	R 6	Hauptgebäude	20,00
EG	Klassenzimmer	R 7	Hauptgebäude	43,85
EG	Klassenzimmer	R 8	Hauptgebäude	82,60
EG	Klassenzimmer	R 9	Hauptgebäude	65,32
KG	Maschinenraum	R 29	Hauptgebäude	68,81
KG	Werkraum	R 30	Hauptgebäude	66,64

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.3.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Büros zur Verfügung, zusätzlich gibt es ein BOB, einen HSM-Raum, einen Saniraum, einen Kopierraum, einen Raum für die Schulsozialarbeit und einen weiteren Besprechungsraum (in Summe 5). Ein Archiv ist im UG vorhanden, aber renovierungsbedürftig.

Pädagogik: mit den 13 Räumen stehen den 13 Klassen ausreichend Räume Unterricht zur Verfügung. Es gibt anstelle einer Aula ein großzügiges Forum/Atrium und einen PC-Raum, der für multifunktionale Nutzung zur Verfügung steht.

Fachräume: Neben dem PC-Raum sind 6 weitere Fachräume, 2 davon NW, eine HSW, ein Werkraum im UG und 2 musische vorhanden (den Textilraum haben wir als MZR gezählt). Das Angebot ist für die Schule ausreichend, die Qualität ist gut.

Ganztag: Dem Ganztag stehen die Räumlichkeiten im Neubau zur Verfügung (248 m²). Pro Zug sind 180 m² an Ganztagsfläche vorzuhalten, es ergibt sich also ein Defizit.

Lehrerzimmer: die Fläche von 107 m² reicht für die 35 LuL (SOLL = 79 m²) aus. Ein zusätzlicher Lehrerarbeitsraum, wie wir es für eine Ganztagschule vorsehen, ist aber nicht vorhanden. Es gibt keine weiteren Lehrerarbeitsplätze im Gebäude, 10 Arbeitsplätze sollte es geben.

Inklusion: für die rund 30 SuS mit Förderbedarfen (AO-SF) stehen vier Differenzierungsräume zur Verfügung.

Bibliothek: es gibt eine SLZ mit 8 Computerarbeitsplätzen im Neubau.

Sport: eine Einfachhalle steht für die Nutzung zur Verfügung. Das ist nicht ganz ausreichend.

1.3.4 Soll-Ist-Vergleich

Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei zwei.

GHS Emmastr.	IST 2018/19	SOLL 2023/24	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	12	12	0	0
Inklusion-/Diff.	4	6	-2	-30
Mehrzweckr.	1 (TX)	1	0	0
Fachräume	6	6	0	0
PC-Räume	1	0	1	65
Ganztag	248 m ²	360 m ²	-112 m ²	-112
LZ	107 m ²	79 m ²	-28 m ²	
Sport	1 ÜE	>1 ÜE	>0 ÜE	
Saldo				-77 m²

1.3.5 Fazit

Das Defizit ist an dieser Schule noch recht gering. Wenn diese Schule zweizügig bleibt und der Computerraum konsequent multifunktional genutzt werden kann (Voraussetzung: funktionsfähiges WLAN + Laptops vorhanden), kann die Schule so arbeiten.

1.4 Hauptschule Am Dahlbusch



Quelle: Schulwebseite, 2.5.2019

Die Schule ist in einem Gebäude aus den 70'er Jahren untergebracht, hat aber noch eine Dependence in der Steeler Straße (ehemalige GS) und einen Sondertrakt mit Fachräumen von 1996. Es gibt noch einen Pavillon mit vier Klassenräumen. Die Schule ist nicht im gebundenen Ganztags und sie ist keine Schule gemeinsamen Lernens. Es werden aber 35 Kinder über Mittag in der Steeler Str. betreut und mehr als 70 Kinder sind in 5 internationalen Fördergruppen eingruppiert.

Die Schule bildet 24 Klassen, ist also rechnerisch derzeit vierzügig; die beschlossene Zügigkeit liegt bei drei.

1.4.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule liegt weit über der Mindestgröße, auch in der Eingangsklasse, kann also im Prognosezeitraum als gesichert gelten. Die beschlossene Zügigkeit liegt bei drei.

Historische Schulentwicklung GH Am Dahlbusch					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	81	99	111	123	113
6	80	81	99	111	74
7	90	92	113	92	77
8	46	60	46	80	67
9	76	77	86	61	74
10	40	38	39	52	34
Gesamt	413	447	494	519	439
#Kl, Jgst 5	4	6	6	7	6
#Kl, Jgst 6	2	2	2	2	4
#Kl, Jgst 7	5	5	6	5	4
#Kl, Jgst 8	2	3	2	3	4
#Kl, Jgst 9	3	4	4	3	4
#Kl, Jgst 10	2	2	2	3	2
#Kl, Gesamt	18	22	22	23	24

1.4.2 Raumbestand

Standort am Dahlbusch

Etage	Nutzung	Raum	Fläche in m ²
1.OG	Kunstraum	NB	79,45
1.OG	Kunstraum Vorbereitung	NB	59,83
1.OG	Musikraum	NB	71,86
1.OG	Klassenzimmer	10	65,62
1.OG	Klassenzimmer	10 a	32,90
1.OG	Klassenzimmer	11	64,49
1.OG	Klassenzimmer	12	68,56
1.OG	Pc-Raum	2	64,65
1.OG	Pc-Raum	3	67,49
1.OG	Nebenraum PC	3 a	33,61
1.OG	Klassenzimmer	4	68,19
1.OG	Klassenzimmer	5	63,43
1.OG	Klassenzimmer	6	65,22
1.OG	Diff.raum	6 a	35,32
1.OG	Klassenzimmer	7	65,45
1.OG	Klassenzimmer	8	68,19
1.OG	Klassenzimmer	9	65,84
1.OG	Nebenraum Musik	NB	16,10

1OG	Klassenzimmer	1	63,23
EG	Büro		4,50
EG	Hausmeister		9,85
EG	Kopierraum		21,43
EG	Lehrküche		139,86
EG	Lehrerzimmer		101,99
EG	Sekretariat		35,75
EG	Werkraum	13	65,55
EG	Werkraum/Vorbereitung	13 a	13,77
EG	Rektorat	18	15,93
EG	Sozialraum Reinigung	19	24,98
EG	Klassenzimmer Chemie	NB	71,51
EG	Klassenzimmer Physik	NB	79,46
UG	Aula	Aula	139,88
UG	Küche	Aula	9,23
UG	Werkraum		65,13
UG	Büro Stadtteil	Aula	22,73

Standort Steeler Str.

Etage	Nutzung	Raum	Fläche in m ²
2. OG	Klassenzimmer	1	62,04
2. OG	Lehrerzimmer	10	39,67
2. OG	Vorraum Rektorat	11	9,69
2. OG	Büro / Sozial	11a	14,26
2. OG	Kopierraum	11b	14,14
2. OG	Sekretariat	11c	18,88
2. OG	Klassenzimmer	2	59,61
2. OG	Klassenzimmer	3	59,54
2. OG	Klassenzimmer	4	60,57
2. OG	Klassenzimmer	5	58,52
2. OG	Klassenzimmer	6	59,76
2. OG	Klassenzimmer NW	7	82,01
2. OG	Vorbereitung NW	8	38,21
2. OG	Besprechung	9	19,12
3. OG	Lehrküche	1	63,58
3. OG	Klassenzimmer	2	58,65

3. OG	Klassenzimmer Textil	3	62,18
3. OG	Musikraum	4	62,30
3. OG	Pc-Raum	5	59,84
3. OG	Vorbereitung Küche	6	16,35
EG	Hausmeister		20,11
EG	Kiosk		22,13
EG	Klassenzimmer	P2 links	54,47
EG	Klassenzimmer	P1 links	54,50
EG	Klassenzimmer	P1 rechts	54,41
EG	Klassenzimmer	P2 rechts	54,45
EG	Küche		21,80
EG	Klassenzimmer	1	62,02
EG	Essraum	2	35,93
EG	Essraum	3	59,53
EG	Klassenzimmer	4	59,66
UG	Werkraum		58,08

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.4.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Büros zur Verfügung (4 + 3 an der Steeler Str.), zusätzlich gibt es einen HSM-Raum, einen Saniraum, einen Raum für die Schulsozialarbeit und einen weiteren Besprechungsraum (in Summe 5). Ein Archiv, ein BOB und ein Kopierraum fehlen (kombinierte Sani-Kopierräume als Sani gezählt).

Pädagogik: mit den 18 Räumen (10+8) stehen den 24 Klassen und Lerngruppen nicht ausreichend Räume für den Unterricht zur Verfügung, auch wenn 3 Diff.-räume zusätzlich vorhanden sind. Es gibt eine Aula und einen PC-Raum, der für multifunktionale Nutzung zur Verfügung steht. Zusätzlich gibt es auch noch ein Dachgeschoss, das in der Liste hellgrau hinterlegt ist, die echte Nutzfläche kann hier aufgrund starker Schrägen nur annähernd geschätzt werden. Wir gehen von 260 m² in den fünf Räumen aus. Es gibt noch einen Pavillon mit vier Klassenräumen, die wir nicht mitgezählt haben.

Fachräume: Neben den drei PC-Räumen sind 7 weitere Fachräume, 2 davon NW, eine HSW, ein Werkraum im UG und 2 musische vorhanden. Das Angebot ist für die Schule nicht ausreichend.

Ganztag: Dem Ganztag stehen die Räumlichkeiten im Neubau zur Verfügung (248 m²). Pro Zug sind 180 m² an Ganztagsfläche vorzuhalten, es ergibt sich also ein Defizit. Das wird nicht ausweisen, da die Schule nicht im gebundenen Ganztag ist.

Lehrerzimmer: die Fläche von 102 m² reicht für die 45 LuL (SOLL = 101 m²) aus. Ein zusätzlicher Lehrerarbeitsraum ist nicht vorhanden. Es gibt keine weiteren Lehrerarbeitsplätze im Gebäude.

Inklusion: es stehen vier Inklusions-/Differenzierungsräume zur Verfügung.

Bibliothek: es gibt kein SLZ/Bib.

Sport: eine Einfachhalle steht für die Nutzung zur Verfügung. Das ist nicht ausreichend, aber weitere Hallenteile können mitgenutzt werden.

1.4.4 Soll-Ist-Vergleich

Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei drei.

GHS Am Dahlbusch	IST 2018/19	SOLL 2023/24	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	18	20	-2	-120
Zus. Fläche im DG	5	0	5	260
Inklusion-/Diff.	3	6	-3	-45
Mehrzweckr.	0	1	-1	-60
Fachräume	6	8	-2	-150
PC-Räume	3	0	3	192
Ganztag	248 m ²	0	m ²	
LZ	102 m ²	101,25 m ²	0 m ²	
Sport	>1 ÜE	>2 ÜE	1 ÜE	
Saldo				77 m²

1.4.5 Fazit

Wenn die Dachfläche an der Steeler Str. vollständig nutzbar wäre, die Raumgrößen dem Mindestmaß von 60 m² entsprächen und die Pavillons in angemessenem Zustand wären, könnten die 20 Klassen gut beschult werden. Ob dies so ist, konnte nur überschlagen werden. Nach dem geschätzten Ergebnis sind die Klassenräume im DG nur eingeschränkt als solche nutzbar, weil es Sichteinschränkungen und Bewegungseinschränkungen durch die Schrägen gibt. Das DG müsste also umgebaut werden.

Ohne die beiden genannten Gebäudeteile reicht das Raumangebot aber nicht aus, so dass auf die Beschulung der internationalen Gruppen verzichtet werden müsste, wenn nach einer modernen, baufachlichen Prüfung nur mehr 14 Klassenräume übrigbleiben.

1.4.6 Fazit Hauptschulen

Die Kapazität der vier Gebäude liegt insgesamt bei 10 Zügen im Maximum.

1.5 Gertrud-Bäumer-Realschule



Quelle: Webseite der Schule, 14.03.2019

Die zentral gelegene Schule ist in einem Gebäude von 1914 untergebracht, das einen Neubau von 2004 hat. Sie ist im gebundenen Ganztags, hat 4 Züge und beschult etwa 24 Kinder mit Förderbedarfen im Bereich der LES und darüber hinaus und eine internationale Förderklasse.

Die Schule hat eine neu hergerichtete Mensa und einen kleinen Übermittagsbereich im Souterrain.

1.5.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist heute gut vierzünftig. Sie muss regelmäßig angemeldete Kinder ablehnen und bleibt somit bei 4 Zügen.

Historische Schulentwicklung RS Gertrud-Bäumer					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	108	109	114	119	109
6	91	105	122	118	121
7	116	131	113	114	117
8	117	118	119	109	121
9	113	110	115	116	107
10	99	108	110	109	102
Gesamt	644	681	693	685	677
#Kl, Jgst 5	4	4	5	5	4
#Kl, Jgst 6	3	4	4	4	5
#Kl, Jgst 7	5	5	4	4	4
#Kl, Jgst 8	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 9	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 10	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	24	25	25	25	25

1.5.2 Raumbestand

Etage	Nutzung	Raum	Fläche in qm
1. OG	Diff.raum	100	26,37
1. OG	Klassenzimmer	102	51,96
1. OG	Klassenzimmer	103	50,42
1. OG	Klassenzimmer	104	48,93
1. OG	Klassenzimmer	106	39,51
1. OG	Klassenzimmer	107	42,21
1. OG	Klassenzimmer	109	49,28
1. OG	Klassenzimmer	110	48,82
1. OG	BOB	111	38,97
	LZ	112	
1. OG	Lehrerzimmer	113	6,83
1. OG	Lehrerzimmer	114	32,05
1. OG	Büro Schulleitung	116	18,73
2. OG	Klassenzimmer	201	14,03
2. OG	Klassenzimmer	202	49,35
2. OG	Klassenzimmer	203	51,63
2. OG	Klassenzimmer	204	Ca. 50
2. OG	Klassenzimmer	206	79,87
2. OG	PC-Raum	207	43,66
2. OG	Klassenzimmer Physik	208	71,78
2. OG	Klassenzimmer NW	210	62,18
2. OG	Klassenzimmer NW	213	51,02
2. OG	Klassenzimmer NW	in 214	71,18
3. OG	Klassenzimmer	301	67,01
3. OG	Klassenzimmer	302	7,52
3. OG	Medienraum	303B	38,71
3. OG	Klassenzimmer	304	50,70
3. OG	Klassenzimmer	305	47,01
3. OG	Klassenzimmer	306	56,22
3. OG	Nebenraum	in 303 B	22,11
EG	Cafeteria		53,55
EG	Kopierraum	Außenbereich	10,64

EG	Küche Mensa		18,29
EG	Küche Mensa	.	17,30
EG	Mensa	10	408,88
EG	Hausmeister	11	14,71
EG	Klassenzimmer	12	52,11
EG	Klassenzimmer	13	52,30
EG	Klassenzimmer	14	50,04
EG	Bücherei	16	25,69
EG	Klassenzimmer	17	48,27
EG	Klassenzimmer	18	50,13
EG	Sekretariat	19	10,69
EG	Büro Schulleitung	20	27,40
EG	Klassenzimmer NW	21	67,73
EG	Büro Konrektor	in 19	17,28
EG	Kopierraum	in 19	17,58
	KI LZ	N01	Ca. 10
UG	Bücherei		49,54
UG	Besprechung	001	18,39
UG	Kiosk	001	21,25
UG	Klassenzimmer	003	47,74
UG	Lehrküche	026	64,98
UG	Essraum	in 026	25,26
UG	Klassenzimmer	7	38,75
Neubau			
EG	PC-Raum	N02	79,09
EG	Klassenzimmer	N03	72,22
EG	Klassenzimmer	N04	71,98
1. OG	Klassenzimmer	N11	67,44
1. OG	Klassenzimmer	N12	67,72
1. OG	Klassenzimmer	N13	68,54
1. OG	Klassenzimmer	N14	67,71
Anbau/Päd.Zentrum			
2. OG	Bühne		68,92
2. OG	Geräteraum		14,88
2. OG	Raum		301,58

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.5.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Räume (3) zur Verfügung, es gibt einen Kopierraum, einen Saniraum, ein Archiv und einen Besprechungsraum im UG. Es gibt ein BOB und damit in Summe 8 Büros incl. dem Sekretariat und dem des HSM.

Pädagogik: mit den 25 Klassenräumen stehen den derzeit 25 Klassen und Kursen ausreichend Räume für den Unterricht zur Verfügung, eine große Zahl ist allerdings **deutlich zu klein** (beispielsweise nahezu alle Räume außerhalb des Neubaus, in der Liste rot, kursiv. 13 Klassenräume messen unter 50 m²). Es gibt einen MZR, aber nur zwei Differenzierungsräume.

Fachräume: Neben 2 Informatikräumen sind 7 weitere Fachräume, 5 davon NW und 1 musischer, vorhanden, zusätzlich gibt es eine Hauswirtschaft, Technikräume fehlen. Die NW-Räume entsprechen den heutigen Größenmaßstäben nicht.

Ganztag: Dem Ganztag stehen etwa 409 m² in der Mensa sowie eine Cafeteria (53,55 m²), ein Kiosk (21,25 m²), ein Aufenthaltsraum (ca. 50 m²) und ein kleines SLZ zur Verfügung, das derzeit noch eingerichtet wird. Die Schule ist im geb. Ganztag, insofern ist dies noch keine auskömmliche Versorgung.

Lehrerzimmer: die Fläche im LZ (R112 – 114) ist mit geschätzten 100 m² für die 42 LuL ausreichend (SOLL 94,5 m²). Es gibt noch einen kleinen LuL-Arbeitsraum im Neubau (N01) von etwa 10 m². Das ist recht knapp, denn 11 – 12 Lehrerarbeitsplätze müssten vorhanden sein.

Inklusion: bisher 24 sowohl zielgleiche wie zieldifferent zu beschulende Kinder (AO-SF), für Inklusion stehen keine GU-Räume zur Verfügung. Die räumliche Situation der Realschule erlaubt eine erfolgreiche Inklusion also nicht, da kleine Räume völlig fehlen.

Bibliothek: es gibt eine Bib.

Sport: die Einfachhalle und eine Gymnastikhalle als auch ein MZR über der Turnhalle stehen lt. Angabe des Schulträgers zur Verfügung. Allerdings können sowohl ein Schwimmbad als auch andere Hallen genutzt werden, so dass die Unterrichtsverpflichtung eingelöst werden kann.

1.5.4 Soll-Ist-Vergleich

Im Zieljahr werden 24 Klassen gebildet. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei vier.

Gertrud-Bäumer-Realschule	IST 2018/19	SOLL 2023/24	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	25	24	1	47
Inklusions-/Diff.raum	2 (303b, 105)	6	-4	-60
Mehrzweckr.	1	1	0	0
Fachräume	7	8	-1	-75
PC-Räume	2 (207, N02)	0	2	133
Ganztag	484 m ²	720 m ²	-236 m ²	-236 m ²
LZ	Ca. 100 m ²	94,5 m ²	5,5 m ²	
Sport	>1 ÜE	3 ÜE		
Saldo				-191 m²
Zus. wg. zu kleiner Klassen				-ca. 200 m²

1.5.5 Fazit/Empfehlungen

Die Realschule hat im Moment zwar ausreichend Räume für alle Klassen, es handelt sich aber **durchgehend um zu kleine Flächen**, dies gilt v.a. für die Klassen (012 – 014, 102 – 104, 202 – 204 und 304 – 306 haben alle um 50 m² und liegen damit deutlich unter der notwendigen Größe von 60 m²), in denen häufig 30 Kinder sind, aber auch für die Fachräume, die 75 m² aufweisen sollten. Es fehlen darüber hinaus noch Ganztagsflächen für Lehrer (Lehrerarbeitsplätze in einem Lehrerarbeitsraum) und Schüler trotz der wunderbaren Mensa. Die Sportflächen reichen ebenfalls kaum aus, die 24 Klassen würden knapp 3 Halleneinheiten benötigen.

1.6 Mulvany-Realschule



Quelle: Bildarchiv Gelsenkirchener Geschichten

Die Schule ist in einem Gebäude von 1965 untergebracht, es hat neben dem Hauptgebäude noch einen NW-Gebäudeteil. Sie ist im gebundenen Ganztags, unterrichtet nach dem Lehrerraumprinzip und beschult 37 Kinder mit verschiedenen Förderbedarfen. Es werden auch einige Kinder über Mittag betreut. Diese Schule hat 3 internationale Förderklassen, derzeit sind um 45 SuS in 3 Gruppen eingeschult. Die beiden Gebäudeteile sind baugleich, aber gespiegelt. Die Turnhalle enthält eine selbst entwickelte Cafeteria.

1.6.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist heute knapp dreißig und wird in der Prognose mehr als vierzünftig.

Historische Schulentwicklung RS Mulvany-Realschule					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	53	59	75	78	65
6	57	56	82	62	66
7	83	57	62	73	88
8	83	71	57	53	82
9	71	80	67	51	48
10	71	70	81	58	43
Gesamt	418	393	424	375	392
#Kl, Jgst 5	2	2	3	3	3
#Kl, Jgst 6	2	2	3	2	3
#Kl, Jgst 7	3	2	3	3	3
#Kl, Jgst 8	3	3	2	2	3
#Kl, Jgst 9	3	3	3	2	2
#Kl, Jgst 10	3	3	4	3	2
#Kl, Gesamt	16	15	18	15	16

1.6.2 Raumbestand

Etage	Nutzung	Raum	Zusatzbez	Fläche im qm
1.OG	Klassenzimmer	001		66,24
1.OG	Klassenzimmer	001/K		66,24
1.OG	Gruppenraum	002		21,34
1.OG	Klassenzimmer	003		63,85
1.OG	Klassenzimmer	004		63,85
1.OG	Klassenzimmer	005		63,85
1.OG	Lernmittel	006		21,02
1.OG	Diff.-raum	007		28,41
1.OG	Bib	009		94,99
EG	Klassenzimmer	001		66,24
EG	Klassenzimmer	001	Pavillon Block 1	68,11
EG	Gruppenraum	002		21,34
EG	Klassenzimmer	002	Pavillon Block 1	65,91
EG	Klassenzimmer	003		63,85
EG	Klassenzimmer	003	Pavillon Block 1	65,91
EG	Klassenzimmer	004	Pavillon Block 1	68,11
EG	Klassenzimmer	004		63,85
EG	Klassenzimmer	005		63,85
EG	Lehrmittel	005	Pavillon Block 1	8,96
EG	Lehrmittel	006		21,02
EG	Büro	008		18,50
EG	Büro	009		16,40
EG	Lehrerzimmer	010		44,16
EG	Klassenzimmer	012	Pavillon Block 2	67,10
EG	Klassenzimmer	013		68,65
EG	Klassenzimmer	014		67,10
EG	Klassenzimmer	015		68,65
EG	Klassenzimmer	016		90,61
EG	Nebenraum	017		22,45
EG	Küche Mensa	018		89,55
EG	Speisesaal Mensa	020		45,56
EG	Lehrmittel	021		12,25

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch, Liste ist unvollständig, Gebäude Ost fehlt

1.6.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Räume (3) zur Verfügung sowie ein Besprechungsraum. Es gibt ein BOB, kein Streitschlichterbüro, kein Archiv, keinen SV-Raum und einen Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung nur als multifunktionaler Raum. Ein Raum für den Kopierer gibt es. Dem Hausmeister steht ein eigener Raum zur Verfügung. Die Gesamtzahl von 7 Büros ist zu gering, es gibt also einige Fehlbedarfe.

Pädagogik: mit den 19 Klassenräumen stehen den derzeit 17 Klassen und Kursen (3 Internationale Gruppen) ausreichend Räume für den Unterricht zur Verfügung. Es gibt keinen MZR, keine Aula, aber 6 Gruppenräume, einen Trainingsraum (o. Nr.) und 2 PC-Räume.

Fachräume: Neben den beiden Informatikräumen sind 8 weitere Fachräume, 3 davon NW vorhanden, zusätzlich gibt es eine Hauswirtschaft. Die NW-Räume sind zwar untermaßig, aber noch recht neu. Es gibt 2 Technikräume und einen Textil-, einen Musik- und einen Kunstraum.

Ganztag: Dem Ganztag stehen etwa 200 m² in der Cafeteria und der Mensa zur Verfügung. Die Schule ist im geb. Ganztag, insofern ist dies eine nicht hinnehmbare Unterversorgung für die Klassen.

Lehrerzimmer: die Fläche von 59 m² im LZ ist für die 45 LuL/professionelles Personal nicht auskömmlich (SOLL 101,25). Es fehlt auch ein Lehrerarbeitsraum mit ca. 15 Lehrerarbeitsplätzen.

Inklusion: bisher 37 sowohl zielgleiche wie zieldifferent zu beschulende Kinder (AO-SF), für Inklusion stehen die sechs Inklusions- und Diff.-Räume zur Verfügung.

Bibliothek: es gibt eine Bibliothek.

Sport: die eigene Zweifachhalle steht zur Verfügung (eine Einheit ist gesperrt, da sie aktuell wegen Altlasten nicht genutzt werden kann). Die ehemalige Gymnastikhalle ist jetzt eine Cafeteria.

1.6.4 Soll-Ist-Vergleich

Im Zieljahr werden 18 Klassen gebildet, also volle drei Züge. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei drei.

Mulvany-Realschule	IST 2018/19	SOLL 2023/24	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	19	18	1	63,85
Mehrzweckr.	0	1	-1	-60
Inklusionsr./Diff.	6 (04, 04a, 14, 14a, 007)	6	0	0
Fachräume	9	8	1	65
PC-Räume	2	0	2	Ca. 120
Ganztag	rd. 200 m ²	540 m ²	Ca. -340 m ²	Ca. -340
LZ	59 m ²	101,25 m ²	-42,25 m ²	
Sport	<2 ÜE	2 ÜE	<0 ÜE	
Saldo				-151,15 m²

1.6.5 Fazit/Empfehlungen

Die Realschule kann mit den vorhandenen Räumen arbeiten, obwohl einige Räume zu klein sind (z.B. der R08, aber auch die NW-Räume). Der Saldo, den wir ausweisen, kommt allerdings v.a. durch die beiden Informatikräume zustande, die wir bereits heute und erst recht im Zieljahr für nicht mehr nötig erachten – da das WLAN bereits flächendeckend funktioniert und die notwendigen mobilen Geräte angeschafft und funktionstüchtig sind (es gibt bereits 5 Wagen mit Laptops). Es fehlen aber nach unserer Bewertung einige Flächen im Lehrerzimmer.

Die Ganztagsflächen reichen weder heute noch in Zukunft aus.

1.7 Realschule Mühlenstraße



Quelle: https://www.gelsenkirchener-geschichten.de/wiki/Realschule_an_der_M%C3%BChlenstra%C3%9Fe

Die Schule ist in einem Gebäude von 1969 untergebracht, es hat einen einstöckigen und einen mehrstöckigen Teil. Sie ist nicht im gebundenen Ganztagsunterricht, unterrichtet nach dem Lehrerraumprinzip und hat 3 Züge mit einzelnen Mehrklassen und beschult einige Kinder mit Förderbedarfen. Es werden auch 20 Kinder über Mittag betreut. Für diese Schule sind 6 internationale Förderklassen geplant, derzeit sind um 40 SuS in 4 Gruppen eingeschult.

1.7.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist heute knapp vierzünftig und bleibt es.

Historische Schulentwicklung RS Mühlenstr.					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	79	118	72	87	76
6	105	90	114	97	83
7	107	90	121	118	97
8	102	99	111	129	122
9	81	96	113	102	112
10	75	76	76	97	82
Gesamt	549	569	607	630	572
#Kl, Jgst 5	3	5	3	3	3
#Kl, Jgst 6	4	4	5	4	3
#Kl, Jgst 7	4	3	5	5	4
#Kl, Jgst 8	4	3	5	5	5
#Kl, Jgst 9	3	3	3	4	4
#Kl, Jgst 10	3	4	3	3	3
#Kl, Gesamt	21	22	24	24	22

1.7.2 Raumbestand

Etage	Nutzung	Raum	Fläche in qm
1. OG	Klassenzimmer		62,94
1. OG	Nebenraum		19,72
1. OG	Nebenraum		19,11
1. OG	Pc-Raum	101	62,93
1. OG	Klassenzimmer	102	64,44
1. OG	Klassenzimmer	103	63,16
1. OG	Klassenzimmer	104	63,18
1. OG	Klassenzimmer	105	62,98
2. OG	Nebenraum		18,80
2. OG	Klassenzimmer	201	63,26
2. OG	Klassenzimmer	202	63,17
2. OG	Klassenzimmer	203	63,35
2. OG	Klassenzimmer	204	67,18
2. OG	Klassenzimmer	205	62,80
2. OG	Klassenzimmer	206	95,70
EG	Aula		452,73
EG	Besprechung		31,44
EG	Bücherei		38,89
EG	Bühne Aula		68,14
EG	Essraum Mensa		111,99
EG	Klassenzimmer		62,98
EG	Küche Mensa		20,25
EG	Material aula		16,36
EG	Mehrzweckraum Mensa		241,30
EG	Serverraum		11,85
EG	Spülraum Mensa		19,24
EG	Pc-Raum	01	78,54
EG	Klassenzimmer	02	63,11
EG	Klassenzimmer	03	62,97
EG	Klassenzimmer	04	63,00
EG	Klassenzimmer	05	63,04
EG	Klassenzimmer	08	68,51
EG	Klassenzimmer	09	65,91
EG	Leitung	10	29,32
EG	Sekretariat	11a	30,80
EG	Stellvertretung	11b	18,61
EG	Lehrerzimmer	11c	20,95
EG	Kopierraum	11d	18,58
EG	Lehrerzimmer	11e	59,49
EG	Hausmeister	12	17,43
EG	Klassenzimmer	13	67,86
EG	Klassenzimmer	14	67,81
EG	Klassenzimmer	15	67,72
EG	Klassenzimmer	16	67,92
EG	Klassenzimmer	18	65,78
EG	Vorbereitung	19	54,18
EG	Vorbereitung	20	40,60
EG	Klassenzimmer	21	65,36
EG	Klassenzimmer	22	99,62
EG	Klassenzimmer	23	65,68
EG	Vorbereitung	23	26,83
EG	Klassenzimmer	25	64,40
EG	Klassenzimmer	26	98,01
UG	Brennraum		9,48
UG	Klassenraum	001	85,24
UG	Lehrküche	002a	64,97
UG	Vorbereitung Lehrküche	002b	63,10
UG	Klassenzimmer	003	62,64
UG	Klassenzimmer	004	61,16
UG	Klassenzimmer	005	77,42

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.7.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Räume (3) zur Verfügung sowie ein Besprechungsraum. Es gibt kein BOB, kein Streitschlichterbüro, kein Archiv, keinen SV-Raum und einen Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung nur als multifunktionaler Raum mit dem Büro Schulsozialarbeit. Ein Raum für den Kopierer gibt es. Dem Hausmeister steht ein eigener Raum zur Verfügung. Die Gesamtzahl von 5 Büros ist zu gering, es gibt also einige Fehlbedarfe.

Pädagogik: mit den 28 Klassenräumen stehen den derzeit 20 Klassen und Kursen (4 Internationale Gruppen) mehr als ausreichend Räume für den Unterricht zur Verfügung. Es gibt einen Gruppenraum sowie eine Aula, aber keinen MZR.

Fachräume: Neben den beiden Informatikräumen sind 5 weitere Fachräume, 4 davon NW vorhanden, zusätzlich gibt es eine Hauswirtschaft. Die NW-Räume entsprechen nur zum Teil den heutigen Ausstattungs- und Größenmaßstäben. Für die musischen Fächer werden Klassenräume und der Aulavorraum genutzt. Es gibt keine Technikräume und keinen Textilraum.

Ganztag: etwa 20 Kinder werden über Mittag betreut. Dem Ganztag stehen etwa 241 m² der Cafeteria zur Verfügung. Einen Saldo weisen wir nicht aus, da die Schule nicht im geb. Ganztag; insofern ist dies eine auskömmliche Versorgung für die Klassen.

Lehrerzimmer: die Fläche von 80 m² im LZ ist für die 45 LuL/professionelles Personal nicht auskömmlich (SOLL 101,25).

Inklusion: bisher 9 sowohl zielgleiche wie zieldifferent zu beschulende Kinder (AO-SF), für Inklusion stehen keine extra GU-Räume zur Verfügung.

Bibliothek: es gibt eine Bibliothek.

Sport: die eigene Einfachhalle und eine Gymnastikhalle stehen zur Verfügung.

1.7.4 Soll-Ist-Vergleich

Im Zieljahr werden 26 Klassen gebildet, in späteren Jahren werden es bis 27 sein. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei vier.

Realschule Mühlenstr.	IST 2018/19	SOLL 2023/24	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	28	24	4	244
Mehrzweckr.	0	1	-1	-60
Inklusionsr./Diff.	1	6	-5	-55
Fachräume	5	8	-3	-225
PC-Räume	2	0	2	141,4
Ganztag	241 m ²	0 m ²	m ²	
LZ	80,44m ²	101,25 m ²	-20,81 m ²	
Sport	<2 ÜE	2 ÜE	<0 ÜE	
Saldo				45,4 m²

1.7.5 Fazit/Empfehlungen

Die Realschule hat heute einen sehr kleinen Überhang. Der Saldo, den wir ausweisen, kommt allerdings v.a. durch die beiden Informatikräume zustande, die wir im Zieljahr für nicht mehr nötig erachten – unter der Bedingung, dass WLAN flächendeckend funktioniert und die notwendigen mobilen Geräte angeschafft und funktionstüchtig sind. Es fehlen aber nach unserer Bewertung Fach- und Inklusionsräume.

Die Ganztagsflächen hingegen sind schön und nicht zwingend vorzuhalten, da die Schule nicht im gebundenen Ganztags ist.

Volle vier Züge könnten hier untergebracht werden, wenn die Fachräume geschaffen werden, die für einen modernen Unterricht notwendig sind.

1.8 Lessing-Realschule



Quelle: Webseite der Schule, 14.05.2019

Die Schule ist in einem Gebäude von 1961 untergebracht, das einen Anbau aus derselben Zeit hat. Sie ist nicht im gebundenen Ganztags, hat 4 Züge und beschult sowohl 31 Kinder mit Förderbedarfen im Bereich der LES als auch vier internationale Fördergruppen. Es werden auch einige Kinder über Mittag betreut.

Die Schule hat eine kleine Cafeteria, im Anbau befindet sich die Verwaltung und die Aula. Zwei Klassenräume in Pavillons sollen zur GGS Friedrich-Grillo umgezogen werden, daher werden sie hier nicht gezählt.

Für die Schule besteht eine Ausbauplanung auf volle 5 Züge mit neuen Klassenräumen, 6 kleineren Räumen, einem Kunst- und einem PC-Raum sowie einem NW-Raum.

1.8.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist heute vierzünftig und wird durch den Ausbau fünfzünftig. Sie muss jährlich Anmeldungen ablehnen.

Historische Schulentwicklung RS Lessing					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	84	122	122	125	112
6	89	101	130	121	112
7	84	112	115	128	126
8	109	105	102	125	124
9	110	104	85	101	118
10	84	111	106	81	97
Gesamt	560	655	660	681	689
#Kl, Jgst 5	3	5	9	5	4
#Kl, Jgst 6	3	4	4	5	4
#Kl, Jgst 7	3	4	4	5	5
#Kl, Jgst 8	4	4	3	5	5
#Kl, Jgst 9	4	4	3	4	5
#Kl, Jgst 10	3	4	4	3	4
#Kl, Gesamt	20	25	27	27	27

1.8.2 Raumbestand

Etage	Nutzung	Raum	Fläche in qm
Hauptgebäude			
UG	Lager		123,76
1. OG	Büro	103	17,40
1. OG	Pc-Raum	104	59,98
1. OG	Büro	106	36,06
1. OG	Büro	106b	13,19
1. OG	Büro	106b	17,88
1. OG	Klassenzimmer	107	58,10
1. OG	Klassenzimmer	108	61,45
1. OG	Klassenzimmer	109	61,31
1. OG	Klassenzimmer	110	58,26
1. OG	Sozialraum	110a	19,19
1. OG	Klassenzimmer	111	58,18
1. OG	Klassenzimmer	112	59,17
1. OG	Inklusionsr.	113	17,97
2. OG	Klassenzimmer	204	63,04
2. OG	Klassenzimmer	205	58,46
2. OG	Klassenzimmer	206	60,69
2. OG	Serverraum	206a	14,75
2. OG	Klassenzimmer	207	60,81
2. OG	Klassenzimmer	208	60,83
2. OG	Klassenzimmer	209	60,65
2. OG	Klassenzimmer	210	61,13
2. OG	Klassenzimmer	211	60,56
2. OG	Klassenzimmer	212	61,30
2. OG	Inklusionsr	213	17,56
3. OG	Klassenzimmer	304	56,64
3. OG	Klassenzimmer	305	60,48
3. OG	Klassenzimmer	306	61,95
3. OG	Klassenzimmer	307	59,93
3. OG	Klassenzimmer	308	59,90
3. OG	Klassenzimmer	309	60,59

3. OG	Klassenzimmer	310	61,25
3. OG	Klassenzimmer	311	60,46
3. OG	Klassenzimmer	312	61,85
3. OG	Inklusionsr	313	17,71
4. OG	FR Biologie	405	60,92
4. OG	Kursraum	406	51,93
4. OG	Hörsaal Physik	407	83,50
4. OG	FR Chemie	409	81,18
4. OG	FR Kunst	411	108,03
4. OG	FR Textil	412	81,24
4. OG	Nebenraum Textil	412a	11,68
EG	Klassenzimmer	abgängig	72,54
EG	Klassenzimmer	abg.	72,38
EG	Mensa		87,50
Gebäude Aula			
1. OG	Aula		244,03
1. OG	Bühne		44,99
1. OG	Musikraum	101	85,36
2. OG	Cateringküche/H WS	201	85,40
2. OG	Besprechungszim mer	202	9,73
EG	Hausmeister	1	17,11
EG	Besprechungszim mer	2	14,76
EG	Büro St.vertretung	3	18,49
EG	Sekretariat	4	26,47
EG	Rektorat	5	25,14
EG	Bücherei	6	40,87
EG	Lehrerzimmer	7	85,89
UG	PC-Raum	3	74,21
UG	Werkraum	4	68,53
UG	Maschinenraum	5	51,88
UG	Sozialraum	8	16,85
UG	Archiv	9	24,67

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.8.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Räume (4) sowie ein Besprechungsraum zur Verfügung. Es gibt kein BOB, auch ein Saniraum fehlt, aber in Summe 10 Büros/Besprechungsräume incl. dem Sekretariat und dem HSM sowie einen Kopierraum.

Pädagogik: mit den 24 Klassenräumen stehen den derzeit 27 Klassen und Kursen (4 Internationale Gruppen) nicht ausreichend Räume für den Unterricht zur Verfügung. Es gibt weder MZR noch Differenzierungsräume, aber 5 Inklusionsräume und eine Aula.

Fachräume: Neben 2 Informatikräumen sind 5 weitere Fachräume, 3 davon NW und 2 musische, vorhanden, zusätzlich gibt es einen Werkraum, eine Hauswirtschaft und einen Raum für textiles Gestalten (als MZR gezählt). Die NW-Räume entsprechen nur zum Teil den heutigen Ausstattungs- und Größenmaßstäben. Ein Raum ist noch ein alter Hörsaal, der modernen Unterricht nicht erlaubt. Die vorhandenen NW-Fachräume sind bereits in die Jahre gekommen. Es fehlen auch Nebenflächen, z.B. für Instrumente.

Ganztag: einige Kinder werden über Mittag betreut. Dem Ganztag stehen etwa 87,5 m² der Cafeteria zur Verfügung. Die Schule ist nicht im geb. Ganztag, insofern ist dies eine auskömmliche Versorgung und fließt daher nicht mit in den Saldo.

Lehrerzimmer: die Fläche von 86 m² im LZ war für die 50 LuL zu klein (SOLL 112,5 m²). Ein zweites LZ wurde während der Arbeitszeit an unserem Gutachten eingerichtet (53 m²), damit ist die Fläche ausreichend.

Inklusion: bisher 31 sowohl zielgleiche wie zieldifferent zu beschulende Kinder (AO-SF), für Inklusion stehen 4 kleine GU-Räume zur Verfügung.

Bibliothek: es gibt keine Bibliothek.

Sport: die Einfachhalle steht derzeit nicht zur Verfügung (Umbau), sowohl ein Schwimmbad wie auch andere Hallen werden genutzt, die Unterrichtsverpflichtung von 3 Stundenwochen können nicht eingelöst werden.

1.8.4 Soll-Ist-Vergleich

Im Zieljahr werden Klassen gemäß der Zügigkeitsbeschränkung 24 Klassen gebildet. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei vier.

Lessing-Realschule	IST 2018/19	SOLL 2023/24	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	24	24	0	0
Kurs-/Diff.raum	1 (Kursraum bei Physikraum)	0	1	52
Mehrzweckr.	1 (TX)	1	0	0
Inklusionsr./Diff.	6	6	0	
Fachräume	6	8	-2	Ca. -175
PC-Räume	2	0	2	134,2
Ganztag	87,5 m ²	0 m ²	m ²	
LZ	86 + 53 m ²	112,5 m ²	26,5 m ²	
Sport	1 ÜE	3 ÜE	-2 ÜE	
Saldo				11,2 m²

1.8.5 Fazit/Empfehlungen

Die Realschule hat zu wenig Räume und zu kleine Flächen. Es fehlt für den fünfzügigen Ausbau (für einen Anbau liegt eine Beschlussvorlage vor) ein Klassen- und ein Mehrzweckraum, aber auch zwei Fachräume (die Art der Fachräume sollte erneut diskutiert werden, da sich die Lehrplanvorgaben geändert haben!) und weitere Sportfazilitäten. Weitere PC-Räume halten wir nicht für sinnvoll, im Gebäude sollten aber WLAN und LAN in jedem Klassenraum liegen.

Die Ganztagsflächen sind sehr knapp; da die Schule (noch) nicht im gebundenen Ganztage ist, weisen wir aber kein Defizit aus. Mindestens eine Bibliothek/ein SLZ sollte der Schulträger schaffen, auch um ruhige Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen.

1.8.6 Fazit Realschulen

Die Schulen beschulen heute 13 Züge, 15 könnten sie maximal aufnehmen. Nach Abschluss des geplanten Ausbaus dann 16.

1.9 Sekundarschule Hassel



Quelle: Schulwebseite, 13.3.2019

Die Schule verfügt über zwei Standorte. Ursprünglich ist der Schulbau aus den 1960'er Jahren, der Standort St. Michaelstr. steht unter Denkmalschutz und ist 120 Jahre alt. Am Hauptstandort werden die Klassen 5 – 7 und an der St. Michaelstr. die Jahrgänge 8 – 10 beschult. Die Schule beschult 35 Kinder mit Förderbedarfen und etwa 40 Kinder in zwei internationalen Förderklassen. Insbesondere der Hauptstandort ist ästhetisch ansprechend, kindgerecht und freundlich gestaltet, auch der Schulhof ist großzügig und neu gestaltet.

1.9.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist bis in die zehnte Klasse eingelaufen und heute dreizügig.

Historische Schulentwicklung SK Hassel					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	75	80	85	86	79
6	77	76	83	83	103
7	74	77	80	85	83
8	0	74	82	94	88
9	0	0	80	85	86
10	0	0	0	71	65
Gesamt	226	307	410	504	504
#Kl, Jgst 5	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 6	3	3	3	3	4
#Kl, Jgst 7	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 8	0	3	3	3	3
#Kl, Jgst 9	0	0	3	3	3
#Kl, Jgst 10	0	0	0	3	3
#Kl, Gesamt	9	12	15	18	19

1.9.2 Raumbestand

- 28 Klassenräume
- 1 Besprechungsraum
- 11 Büros
- 1 MZR
- musische FR
- PC-Räume
- Gruppenräume
- NW-FR
- Je 2 Technikräume, 2 Hauswirtschaftszonen, 2 Saniräume, 2 LZ, 2 Selbstlernzentren
- eine Mensa

Quelle: Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch. Es fehlen noch die 4 Büros im alten HSM-Haus in dieser Liste. Leider fehlen hier notwendige Unterlagen und Angaben zu Flächen.

1.9.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Die Bedarfe der SL sind an jedem Standort befriedigt, es gibt ausreichend Büros, eine HSM-Loge, einen eigenen Sani-Raum und einen Besprechungsraum sowie einen Kopierraum. Das Sekretariat, Büro für Schulsozialarbeit und ein BOB sind vorhanden.

Pädagogik: die Schule hat derzeit (2018/19) 19 und zwei Vorbereitungsklassen. Es gibt ausreichend Klassenräume (IST: 28), die alle über 60 m² groß sind und zusätzlich drei PC-Räume. Die Schule verfügt über 4 Gruppenräume, die für Inklusions- und Differenzierungszwecke genutzt werden können. Es gibt ein sehr schönes Forum (Eppmannsweg) und mit dem großen Konferenzraum einen MZR.

Fachräume: die Fachraumanzahl von 6 NW und 5 musischen Fachräumen (2 x untermaßig, 1 x Textilgestaltung) ist für eine dreizügige Sekundarschule mehr als ausreichend, in diesem Falle aber nicht zu viel, da berücksichtigt werden muss, dass es zwei Standorte gibt und Fahrten möglichst vermieden werden sollen. Zwei Hauswirtschaftszonen gibt es. Es gibt auch 2 Werk-/Technikräume. 3 PC-Räume stehen zur Verfügung. Diese können umgenutzt werden, sobald das notwendig ist, denn die WLAN-Ausstattung erlaubt den Einsatz der Geräte in den Klassenräumen. Ein „Gymnastikraum“ kann für DuG genutzt werden.

Ganztag: die SuS gehen zum benachbarten Stadtteilzentrum zum Essen, im Hauptgebäude gibt es einen Kiosk, 2 SLZ (118 m² + x m²). Die Schule ist im geb. Ganztag. Der Bedarf einer dreizügigen weiterführenden gebundenen Ganztagschule beträgt 540 m². Die Außenanlagen sind weitläufig, kindgerecht gestaltet und neu angelegt.

Lehrerzimmer: die beiden Lehrerzimmer sind für die 60 Lehrer mit zusammen etwa 110 m² (51,4 + 58,2) nicht groß genug (SOLL: 135 m²), Lehrergesamtконференzen können auch an anderer Stelle stattfinden (Mensa, Aula).

Inklusion: derzeit werden bereits 35 Kinder mit Förderbedarfen im LES Spektrum und darüber hinaus beschult, Inklusionsräume stehen nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Bibliothek: Es gibt an jedem Standort ein SLZ.

Sport: die Schule hat eine Schwimmhalle und an jedem Standort eine Einfachhalle. Die Sportflächen reichen nach dem derzeitigen Umbau aus.

1.9.4 Soll-Ist-Vergleich

Wir gehen davon aus, dass eine Erhöhung auf vier Züge an dieser Schule denkbar wäre. Der Raumbedarf ist durch die Zwei-Standort-Lösung erhöht, weil zentrale Funktionen doppelt vorgehalten werden müssen. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei drei.

SEK Hassel	IST 2018/19	SOLL 2023	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	28	28 (incl. 4 Räume für Leistungsdiff.)	0	0
Inklusionsräume	0	6	-6	-90
Kl. Diff.-räume	4	6	-2	-60
Mehrzweckräume	1	1	0	0
Fachräume	11	10	1	75
PC-Raum	3	0	0	234
Ganztag	118 m ² + x m ²	540 m ²		?
LZ (ohne Berechnung)	110 m ²	135 m ² <i>Lehrerarbeitsraum</i>	-25 m ²	
Büros	11			
Sport	2 ÜE	2 ÜE	0	
Saldo				159 m² (ohne Ganztag)

1.9.5 Fazit/Empfehlungen

Die auf zwei Räume verteilten Lehrerzimmer sind auch in Summe zu klein, um den Mindeststandards zu genügen. 135 m² müssten es mindestens sein. Grund für den positiven Saldo sind i.w. die PC-Räume.

1.10 Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium



Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Carl-Friedrich-Gau%C3%9F-Gymnasium_mit_Schulhof_Gelsenkirchen_Bulmke-H%C3%BCllen_2.jpg (Abruf 14.3.2019)

Die Schule ist dreizügig. Sie besteht aus dem im Photo ersichtlichen Altbau und einer Nebenstelle an der Hohenzollern Straße 72, die Fachräume vorhält. Die Schule hat ein naturwissenschaftliches und bilinguales Profil.

1.10.1 Historische Entwicklung der Schule

Nach Schülerzahlen ist die Schule dreieinhalbzügig. Ab 2026 werden durch G9 etwa 70 – 80 Jugendliche in drei bis vier Klassen mehr zu beschulen sein, die Schule hat dann etwa 37 Klassen und Kurse.

Historische Schulentwicklung Gym Carl-Friedrich-Gauß					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	82	73	63	93	95
6	77	88	80	83	95
7	81	78	78	79	67
8	82	80	83	79	78
9	77	86	79	78	82
10	80	73	86	81	95
11	71	73	65	81	77
12	69	66	66	66	77
13	0	0	0	0	0
Gesamt	619	617	600	640	666
#Kl, Jgst 5	3	3	2	3	4
#Kl, Jgst 6	3	3	3	3	4
#Kl, Jgst 7	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 8	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 9	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 10	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 11	4	4	3	4	3
#Kl, Jgst 12	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0
#Kl, Gesamt	27	26	24	26	27

1.10.2 Raumbestand

Raumbestand GYM Carl-Friedrich-Gauß, Gelsenkirchen			
Etag e	Raum	Nutzung	Fläche in qm
EG		Hausmeister	17,81
EG		Küche Lehrer	20,35
EG	1	Sanitätsraum	47,97
	3	Ümi	
EG	101	Selbstlernzentrum	73,16
EG	102	Kunst v	56,67
EG	103	Kunst FR	67,32
EG	104	Kunst FR	96,92
EG	105	Büro	21,47
EG	106	Büro	16,67
EG	107	Berufsorientierung	18,01
EG	108	Kopierraum	15,85
EG	109	Stv. Schulleitung	19,68
EG	110	Schulleitung	32,79
EG	111	Sekretariat	35,42
	112	HSM	
EG	113	Bio FR	93,22
EG	114	Bio Vorbereitung	50,64
EG	115	Lehrerzimmer	51,39
	116 -		
EG	118	Lehrerzimmer	110,75
EG	119	Besprechungsraum	17,57
		Aula	
1.OG	201	MZR	53,40
1.OG	203	Klassenzimmer	55,06
1.OG	204	Klassenzimmer	55,44
1.OG	205	Klassenzimmer	48,61
1.OG	206	Buchlager	45,06
1.OG	207	Klassenzimmer	88,73
1.OG	208	Klassenzimmer	51,43
1.OG	209	Klassenzimmer	54,74
1.OG	210	Klassenzimmer	60,78
1.OG	211	Referendaraum	17,43
1.OG	212	Klassenzimmer	53,94
1.OG	213	Klassenzimmer	54,30
2.OG	301	Klassenzimmer	55,18
2.OG	302	Klassenzimmer	42,11

2.OG	305	Klassenzimmer	53,89
2.OG	306	Klassenzimmer	54,75
2.OG	307	Klassenzimmer	53,45
2.OG	308	Klassenzimmer	46,21
2.OG	309	FR Musik	92,06
2.OG	310	Klassenzimmer	52,25
2.OG	311	Klassenzimmer	53,38
2.OG	312	Klassenzimmer	63,11
2.OG	313	Büro	17,75
2.OG	314	Klassenzimmer	53,80
2.OG	315	Klassenzimmer	53,01
3.OG		Dachboden	0,00
3.OG	401	PC-Raum	68,45
3.OG	402	Klassenzimmer	48,93
3.OG	403	Klassenzimmer	41,10
3.OG	404	PC-Raum	47,56
3.OG	405	kl. Musikraum	57,67
		Klassenzimmer /	
3.OG	407	Schräge	49,83
		Klassenzimmer /	
3.OG	408	Schräge	48,57
UG	003	Aufenthaltsraum	52,12
UG	004	Mensa	108,09
UG	005	Küche	26,82
UG	007	SV	50,85
EG		Turnhalle	288,40

Außenstelle Hohenzollernstr.			
EG	001	FR NW	70,73
EG	002	FR NW	69,95
EG	003	FR NW	67,67
EG	004	FR NW	66,80
1.OG	005	FR NW	155,70
1.OG	006	FR NW	68,58
1.OG	007	FR NW	67,63

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.10.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Die Bedarfe der SL und Verwaltung sind befriedigt (es gibt 5 Büros), eine HSM-Loge, einen Besprechungsraum sowie einen Kopierraum, Sekretariat und BOB. Darüberhinausgehend gibt es allerdings keine weiteren Büros für Koordinations- und Beratungstätigkeiten. Das SuS-Büro liegt im Übermittagsbereich. In der Lehrerbibliothek sind Lehrerarbeitsplätze eingerichtet. Es gibt einen eigenen Sani-Raum.

Pädagogik: die Schule hat derzeit (2018/19) 26 Klassen- und Kursräume für 19 SI-Klassen und 10 Kurse SII sowie zwei PC-Räume. Es gibt eine Aula, eine Cafeteria/Mensa und einen Aufenthaltsraum SII. Auch eine Bibliothek/SLZ sind vorhanden. Kleine Räume für Differenzierung fehlen. Einen MZR gibt es ebenfalls nicht. Die Klassenräume sind teilweise deutlich zu klein.

Fachräume: die Fachraumanzahl von 6 NW (Außenstelle Hohenzollernstr.) und 4 musischen Fachräumen sind für ein dreizügiges Gymnasium ausreichend, auch wenn einzelne Räume untermaßig sind (Sollgröße: 75 m²). Zwei Informatikräume stehen zur Verfügung. Diese können umgenutzt werden, sobald das notwendig ist, denn die WLAN-Ausstattung erlaubt bei ausreichendem Datenfluss den Einsatz der Geräte in den Klassenräumen.

Ganztag: Als Ganztagsflächen können die vorgehaltenen Angebote wie Cafeteria, SLZ und Aufenthaltsräume sowie die Pausenhalle mit Einschränkung gelten. Insgesamt stehen explizit etwa 234,5 m² zur Verfügung, die nicht in den Saldo einfließen, da die Schule nicht im Ganztag ist.

Lehrerzimmer: die Lehrerzimmer sind für die 50 Lehrer mit 162 m² ausreichend groß (SOLL: 112,5 m²).

Inklusion: derzeit werden keine Kinder mit Förderbedarfen beschult; Inklusionsräume stehen nicht zur Verfügung.

Es gibt **eine Bibliothek**.

Sport: die Schule hat eine eigene Einfachhalle und nutzt die Halleneinheiten anderer Schulen mit. Die Sportflächen reichen bei den lt. Lehrplan zu erteilenden Wochenstunden Sport aus.

1.10.4 Soll-Ist-Vergleich

Wir weisen bei diesem Gymnasium keine Inklusionsräume aus, da bislang keine zieldifferente Förderung stattgefunden hat und auch in Zukunft nicht stattfinden wird. Für die zielgleiche Förderung werden Diff.-räume benötigt. Wir berechnen den Saldo für diese **Schule mit drei Zügen**. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei drei.

C.-F.-Gauß-Gymnasium	IST 2018/19	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassen-/Kursräume	26	18 + 8	0	0
Diff.-räume	0	6	-6	-90
Mehrzweckräume	0	1	-1	-60
Fachräume	10 (6 NW, 4 musisch)	10	0	0
PC-Raum	2	0	2	150,7
Ganztag	234,5 m ²	0 m ²		
LZ	162 m ²	112,5 m ²	49,5 m ²	
Sport	1 + x ÜE	3 ÜE	0 ÜE	
Saldo				0,7 m²

1.10.5 Fazit/Empfehlungen

Das Gymnasium weist heute mit faktisch dreieinhalb Zügen einen deutlichen Fehlbedarf auf, der sich bei G9 verstärken wird. V.a. liegt dies an den deutlich untermaßigen Räume (im obersten Geschoss zusätzlich mit Schrägen), so stimmt zwar in etwa die Anzahl der Räume, die Fläche ist aber zu gering. Dieses Problem wird verstärkt dadurch, dass keine Pufferflächen bereitstehen. Das Gymnasium hat dann 3 Klassenräume mehr Bedarf. Die Hälfte der Kursräume Klassenraumgröße haben, also mind. 60 m² groß sein. Das Fachraumangebot ist quantitativ bedarfsdeckend.

Bei Auflösung der PC-Räume kann die Schule einen Klassen- und einen Kursraum gewinnen. Dies funktioniert, sobald WLAN und Geräte vorhanden und funktionstüchtig sind.

Ein Teil des Problems könnte durch eine bessere Nutzung der Verkehrsflächen gelöst werden, brandschutztaugliches Mobiliar für die Flurmöblierung gibt es auf dem Markt der Schulmöbel.

Wir empfehlen für die Schule eine dreizügige Beschränkung.

Kapazität Gauß: 3 Züge

1.11 Ricarda-Huch-Gymnasium



Quelle: Schulwebseite, (Abruf 14.3.2019)

Die Schule ist vierzünftig und eine von drei Talentschulen in Gelsenkirchen. Sie besteht aus dem im Photo ersichtlichen Altbau, der vor einigen Jahren kernsaniert wurde und einem Neubau aus den 90' er Jahren. Die Schule ist im gebundenen Ganztags, ist dank dreier Aufzüge barrierefrei und hat im UG eine Mensa und ein Selbstlernzentrum. Die Schule ist eine der Talentschulen und hat vier internationale Klassen; in jedem Raum befindet sich eine interaktive Tafel.

1.11.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist vierzünftig. Ab 2026 werden durch G9 etwa 80 - 100 Jugendliche mehr zu beschulen sein, die Schule hat dann 39 - 40 Klassen und Kurse.

Historische Schulentwicklung Gym Ricarda-Huch					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	108	109	89	115	102
6	105	113	114	93	114
7	77	108	113	112	83
8	86	77	113	106	103
9	81	81	71	88	92
10	90	87	101	78	84
11	112	77	80	101	71
12	81	103	68	69	95
Gesamt	740	755	749	762	744
#KI, Jgst 5	4	4	3	4	4
#KI, Jgst 6	4	4	4	3	4
#KI, Jgst 7	3	4	4	4	3
#KI, Jgst 8	4	3	4	4	4
#KI, Jgst 9	3	3	3	4	4
#KI, Jgst 10	5	4	5	4	4
#KI, Jgst 11	6	4	4	5	4
#KI, Jgst 12	4	5	3	4	5
#KI, Jgst 13	0	0	0	0	
#KI, Gesamt	33	31	30	32	32

1.11.2 Raumbestand

Raumbestand GYM Ricarda-Huch, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
EG	001	Lehrerzimmer	60,43
EG	002	Lehrerzimmer	47,49
EG	003	Büro	30,26
EG	004	Büro	31,20
EG	005	Büro	32,00
EG	009	Hausmeister	20,21
EG	012	Klassenzimmer1	78,14
EG	013	Klassenzimmer	46,54
EG	014	Klassenzimmer	42,40
EG	015	Klassenzimmer	42,30
EG	016	Klassenzimmer	46,95
EG	017	Klassenzimmer	49,27
EG	018	Klassenzimmer	42,46
EG	019	Aufenthaltsraum	40,28
EG	021	Aufenthaltsraum	74,60
EG	027	Klassenzimmer	42,83
EG	028	Klassenzimmer	40,33
EG	029	Klassenzimmer10	59,55
1.OG	001	Klassenzimmer	60,43
1.OG	002	Klassenzimmer	62,98
1.OG	003	Klassenzimmer	61,86
1.OG	007	Abstellraum	20,34
1.OG	009	Klassenzimmer	79,00
1.OG	010	Klassenzimmer	47,45
1.OG	011	Klassenzimmer	43,11
1.OG	012	Klassenzimmer	43,05
1.OG	013	Klassenzimmer	47,54
1.OG	014	Klassenzimmer	50,09
1.OG	015	Klassenzimmer20	43,23
1.OG	016	Abstellraum	20,72
1.OG	017	Abstellraum	21,58
1.OG	019	Aula	307,80
1.OG	020	Bühne	41,55
1.OG	026	Klassenzimmer	53,20
1.OG	027	Klassenzimmer	29,67
1.OG	028	Klassenzimmer	59,68
2.OG	001	Klassenzimmer	65,42
2.OG	002	Klassenzimmer	62,98
2.OG	003	Klassenzimmer	61,86
2.OG	007	Abstellraum	21,27
2.OG	010	Klassenzimmer	40,09
2.OG	011	Klassenzimmer	39,65
2.OG	012	Klassenzimmer	48,61
2.OG	013	Klassenzimmer30	43,95
2.OG	014	Klassenzimmer	43,93
2.OG	015	Klassenzimmer	48,44
2.OG	016	Klassenzimmer	50,85

2.OG	017	Klassenzimmer	89,84
2.OG	018	Empore	80,87
2.OG	021	Lager	15,75
2.OG	024	Computerraum	47,10
2.OG	025	Klassenzimmer35	41,56
2.OG	026	Klassenzimmer	39,47
2.OG	027	Klassenzimmer	61,01
DG	005	Abstellraum	33,83
DG	007	Verwaltung	44,36
DG	008	Verwaltung	45,58
DG	009	Abstellraum	12,26
DG	010	Verwaltung	65,28
DG	012	Verwaltung	86,54
UG	001	Bibliothek	58,18
UG	002	Bibliothek	61,44
UG	005	Bibliothek	88,36
UG	008	Lager	14,08
UG	009	Büro	20,11
UG	011	Aufenthaltsraum	77,40
UG	016	Lager	13,38
UG	017	Küche	16,35
UG	019	Küche	18,77
UG	020	Küche	40,24
UG	022	Abstellraum	36,37
UG	023	Lager	23,26
UG	024	Personalraum	24,47
UG	039	Aufenthaltsraum	118,73
UG	040	Abstellraum	18,04
Anbau Nord			
EG	001n	Klassenzimmer	64,93
EG	002n	Abstellraum	53,01
EG	003n	Klassenzimmer	57,32
EG	006n	Klassenzimmer	64,93
EG	007n	Klassenzimmer	73,46
EG	015n	Sanitätsraum	25,62
1.OG	001n	Klassenzimmer	64,93
1.OG	002n	Klassenzimmer	56,62
1.OG	005n	Klassenzimmer	64,93
1.OG	006n	Abstellraum	29,71
1.OG	007n	Klassenzimmer	73,25
1.OG	009n	Aufenthaltsraum	25,62
2.OG	003n	Klassenzimmer	82,57
2.OG	004n	Klassenzimmer	73,25
UG	001n	Computerraum	85,72
UG	002n	Abstellraum	21,96
UG	003n	Computerraum	57,32
UG	006n	Klassenzimmer	65,62
UG	007n	Klassenzimmer	57,17
UG	008n	Klassenzimmer	56,62

UG	010n	Klassenzimmer	25,62
Anbau Süd			
EG	002s	Besprechungszimmer	21,85
EG	004s	Klassenzimmer	96,80
EG	006s	Klassenzimmer	89,78
EG	007s	Mehrzweckraum	13,80
1.OG	003s	Kopiererraum	24,73
1.OG	005s	Büro	56,85
1.OG	008s	Mehrzweckraum	76,69
1.OG	009s	Mehrzweckraum	23,11
1.OG	010s	Mehrzweckraum	10,88
2.OG	002s	Klassenzimmer	23,66
2.OG	003s	Klassenzimmer	67,47
2.OG	006s	Klassenzimmer	40,14
2.OG	007s	Büro	14,59
2.OG	008s	Büro	20,06

2.OG	009s	Mehrzweckraum	27,15
UG	006s	Bibliothek	79,34
UG	008s	Abstellraum	23,58
UG	009s	Arztzimmer	10,93
UG	010s	Abstellraum	19,11
UG	011s	Bibliothek	47,48
UG	012s	Bibliothek	37,08

Bezeichnungen der Räume (Keine Unterscheidung in FR und Klassenraum) und Raumnummern entsprechen nicht der Nummerierung in der Schule, wir haben bei der Auszählung daher die Raupläne zugrunde gelegt, die wiederum keine Flächenangaben haben. Manche Aussagen können wir daher nicht tätigen. Die hier gelisteten 57 Klassenräume sind tatsächlich 15 Fachräume, 8 Sammlungen- und Vorbereitungen und 34 Klassen.

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.11.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Die Bedarfe der SL und Verwaltung sind befriedigt, eine HSM-Loge, einen Besprechungsraum sowie einen Kopiererraum, Sekretariat und BOB. Darüberhinausgehend gibt es 4 weitere Büros für Koordinations- und Beratungstätigkeiten im DG, Stundenplan und Verwaltung sowie für Angelegenheiten der SuS (es gibt in Summe 13 Büros). Im Lehrerarbeitsraum sind 20 Lehrerarbeitsplätze eingerichtet. Es gibt einen eigenen Sani-Raum.

Pädagogik: die Schule hat derzeit (2018/19) 34 Klassenräume für 19 SI-Klassen und 13 rechnerische Kurse, 2 MZR für Konferenzen und das „Mosaik“ sowie zwei PC-Räume. Es gibt eine Aula, eine Cafeteria/Mensa und einen Aufenthaltsraum SII. Auch eine Bibliothek mit 10 – 15 SuS-Arbeitsplätzen ist vorhanden. Kleine Räume für Differenzierung fehlen.

Fachräume: die Fachraumanzahl von 9 NW und 6 musischen Fachräumen (3 Musikräume, 3 Kunsträume) sind für ein vierzügiges Gymnasium ausreichend, auch wenn einzelne Räume untermaßig sind (Sollgröße: 75 m²). Zwei Informatikräume stehen zur Verfügung. Diese können umgenutzt werden, sobald das notwendig ist, denn die WLAN-Ausstattung erlaubt bei ausreichendem Datenfluss den Einsatz der Geräte in den Klassenräumen.

Ganztag: Die Schule ist im Ganztag. Als Ganztagsflächen können die vorgehaltenen Angebote wie Cafeteria, Bib. und Aufenthaltsräume sowie die Pausenhalle mit Einschränkung gelten. Insgesamt stehen explizit etwa 685 m² zur Verfügung.

Lehrerzimmer: die beiden Lehrerzimmer sind für die 70 Lehrer mit 108 m² zu klein (SOLL: 157,5 m²), für den Ganztag fehlt auch ein Lehrerarbeitsraum, aber Lehrergesamtbesprechungen können auch an anderer Stelle stattfinden (Mensa, Aula). LuL können in der Verwaltungszone im DG arbeiten.

Inklusion: derzeit werden bereits einige Kinder mit Förderbedarfen im LES Spektrum beschult, Inklusionsräume stehen nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Es gibt **eine Bibliothek über mehrere Räume** im UG.

Sport: die Schule hat eine eigene Einfachhalle, nutzt aber mehrere Halleneinheiten anderer Schulen, so dass die Sportflächen für die zu erteilenden Wochenstunden Sport ausreichen.

1.11.4 Soll-Ist-Vergleich

Wir weisen bei diesem Gymnasium keine Inklusionsräume mehr aus, weil an dieser Schule in Zukunft kein zieldifferenter Unterricht mehr stattfinden soll. Für die zielgleiche Förderung werden Diff.-räume benötigt. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei vier.

Ricarda-Huch-Gymnasium	IST 2018/19	SOLL 2026/27 vierz.	Differenz	Mind. m ²
Klassen/Kursräume	34	24 + 12	-2	-120
Diff.-räume	0	6	-6	-90
Mehrzweckräume	2 (283, o.Nr. im EG)	1	1	Ca. 60
Fachräume	9 NW, 6 musisch	11	4	Ca. 240
PC-Raum	2	0	2	104
Ganztag	685 m ²	720 m ²	-35 m ²	-35
LZ	108 m ²	157,5 m ²	-49,5 m ²	
Sport	1 + x ÜE	3 ÜE	0 ÜE	
Saldo				159 m²

1.11.5 Fazit/Empfehlungen

Das Gymnasium ist eine gut ausgestattete und ausreichend groß angelegte Schule für seine heutige Schülerzahl incl. G9 und Ganztag. Das leichte Defizit bei den Klassen- und Kursräumen lässt sich durch die Computerräume rechnerisch auflösen, faktisch sind aber zu viele der Räume zu klein (unter 60 qm liegen z. B.: 002n 1.OG, 007n, 008n) die Hälfte der Kursräume sollten Klassenraumgröße haben, also mind. 60 m² groß sein. Das Fachraumangebot ist bedarfsdeckend.

Das Gebäude kann ein vierzügiges G9- Gymnasium mit Oberstufe aufnehmen.

Kapazität: Gauß: 3 Züge

RH: 4 Züge

1.12 Schalker Gymnasium



Quelle: Schulwebseite, (Abruf 14.3.2019)

Die Schule ist dreizügig. Sie besteht aus einem kompakten Baukörper von 1967. Die Schule ist nicht im gebundenen Ganzttag, unterhält aber eine offene Betreuung. Die Schule ist eine GL Schule mit einer Vielzahl von Kindern mit AO-SF Förderbedarfen, überwiegend, aber nicht nur aus dem LES-Spektrum und hat derzeit 1 internationale Fördergruppe mit zusammen 15 SuS. Die Schule ist im Schulversuch G9 und hat daher 2019 keine Abiturienten.

1.12.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist dreizügig. Ab 2026 werden durch G9 etwa 80-90 Jugendliche mehr zu beschulen sein, die Schule hat dann um 30 Klassen und Kurse.

Historische Schulentwicklung Schalker Gym					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	85	84	73	83	83
6	109	87	87	77	81
7	74	103	79	84	72
8	69	71	108	82	80
9	47	63	74	105	85
10	74	59	69	71	92
11	49	70	55	70	81
12	56	42	62	51	59
13	0	0	0	0	
Gesamt	563	579	607	623	633
#Kl, Jgst 5	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 6	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 7	3	4	3	3	3
#Kl, Jgst 8	3	3	4	3	3
#Kl, Jgst 9	2	3	3	4	3
#Kl, Jgst 10	4	3	4	4	5
#Kl, Jgst 11	3	4	3	3	4
#Kl, Jgst 12	3	2	3	3	3
#Kl, Gesamt	25	25	26	26	27

1.12.2 Raumbestand

Raumbestand Schalker GYM, Gelsenkirchen			
Etag	Raum	Nutzung	Fläche in qm
EG	125	Cafeteria	46,04
EG		Hausmeister	25,25
EG		Kopierraum	8,02
EG		Sanitätsraum	11,99
EG		Teeküche	5,84
EG		Turnhalle	190,24
EG		Turnhalle	389,28
EG		Turnhalle	407,76
EG		Turnhalle	388,67
EG	1	Lehrerzimmer	51,19
EG	104	Sekretariat	31,40
EG	105	Rektorat	25,12
EG	106	Sprechzimmer/Sani	21,26
EG	107	Konrektorenzimmer	21,12
EG	108	Klassenzimmer/PC	63,02
EG	109	Pc-Raum 1	74,53
EG	112	Besprechungszimmer	41,29
EG	113	Klassenzimmer Biologie	75,48
EG	114	Vorbereitung Biologie	84,62
EG	116	Klassenzimmer Biologie	47,14
EG	117	Klassenzimmer	61,35
EG	118a	Differenzierraum	30,67
EG	118b	Differenzierraum	30,12
EG	119	Klassenzimmer	62,65
EG	120	Klassenzimmer	60,15
EG	121	Klassenzimmer	62,06
EG	122	Klassenzimmer	62,37
EG	123	Gruppenraum ÜMB	51,73
EG	126	Aula	661,07
EG	127	Mensa	65,79
EG	128	Differenzierraum	19,20
EG	129	Klassenzimmer	71,60
EG	130	Klassenzimmer	72,15
EG	2	Lehrerzimmer	92,91
1.OG		Lager Kunst	16,60
1.OG		Lager Musikraum	12,40
1.OG		Vorbereitung Kunst	30,80
1.OG	201	Klassenzimmer	83,82
1.OG	202	Kunstraum	122,62

1.OG	203	Klassenzimmer	66,59
1.OG	204	SV	30,97
1.OG	207	Vorbereitung Chemie	62,65
1.OG	208	Klassenzimmer Chemie	85,75
1.OG	209	Klassenzimmer Physik	76,88
1.OG	210	Vorbereitung Physik	62,08
1.OG	211	Klassenzimmer Physik	63,47
1.OG	213	Vorbereitung Chemie	42,07
1.OG	214	Vorbereitung Chemie	41,86
1.OG	215	Klassenzimmer Chemie	86,07
1.OG	216	Klassenzimmer	60,78
1.OG	217	Klassenzimmer	60,81
1.OG	218	Klassenzimmer	60,19
1.OG	219	Klassenzimmer	61,19
1.OG	220	Klassenzimmer	61,02
1.OG	221	Klassenzimmer	62,25
1.OG	222	Differenzierraum	52,28
1.OG	223	Besprechungszimmer	30,00
1.OG	224	Klassenzimmer	62,40
1.OG	225	Klassenzimmer	61,14
1.OG	226	Klassenzimmer	60,88
1.OG	227	Klassenzimmer	71,14
1.OG	228	Differenzierraum	19,52
1.OG	229	Klassenzimmer	71,51
1.OG	230	Klassenzimmer	70,59
1.OG	231	Musikraum	92,19
UG		Buchlager	126,50
UG		Lager	48,68
UG		Sozialraum Reinigung	49,27
UG		Vorbereitung	
UG	001	Fotolabor	30,78
UG	002	Pc-Raum 2	73,05
UG	003	Besprechungszimmer	30,16
UG	004	Bücherei Lehrer	30,10
UG	005	Klassenzimmer JFÖ	42,23
UG	006	Selbstlernzentrum	62,22
UG	009	Werkraum	72,57
UG		Vorbereitung	
UG	010	Werkraum	40,53

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.12.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Die Bedarfe der SL und Verwaltung sind befriedigt (es gibt 3 Büros), eine HSM-Loge, einen SV-Raum, einen Besprechungsraum sowie einen Kopierraum, Sekretariat, aber kein BOB. Darüberhinausgehend gibt es keine weiteren Büros für Koordinations- und Beratungstätigkeiten,

Stundenplan und Verwaltung, oder Schülerangelegenheiten. Lehrerarbeitsplätze sind nicht eingerichtet. Es gibt keinen eigenen Sani-Raum.

Pädagogik: die Schule hat derzeit (2018/19) 22 Klassenräume, 14 Kursräume, sechs Differenzierungsräume sowie zwei PC-Räume für 15 SI-Klassen und 12 rechnerische Kurse. Es gibt eine Aula, eine Cafeteria, ein SLZ aber keinen Aufenthaltsraum SII. Ein MZR fehlt.

Fachräume: die Fachraumanzahl von 6 NW (3 x 2 und 3 musischen Fachräumen (1 großer Musikraum, 1 Kunstraum, 1 Werkraum) sind für ein dreizügiges Gymnasium ausreichend, auch wenn einzelne Räume untermaßig sind (Sollgröße: 75 m²). Zwei Informatikräume stehen zur Verfügung. Diese können umgenutzt werden, sobald das notwendig ist, denn die WLAN-Ausstattung erlaubt bei ausreichendem Datenfluss den Einsatz der Geräte in den Klassenräumen.

Ganztag: Als Ganztagsflächen können die vorgehaltenen Angebote wie Cafeteria, SLZ und Aufenthaltsraum sowie die Pausenhalle mit Einschränkung gelten. Insgesamt stehen explizit etwa 225 m² zur Verfügung, die im Saldo nicht ausgewiesen werden, da die Schule nicht im Ganztag ist.

Lehrerzimmer: die beiden Lehrerzimmer sind für die 50 Lehrer mit 144 m² groß genug (SOLL: 112,5 m²).

Inklusion: derzeit werden Kinder mit Förderbedarfen im LES Spektrum beschult, Inklusionsräume stehen nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Es gibt **eine Bibliothek**.

Sport: die Schule hat eine eigene Einfachhalle mit einer Gymnastikhalle und nutzt andere Fazilitäten mit. Die Sportflächen reichen bei lt. Lehrplan ca. 72 Wochenstunden Sport aus.

1.12.4 Soll-Ist-Vergleich

Wir weisen bei den Gymnasien keine Inklusionsräume mehr aus, weil die zieldifferente Förderung für Gymnasien in Zukunft entfallen soll. Für die zielgleiche Förderung werden Diff.-räume benötigt. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei drei. Wir berechnen den Saldo für die dreizügige Schule wie folgt:

Schalker Gymnasium	IST 2018/19	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassen- und Kursräume	22	18 + 8	-4	-220
Diff.-räume	6	6	0	0
Mehrzweckräume	0	1	0	-60
Fachräume	9	10	-1	-75
PC-Raum	2	0	2	147
Ganztag	225 m ²	0 m ²		
LZ	144	112,5 m ²	31,5 m ²	
Sport	1 + x ÜE	3 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-208 m²

1.12.5 Fazit/Empfehlungen

Das Gymnasium ist zu klein für die Anzahl heutiger Schüler, weil Kursräume fehlen. Das Gymnasium hat 4 Klassen- bzw. Kursräume weniger als Bedarf besteht. Das Defizit bei den Klassen- und Kursräumen ist hier unabhängig von der Raumgröße beschrieben, faktisch sollten aber die Hälfte der Kursräume Klassenraumgröße haben, also mind. 60 m² groß sein. Sobald WLAN flächendeckend eingerichtet und die Geräte angeschafft sind und funktionieren, können die PC-Räume multifunktional genutzt werden, das Defizit verkleinert sich damit um zwei Räume.

Das Fachraumangebot ist nicht bedarfsdeckend, da Werkräume und eine Hauswirtschaft für die zieldifferenten Inklusionskinder fehlen. Die Räume im UG können möglicherweise kurzfristig von Schülern und Personal genutzt werden, sind aber für eine längerfristige Nutzung am Tag wegen schlechter Beleuchtung und Belüftung nicht geeignet (keine baufachliche Prüfung!).

Das Schalker Gymnasium kann 3 Züge aufnehmen, wenn es 4 zusätzliche Kursräume erhält. Diese sind auch als Modulbauten denkbar. Wenn sich der Schulträger für einen Anbau/Pavillon entscheidet, sollte er dort auch mind. 2 weitere Büros, davon ein BOB schaffen.

Sollte die zieldifferente Förderung beibehalten werden, müssten eine Hauswirtschaft und ein Werkraum gebaut werden, wir empfehlen daher, die zieldifferente Förderung hier auslaufen zu lassen.

Kapazität:

Gauß: 3 Züge

RH: 4 Züge

Schalker Gymnasium: 3 Züge

1.13 Leibniz-Gymnasium



Quelle: Schulwebseite, (Abruf 14.3.2019)

Die Schule ist fünfzügig. Sie besteht aus einem kompakten Baukörper von 1908, der vollständig saniert wurde und einem Neubau von 1980, einem Erweiterungsbau von 1996, einem Neubau von 2009 und Pavillons von 2000, die langfristig entfallen sollen. Die Schule ist nicht im gebundenen Ganztags, unterhält aber eine offene Betreuung für 50 – 60 SuS. Die Schule beschult einige zielgleiche Inklusionskinder und hat derzeit 1 internationale Fördergruppe mit 15 SuS. Die Schule hat einen MINT-Schwerpunkt. Eine Hausmeisterwohnung besteht noch.

1.13.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule wird fünfzügig. Ab 2026 werden durch G9 etwa 135 Jugendliche mehr zu beschulen sein, die Schule hat dann ca. 45 Klassen und Kurse.

Historische Schulentwicklung Gym Leibniz					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	105	145	129	115	131
6	121	109	150	138	118
7	129	119	111	138	127
8	132	122	109	101	135
9	135	131	132	102	95
10	132	177	136	162	122
11	161	136	164	137	148
12	139	149	134	152	133
Gesamt	1.054	1.088	1.065	1.045	1.009
#Kl, Jgst 5	4	5	5	4	5
#Kl, Jgst 6	4	4	5	5	4
#Kl, Jgst 7	5	4	4	5	5
#Kl, Jgst 8	5	5	4	4	5
#Kl, Jgst 9	5	5	5	4	4
#Kl, Jgst 10	7	9	7	8	6
#Kl, Jgst 11	8	7	8	7	8
#Kl, Jgst 12	7	8	7	8	7
#Kl, Gesamt	45	47	45	45	44

1.13.2 Raumbestand

Raumbestand Leibniz-GYM, Stadt Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
Gebäude A			
UG		Archiv Oberstufe	20,52
UG		LuL-Arbeitsraum	45,00
UG		Archiv	75,50
UG		Lehrmittel	44,13
UG		Schlichtungsraum	44,60
EG	A0.01	Büro	14,67
EG	A0.02	Kopierraum	8,36
EG	A0.02	Lehrerzimmer	109,75
EG	A0.03	Sanitätsraum	19,47
EG	A0.04	Bibliothek	195,13
EG	A0.05	Hausmeister	21,00
EG	A0.11	Sekretariat	49,02
EG	A0.12	Schulleitung	45,71
EG	A0.13	Konferenzraum	46,17
EG	A0.14	stv. Schulleitung	45,70
EG	A0.17	Verwaltung	45,09
EG	A0.18	Elternsprechz.	35,55
1. OG	A1.01	Serverraum	30,24
1. OG	A1.02	Klassenzimmer	67,19
1. OG	A1.03	FR Musik 1	80,99
1. OG	A1.04	Vorbereitung	20,09
1. OG	A1.05	Klassenzimmer	61,32
1. OG	A1.05	Aula	ca. 190,00
1. OG	A1.11	Klassenzimmer	49,75
1. OG	A1.12	Klassenzimmer	48,05
1. OG	A1.13	Klassenzimmer	47,82
1. OG	A1.14	Klassenzimmer	45,03
1. OG	A1.15	Klassenzimmer	48,12
1. OG	A1.16	Serverraum	24,29
1. OG	A1.17	Klassenzimmer	48,74
1. OG	A1.18	BOB	34,01
2. OG	A2.01	Vorberei. Kunst	18,54
2. OG	A2.02	FR Kunst 1	69,51
2. OG	A2.03	FR Kunst 2	73,26
2. OG	A2.04	FR Musik 2	82,81
2. OG	A2.11	Klassenzimmer	49,79
2. OG	A2.12	Klassenzimmer	45,73
2. OG	A2.13	Klassenzimmer	45,04
2. OG	A2.14	Klassenzimmer	48,04
2. OG	A2.15	Klassenzimmer	48,30
2. OG	A2.17	Klassenzimmer	46,86
2. OG	A2.18	Klassenzimmer	53,55

Gebäude B			
EG	001	FR Biologie	82,35
EG	002	Vorberei. Biologie	30,76
EG	004	FR Biologie	59,87
EG	005	FR Biologie	89,55
EG	006	FR Biologie	71,29
1. OG	101	FR Chemie	82,03
1. OG	102	Klassenzimmer	66,07
1. OG	103	Klassenzimmer	61,10
1. OG	104	Vorberei. Chemie	61,85
1. OG	105	FR Chemie	90,86
1. OG	106	FR Chemie	72,95
2. OG	201	FR Physik	81,96
2. OG	202	FR Physik	61,05
2. OG	203	Klassenzimmer	61,04
2. OG	204	Vorberei. Physik	61,78
2. OG	205	FR Physik	91,30
2. OG	206	FR Physik	73,00
Gebäude C			
EG		Hausmeister	12,05
EG	413	Klassenzimmer	53,63
EG	414	Lehrerzimmer	58,38
EG	415	Büro	22,02
1. OG	421	Klassenzimmer	56,89
1. OG	422	PC-Raum 1	56,87
1. OG	423	Klassenzimmer	60,89
1. OG	424	Klassenzimmer	61,02
1. OG	425	Besprechung	21,99
2. OG	431	Klassenzimmer	57,02
2. OG	432	PC-Raum 2	56,98
2. OG	433	Klassenzimmer	61,01
2. OG	434	Klassenzimmer	56,97
2. OG	435	Büro	21,72
3. OG	441	Klassenzimmer	56,87
3. OG	442	PC-Raum 3	56,92
3. OG	443	Klassenzimmer	61,04
3. OG	444	Klassenzimmer	56,93
3. OG	445	Büro	21,68
Gebäude D – Pavillon			
EG	601	Betreuung ÜMi	59,21
EG	602	Betreuung ÜMi	59,25
EG	603	Klassenzimmer	58,97
EG	604	Klassenzimmer	59,14
EG	607	Klassenzimmer	58,98
EG	608	Klassenzimmer	59,18

EG	609	Klassenzimmer	59,24
EG	610	Klassenzimmer	58,96
EG	H31	Klasse (Container)	52,35
EG	H32	Klasse (Container)	52,31
Gebäude E – Neubau			
EG		Cafeteria	95,06
EG	E0.01	Speiseraum	119,50
EG	E0.07	Kiosk	13,23
EG	E0.08	Küche	16,67
1. OG	E1.01	Klassenzimmer	57,20

1. OG	E1.02	Klassenzimmer	57,22
1. OG	E1.03	Klassenzimmer	57,26
1. OG	E1.04	Klassenzimmer	57,24
EG		Turnhalle	1364,00

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Die Zuordnung der Raumnummern und -bezeichnungen zu den Flächenangaben erfolgte händisch, da Pläne und Listen nicht übereinstimmten. Ungenauigkeiten können daher nicht ausgeschlossen werden.

1.13.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Die Bedarfe der SL und Verwaltung sind befriedigt (es gibt 3 Büros), eine HSM-Loge, einen SV-Raum, einen Besprechungsraum sowie einen Kopierraum, Sekretariat und BOB. Darüberhinausgehend gibt es 4 weitere Büros für Koordinations- und Beratungstätigkeiten, Stundenplan und Verwaltung, oder Schülerangelegenheiten. 12 Lehrerarbeitsplätze sind eingerichtet. Es gibt einen eigenen Sani-Raum und ein Archiv.

Pädagogik: die Schule hat derzeit (2018/19) 38 Klassen- und Kursräume (ohne Container) sowie drei PC-Räume. Es gibt eine Aula, eine Cafeteria, ein SLZ im Umbau. Kleine Räume für Differenzierung sowie ein MZR fehlen.

Fachräume: die Fachraumanzahl von 11 NW zzgl. Vorbereitungsräumen, einem kleinen Fachraum und 4 musischen Fachräumen (2 Musikraum, 2 Kunstraum) sind für ein fünfzügiges Gymnasium ausreichend. Drei Informatikräume stehen zur Verfügung. Diese können umgenutzt werden, sobald das notwendig ist, denn die WLAN-Ausstattung erlaubt bei ausreichendem Datenfluss den Einsatz der Geräte in den Klassenräumen.

Ganztags: Als Ganztagsflächen können die vorgehaltenen Angebote im Neubau („E“) wie Cafeteria, Kiosk, SLZ, Bib. und Aufenthaltsraum gelten. Insgesamt stehen explizit etwa 500 m² zur Verfügung, die im Saldo nicht ausgewiesen werden, da die Schule nicht im Ganztags ist. Zusätzlich werden zwei Räume im Gebäude „D“ für die Übermittagsbetreuung genutzt.

Lehrerzimmer: zwei LZ sind mit einer Gesamtfläche von 168 m² für die 79 Lehrer fast groß genug (SOLL: 177,75 m²) im Halbtags. Ein LuL-Arbeitsraum im UG ist zusätzlich vorhanden.

Inklusion: derzeit werden bereits einige Kinder mit Förderbedarfen außerhalb des LES Spektrums zielgleich beschult, Inklusionsräume stehen nicht zur Verfügung.

Es gibt eine **Bibliothek**.

Sport: die Schule hat eine eigene Dreifachhalle und nutzt andere Einrichtungen wie das benachbarte Hallenbad mit. Die Sportflächen reichen bei den lt. Lehrplan zu erteilenden Wochenstunden Sport aus.

1.13.4 Soll-Ist-Vergleich

Wir weisen bei den Gymnasien keine Inklusionsräume mehr aus, weil die zieldifferente Förderung für Gymnasien in Zukunft entfallen soll. Für die zielgleiche Förderung werden Diff.-räume benötigt. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei fünf, die wir hier berechnen.

Leibniz Gymnasium	IST 2018/19	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassen-/Kursräume	32 + 6 im Gebäude „D“ ohne Container	30+15	-7	-385
Diff.-räume	0	6	-6	-90
Mehrzweckräume	0	1	-1	-60
Fachräume	11+4	13	2	129
PC-Raum	3	0	3	170,7
Ganztag (Gebäude „E“)	500 m ²	0 m ²		
LZ	168	177,75 m ²	-10 m ²	
Sport	3 + x ÜE	4 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-235,3 m² (o. Container)

1.13.5 Fazit/Empfehlungen

Das Gymnasium ist ausreichend groß für die Anzahl heutiger Schüler (auch bei Abschaffung der Pavillons, die Klassen- und Übermittagsräume enthalten), in Zukunft sind allerdings fünf Klassen mehr unterzubringen. Das Gymnasium hat dann sieben Klassen-/Kursräume weniger als Bedarf. Das Defizit bei den Klassen- und Kursräumen ist hier unabhängig von der Raumgröße beschrieben, faktisch sollten aber die Hälfte der Kursräume Klassenraumgröße haben, also mind. 60 m² groß sein. Das WLAN-Netz ist eingerichtet. Wenn entsprechende Endgeräte angeschafft werden und bei ausreichender Durchflussgeschwindigkeit, können die drei vorhandenen PC-Räume multifunktional umgenutzt werden und das Raumdefizit verkleinert sich.

Das Fachraumangebot ist mehr als bedarfsdeckend, beim vorliegenden MINT-Profil aber angemessen, die Qualität der Ausstattung sollte allerdings verbessert werden.

Zwei Klassenräume im Gebäude „D“ können für Unterricht umgenutzt werden (heute Übermittagsbetreuung), damit betrüge das Defizit bei einer vollen Fünfügigkeit und G9 dann zukünftig nur noch drei Klassen.

Wir empfehlen, diese Schule **auf volle 5 Züge** auszulegen, die NW-Räume zu sanieren und die beiden Container mit heute zwei Klassenräumen größer zu ersetzen. Die Schule hat dann eine höhere Kapazität, die Fachraumausstattung, die Fläche auf dem Schulhof und die Ganztagsausstattung legen dies nahe und führen vermutlich zu einem kosteneffizienteren Ausbau an diesem Standort im Vergleich zu anderen.

Kapazität: Gauß: 3 Züge

RH: 4 Züge

Schalcker Gymnasium: 3 Züge

Leibniz Gymnasium: 5 Züge

1.14 Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium („AVD“)



Quelle: Schulwebseite, (Abruf 14.3.2019)

Die Schule ist zurzeit dreizügig. Sie besteht aus einem kompakten Baukörper von 1966 und dem zeitgleich errichteten „Kontrapunkt“ mit einem neueren Anbau von 1998. Das Gebäude wurde für vier Züge gebaut. Die Schule ist nicht im gebundenen Ganztags, unterhält aber eine offene Betreuung für derzeit 40 Kinder. Die Schule ist eine GL Schule und hat derzeit zwei internationale Fördergruppen mit zusammen 28 SuS. Die Schule kooperiert in der Oberstufe und bei der Nutzung von Aula und Mensa mit dem benachbarten Max-Planck-Gymnasium.

1.14.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist überwiegend dreizügig mit Mehrklassen. Ab 2026 werden durch G9 etwa 80 Jugendliche mehr zu beschulen sein, die Schule hat dann ca. 37 Klassen und Kurse.

Historische Schulentwicklung Gym von-Droste-Hülshoff					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	89	79	94	87	109
6	65	88	77	78	80
7	92	60	100	88	85
8	74	93	61	86	78
9	78	72	90	55	78
10	99	78	76	95	64
11	96	101	77	72	89
12	97	82	98	74	59
Gesamt	690	653	673	635	642
#Kl, Jgst 5	3	3	4	4	4
#Kl, Jgst 6	2	3	3	3	3
#Kl, Jgst 7	3	2	4	4	3
#Kl, Jgst 8	3	3	2	3	3
#Kl, Jgst 9	3	3	3	2	3
#Kl, Jgst 10	5	4	4	5	4
#Kl, Jgst 11	5	5	4	4	5
#Kl, Jgst 12	5	4	5	4	3
#Kl, Gesamt	29	27	29	29	28

1.14.2 Raumbestand

Raumbestand AvD-GYM, Stadt Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
Hauptgebäude			
EG		Foyer	123,88
EG		Küche	23,07
EG		Mensa	139,70
EG		Hausmeister	17,55
EG	1	Besprechung	14,75
EG	2	OGS-Büro	13,73
EG	6	Lehrerzimmer	98,69
EG	7	Kopierer	31,79
EG	8	Lehrerbibliothek	63,13
EG	9	Sanitätsraum	20,25
EG	10	Schulleitung	49,13
EG	11	Sekretariat	33,60
EG	12	stv. Schulleitung	44,65
EG	13	MZR	74,88
EG	14	BOB	23,59
EG	15	Schülervertretung	49,19
EG	16	Bücherei	48,41
EG	17	Material	11,47
EG	19	Lager	25,31
EG	20	Klassenzimmer	61,92
EG	21	Klassenzimmer	61,41
EG	22	Klassenzimmer	61,53
EG	23	Klassenzimmer	61,54
1. OG	101	Klassenzimmer	62,79
1. OG	102	Klassenzimmer	63,33
1. OG	103	Klassenzimmer	62,83
1. OG	104	Klassenzimmer	62,91
1. OG	105	Büro	18,88
1. OG	106	Hörsaal	81,74
1. OG	107	Serverraum	24,85
1. OG	108	Vorberei. Chemie	50,59
1. OG	109	FR Chemie	75,24
1. OG	110	FR Chemie	75,33
1. OG		Vorberei. Chemie	49,73
1. OG	111	NR Chemie	19,55
1. OG	116	Büro	34,41
1. OG	117	Klasse/Hörsaal	68,52
1. OG	118	Klassenzimmer	62,63
1. OG	119	Klassenzimmer	62,56
1. OG	120	Klassenzimmer	62,82
1. OG	121	Klassenzimmer	69,89
1. OG	122	Klassenzimmer	70,13
1. OG	123	Nebenraum	24,55
1. OG	124	Büro	22,89
1. OG	125	Klassenzimmer	72,27
1. OG	126	Klassenzimmer	71,30

2. OG	201	Klassenzimmer	62,47
2. OG	202	Klassenzimmer	63,01
2. OG	203	Klassenzimmer	62,97
2. OG	204	Klassenzimmer	62,97
2. OG	205	Büro	18,36
2. OG	206	FR Biologie	76,72
2. OG	207	Vorberei. Biologie	76,72
2. OG	208	FR Biologie	78,96
2. OG	209	FR Biologie	75,92
2. OG	210	Vorberei. Biologie	49,45
2. OG	217	Klassenzimmer	42,37
2. OG	218	Klassenzimmer	62,41
2. OG	219	Klassenzimmer	64,21
2. OG	220	Klassenzimmer	63,02
2. OG	221	Klassenzimmer	63,06
2. OG	222	Klassenzimmer	70,37
2. OG	223	Klassenzimmer	72,67
2. OG	224	Diff.raum	48,69
2. OG	225	Klassenzimmer	72,02
2. OG	226	Klassenzimmer	71,66
Anbau			
EG	A01	Klassenzimmer	47,85
EG	A02	Klassenzimmer	51,53
EG	A03	Klassenzimmer	47,89
EG	A04	Klassenzimmer	47,91
EG	A05	Klassenzimmer	64,49
1. OG	A11	FR Physik	69,90
1. OG	A12	FR Physik	68,97
1. OG	A13	Klassenzimmer	47,70
1. OG	A14	Vorberei. Physik	62,52
2. OG	A21	Pc-Raum 1	93,26
2. OG	A22	Serverraum	14,50
2. OG	A23	Pc-Raum 2	61,52
„Kontrapunkt“			
EG	24	Lager	30,44
EG	25	Kunstraum 1	97,70
EG	26	Musikraum 1	94,60
EG	28	Musikraum 2	213,62
EG	33	OGS - Betreuung	75,30
EG	33	OGS - Betreuung	33,97
EG	33	OGS - Küche	10,92
EG	34	Kunstraum 2	108,62
		Gymnastikraum	149,18
		Turnhalle	389,96

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Die Zuordnung von Raumnummern, -bezeichnungen und Flächen erfolgte „händisch“. Pläne und Listen stimmten größtenteils nicht überein. Ungenauigkeiten können daher nicht ausgeschlossen werden.

1.14.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Die Bedarfe der SL und Verwaltung sind befriedigt (es gibt drei Büros), eine HSM-Loge, einen SV-Raum und ein BOB, einen Besprechungsraum sowie einen Kopierraum, ein OGS-Büro. Darüberhinausgehend gibt es vier weitere Büros für Koordinations- und Beratungstätigkeiten, Stundenplan und Verwaltung oder Schülerangelegenheiten. 5 Lehrerarbeitsplätze sind in der Lehrerbib. eingerichtet. Es gibt einen eigenen Sani-Raum.

Pädagogik: die Schule hat derzeit (2018/19) 29 Klassenräume (1x Hörsaal Nr. 117), 6 Kursräume, einen MZR (Nr. 13), einen Differenzierungsraum (Nr. 224) und zwei PC-Räume. Es gibt eine Aula und eine Mensa in gemeinsamer Nutzung mit dem Max-Planck-Gymnasium, aber kein SLZ. Weitere kleine Räume für Inklusion und Differenzierung fehlen. Die beiden Hörsäle (Nr. 106 + 117) sind nicht mehr zeitgemäß.

Fachräume: die Fachraumanzahl von 8 NW (teilweise untermaßig; inkl. 1 x Hörsaal Nr. 106) und 4 musischen Fachräumen sind für ein dreizügiges Gymnasium ausreichend, auch wenn einzelne Räume untermaßig sind (Sollgröße: 75 m²). Zwei Informatikräume stehen zur Verfügung. Diese können umgenutzt werden, sobald das notwendig ist, denn die WLAN-Ausstattung erlaubt bei ausreichendem Datenfluss den Einsatz der Geräte in den Klassenräumen.

Ganztag: Als Ganztagsflächen können die vorgehaltenen Angebote wie Cafeteria, Mensa (140 m²) und Aufenthaltsraum (75,3 m²) sowie die Bibliothek mit Einschränkung gelten. Insgesamt stehen explizit etwa 278 m² zur Verfügung, die nicht in den Saldo fließen, da die Schule nicht im Ganztag ist.

Lehrerzimmer: das Lehrerzimmer ist für die 60 Lehrer mit 98,7 m² nicht groß genug (SOLL: 135 m²), solange die Schule nicht im Ganztag ist fordern wir keine Lehrerarbeitsräume.

Inklusion: derzeit werden etwa 20 Kinder mit Förderbedarfen beschult, Inklusionsräume stehen mit der Ausnahme des Raums 224 mit rund 48 m² nicht zur Verfügung.

Es gibt **eine Bibliothek**.

Sport: die Schule verfügt über eine Einfachhalle und eine Gymnastikhalle. Die Sportflächen reichen für die lt. Lehrplan zu erteilenden Wochenstunden Sport nicht aus. Die Schule müsste über 3 Halleneinheiten verfügen.

1.14.4 Soll-Ist-Vergleich

Wir weisen bei den Gymnasien keine Inklusionsräume mehr aus, weil die zieldifferente Förderung für Gymnasien in Zukunft entfallen soll. Für die zielgleiche Förderung werden Diff.-räume benötigt. Wir berechnen diese Schule mit dreieinhalb Zügen, das sind dann 21 Klassen in der SI und 15 Kurse (bei 80 % Raumanspruch 12 Kursräume). Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei vier.

AvD Gymnasium	IST 2018/19	SOLL 2026/27 3,5-zügig	Differenz	Mind. m ²	Saldo 4zünftig
Klassen- und Kursräume	29 + 6	21 + 12	2	96	(SOLL 24+13) -110
Diff.räume	1	6	-5	-26,32	-26,32
Mehrzweckräume	1	1	0	0	0
Fachräume	12	11	1	69	69
PC-Raum	2	0	2	154	154
Ganztag	278 m ² *	0 m ²			
LZ	98,7	135 m ²	-36,3 m ²		
Sport	1 ÜE	4 ÜE	-3 ÜE		-3 ÜE
Saldo				292,68 m²	86,68 m²

*anteilig steht noch die Mensa zur Verfügung.

1.14.5 Fazit/Empfehlungen

Das Gymnasium ist passend für die Anzahl heutiger Schüler, in Zukunft ergibt sich durch G9 ein um 3 – 4 Klassenräume höherer Bedarf. Das Gymnasium kommt dann noch mit seinen Räumen aus, auch ohne die PC-Räume multifunktional zu nutzen. Sobald WLAN flächendeckend eingerichtet und die Geräte angeschafft sind und funktionieren, können die PC-Räume multifunktional genutzt werden, ggf. könnten dann auch 4 Züge im Gebäude beschult werden.

Das Fachraumangebot ist bedarfsdeckend, die Hörsäle sollten allerdings umgebaut und einer modernen Nutzung zugeführt werden. Das Angebot an Sporthallenkapazitäten ist deutlich zu knapp, so dass die Schule weit in den Abend gehen muss, um die notwendigen Stunden zu erteilen. Aufgrund des Alters und Zuschnitts der Gymnastikhalle befinden sich keine Geräte dort, was einige Unterrichtseinheiten unmöglich macht.

Der Schule fehlen Flächen im Lehrerzimmer und dringend Sportflächen.

Kapazität: Gauß: 3 Züge

RH: 4 Züge

Schalken Gymnasium: 3 Züge

Leibniz Gymnasium: 5 Züge

AvD Gymnasium: 3,5 Züge = 21 Klassen

1.15 Max-Planck-Gymnasium



Quelle: Schulwebseite, (Abruf 14.3.2019)

Die Schule ist zurzeit vierzünftig. Sie besteht aus einem kompakten Baukörper von 1965 mit einem neueren Anbau. Die Schule ist nicht im gebundenen Ganzttag, unterhält aber eine offene Betreuung für derzeit 20 Kinder. Die Schule ist keine GL Schule und hat derzeit 2 internationale Fördergruppen mit zusammen 33 SuS. Die Schule kooperiert in der Oberstufe und bei der Nutzung von Aula und Mensa mit dem benachbarten AVD.

1.15.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule wird auf fünf Züge ansteigen. Ab 2026 werden durch G9 etwa 120 Jugendliche mehr zu beschulen sein, die Schule hat dann ca. 46 Klassen und Kurse.

Historische Schulentwicklung Gym Max-Planck					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	94	132	123	123	128
6	122	96	145	126	126
7	111	111	90	136	129
8	103	113	115	90	137
9	119	110	116	109	89
10	100	120	118	115	116
11	99	106	119	114	99
12	103	86	99	109	109
Gesamt	851	874	925	922	933
#Kl, Jgst 5	3	5	4	5	5
#Kl, Jgst 6	4	3	5	5	5
#Kl, Jgst 7	4	4	3	5	5
#Kl, Jgst 8	4	4	4	3	5
#Kl, Jgst 9	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 10	5	6	6	6	6
#Kl, Jgst 11	5	5	6	6	5
#Kl, Jgst 12	5	4	5	6	6
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0
#Kl, Gesamt	34	35	37	40	41

1.15.2 Raumbestand

Raumbestand Max-Planck-GYM, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
Altbau			
EG		Pausenh./Cafeteria	377,11
EG		Ausgabeküche	12,27
EG		Hausmeister	17,41
EG	A005	Sanitätsraum	12,15
EG	A006	Schulleitung	33,91
EG	A007	Sekretariat	35,67
EG	A008	stv. Schulleitung	16,75
EG	A009	Lehrerzimmer	103,83
EG	A012	Büro	32,90
EG	A013	Büro	57,47
EG	A030	Klassenzimmer	42,03
EG	A031	BOB	22,58
EG	A032	Klassenzimmer	52,85
EG	A033	SV-Raum	25,75
EG	A034	Klassenzimmer	53,26
EG	A035	Besprechung	37,94
EG	A036	Serverraum	11,50
EG	A037	Besprechung	25,81
EG	A038	FR Physik	73,87
EG	A039	Samml. Physik	48,82
EG	A040	Vorberei. Physik	28,57
EG	A041	FR Physik	75,92
EG	A044	FR Chemie	74,10
EG	A045	Samml. Chemie	41,96
EG	A046	Vorberei. Chemie	27,97
EG	A047	FR Chemie	75,86
EG	A048	FR Musik	115,99
EG	A049	FR Biologie	74,57
EG	A050	Vorberei. Biologie	22,99
EG	A051	Samml. Biologie	54,03
EG	A052	FR Biologie	79,44
EG	A053	IFö	52,47
EG	A054	Sammlung NW	23,46
EG	A055	FR NW	104,13
EG	A056	Serverraum	21,28
EG	A 057	ÜMi - Betreuung	98,24
EG	A 058	ÜMi - Betreuung	18,74
EG	ehem. Whg.	Sozialraum/HM/PuMi/Küche	?
EG	Aula	Bühne	94,50
EG	Aula	Zuschauerraum	510,07
EG	Aula	Nebenraum li	24,88
EG	Aula	Nebenraum re	17,47
1.OG	A101	Computerraum	94,22
1.OG	A102	Klassenzimmer	60,17

1.OG	A103	Klassenzimmer	60,16
1.OG	A106	Lehrmittel	12,66
1.OG	A107	Klassenzimmer	64,68
1.OG	A108	Klassenzimmer	63,94
1.OG	A109	Klassenzimmer	64,08
1.OG	A110	Klassenzimmer	64,07
1.OG	A111	Klassenzimmer	60,50
2.OG	A201	Computerraum	94,05
2.OG	A202	Klassenzimmer	65,47
2.OG	A203	Klassenzimmer	62,32
2.OG	A206	Lehrmittel	11,68
2.OG	A207	Klassenzimmer	62,60
2.OG	A208	Klassenzimmer	62,06
2.OG	A209	Klassenzimmer	65,67
2.OG	A210	Klassenzimmer	65,85
2.OG	A211	Klassenzimmer	61,16
3.OG	A301	Computerraum	97,29
3.OG	A302	Klassenzimmer	67,44
3.OG	A303	Klassenzimmer	63,75
3.OG	A306	Lehrmittel	9,48
3.OG	A307	Klassenzimmer	62,76
3.OG	A308	Klassenzimmer	62,41
3.OG	A309	Klassenzimmer	62,17
3.OG	A310	Klassenzimmer	62,43
3.OG	A311	Klassenzimmer	61,83
Neubau			
EG	N021	FR Musik	59,78
EG	N022/023	MZR	179,53
EG	N024	Klassenzimmer	47,10
EG	N025	Klassenzimmer	47,27
1.OG	N122	Klassenzimmer	47,89
1.OG	N123	Klassenzimmer	49,93
1.OG	N124	Klassenzimmer	57,08
1.OG	N125	Klassenzimmer	65,75
1.OG	N126	Klassenzimmer	46,32
2.OG	N222	Klassenzimmer	48,04
2.OG	N223	Klassenzimmer	48,00
2.OG	N224	FR Kunst	56,67
2.OG	N225	Lehrmittel	46,56
2.OG	N226	FR Kunst	81,29
3.OG	N321	Klassenzimmer	47,87
3.OG	N322	Diff.raum	38,01
3.OG	N323	MZR	84,31
		Gymnastikhalle	145,06
		Turnhalle	535,23

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.15.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Die Bedarfe der SL und Verwaltung sind befriedigt (es gibt 3 Büros), eine HSM-Loge, einen SV-Raum, zwei Besprechungsräume sowie ein BOB. Darüberhinausgehend gibt es zwei weitere Büro für Koordinations- und Beratungstätigkeiten, Stundenplan und Verwaltung, oder Schülerangelegenheiten und drei Lehrmittelräume. Es gibt einen eigenen Sani-Raum. Lehrerarbeitsplätze sind nicht eingerichtet ebenso fehlt ein Kopierraum.

Pädagogik: die Schule hat derzeit (2018/19) 23 Klassenräume (alle > 60 m²; 1x klein für IFö), 12 Kursräume (teilweise unter 50 m²), einen Diff.-raum und drei PC-Räume. Es gibt eine Aula und eine Cafeteria in der Pausenhalle, die beide auch vom A.-v.-Droste-Hülshoff-GYM genutzt werden. Ein SLZ und kleine Räume für Differenzierung fehlen, es gibt aber zwei MZR.

Fachräume: die Fachraumanzahl von 7 NW und 4 musischen Fachräumen (1 großer Musikraum, 2 Kunsträume, einer davon untermaßig, 1 untermaßiger Musikraum) sind für ein vierzügiges Gymnasium knapp ausreichend, auch wenn einzelne Räume untermaßig sind (Sollgröße: 75 m²). Drei Informatikräume stehen zur Verfügung. Diese können umgenutzt werden, sobald das notwendig ist, denn die WLAN-Ausstattung erlaubt bei ausreichendem Datenfluss den Einsatz der Geräte in den Klassenräumen.

Ganztag: Als Ganztagsflächen können die vorgehaltenen Angebote wie Cafeteria, zwei Aufenthaltsräume sowie die Pausenhalle mit Einschränkung gelten. Insgesamt stehen explizit etwa 117 m² zur Verfügung, die nicht in den Saldo fließen, da die Schule nicht im Ganztag ist.

Lehrerzimmer: das Lehrerzimmer ist für die 65 Lehrer mit 104 m² nicht groß genug (SOLL: 146,25 m²) solange die Schule nicht im Ganztag ist.

Inklusion: derzeit werden keine Kinder mit Förderbedarfen beschult, Inklusionsräume stehen nicht zur Verfügung.

Es gibt **keine Bibliothek**.

Sport: die Schule hat eine Einfachhalle und eine Gymnastikhalle. Die Sportflächen reichen bei lt. Lehrplan zu erteilenden Wochenstunden Sport bei weitem nicht aus. Die Schule müsste über 4 Halleneinheiten verfügen.

1.15.4 Soll-Ist-Vergleich

Wir weisen bei den Gymnasien keine Inklusionsräume mehr aus, weil die zieldifferente Förderung für Gymnasien in Zukunft entfallen soll. Für die zielgleiche Förderung werden Diff.-räume benötigt. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei vier.

Max-Planck-Gymnasium	IST 2018/19	SOLL 2026/27 fünfz.	Differenz	Mind. m ²
Klassen- und Kursräume	23+12	30+15	-10	-570
Diff.-räume	1	6	-5	-37
Mehrzweckräume	2	1	1	84,3
Fachräume	11	13	-2	-150
PC-Raum	3	0	3	285,6
Ganztag	117 m ²	0 m ²		
LZ	104	146,25 m ²	-42,25 m ²	
Sport	1 ÜE	4 ÜE	-3 ÜE	
Saldo				-387,1 m²

1.15.5 Fazit/Empfehlungen

Das Gymnasium ist passend für die Anzahl heutiger Schüler (der Saldo für 4 Züge liegt bei G9 mit 63 m² im Überhang), in Zukunft ergibt sich durch G9 ein um 4 – 5 Klassenräume höherer Bedarf. Das Gebäude sieht überwiegend Fünfer-Cluster vor, so dass die Schule mit recht geringem baulichem Umfang fünfzünftig werden kann.

Das Gymnasium muss dann die PC-Räume multifunktional nutzen. Sobald WLAN flächendeckend eingerichtet und die Geräte angeschafft sind und funktionieren, können die PC-Räume multifunktional genutzt werden. Das Defizit bei den Klassen- und Kursräumen liegt an der zu hohen Anzahl kleiner Kursräume, faktisch sollten die Hälfte der Kursräume Klassenraumgröße haben, also mind. 60 m² groß sein. Das Fachraumangebot ist für fünf Züge nicht mehr bedarfsdeckend, auch sind zwei musische Räume zu klein und das Angebot an Sporthallenkapazitäten ist deutlich zu knapp, so dass die Schule weit in den Abend gehen muss, um die notwendigen Stunden zu erteilen.

Aufgrund des Alters und Zuschnitts der Gymnastikhalle befinden sich keine Geräte dort, was einige Unterrichtseinheiten unmöglich macht. Der Schulträger sollte hier auf eine regelmäßige Fünfzügigkeit gehen und die notwendigen Räume (am besten zwei Fünfer-Cluster sowie die notwendigen beiden Fachräume) ergänzen.

Kapazität: Gauß: 3 Züge

RH: 4 Züge

Schalk Gymnasium: 3 Züge

Leibniz Gymnasium: 5 Züge

AvD Gymnasium: 3,5 Züge = 21 Klassen

Max-Planck Gymnasium: 5 Züge (vorhandene Fünfercluster!)

1.16 Grillo-Gymnasium



Quelle: <https://www.gelsenkirchener-geschichten.de/wiki/Grillo-Gymnasium>, (Abruf 14.3.2019)

Die zentral gelegene Schule ist dreizügig. Sie besteht aus einem kompakten und vollständig renovierten Baukörper von 1904 mit einer dépendance an der Schultestraße, einem modernen Bau von etwa 1960. Die Schule ist im gebundenen Ganztagsbetrieb und unterhält eine Kooperation in der Oberstufe mit dem benachbarten Ricarda-Gymnasium. Die Schule ist keine GL-Schule und hat derzeit 3 internationale Fördergruppen mit zusammen 42 SuS. An dieser Schule werden Räume (610, 611) von einer benachbarten GS genutzt.

1.16.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Nach Entwicklung der Schülerzahlen wird die Schule voll dreizügig. Ab 2026 werden durch G9 etwa 70-90 Jugendliche mehr zu beschulen sein, die Schule hat dann 23 – 24 Klassen und Kurse.

Historische Schulentwicklung Gym Grillo					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	77	71	48	57	89
6	58	85	56	67	68
7	61	49	86	65	44
8	75	82	61	64	46
9	56	82	58	56	50
10	88	73	99	70	41
11	92	82	80	86	69
12	71	96	84	71	83
Gesamt	578	620	572	536	490
#Kl, Jgst 5	3	3	2	2	3
#Kl, Jgst 6	2	3	2	3	3
#Kl, Jgst 7	2	2	4	3	2
#Kl, Jgst 8	3	3	3	3	2
#Kl, Jgst 9	2	3	2	2	2
#Kl, Jgst 10	5	4	5	4	3
#Kl, Jgst 11	5	4	4	4	4
#Kl, Jgst 12	4	5	4	4	5
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0
#Kl, Gesamt	26	27	26	25	24

1.16.2 Raumbestand

Raumbestand Grillo-GYM, Stadt Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
Hauptstelle Hauptstraße			
UG		Archiv	20,01
UG		Aufenthaltsraum	41,07
UG	20	SV/Aufenthaltsraum	35,67
EG		Büro	44,22
EG		Hausmeister	19,96
EG	103	Sekretariat	31,26
EG	104	Schulleitung	38,52
EG	106	Kursraum	45,35
EG	107	Kursraum	50,43
EG	108	Kursraum	52,06
EG	109	Kursraum	51,20
EG	111	Büro	16,72
EG	112	Kopierer	ca. 30
EG	113	Lehrerzimmer	76,32
EG	114	Lehrerzimmer	45,60
EG	115	Besprechung	20,47
EG	116	Büro	36,12
EG	117	Leseraum	39,12
EG	118	Leseraum	101,61
1. OG		Vorbereitung	?
1. OG	201	FR Kunst	81,41
1. OG	203	Aula	192,46
1. OG	203	Bühne	65,99
1. OG	205	Kursraum	44,79
1. OG	206	Kursraum	43,02
1. OG	207	Kursraum	51,41
1. OG	208	Kursraum	52,62
1. OG	209	Kursraum	52,72
1. OG	211	Vorbereitung	12,78
1. OG	212	FR Physik	79,58
1. OG	213	Vorbereitung	45,16
1. OG	214	Klassenzimmer	59,46
1. OG	215	Vorbereitung	23,89
1. OG	216	FR Biologie	99,30
2. OG		FR Musik	78,22
2. OG		Tonstudio	9,88
2. OG		Tonstudio	14,83
2. OG	303	Aula	62,29
2. OG	305	FR Musik	45,89
2. OG	306	Kursraum	46,37
2. OG	307	Kursraum	50,54
2. OG	308	Kursraum	51,95
2. OG	309	Kursraum	51,05
2. OG	311	Kursraum	49,13
2. OG	313	PC-Raum	82,76

2. OG	314	PC-Raum	48,58
2. OG	315	Klassenzimmer	59,05
2. OG	316	Vorbereitung	42,47
2. OG	317	FR Chemie	100,22
2. OG	in 311	Nebenraum	6,33
		Turnhalle	223,00
Nebenstelle Schulstr.			
UG		Sozialraum Reini	20,47
UG		FR Kunst	114,42
EG		Küche	42,80
EG		Küche	22,57
EG		Mensa	164,14
EG		Sanitätsraum	?
EG	501	FR Kunst	61,90
EG	502	Klassenzimmer	61,01
EG	503	Büro	17,54
EG	504	Klassenzimmer	63,71
EG	505	PuMi	19,98
EG	506	Klassenzimmer	63,17
EG	507	Differenzierung	18,45
EG	508	Klassenzimmer	64,01
1. OG	509	Klassenzimmer	60,39
1. OG	510	Kiosk	23,09
1. OG	511	Kursraum	41,80
1. OG	512	Büro	18,90
1. OG	601	Klassenzimmer	62,65
1. OG	602	Lehrmittel	15,45
1. OG	603	Klassenzimmer	60,17
1. OG	604	Lehrerzimmer	37,40
1. OG	605	BOB	39,71
1. OG	606	Serverraum	13,72
1. OG	607	PC-Raum	61,90
1. OG	608	Nebenraum	17,69
1. OG	609	Klassenzimmer	62,63
2. OG	610/G S	Klassenzimmer	61,09
2. OG	611/G S	Vorbereitung	40,30
2. OG	612	Klassenzimmer	67,55
EG		Turnhalle	283,60

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.16.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Die Bedarfe der SL und Verwaltung sind befriedigt (es gibt drei Büros), eine HSM-Loge, einen SV-Raum, einen Besprechungsraum sowie einen Kopierraum, Sekretariat, ein Archiv und ein BOB. Darüberhinausgehend gibt es vier weitere Büro für Koordinations- und Beratungstätigkeiten, Stundenplan und Verwaltung oder Schülerangelegenheiten. Lehrerarbeitsplätze sind nicht eingerichtet. Es gibt einen eigenen Sani-Raum am Standort Schultestraße.

Pädagogik: die Schule hat derzeit (2018/19) 26 Unterrichtsräume, davon 15 Kursräume (teilweise unter 50 m²) und einen PC-Raum. Es gibt eine Aula. Einen kleinen Raum für Inklusion und Differenzierung gibt es (Nr. 507 Nebenstelle). MZR gibt es nicht.

Fachräume: die Fachraumanzahl von 4 NW und 5 musischen Fachräumen (drei Kunst- und zwei Musikräume) sind für ein zweizügiges Gymnasium ausreichend, auch wenn einzelne Räume untermaßig sind (Sollgröße: 75 m²). Zwei Informatikräume stehen zur Verfügung. Diese können umgenutzt werden, sobald das notwendig ist und die WLAN-Ausstattung bei ausreichendem Datenfluss den Einsatz der Geräte in den Klassenräumen erlaubt.

Ganztag: Die Schule ist im Ganztag. Als Ganztagsflächen können die Mensa (164 m²), die Leseräume (140 m²) und der Kiosk (R 510) sowie die Pausenhalle mit Einschränkung gelten. Insgesamt stehen explizit etwa 300 + x m² zur Verfügung. Explizite Aufenthaltsräume gibt es nicht.

Lehrerzimmer: die beiden Lehrerzimmer sind für die 56 Lehrer mit 122 m² groß genug (SOLL: 126 m²). Ein weiterer Raum steht in der Schultestr. bereit, so dass auch ein Arbeitsraum gegeben ist.

Inklusion: derzeit werden mit einer Ausnahme keine Kinder mit Förderbedarfen beschult, Inklusionsräume stehen nicht zur Verfügung.

Es gibt **eine Bibliothek (R 110, fehlt in Liste)**

Sport: die Schule hat zwei Einfachhallen und nutzt auch andere Angebote. Der Unterricht kann lehrplangerecht erteilt werden.

1.16.4 Soll-Ist-Vergleich

Wir weisen für dieses Gymnasium keine Inklusionsräume mehr aus, weil die zieldifferente Förderung für dieses Gymnasien nicht gilt. Für die zielgleiche Förderung werden Diff.-räume benötigt. Die beiden derzeit von einer Grundschule genutzten Räume 610 und 611 listen wir im Bestand als einen Klassenraum und einen Diff.-raum mit. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei drei.

Grillo-Gymnasium	IST 2018/19	SOLL 2026/27 dreizügig	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	11 (+1)	18	-6	-360
Kursräume	15	10	5	220
Diff.-räume	1 (+1)	6	-4	-32
Mehrzweckräume	0	1	-1	-60
Fachräume	9	10	-1	-75
PC-Raum	2	0	2	144,66
Ganztag	404,7 m ²	540 m ²		-135,3 m ²
LZ	122	126 m ²	-4 m ²	
Sport	2 ÜE	2 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-327,64 m²

1.16.5 Fazit/Empfehlungen

Das Gymnasium ist für die Anzahl heutiger Schüler recht üppig dimensioniert und gibt daher Räume an eine GS ab, in Zukunft ergibt sich durch G9 ein um 2 – 3 Klassenräume höherer Bedarf. Das Gymnasium muss dann die PC-Räume multifunktional nutzen und sollte die derzeit fremdgenutzten Räume wieder zugeordnet bekommen. Sobald WLAN flächendeckend eingerichtet und die Geräte angeschafft sind und funktionieren, können die PC-Räume multifunktional genutzt werden.

Das gefühlte Defizit bei den Klassen- und Kursräumen liegt an der zu hohen Anzahl kleiner Kursräume, faktisch sollten die Hälfte der Kursräume Klassenraumgröße haben, also mind. 60 m² groß sein. Das ist in dieser Schule nicht gegeben, so dass sie zwar ausreichend Räume hat, die vorhandenen aber zu klein sind – dadurch entstehen bei größeren Gruppen Schwierigkeiten.

Das Fachraumangebot ist bedarfsdeckend, wenn auch manche Fachräume zu klein sind, aber das Angebot an Sporthallenkapazitäten stimmt. Die Schule hatte zum Zeitpunkt unserer Begehungen als einzige noch keine white boards, die NW-Räume waren nicht zeitgemäß ausgestattet und das WLAN funktionierte noch nicht.

Kapazität der Gymnasien in Gelsenkirchen nach An-/Umbauten wie vorgeschlagen incl. G9:

Gauß:	3 Züge
RH:	4 Züge
Schalken Gymnasium:	3 Züge
Leibniz Gymnasium:	5 Züge
AvD Gymnasium:	3,5 Züge = 21 Klassen
Max-Planck Gymnasium:	5 Züge (vorhandene Fünfercluster!)
Grillo Gymnasium:	3 Züge
SUMME:	26,5 Züge

1.17 Gesamtschule Ückendorf



Quelle: Schule, 4.03.2019

Die zurzeit fünfzügige Schule ist in einem Gebäude von 1975 untergebracht, das sich in 3 Türme (A, B, C) gliedert, und beherbergt auch eine Abendrealschule (die Abendrealschule soll in Zukunft allerdings in ein eigenes Gebäude umziehen, das bereits im Bau ist). Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Die Schule ist im gebundenen Ganztags und beschult derzeit etwa 40 Kinder mit Förderbedarfen (aufwachsend, d.h. im kommenden Jahr werden es mehr). Die Schule arbeitet mit Lehrerteams. Sie beschult derzeit auch 5 internationale Förderklassen und ist eine von drei Talentschulen in der Stadt.

1.17.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist heute rechnerisch / faktisch fünfzügig und wird in der Prognose weiter wachsen.

Historische Schulentwicklung GE Ueckendorf					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	109	150	110	120	135
6	109	117	159	122	116
7	164	131	134	160	116
8	167	146	135	139	167
9	181	214	182	173	167
10	162	149	159	150	117
11	80	71	78	75	44
12	77	90	71	66	70
13	56	71	82	67	63
Gesamt	1.105	1.139	1.110	1.072	995
#Kl, Jgst 5	5	6	7	5	5
#Kl, Jgst 6	5	5	6	5	5
#Kl, Jgst 7	6	5	5	6	4
#Kl, Jgst 8	5	5	6	5	6
#Kl, Jgst 9	7	8	6	7	6
#Kl, Jgst 10	6	6	6	6	4
#Kl, Jgst 11	4	4	4	4	3
#Kl, Jgst 12	4	5	4	3	4
#Kl, Jgst 13	3	4	4	3	3
#Kl, Gesamt	45	48	48	44	39

1.17.2 Raumbestand

Raumbestand GE Ückendorf, Gelsenkirchen			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
EG		Aula	540,98
EG		Büro	27,56
EG	A 176	Klassenzimmer	29,20
EG	A 177	Klassenzimmer	70,06
EG	A 178	Klassenzimmer	68,23
EG	A 179	Klassenzimmer	48,94
EG	A 180	Abstellraum	19,95
EG	A 181	Klassenzimmer	49,03
EG	A 182	Klassenzimmer	67,78
EG	A 183	Klassenzimmer	67,20
EG	A 184	Klassenzimmer	67,49
EG	A 185	Lehrerzimmer	100,13
EG	A 186	Klassenzimmer	66,16
EG	A 187	Klassenzimmer	67,71
EG	A 188	Klassenzimmer	67,92
EG	A 189	Klassenzimmer	48,19
EG	A 190	Klassenzimmer	19,04
EG	A 191	Klassenzimmer	48,82
EG	A 192	Klassenzimmer	67,91
EG	A 193	Klassenzimmer	67,35
EG	B 111	Klassenzimmer	101,74
EG	B 112	Klassenzimmer	8,29
EG	B 113	Klassenzimmer	103,09
EG	B 114	Klassenzimmer	30,96
EG	B 115	Klassenzimmer	24,23
EG	B 116	Klassenzimmer	24,27
EG	B 117	Klassenzimmer	24,18
EG	B 123	Klassenzimmer	74,15
EG	B 124	Klassenzimmer	32,86
EG	B 125	Klassenzimmer	33,54
EG	B 126	Aula	52,86
EG	B 132	Klassenzimmer	57,06
EG	B 133	Klassenzimmer	74,36
EG	B 134	Abstellraum	33,22
EG	B 135	Abstellraum	33,79
EG	B 136	Klassenzimmer	56,12
EG	B 144	Klassenzimmer	23,85
EG	B 145	Klassenzimmer	23,85
EG	B 146	Klassenzimmer	31,19
EG	B 146	Klassenzimmer	77,50
EG	B 147	Klassenzimmer	14,48
EG	B 148	Klassenzimmer	77,13
EG	B 149	Klassenzimmer	32,18
EG	B 150	Klassenzimmer	32,38
EG	B 151	Klassenzimmer	84,18
EG	B 152	Klassenzimmer	83,22
EG	B 153	Klassenzimmer	65,52
EG	B 154	Klassenzimmer	84,76
EG	B 155	Klassenzimmer	32,25
EG	B 156	Klassenzimmer	81,99
EG	B 157	Klassenzimmer	82,30
EG	B 158	Klassenzimmer	32,25
EG	B 159	Klassenzimmer	66,18
EG	B 160	Klassenzimmer	83,42
EG	B 161	Klassenzimmer	84,66
EG	B 162	Klassenzimmer	83,65
EG	B 163	Klassenzimmer	32,52
EG	B 164	Klassenzimmer	32,76
EG	B 165	Klassenzimmer	77,03
EG	B 166	Klassenzimmer	77,41
EG	B 167	Abstellraum	11,10
EG	C 103	Klassenzimmer	65,49
EG	C 104	Klassenzimmer	65,94
EG	C 105	Klassenzimmer	65,06
EG	C 106	Klassenzimmer	118,46
EG	C 107	Klassenzimmer	64,62
EG	C 108	Klassenzimmer	65,99
EG	C 109	Abstellraum	32,02
EG	C 110	Abstellraum	32,30
EG	C 111	Klassenzimmer	98,14
EG	C 112	Klassenzimmer	43,77
EG	C 113	Klassenzimmer	131,17
EG	C 114	Klassenzimmer	65,26
EG	C 115	Klassenzimmer	38,91
EG	C 116	Klassenzimmer	65,24
EG	C 117	Klassenzimmer	99,14
EG	C 118	Klassenzimmer	32,68
EG	C 137	Abstellraum	23,88
EG	C 138	Abstellraum	25,93
1. OG	A 255	Abstellraum	18,97
1. OG	A 256	Klassenzimmer	47,96
1. OG	A 257	Klassenzimmer	67,76
1. OG	A 258	Klassenzimmer	67,54
1. OG	A 259	Klassenzimmer	67,37
1. OG	A 260	Klassenzimmer	67,36
1. OG	A 261	Klassenzimmer	84,01
1. OG	A 262	Klassenzimmer	50,95
1. OG	A 263	Klassenzimmer	48,84
1. OG	A 266	Klassenzimmer	48,23
1. OG	A 267	Klassenzimmer	48,32
1. OG	A 269	Abstellraum	12,18
1. OG	A 270	Klassenzimmer	48,90
1. OG	A 271	Klassenzimmer	50,61
1. OG	A 272	Klassenzimmer	50,64
1. OG	A 273	Klassenzimmer	34,08

1. OG	A 274	Klassenzimmer	67,29
1. OG	A 275	Klassenzimmer	67,38
1. OG	A 276	Klassenzimmer	67,50
1. OG	A 277	Klassenzimmer	67,64
1. OG	A 278	Klassenzimmer	49,54
1. OG	B 211	Abstellraum	28,45
1. OG	B 212	Klassenzimmer	67,13
1. OG	B 213	Klassenzimmer	67,79
1. OG	B 214	Klassenzimmer	67,13
1. OG	B 215	Klassenzimmer	45,40
1. OG	B 221	Klassenzimmer	75,98
1. OG	B 222	Klassenzimmer	67,50
1. OG	B 223	Klassenzimmer	66,37
1. OG	B 223	Klassenzimmer	67,41
1. OG	B 225	Abstellraum	29,01
1. OG	B 226	Abstellraum	10,68
1. OG	B 227	Abstellraum	3,67
1. OG	B 232	Klassenzimmer	65,51
1. OG	B 233	Klassenzimmer	69,13
1. OG	B 234	Klassenzimmer	66,47
1. OG	B 235	Abstellraum	2,52
1. OG	B 236	Klassenzimmer	44,97
1. OG	B 237	Klassenzimmer	84,49
1. OG	B 241	Klassenzimmer	45,32
1. OG	B 242	Klassenzimmer	67,52
1. OG	B 243	Klassenzimmer	67,54
1. OG	B 244	Klassenzimmer	66,63
1. OG	C 201	Klassenzimmer	67,08
1. OG	C 202	Klassenzimmer	68,79
1. OG	C 203	Klassenzimmer	66,11
1. OG	C 204	Abstellraum	28,85
1. OG	C 205	Klassenzimmer	66,93
1. OG	C 206	Klassenzimmer	67,57
1. OG	C 207	Klassenzimmer	66,71
1. OG	C 208	Büro	14,49
1. OG	C 209	Büro	21,83
1. OG	C 210	Büro	23,39
1. OG	C 211	Lehrerzimmer	67,04
1. OG	C 212	Abstellraum	2,79
1. OG	C 213	Abstellraum	2,79
1. OG	C 215	Büro	19,24
1. OG	C 216	Büro	19,14
1. OG	C 217	Klassenzimmer	84,93
1. OG	C 218	Klassenzimmer	44,77
1. OG	C 219	Klassenzimmer	45,36
1. OG	C 221	Abstellraum	2,34
1. OG	C 223	Klassenzimmer	67,22
1. OG	C 224	Klassenzimmer	67,30
1. OG	C 225	Klassenzimmer	67,00
1. OG	C 226	Abstellraum	28,10
1. OG	C 227	Klassenzimmer	65,83

1. OG	C 228	Klassenzimmer	68,11
1. OG	C 229	Klassenzimmer	67,36
2. OG	B 311	Abstellraum	7,02
2. OG	B 312	Klassenzimmer	65,72
2. OG	B 313	Klassenzimmer	67,79
2. OG	B 314	Klassenzimmer	67,13
2. OG	B 315	Klassenzimmer	45,47
2. OG	B 321	Klassenzimmer	75,92
2. OG	B 322	Klassenzimmer	67,50
2. OG	B 323	Klassenzimmer	67,41
2. OG	B 324	Klassenzimmer	66,37
2. OG	B 331	Abstellraum	29,01
2. OG	B 332	Klassenzimmer	65,51
2. OG	B 333	Klassenzimmer	68,71
2. OG	B 334	Klassenzimmer	67,40
2. OG	B 336	Klassenzimmer	44,97
2. OG	B 337	Klassenzimmer	99,00
2. OG	B 341	Klassenzimmer	45,32
2. OG	B 342	Klassenzimmer	67,52
2. OG	B 343	Klassenzimmer	67,54
2. OG	B 344	Klassenzimmer	66,62
2. OG	B 345	Abstellraum	21,29
2. OG	C 301	Klassenzimmer	67,08
2. OG	C 302	Klassenzimmer	68,79
2. OG	C 303	Klassenzimmer	66,11
2. OG	C 304	Abstellraum	28,54
2. OG	C 305	Klassenzimmer	66,93
2. OG	C 306	Klassenzimmer	67,57
2. OG	C 307	Klassenzimmer	67,37
2. OG	C 308	Klassenzimmer	51,71
2. OG	C 309	Klassenzimmer	87,22
2. OG	C 310	Klassenzimmer	100,06
2. OG	C 311	Klassenzimmer	44,87
2. OG	C 312	Klassenzimmer	45,16
2. OG	C 314	Abstellraum	2,34
2. OG	C 316	Klassenzimmer	67,22
2. OG	C 317	Klassenzimmer	67,30
2. OG	C 318	Klassenzimmer	67,00
2. OG	C 319	Klassenzimmer	28,10
2. OG	C 320	Klassenzimmer	65,83
2. OG	C 321	Klassenzimmer	68,11
2. OG	C 322	Klassenzimmer	67,36
2. OG	C 335	Abstellraum	2,52
KG		Abstellraum	80,44
KG		Mensa	91,37
KG		Mensa	359,15
KG	003	Küche	75,54
KG	004	Küche	7,84
KG	005	Küche	15,94
KG	006	Küche	23,75
KG	007	Küche	32,70

KG	009	Küche	4,75
KG	010	Küche	75,92
KG	011	Küche	7,37
KG	012	Küche	19,40
KG	014	Küche	32,47
KG	1	Abstellraum	7,07
KG	1	Aula	609,33
KG	2	Abstellraum	7,54
KG	2	Aula	484,47
KG	A 008	Klassenzimmer	65,89
KG	A 019	Klassenzimmer	33,92
KG	A 020	Klassenzimmer	34,09
KG	A 021	Klassenzimmer	67,41
KG	A 022	Klassenzimmer	66,31
KG	A 023	Klassenzimmer	40,28
KG	A 024	Klassenzimmer	65,91

KG	A 025	Klassenzimmer	66,65
KG	A 026	Klassenzimmer	66,18
Turnhalle			
EG	1	Mehrzweckraum	73,16
EG	1.1	Halle	1250,10
EG	1.2	Halle	660,60
EG	1.3	Halle	149,56
EG	1.3	Halle	660,60
EG	13	Küche	7,50

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.17.3 Check der Funktionen (derzeitige Nutzung der GE)

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von erweiterter Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Räume (8) zur Verfügung, 2 Besprechungsräume sind vorhanden. Es gibt ein BOB, und ein SV-Büro, ein Archiv und einen Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung sowie einen Raum mit Kopierer. Dem Hausmeister steht ebenso ein eigener Raum zur Verfügung wie der Schulsozialarbeit. Es gibt in Summe 19 Büros/Besprechungsräume.

Pädagogik: mit den derzeit zur Verfügung stehenden 47 Klassen- und Kursräumen stehen den derzeit 30 Klassen (Verrechnung von intern. Fördergruppen) und rechnerisch 10 Kursen mehr als ausreichend Räume für den Unterricht zur Verfügung (notwendig wären 30 + 4 große Diff.-räume + 8 Kursräume, davon 4 große = 38 klassenraumgroße Räume und 4 Kursräume). Es gibt keine expliziten Inklusionsräume, aber einen Trainingsraum und einen Gruppenraum, 3 MZR (Konferenz, Mosaik, Entspannungsraum), eine Aula mit 540 m², in der auch DuG erteilt werden kann und eine große Mensa mit mehr als 400 m².

Fachräume: Neben den 6 Informatikräumen sind 19 weitere Fachräume, 5 davon NW (+ 3 Hörsäle + 1 NW Raum der RS) und 7 musische, 2 Hauswirtschaftszonen und 4 Technikräume vorhanden. Die NW-Räume entsprechen nicht ganz den heutigen Qualitätsansprüchen, und es gibt auch noch nicht mehr zeitgemäße Hörsäle. Einen DuG-Raum gibt es (C237), für diesen Zweck kann auch die Aula mit Bühne genutzt werden. Das Angebot ist für die heutige Schule überdimensioniert, aber qualitativ nicht ausreichend.

Ganztag: Dem Ganztag stehen etwa 725 m² in der Mensa/Cafeteria, den vier Aufenthaltsräumen (C131, A006, A027 und einem weiteren Raum o. Nr. an der Turnhalle) zur Verfügung.

Lehrerzimmer: die Schule arbeitet mit Lehrerteams und hat derzeit 5 Lehrerstützpunkte und 5 weitere Räume¹ mit einer Fläche von 576,68 m², dies ist für die rd. 100 LuL mehr als ausreichend

¹B244, C218, B321, B343, C346, A132, A136, B113, C134 ; A237 (oder 227) ist ein weiteres LZ der Abendrealschule, hier nicht incl.

(SOLL 225 m²). Die LuL sind mit Laptops ausgestattet, es bestehen aber Schwierigkeiten in der Nutzung des Schulnetzes.

Inklusion: bisher 40 sowohl zielgleiche wie zieldifferent zu beschulende Kinder (AO-SF), für Inklusion stehen keine extra GU-Räume zur Verfügung.

Bibliothek: es gibt eine Bib. mit Arbeitsplätzen für SuS, das WLAN ist nicht überall im Gebäude verfügbar.

Sport: die Sporthallen (7 ÜE + eine Gymnastikhalle) stehen teilweise derzeit nicht zur Verfügung, sie werden saniert.

1.17.4 Soll-Ist-Vergleich

Heute werden 27 Klassen und 8 Kurse sowie 5 intern. Gruppen gebildet (30 Lerngruppen), in späteren Jahren werden es mehr. Hier gehen wir von vollen 5 Zügen für unsere Soll-Berechnung aus. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei sechs.

Gesamtschule	IST 2018/19	SOLL 2023/24	Differenz	Mind. m ²
Ückendorf				
Klassenräume incl. gr. Diff. (60 m ²)	47	30 (SI)+8 (SII)+4 Diff. (N=42)	5	330
Diff.r (30 m ²)	2	2		0
Mehrzweckr.	3 (C247, B126, C131)	1	2	99
Inklusionsr. (15m ²)	2 (B337, Trainingsr., B245)	6	-4	0
Fachräume	19 (+2 HS)	16	3	Ca. 180
PC-Räume	6 (C243, 212, 213 sowie B215, 221, 237)	0	0	387,36
Ganztag	725 m ²	900 m ²	-175 m ²	-175
LZ	576,7 m ²	225 m ²	351,7 m ²	
Sport	7 ÜE	3 ÜE	4 ÜE	
Saldo				821,36 m²

1.17.5 Fazit/Empfehlungen

Die Gesamtschule hat quantitativ deutlich zu viel Fläche, was die Aufsicht erschwert. Der Überhang, den wir für das Zieljahr ausweisen, kommt auch durch die sechs Informatikräume zustande, die wir im Zieljahr für nicht mehr nötig erachten und somit gegenrechnen – unter der Bedingung, dass WLAN flächendeckend funktioniert und die notwendigen mobilen Geräte angeschafft und funktionstüchtig sind könnten die Räume umgewandelt werden; da die Räume teils innen liegen und kein direktes Licht haben, sind nicht alle sinnvoll anders zu verwenden.

Die Anzahl der Klassenräume reicht dann für volle sechs Züge, zumal die Verkehrsflächen sehr groß bemessen sind. Die Schule benötigt heute 42 Klassen- und 4 Kursräume, incl. der 4 großen Diff.-räume für die Leistungsdifferenzierung. Die bestehenden 5 NW-Räume sind (heute) nicht ausreichend, es besteht aber noch ein NW-Raum, der der Abendrealschule (diese wird langfristig aus

dem Gebäude ausziehen) zugeordnet ist; die zusätzlichen Hörsäle sind nicht mehr zeitgemäß. Als fünfzügige Schule müsste sie 7 NW-Räume mit mind. 75 m² aufweisen.

Nach unserer Bewertung gibt es einen Überhang bei den Fachräumen (das sind die Hörsäle), dafür fehlen zwei Inklusionsräume. Räume für die musischen Fächer, Technik und Hauswirtschaft sind schon heute ausreichend.

Die Ganztagsflächen sind knapp bemessen, dafür gibt es große Verkehrsflächen, die – entsprechend ausgestattet – für den Ganzttag genutzt werden können.

Dieses Schulgebäude sollte nach Auffassung des Gutachters ertüchtigt werden (keine baufachliche Bewertung!) und ist deutlich zu weitläufig, um gut bewirtschaftet, beaufsichtigt und genutzt zu werden. Die Ausstattung sollte qualitativ verbessert werden.

Kapazität: 6 Züge

1.18 Gesamtschule Buer-Mitte



Quelle: Gelsenkirchener Geschichten: <https://www.gelsenkirchener-geschichten.de/viewtopic.php?t=14262&sid=fc4d54d789c565eb64b3ec9d372e2e5c> (8.4.2019)

Die sechszügige Gesamtschule Buer-Mitte nahm zum Schuljahr 1988/89 ihren Betrieb auf. Die Schule nutzt mehrere Gebäudeteile; die Jahrgangsstufen 5 + 6 sind in einem frisch renovierten Gebäude untergebracht, das ursprünglich aus den 20'er Jahren stammt, 7 und 8 in einem Teil von 1990 (am Spritzenhaus) und die Verwaltung sowie die JGSt 9 und 10 aus einem Bau (Nollenpad) aus den 50'er Jahren. Die Mensa liegt in einem Gebäude an der Rökstraße. Container aus dem Jahr 2011 werden auch, u.a. für die internationalen Klassen, genutzt. Die SII ist am Rathausplatz untergebracht. Die Gebäude sind nicht barrierefrei. Die Schule ist im gebundenen Ganztage, und beschult derzeit etwa 60 Kinder mit Förderbedarfen. Die Schule arbeitet mit Lehrerteams. Sie beschult derzeit auch 6 internationale Förderklassen (N = 44 SuS). Die Übergangsquote in die SII ist sehr hoch, daher werden 17 rechnerische Kurse gezählt. Es gibt ein neueres Mensa-Gebäude.

1.18.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist heute sechszügig mit Mehrklassen, auch wegen der „Verrechnung“ der internationalen Gruppen und wird in der Prognose größer.

Historische Schulentwicklung GE Buer-Mitte					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	171	172	189	174	184
6	175	169	187	182	183
7	163	176	185	206	196
8	175	165	183	193	198
9	176	184	187	200	186
10	176	172	191	168	169
11	134	119	136	125	122
12	144	128	109	126	116
13	108	128	108	94	110
Gesamt	1.422	1.413	1.475	1.468	1.464
#Kl, Jgst 5	6	6	8	7	7
#Kl, Jgst 6	6	6	7	6	7
#Kl, Jgst 7	6	6	7	8	7
#Kl, Jgst 8	6	6	7	8	7
#Kl, Jgst 9	6	6	6	9	7
#Kl, Jgst 10	7	6	7	6	6
#Kl, Jgst 11	7	9	10	9	9
#Kl, Jgst 12	7	6	7	6	6
#Kl, Jgst 13	7	7	6	6	6
#Kl, Gesamt	58	58	65	65	62

1.18.2 Raumbestand

Raumbestand GE Buer Mitte, Stadt Gelsenkirchen			
Etage	Nutzung	Raum	Fläche in qm
Altbau Am Spitzenhaus			
1. OG	Klassenzimmer	1201	60,78
1. OG	Klassenzimmer	1202	62,38
1. OG	Klassenzimmer	1203	62,70
1. OG	Lehrerzimmer	1204	62,36
1. OG	Klassenzimmer	1205	77,82
1. OG	Büro	1206	29,82
1. OG	Sammlung	1206a	27,11
1. OG	Klassenzimmer	1210	55,74
1. OG	Klassenzimmer	1211	62,67
1. OG	Raum	1212	46,36
1. OG	Klassenzimmer	1213	61,24
EG	Klassenzimmer	1101	63,98
EG	Klassenzimmer	1102	61,77
EG	Büro	1103	13,02
EG	Besprechungszimmer	1103b	9,83
EG	Büro	1103c	12,41
EG	Lehrerzimmer	1104	60,32
EG	Klassenzimmer	1105	60,13
EG	Musikraum	1106	59,85
EG	Sammlung	1106a	18,44
EG	Sanitätsraum	1107	7,78
EG	Klassenzimmer	1110	55,83
EG	Klassenzimmer	1111	59,75
EG	Differenziererraum	1112	33,83
EG	Klassenzimmer	1113	60,40
UG	Lager	1001	50,20
UG	Pc-Raum	1002	62,12
UG	Fachraum	1010	101,84
Am Spritzenhaus			
1. OG	Bibliothek		309,65
1. OG	Klassenzimmer		27,29
1. OG	Klassenzimmer		56,67
1. OG	Klassenzimmer		56,68
1. OG	Klassenzimmer		58,12
1. OG	Klassenzimmer		58,75
1. OG	Klassenzimmer		58,69
1. OG	Klassenzimmer		58,53
1. OG	Klassenzimmer		29,59
1. OG	Lehrerzimmer		49,39
1. OG	Sammlung		23,62
2. OG	Klassenzimmer		58,12
2. OG	Klassenzimmer		56,68
2. OG	Klassenzimmer		58,75
2. OG	Klassenzimmer		58,69
2. OG	Klassenzimmer		58,53
2. OG	Klassenzimmer		29,59
2. OG	Klassenzimmer		27,29
2. OG	Klassenzimmer		56,67
2. OG	Lehrerzimmer		49,39
2. OG	Sammlung		23,62
EG	Klassenzimmer		76,18
EG	Klassenzimmer		56,91
EG	Klassenzimmer		50,45
EG	Klassenzimmer		56,67
EG	Klassenzimmer		48,20
EG	Klassenzimmer		21,09
EG	Klassenzimmer		39,07
EG	Klassenzimmer		75,49
EG	Klassenzimmer		75,95
Anbau			
EG	Klassenzimmer	2101	64,05
EG	Klassenzimmer	2102	69,98
EG	Klassenzimmer	2103	68,43
EG	Klassenzimmer	2104	68,06
EG	Klassenzimmer	2105	67,73
EG	Klassenzimmer	2106	67,21
Container 1			
EG	Klassenzimmer	5.101	57,70
EG	Klassenzimmer	5.102	57,70
EG	Klassenzimmer	5.103	57,70
EG	Klassenzimmer	5.104	57,70
EG	Klassenzimmer	5.105	57,70
EG	Klassenzimmer	5.106	57,70
EG	Lehrerzimmer	5.107	57,70
EG	Klassenzimmer	5.108	57,70
EG	Büro	5.109	13,57
Container 2			
EG	Klassenzimmer	5.101	57,71
EG	Klassenzimmer	5.102	57,71
EG	Klassenzimmer	5.103	57,71
EG	Klassenzimmer	5.104	57,71
EG	Klassenzimmer	5.105	57,71
EG	Klassenzimmer	5.106	57,71
EG	Lehrerzimmer	5.107	57,71
EG	Klassenzimmer	5.108	57,71
EG	Büro	5.109	13,56
Hauptgebäude			
1. OG	Kantine		171,64
1. OG	Mehrzweckraum	2211	78,96
1. OG	Klassenzimmer	2214	67,51
1. OG	Vorbereitung	2215	51,37
1. OG	Vorbereitung	2217	49,83
1. OG	Klassenzimmer	2218	71,16
1. OG	Lehrküche	2219	77,53
1. OG	Essraum	2219	28,68

2. OG	Abstellraum	2212	8,24
EG	Foyer		119,84
EG	Hausmeister		7,67
EG	Musikraum		77,32
UG	Lager		14,94
UG	Maschinenraum		11,25
UG	Maschinenraum		14,04
UG	Maschinenraum		36,63
UG	Werkraum		68,69
UG	Werkraum	2012	83,38
UG	Klassenzimmer	2015	82,03
UG	Sammlung	2015.1	29,44
UG	Pc-Raum	2016	14,65
UG	Kunstraum	2019	73,02
UG	Abstellraum	2019.2	12,56
1. OG	Klassenzimmer		30,00
1. OG	Klassenzimmer		51,50
1. OG	Klassenzimmer		78,20
1. OG	Klassenzimmer		59,20
1. OG	Klassenzimmer		98,70
1. OG	Klassenzimmer		78,90
1. OG	Klassenzimmer		36,90
1. OG	Küche		107,30
1. OG	Mensa		263,20
1. OG	Klassenzimmer	1	69,30
1. OG	Klassenzimmer	2	69,30
1. OG	Klassenzimmer	3	69,30
1. OG	Klassenzimmer	4	69,30
1. OG	Klassenzimmer	5	69,30
2. OG	Büro		30,30
2. OG	Klassenzimmer		101,10
2. OG	Klassenzimmer	1	69,30
2. OG	Klassenzimmer	2	69,30
2. OG	Klassenzimmer	3	69,30
2. OG	Klassenzimmer	4	69,30
2. OG	Klassenzimmer	5	69,30
EG	Büro		9,10
EG	Büro		15,60
EG	Büro		9,20
EG	Büro		24,50
EG	Büro		12,40
EG	Büro		48,00
EG	Büro		36,40
EG	Büro		22,70
EG	Büro		12,00
EG	Klassenzimmer		67,60
EG	Klassenzimmer		48,00
EG	Klassenzimmer		78,30
EG	Klassenzimmer	8.1	66,00
EG	Klassenzimmer	8.2	66,00
EG	Klassenzimmer	8.3	66,00
EG	Klassenzimmer	8.4	66,00
EG	Klassenzimmer	8.5	66,00
EG	Büro		18,84
EG	Vorraum	2113	3,33
EG	Büro	2113.1	7,89
EG	Sekretariat	2114	35,31
EG	Rektorat	2115	34,56
EG	Stellvertretung	2116	23,61
EG	Büro	2117	15,25
EG	Stellvertretung	2118	29,83
UG	Besprechungszimmer	2017	27,93
UG	Besprechungszimmer	2018	35,16
KG	Archiv		60,10
KG	Klassenzimmer		33,90
KG	Klassenzimmer		108,50
KG	Klassenzimmer		129,40
KG	Klassenzimmer		113,60
KG	Klassenzimmer		83,50
KG	Klassenzimmer		30,90
KG	Klassenzimmer		36,00
KG	Sammlung		29,20
Hauptgebäude Anbau			
1. OG	Kopierraum		10,50
1. OG	Büro	2200	22,69
1. OG	Lehrerzimmer	2201	66,92
1. OG	Klassenzimmer	2202	69,69
1. OG	Klassenzimmer	2203	71,09
1. OG	Klassenzimmer	2204	66,95
1. OG	Pc-Raum	2205	65,40
1. OG	Lehrerzimmer	2206	69,46
2. OG	Büro	2300	23,00
2. OG	Klassenzimmer	2301	62,67
2. OG	Klassenzimmer	2302	68,98
2. OG	Klassenzimmer	2303	71,01
2. OG	Klassenzimmer	2304	70,51
2. OG	Klassenzimmer	2305	72,49
2. OG	Klassenzimmer	2306	71,70
ehem. HMWohnung			
EG	Büro		14,07
EG	Büro		25,43
EG	Küche		8,59
EG	Sozialraum		17,75
Mensa			
EG	Speisesaal		244,09
EG	Speisesaal		107,78
Mensa Rückstraße			
EG	Essraum		282,00
EG	Essraum		125,62
EG	Küche		101,25
Neubau Am Spitzenhaus			
1. OG	Büro		26,34

1. OG	Medienraum		298,50
1. OG	Klassenzimmer	3202	57,82
1. OG	Klassenzimmer	3203	57,86
1. OG	Klassenzimmer	3204	57,69
1. OG	Klassenzimmer	3206	58,12
1. OG	Differenziererraum	3207	25,77
1. OG	Klassenzimmer	3208	56,65
1. OG	Klassenzimmer	3209	56,43
1. OG	Lehrerzimmer	3210	51,21
2. OG	Differenziererraum	3301	31,17
2. OG	Klassenzimmer	3302	57,58
2. OG	Klassenzimmer	3303	58,73
2. OG	Klassenzimmer	3304	55,77
2. OG	Kopiererraum	3305	22,29
2. OG	Klassenzimmer	3306	49,00
2. OG	Differenziererraum	3307	26,87
2. OG	Klassenzimmer	3308	56,22
2. OG	Klassenzimmer	3309	53,11
2. OG	Lehrerzimmer	3310	50,59
EG	Putzmittelraum		3,58
EG	Büro	3101	18,76
EG	Klassenzimmer	3102	73,42
EG	Vorbereitung	3103	47,98
EG	Klassenzimmer	3104	75,63
EG	Vorbereitung	3105	34,84
EG	Klassenzimmer	3106	82,31
EG	Pc-Raum	3108	54,72
EG	Klassenzimmer	3109	54,91
EG	Klassenzimmer	3110	50,18
Pavillon 1/ IFÖ			
EG	Klassenzimmer	5101	54,58
EG	Klassenzimmer	5102	54,37
EG	Klassenzimmer	5103	54,62
EG	Klassenzimmer	5104	54,55
EG	Klassenzimmer	5105	54,61
EG	Klassenzimmer	5106	54,49
EG	Lehrerzimmer	5107	54,60
EG	Lehrerzimmer	5108	54,59
EG	Büro	5109	26,29
Pavillon 2/ IFÖ			
EG	Klassenzimmer	5111	54,52
EG	Klassenzimmer	5112	54,61
EG	Klassenzimmer	5113	54,53
EG	Klassenzimmer	5114	54,55
EG	Klassenzimmer	5115	54,48
EG	Klassenzimmer	5116	54,51
EG	Lehrerzimmer	5117	54,49
EG	Klassenzimmer	5118	54,61
Röckstr			
1- OG	Klassenzimmer		62,91
1. OG	Archiv		29,94
1. OG	Büro		30,77
1. OG	Klassenzimmer		79,18
1. OG	Klassenzimmer		62,55
1. OG	Klassenzimmer		61,87
1. OG	Klassenzimmer		66,26
1. OG	Klassenzimmer		62,93
1. OG	Klassenzimmer		35,90
1. OG	Klassenzimmer		58,05
1. OG	Lehrerzimmer		60,39
EG	Archiv		16,69
EG	Büro		14,88
EG	Büro		13,27
EG	Büro		13,37
EG	Klassenzimmer		62,00
EG	Klassenzimmer		58,05
EG	Klassenzimmer		61,53
EG	Klassenzimmer		62,68
EG	Klassenzimmer		61,88
EG	Klassenzimmer		36,33
EG	Klassenzimmer		61,66
EG	Klassenzimmer		61,87
EG	Lehrerzimmer		60,39
EG	Sanitätsraum		9,00
EG	Klassenzimmer		36,33
KG	Edv		13,53
KG	Klassenzimmer		40,13
KG	Klassenzimmer		60,90
KG	Klassenzimmer		24,45
KG	Klassenzimmer		73,30
KG	Klassenzimmer		8,87
KG	Serverraum		8,64
EG	Turnhalle am Hauptgebäude		319,09
EG	Turnhalle Röckstraße		415,04
EG	Sporthalle		344,19
EG	Sporthalle		403,01
EG	Sporthalle		413,44

1.18.3 Check der Funktionen (derzeitige Nutzung der GE)

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von erweiterter Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Räume zur Verfügung, 3 Besprechungsräume sind vorhanden. Es gibt ein BOB, und ein SV-Büro, ein Archiv und einen Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung sowie einen Raum mit Kopierer. Dem Hausmeister steht ebenso ein eigener Raum zur Verfügung wie der Schulsozialarbeit. Es gibt in Summe 18 Büros/Besprechungsräume.

Pädagogik: mit den derzeit zur Verfügung stehenden 64 Klassen- und Kursräumen (14 im Container, 10 am Rathausplatz und 36 in den anderen Gebäudeteilen sowie 4 gr. Diff.-räume) stehen den derzeit 62 Klassen (incl. rechnerisch 17 Kursen) ausreichend Räume für den Unterricht zur Verfügung. Es gibt nur einen Inklusionsraum, zwei Gruppenräume, keinen MZR, eine Aula mit 172 m², in der auch DuG erteilt werden kann und eine große Mensa.

Fachräume: Neben den 6 Informatikräumen sind 19 weitere Fachräume, 9 davon NW und 5 musische, 1 Hauswirtschaftszone und 3 Technikräume vorhanden. Die NW-Räume entsprechen nicht ganz den heutigen Qualitätsansprüchen. Einen DuG-Raum gibt es zusätzlich (am Flur Aula, neben Cafeteria, 1. OG), für diesen Zweck kann auch die Aula mit Bühne genutzt werden. Das Angebot ist für die heutige Schule ausreichend (eine Hauswirtschaftszone mehr zulasten eines NW-Raumes wäre nach unserer Ansicht das bessere Angebot).

Ganztag: Dem Ganztag stehen etwa 615 m² der Mensa/Cafeteria, 173 m² im SLZ und 572,10 m² in der Mediothek am Rathausplatz zur Verfügung.

Lehrerzimmer: die Schule arbeitet mit Lehrerteams und hat derzeit 8 Lehrerstützpunkte und weitere Lehrerarbeitsräume mit einer Fläche von 451,75 m², dies ist für die rd. 144 LuL mehr als ausreichend (SOLL 324 m²). Trotz des WLANs im Gebäude bestehen Schwierigkeiten in der Nutzung des Schulnetzes.

Inklusion: bisher 40 sowohl zielgleiche wie zieldifferent zu beschulende Kinder (AO-SF), für Inklusion stehen keine extra GU-Räume zur Verfügung.

Bibliothek: es gibt eine Bib./Mediothek mit Arbeitsplätzen für SuS der SI und eine für SuS der SII, das WLAN ist überall im Gebäude verfügbar.

Sport: die Sporthallen (4 ÜE + eine Gymnastikhalle) stehen derzeit teilweise nicht zur Verfügung, da sie saniert werden.

² Aufgrund der divergierenden Raumnummern und fehlenden Angaben in den Plänen ist eine Rekonstruktion fast unmöglich, gezählt wurden hier die 8 Räume: 1204, 3210, 3310, 2 x 5107 (id. Räume im Container in verschiedenen Stockwerken), 4101 sowie ein Raum ohne Nummer „am Spritzenhaus“, ein Raum o. Nr. an der Röckstr.

1.18.4 Soll-Ist-Vergleich

Im Zieljahr werden im Vollausbau 36 Klassen SI und 17 Kurse gebildet, in späteren Jahren werden es mehr. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei sechs.

Gesamtschule Buer-Mitte	IST 2018/19	SOLL 2023/24 bei 6 Zügen	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume incl. gr. Diff. (60 m²)	64 incl. Pav.	36 (SI)+ 14 (SII)+4 Diff. (N=54)	10	540
Diff.r (30 m²)	2	2		0
Mehrzweckr.	0	1	-1	-60
Inklusionsr. (15m²)	1	6	-5	-75
Fachräume	19	19	0	0
PC-Räume	5	0	0	387,36
Ganztag	1.360 m ²	1.080 m ²	280 m ²	280
LZ	451,75 m ²	324 m ²	127,75 m ²	
Sport	4 ÜE	5 ÜE	-1 ÜE	
Saldo				1.072,36 m²
Saldo ohne Pavillons				200,36 m²

1.18.5 Fazit/Empfehlungen

Die Gesamtschule hat quantitativ deutlich zu viel Fläche, was die Aufsicht erschwert. Der Überhang, den wir für das Zieljahr ausweisen, kommt auch durch die fünf Informatikräume zustande, die wir im Zieljahr für nicht mehr nötig erachten und somit gegenrechnen – unter der Bedingung, dass WLAN flächendeckend funktioniert und die notwendigen mobilen Geräte angeschafft und funktionstüchtig sind, könnten die Räume umgewandelt werden.

Die Pavillons bieten 16 Klassenräume (heutige Nutzung teilweise Lehrerteamräume) mit etwa 55 m², der Saldo ohne die Pavillons wäre in etwa ausgeglichen.

Die Anzahl der Klassenräume reicht aus. Die Schule benötigt für die SI 40 Klassen- und Kursräume, incl. der 4 großen Diff.-räume für die Leistungsdifferenzierung und für die SII 14 Kursräume, von denen die Hälfte Klassenraumgröße haben sollten. Die 9 NW-Räume sind nicht zwingend nötig, hier besteht ein Überhang, dafür gibt es eine HSW-Zone zu wenig. Es fehlen fünf Inklusionsräume.

Die Ganztagsflächen sind gut bemessen.

Kapazität ohne Container mit multifunktionaler Nutzung der PC-Räume: 55 Klassenräume = 6 Züge

1.19 Gesamtschule Erle



Quelle: Funke Mediengruppe, <https://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen-buer/in-erle-entstehen-haeuser-des-lernens-id11484393.html> (8.4.2019)

Die fünf- bis sechszügige Gesamtschule Erle nahm zum Schuljahr 2014/15 ihren Betrieb auf. Die Schule nutzt vier Gebäudeteile; eines in der Mühlbachstr., wo sie auf die derzeit herauswachsende Realschule folgt, in der Frankampstr. und in der ehemaligen Förderschule Michael Ende in der Surresestr. Für die internationalen Fördergruppen. Die Gebäude sind nicht barrierefrei. Sie ist im gebundenen Ganztagsbetrieb, und beschult derzeit etwa 60 Kinder mit Förderbedarfen. Die Schule beschult derzeit auch 7 internationale Förderklassen (N = 98 SuS). Es gibt eine eigene Dreifachhalle. Ein weiterer Schulneubau ist in Planung.

1.19.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist heute im Aufbau rechnerisch sechszügig mit Mehrklasse und wird in der Prognose größer.

Historische Schulentwicklung GE Erle					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	142	143	159	157	158
6	0	144	146	151	156
7	0	0	157	173	156
8	0	0	0	142	182
9					190
Gesamt	142	287	462	623	842
#Kl, Jgst 5	5	5	6	6	6
#Kl, Jgst 6	0	5	5	6	6
#Kl, Jgst 7	0	0	6	7	6
#Kl, Jgst 8	0	0	6	5	7
#Kl, Jgst 9					6
#Kl, Gesamt	5	10	23	24	31

1.19.2 Raumbestand

Mühlkampstraße

7 Büros, BOB, LZ, Cafeteria, Aufenthaltsraum 137, Aula

2 Musische FR

HSW (R 101), 4 FR NW

24 Klassenräume

2 PC

Frankampstraße (lt. Plan)

2 große Diff.-räume

10 Klassenräume

3 FR NW

Bib.

PC, Technik/Werkraum

LZ

Aufenthaltsraum ÜMi

1.19.3 Check der Funktionen (derzeitige Nutzung der GE)

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von erweiterter Schulleitung und Sekretariat stehen in der Mühlbachstr. ausreichend Räume zur Verfügung (es gibt 7 Büros, die aber leider verteilt liegen), aber keine Besprechungsräume. Es gibt ein BOB, und ein SV-Büro, ein Archiv und einen Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung sowie einen Raum mit Kopierer. Dem Hausmeister steht ebenso ein eigener Raum zur Verfügung, für die Schulsozialarbeit gilt das nicht. Durch die Verteilung auf zwei Gebäude werden Doppelangebote notwendig (z.B. zwei LZ).

Pädagogik: mit den derzeit zur Verfügung stehenden 34 Klassen- und Kursräumen stehen den derzeit 34 Klassen ausreichend Räume für den Unterricht, jedoch nicht für die Differenzierung zur Verfügung. Es gibt keinen Inklusionsraum, keinen MZR, aber zwei große Differenzierungsräume, drei Gruppenräume, eine Aula mit 481 m², in der auch DuG erteilt werden kann und derzeit zwei kleine Mensen (etwa 130 m² in der Frankampstr. und 81 m² in Raum 141 der Mühlbachstr.).

Fachräume: Neben den drei Informatikräumen sind 11 weitere Fachräume, 7 davon NW und 2 musische, 1 Technikraum vorhanden. Einen DuG-Raum gibt es nicht, für diesen Zweck kann auch die Aula mit Bühne genutzt werden. Das Angebot ist für die heutige Schule nicht ausreichend, es fehlt eine Hauswirtschaftszone (derzeit kann eine in der Surresestr. genutzt werden) und Technikräume für den Dauerbetrieb.

Ganztag: Dem Ganztag stehen etwa 211 m² der Mensa/Cafeteria zur Verfügung. In der Frankampstr. gibt es einen Aufenthaltsraum von 64 m².

Lehrerzimmer: die Schule hat zwei LZ auf die beiden Gebäude verteilt. Zusammen stehen 134 m² für heute 80 LuL zur Verfügung. Das reicht weder heute, noch in Zukunft bei rund 120 LuL:

Inklusion: bisher 60 sowohl zielgleiche wie zieldifferent zu beschulende Kinder (AO-SF), für Inklusion stehen kaum extra GU-Räume zur Verfügung. Da die Schule aufwächst, steigt die Zahl von Inklusionskindern noch.

Bibliothek: es gibt keine Bib./Mediothek mit Arbeitsplätzen für SuS. Die Stadtteilbibliothek Erle soll genutzt werden.

Sport: die Sporthallen (3 ÜE) steht zur Verfügung, weitere Hallenzeiten sind im Angebot in der Ost Turnhalle.

Internationale Klassen: In der ehemaligen Michael-Ende-Förderschule stehen in 22 Klassenräumen rd. 1000 m² für den Unterricht zur Verfügung, derzeit nutzen dies 7 Lerngruppen mit um 100 SuS.

1.19.4 Soll-Ist-Vergleich

Im Zieljahr werden im Vollausbau 36 Klassen SI und 14 Kurse gebildet. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei fünf.

Gesamtschule Erle	IST 2018/19	SOLL 2023/24 bei 6 Zügen	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume incl. gr. Diff.r (60 m²)	34	36 (SI)+ 12 (SII)+4 Diff. (N=52)	-18	-1.080
Diff.r (30 m²)	2 (R 142, 229)	2		0
Mehrzweckr.	0	1	-1	-60
Inklusionsr. (15m²)	1	6	-5	-75
Fachräume	11	19	0	0
PC-Räume	3	0	0	224
Ganztag	275 m ²	1.080 m ²	-805 m ²	-805
LZ	134 m ²	180 m ² heute 270 m ² in Zukunft	-46 m ² heute	-136
Sport	3 +x ÜE	5 ÜE	-1 ÜE	
Saldo				-1.932 m²

1.19.5 Fazit/Empfehlungen

Die Gesamtschule hat quantitativ deutlich zu wenig Räume und Fläche. Werden die drei Informatikräume, die wir im Zieljahr für nicht mehr nötig erachten und somit gegenrechnen – unter der Bedingung, dass WLAN flächendeckend funktioniert und die notwendigen mobilen Geräte angeschafft und funktionstüchtig sind, umgewandelt, dann können 6 Züge der SI eigene Klassenräume beziehen. **Es fehlen dann noch alle Räume für die SII und die Diff.- und Inklusionsräume für die SI (→ 5 große, 5 Kursräume, 5 Inklusionsräume, 2 mittlere Diff.-räume).** Das Gebäude an der Surkampstraße soll zukünftig Standort der einlaufenden SII werden.

Die Anzahl der Klassenräume reicht für 6 Züge nicht aus. Die Schule benötigt für die SI 40 Klassen- und Kursräume, incl. der 4 großen Diff.-räume für die Leistungsdifferenzierung und für die SII 12 Kursräume, von denen die Hälfte Klassenraumgröße haben sollten. Die 7 NW-Räume sind auskömmlich, es gibt eine HSW-Zone und zwei Technikräume zu wenig. Es fehlen fünf Inklusionsräume.

Die Ganztagsflächen sind nicht ausreichend bemessen.

Kapazität mit multifunktionaler Nutzung der PC-Räume: 36 Klassenräume + 1 MZR = 6 Züge SI

1.20 Gesamtschule Berger Feld



Quelle: Gelsenkirchener Geschichten, https://www.gelsenkirchener-geschichten.de/wiki/Gesamtschule_Berger_Feld
8.4.2019

Die zurzeit sechszügige Schule (mit Mehrklassen) ist in einem Gebäude aus dem Beginn der 1970'er Jahre untergebracht, das Gebäude ist in großen Teilen barrierefrei. Sie ist im gebundenen Ganztags und beschult derzeit etwa 60 Kinder mit Förderbedarfen. Sie beschult derzeit auch fünf internationale Förderklassen (75 SuS), denen extra eingerichtete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Diese werden im Gesamtsaldo nicht mitberücksichtigt (kurzfristige Nutzung). Die Schule ist Eliteschule des Sports und verfügt über entsprechende Einrichtungen.

1.20.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist heute gut sechszügig mit Mehrklassen und wird in der Prognose mehr als sechszügig.

Historische Schulentwicklung GE Berger Feld					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	177	168	162	200	214
6	168	172	177	167	209
7	170	167	173	174	172
8	181	170	174	190	181
9	171	182	177	187	196
10	169	163	171	160	181
11	118	101	96	106	98
12	109	119	103	82	84
13	84	90	91	80	69
Gesamt	1.347	1.332	1.324	1.346	1.404
#Kl, Jgst 5	7	6	6	8	8
#Kl, Jgst 6	6	6	6	8	8
#Kl, Jgst 7	6	6	6	8	7
#Kl, Jgst 8	6	6	6	7	7
#Kl, Jgst 9	6	6	6	6	7
#Kl, Jgst 10	6	6	6	6	7
#Kl, Jgst 11	6	5	5	5	5
#Kl, Jgst 12	6	6	5	4	4
#Kl, Jgst 13	4	5	5	4	4
#Kl, Gesamt	53	52	51	56	57

1.20.2 Raumbestand

Raumbestand GE Berger Feld, Gelsenkirchen				
Etage	Nutzung	Raum	Fläche in qm	
1. OG	Lehrerzimmer		33,87	
1. OG	Klassenzimmer	101	63,35	
1. OG	Klassenzimmer	102	63,32	
1. OG	Klassenzimmer	103	64,06	
1. OG	Klassenzimmer	105	65,82	
1. OG	Büro	106	32,10	
1. OG	Büro	107	64,62	
1. OG	Konferenzraum	108	33,05	
1. OG	Klassenzimmer	109	64,94	
1. OG	Konferenzraum	110	31,64	
1. OG	Klassenzimmer	111	67,20	
1. OG	Klassenzimmer	112	65,06	
1. OG	Klassenzimmer	113	62,21	
1. OG	Klassenzimmer	114	60,44	
1. OG	Klassenzimmer	115	64,17	
1. OG	Klassenzimmer	116	62,07	
1. OG	Klassenzimmer	121	67,36	
1. OG	Klassenzimmer	122	62,40	
1. OG	Klassenzimmer	123	65,42	
1. OG	Klassenzimmer	124	62,24	
1. OG	Klassenzimmer	125	68,24	
1. OG	Klassenzimmer	126	62,31	
1. OG	Serverraum	128	15,31	
1. OG	Pc-Raum	129	142,33	
1. OG	Material	131	20,98	
1. OG	Büro	132	32,50	
1. OG	Büro	133	20,55	
1. OG	Lehrerzimmer	134	74,90	
1. OG	Sprachlabor	135	86,67	
1. OG	Differenzierraum	140	8,63	
1. OG	Differenzierraum	141	10,33	
1. OG	Büro	142	24,47	
1. OG	Klassenzimmer (IFö)	201	48,07	
1. OG	Klassenzimmer	202	64,22	
1. OG	Klassenzimmer	203	48,60	
1. OG	Klassenzimmer	204	63,81	
1. OG	Klassenzimmer	205	35,37	
1. OG	Klassenzimmer	206	66,09	
1. OG	Klassenzimmer	207	68,24	
1. OG	Klassenzimmer	208	67,81	
1. OG	Klassenzimmer	209	67,28	
1. OG	Klassenzimmer	210	68,55	
1. OG	Klassenzimmer	211	69,71	
1. OG	Klassenzimmer	212	68,55	
1. OG	Klassenzimmer	213	34,41	
1. OG	Klassenzimmer	215	34,80	
1. OG	Klassenzimmer	216	67,41	
1. OG	Klassenzimmer	218	63,03	
1. OG	Klassenzimmer	219	66,53	
1. OG	Klassenzimmer	221	67,13	
1. OG	Klassenzimmer	222	67,98	
1. OG	Klassenzimmer		223	68,75
1. OG	Klassenzimmer		224	69,05
1. OG	Klassenzimmer		225	67,97
1. OG	Klassenzimmer		226	63,46
1. OG	Büro		227	21,48
1. OG	Büro		228	19,99
1. OG	Klassenzimmer		231	63,31
1. OG	Differenzierraum	231a	34,51	
1. OG	Klassenzimmer		232	65,53
1. OG	Differenzierraum		233	32,33
1. OG	TV-Raum		234	33,96
1. OG	Klassenzimmer		235	63,76
1. OG	Klassenzimmer		236	68,66
1. OG	Klassenzimmer		237	63,54
1. OG	Klassenzimmer		238	241,87
1. OG	Klassenzimmer		239	67,97
1. OG	Material		240	53,37
1. OG	Kopierraum		241	32,35
1. OG	Büro		243	33,79
1. OG	Lehrerzimmer		244	196,49
1. OG	Sprachlabor		246	65,99
1. OG	Archiv-Sprachlabor		247	16,66
1. OG	Sprachlabor		248	43,96
1. OG	Büro/Beratung		250	43,45
1. OG	Sprechzimmer		256	8,11
1. OG	Mehrzweckraum		257	43,93
1. OG	Selbstlernzentrum		260	43,94
1. OG	Arztzimmer		302	14,71
1. OG	Serverraum		303	7,89
1. OG	Klassenzimmer		304	69,60
1. OG	Gruppenraum		305	49,04
1. OG	Büro/Beratung		306	31,99
1. OG	Klassenzimmer		308	60,82
1. OG	Klassenzimmer		310	72,37
1. OG	Büro/Leitung Oberstufe		312	29,72
1. OG	Klassenzimmer		313	47,36
1. OG	Klassenzimmer		314	46,05
1. OG	Klassenzimmer		315	48,15
1. OG	Klassenzimmer		316	48,85
1. OG	Lehrerzimmer		319	109,89
1. OG	Bibliothek		320	346,75
1. OG	Kopierraum		321	14,31
1. OG	BOB		323	33,17
1. OG	BOB		323	33,69
1. OG	Bücherei		324	80,19
1. OG	Klassenzimmer		325	62,73
1. OG	Klassenzimmer		329	61,89
1. OG	Klassenzimmer		333	61,36
1. OG	Klassenzimmer		335	76,20
1. OG	Klassenzimmer		336	65,85
1. OG	Klassenzimmer		338	34,17
1. OG	Klassenzimmer		339	44,05
1. OG	Klassenzimmer		341	53,46
EG	Hausmeister			29,97

EG	Kiosk		5,23
EG	Forum		1016,04
EG	Besprechungszimmer	1904	22,10
EG	Büro	1904	23,26
EG	Klassenzimmer	401	96,04
EG	Klassenzimmer	402	63,35
EG	Klassenzimmer	403	93,05
EG	Klassenzimmer	405	96,51
EG	Klassenzimmer	406	63,89
EG	Mehrzweckraum	407	70,27
EG	Büro	408	35,51
EG	Ruheraum	409	66,94
EG	Klassenzimmer	411	98,44
EG	Pc-Raum	414	64,17
EG	Pc-Raum	416	64,43
EG	Klassenzimmer	417	65,86
EG	Kunstraum	419	64,40
EG	Kunstraum	421	65,62
EG	Maschinenraum	423	0,00
EG	Essraum	426	34,62
EG	Essraum	427	34,84
EG	Lehrküche	428	63,31
EG	Lehrküche	429	68,10
EG	Werkraum	432	64,90
EG	Werkraum	433	70,92
EG	Werkraum	434	64,94
EG	Werkraum	435	65,81
EG	Mehrzweckraum	502	50,75
EG	Klassenzimmer	503	67,75
EG	Klassenzimmer	504	51,52
EG	Klassenzimmer	505	49,00
EG	Büro/Beratung	506	44,61
EG	Klassenzimmer	507	51,20
EG	Klassenzimmer	508	65,13
EG	Büro	510	35,51
EG	Musikraum	515	81,39
EG	Musikraum	518	81,56
EG	Musikraum	519	47,64
EG	Musikraum	520	79,80
EG	Tonstudio	521	33,51
EG	Lehrerzimmer	522	45,65
EG	Cafeteria	523	94,25
EG	Hörsaal groß	601	283,55
EG	Vorbereitung Hörsaal	602	61,08
EG	Konferenzraum	604	106,95
EG	Fitnessraum	606	50,22
EG	Büro	607	18,14
EG	Hörsaal Chemie	610	64,36
EG	Vorbereitung NW	611	55,07
EG	Vorbereitung NW	613	37,64
EG	Vorbereitung NW	615	84,38
EG	Fitnessraum	617	52,40
EG	Klassenzimmer	618	75,45
EG	Klassenzimmer	620	76,24
EG	Klassenzimmer	622	76,14
EG	Klassenzimmer	624	67,02

EG	Klassenzimmer	626	80,38
EG	Klassenzimmer	628	119,78
EG	Klassenzimmer	630	77,73
EG	Vorbereitung	631	89,77
EG	Klassenzimmer	632	80,14
EG	Klassenzimmer	634	110,83
EG	Klassenzimmer	636	101,81
EG	Vorbereitung	636	70,75
EG	Vorbereitung	637	38,91
EG	Tagungsraum	638	31,04
EG	Hörsaal	639	77,20
EG	Büro/Schulberatung	640a	31,98
EG	Büro/Schulberatung	640b	31,58
EG	Hörsaal/Schulberatung	641	76,33
EG	Büro/Schulberatung	642a	30,30
EG	Büro/Schulberatung	642b	32,10
EG	Büro/Schulberatung	644a	32,35
EG	Büro/Schulberatung	644b	32,30
EG	Raum/Schulberatung	646	64,50
EG	Cafeteria	652	133,55
EG	Konrektor	701	33,67
EG	Büro	702	63,08
EG	Konferenzraum	703	33,17
EG	Rektorat	704	31,49
EG	Sekretariat	705	30,68
EG	Sekretariat	706	33,86
EG	Besprechungszimmer	707	33,51
EG	Schulleitung	708	24,41
EG	Büro	712	31,50
EG	Kopierraum	713	11,88
EG	Büro	714	19,96
EG	Hausmeister	717	29,97
1.OG	Klassenzimmer	101	68,70
1.OG	Klassenzimmer	102	67,60
1.OG	Klassenzimmer	103	68,56
1.OG	Klassenzimmer	105	68,49
1.OG	Klassenzimmer	106	31,96
1.OG	Klassenzimmer	107	68,47
1.OG	Klassenzimmer	108	69,27
1.OG	Klassenzimmer	109	68,32
1.OG	Klassenzimmer	110	69,27
1.OG	Klassenzimmer	111	66,54
1.OG	Klassenzimmer	112	67,84
1.OG	Klassenzimmer	113	66,80
1.OG	Klassenzimmer	114	66,11
1.OG	Klassenzimmer	115	68,39
1.OG	Klassenzimmer	116	68,30
1.OG	Klassenzimmer	121	66,30
1.OG	Klassenzimmer	122	65,89
1.OG	Klassenzimmer	123	68,56
1.OG	Klassenzimmer	124	68,01
1.OG	Klassenzimmer	125	68,77
1.OG	Klassenzimmer	126	68,01
1.OG	Klassenzimmer	127	44,79
1.OG	Klassenzimmer	128	44,79
1.OG	Klassenzimmer	129	146,61

1.OG Büro	132	34,77
1.OG Lehrerzimmer	133	23,13
1.OG Lehrerzimmer	134	115,59
1.OG Lehrerzimmer	140	9,66
1.OG Lehrerzimmer	142	22,55
1.OG Lehrerzimmer	143	22,55
1.OG Klassenzimmer	201	50,75
1.OG Klassenzimmer	202	67,87
1.OG Klassenzimmer	203	51,09
1.OG Klassenzimmer	204	66,89
1.OG Klassenzimmer	205	51,31
1.OG Klassenzimmer	206	66,89
1.OG Klassenzimmer	207	49,51
1.OG Klassenzimmer	208	66,54
1.OG Klassenzimmer	209	67,07
1.OG Klassenzimmer	210	67,73
1.OG Klassenzimmer	212	68,97
1.OG Klassenzimmer	213	67,35
1.OG Klassenzimmer	215	67,35
1.OG Klassenzimmer	216	66,71
1.OG Klassenzimmer	217	67,38
1.OG Klassenzimmer	218	67,96
1.OG Klassenzimmer	219	69,13
1.OG Klassenzimmer	221	66,65
1.OG Klassenzimmer	222	66,65
1.OG Klassenzimmer	223	68,49
1.OG Klassenzimmer	224	68,34
1.OG Klassenzimmer	225	70,17
1.OG Klassenzimmer	226	67,99
1.OG Klassenzimmer	231	67,66
1.OG Klassenzimmer	232	50,68
1.OG Klassenzimmer	233	69,70
1.OG Klassenzimmer	234	51,17
1.OG Klassenzimmer	235	68,94
1.OG Klassenzimmer	236	67,88
1.OG Klassenzimmer	237	67,88
1.OG Klassenzimmer	238	234,30
1.OG Klassenzimmer	239	67,75
1.OG Büro	241	34,22
1.OG Büro	243	33,04
1.OG Lehrerzimmer	244	205,50
1.OG Klassenzimmer	246	66,94
1.OG Klassenzimmer	248	43,04
1.OG Klassenzimmer	249	43,04
1.OG Klassenzimmer	250	21,79
1.OG Klassenzimmer	252	22,62
1.OG Klassenzimmer	257	22,21
1.OG Klassenzimmer	258	22,21
1.OG Klassenzimmer	259	22,32
1.OG Klassenzimmer	260	22,33
1.OG Lehrerzimmer	302	14,67
1.OG Klassenzimmer	304	51,81
1.OG Klassenzimmer	305	49,68
1.OG Klassenzimmer	306	51,52
1.OG Klassenzimmer	308	69,18
1.OG Lehrerzimmer	309	112,87

1.OG Klassenzimmer	310	69,18
1.OG Klassenzimmer	312	32,02
1.OG Klassenzimmer	313	49,95
1.OG Klassenzimmer	314	48,93
1.OG Klassenzimmer	315	51,36
1.OG Klassenzimmer	316	50,80
1.OG Bücherei	320	159,09
1.OG Bücherei	322	19,48
1.OG Klassenzimmer	323	69,45
1.OG Bücherei	324	23,76
1.OG Klassenzimmer	324	92,94
1.OG Klassenzimmer	325	67,70
1.OG Bücherei	326	175,59
1.OG Klassenzimmer	329	67,90
1.OG Klassenzimmer	331	67,90
1.OG Klassenzimmer	333	51,73
1.OG Klassenzimmer	335	51,80
1.OG Klassenzimmer	336	50,03
1.OG Klassenzimmer	337	49,90
1.OG Klassenzimmer	338	51,84
1.OG Klassenzimmer	339	49,42
1.OG Klassenzimmer	341	53,27
EG Büro		5,53
EG Büro		13,91
EG Büro		41,17
EG Cafeteria		135,53
EG Klassenzimmer		64,03
EG Klassenzimmer		63,98
EG Küche		279,17
EG Speisesaal		1120,49
EG Sporthalle	1.01	1176,00
EG Sporthalle	1.06	594,00
EG Sporthalle	1.11	594,00
EG Sporthalle	1.16	196,00
EG Sporthalle	1.18	196,00
EG Klassenzimmer	401	93,63
EG Klassenzimmer	402	69,06
EG Klassenzimmer	403	91,43
EG Klassenzimmer	404	69,39
EG Klassenzimmer	405	91,43
EG Klassenzimmer	406	69,54
EG Klassenzimmer	407	68,50
EG Klassenzimmer	409	68,10
EG Klassenzimmer	411	103,82
EG Klassenzimmer	414	65,75
EG Klassenzimmer	415	103,82
EG Klassenzimmer	416	65,73
EG Klassenzimmer	417	68,29
EG Klassenzimmer	418	23,51
EG Klassenzimmer	419	68,67
EG Klassenzimmer	420	23,51
EG Klassenzimmer	421	67,55
EG Lehrerzimmer	423	53,78
EG Essraum	426	33,98
EG Essraum	427	34,38
EG Küche	428	67,07

EG	Küche	429	66,60
EG	Büro	430	4,80
EG	Klassenzimmer	432	68,15
EG	Klassenzimmer	433	71,16
EG	Klassenzimmer	434	67,93
EG	Klassenzimmer	435	69,12
EG	Klassenzimmer	436	52,15
EG	Klassenzimmer	437	10,47
EG	Klassenzimmer	438	10,51
EG	Klassenzimmer	439	23,57
EG	Klassenzimmer	440	23,60
EG	Küche	456	32,47
EG	Küche	457	27,90
EG	Küche	459	20,34
EG	Küche	460	19,66
EG	Klassenzimmer	501	62,71
EG	Klassenzimmer	502	121,02
EG	Klassenzimmer	503	121,02
EG	Klassenzimmer	504	51,10
EG	Klassenzimmer	505	51,42
EG	Klassenzimmer	506	48,14
EG	Klassenzimmer	507	50,69
EG	Klassenzimmer	508	67,88
EG	Büro	510	38,50
EG	Büro	514	38,50
EG	Klassenzimmer	515	83,72
EG	Klassenzimmer	518	82,20
EG	Klassenzimmer	519	47,49
EG	Klassenzimmer	520	80,24
EG	Klassenzimmer	521	33,78
EG	Lehrerzimmer	522	45,11
EG	Klassenzimmer	525	101,64
EG	Klassenzimmer	601	294,57
EG	Klassenzimmer	602	62,23
EG	Klassenzimmer	604	109,43
EG	Klassenzimmer	605	109,43
EG	Klassenzimmer	607	50,62
EG	Klassenzimmer	609	64,18
EG	Klassenzimmer	609a	64,98
EG	Klassenzimmer	611	64,18
EG	Klassenzimmer	611a	67,95
EG	Klassenzimmer	613	42,56
EG	Klassenzimmer	613a	76,48
EG	Klassenzimmer	614	76,69
EG	Klassenzimmer	615	105,99
EG	Klassenzimmer	616	77,60
EG	Klassenzimmer	617	51,21
EG	Klassenzimmer	618	58,86
EG	Klassenzimmer	619	59,77
EG	Klassenzimmer	620	80,03
EG	Klassenzimmer	621	59,77
EG	Klassenzimmer	622	60,02
EG	Klassenzimmer	623	78,69
EG	Klassenzimmer	624	58,90
EG	Klassenzimmer	625	59,56
EG	Klassenzimmer	626	77,81

EG	Klassenzimmer	627	77,82
EG	Klassenzimmer	628	79,90
EG	Klassenzimmer	629	80,00
EG	Klassenzimmer	630	59,12
EG	Klassenzimmer	631	64,41
EG	Klassenzimmer	632	52,84
EG	Klassenzimmer	635	78,11
EG	Klassenzimmer	636	66,69
EG	Klassenzimmer	636	78,03
EG	Klassenzimmer	637	77,86
EG	Klassenzimmer	638	31,39
EG	Klassenzimmer	640	67,82
EG	Klassenzimmer	642	66,68
EG	Klassenzimmer	644	66,74
EG	Klassenzimmer	646	67,78
EG	Büro	701	33,24
EG	Büro	702	68,11
EG	Büro	703	33,27
EG	Büro	704	34,00
EG	Büro	705	33,87
EG	Büro	706	33,87
EG	Büro	707	33,91
EG	Büro	708	24,21
EG	Büro	712	34,04
EG	Büro	713	11,16
EG	Büro	714	21,18
KG	Klassenzimmer	K 08	68,47

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

1.20.3 Check der Funktionen (derzeitige Nutzung der GE)

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von erweiterter Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Räume zur Verfügung, mehrere Besprechungsräume sind vorhanden. Es gibt ein BOB, und ein SV-Büro, ein Archiv und einen Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung sowie einen Raum mit Kopierer. Dem Hausmeister steht ebenso ein eigener Raum zur Verfügung wie der Schulsozialarbeit. Es gibt in Summe 24 Büros/Besprechungsräume.

Pädagogik: mit den derzeit zur Verfügung stehenden 61 Klassen- und Kursräumen stehen den derzeit 57 Klassen und Kursen mehr als ausreichend Räume für den Unterricht zur Verfügung (notwendig wären 34 + 4 große Diff.-räume + 10 Kursräume, davon 5 große = 42 große Räume und 5 Kursräume). Es gibt 2 Diff.-räume, keine expliziten Inklusionsräume, aber einige Räume sind zu Inklusionszwecken zusammengelegt worden, so dass wir keinen Saldo ausweisen, eine Aula 1.016 mit m², in der auch DuG erteilt werden kann und eine sehr große Mensa.

Fachräume: Neben den 2 Informatikräumen sind 19 weitere Fachräume, 5 davon NW und 7 musische, 2 Hauswirtschaftszonen und 4 Technikräume vorhanden. Die NW-Räume entsprechen nicht ganz den heutigen Qualitätsansprüchen, und es gibt auch noch nicht mehr zeitgemäße Hörsäle. Einen DuG-Raum gibt es (615-1), für diesen Zweck kann auch die Aula mit Bühne genutzt werden. Das Angebot ist für die heutige Schule ausreichend.

Ganztag: Dem Ganztag stehen etwa rd. 400 m² der Mensa/Cafeteria, 470 m² in dem Großraum 238 sowie 350 m² in der Bibliothek, im Billardraum 305, im SLZ 129 und weitere Flächen auf den großen Verkehrsflächen zur Verfügung.

Lehrerzimmer: die Schule hat drei LZ mit einer Fläche von 205+75+34 m² (244, 134, 241), dies ist für die rd. 140 LuL auskömmlich (SOLL 315 m²). Das WLAN ist eingerichtet, es bestehen aber Schwierigkeiten in der Nutzung des Schulnetzes. Raum 309 wird als zus. LuL-Arbeitsraum mit 113 m² berechnet.

Inklusion: bisher 60 sowohl zielgleiche wie zieldifferent zu beschulende Kinder (AO-SF), für Inklusion stehen keine extra GU-Räume zur Verfügung (s. Pädagogik).

Bibliothek: es gibt eine Bibliothek mit Arbeitsplätzen für SuS, das WLAN ist nicht überall im Gebäude verfügbar.

Sport: die Sporthallen (7 ÜE + eine Gymnastikhalle) stehen zur Verfügung.

1.20.4 Soll-Ist-Vergleich

Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei sechs.

Gesamtschule Berger Feld	IST 2018/19	SOLL 2023/24 bei 6 Zügen	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume incl. gr. Diff. (60 m²)	61	36 (SI)+10 (SII)+4 Diff. (N=50)	11	660
Diff.r (30 m²)	2 (106, 108/10)	2	0	0
Mehrzweckr.	2 (136, 604/5)	1	1	87
Inklusionsr. (15m²)		6	0	0*
Fachräume	19	19	0	0
PC-Räume	2 (414, 416)	0	0	128
Ganztag	>1.362 m ²	1.080 m ²	282 m ²	282
LZ	314m ²	315 m ²	-1 m ²	
Sport	7 ÜE	5 ÜE	2 ÜE	
Saldo				1.157 m²

* keinen Saldoausweis -> siehe Textpassage „Pädagogik“

1.20.5 Fazit/Empfehlungen

Die Gesamtschule hat quantitativ deutlich zu viel Fläche, was die Aufsicht erschwert. Der Überhang, den wir für das Zieljahr ausweisen, kommt auch durch die beiden Informatikräume zustande, die wir im Zieljahr für nicht mehr nötig erachten und somit gegenrechnen – unter der Bedingung, dass WLAN flächendeckend funktioniert und die notwendigen mobilen Geräte angeschafft und funktionstüchtig sind könnten die Räume umgewandelt werden.

Die Anzahl der Klassenräume reicht aus, weitere Züge könnten ohne Schwierigkeiten untergebracht werden. Ein Klassenraum pro JGSt ist zu Inklusionszwecken durch Zusammenlegung extrem groß geworden (225-6, 231-33, 218-19, 336-8, 125-6, 329-331). Die Schule benötigt 40 Klassen- und 10 Kursräume, incl. der 4 großen Diff.-räume für die Leistungsdifferenzierung. Die 5 NW-Räume sind ausreichend, zumal die nicht mehr zeitgemäßen Hörsäle und einige nicht eindeutig zu klassifizierende Räume (z.B. ehem. Sprachlabor 248) noch zur Verfügung stehen.

Nach unserer Bewertung gibt es bei sechs Zügen einen massiven Überhang bei den Räumen, der durch die großen Verkehrsflächen und den Überhang bei den Ganztagsflächen noch akzentuiert wird.

Dieses Schulgebäude sollte nach Auffassung des Gutachters ertüchtigt werden (keine baufachliche Bewertung!) und ist deutlich zu weitläufig, um gut bewirtschaftet, beaufsichtigt und genutzt zu werden.

Kapazität: 8 Züge bei Verlagerung Berufsorientierungsbüro aus OG

1.21 Gesamtschule Horst



Quelle: Stadt Gelsenkirchener (8.4.2019)

Die zurzeit sechszügige Gesamtschule Horst ist sowohl Europa- wie auch Talentschule. Die Schule nutzt 12 Gebäudeteile; der „rote“ Bauteil stammt noch aus dem vorletzten Jahrhundert, der „grüne“ und die Mensa aus den 50'er Jahren des letzten Jahrhunderts, Bauteil 6 stammt aus den 80'ern, die Dépendance für die Oberstufe an der Turfstr., eine ehemalige Förderschule, stammt ebenfalls aus den 50'ern, ist aber vollständig renoviert, die 10 Klassen- bzw. Kursräume sind recht klein dort (um 50 m²). Es gibt auch Pavillons.

Es gibt eine internationale Klasse mit 16 SuS. Die Gebäude sind nicht barrierefrei. Sie ist im gebundenen Ganztags, und beschult derzeit etwa 60 Kinder mit Förderbedarfen. Die Übergangsquote in die SII liegt bei 64 %, daher werden 15 rechnerische Kurse gezählt. Die Schule muss viele SuS ablehnen, arbeitet also an der Kapazitätsgrenze.

1.21.1 Historische Entwicklung der Schule

Die Schule ist heute sechszügig mit zwei Mehrklassen und wird in der Prognose größer.

Historische Schulentwicklung GE Horst					
Klasse/Schuljahr	2014	2015	2016	2017	2018
5	162	161	165	161	197
6	164	167	164	164	188
7	172	175	174	168	167
8	180	171	172	171	171
9	181	178	188	176	173
10	162	164	158	162	170
11	133	96	99	113	100
12	88	112	92	98	108
13	83	76	86	80	81

Gesamt	1.325	1.300	1.298	1.293	1.355
#Kl, Jgst 5	6	6	6	6	7
#Kl, Jgst 6	6	6	6	6	7
#Kl, Jgst 7	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 8	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 9	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 10	6	6	6	6	6
#Kl, Jgst 11	7	5	5	6	5
#Kl, Jgst 12	5	6	5	5	6
#Kl, Jgst 13	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	52	51	50	51	53

1.21.2 Raumbestand Turfstr.

Geschoss	Bezeichnung	Raum Nr.	M²
1. OG	Kursraum	19	50,21
1. OG	Klassenzimmer	20	67,02
1. OG	Kursraum	21	53,09
1. OG	Klassenzimmer/FR	22	73,20
1. OG	Vorbereitung	23	11,72
1. OG	Büro	24	22,36
1. OG	Büro	25	16,72
1. OG	Büro	26	16,72
1. OG	Kursraum	27	53,45
1. OG	Kursraum	28	50,45
1. OG	Kursraum	29	50,70
1. OG	Klassenzimmer	30	74,39
1. OG	Klassenzimmer	31	74,21
EG	Foyer		6,71
EG	Kursraum	10	52,56
EG	Kursraum	11	50,80
EG	Kursraum	12	51,25
EG	Vorbereitung	13	10,71
EG	Kursraum	14	56,17
EG	Vorbereitung	17	11,18
EG	Klassenzimmer /MZR	2	86,54
EG	Büro	3	7,86
EG	Büro	3.1	8,95
EG	Kursraum	4	52,28
EG	Vorbereitung	6	22,43

5 der „Klassenzimmer“ genannten Räume werden als Fachräume, LZ, Aufenthaltsraum oder MZR gezählt.

1.21.3 Check der Funktionen (derzeitige Nutzung der GE ohne Turfstr.)

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von erweiterter Schulleitung und Sekretariat stehen ausreichend Räume zur Verfügung, Besprechungsräume sind vorhanden. Es gibt ein BOB, und ein SV-Büro, ein Archiv und einen Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung sowie einen Raum mit Kopierer. Dem Hausmeister steht ebenso ein eigener Raum zur Verfügung wie der Schulsozialarbeit. Es gibt in Summe 27 Büros/Besprechungsräume.

Pädagogik: mit den derzeit zur Verfügung stehenden 43 + 10 Klassen- und Kursräumen (ohne die 5 Räume in den Pavillons, sog. Bauteile grün und rot) stehen den derzeit 38 Klassen (zuz. rechnerisch 15 Kursen) ausreichend Räume für den Unterricht zur Verfügung. Es gibt vier Inklusionsräume, einen Diff.-raum, zwei MZR (einer davon in der Dépendance), eine Aula mit 300 m², in der auch DuG erteilt werden kann und eine große Mensa.

Fachräume: Neben den 2 Informatikräumen (ein kleiner PC-Raum für die Roboterarbeit ist zusätzlich vorhanden) sind 21 weitere Fachräume, 10 davon NW (zwei untermaßig) und 6 musische (teils untermaßig), 1 Hauswirtschaftszone und 4 Technikräume vorhanden. Die NW-Räume entsprechen nicht ganz den heutigen Qualitätsansprüchen. Einen DuG-Raum gibt es nicht, für diesen Zweck kann auch die Aula mit Bühne genutzt werden. Das Angebot ist für die heutige Schule ausreichend (eine Hauswirtschaftszone mehr zulasten eines NW-Raumes wäre nach unserer Ansicht das bessere Angebot).

Ganztag: Dem Ganztag stehen etwa 272 + 93 m² der Mensa/Cafeteria, 79 m² in der Bibliothek, ein SuS-Arbeitsraum und ein Aufenthaltsraum in der Turfstr. (je ca. 60 m²) und 65,5 m² im Spielertreff (R.P02) zur Verfügung. Die Ganztagsflächen sind etwas zu knapp.

Lehrerzimmer: die Schule arbeitet mit Lehrerteams und hat derzeit 7 Lehrerstützpunkte und weitere Lehrerarbeitsräume mit einer Fläche von 377 m²³, dies ist für die rd. 118 LuL auskömmlich (SOLL 265,5 m²). Trotz des WLANs im Gebäude bestehen Schwierigkeiten in der Nutzung des Schulnetzes.

Inklusion: bisher 60 sowohl zielgleiche wie zieldifferent zu beschulende Kinder (AO-SF), für Inklusion stehen keine extra GU-Räume zur Verfügung.

Bibliothek: es gibt eine Bib./Mediothek. Das WLAN funktioniert noch nicht flächendeckend.

Sport: die beiden Zweifach-Sporthallen (4 ÜE) stehen zur Verfügung.

³ Aufgrund der divergierenden Raumnummern und fehlenden Angaben in den Plänen ist eine Rekonstruktion fast unmöglich, gezählt wurden hier die 8 Räume: G. 022, 008, 103, 0.011, 00.305, G.P06, eines in der Turfstr. ohne Nummer mit ca. 50 m²

1.21.4 Soll-Ist-Vergleich

Im Zieljahr werden im Vollausbau 36 Klassen SI und 17 Kurse gebildet, in späteren Jahren werden es mehr. Die beschlossene Zügigkeit zum Schuljahr 2019/20 liegt bei sechs.

Gesamtschule Horst	IST 2018/19	SOLL 2023/24 bei 6 Zügen	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume incl. gr. Diff. (60 m²)	43	36 (SI)+ 4 Diff.	3	180,6
Kursräume (Turfstr.)	10	12*	-2	-120*
Diff.r (30 m²)	1	2	-1	-30
Mehrzweckr.	2 (G213 + gr. Raum in Turfstr. o.Nr.)	1	1	Ca.60
Inklusionsr. (15m²)	4 (incl. R.009, 003b, 003a, 107)	6	-2	-30
Fachräume	21	19	2	122
PC-Räume	2 (G103, 120, 001)	0	0	121
Ganztag	634,2 m ²	1.080 m ²	-445,8 m ²	-445,8
LZ	377 m ²	265,5 m ²	111,5 m ²	
Sport	4 ÜE	5 ÜE	-1 ÜE	
Saldo				-142,2 m²
Mit Pavillons				157,8 m²

* die bestehenden 10 Kursräume sind recht klein, wir fordern zur Hälfte große und berechnen den Saldo daher mit 2 x 60 m².

1.21.5 Fazit/Empfehlungen

Die Gesamtschule hat quantitativ ausreichend Flächen und Räume für die heutige Auslastung. Die beiden Informatikräume, die wir im Zieljahr für nicht mehr nötig erachten, werden somit als Klassenräume gegengerechnet – unter der Bedingung, dass WLAN flächendeckend funktioniert und die notwendigen mobilen Geräte angeschafft und funktionstüchtig sind, könnten die Räume umgewandelt werden.

Die Schule benötigt für die SI 40 Klassen- und Kursräume, incl. der 4 großen Diff.-räume für die Leistungsdifferenzierung und für die SII 12 Kursräume, von denen die Hälfte Klassenraumgröße haben sollten. Die 10 NW-Räume sind nicht zwingend nötig, hier besteht ein Überhang, dafür gibt es eine HSW-Zone zu wenig und die Ganztagsflächen reichen für eine sechszügige Schule nicht aus. Räume für Technik sind schon heute ausreichend.

Es fehlen zwei Inklusionsräume.

Die Ganztags- und Sportflächen sind deutlich zu knapp bemessen.

Kapazität mit multifunktionaler Nutzung der PC-Räume: 45 Klassen- und 10 Kursräume = 6 Züge

1.22 Kapazität der fünf öffentlichen Gesamtschulen in ihren jetzigen Baukörpern

Die ersten drei Gesamtschulen dieses Kapitels sind jeweils für sechs Züge geeignet. Die GE Berger Feld kann acht Züge aufnehmen und die GE Horst wieder sechs.

Zusammen kann die Stadt also 32 Züge an ihren Gesamtschulen bereitstellen. Sie kann damit für diese Schulform Anmeldungen in Höhe von bis zu 928 SuS jährlich annehmen, bei reduzierter Klassenfrequenz entsprechend weniger. 2018 waren es 888 SuS – die Kapazität reicht also noch für knapp zwei Züge mehr bei einer vollen Auslastung von knapp 29 SuS/Eingangsklasse⁴.

Wird die Frequenz reduziert auf den bei Inklusion sinnvollen Wert von 25, liegt die Kapazität mit 800 SUS deutlich geringer und bereits unter der Zahl der faktischen Einschulungen 2018.

Die evangelische GE nimmt konstant fünf Züge, etwa 145 Kinder, auf. Nur 5 % sind Auswärtige, deshalb ist sie als „Kapazität“ voll anzurechnen.

Die beiden Träger zusammen bieten also 37 Züge; das entspricht 1.073 Plätzen.

⁴ Vgl. § 6 Klassenbildungswerte Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG), Satz (5) In der Realschule und in der Sekundarstufe I des Gymnasiums und der **Gesamtschule** beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 28. Es gilt die Bandbreite 26 bis 30. Abweichend hiervon beträgt in den Klassen 5 bis 9 der Klassenfrequenzrichtwert 27 und es gilt die **Bandbreite 25 bis 29**.

2. Fazit/ Empfehlungen weiterführende Schulen

- Die Schulen haben mit einer Ausnahme funktionierende Whiteboards.
- Alle Standorte sind entweder Schulen des gemeinsamen Lernens oder beschulen internationale Förderklassen / Alphabetisierungsklassen.
- Es gibt überwiegend Schulsozialarbeit an den Schulen.
- Einige Schulen haben zu knappe Sportkapazitäten.
- Die Halbtagschulen bieten eine freiwillige, offene Betreuung über Mittag an.
- Die Schulen sind für den Unterricht überwiegend gut ausgestattet, Räumlichkeiten aller notwendigen Kategorien stehen meistens zur Verfügung - es fehlen allerdings fast überall die für heterogene Lerngruppen notwendigen kleinen Differenzierungs- und Gruppenräume. Die Herausforderung für die Gymnasien liegt neben der für G9 zusätzlich zu schaffenden Kapazitäten, die überwiegend nicht vorhanden sind, in der oft zu hohen Anzahl kleiner Räume zulasten von voll nutzbaren Klassenräumen (mind. 60 m²).
- Die Gebäude sind mit zwei Ausnahmen (GE Berger Feld, GE Horst) nicht barrierefrei.
- Die Flure sind überwiegend frei gehalten von Flurmöblierung, Garderoben und Dekor (Brandschutz, Hygiene)⁵. Bei den Schulen mit den großen Verkehrsflächen werden hier die Möglichkeiten der Flurnutzung noch nicht einbezogen. Brandschutzgeeignetes Mobiliar gibt es für diese sog. Flurmöblierung, der Schulträger sollte hier mit den Brandschutzbeauftragten in einen Dialog treten, wie die Verkehrsflächen besser genutzt werden können.
- Die Baukörper stammen aus unterschiedlichen Bauphasen. Souterrains werden für den Ganztage und den Unterricht genutzt.
- Alle Schulen haben Mensen.
- Die Schulhofgestaltung ist überwiegend noch nicht kindgerecht, es überwiegen graue Asphaltflächen und somit wenig Aufenthaltsqualität.
- Es gibt einige, teils auch störende Fremdnutzung in Gebäuden (durch Vereine (während der Begehungen fand in der Schulzeit eine Karnevalssitzung statt) und andere Bildungseinrichtungen (z.B. eine Abendrealschule)

⁵ Brandschutz: das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung etwa schreibt in einem Kommentar, dass in Fluren auch kleinere Brandlasten wie zum Beispiel Plakate toleriert werden sollten. Jacken sind jedoch verboten. **Brandschutzordnung für Schulen nach DIN 14096 des TÜV Nord:** <http://www.tuev-nord.de/de/bautechnik/brandschutzordnung-fuer-schulen-17053.htm> dort heißt es z.B.: Die Flucht- und Rettungswege müssen jederzeit nutzbar sein. Daher ist das Abstellen von Gegenständen in Treppenträumen unzulässig, und Flure dürfen auf ihrer gesamten Länge nicht durch abgestellte Gegenstände eingeengt oder blockiert werden. Ebenso dürfen durch sie keine Stolpergefahren entstehen. Auf der Normebene gilt die Schulbaurichtlinie https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_show_anlage?p_id=13061.

2.1 Gymnasien

- Die Gymnasien sind im Vergleich zu den anderen weiterführenden Schulen sehr gut ausgestattet.
- Die Gymnasien haben heute überwiegend ausreichend Fläche, die Qualität der Ausstattung ist überwiegend gut, die baulichen Gegebenheiten sind überwiegend gut.
- Die Gymnasien haben überwiegend zu viele kleinere Kurs- und dafür zu wenig größere Klassenräume.
- Die Zukunft des Ganztags in Gymnasien ist offen. Bei den Halbtags-Gymnasien ist bei Umstieg in G9 eine Ganztageseinrichtung nicht mehr zwingend vorzuhalten. Die Räume für die offenen Angebote für die Übermittagsbetreuung müssen ggf. zugunsten weiterer Klassenräume umgenutzt werden, wenn die SuS-Zahlen steigen und das Angebot aus finanziellen Gründen nicht mehr additiv vorhaltbar ist.
- Die zieldifferente Inklusion an Gymnasien läuft aus, Fläche und Fachräume dafür sind nicht mehr zwingend vorzuhalten.
- Die Ausstattung der Fachräume ist teilweise veraltet (NW-FR, Hörsäle). Dieses Defizit ist für die weiterführenden Schulen dringend zu beheben und wichtiger als die Erhöhung von Fläche.
- Pufferflächen durch Wegfall der PC-Räume: Insgesamt hat die Stadt in Whiteboards und die WLAN-Ausstattung investiert und will - bzw. hat bereits - alle Schulen baldmöglichst ans schnelle Netz (Breitband steht noch nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung) anschließen, so dass in Zukunft auch die vorhandenen PC-Räume umgenutzt werden können, auch wenn dies nicht notwendig ist. An einigen Schulen ist die Durchleitungsgeschwindigkeit noch nicht hoch genug, manche Räume werden nicht erreicht – hier sollte der Schulträger handeln. Die Medienkonzepte der Schulen können sich in Richtung „Bring-Your-Own-Device“ oder zu einem Konzept mit Laptopwagen entwickeln, viele Schulen und Kommunen haben dies bereits getan.
- Es stehen teilweise große Verkehrsflächen aus Brandschutzgründen frei, die andernorts durchaus für Lerninseln etc. genutzt werden können. Brandschutzgeeignetes Mobiliar gibt es für diese sog. Flurmöblierung, der Schulträger sollte hier mit den Brandschutzbeauftragten in einen Dialog treten, wie die Verkehrsflächen besser genutzt werden können.
- Auch die Gymnasien werden wachsen, wir haben daher die Kapazitäten maximal ausgelegt.

2.2 Gesamtschulen

- Alle Schulen haben mit einer Ausnahme funktionierende Whiteboards. Die Vollausrüstung mit WLAN ist teils eingerichtet, teils gibt es noch Defizite. Nicht überall ist die Situation so, dass auf PC-Räume verzichtet werden kann (WLAN, Laptops).
- Alle Standorte sind entweder Schulen des gemeinsamen Lernens oder beschulen internationale Förderklassen / Alphabetisierungsklassen. Teils müssen Schulen auch beide Aufgaben übernehmen.
- Es gibt durchgehend Schulsozialarbeit an den Schulen.
- Einige Schulen haben zu knappe Sportkapazitäten.
- Die Flure sind überwiegend frei gehalten von Flurmöblierung, Garderoben und Dekor (Brandschutz, Hygiene)⁶. Bei den Schulen mit den großen Verkehrsflächen werden hier die Möglichkeiten der Flurnutzung noch nicht einbezogen. Brandschutzgeeignetes Mobiliar gibt es für diese sog. Flurmöblierung, der Schulträger sollte hier mit den Brandschutzbeauftragten in einen Dialog treten, wie die Verkehrsflächen besser genutzt werden können.
- Die Baukörper stammen aus unterschiedlichen Bauphasen. Auch Souterrains werden für den Ganztags- und den Unterricht genutzt.
- Es gibt einige, teils auch störende Fremdnutzung in Gebäuden (durch Vereine (während der Begehungen fand in der Schulzeit eine Karnevalssitzung statt) und andere Bildungseinrichtungen (z.B. eine Abendrealschule, aber z.B. auch einzelne Künstler).
- Die Gesamtschulen sollten qualitativ aufgewertet und ertüchtigt werden. Sie müssen teilweise mit der Situation verschiedener Standorte leben. Als große Systeme bringt das einen teils verdoppelten räumlichen Aufwand mit sich, da Funktionsräume mehrfach vorgehalten werden müssen.
- Die Ausstattung der Fachräume ist teilweise veraltet (NW-FR, Hörsäle). Dieses Defizit ist für die weiterführenden Schulen dringend zu beheben.
- Es stehen teilweise große Verkehrsflächen aus Brandschutzgründen frei, die andernorts durchaus für Lerninseln etc. genutzt werden können. Brandschutzgeeignetes Mobiliar gibt es für diese sog. Flurmöblierung, der Schulträger sollte hier mit den Brandschutzbeauftragten in einen Dialog treten, wie die Verkehrsflächen besser genutzt werden können.

⁶ Brandschutz: das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung etwa schreibt in einem Kommentar, dass in Fluren auch kleinere Brandlasten wie zum Beispiel Plakate toleriert werden sollten. Jacken sind jedoch verboten. **Brandschutzordnung für Schulen nach DIN 14096 des TÜV Nord:** <http://www.tuev-nord.de/de/bautechnik/brandschutzordnung-fuer-schulen-17053.htm> dort heißt es z.B.: Die Flucht- und Rettungswege müssen jederzeit nutzbar sein. Daher ist das Abstellen von Gegenständen in Treppenträumen unzulässig, und Flure dürfen auf ihrer gesamten Länge nicht durch abgestellte Gegenstände eingengt oder blockiert werden. Ebenso dürfen durch sie keine Stolpergefahren entstehen. Auf der Normebene gilt die Schulbaurichtlinie https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_show_anlage?p_id=13061.

- Auch die Gesamtschulen werden wachsen, wir haben daher die Kapazitäten maximal ausgelegt.
- Wir empfehlen daher für die Zukunft eine andere Unterbringung der internationalen Förderklassen (IFÖ), da die Räume durch die ansteigenden SuS-Zahlen für große Klassen benötigt werden. Die internationalen Klassen sind klein, können daher auch in ehemaligen Förderschulgebäuden oder anderen öffentlichen Bauten untergebracht werden. Damit dies sozial abgefedert und im Sinne einer erfolgreichen Integration in die Gesellschaft geplant und umgesetzt werden kann, benötigt die Stadt hierfür ein innovatives Konzept. Die fünf öffentlichen Gesamtschulen sind mit der hohen Zahl von Inklusionskindern gezwungen, kleinere Klassen zu bilden und können den Anstieg der SuS-Zahlen nicht zusätzlich zu den internationalen Klassen verkraften.
- Wir berechnen für
 - die mittlere Frist (bis 2023/24, das Jahr ist gleichzeitig das stärkste unseres Prognosezeitraums), auf die sich die SEP erstreckt, **42 Züge im Bedarf bei freier Schulwahl** und konstantem Verhalten gemäß dem historischen Übergangverhalten aus Klasse vier und Klassenbildung der Schule. Es fehlen also vier Züge.
 - Bei maximaler Klassengröße der Eingangsklassen von 29 und gesteuertem Übergang (max. Auslastung der vorhandenen Zügigkeit) werden 2023 39 Züge benötigt. Es fehlen also nur noch zwei Züge.
 - die fernere Zukunft (2027ff) bis zu 51 Gesamtschulzügen (bei einer Klassenfrequenz von 27 und etwa 43 % Übergangsquote zu den GE) gegenüber den 31 von 2018 bzw. einer Kapazität **incl. privater GE** von 37. Werden die Klassen bis auf 29 Kinder ausgelastet, liegt der Bedarf noch immer bei 50, allerdings nur in dem Jahr 2027. 2028 kommen die ersten Jahrgänge in die weiterführenden Schulen, die „Prognosekinder“ sind, also ab 2018 geboren. Die Prognose wird hier sehr volatil.

notwendige Zügigkeiten nach Schulform																
Gesamt SuS HS (5.Klasse)	224	273	273	272	289	179	302	292	323	311	349	377	405	420	431	406
Züge HS (Frequenz 25)	9	11	11	11	12	8	13	12	13	13	14	16	17	17	18	17
Gesamt SuS RS (5.Klasse)	324	408	383	409	362	365	425	424	462	457	494	536	567	594	603	573
Züge RS (Frequenz 27)	12	16	15	16	14	14	16	16	18	17	19	20	21	22	23	22
Züge RS (Frequenz 30)	11	14	13	14	13	13	15	15	16	16	17	18	19	20	21	20
Gesamt SuS GE (5.Klasse)	906	939	926	957	1034	957	1051	1044	1128	1105	1194	1291	1369	1426	1473	1385
Züge GE (Frequenz 25)	37	38	38	39	42	39	43	42	46	45	48	52	55	58	59	56
Züge GE (Frequenz 27)	34	35	35	36	39	36	39	39	42	41	45	48	51	53	55	52
Züge GE (Frequenz 30)	31	32	31	32	35	32	36	35	38	37	40	44	46	48	50	47
Gesamt SuS SEK (5.Klasse)	75	80	85	86	79	84	89	81	88	74	93	100	106	110	117	106
Züge SEK Frequenz 25)	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	5	5	5	5
Gesamt SuS Gym (5.Klasse)	640	693	619	673	737	646	745	730	784	773	844	914	968	1004	1033	976
Züge GYM (Frequenz 27)	24	26	23	25	28	24	28	28	30	29	32	34	36	38	39	37
Züge GYM (Frequenz 30)	22	24	21	23	25	22	25	25	27	26	29	31	33	34	35	33
Realistische # Züge ⁷					86	100	99	107	103	114	122	130	135	140	133	

⁷ Bei Haupt- und Sekundarschule Frequenz 25, bei den anderen 27.

2.3. Fazit

- Der Bedarf v.a. an integrierten Schulplätzen wird in Zukunft mit den bestehenden Bauten nicht gedeckt.
- Wird aufgrund von Inklusion und/oder internationalen Gruppen die Klassenfrequenz gesenkt, werden entsprechend obiger Tabelle mehr Züge benötigt.
- Die bereits beschlossene Sekundarschule sollte daher als sechszügige Gesamtschule gebaut werden. Sie nimmt zunächst v.a. die abgelehnten Gesamtschulkinder auf, die es heute schon gibt. Mit dann 43 Zügen ist der Bedarf laut Prognose aber dennoch nicht gedeckt.
- Der Planungsprozess für eine weitere Gesamtschule sollte zusätzlich umgehend beginnen.
- Wir empfehlen, sofort Maßnahmen zu ergreifen, die dazu führen, die Anzahl der Plätze zu erhöhen, dabei ist pragmatischerweise ein Weg zu wählen, der verschiedenste Operationsebenen kombiniert (Vgl. Fazit Eckpunkte):
 - Konsequente Nutzung des vorhandenen Raums (z.B. bei freien Kapazitäten wie in der Gesamtschule Berger Feld, die zwei weitere Züge beschulen könnte und sollte) und durch Umbau und Sanierung im Bestand
 - Bauliche Erweiterung bestehender Schulen wo möglich
 - Akquise möglicher Neubauareale und Errichtung weiterer Schulen und Sporthallen
 - Umnutzung von Bestandsgebäuden (Förderschulen o.ä.)
 - Die Schaffung von Provisorien wird nicht reichen, um den Bedarf zu decken, kann aber zusätzlich oder überbrückend an einzelnen Standorten ergänzend sinnvoll sein.
 - Konsequente Nutzung von Verkehrsflächen (bei entsprechender Ausstattung für Ganztage und Differenzierung!)
 - Organisatorische Maßnahmen:
 - neue Festlegung von Zügigkeiten
 - Festlegung von Klassenfrequenzen
 - Oberstufenkooperation, um unterausgelastete Räume besser zu nutzen
 - Ggf. Verlagerung der IFÖ-Klassen
 - Regelung gegenüber den Einpendlern (Reduktion SuS-Zahl)